

Bundesstraße 30

(Ulm - Friedrichshafen)

Archiv 2011

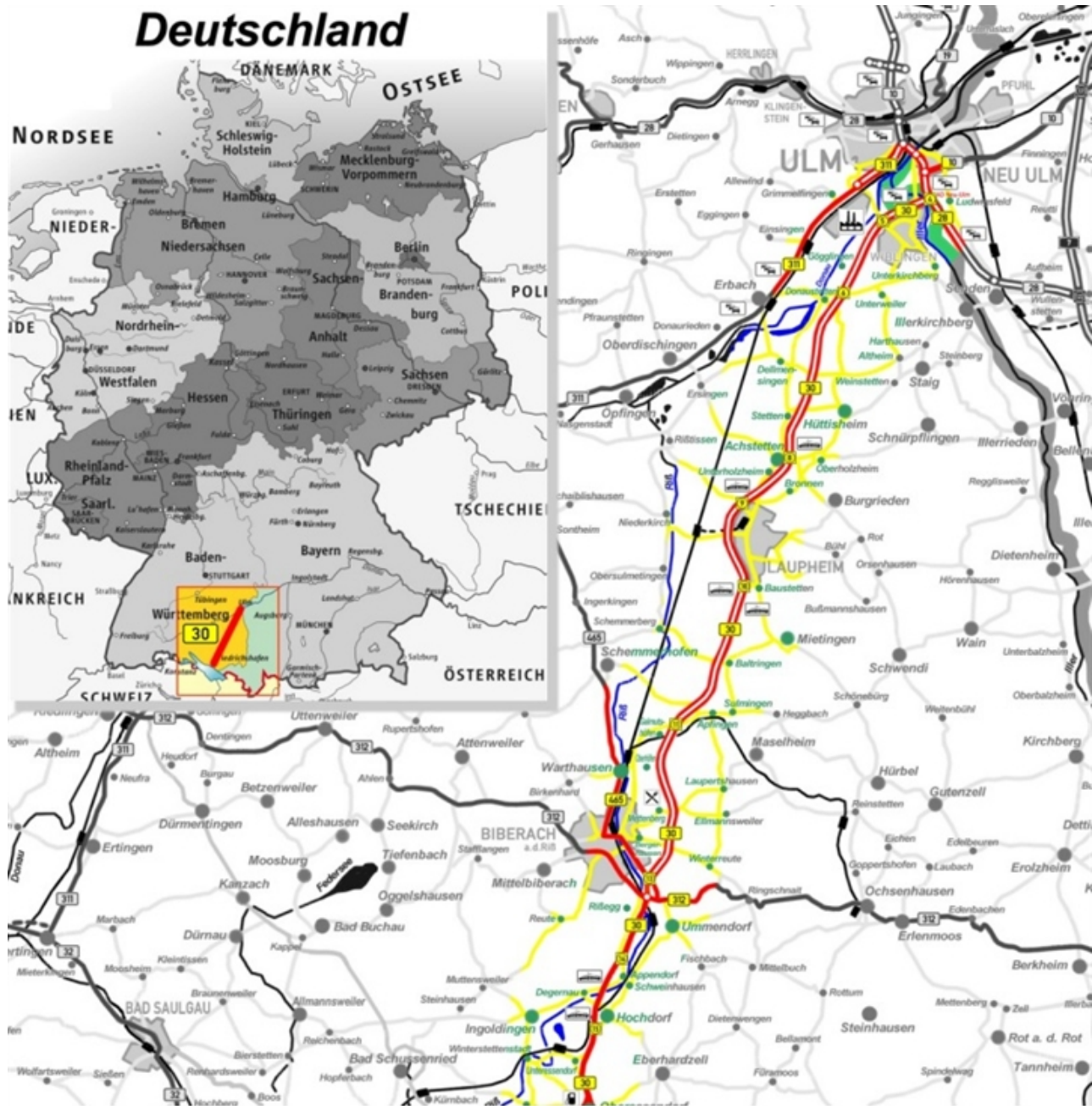
Inhalt

Ausbauzustandskarte der Bundesstraße 30 im Jahr 2011	5
Unfallkarte 2011	7
Januar	9
Februar.....	29
März.....	63
April.....	91
Mai	107
Juni	129
Juli	145
August.....	163
September.....	177
Oktober	189
November.....	207
Dezember.....	227
Zusammenfassung 2011	249
Alphabetischer Artikelindex.....	251
Chronologischer Artikelindex.....	261
Unfallindex.....	271
Copyright.....	281

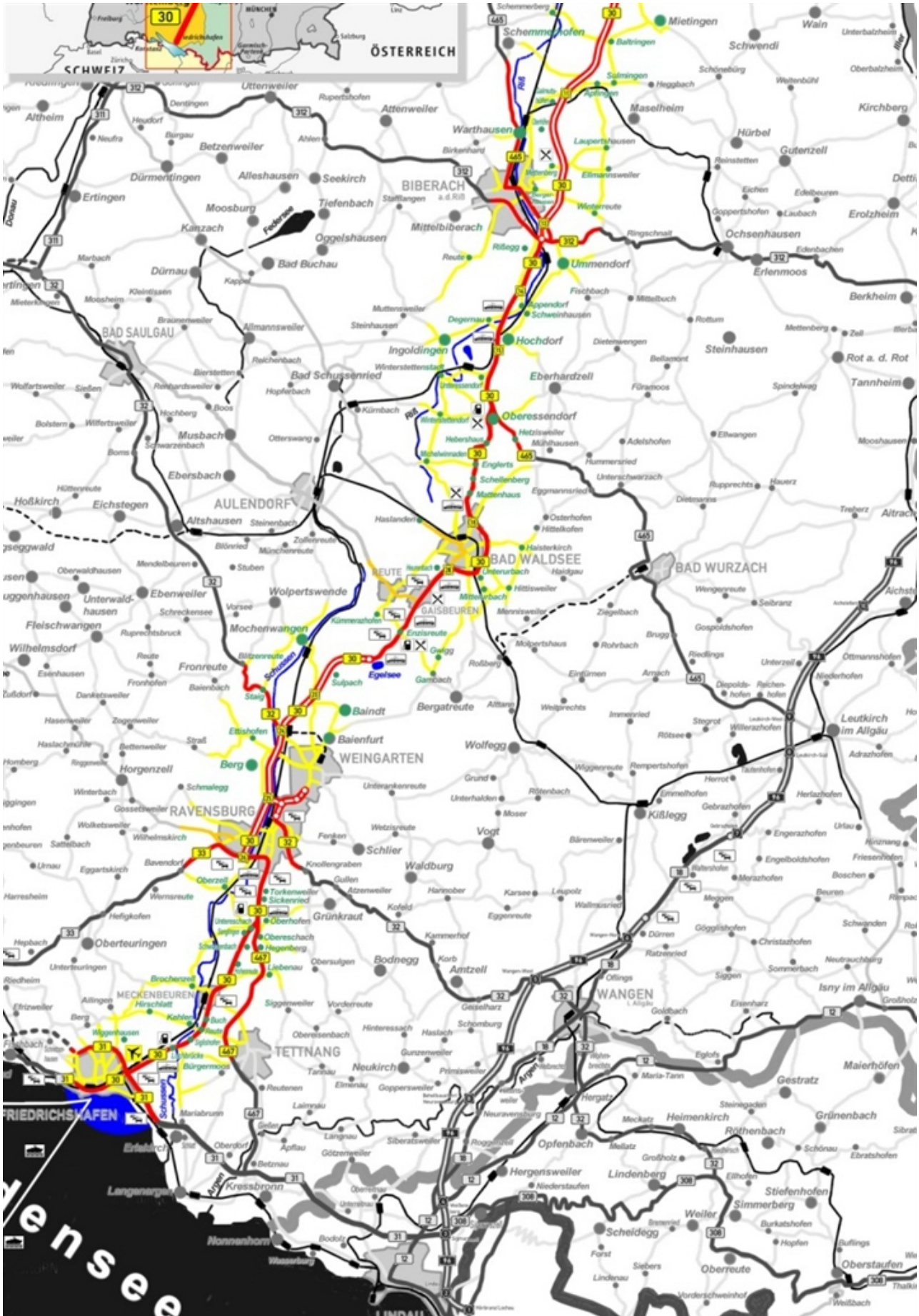
Ausbauzustandskarte der Bundesstraße 30 im Jahr 2011

Die folgende Ausbauzustandskarte gibt einen Überblick darüber, wie die Bundesstraße 30 im Jahr 2011 in etwa ausgesehen hat. Aufgeteilt ist die Karte auf zwei Seiten. Auf Seite 1 befindet sich der Nordabschnitt, auf Seite 2 der Südabschnitt.

Teil 1: Ulm - Biberach (ca. 40 km)



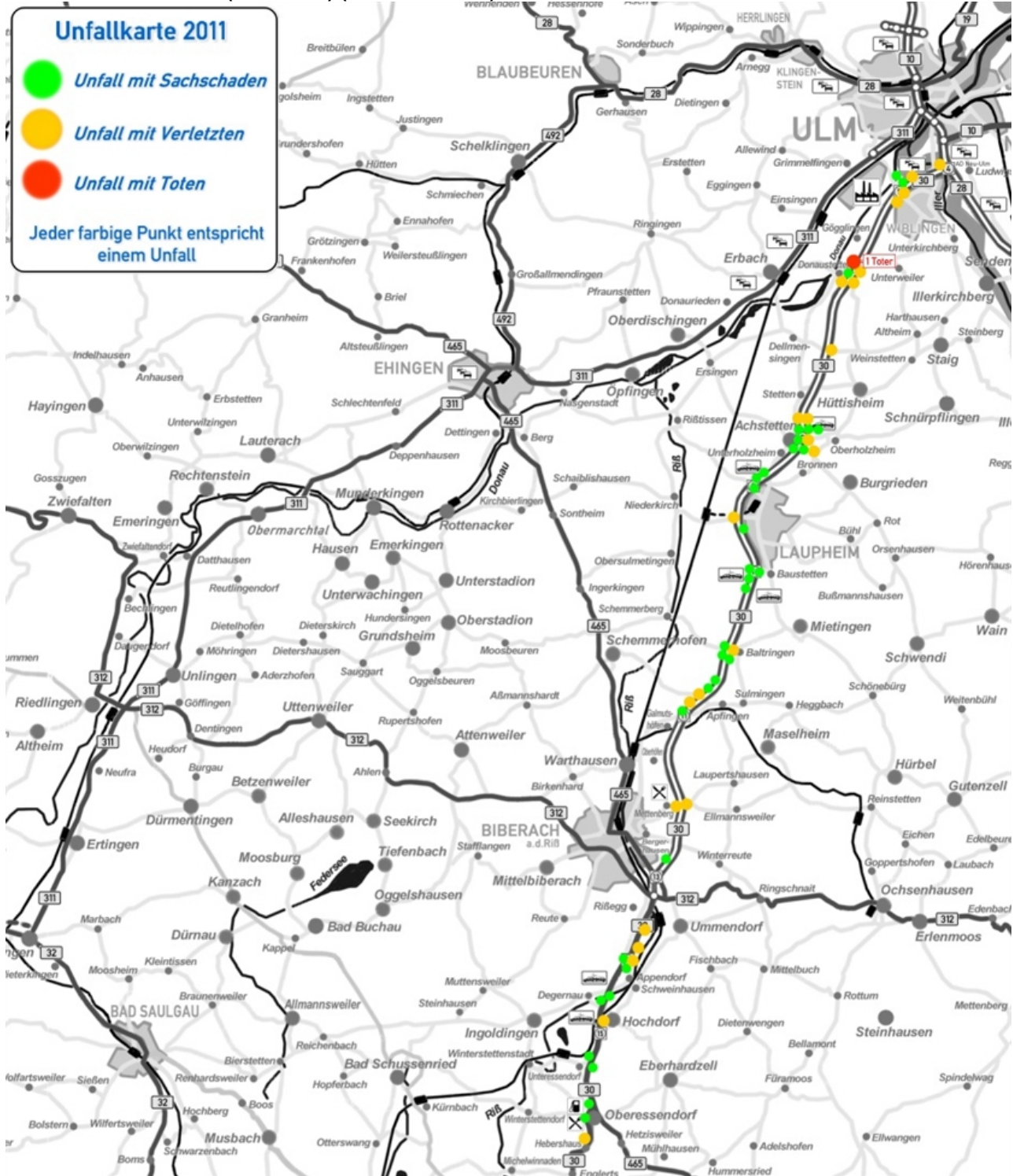
Teil 2: Biberach - Friedrichshafen (ca. 60 km)



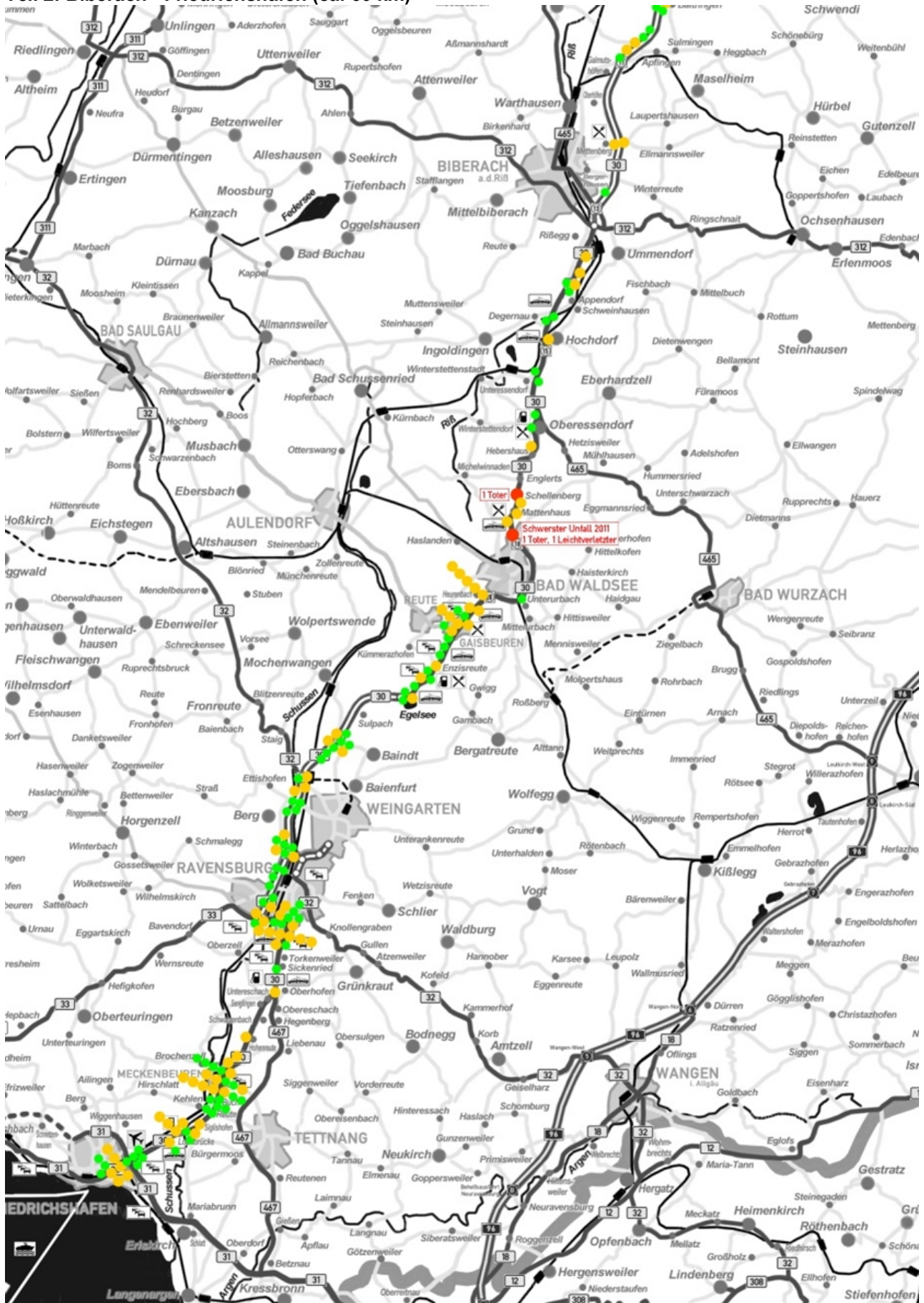
Unfallkarte 2011

Die folgende Karte gibt einen Überblick über die Unfälle auf der Bundesstraße 30 im Jahr 2011.

Teil 1: Ulm - Biberach (ca. 40 km) (Nordabschnitt)



Teil 2: Biberach - Friedrichshafen (ca. 60 km)



Januar

01. Januar 2011

Zeller: "Aussagen wenig tröstlich"

(Friedrichshafen) - Auf ihren Brief an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer haben Martin Gerster und Norbert Zeller von Staatssekretär Andreas Scheuer nun eine Antwort erhalten.

"Ihr Anliegen zur Verbesserung der verkehrlichen Situation in Ihrer Region kann ich nur unterstützen. Gleichwohl bitte ich dabei jedoch zu beachten, dass die von Ihnen genannten Neubaumaßnahmen im Zuge der B 30, B 31 und B 311 in Konkurrenz zu einer Vielzahl anderer dringlicher Bundesfernstraßenprojekte in Baden-Württemberg stehen, für die ebenfalls Baurecht besteht".

Die beiden SPD-Parlamentarier hatten sich an Ramsauer gewandt und gebeten, dass aufgrund der zusätzlichen Steuereinnahmen die finanziellen Spielräume für die längst versprochenen wichtigen Infrastrukturprojekte in der Bodenseeregion eingesetzt werden sollen. Für Zeller und Gerster ist es mal wieder bezeichnend, wie zwar die Bedeutung der B 30 und B 31 im Bodenseekreis betont werde, wenn es jedoch an die Realisierung oder Finanzierung gehe, gebe es stets Fehlanzeige. Wenig tröstlich ist für Zeller die Aussage des Staatssekretärs, "dass bei einem Gesamtvolumen der in Baden-Württemberg gelegenen Vorhaben mit aktuellen Kosten von fast 500 Millionen Euro das Regierungspräsidium Tübingen mit einem Anteil von rund 180 Millionen Euro den Spitzenplatz unter den Regierungspräsidien in Baden-Württemberg einnimmt". Zeller: "Jahrelang wurde Südwürttemberg bei der Mittelbereitstellung für den Bundesfernstraßenbau benachteiligt". Die Folge sei, dass sich hier die meisten Projekte stauen. Die Landesregierung habe häufig andere Projekte bevorzugt.

http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Nur-Vertroestungen-aus-Berlin;art410936_4653675

01. Januar 2011

Betrunkene Autofahrerin erhält sieben Punkte

(Achstetten / Donaustetten) - Fahrfehler in Serie beging eine 35-jährige Mercedes-Fahrerin am Samstagmittag auf der Bundesstraße 30. Die Frau war kurz nach 15 Uhr von Laupheim in Richtung Ulm unterwegs. Ein Zeuge verständigte über Handy die Polizei über die gefährliche Fahrt. Beamte der Polizei Laupheim konnten den verdächtigen Wagen schließlich auf Höhe Donaustetten stoppen. Die 35-jährige stand deutlich unter Alkoholeinwirkung und musste sich einer Blutprobe unterziehen. Der Führerschein wurde beschlagnahmt. Auf die Frau kommen eine Strafanzeige, ein mindestens sechsmonatiger Führerscheinentzug und sieben Punkte im Verkehrszentralregister zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

03. Januar 2011

Porsche rast durch Bad Waldsee

(Bad Waldsee) - Deutlich zu schnell ist am Montagnachmittag ein Sportwagenfahrer in Bad Waldsee und auf der Bundesstraße 30 unterwegs gewesen. Der Porschefahrer wurde mit einem Videofahrzeug der Polizei dabei aufgezeichnet, wie er zunächst innerhalb des Stadtgebiets von Bad Waldsee mit bis zu 100 Stundenkilometern stadtauswärts fuhr. Anschließend raste er mit 160 Kilometern pro Stunde über die B 30. Der Fahrer muss mit einem Bußgeld und einem Fahrverbot rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

03. Januar 2011

Beim Einbiegen zusammengestoßen

► **Reute, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Reute) - Nichtbeachten der Vorfahrt war vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls, bei dem am Montagvormittag, gegen 11.30 Uhr an der Einmündung See-/Pestalozzistraße in Reute ein Sachschaden von rund 7.000 Euro entstanden ist. Ein 64-jähriger Fahrer eines Mazda war von der Pestalozzistraße nach links in die Seestraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Ford einer bevorrechtigten von links kommenden gleichaltrigen Frau zusammengestoßen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

04. Januar 2011

Zu schnell und ohne Sicherheitsabstand unterwegs

(Baindt / Ravensburg / Weingarten) - Mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit und ohne ausreichenden Sicherheitsabstand sind am Dienstag mehrere Autofahrer auf der Bundesstraße 30 unterwegs gewesen.

Eine Audi-Lenkerin fuhr bei Tempo 120 bis auf 15 Meter auf einen vorausfahrenden Mitsubishi auf. Der Sicherheitsabstand hätte eigentlich 60 Meter betragen müssen. Im weiteren Verlauf war die Fahrerin bei zulässigen 80 Stundenkilometern mit 120 Kilometern pro Stunde unterwegs.

Ebenfalls beanstandet werden musste ein Fahrer eines VW-Passat, der bei Tempo 130 mit einem Abstand von 15 Metern hinter dem Videofahrzeug der Polizei herfuhr und dadurch den Sicherheitsabstand von 65 Metern erheblich unterschritt. Am Ausbauende der B 30 bei Ravensburg wurde der Fahrer in der 100er-Zone mit 135 Kilometern pro Stunde gemessen. Er hat nun mit einem Fahrverbot zu rechnen. Außerdem kommen auf ihn ein Bußgeld und Punkte in Flensburg zu.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

06. Januar 2011

Polizei registriert zahlreiche Blitzeisunfälle

► **Wiblingen, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden**

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - Mindestens 14 Unfälle auf eisglatten Straßen haben sich am Dreikönigstag im Alb-Donau-Kreis und in Ulm ereignet. Meist blieb es bei Sachschäden, die sich allerdings auf rund 500.000 Euro summieren.

Alleine bei einem Busunfall auf der B 10 zwischen den Anschlussstellen Ulm-Lehr und Ulm-Universität wurden neun Menschen verletzt. Kurz vor 6.30 Uhr kam es zunächst zu einem Auffahrunfall zwischen zwei Pkw. Ein nachfolgender Fiat Ducato konnte nicht mehr rechtzeitig halten. In der Folge fuhr ein Lkw auf der spiegelglatten Fahrbahn in den Lieferwagen und schleuderte diesen an den rechten Fahrbahnrand. Anschließend stand der Lastwagen schräg auf der Bundesstraße und blockierte beide Fahrstreifen in Richtung Ulm. Der nachfolgende Fahrer des Reisebusses erkannte dies zu spät, fuhr auf den Lkw auf und rutschte über eine Leitplanke in den angrenzenden Graben. Hierbei wurden der Fahrer und eine 43-jährige Mitfahrerin, welche vorne rechts saß, im Bus eingeklemmt und schwer verletzt. Weitere fünf Fahrgäste im Alter von 8 bis 45 Jahren erlitten leichte Verletzungen. Auch der Fahrer des Lieferwagens sowie seine Beifahrerin erlitten leichte Verletzungen. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 260.000 Euro.

Schaden von weiteren 80.000 Euro ereignete sich bei einem Unfall auf der B 311 bei Donaurieden. Auf einem Parkplatz rutschte ein beladener Auflieger eines Sattelzugs in die Böschung und kippte um. Zwei Kranfahrzeuge waren zur Bergung notwendig.

Zeugen sucht die Verkehrspolizei nach einem Unfall auf der B 30 bei Ulm-Wiblingen. Dort war gegen 5.45 Uhr eine Opelfahrerin auf der eisglatten Straße gegen die Mittelplanken geschleudert. Ein Schaden von rund 1.500 Euro war die Folge, verletzt wurde niemand. Die 45-jährige hatte die Kontrolle über ihren Wagen verloren, als ihr ein unbekannter beim Einbiegen die Vorfahrt nahm. Trotz des Unfalls fuhr der Verursacher weiter. Er soll mit einem hellgrauen Viertürer unterwegs gewesen sein, der Ulmer Kennzeichen trug. Hinweise erbittet die Verkehrspolizei Ulm unter der Nummer (07 31) 18 80.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

06. Januar 2011

Glatteis führt zu zahlreichen Unfällen

► **Oberessendorf, 2 Fahrzeuge, 18.000 Euro Schaden**

(Landkreis Biberach) - Viel zu tun hatte die Polizei am Dreikönigstag mit rund zehn Karambolagen im Zusammenhang mit Glatteis. Glücklicherweise ist nur ein Leichtverletzter zu beklagen. Dabei handelte es sich um einen 67-jährigen Fußgänger, der auf einem Verbindungsweg zwischen Riedlingen und Neufra auf einer Eisplatte ausrutschte und sich den Kopf anschlug. Bei den anderen Unfällen blieb es bei Blechschäden, die sich auf rund 45.000 Euro summieren. Manche Autofahrer unterschätzten das Glatteis und waren trotz vorsichtiger Fahrweise zu schnell unterwegs. Die meisten Unfälle ereigneten sich am frühen Morgen zwischen 7.00 Uhr und 9.00 Uhr.

Mehrere Unfälle ereigneten sich im Raum Eberhardzell und Oberessendorf. Auf der B 30 geriet ein Autofahrer in Fahrtrichtung Biberach ins Schleudern und prallte mit einem entgegenkommenden Auto zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt und mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden wird auf etwa 18.000 Euro geschätzt.

Weitere Unfälle ereigneten sich in Biberach, Eberhardzell, bei Ingoldingen, bei Bad Schussenried und auf der L 275 zwischen Laimbach und Kürnbach. Bei Steinhausen an der Rottum musste die Steige der K 7570 zwischen Mittelbuch und Rottum wegen Glatteis von 07.30 Uhr bis 9.00 Uhr gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

06. Januar 2011

Blitzeis führt zu zehn Unfällen

► **Baindt, 3 Unfälle, 20.000 Euro Schaden**

(Landkreis Ravensburg) - In den frühen Morgenstunden am Donnerstag ist es in Teilen des Kreisgebietes zu insgesamt zehn Verkehrsunfällen aufgrund von Blitzeis gekommen. Bei den Unfällen entstand ein Gesamtschaden von rund 35.000 Euro. Die Polizei musste aufgrund der Eisglätte einzelne Straßen wegen akuter Unfallgefahr bis zum Einsatz von Streufahrzeugen sperren.

Bei den Unfällen handelte es sich überwiegend um Blechschäden. Lediglich bei einer Kollision gegen 8.40 Uhr auf der Bundesstraße 465 bei Bad Wurzach wurden eine 19-jährige Opel-Fahrerin und ihre 16-jährige Beifahrerin zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Nach dem sich auf der Bundesstraße 30 zwischen Weingarten und der Steigung vor dem Altdorfer Wald ab 7 Uhr drei Unfälle ereignet hatten, wurde die B 30 auf diesem Abschnitt für drei Stunden komplett gesperrt. Alleine bei diesen Unfällen summierten sich die Blechschäden auf rund 20.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

Auch die Umleitungsstrecken und viele weitere Straßen waren vom Blitzeis betroffen. In Bad Waldsee musste die Biberacher Straße gesperrt werden. Auf der B 32 in Richtung Altshausen kam es zu Verkehrsbehinderungen vor allem durch liegende gebliebene Lkw.

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

09. Januar 2011

Polizisten gabeln betrunkenen Fußgänger auf

(Unteresendorf) - Erhebliche Probleme auf dem Heimweg hatte am frühen Sonntagmorgen ein 26-jähriger Festbesucher nach erheblichem Alkoholgenuss. Dieser wurde gegen 02.30 Uhr zu Fuß von einer Polizeistreife am rechten Fahrbahnrand auf der B 30 kurz vor der Abfahrt in Richtung Unteresendorf angetroffen. Der Mann machte auf die Beamten einen orientierungslosen Eindruck. Seine Kleidung war verschmutzt, offensichtlich war er bereits gestürzt. Eine Atemalkoholüberprüfung ergab fast zwei Promille, weshalb der Spätheimkehrer zum eigenen Schutz in Gewahrsam genommen wurde. Die Kosten für den Polizeieinsatz werden in Rechnung gestellt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Pressemitteilungen/Polizeibericht_vom_09._Januar_2011.pdf

11. Januar 2011

Initiative Frauenberg traf sich mit Anwohnern

(Bad Waldsee) - Die Initiative Frauenberg hat am Dienstagabend in die Mensa der Eugen-Bolz-Schule eingeladen. Gerd Gröschl, Bewohner des Frauenberges und ehemaliger Bauamtsleiter der Stadt Bad Waldsee, informierte die Zuhörer über den Gesprächsstand mit der Stadtverwaltung. Wie berichtet plant die Stadt auf dem Frauenberg das weitere Wohngebiet "Frauenberg VI", das bis an die Bundesstraße 30 heranreicht. Deswegen will die Verwaltung dort eine Lärmschutzwand bauen, die von der Wolfegger Straße bis etwa 100 Meter über den Rotkreuzweg hinaus reichen soll. Die neuen Bewohner des zukünftigen Baugebietes sollen auf jeden Fall für die Wand bezahlen. Eventuell müssen aber auch die Menschen, die bereits auf dem Frauenberg wohnen, einen Beitrag leisten.

Am Montag hatten sich Gerd Gröschl und Thomas Knoll mit Bürgermeister Roland Weinschenk und dem ersten Beigeordneten Thomas Manz getroffen. Die Initiative hatte im Dezember 270 Unterschriften auf dem Frauenberg gesammelt und eine Liste mit Vorschlägen zusammengestellt. Die Anwohner wollen bei der Erschließung des neuen Baugebietes mitsprechen. Laut Gröschl seien sie sich am Montag einig gewesen, dass das neue Baugebiet nicht über den Rotkreuzweg erschlossen werden soll, sondern über die Zufahrt Karolinenhof und einen Feldweg, der von der Wolfegger Straße abzweigt. Dadurch sollen die Anwohner nicht mit dem Baustellenverkehr zusätzlich belastet werden. Zudem seien sie alle der Meinung gewesen, dass eine Lärmschutzwand 1-1,5 Meter neben der B 30 wahrscheinlich am wirksamsten wäre. Allerdings soll auch die Möglichkeit eines Lärmschutzwalles und einer Kombination aus Wall und Wand geprüft werden. Außerdem wolle die Stadt noch juristisch prüfen lassen, ob auch die zukünftigen Bewohner des ebenfalls geplanten Baugebietes Frauenberg VII an den Kosten beteiligt werden könnten.

Die Anwohner stellten am Dienstag zahlreiche Fragen. Unter anderen merkte Helmut Brecht an: "Wir leben am Rotkreuzweg und die B 30 hat uns noch nie gestört, der Rotkreuzweg stört uns." Da würden sich die Menschen nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Warum versuche man in Gaisbeuren vom Lärm wegzukommen und hier würde man jetzt zum Lärm hinbauen? Georg Schmid wollte wissen, ob "die Bewohner, die mehr Entlastung durch den Lärmschutz haben, auch mehr zahlen?" Laut Gröschl ist

dies der Fall. Klaus Zahn, wohnhaft an der Richard-Strauß-Straße fragte, "wie schnell darf ich nachher auf der B 30 fahren, wenn sie dann mal vierspurig ausgebaut ist? Gibt es wegen des Lärmschutzes dann eine Begrenzung auf 80 Stundenkilometer?" Dies konnte Gröschl nicht sagen.

Alle Anmerkungen der Anwohner wollen Gröschl und Knoll nun an die Stadt weitergeben. Sollte es neue Aussagen von Seiten der Stadt geben, wollen die beiden die Frauenberg-Bewohner wieder informieren.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Frauenberg-Bewohner-fuerchten-Kosten-fuer-Laermschutzwand-_arid.5014290.html

11. Januar 2011

Polizisten stoppen Abstandssünder

(Ravensburg / Baidt) - Bei einer Streifenfahrt mit dem Videomesswagen haben die Beamten der Verkehrspolizei Ravensburg am Dienstagnachmittag auf der Bundesstraße 30 gravierende Verstöße gegen den Sicherheitsabstand aufgezeichnet.

In Fahrtrichtung Ulm stellten die Verkehrspolizisten gegen 16 Uhr einen 20-jährigen Renault-Fahrer fest, der vor dem Wernerhoftunnel mit Tempo 120 bis auf fünf Meter auf einen vorausfahrenden Wagen auffuhr. Ihn erwarten neben einem Bußgeld und Punkten noch ein vierwöchiges Fahrverbot und eine Nachschulung. Wenig später fuhr ein Autofahrer in Höhe von Baidt bei einer Geschwindigkeit von 140 Kilometern pro Stunde mit einem Abstand von etwa 10 Metern hinter seinem Vordermann her. Der vorgeschriebene Sicherheitsabstand hätte 70 Meter betragen. Der Fahrer hat mit einem Bußgeld, Punkten und einem einmonatigen Fahrverbot zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

11. Januar 2011

Wildschwein stürmt Laden

(Lochbrücke) - Am Dienstagnachmittag, gegen 15.15 Uhr, ist in Lochbrücke ein aus bisher unbekanntem Gründen in Panik geratenes Wildschwein über die Bundesstraße 30 hinweg durch die geschlossene Türe in einen Laden gerannt, wo es Teile der Einrichtung demolierte und erheblichen Sachschaden anrichtete. Glücklicherweise hielten sich zu dieser Zeit im Laden keine Kunden auf, so dass Personen nicht zu Schaden kamen.

Wegen seines völlig unberechenbaren Verhaltens musste das Tier im Geschäft mit einem gezielten Schuss von einem Jäger erlegt werden. Die Polizei sperrte die B 30 hierzu deshalb vollständig ab. Zu nennenswerten Verkehrsbehinderungen sei es hierdurch jedoch nicht gekommen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

12. Januar 2011

30 Interessierte folgen Einladung der "Initiative B 30"

(Gaisbeuren) - Rund 30 Interessierte sind am Mittwochabend der Einladung der "Initiative B 30" ins Gasthaus zum Adler in Gaisbeuren gefolgt. Die Bürgerinitiative informierte die zahlreich erschienenen

Vertreter verschiedener Gremien, Organisationen, Politiker und Einwohner über den aktuellen Stand der Bemühungen für die Verlegung der B 30 bei Enzisreute und Gaisbeuren. Die Initiative hatte im Dezember einen offenen Brief an Dr. Frank-Walter Steinmeier, Fraktionsvorsitzender der SPD im Bundestag, an Martin Gerster, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Biberach, zur Übergabe überreicht. Eine Antwort hat sie bisher nicht erhalten. Ebenfalls im Dezember hat Martin Gerster eine Anfrage an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer geschickt. In dem Brief an Ramsauer fragt er unter anderem: "Was soll eine Gemeinde tun, um sicherzugehen, dass ihr angestrebtes Verkehrsprojekt beziehungsweise ihre angestrebte Ortsumfahrung vom weiteren in den vordringlichen Bedarf kommt" und "welches wären aus Sicht des Ministeriums die nächsten Schritte, die die Stadt Bad Waldsee angehen sollte?" Auch hier liegen noch keine Antworten vor.

Derzeit befindet sich die B 30 nur im "Weiteren Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans. Damit ist keine Planung möglich. Ziel der Stadt Bad Waldsee ist 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen. Dann könnte auch mit einer Planung begonnen werden. Grundsätzlich zuständig ist das Regierungspräsidium Tübingen. Laut Franz Fischer, Sprecher der Initiative, hat sich in den vergangenen Monaten "ziemlich viel getan". Er nannte unter anderem den Abschluss der Bedarfsplanüberprüfung auf Bundesebene und die Vorstellung des Verkehrsentwicklungsplans 2025 der Stadt Bad Waldsee. Laut Fischer hat die Bedarfsplanüberprüfung ergeben, dass das Projekt weiter als "bauwürdig" eingestuft wird. Über eine Aufnahme in den "Vordringlichen Bedarf" müssten "die politischen Gremien" entscheiden. Mit dem Verkehrsentwicklungsplan, so Fischer, liegen neben einer in 2009 festgestellten Verkehrsbelastung von 20.400 Fahrzeuge pro Tag inzwischen wissenschaftlich fundierte Nachweise für erhebliche Probleme vor. Die normale Belastung von Ortsdurchfahrten liege nur bei rund 7.000 Fahrzeuge pro Tag.

CDU-Stadtrat Matthias Haag teilte für Bürgermeister Roland Weinschenk mit, dass es am 18. Februar ein Treffen mit politischen und wirtschaftlichen Größen aus der Region geben soll. Vertreter des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben und der Industrie- und Handelskammer sollen kommen. Der Landtagsabgeordnete Paul Locherer (CDU) sowie der Bundestagsabgeordnete Andreas Schockenhoff (CDU) und die erste Landesbeamtin Eva-Maria Meschenmoser, als Vertreterin des Landrates Kurt Widmaier, haben laut Haag schon zugesagt. Ziel der Veranstaltung soll es sein, sich auf eine Linie zu einigen.

Franz Frankenhauser (FDP) vom Regionalverband Bodensee-Oberschwaben stellte der Initiative eine weitere vor Kurzem im Dezember fertiggestellte Verkehrsstudie vor, welche die Verkehrsströme von Ost nach West im Bereich der B 30 Biberach-Friedrichshafen und der A 96 Memmingen-Lindau darstellt und zitierte aus dem Gutachten: "Mit B 30 neu Ravensburg - Friedrichshafen wird zusätzlicher Verkehr auf die B 30 Ulm - Bad Waldsee - Ravensburg - Friedrichshafen gebündelt. Die deutlich höheren Verkehrszunahmen auf der B 30 gegenüber der A 96 und die Zunahme auf der B 31 Friedrichshafen - Lindau weisen auf großräumige Verkehrsverlagerungen von der A 96 zur B 30 hin." Es wurde auch der Fall untersucht, bei dem die Landesstraße 300 bei Bad Waldsee an die Bundesstraße 30 angebunden wird. Laut Gutachten soll der Verkehr auf der B 30 bis 2025 noch erheblich, auf Größenordnungen um die 30.000 Fahrzeuge täglich, steigen.

Roland Umbrecht, Vorsitzender der BUND-Ortsgruppe Bad Waldsee, wie auch Emil Kaphegyi, SPD-Stadtrat, sprachen Kreisverkehre zur Verflüssigung des Verkehrs an. Bis zu einer Lösung in vielleicht 20 Jahren, müsse man sich zumindest darum Gedanken machen. Laut Umbrecht ist stockender Verkehr nicht besonders umweltfreundlich. Einwände gegen die Ortsumgehung brachte er nicht vor. Bernd Zander, Landtagskandidat der Grünen, sagte dagegen, dass er zwar die Zahlen akzeptiere, deutete aber an, dass er sich mit einer Umgehung nicht anfreunden kann, es müsse der öffentliche Nahverkehr gefördert werden.

Alfred Weißhaupt, Bürger aus Gaisbeuren, sprach die Unfallproblematik an, die nicht länger hinnehmbar sei. Aus den hinteren Reihen erklang: "wenn wir im Landkreis Biberach wären, wäre das schon längst fertig."

Daniel Gallasch, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion im Kreistag, wunderte sich darüber, dass anderenorts Projekte für niedrige Verkehrsaufkommen auch dann bevorzugt gebaut werden, wenn keine nennenswerten Nutzen feststellbar seien. Er schloss daraus, dass der verkehrliche Bedarf nicht das ausschlaggebende Kriterium sein muss. Es müsse zunächst ermittelt werden, was tatsächlich ausschlaggebend ist, um voranzukommen. Auf politischer Schiene bot er der Initiative seine Hilfe an.

Matthias Haag wies darauf hin, dass sich der beratende Ausschuss B 30 Trassenführung Gaisbeuren-Reute wieder am 1. Februar in nichtöffentlicher Sitzung treffen wird. Der Ausschuss erhofft sich bei diesem Termin eine Liste mit den Dingen, welche die Verwaltung und der Gemeinderat nun tun müssen,

damit das Projekt in den "Vordringlichen Bedarf" kommt. Eingeladen ist der Leiter des zuständigen Referats Straßenbau Süd, Hanspeter Brehme. Dabei soll auch geklärt werden, ob nun schon mit der Planung begonnen werden kann, oder erst, wenn das Projekt im "Vordringlichen Bedarf" ist. Ortsvorsteher Franz Bendel teilte außerdem mit, dass am 26. Januar Mitarbeiter des Straßenbauamtes die Fußgängerampel an der B 30 in Gaisbeuren überprüfen und gegebenenfalls länger schalten werden. Laut einem im letzten Jahr erstellten Gutachten sind die Ampeln in Gaisbeuren nicht mehr so schaltbar, dass der Verkehr noch befriedigend geregelt werden kann.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Stadt-sucht-Schuetzenhilfe-fuer-Gaisbeuren-Umfahrung- arid.5014820.html

12. Januar 2011

35-jährige stößt mit 71-jähriger Radlerin zusammen

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen erlitten hat am Montagabend, gegen 17.30 Uhr eine 71-jährige Fahrradfahrerin bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Paulinen-/Gebhardstraße. Eine 35-jährige Fahrerin eines Opel war von der Gebhardstraße nach rechts in die Paulinenstraße (B 30) eingebogen und hierbei mit der bevorrechtigten von links kommenden 71-jährigen zusammengestoßen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

14. Januar 2011

Gespräch mit Andreas Scheuer findet doch statt

(Friedrichshafen) - Aufgrund einer Initiative des CDU-Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen wird es nun doch ein Spitzengespräch zur Westumgehung der Bundesstraße 31 zwischen Immenstaad und Friedrichshafen und zum Weiterbau der B 30 im Süden von Ravensburg geben. Diese überraschende Information präsentierte Riebsamen bei einem Gespräch mit dem Friedrichshafener Oberbürgermeister Andreas Brand.

Zunächst hatte Ende 2010 der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Dr. Andreas Scheuer (CSU), geschrieben, dass "ein Gespräch in der Angelegenheit nicht zweckdienlich" sei, da die finanziellen Mittel für diese Projekte zurzeit fehlen. Den Brief hatte neben Brand auch Landrat Lothar Wölfl erhalten. Das Gespräch mit Scheuer soll nun im ersten Quartal dieses Jahres stattfinden. Der Ort sei allerdings noch offen. Außerdem werde es in diesem Jahr ein weiteres Gespräch wegen der beiden genannten Bundesstraßenprojekte mit Landesverkehrsministerin Tanja Gönner geben, kündigte Riebsamen an.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/B31-Gespraech-mit-Staatssekretaer;art410936,4667633>

14. Januar 2011

Riebsamen zieht erste Bilanz

(Bodenseekreis) - Seit der Bundestagswahl 2009 vertritt Lothar Riebsamen, als CDU-Abgeordneter, den Wahlkreis Bodensee in Berlin. Nun zieht er erste Bilanz.

Seinen Schwerpunkt hat der 53-jährige im Gesundheitswesen, zudem ist er stellvertretendes Mitglied im Ausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, im Finanzausschuss sowie im Unterausschuss "Kommunales" des Innenausschusses. Als Abgeordneter könne man etwas bewegen, wenn auch nur in kleinen Schritten. So wolle er sein Engagement in Sachen B 31, B 30 und Südbahn in 2011 weiter intensivieren: "Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um bei diesen Themen weiterzukommen".

Für die Landtagswahl zeigt sich Riebsamen optimistisch: "Wenn man sieht, wie sich die Umfragewerte der CDU entwickelt haben und bedenkt, dass Baden-Württemberg liberales Stammland ist, bin ich sicher, dass CDU und FDP unter dem Strich eine gemeinsame Mehrheit erreichen werden".

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Kleine-Schritte-vorwaerts.art410936.4669769>

14. Januar 2011

Polizei stoppt 12 Raser

(Landkreis Biberach) - In den letzten Tagen führte die Polizei im Landkreis Biberach Geschwindigkeitskontrollen durch. Obwohl die Straßen kaum von Schnee und Eis befreit waren, registrierten die Beamten insgesamt zwölf Geschwindigkeitsverstöße. Zwei der Fahrer waren mehr als 40 Stundenkilometer zu schnell und sehen Fahrverboten von mindestens einem Monat sowie 240 Euro Bußgeld und vier Punkten in Flensburg entgegen. Auf die anderen zehn Verkehrssünder kommen Geldbußen von bis zu 120 Euro sowie jeweils Punkte zu. Weiterhin wurden eine Handybenutzung während der Fahrt, Überholen im Überholverbot und ein zu geringer Sicherheitsabstand geahndet. Stattgefunden haben die Kontrollen auf der B 30 zwischen Laupheim und Hochdorf, der B 311 zwischen Ertingen und Riedlingen, der B 465 im Raum Schemmerhofen sowie auf größeren Landesstraßen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

14. Januar 2011

Motorradfahrer auf Gegenfahrbahn geschleudert

► **Friedrichshafen, 1 Schwerverletzter, 3 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Einen schwer Verletzten und Sachschaden von rund 5.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Dienstagabend, gegen 17.40 Uhr an der Einmündung Paulinenstraße/Sperbergasse gefordert.

Ein 72-jähriger Fahrer eines Mercedes war am Abend von der Sperbergasse nach rechts in die Paulinenstraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Motorrad eines bevorrechtigten von links kommenden 32-jährigen Mannes zusammenstoßen. Infolge der Kollision wurde der Motorradfahrer auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo er gegen einen Lastwagen eines entgegen kommenden 52-jährigen Mannes prallte. Er erlitt hierdurch schwere Verletzungen und musste stationär im Klinikum Friedrichshafen aufgenommen werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

15. Januar 2011

Rund 200 Zuhörer informieren sich über B 30-Anschluss

(Haisterkirch) - Die Bürgerinitiative "Lebenswerter Haistergau" hat am Samstagabend bei einer gut besuchten Veranstaltung in der Turn- und Festhalle Haisterkirch ein Verkehrsgutachten des Regierungspräsidiums Tübingen aus dem Jahr 2008 vorgestellt. Darin wurde unter anderem ebenfalls die Auswirkungen weiterer Anschlüsse an die Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee untersucht. Ulrich Walz, Mitglied der Initiative, sagte gleich zu Anfang: "Wir sind nach wie vor der Meinung, dass der Anschluss an die K 7935 für die Raumschaft der bessere Anschluss ist". Dabei setzt die Bürgerinitiative auch Hoffnungen in eine vom Regierungspräsidium ebenfalls untersuchte Querspange von Volkertshaus nach Enzisreute.

Das Regierungspräsidium Tübingen prüft derzeit einen weiteren Anschluss an die B 30 im Raum Bad Waldsee. Ein Problem der Stadt ist, dass der Verkehr auf der B 30 in Richtung Allgäu an den Anschlüssen Bad Waldsee-Nord und -Süd abfährt, durch die Stadt rollt und dann auf die Landesstraßen wechselt. Aufgrund ihres eigenen Gutachtens bevorzugt die Behörde einen neuen Anschluss mit der Landesstraße 300, da er "die größte Entlastung für die Stadt Bad Waldsee bringt", wie Pressesprecher Oliver Knörr vom Regierungspräsidium bereits im Herbst gesagt hat. Die Stadt wünscht sich ebenfalls einen Anschluss der Landesstraße 300 an die B 30. Außerdem hofft sie langfristig auf einen weiteren Anschluss der Landesstraße 316 in Richtung Wolfegg.

Die Bürgerinitiative befürchtet durch den L 300 Anschluss eine Verkehrsüberlastung in Haisterkirch. Stattdessen macht sie sich für einen Anschluss an die Kreisstraße 7935 stark. Damit würde der Verkehr nach Osten in Richtung Hittisweiler fließen. Das Gutachten geht ebenfalls davon aus, dass im Jahre 2025 durch den L 300 Anschluss täglich 2.000 Autos mehr durch Haisterkirch fahren würden, als wenn der Anschluss an die Kreisstraße erfolgen würde.

Gerhard Maluck, ehemaliger Leiter des staatlichen Forstamtes, Mitglied der Initiative und des BUND, präsentierte die Zahlen. Maluck wies auch daraufhin, dass schon in den 90er-Jahren ein 4-streifiger Ausbau der B 30 im Raum Bad Waldsee angestrebt worden sei. Doch bisher ist unklar, wann und ob der Ausbau kommt. "Man kann sich ausrechnen, dass bei einem vierstreifigen Ausbau nur drei Anschlüsse auf der relativ kurzen Strecke kommen, also entweder der Anschluss an die L 300, an die L 316 oder an die K 7935." Die Stadt "träume" von einem Anschluss an die L 316. Maluck verwies nochmals auf den Haidgauer Berg. Bei einem L 300 Anschluss würden auch die Lastwagen über den Berg fahren müssen, der seit vergangenem Winter bei Schnee regelmäßig für den Schwerlastverkehr gesperrt wird. Die Straße ist relativ schmal, steil und hat keinen Mittelstreifen.

Eine Zuhörerin, die am Haidgauer Berg wohnt, kritisierte bei der anschließenden Diskussionsrunde, dass bei dem Gutachten der Stadt die Fahrzeuge, die auf der K 7935 fahren, nicht gezählt wurden. Weil der Verkehr dort so niedrig sei, müssten die Verkehrszahlen nicht mehr gesenkt werden. "Deswegen wurde die beste Lösung nicht untersucht". Friedrich Schraag aus Bad Wurzach wollte wissen, "bis wann der K 7935 Anschluss realisiert werden könnte?" Maluck sagte: "Es wäre unseriös hier etwas zu sagen". Franz Ritscher aus Haidgau betonte, dass "die Ortsdurchfahrt von Haidgau nicht so gebaut sei, dass noch mehr Schwerlastverkehr durchfahren könne". Renate Wiedenmann sagte: "Der Ortschaftsrat muss den Bürgerwillen respektieren". Nach einer Umfrage würden 90 Prozent der Bürger gegen den L 300 Anschluss sein. Sie betonte: "Hier gibt es genügend Wutbürger. Wir werden uns nicht damit abfinden". 2007 haben sowohl der Ortschaftsrat von Haisterkirch als auch der Gemeinderat für den L 300 Anschluss gestimmt.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/bad-waldsee-sport_artikel,-B-30-Initiative-informiert-ueber-Gutachten-arid.5016045.html?et_cid=2&et_lid=2

15. Januar 2011

Ein Verletzter bei Auffahrunfall

► Achstetten, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge

(Achstetten) - Ein Pkw-Fahrer ist am Samstagabend gegen 18.00 Uhr auf der B 30 auf einen vor ihm fahrenden Pkw zu nah aufgefahren. Aus noch ungeklärter Ursache kam es in der Folge bei der Auffahrt

Achstetten zu einem Auffahrunfall. Der andere Fahrer konnte aufgrund der hohen Geschwindigkeit seinen Pkw nicht mehr unter Kontrolle halten und fuhr in den Straßengraben. Er verletzte sich dabei, wurde aber nicht eingeklemmt. Er wurde vom Rettungsdienst versorgt. Gegen 19.45 konnte die B 30 in Richtung Ulm wieder frei befahren werden.

16. Januar 2011

Neujahresempfang war überwältigend

(Friedrichshafen) - Seit mehr als anderthalb Jahren ist Oberbürgermeister Andreas Brand im Amt. "Wir sind überwältigt", sagte er am Sonntagabend beim Neujahresempfang bei seiner Begrüßung im vollen Hugo-Eckener-Saal, wo alle zusätzlichen Stühle nicht ausgereicht hatten. Auch im dicht bestuhlten Ludwig-Dürr-Saal nebenan, wo das Programm auf Großbildleinwand übertragen wurde, saßen einige am Boden. Geschätzt mehr als 2.000 Gäste waren gekommen.

In seiner Rede stellte Andreas Brand zwei zentrale Punkte in den Mittelpunkt: Zum einen das Erbe des Grafen Zeppelin, das "die Wurzel des Wohlstandes" in Friedrichshafen sei. "Ohne die Zeppelin-Stiftung wäre das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben nicht dasselbe", betonte Brand. Zum anderen seien da die Chancen, die sich Friedrichshafen auch dank einer guten finanziellen Ausstattung bieten, und die "wir selbst ergreifen" müssen, so Brand. Er hofft, dass die Häfler, mit viel Schwung und Eigeninitiative ins Jubiläumsjahr gehen und nachhaltig die Stadt weiter entwickeln. Einen Herzenswunsch wurde der OB auch noch los, an einen Adressaten in der ersten Reihe: Dr. Ulrich Goll, stellvertretender Ministerpräsident des Landes: "Eine verbindliche Finanzierung für die B 30 und B 31 wäre ein echtes Geburtstagsgeschenk - das hat man sich jetzt hier auch über viele Jahre verdient".

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Neujahrsempfang-Der-OB-ist-ueberwaeltigt- arid.5016166.html

16. Januar 2011

Ulmer Umweltzone offensichtlich wirkungslos

(Ulm) - Für offensichtlich unwirksam hält die IHK Ulm die Ulmer Umweltzone. Das zweite Jahr in Folge wurden deutliche höhere Überschreitungstage des Feinstaubgrenzwerts, als 2008, als es noch keine Umweltzone gab, gezählt. Weitere Verschärfungen lehnt die IHK Ulm deshalb ab. Zudem fordert die IHK während der bevorstehenden Sanierung der B 10 eindeutige Sonderbedingungen in der Stadt Ulm ein.

Die IHK schreibt in einer Pressemitteilung, dass die Umweltzone "keinen nachweisbaren Beitrag zur Reduktion der Schadstoffbelastung leistet" und fordert, die Abschaffung mit den damit verbundenen Fahrverboten. Sollte diese dennoch beibehalten werden, lehnt die IHK Ulm die Einbeziehung weiterer Gebiete sowie eine Erweiterung der Fahrverbote auf die rote und gelbe Plakette strikt ab. "Denn einem bisher nicht nachgewiesenen Nutzen stehen erhebliche Eingriffe und Nachteile für die Wirtschaft und die Bevölkerung insgesamt gegenüber", kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Otto Sälzle die Entscheidung.

Vor dem Hintergrund der Fortschreibung des Luftreinhalteplans werden daher auch Forderungen, die B 10 in die Umweltzone einzubeziehen, eine klare Absage erteilt. Für den aus Westen und Süden kommenden Verkehr auf der B 28, B 30 und B 311 gebe es keine sinnvolle Alternative zur B 10 als Anbindung an das Autobahnnetz. Die IHK betont zugleich, dass das bestehende Verbot des Lkw-Abkürzungsverkehrs der Autobahnen A 7 und A 8 über die B 10 von der regionalen Wirtschaft befürwortet wird. Auch eine Sperrung der Zinglerstraße für Lkw und Busse sei aus Sicht der IHK vorstellbar. Daneben müssen die anstehenden Bauarbeiten an der B 10 berücksichtigt werden. Denn die Flüssigkeit des Verkehrs spielt eine entscheidende Rolle beim Schadstoffausstoß. Vor diesem Hintergrund schlägt die IHK Ulm eine Aussetzung der Umweltzonenregelung mindestens für den Zeitraum der Baumaßnahmen vor.

16. Januar 2011

B 30 ist in 2011 Top-Thema

(Bad Waldsee) - Für das Jahr 2011 stehen auch in Bad Waldsee große Themen in der Kommunalpolitik an. Die örtliche Zeitung sprach mit Bürgermeister Roland Weinschenk darüber. Nachfolgend die Antworten im Verkehrsbereich.

Frage: Was sind die drei dringendsten Themen der Stadt Bad Waldsee im Jahr 2011?

Roland Weinschenk: "Natürlich ist die Verkehrsplanung ein wichtiges Thema. Wir sind mit dem Verkehrsentwicklungsplan gerade in die Diskussion eingestiegen. Damit wird sich der Gemeinderat im ersten Halbjahr auseinandersetzen und das Maßnahmenpaket mit Prioritätenliste beschließen, wie man weiter damit umgeht. Eines der ganz wichtigen Themen ist dabei der L 300 Anschluss. Zum Thema Verkehr gehört auch die B 30 Situation hauptsächlich in Gaisbeuren. Hier geht es darum, 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans zu kommen. Hierzu wird eine Veranstaltung am 18. Februar stattfinden. Dazu wollen wir die Entscheidungsträger des Raumes einladen, um über das Thema zu diskutieren und zu hören, inwiefern man bereit ist, das Anliegen der Stadt Bad Waldsee zu unterstützen."

Frage: Wer sind die Entscheidungsträger im Raum?

Roland Weinschenk: "Dies ist zum einen die politische Seite, die Bundes- und Landtagsabgeordneten natürlich, der Landrat, Vertreter des Regionalverbandes, aber auch der Industrie- und Handelskammer, eben alle wichtigen Institutionen, die mit dem Thema befasst sind. Die Veranstaltung wird wahrscheinlich in Gaisbeuren stattfinden."

Frage: Was werden Verwaltung und Gemeinderat als nächstes tun?

Roland Weinschenk: "In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen werden wir die Voraussetzungen erarbeiten, die wir erfüllen müssen, um in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen. Da wird das Jahr 2011 ganz sicher ein wichtiges Jahr sein. Beim nächsten Treffen des B 30-Ausschusses wird dies sicher ein Thema sein. Ich denke, dass wir da im Februar mehr sagen können. Grundsätzlich gibt es bei dem Thema aber zwei Teile. Zum einen den Bundesverkehrswegeplan, zum anderen ist es aber aufgrund der langen Zeitabläufe auch zu überlegen, was man bis zum Zeitpunkt der endgültigen Lösung verbessern kann. Das muss im Ausschuss mit Fachleuten und dem Regierungspräsidium besprochen werden."

Frage: Meinen Sie, dass es 2011 noch ein Konzept für die kurzfristigen Lösungen geben wird?

Roland Weinschenk: "Ich würde mir schon wünschen, dass es erste Überlegungen gibt, mit denen man sich auseinandersetzen kann. Da müssen unter Umständen auch Mittel bereitgestellt werden, und es muss geklärt werden, wer dafür verantwortlich ist. Hier gibt es die Bundesstraße und die Randbereiche. Während für die Bundesstraße der Bund, also das Regierungspräsidium verantwortlich ist, kann es sein, dass für die Randbereiche die Stadt zuständig ist."

Frage: Die Stadtverwaltung und Sie wurden von der Bürgerinitiative "Lebenswerter Haistergau" und auch von zahlreichen Bürgern in Leserbriefen wegen des geplanten L 300 Anschlusses an die B 30 kritisiert. Wie soll es bei diesem Thema weitergehen?

Roland Weinschenk: "Meine persönliche Meinung ist, dass sich durch die Verkehrsuntersuchung klar ergeben hat, dass es insgesamt eine Entlastung in der Kombination mit der L 316 gibt. Und es wird auch

eine klare Zielrichtung sein, nicht nur den L 300 Anschluss zu bekommen, sondern auch den L 316 Anschluss in der weiteren Folge."

Frage: Wie groß sehen Sie die Chancen, dass der L 316 Anschluss kommt?

Roland Weinschenk: "Da ist es schwierig, eine Aussage zu treffen. Aber ich habe noch niemanden von den Verantwortlichen gehört, der gesagt hätte: Den gibt es sicher nicht."

[http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Buergernaehe-.Wir-versuchen-transparent-zu-arbeiten"-_arid.5015293.html](http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Buergernaehe-.Wir-versuchen-transparent-zu-arbeiten)

19. Januar 2011

Polizei stoppt fünf Betrunkene

(Bodenseekreis) - Insgesamt fünf unter Alkoholeinwirkung stehende Autofahrer hat die Polizei in der Nacht zum Donnerstag bei Kontrollen im östlichen Kreisgebiet aus dem Verkehr gezogen.

Einen über den Durst getrunken hatte ein 46-jähriger Autofahrer, der gegen 21.15 in Meckenbeuren hinter dem Steuer seine Autos angetroffen wurde. Ob der Mann überhaupt im Besitz einer Fahrerlaubnis ist, müssen die weiteren Ermittlungen ergeben.

Gegen 20.15 Uhr wurde in Oberteuringen ein 45-jähriger Autofahrer zur Blutprobe gebeten. Dies widerfuhr auch einer 45-jährigen gegen 23.15 Uhr, die in Friedrichshafen unterwegs und noch nie im Besitz einer Fahrerlaubnis war. Zweimal zur Blutprobe bat die Polizei in Tettngang. Gegen 22.30 Uhr wurde ein alkoholisierte 50-jähriger gestoppt, gegen 1.30 Uhr ein 35-jähriger.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

19. Januar 2011

Polizei beschlagnahmt Mofa

(Meckenbeuren) - Mehr als 50 km/h lief das Mofa, mit dem ein 51-jähriger am Mittwochvormittag, gegen 8.45 Uhr, in Meckenbeuren unterwegs war. Da vermutlich technische Veränderungen am Zweirad der Grund für diese Leistungssteigerung sind, beschlagnahmte die Polizei den fahrbaren Untersatz.

Außerdem leiteten die Beamten ein Strafverfahren gegen den 51-jährigen ein, da dieser nicht im Besitz der für diese Motorleistung erforderlichen Fahrerlaubnis war. Die Ermittlungen dauern an.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

19. Januar 2011

Auto fliegt durch die Luft

► **Siglishofen, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug**

(Siglishofen) - Glück im Unglück hatte ein Autofahrer, der am Mittwochmorgen gegen 11 Uhr die B 30 zwischen Reute und Siglishofen befuhr. Er war nach rechts von der Straße abgekommen und auf den Beginn einer Leitplanke aufgefahren. Sein Wagen wurde dadurch ausgehebelt, flog durch die Luft, drehte

sich und kam auf dem Dach auf einem parallel verlaufenden Radweg zum Liegen. Der Mann trug nach ersten Erkenntnissen lediglich nur leichte Verletzungen davon. Am Auto entstand ersten Einschätzungen zur Folge Totalschaden. Auf der Bundesstraße bildete sich wegen der Bergungsarbeiten vorübergehend leichter Rückstau.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/lindau/lindau-sport_artikel,-Auto-ueberschlaegt-sich-und-landet-auf-dem-Dach---Fahrer-bleibt-beinahe-unverletzt- arid,5017476.html?et_cid=2&et_lid=2

20. Januar 2011

Überschlag unverletzt überstanden

► **Enzisreute, 1 Fahrzeug**

(Enzisreute) - Glück im Unglück hatte am Donnerstagabend ein Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 30 im Bereich von Enzisreute. Trotz des heftigen Unfalls kam er mit dem Schrecken davon.

Nach Angaben der Feuerwehr herrschte zum Unfallzeitpunkt dichtes Schneetreiben sowie eine spiegelglatte Fahrbahn. Gegen 20.32 Uhr erfolgte durch die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle des Landkreises Ravensburg die Alarmierung des Rüstzugs der Feuerwehr Bad Waldsee. Entgegen ersten Meldungen waren an der Unfallstelle keine Personen im Fahrzeug eingeklemmt. Der einzige Insasse konnte sich bereits selbst unverletzt aus dem Fahrzeug befreien. Zuvor war er mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen, hatte sich überschlagen, einen mehrere Meter hohen Abhang hinuntergestürzt und dabei einen Zaun durchbrochen. Auf einem Weg kam der Pkw auf dem Dach liegend zum Stillstand. Den genauen Unfallhergang müssen die eingeleiteten Ermittlungen ergeben.

Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen kam es zu Verkehrsbehinderungen. Neben der Feuerwehr und Polizei war auch ein Notarzt und Fahrzeuge der DRK-Rettungswache Bad Waldsee im Einsatz.

<http://www.rv-news.de/regional/verkehrsunfall-auf-schneeglatter-fahrbahn.htm>

20. Januar 2011

Polizei registriert über ein Dutzend Unfälle bei Glätte

► **Donaustetten, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden**

(Alb-Donau-Kreis / Donaustetten) - Auf schnee- und eisglatten Fahrbahnen ereigneten sich in Ulm und im Alb-Donau-Kreis am Donnerstag über ein Dutzend Unfälle. Laut Polizeibericht entstanden meist nur Blechschäden von wenigen Tausend Euro, als im Berufsverkehr zwischen 6.00 und 9.00 Uhr Fahrzeuge von der Fahrbahn rutschten oder mit anderen Autos zusammenprallten. Die Sachschäden summieren sich auf rund 80.000 Euro.

Gegen 6.45 Uhr prallten bei einem Auffahrunfall auf der B 30 bei Donaustetten in Richtung Ulm drei Fahrzeuge aufeinander. Dabei wurde eine 47-jährige aus dem Landkreis Biberach leicht verletzt. Die Schäden schätzt die Polizei auf rund 25.000 Euro. Bis alle Fahrzeuge gegen 8.30 Uhr geborgen waren, musste die Polizei den linken Fahrstreifen sperren.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

20. Januar 2011

Schneefälle sorgen für 19 Unfälle

► **Achstetten, 1 Fahrzeug**

(Landkreis Biberach) - Beim Zentralen Notruf der Polizeidirektion Biberach herrschte am Donnerstagmorgen Hochbetrieb. Anhaltender Schneefall hatte kreisweit für glatte Straßen gesorgt. Die zuständigen Räumdienste waren stundenlang im Dauereinsatz. Bei der Polizei gingen zwischen 6.30 und 10.00 Uhr insgesamt 19 Unfallmeldungen sowie einige Hinweise auf blockierte Straßen ein. Die meisten Kollisionen endeten mit Blechschäden, nur ein Unfall im Raum Laupheim zog eine verletzte Autofahrerin nach sich. Der Schaden aller Kollisionen liegt bei über 100.000 Euro.

Im Raum Laupheim hatte die Polizei insgesamt acht Unfälle zu bearbeiten. Der schwerwiegendste ereignete sich gegen 9.30 Uhr auf der Kreisstraße zwischen Laupheim und Bühl. Eine Autofahrerin war auf schnee-glatter Straße in einer Linkskurve ins Schleudern geraten und mit einem entgegenkommenden Schneepflug zusammengestoßen. Die Frau war angeschnallt und wurde auch durch Airbags geschützt. Sie trug lediglich leichtere Verletzungen davon. Zu einem weiteren Unfall ist es gegen 8.00 Uhr an der Auffahrt der B 30 in Achstetten gekommen. Eine Frau stieß gegen eine Leitplanke, was zu Sachschaden führte.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

22. Januar 2011

Gemeinderat möchte im Verkehrsbereich vorankommen

(Bad Waldsee) - Was sind die wichtigsten Themen im Jahr 2011 im Gemeinderat Bad Waldsee? Darüber haben in den letzten Tagen die Fraktionsvorsitzenden Auskunft gegeben. Ein großes Thema ist der Verkehrsbereich.

Margret Kohlschreiber, CDU:

"Der Verkehrsentwicklungsplan muss zum Abschluss gebracht werden. Ich denke, bei den Anschlüssen an die B 30 inklusive dem K 7935 Anschluss ist noch Diskussionsbedarf". Ebenso Diskussionsbedarf sieht die CDU bei der Verkehrssituation in Gaisbeuren und Enzisreute mit der B 30. "Hier können wir nicht warten, bis wir im "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans sind", sagt Kohlschreiber. Hier müsse es schon früher Verbesserungen geben, zum Beispiel durch Temporeduzierungen. Erst wenn das Projekt im "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans ist, kann mit der Planung begonnen werden.

Roland Schmidinger, FWV:

Die Verkehrsentwicklung ist auch für die Freien Wähler wichtig. "Das hat für uns eine hohe Priorität. Wir haben auch den L 300 Anschluss noch mal besprochen und wir stehen weiter zu dem Anschluss". Sie würden zudem weiter versuchen, den Anschluss an die L 316 zu bekommen. Schmidinger sagt zudem: "Wir unterstützen auch die Maßnahmen für die B 30 in Gaisbeuren". Er habe den Bundesverkehrswegeplan durchgearbeitet und sagt: "Wenn man sieht, wie es im Straßenbau aussieht, wird sich da in den nächsten Jahren nichts tun". Das Geld fehle. "Ich werde das Thema aber auch weiter im Kreistag unterstützen". Man müsse alles überprüfen, wie einen Kreisverkehr an der Abzweigung ins Gewerbegebiet. "Große Priorität" habe auch die städtebauliche Weiterentwicklung. "Wir plädieren dafür, dass die Öffentlichkeit rechtzeitig eingeschaltet wird, unter anderem der Handels- und Gewerbeverein und der BUND".

Dominik Souard, GAL:

Auch für die GAL ist der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt wichtig. Hierzu gehört die "problematische Situation in Haisterkirch", wie Souard sagt. "Unsere Forderung wäre, dass die Stadt den Anschluss an die

K 7935, wenn möglich, doch noch überprüft". Dies solle auch aus psychologischen Gründen zur Befriedung der schwierigen Situation beitragen.

Emil Kaphegyi, SPD:

Beim Thema Verkehr nennt Kaphegyi in erster Linie den Ausbau der B 30 bei Gaisbeuren und Bad Waldsee mit Umfahrung des Teilortes. Zudem sollte dort auch ein Kreisverkehr angestrebt werden zur kurzfristigen Entlastung. Hier verweist der SPD-Fraktionsvorsitzende auf den Kreisel Ziegelweise in Bad Wurzach, der am Ende relativ schnell gebaut wurde und bei dem der größte Teil der Kosten vom Bund getragen wurde.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Einig-Stadtraete-geben-Ziele-fuer-2011-vor-_arid.5018142.html

23. Januar 2011

Videostreife stoppt zwei Drängler

(Hochdorf) - Zwei Monate Fahrverbot, mehrere Hundert Euro Geldbuße und bis zu vier Punkte kommen auf zwei von der Polizei erappte Drängler zu. Eine Videostreife der Ulmer Verkehrspolizei hatte am Sonntag die Bundesstraße 30 zwischen Laupheim und Hochdorf unter die Lupe genommen. Im Raum Hochdorf zogen die Beamten einen 24-jährigen Autofahrer aus dem Verkehr. Der Mann hing bei einem Tempo von rund 120 Kilometer pro Stunde mit rund fünf Metern Abstand an einem Vordermann. Gleich doppelt gedrängelt hat auf derselben Strecke ein weiterer junger Fahrer. Erst rückte er dem Videofahrzeug dicht auf die Pelle, anschließend einem weiteren vorausfahenden Wagen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

23. Januar 2011

Polizisten stoppen Angetrunkene

(Ravensburg) - Erheblich unter Alkoholeinfluss standen eine 28-jährige Frau und ein 25-jähriger Mann, welche am Wochenende mit ihren Autos im Stadtgebiet von Ravensburg kontrolliert wurden. Die 28-jährige musste am frühen Samstagmorgen ihren Führerschein abgeben, der 24-jährige in den frühen Morgenstunden am Sonntag. Zudem stand ein 27-jähriger am Samstagmorgen unter Alkoholeinfluss, der in der Jahnstraße unterwegs war.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

23. Januar 2011

Zwei BMW-Fahrer sind deutlich zu schnell unterwegs

(Baindt) - Deutlich zu schnell unterwegs waren am Sonntagnachmittag mehrere Verkehrsteilnehmer auf der Bundesstraße 30. Bei Baindt fuhr ein 47-jähriger BMW-Fahrer bei zulässigen 80 km/h mit 145 km/h in die Geschwindigkeitskontrolle der Verkehrspolizei. Der Mann hat nun neben Bußgeld und Punkten auch mit einem mehrmonatigen Fahrverbot zu rechnen. Kurz darauf fuhr ein anderer BMW-Fahrer mit 120 km/h in die Kontrolle. Auch ihn erwarten ein Bußgeld und Punkte.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

25. Januar 2011

Romeo bleibt nach Überschlag in Obstplantage liegen

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Bei einem Unfall auf der B 30 zwischen Ravensburg und Meckenbeuren ist am Dienstagabend ein 31-jähriger wegen der Leichtsinigkeit eines anderen Fahrers leicht verletzt worden.

Am Abend setzte gegen 20.15 Uhr kurz vor Meckenbeuren ein 36-jähriger Toyota-Fahrer zum Überholen an. Aufgrund der stellenweise mit Schneematsch bedeckten Fahrbahn geriet er ins Schleudern und touchierte das Vorderrad des Alfa Romeo. Dessen 31-jähriger Fahrer verlor daraufhin die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Wagen kam nach rechts von der Straße ab, überschlug sich, rutschte eine Böschung hinunter und kam in einer Obstplantage auf der Seite zum Liegen. Der 31-jährige erlitt hierbei leicht verletzt. Seine Beifahrerin kam mit dem Schrecken davon. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von etwa 8.000 Euro.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meckenbeuren/Verkehrsunfall-Autofahrer-wird-bei-Ueberschlag-verletzt;art372485,4695732>

25. Januar 2011

Meckenbeuren hat bald neues Gewerbegebiet

(Meckenbeuren) - Durch den Erwerb eines 5,8 Hektar großen Grundstücks nahe des Flughafens Friedrichshafen im Bereich von Lochbrücke/Gerbertshaus zwischen der Bahnlinie und der Bundesstraße 30 kann die Gemeinde Meckenbeuren dem künftigen Bedarf an Gewerbeflächen wieder decken. Dies teilte die Gemeindeverwaltung am Dienstag mit.

"Durch die attraktive verkehrsgünstige Lage direkt an der Bundesstraße 30 sowie angrenzend zum Bahnhofspunkt Flughafen und dem Flughafen Friedrichshafen profitieren sowohl die dort ansiedelnden Gewerbebetriebe als auch insbesondere deren Mitarbeiter durch die hervorragende Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr und den Schienennahverkehr", so Bürgermeister Andreas Schmidt.

In der Vergangenheit konnten alle Grundstücke im Gewerbegebiet Ehrlosen verkauft werden und die Gemeinde hatte keine Möglichkeit mehr, die vorhandene Nachfrage nach Gewerbeflächen zu bedienen.

Die 5,8 Hektar große Fläche am Flughafen ist bereits im Flächennutzungsplan der Gemeinde als Gewerbegebiet ausgewiesen. Mit dem jetzigen Erwerb kann die Gemeinde Meckenbeuren in das notwendige Bebauungsplanverfahren gehen. Meckenbeuren wird die notwendige Erschließung so gestalten, dass ein späterer Anschluss von Friedrichshafener Seite her ohne Probleme möglich sein wird.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meckenbeuren/Freude-ueber-neue-Gewerbeflaechen;art372485,4694060>

25. Januar 2011

Polizei stoppt illegalen Gefahrguttransport

(Englerts) - Unerlaubt Gefahrgut transportierte am Dienstagvormittag ein ausländischer Lastwagenfahrer. Beamte der Verkehrspolizei kontrollierten den Sattelzug bei Englerts. Im Verlauf der Kontrolle überprüften die Polizisten auch die Ladung. Hierbei stellten sie über 150 Kanister mit jeweils fünf Liter ätzender Flüssigkeit, versteckt zwischen Paletten, mit anderer Ladung fest. Auch auf den an die Beamten ausgehändigten Frachtpapieren waren die Kanister nicht aufgelistet. Auch die Papiere für das Gefahrgut hatte der Fahrer zwischen den Paletten versteckt. Neben den Kanistern war zudem noch weiteres Gefahrgut auf dem Lastwagen. Auch für dieses konnte der Fahrer keine Genehmigung vorweisen, zudem hat der Mann keine Berechtigung Gefahrgut zu transportieren. Ihm wurde die Weiterfahrt untersagt. Neben einer Anzeige droht nun auch ein hohes Bußgeld.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

25. Januar 2011

Unvorsichtiger Spurwechsel mit Folgen

► **Ulm, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.500 Euro Schaden**

(Ulm) - Folgeschwer war ein unvorsichtiger Spurwechsel am Dienstag auf der B 30. Ein Mercedesfahrer war kurz vor 16.30 Uhr von der B 28 auf die B 30 in Richtung Biberach abgebogen. Sogleich wechselte der 52-jährige auf die linke Spur, wo aber eine 48-jährige mit ihrem Renault unterwegs war. Die Autos prallten seitlich zusammen, worauf der Mercedes gegen die rechten Schutzplanken prallte. Die Renaultfahrerin trug leichte Verletzungen davon, eine Bekannte brachte sie ins Krankenhaus. Gegen den Unfallverursacher ermittelt das Polizeirevier Ulm-West wegen fahrlässiger Körperverletzung. Die Schäden an den Autos und den Planken schätzen die Beamten auf 7.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

26. Januar 2011

Ampel bleibt jetzt bis zu 15 Sekunden grün

(Gaisbeuren) - Die Fußgängerampel an der Bundesstraße 30 in Gaisbeuren bleibt nun bei Bedarf länger grün. Am Mittwoch haben Mitarbeiter des Straßenbauamtes Ravensburg eine Infrarotkamera an der Ampel freigeschaltet. Wenn nun jemand an der Ampel über die Straße geht, registriert die Kamera, ob sich noch jemand auf der Fahrbahn befindet. Bei Bedarf bleibt die Ampel dann bis zu 15 Sekunden grün. Regulär sind es aber wie bisher 8 Sekunden. "Wir wollten etwas auf die Schnelle, damit die Autofahrer nicht so aufgehalten und belästigt werden und die Fußgänger Sicherheit haben", sagt Ortsvorsteher Franz Bendel. Bei der Ortschaftsverwaltung gab es immer wieder Beschwerden, dass die Grünphase der Fußgängerampel zu kurz sein. "Vor allem am Dienstagmorgen und am Sonntag gehen viele alte Menschen zur Messe über die Straße in die Kirche", so Bendel.

Im Frühjahr soll ein weiteres Verkehrsproblem in Gaisbeuren gelöst werden. Zurzeit gibt es Probleme für große Busse und Lastwagen, die von Reute kommend nach Ravensburg in die Bundesstraße einbiegen möchten. Diese müssen dann entweder rechts über den Bordstein und Gehweg fahren oder laufen Gefahr links wartende Autos zu streifen. Weiter vor fahren können sie auch nicht, da auf der Bundesstraße die Linksabbieger nach Reute stehen. Aus diesem Grund soll die Fahrbahnmarkierung, welche die Linksabbieger von den Rechtsabbiegern trennt, weiter nach links versetzt werden. Diese Änderung hat der Ortschaftsrat bei der Stadtverwaltung angeregt.

<http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee.html>

28. Januar 2011

Martin Gerster übergibt offenen Brief an Frank-Walter Steinmeier

(Berlin) - Der Biberacher Bundestagsabgeordnete Martin Gerster (SPD) hat am Freitag dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Frank-Walter Steinmeier einen offenen Brief der "Bürgerinitiative B 30" übergeben.

Die Initiative bat Gerster im vergangenen Dezember bei seinem Besuch in Gaisbeuren den Brief zu überbringen. Darin fordert sie die Berücksichtigung der B 30 von nördlich von Baidt bis Biberach/Riß im "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015. Im zurzeit geltenden Bundesverkehrswegeplan befindet sich die B 30 im "Weiteren Bedarf" und darf trotz aller Probleme nicht geplant werden. Im Vordergrund des offenen Briefes steht die unerträgliche Situation in den Ortschaften und für die Verkehrsteilnehmer.

Gerster bat Steinmeier, sich in Berlin dafür einzusetzen, dass die Baumaßnahme in den "Vordringlichen Bedarf" im neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen wird. Steinmeier versprach, sich der Angelegenheit anzunehmen. "Wir werden da Druck machen, die Menschen in den betroffenen Ortschaften warten schon lange genug". Auch Gerster hofft seitens der schwarz-gelben Bundesregierung auf ein positives Signal. "Bislang glänzt Schwarz-Gelb nicht durch verkehrspolitisches Engagement", so Gerster. Zahlreiche Verkehrsprojekte, wie zum Beispiel auch die Ortsumfahrung B 30 Ravensburg lägen auf Halde: "Es darf nicht sein, dass unsere Region ins verkehrspolitische Abseits gerät".

Den offenen Brief hat die Initiative auf ihrer Internetseite veröffentlicht: <http://www.b30neu.de/offener-brief.html>

<http://www.b30neu.de/index.php?id=73&mode=singleview&newsid=3>

30. Januar 2011

Fahranfänger muss 1.200 Euro Bußgeld zahlen

(Ravensburg) - Mit 175 km/h bei erlaubten 80 km/h ist ein 19-jähriger Autofahrer am Sonntagvormittag bei einer Geschwindigkeitskontrolle der Verkehrspolizei auf der Bundesstraße 30 gemessen worden. Den Fahranfänger erwartet nun neben einem Bußgeld von etwa 1.200 Euro, vier Punkten in Flensburg und einem dreimonatigen Fahrverbot, auch eine Nachschulung.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

31. Januar 2011

Videostreife achtet auf Verkehrssicherheit

(Landkreis Biberach) - Bei Verkehrskontrollen der Polizei mussten am Montag mehrere Autofahrer auf der B 30 beanstandet werden. In drei Fällen gab es eine Anzeige wegen zu schnellen Fahrens. Ein Autofahrer wurde wegen unzulässiger Handybenutzung angezeigt und in einem Fall wurde der vorgeschriebene Sicherheitsabstand nicht eingehalten. Der schnellste Fahrer war bei Hochdorf unterwegs. Er wurde mit 146 km/h anstelle der zulässigen 100 km/h gemessen. Auf zwei Fahrer kommt ein Fahrverbot zu. Außerdem fielen Bußgelder zwischen 160 und 240 Euro sowie 3 bis 4 Punkte in Flensburg an.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

31. Januar 2011

Gönner möchte private Vorfinanzierung unterstützen

(Friedrichshafen) - Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner (CDU) hat bei einer Veranstaltung am Wochenende in Friedrichshafen zugesagt, den Wunsch der Region zu unterstützen das letzte Teilstück der Ortsumgehung Friedrichshafen privat vorzufinanzieren. Rund 80 Millionen Euro kostet die Verbindung zwischen dem Ende der Ausbaustrecke in der Stadt und Immenstaad. Es fehlt noch die Zustimmung des Bundes.

Die B 31 ist die wichtigste Ost-West-Verbindung am nördlich Bodensee. Bereits 1963 wurde versprochen, bei Friedrichshafen eine Umgehung zu bauen. Streitigkeiten, die erst im Mai 2010 den Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig werden ließen, und mangelnde Mittel im Bundesverkehrshaushalt verhindern bisher den Ausbau. Die Verärgerung auf die Politik ist inzwischen sehr groß. Es entstand in Friedrichshafen ein Bündnis Pro B 31 durch alle großen Parteien, bis auf die Grünen, mit der Wirtschaft und den Gewerkschaften. Parallel dazu fordern Städte, Kommunen, Kreise und Verbände gemeinsam den Ausbau der B 31 am Bodensee, der B 30 südlich von Ravensburg und die Elektrifizierung der Südbahn. Im November vergangenen Jahres wurden Gönner über 15.000 Unterschriften aus Friedrichshafen für den Ausbau übergeben. Damals fanden die Vorschläge kein positives Echo.

Inzwischen gibt es in Friedrichshafen praktisch keine politische Veranstaltung mehr, bei der nicht der Ausbau der B 31 neu gefordert wird. Egal, welcher Politiker anreist. Am 23. Februar kommt Bundeskanzlerin Angela Merkel und am 2. März der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister Dr. Andreas Scheuer (CSU) nach Friedrichshafen.

Beide dürften gefragt werden, ob der Bund einer Vorfinanzierung durch eine private Projektfinanzierungs-GmbH und Co. KG, bestehend aus Kommanditisten der regionalen Großindustrie, zustimmen wird. Sie würde für vier bis sieben Jahre rund 60 Millionen Euro vorfinanzieren. Für ein Teilprojekt von rund 20 Millionen Euro, einem Tunnel, haben sich bereits Land und Stadt auf eine Vorfinanzierung verständigt.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Loesung-fuer-B-31-greifbar-nah:art372474.4703781>

Februar

01. Februar 2011

Beamte stoppen Berauschte und Betrunkene

(Meckenbeuren / Friedrichshafen) - Insgesamt drei unter der Einwirkung von Alkohol oder Betäubungsmittel stehende Autofahrer hat die Polizei in der Nacht zum Mittwoch im östlichen Kreisgebiet aus dem Verkehr gezogen. So ging den Beamten gegen 21.30 Uhr auf der B 30 in Meckenbeuren ein 42-jähriger Mann ins Netz, der sich alkoholisiert hinter das Steuer seines Autos gesetzt hatte. Er hat nun mit einem Bußgeld sowie einem Fahrverbot zu rechnen. Vermutlich unter der Einwirkung von Betäubungsmitteln stand ein 21-jähriger Autofahrer gegen 02.50 Uhr in Friedrichshafen. Ebenfalls einer Blutprobe wurde gegen 03.15 Uhr in Friedrichshafen ein 28-jähriger Mann unterzogen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

01. Februar 2011

"B 30 Ausschuss" möchte zukünftig öffentlich tagen

(Bad Waldsee) - Der beratende Ausschuss "Trassenführung B 30 Gaisbeuren - Reute", des Gemeinderats Bad Waldsee, möchte in Zukunft öffentlich tagen. Dies hat der Ausschuss am Dienstag beschlossen. Bürgermeister Roland Weinschenk erklärte, dass die nächste Sitzung noch im ersten Halbjahr stattfinden und öffentlich sein werde. Die Möglichkeit nichtöffentlicher Sitzungen bleibe aber weiter bestehen. Am Dienstag hatte Hanspeter Brehme, Leiter des Straßenbaureferats Süd im Regierungspräsidium Tübingen, den Ausschuss darüber informiert, wie die Umfahrung von Gaisbeuren in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplanes ab 2015 kommen könne. Konkrete Angaben hierzu liegen nicht vor.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-B-30-Ausschuss-tagt-in-Zukunft-oeffentlich- arid.5024825.html

01. Februar 2011

"Der Bund muss ein Signal geben"

(Friedrichshafen) - "Der Bund muss ein Signal geben", sagte der für ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg zuständige Minister, Rudolf Köberle, bei einer Veranstaltung des Bodensee-Presseclubs (BPC) am Dienstagabend im Graf-Zeppelin-Haus.

Einer der dienstältesten Minister der Landesregierung, der schon unter den Ministerpräsidenten Teufel und Oettinger an Bord war, nahm zur diskutierten Vorfinanzierung der B 31 Stellung, wie sie von seiner Kollegin Tanja Gönner beim Yachtclub-Jubiläum überraschend und Hoffnung machend thematisiert wurde. Er habe großes Interesse an einer stimmigen Infrastruktur, sagte der Minister aus Ravensburg. Allein, um im Wahlkampf zu punkten, helfe das Thema aber nicht weiter. In der Region sei man bisher gut beraten gewesen, die Vorhaben nach Prioritäten "zu sortieren und abzuarbeiten". Eine Straße vorzufinanzieren, sei keine neue Erfindung. Von Friedrichshafen sei respektiert, dass die B 30 Süd vor der B 31 liege. Jetzt stehe die B 30 Süd an, dann die B 31. Das habe nichts mit Kreisgrenzen zu tun. Die Frage von Stadtrat Erich Habisreuther, was eine private Vorfinanzierung nütze, wenn die B 30 ohnehin zuerst gebaut werde, reicht der Minister an den Bund weiter, der "ein Signal" geben müsse, wie er die B 30 und B 31 einordne.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Rudolf-Koeberle-bleibt-seinem-Fruehstuecksei-treu- arid.5024708.html

02. Februar 2011

Patrick Döring diskutiert über Verkehrsinfrastruktur

(Friedrichshafen) - Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion und verkehrspolitische Sprecher, Patrick Döring, hat den Flughafen Friedrichshafen besucht. Er diskutierte mit Oberbürgermeister Andreas Brand und Hans Weiss, Geschäftsführer der Flughafen Friedrichshafen GmbH, über die Verkehrsinfrastruktur.

"Es gibt ein klares Bekenntnis der Stadt Friedrichshafen und des Kreises zum Flughafen", sagte Oberbürgermeister Andreas Brand. Aufgrund der schlechten Verkehrsinfrastruktur sei der Flughafen lebensnotwendig für die Industrie und die Gewerbetreibenden. Brand machte deutlich, dass es von Westen her die A 81 und seit 2010 die A 96 gebe. Dann werde der Verkehr auf die B 31 geleitet, welche die Verkehrsmengen nicht mehr aufnehmen könne. "Wir fühlen, dass die Belastungen beim Schwerlastverkehr massiv zugenommen haben", so Brand. Er machte im Gespräch deutlich, dass neben dem Ausbau der B 31 und der B 30 auch der Ausbau der Südbahn kommen muss. Alle Straßenbauprojekte sind rechtskräftig planfestgestellt. Brand forderte ein klares Bekenntnis des Landes und des Bundes zum Ausbau der B 31 und der B 30. "Wir sind bereit für eine Vorfinanzierung. Wir wollen klare Aussagen".

Döring machte deutlich, dass er seinen Besuch dazu nutzen möchte, ein Gefühl für die Situation der Institutionen und der Menschen zu bekommen. Der Flughafen brauche einen Bahnanschluss, weshalb die Elektrifizierung der Südbahn enorme Vorteile bringen würde. Die planfestgestellten Abschnitte der B 31 und der B 30 bieten eine gute Voraussetzung, um über die Realisierung zu sprechen.

Eine Möglichkeit, um Geld für den Straßenbau zu erhalten, ist nach Auffassung Dörings die Maut auch auf Bundesstraßen. "Wir haben es jetzt geschafft, dass die Einnahmen aus der Lkw-Maut dem Straßenbau zugute kommen", sagte Döring. Auch das Angebot für eine private Vorfinanzierung sah Döring als sinnvolle Möglichkeit an, das er unterstützen wird. "Es ist ein positives Signal, wenn die regionale Wirtschaft bereit ist, für den Straßenbau finanzielle Zusagen zu machen". Es sei legitim, dass die öffentliche Hand ein Stück "Zeit" kauft, wenn es gut für den gesamten Raum ist.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Diskussion-ueber-Infrastruktur;art372474,4705534>

03. Februar 2011

Blutprobe entscheidet über Führerscheinentzug

(Meckenbeuren) - Sich einer Blutprobe unterziehen musste ein 27-jähriger Autofahrer, den eine Polizeistreife am Donnerstagabend, gegen 20.15 Uhr in Meckenbeuren überprüfte. Hierbei war den Beamten nicht entgangen, dass der Mann unter Alkoholeinwirkung stand. Ob der 27-jährige mit dem Entzug der Fahrerlaubnis zu rechnen hat oder mit einem Fahrverbot davon kommt, wird die Auswertung der Blutprobe ergeben.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

03. Februar 2011

SPD-Landtagsfraktion gab Empfang im Graf-Zeppelin-Haus

(Friedrichshafen) - Nils Schmid, Landesvorsitzender und Spitzenkandidat der SPD bei der Landtagswahl am 27. März, hat sich am Donnerstag beim Empfang der Landtagsfraktion im Graf-Zeppelin-Haus als potenzieller Ministerpräsident empfohlen. In seiner Rede vor rund 250 Gästen gab er sich souverän. Er sprach fast nach Art eines Landesvaters über den sozialen Zusammenhalt im Land, über gleiche Bildungschancen, über solide Finanzen und eine zukunftsorientierte Infrastrukturpolitik.

Erster Bürgermeister Stefan Köhler freute sich sehr, dass die SPD ihren Empfang im Graf-Zeppelin-Haus gab. In seiner Hoffnung, dass die halbstündige Verspätung von Schmid mit der Verkehrslage auf der B 30 und B 31 zusammenhängen könnte, wurde er nicht enttäuscht. Wie mächtig der Engpass auf den Bundesstraßen Richtung Friedrichshafen ist, habe er im Auto erfahren, bestätigte Schmid. "Seien Sie sicher, diese Erfahrung nehme ich mit in die nächste Legislaturperiode".

In seiner Rede beschwor Nils Schmid den Aufschwung als Chance, Recht und Ordnung am Arbeitsmarkt durchzusetzen und die "kleinen Leute" an den Früchten teilhaben zu lassen. Das heißt für ihn, Festschreiben eines Mindestlohns und bessere Voraussetzungen für junge Menschen im Hinblick auf den Start ins Berufsleben zu schaffen. Bildungs- und Schulpolitik steht für den SPD-Spitzenkandidaten im Fokus. Ihm geht es um die individuelle Förderung des Einzelnen und den Schulerschluss mit den Kommunen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Wahlkampf-SPD-wittert-Morgenluft- arid.5025564.html

04. Februar 2011

Zahlreiche Einsprüche gegen L 300 Anschluss

(Bad Waldsee) - Ende 2011 sollte mit dem Bau des Anschlusses der Landesstraße 300 an die Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee begonnen werden. "Das kann jetzt nicht mehr gehalten werden", sagt Daniela Zöllner, Sprecherin des Regierungspräsidiums Tübingen. Der Widerstand vor Ort schließe ein Planfeststellungsverfahren nun nicht mehr aus.

Bereits jetzt sind zahlreiche Einwendungen gegen den geplanten Anschluss beim Regierungspräsidium eingegangen. Deswegen geht die Behörde inzwischen davon aus, dass statt des ursprüngliche vorgesehenen, kürzeren Plangenehmigungsverfahrens nun ein umfangreicheres Planfeststellungsverfahren notwendig wird. Ein Unterschied dabei ist, dass die Stadt Bad Waldsee die Pläne vier Wochen lang öffentlich auslegen muss. Jeder, der sich von dem Projekt betroffen sieht, kann sich schriftlich dazu äußern. Bis zu zwei Wochen nach der Auslegung können noch Stellungnahmen abgegeben werden. Wie lange die Bearbeitung durch das Regierungspräsidium dauert, hängt von der Anzahl und dem Umfang der Einwände ab. Diese werden alle inhaltlich und rechtlich geprüft.

Wann die Entscheidung für die Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens getroffen wird, ist noch unklar. Zurzeit bereitet das Regierungspräsidium noch die notwendigen Unterlagen vor. Die hausinterne Planfeststellungsbehörde trifft anschließend die Entscheidung. Die Stadt Bad Waldsee wird noch einmal zu den Planungen angehört. Der Gemeinderat hatte sich bereits 2007 für den Anschluss ausgesprochen, ebenso der Ortschaftsrat Haisterkirch. Bürgermeister Roland Weinschenk: "Aus Sicht der Stadt Bad Waldsee wäre es erfreulich, wenn die Einleitung des Verfahrens bald möglichst erfolgen würde. Sollte die Stadt Bad Waldsee als Träger öffentlicher Belange offiziell erneut angehört werden, so ist dies eine Angelegenheit, die in die Zuständigkeit des Gemeinderats fällt. Dort müsste dann auch die Entscheidung getroffen werden." Die beiden Stadtratsfraktionen CDU und GAL hatten kürzlich nochmals Diskussionsbedarf wegen des geplanten Anschlusses angemeldet. Vor allem die Bürgerinitiative "Lebenswerter Haistergau" regt einen Anschluss der Kreisstraße 7935 an die B 30 an, da sie bei einem L 300 Anschluss eine Verkehrsüberlastung in Haisterkirch befürchtet.

Die Stadt Bad Waldsee hatte für ihren Verkehrsentwicklungsplan 2025 den Anschluss an die L 300 sowie einen weiteren Anschluss an die L 316 in Richtung Wolfegg untersuchen lassen. Den K 7935 Anschluss hat sie nicht überprüfen lassen, da hierzu bereits ein Gutachten des Regierungspräsidiums vorlag. Die GAL hat nun gefordert, diese Entscheidung zu überprüfen. "Sollte aus Sicht des Gemeinderats ergänzende Untersuchungen erforderlich sein, dann wird auch der Gemeinderat diese in Auftrag geben", so Weinschenk. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag statt.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-B-30-Ausschuss-taqt-in-Zukunft-oeffentlich- arid.5024825.html

04. Februar 2011

Neue Großplakate mahnen Ausbau der B 31 an

(Friedrichshafen) - Fünf Großplakate in Friedrichshafen mahnen seit wenigen Tagen den Baubeginn für den Ausbau der B 31 an. "Hier wird jeder Blitz-Kurier zur Schneckenpost". Die Rede ist vom täglichen Stau auf der Bundesstraße 31. Die Initiative des Landratsamts Bodenseekreis und der Stadt Friedrichshafen mahnt mit fünf Großplakaten den sofortigen Baubeginn an.

"Zu beobachten ist, dass der Transitverkehr immer mehr zunimmt. Diese Situation werden wir nicht länger hinnehmen", sagt Bürgermeister Peter Hauswald bei einer Plakatvorstellung am Stadtbahnhof. Rund 30 Bürger sind gekommen, um ihren Unmut über die Situation zu zeigen. Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, an dem die Menschen auf ein Zeichen warten. Die rechtlichen Hürden seien ausgeräumt, die Trassen rechtskräftig planfestgestellt. "Deshalb fordern Friedrichshafen und der Bodenseekreis den sofortigen Baubeginn und werden die Aktion bis zum ersten Spatenstich fortsetzen", so Hauswald. "Wir wollen klare Aussagen und Signale dafür, dass es in absehbarer Zeit losgeht".

Neben Vertretern der Stadt und des Kreises waren vor allem von Lärm und Abgasen geplagte Bürger bei der Plakataktion. "Wir warten schon so lange. Es reicht", lautete der Tenor. Die neue B 30 und B 31 seien schon Thema gewesen, als sie das Abitur gemacht habe, erzählte Beate Knauss. "Heute bin ich Großmutter und eigentlich von der Großstadt an den See gezogen, um mehr Ruhe zu haben". Auch vom Straßenlärm betroffene Bürger aus Fischbach waren vor Ort.

Aufgestellt wurden die fünf Großplakate an der Friedrichstraße beim Stadtbahnhof, an der Löwenunterführung, an der äußeren Ailinger Straße, am Mühlöschknoten bei der Auffahrt zur B 31 und an der Zeppelinstraße zwischen Frei- und Seebad und Tannenhagschule in Friedrichshafen-Fischbach.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Ausbauen-statt-Ausreden;art372474,4707294>

04. Februar 2011

Regierungspräsidium hat über 800 Einwendungen geprüft

(Erbach / Donaurieden / Dellmensingen) - Der Bau einer Querspange von der B 311 zur B 30 bei Erbach ist im aktuell gültigen Bundesverkehrswegeplan 2003 bei den Projekten mit vordringlichem Bedarf aufgeführt und im aktuellen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen als Maßnahme des vordringlichen Bedarfs ausgewiesen. Ziel der Maßnahme ist es, die Leistungsfähigkeit dieser West-Ost-Achse als überörtliche und überregionale Verkehrsverbindung zu stärken und dabei die Orte südlich von Ulm bis einschließlich Erbach zu entlasten. Hierzu sollen die Verkehre von der stark belasteten B 311 auf die zweibahnig, noch über freie Kapazitäten verfügende, B 30 gelenkt werden.

Das erste in 2006 für die Variante 3.1 eröffnete Planfeststellungsverfahren, wurde auf Antrag der Straßenbauverwaltung im März 2009 eingestellt. Zugleich wurde das vorliegende Verfahren für die neu entwickelte Variante 3.6 eingeleitet. Im vorliegenden Verfahren gingen insgesamt über 800 Einwendungen und Stellungnahmen Privater ein. Die Straßenbauverwaltung hat diese geprüft und wird nun voraussichtlich am 23. und 24 Februar in einer Erörterungsverhandlung Stellung dazu nehmen.

Lärmauswirkungen

Die Einwendungen und Stellungnahmen betreffen unter anderem die durch die Maßnahme bewirkten Verkehrsverlagerungen und damit verbundene Lärmzuwächse. Hierzu hat der Vorhabensträger seine Berechnungen ergänzt. Insbesondere die Bewältigung mittelbarer Auswirkungen wird insoweit zu diskutieren sein.

Querung der Südbahn

Von zahlreichen Einwendern sowie der Stadt Erbach wurde gefordert, die Südbahn mittels einer Unterführung statt der vorgesehenen Überführung zu queren. Ein hierzu vorgelegtes Gutachten wurde

geprüft und die Variante nochmals überdacht, ohne dass dies zu einer Planänderung geführt hätte. Die Straßenbauverwaltung wird auch hierzu in der Verhandlung Stellung nehmen.

Landwirtschaft

Zur vorgesehenen Anlage von Ackerrandstreifen zugunsten der Feldlerche hat eine Aktualisierung der Datenlage ergeben, dass der Umfang der vorgesehenen Ackerrandstreifen reduziert werden kann. Daher hat der Vorhabensträger die auf Gemarkung Achstetten vorgesehenen Ackerrandstreifen aus seinem Konzept gestrichen. Zum Ausgleich für Eingriffe in das naturschutzrechtliche Schutzgut Boden ist geplant, landwirtschaftlich genutzte Böden mit Oberboden anzudecken. Dies ist jedoch nicht an jeder Stelle sinnvoll. Die Kulisse für den Oberbodenauftrag wird dahingehend geändert, dass Flächen in Überschwemmungsgebieten (HQ 100) aus der Maßnahme genommen werden. Zur Minderung der landwirtschaftlichen Betroffenheiten insgesamt hat das Regierungspräsidium beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung die Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens nach § 87 Flurbereinigungsgesetz beantragt. Mit dieser "Unternehmensflurbereinigung" sollen der Landverlust durch die Baumaßnahme und sonstige Nachteile im Anschluss an die Planfeststellung auf die vielen Schultern der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung verteilt werden.

Hochwasser

Die Luftbilder des Hochwassers vom 7. Dezember 2010 wurden beim Regierungspräsidium in Vorbereitung des Erörterungstermins ausgewertet. Die ergänzende Bewertung wird in der Erörterungsverhandlung vorgestellt. Mit der Beeinflussung des Hochwasserabflusses von Donau, Rot und Westernach durch den Straßendamm wird sich die Planfeststellungsbehörde unter Berücksichtigung dieses Ergebnisses befassen. Die Planung hat nach derzeitigem Erkenntnisstand jedenfalls keine negativen Auswirkungen auf die bebauten Gebiete in Dellmensingen. Hinsichtlich des von der Straßenplanung unabhängig zu entwickelnden Hochwasserschutzes für Erbach haben das Regierungspräsidium und der Bürgermeister der Stadt Erbach vereinbart, demnächst ein weiteres Gespräch unter Einbeziehung der Landratsämter zu führen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1323409/index.htm>

04. Februar 2011

Regierungspräsidium erörtert Einwendungen zur Querspange

(Erbach / Donaurieden / Dellmensingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen wird als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde in der Erlenbachhalle in Erbach die aufgrund der Anhörungen im Frühjahr 2009 und Winter 2010/2011 erhobenen privaten Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden und Verbände sowie die Äußerungen zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens zur geplanten Querspange der B 311 zur B 30 erörtern.

Die Verhandlung beginnt am Mittwoch, den 23. Februar 2011, um 9.00 Uhr. Nach einer Einführung zum Verwaltungsverfahren und der Planungsgeschichte folgt die Darstellung der Planung. Es werden die geprüften Varianten und die beantragte Variante 3.6 vorgestellt, sowie die Planungsziele und das großräumige Verkehrskonzept erläutert. Ab etwa 10.30 Uhr werden die Einwendungen zur Verkehrsprognose erörtert. Am Nachmittag wird die Erörterung um 13.00 Uhr mit der Variantendiskussion fortgesetzt. Anschließend wird etwa ab 15.00 Uhr die Ausgestaltung der Antragstrasse erläutert. Dabei werden insbesondere Anschlüsse und Verknüpfungen, die Gewässerquerungen sowie die Frage Über- oder Unterführung der Südbahn zur Sprache kommen. Anschließendes Thema ist die Abstimmung mit anderen Planungen, wie z. B. die Beseitigung des Bahnübergangs (K 7373) und die Bahnquerspange Erbach-Ehingen. Ab ca. 18.00 Uhr werden die Lärmwirkungen des Vorhabens, gegliedert nach Ortschaften, und die Auswirkungen auf Luftschadstoffe erörtert. Es ist vorgesehen, die Erörterungsverhandlung an diesem Tag um 20 Uhr zu schließen.

Am Donnerstag, den 24. Februar 2011, stehen ab 9.00 Uhr die Landschaftspflegerische Begleitplanung, Natura 2000 und der Artenschutz auf der Tagesordnung. Dabei geht es um die durchgeführten Untersuchungen, die konkreten Konfliktbereiche und Maßnahmen sowie die naturschutzfachlichen

Einwendungen hierzu. Etwa ab 11.00 Uhr werden die Auswirkungen der geplanten Querspange auf die Hochwassersituation dargestellt und diskutiert. Die durchgeführten Untersuchungen werden ebenso erläutert wie die Auswirkungen auf die einzelnen Fließgewässersysteme und die bebauten Ortslagen. Nachmittags werden ab ca. 14.00 Uhr die landwirtschaftlichen Belange erörtert (u. a. Flächenverluste, Zerschneidungen, Wirtschaftswege, Flurbereinigungsverfahren, Oberbodenauftrag, Ackerrandstreifen, Entschädigungsgrundsätze). Auch hier werden die Auswirkungen durch Hochwasser nochmals zur Sprache kommen. Weitere Themen sind die Jagd und die Fischerei. Ab ca. 16.00 Uhr besteht die Gelegenheit zur zusammenfassenden Erörterung der kommunalen Belange nach Ortschaften und Teilorten. Ab ca. 17.00 Uhr werden individuelle Betroffenheiten und Belange erörtert, soweit sie nicht bereits bei der thematischen Erörterung besprochen wurden.

Am Freitag, den 25. Februar 2011, kann die Erörterung gegebenenfalls im Silchersaal fortgesetzt werden.

Das Regierungspräsidium verhandelt voraussichtlich nur mit den vom Vorhaben Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben. Die Öffentlichkeit ist für die Verhandlung der öffentlichen Belange zugelassen. Für die Verhandlung privater Einwendungen gilt dies nur, wenn die Betroffenen damit einverstanden sind. Sofern sich aus der Erörterungsverhandlung keine wesentlichen neuen Aspekte ergeben, geht das Regierungspräsidium davon aus, dass der Planfeststellungsbeschluss bis Juli diesen Jahres erlassen werden kann.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1323409/index.htm>

04. Februar 2011

Stadt errichtet Lärmschutzwall

(Ravensburg) - Die Stadt Ravensburg errichtet entlang der B 30 auf der Grünfläche beim Möbelhaus Rundel einen Lärmschutzwall. "Der Wall soll die Lärmbelastung für die Anlieger durch den enormen Straßenverkehr verringern", sagte Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp. Damit erfülle die Bauverwaltung einen Wunsch der Anwohner, die um einen zügigen Bau des Lärmschutzes an dieser Stelle gebeten hatten. Durchgeführt werden die Arbeiten vom Städtischen Betriebshof. Begonnen wurde mit dem Bau des zwei Meter hohen und 80 Meter langen Erdwalls in den letzten Tagen.

<http://www.ravensburg.de/rv/aktuelles/meldungen/Bau-eines-Laermschutzwalls-in-der-Suedstadt.php>

04. Februar 2011

34-jähriger schleudert mit Sommerreifen von der B 30

► **Unteressendorf, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden**

(Unteressendorf) - Am Freitagabend gegen 20.00 Uhr ist ein Pkw-Lenker auf der B 30 bei Unteressendorf vermutlich aufgrund zu hoher Geschwindigkeit und mangelhafter Bereifung von der Fahrbahn abgekommen. Der 34-jährige war auf der Fahrt in Richtung Ravensburg und verlor in einer lang gezogenen Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er prallte gegen die Leitplanken und einen Baum und kam schließlich auf dem Feldweg neben der B 30 zum Stehen. Bei dem Aufprall an der Leitplanke wurde der Motor aus dem Fahrzeug auf die Fahrbahn geschleudert. Der Mann blieb unverletzt, beide Airbags hatten ausgelöst. Sachschaden entstand in Höhe von rund 8.000 Euro. Bei der Unfallaufnahme wurde dann die mangelhafte Bereifung festgestellt. Es waren Sommerreifen mit teilweise mangelhaftem Profil montiert. Während der Unfallaufnahme musste die B 30 gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden. Die Freiwillige Feuerwehr war zur Bergung des Unfallfahrzeugs und Sicherung der Unfallstelle vor Ort.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

05. Februar 2011

Nissan ist in Schlangenlinien unterwegs

(Ravensburg) - Am Samstag gegen 05.00 Uhr fuhr ein 35-jähriger Nissan-Fahrer in der Jahnstraße in deutlichen Schlangenlinien, weshalb er einer Kontrolle unterzogen wurde. Bei der Kontrolle bestätigte sich der Verdacht der Alkoholisierung. Der Fahrer musste sich einer Blutprobe unterziehen und seinen Führerschein abgeben.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

05. Februar 2011

SPD hat ihre Ziele für 2011 formuliert

(Bad Waldsee) - Ihre kommunalpolitischen Ziele für 2011 hat die SPD-Ortsgruppe Bad Waldsee in ihrer Januarversammlung formuliert. Dazu gehört die Unterstützung des BUND-Konzeptes für die Neugestaltung des Fischteichgeländes, für einen Schulpsychologen für das Bildungszentrum Döchtbühl und die Forderung eines Kreisverkehrs als kostengünstige und schnell zu realisierende Erleichterung für die B 30 Ortsdurchfahrt Gaisbeuren. Am intensivsten diskutierten die Anwesenden die momentane Kontroverse um den besten Anschluss an die B 30 bei Bad Waldsee. Falls dieser so kommt, wie die Stadtverwaltung es sich erhofft, im Doppelpack zusammen mit der L 300 und L 316 würde die SPD zustimmen und von der ursprünglich favorisierten Variante eines Anschlusses der K 7935 abweichen. Bei allen Lösungen rücke jedoch die Umfahrung Mennisweiler in den Vordergrund.

06. Februar 2011

Ungewöhnlicher Finanzierungsvorschlag steht

(Friedrichshafen) - Die private Vorfinanzierung der B 31 nimmt konkretere Formen an. In einem Brief an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer machen die CDU-Abgeordneten Lothar Riebsamen und Ulrich Müller zusammen mit dem Sprecher des Bündnis Pro B 31, Rolf Schilpp, konkrete Vorschläge.

Um schnellstmöglich mit dem Bau der Umgehungsstraße zu beginnen, "möchten wir eine private Kreditaufnahme gegen Anrechnung vermiedener Baukostensteigerungen vorschlagen", heißt es in dem Brief vom 24. Januar. Dies soll unter privater Übernahme der Zinsen erfolgen, sodass der Bundeshaushalt nur mit den tatsächlichen Baukosten belastet werde und das zu einer Zeit, "in der wir im Rahmen der normalen Finanzierung ohnehin zum Zuge kämen". Grundsätzliche Bereitschaftserklärungen von Unternehmen, die Zinsen für die Vorfinanzierung zu übernehmen, liegen den Unterzeichnern vor, heißt es in dem Brief. Der Bund müsste lediglich für die private Kreditfinanzierung bürgen.

Der Bund müsste sich festlegen, mit dem Bau der B 31 im Jahr 2015 zu beginnen und ab diesem Zeitpunkt Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen. Das wäre zwar ein Präzedenzfall, wie Ulrich Müller auf Nachfrage einräumt, doch der Landtagsabgeordnete argumentiert mit der "durchschnittlichen Wartezeit", die für planfestgestellte Bundesstraßen zwischen fünf und sieben Jahre betrage. 2008 ist der Planfeststellungsbeschluss für die B 31 erlassen worden, 2010 wurde er rechtskräftig. Also wäre ein Baubeginn in 2015 wahrscheinlich.

In dem Brief werden zwei Modellrechnungen für eine Privatfinanzierung aufgestellt, die von einem tatsächlichen Baubeginn 2011 beziehungsweise 2012 ausgehen und verschiedene Rückzahlungsmodalitäten durchspielen. Im einen Fall müsste die Region für die Finanzierung der kompletten Bausumme in Höhe von rund 80 Millionen Euro eine Zinslast von rund elf Millionen Euro tragen. Diese würde möglicherweise durch die Bereitschaft der Stadt Friedrichshafen gemildert, wenn sie die Baukosten für den Tunnel bei Waggerhausen in Höhe von rund zehn Millionen Euro sofort zur Verfügung stellt.

In jedem Fall erspare sich der Bund Baupreissteigerungen, weil er vier Jahre früher beginne und dementsprechend früher fertig werde. Diese Einsparungen müssten der Region als Verursacher der Kostenreduzierung gutgeschrieben werden, heißt es in dem Brief. Im anderen Fall, beim Baubeginn in 2012 und einer Vorfinanzierung von 60 Millionen Euro, würde sich der Zins auf etwa sechs Millionen Euro belaufen.

Die Vorschläge "stellen eine faire und pragmatische Lösung dar, die dem Bund keine Mehrkosten verursacht", heißt es. Der Einwand, dass sich damit eine reiche Region eine Priorisierung einkaufe, treffe nicht zu. Denn man akzeptiere ja den "normalen" Baubeginn 2015. Der Bund trage auch nicht die Zinslast der Vorfinanzierung, sodass der Einwand einer privatisierten Staatsverschuldung ebenfalls entkräftet wäre.

Einig seien sich die Verantwortungsträger im Bodenseekreis, dass der Vorrang des Baus der B 30-Süd bei Ravensburg nicht in Frage gestellt wird. Die Bevölkerung habe nach jahrzehntelangen Debatten und angesichts objektiver Engpässe bei der Verkehrsinfrastruktur für weitere Verzögerungen kein Verständnis. Obwohl das Bundesverkehrsministerium grundsätzliche Bedenken angemeldet hat, sind die Akteure guter Dinge, dass ihre Vorschläge in Berlin auf Resonanz stoßen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-B-31-Vorschlag-zur-Finanzierung-liegt-auf-dem-Tisch- arid.5026054.html

06. Februar 2011

Jugendliche besprühen Brücke

(Wiblingen) - Während einer Streifenfahrt beobachteten Polizisten am frühen Sonntagmorgen zwei männliche Personen, welche gerade die Brücke unter der B 30 mit ihren "Tags" besprühten. Die beiden Täter konnten zunächst flüchten, wurden aber im Rahmen einer sofort eingeleiteten Fahndung in Wiblingen festgenommen. Bei den beiden Tätern handelt es sich um einen 15- und 16-jährigen Jugendlichen aus Ulm. Die beiden Künstler erwarten nun eine Anzeige wegen Sachbeschädigung und die Kosten für die Entfernung ihrer Meisterwerke.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

06. Februar 2011

18-jähriger ist unter Drogeneinfluss unterwegs

(Ravensburg) - Unter Drogeneinfluss stand ein 18-jähriger Mitsubishi-Fahrer, als er am Sonntagmorgen in den Jahnstraße einer Verkehrskontrolle unterzogen wurde. Bei der Kontrolle kurz vor 6 Uhr stellten die Beamten bei dem 18-jährigen deutliche Anzeichen für einen Drogenkonsum fest. Ein durchgeführter Vortest bestätigte den Verdacht. Der Fahrer musste sich einer Blutentnahme unterziehen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

07. Februar 2011

Stadt lässt Anschluss der K 7935 untersuchen

(Bad Waldsee) - Eine umfassendere und breitere Argumentationsbasis aus einer Hand forderte Stadtrat Matthias Haag bei der Gemeinderatssitzung am Montag und sprach sich damit für eine weitere Untersuchung eines Anschlusses der Kreisstraße 7935 an die Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee aus. Bereits im Jahr 2008 hat das Regierungspräsidium Tübingen hierzu ein Gutachten vom Büro Modus Consult Ulm erstellen lassen. Laut diesem würden neue Anschlüsse mit der L 300 und der L 316 die Kernstadt am stärksten entlasten. Der Anschluss an der K 7935 in Richtung Hittisweiler schneidet hierbei am schlechtesten ab. Im Jahr 2009 hat die Stadt Bad Waldsee an die Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner in Aalen ebenfalls ein Gutachten in Auftrag gegeben. Dabei hat das Büro auch die möglichen Anschlüsse an die B 30 untersucht. Allerdings nicht den Anschluss an die K 7935, da dieser bereits untersucht wurde.

Die Freien Wähler sprachen sich am Montag geschlossen gegen eine erneute Untersuchung des Anschlusses aus. Der Fraktionsvorsitzende Roland Schmidinger sagte: "Der Hauptpunkt ist", dass an der K 7935 kein Fußweg und kein Radweg entlang führt. Zudem würden weder die Stadt noch das Land über die nötigen Grundstücke für einen Ausbau der K 7935 verfügen. Mennisweiler würde stark belastet, und die Menschen würden alle von Wolfegg kommend durch Mittelurbach fahren. "Wir haben in der Fraktion noch zweimal über die Anschlüsse gesprochen und uns einheitlich für den Anschluss der L 300 und dann später der L 316 ausgesprochen". Dies bedeute die größte Entlastung für die Stadt Bad Waldsee.

Am Ende stimmten 16 zu 14 Räte für die Untersuchung. Die Freien Wähler und ein Teil der CDU-Fraktion dagegen. Vier Wochen soll die Untersuchung durch die Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner dauern und rund 5.000 Euro kosten.

Andrea Hagenlocher von der Bürgerinitiative "Lebenswerter Haistergau" begrüßte die Entscheidung: "Wenn die Gutachten sich nicht vergleichen lassen, dann ist es schon gut, dass noch mal vom gleichen Gutachter überprüfen zu lassen". Dabei könne dann auch nur "ein ähnliches Ergebnis wie beim Regierungspräsidium rauskommen, dass der Anschluss fast eine gleich gute Entlastung für die Innenstadt bedeuten würde, aber ohne den Teilort Haisterkirch und die Nachbargemeinde Haidgau zu belasten".

Darüber hinaus stimmten die Räte einstimmig dafür, die Anregungen aus der Bürgerversammlung in die Beratungen einfließen zu lassen. Hierzu zählt auch die Suche nach Möglichkeiten für eine kurzfristige Entlastung der Menschen an der B 30 in Gaisbeuren und Enzisreute.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-B-30-Raete-wollen-Anschlusse-vergleichen-koennen-_arid.5028930.html

08. Februar 2011

32-jähriger mit Chevrolet schwer verunglückt

► **Wiblingen, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 30 bei Ulm ist am Montag ein Autofahrer schwer verletzt worden. Die Straße musste in Richtung Biberach bis zum frühen Nachmittag gesperrt werden.

Der Unfall ereignete sich, als ein 32-jähriger gegen 11.30 Uhr mit seinem Auto in Richtung Biberach fuhr. In Höhe Wiblingen wollte er mit seinem Chevrolet einen Lkw überholen. Als er auf die Überholspur wechselte und beschleunigte, verlor der Ulmer die Kontrolle über seinen Wagen. Er passierte den Lkw und schleuderte vor ihm nach rechts gegen die Leitplanke. Von dort wurde er auf die Fahrbahn zurückgeschleudert. Der Lkw prallte links gegen das Autoheck. Durch den Aufprall wurde der Ulmer in seinem Pkw eingeklemmt und schwer verletzt. Der Lkw-Fahrer überstand die Kollision unbeschadet. Die Feuerwehr barg den Schwerverletzten aus dem beschädigten Auto. Der Rettungsdienst brachte ihn in eine Klinik. Die Bundesstraße musste bis 13.00 Uhr vollständig gesperrt werden. Eine weitere halbe Stunde blieb ein Fahrstreifen gesperrt, bis die Autobahnmeisterei die Fahrbahn gereinigt hatte. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von rund 30.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

08. Februar 2011

Zu schnell ohne Sicherheitsgurt unterwegs

(Ravensburg / Weingarten / Baienfurt) - Erheblich zu schnell ist am Dienstagmorgen ein 32-jähriger BMW-Fahrer auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ravensburg unterwegs gewesen. Der Fahrer wurde von der Verkehrspolizei mit einem Videofahrzeug dabei aufgezeichnet, als er mit Tempo 150 bei erlaubten 100 Stundenkilometern in Höhe von Baienfurt fuhr. Im weiteren Verlauf gab er noch mehr Gas und wurde mit 170 Kilometern pro Stunde bei Weingarten in einem auf 120 Stundenkilometern begrenzten Abschnitt gemessen. Auch bei einer weiteren Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 100 in Höhe Ravensburg war der BMW-Fahrer deutlich zu schnell. Bei der anschließenden Verkehrskontrolle stellten die Beamten außerdem fest, dass der 32-jährige keinen Sicherheitsgurt angelegt hatte und mit dem Handy telefonierte. Der Autofahrer muss mit einem Fahrverbot, Punkten und einem Bußgeld rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

08. Februar 2011

"Was falsch ist und anders gemacht werden muss"

(Dellmensingen) - Rund 40 Bürger haben am Dienstag an einer Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative Dellmensingen teilgenommen, bei der es um den Erörterungstermin zur Querspange der B 311 zur B 30 ging. Im "Hirsch" ließen sie sich vom Anwalt der Bürgerinitiative, dem Verwaltungsrechtler Professor Andreas Staudacher, Tipps über den Ablauf, das Rederecht und die Einflussmöglichkeiten geben.

Staudacher machte deutlich, dass die Erörterung die Gelegenheit ist, den Fachbehörden auf den Zahn zu fühlen, Einwände zu begründen und Vorschläge für Änderungen zu machen. Bei späteren Schritten, wie einem Gerichtsverfahren, sei das, wenn überhaupt, nur begrenzt möglich. Deshalb müsse "alles auf den Tisch", jedes noch so kleine Detail. "Sagen Sie das, was Sie bewegt, wie Sie es empfinden. Der gesunde Menschenverstand ist nicht das Falscheste".

Ortschaftsrat Helmut Braun kritisierte die Entscheidung des Regierungspräsidiums, keine Unterführung der Bahn zu bauen. Als Argument werden die höheren Kosten genannt. "In Erbach reicht es für zwei Unterführungen, bei uns nicht für eine", schimpfte der Ortschaftsrat. 6,5 Millionen Euro soll die Unterführung kosten, eine Brücke knapp die Hälfte.

Die Bedenken eines Besuchers, ob überhaupt ein Einfluss auf das Verfahren besteht, teilte Andreas Staudacher nicht. "Was an diesen Tagen gesagt wird, wird in Tübingen wahrgenommen", versicherte der Fachanwalt. Ihm ist deshalb wichtig, dass viele Betroffene in die Erlenbachhalle nach Erbach kommen und "aufstehen und sagen, was falsch ist und anders gemacht werden muss".

Reinhard Härle, vorsitzender der Bürgerinitiative, schwor die Anwesenden auf die "nicht verhandelbaren" Forderungen ein. Ganz oben steht die Unterführung der Südbahn an Stelle eines Brückenbauwerks.

Die Erörterung findet am 23. und 24. Februar statt. Beginn ist jeweils um 9 Uhr.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/alb_donau/Behoerden-auf-den-Zahn-fuehlen.art4299.834807

09. Februar 2011

"Wahlkampfgetöse ohne Realisierungsmöglichkeit"

(Ravensburg) - Wenn es um die Möglichkeit einer privaten Vorfinanzierung der 80 Millionen Euro teuren Bundesstraße 31 bei Friedrichshafen geht, gehen die Meinungen im Moment auseinander. Die CDU und Friedrichshafens Lokalpolitiker sind vor Begeisterung kaum zu bremsen, seit Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner (CDU) seit einem Festakt des dortigen Yachtclubs die Möglichkeit einer privaten Vorfinanzierung durch die ansässige Wirtschaft für möglich hält. Kritiker halten das hingegen für unrealistisch. Bislang haben die infrage kommenden Unternehmen wenig Interesse daran Geld für den Bau vorzustrecken.

Optimistisch ist der CDU-Landtagsabgeordnete und Agrarminister Rudolf Köberle, der früher im Innenministerium für Verkehr zuständig war. "Ob 2011, 2012 oder 2013 mit der B 30 Süd begonnen wird, kann ich beim besten Willen nicht sagen". Der Straßenneubau in Ravensburger Süden bleibe aber an erster Stelle auf der Prioritätenliste, "völlig unabhängig davon, ob es den Häflern gelingt, die Mittel für eine Vorfinanzierung aus der regionalen Wirtschaft einzubringen".

"Das ist Wahlkampfgetöse und entbehrt jeglicher Realisierungsmöglichkeit", meint auch der Grünen-Landtagskandidat Manfred Lucha aus Ravensburg zu den Vorfinanzierungsträumen für die B 31 am Bodensee. Dass so ein Modell für die B 30 Süd, bei der schon enorme Vorleistungen samt der Verlegung der Schussen erbracht wurden, untauglich wäre, darüber sind sich CDU und Grüne einig.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-B-30-Sued-bleibt-an-erster-Stelle-arid.5027332.html

11. Februar 2011

Gönner: Nachbesserungen bei Lkw-Maut auf Bundesstraßen notwendig

(Berlin) - Der Bundesrat hat am Freitag über die von der Bundesregierung geplante Ausweitung der Lkw-Maut auf 4-streifige Bundesstraßen beraten. Baden-Württembergs Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner begrüßte die Pläne, sprach sich allerdings in der Ausgestaltung für Nachbesserungen aus. "Mit der Ausweitung der Lkw-Maut auf autobahnähnliche Bundesfernstraßen wird ein weiterer Schritt in die Richtung "Straße finanziert Straße" gegangen. Das ist ein zielführender Ansatz. In der Ausgestaltung wäre allerdings die Einführung einer Bagatellegrenze hilfreich", sagte Gönner im Vorfeld der Sitzung. Vor allem bei sehr kurzen Streckenabschnitten stünden Aufwand und Ertrag in keinem günstigen Verhältnis, so Gönner. "Strecken unter fünf Kilometern Länge sollten deshalb generell von der Mautpflicht ausgenommen werden." Außerdem bestehe die Gefahr, dass sich auf solch kurzen Abschnitten ein unerwünschter Mautausweichverkehr auf Nebenstraßen einstelle. "Es kann nicht gewollt sein, dass der Lkw-Verkehr dann auf kleinere Nebenstraßen ausweicht und womöglich auch noch durch Wohngebiete schlängelt".

Die Bundesregierung solle außerdem prüfen, ob nicht auch auf innerstädtischen Bundesfernstraßenabschnitten, die wie in den Städten Ulm oder Stuttgart in kommunaler Baulast liegen, eine Lkw-Maut erhoben werden kann. "Dort, wo als Alternative zur Autobahn eine vierstreifige Bundesstraße durch eine Stadt führt, war in der Vergangenheit ein teilweise erheblicher Ausweichverkehr festzustellen. Könnten auch diese Streckenabschnitte, trotz der kommunalen Baulast, in die Maut einbezogen werden, würde der Lkw-Transitverkehr wieder auf die Autobahnen zurückgedrängt werden", so Gönner. "Die betroffenen Städte könnten dann von diesem Lkw-Durchgangsverkehr entlastet werden".

<http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/77966/>

12. Februar 2011

22-jährige bei Überschlag schwer verletzt

► **Wiblingen, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 7.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Mit dem Verdacht auf schwere Verletzungen brachte der Rettungshubschrauber am Samstag eine verunglückte Autofahrerin ins Krankenhaus. Laut Polizeibericht war die 22-jährige gegen 12.30 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ulm unterwegs. Kurz vor der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen geriet ihr Auto durch eine Unaufmerksamkeit ins Schleudern. Dabei prallte ihr Wagen gegen die Mittelleitplanke. In der Folge überschlug sich der Ford Fiesta mehrmals und blieb auf dem rechten Seitenstreifen auf dem Fahrzeugdach liegen. Ein 19-jähriger Beifahrer erlitt glücklicherweise nur leichte Verletzungen. Am Ford entstand Totalschaden in Höhe von rund 7.000 Euro. Während den Bergungsmaßnahmen war die Ausfahrt Wiblingen für rund eine Stunde gesperrt.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

12. Februar 2011

Zahlreiche Mängel bei Lkw-Kontrolle festgestellt

(Ravensburg / Gaisbeuren) - Am Samstag führten Beamte der Autobahn- und Verkehrspolizei Ravensburg an der B 30 im Bereich Ravensburg und Bad Waldsee schwerpunktmäßig Kontrollen des Schwerlastverkehrs durch. Hierbei konnten mehrere Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen festgestellt werden. In Gaisbeuren wurde einem Schwertransport die Weiterfahrt untersagt, da entgegen der Genehmigung die geladenen Betonfertigteile nicht auf mehrere Fahrzeuge aufgeteilt waren. Erst nach Umladen der Ladung durch einen Kran auf einen anderen Lkw konnte der Transport seine Fahrt fortsetzen. Drei weitere Lkw-Fahrer wurden wegen Verstößen gegen die Lenk- und Ruhezeiten die Weiterfahrt untersagt. Die Fahrer müssen zusätzlich mit empfindlichen Bußgeldern rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

12. Februar 2011

Zwei Autofahrer erhalten erneutes Fahrverbot

(Ravensburg) - Wiederholt zu schnell sind am Samstagmittag einige Autofahrer auf der Bundesstraße 30 unterwegs gewesen. Die Verkehrspolizei führte mittels Laser am Ausbauende Ravensburg-Süd Geschwindigkeitsmessungen durch. Ein Mercedesfahrer wurde bei erlaubten 80 km/h mit 126 km/h gemessen. Der Mann hatte kurz zuvor seinen Führerschein nach einem Fahrverbot wieder bekommen. Nun wartet ihn neben einem Bußgeld und Punkten in Flensburg das nächste Fahrverbot. Ein VW-Fahrer wurde mit ganzen 134 km/h bei erlaubten 80 km/h gemessen. Auch dieser Fahrer war wiederholt zu schnell. Zu Hause hat der Mann schon einen Bescheid über ein abzusitzendes Fahrverbot aufgrund einer zurückliegenden Geschwindigkeitsüberschreitung liegen. Auch ihn erwartet nun neben Bußgeld und Punkten ein weiteres Fahrverbot.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

14. Februar 2011

Dirk Niebel verspricht nichts

(Friedrichshafen) - Seit gut anderthalb Jahren sitzt Dirk Niebel auf dem Chefsessel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. In einem kurzen Abriss schilderte er am Montag seinen Zuhörern am Flughafen Friedrichshafen die Grundzüge der neuen Entwicklungshilfepolitik und stellte sich auch Fragen zu aktuellen Projekten.

Jürgen Ammann, Leiter der Unternehmenskommunikation beim Flughafen Friedrichshafen, nutzte die Gelegenheit, um beim hohen Besuch aus Berlin für den Bodensee Airport zu werben und betonte dessen Wichtigkeit für die Region. Bestimmt wohlwissend, dass der Entwicklungshilfeminister zwar in Bolivien, aber nicht am Bodensee segensreich wirken kann, gab auch Wahlkämpfer Hans-Peter Wetzel seinem Parteifreund einen Hinweis mit auf den Weg: "Es drohen große Standortprobleme", sagte der Landtagsabgeordnete über die in der Warteschleife kreisenden Straßenbauprojekte B 30 und B 31. Niebel erklärte, dass er die Verkehrssituation aus eigener Erfahrung kenne, ressorttechnisch aber nicht zuständig sei und deshalb diese Sache den parlamentarischen Gremien überlasse.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/tett nang/tett nang-sport_artikel.-Dirk-Niebel-spricht-am-Airport-ueber-Entwicklungshilfe-_arid.5030945.html

14. Februar 2011

Daniel Rapp wirbt für bessere Verkehrsinfrastruktur

(Ravensburg) - Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp hat am Montag den Besuch des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, dazu genutzt, erneut auf die unbefriedigende Infrastruktursituation im südlichen Oberschwaben hinzuweisen. "Wir erbitten uns von Ihnen keine Entwicklungshilfe, wir wären schon zufrieden mit der B 30 Süd", sagte Rapp bei Niebels Firmenbesuch bei der Firma Vetter im Gewerbegebiet Mariatal. Wie in Friedrichshafen ließ sich der frühere FDP-Generalsekretär nicht zu Versprechen hinreißen und meinte: Die Themen seien bekannt, die Notwendigkeit klar, man werde sich ihrer annehmen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Ministerbesuch-OB-mahnt-B-30-Ausbau-an-_arid.5030931.html?et_cid=2&et_lid=2

14. Februar 2011

Merkel: "Na ja, dann bauen wir die B 30 und B 31 halt"

(Ravensburg) - Rund 2.300 Besucher haben am Montagabend in der Oberschwabenhalle in Ravensburg Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Stefan Mappus zugejubelt. Merkel unterstütze das große Schaulaufen der Kandidaten zur Landtagswahl im März. Konkrete Aussagen zum Baubeginn an der B 30 und B 31 machte sie nicht.

In ihrer Rede ging Merkel eher am Rande auf die drängendste Sorge der Region ein: "Ich weiß, Sie warten darauf, dass mit dem Bau dieser Straßen begonnen wird. Ich sage: Na ja, dann bauen wir die B 30 und B 31 halt". Wer eine erlösende Antwort erwartete, wurde getäuscht. Die Kanzlerin wandte sich schnell anderen Themen zu, die ihr wichtig erschienen. Abschließend warb sie dafür, die Union im Lande so stark zu machen, dass gegen die CDU in Stuttgart keine Regierung gebildet werden kann.

Bereits im Vorfeld äußerte sich Angela Merkel: "Ihr Bild von den neuen Ländern ist etwas schief, fürchte ich. Die Autobahnen in den neuen Ländern sind eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass es zwischen Ostsee und Erzgebirge weiter aufwärts gehen kann. Und wie sollten wir ohne diese Autobahnen als Land in der Mitte Europas die europäischen Verkehrsströme verkraften? Aber vor allem sollten wir die Projekte in den alten und den neuen Ländern nicht gegeneinander ausspielen. Auch im Westen und im Süden müssen wir den Infrastrukturausbau vorantreiben. Was B 30 und B 31 angeht: Beide

Ausbaumaßnahmen gehören zum sogenannten Vordringlichen Bedarf, und die Bauvorbereitung hat teilweise schon begonnen. Über die nächsten Schritte spricht der Bundesverkehrsminister mit der Landesregierung."

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ravensburg/Merkel-und-Mappus-werben-fuer-die-Union:art372490.4726556>

14. Februar 2011

Polizisten stoppen tonnenschweren Anhänger mit defekten Bremsen

(Donaustetten) - Weil dessen Bremsen wirkungslos waren, zog die Verkehrspolizei Ulm am Montag einen schweren Anhänger aus dem Verkehr. Am Morgen stoppten die Beamten bei Donaustetten einen Citroen, der einen fast 1,8 Tonnen schweren Anhänger zog. Die Experten nahmen das Gespann unter die Lupe und entdeckten schnell, dass die Bremsen des Anhängers nicht funktionierten. Auf direktem Weg lotsten sie das marode Fahrzeug zu einem Sachverständigen, der den gefährlichen Mangel bestätigte. Die Polizei untersagte dem 60-jährigen, den Anhänger weiter zu benutzen. Der Fahrer und die Eigentümerin des Anhängers sehen Bußgeldern und Punkten entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

15. Februar 2011

Unbekannte stehlen und brennen schwarzen VW-Passat nieder

(Friedrichshafen) - Einen schwarzen VW-Passat im Wert von rund 5.000 Euro haben unbekannte Täter in der Nacht zum Montag vom Gelände eines Autohändlers an der Paulinenstraße (B 30) gestohlen. Die Unbekannten hatten einen Bürocontainer aufgebrochen und daraus die Schlüssel mehrerer auf dem Gelände zum Verkauf angebotenen Autos gestohlen. Mit einem dieser Schlüssel gelang es ihnen, den VW-Passat zu starten. Ein Bewohner in Sparbruck wurde am Dienstagmorgen, gegen 06.45 Uhr auf einen im Gewerbegebiet Fallenbrunnen abgestellten Pkw aufmerksam, der lichterloh in Flammen stand. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, handelte es sich hierbei um den gestohlenen VW-Passat, der vollständig ausbrannte. An dem Fahrzeug waren Kennzeichen angebracht, die im Zeitraum zwischen dem 11. und 15. Februar in der Tiefgarage am Bodenseecenter von einem dort abgestellten Ford entwendet wurden. Personen, die zur fraglichen Zeit Verdächtiges in der Paulinenstraße oder in der Tiefgarage beobachtet haben oder denen in der Nacht zum Dienstag möglicherweise ein schwarzer VW-Passat aufgefallen ist, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

15. Februar 2011

Unbekannte brechen Geldspielautomaten auf

(Friedrichshafen) - Auf Geldspielautomaten hatten es unbekannte Täter in der Nacht zum Dienstag in Friedrichshafen abgesehen. In der Ravensburger Straße (B 30) stiegen sie in ein Lokal ein, nachdem sie sich über ein zuvor gewaltsam geöffnetes Fenster Zutritt in die Räumlichkeiten verschafft hatten. Dort hebelten sie einen Geldspielautomaten auf und entwendeten Bargeld in noch nicht geklärter Höhe. Außerdem machten sie sich an einem weiteren Automaten zu schaffen, ließen dann jedoch aus nicht

bekanntem Gründen von ihrem Vorhaben ab. Personen, die in der fraglichen Zeit Verdächtiges in der Ravensburger Straße in Friedrichshafen beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

16. Februar 2011

Kampagnenbüro am Hafenbahnhof eröffnet

(Friedrichshafen) - Seit Mittwoch steht das Kampagnenbüro der Studenten der Zeppelin-Universität. Pünktlich um 8.30 Uhr wurde der weiße Container am Hafenbahnhof angeliefert. Von hier aus wollen die politisch engagierten Studenten den Ausbau der Bundesstraßen B 30 und B 31 öffentlichkeitswirksam mit Aktionen und gezieltem Lobbying voranbringen. Voraussichtlich dienstags bis samstags soll das Büro von 11 bis 13 Uhr für die Bürger offen sein und zur Anlaufstelle werden. Gerade von den Bürgern selbst erhoffen sich die Studenten, dass sie Ideen einbringen. Mit Unterstützung der Stadt haben Malte Lembrecht, Frederik Rimpf, Philipp Herkelmann, Eric Aufricht, Philipp Darkow und Rabea Lüpbert das Büro eröffnet. Der Container wurde von der MVS Zeppelin GmbH und Co. KG gesponsert. "Wir sehen uns als Signalgeber, wir wollen die verschiedenen Akteure dazu bringen, gemeinsam an einem Strang zu ziehen", sagt Malte Lembrecht, verantwortlich für die Koordinierung von Aktionen. Dabei geht es nicht darum, Blockaden oder Demonstrationen zu organisieren. Vielmehr stellen sich die Studenten Kampagnen mit Charme vor, so Pressesprecher Eric Aufricht.

Auch die Stadt Friedrichshafen freut sich über das Engagement der Studenten. "Alles, was die unendliche Debatte um den Straßenbau am laufen hält, freut uns natürlich", sagt Andrea Gärtner, Pressesprecherin der Stadt. "Auch wenn die Planungen für die B 31 schon seit 40 Jahren laufen, wollen wir beim Thema natürlich am Ball bleiben". Da sei das neue Kampagnenbüro nur zu begrüßen. Die Studenten wollen nun den Landtagswahlkampf nutzen, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Studenten-im-Kampagnen-Container;art372474,4731060>

17. Februar 2011

Stadt lädt zum "Forum - Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee"

(Bad Waldsee / Gaisbeuren) - Die Stadt Bad Waldsee lädt am morgigen Freitag zum "Forum - Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee" ein. Von 10.00 und 12.00 Uhr, wird im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren eine öffentliche Gesprächsrunde zum Thema B 30 stattfinden. Hierzu werden Abgeordnete und Verbandsvertreter der Region erwartet.

Die Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Bad Waldsee sind hinsichtlich der Belastung der Ortsdurchfahrten Gaisbeuren und Enzisreute eindeutig. Beide Ortsdurchfahrten im Zuge der Bundesstraße 30 sind die höchst belasteten Straßen im Stadtgebiet. Die derzeit bestehenden Verhältnisse sind unbefriedigend. Der Verkehrsentwicklungsplan zeigt Möglichkeiten für Verbesserungen auf. Neben der Stadt hat auch die Region Oberschwaben Interesse an einer Verbesserung der Verhältnisse an der B 30. Sie ist die verkehrliche Hauptschlagader der Region.

Aus diesem Grund lädt die Stadt am Freitag im Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren zu einer öffentlichen Gesprächsrunde mit Abgeordneten und Verbandsvertretern der Region. Vertreter aus Bundes- und Landtag, sowie Vertreter des Landratsamtes, des Gemeindetages, der IHK und des Regionalverbandes haben ihr Kommen bereits zugesagt. Ein Schwerpunkt wird die Situation in den Ortschaften Gaisbeuren und Enzisreute sein.

(Pressemitteilung der Stadt Bad Waldsee)

17. Februar 2011

Höchstes Verkehrsaufkommen garantiert kein Planungsrecht

(Enzisreute / Gaisbeuren) - "Gaisbeuren und Enzisreute müssen für eine Ortsumgehung schwer kämpfen", dieses Resümee zieht der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster aus der Antwort auf sein Schreiben an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer. "Um 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans zu kommen und damit überhaupt das Planungsrecht für eine Ortsumfahrung zu erhalten, muss Bad Waldsee zusammen mit dem Kreis hart arbeiten und Überzeugungsarbeit leisten", so der Biberacher Abgeordnete.

Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer führt im Namen des Verkehrsministers im Bezug auf eine Ortsumgehung für Gaisbeuren im Zuge der B 30 aus: "Es kann nicht von vornherein erwartet werden, dass ein Projekt als vorrangig eingestuft wird". Zurzeit fahren täglich rund 20.000 Fahrzeuge bei sehr hohem Schwerverkehr durch die Orte Enzisreute und Gaisbeuren und sind damit eine der am höchsten belasteten Ortsdurchfahrten im Bundesgebiet. Der Durchgangsverkehr in Enzisreute beträgt rund 96 Prozent. Durch die Einstufung in die Kategorie "Weiterer Bedarf" besteht ein Planungsverbot.

Für eine Aufnahme in die Kategorie "Vordringlicher Bedarf" sei zu belegen, dass "die angestrebte Lösung auch wirtschaftlich sei", das Verkehrsprojekt "netzkonzeptionell, raumordnerisch, städtebaulich und ökologisch" Bedeutung habe, so Scheuer. Im Rahmen der Aufstellung des neuen Bundesverkehrswegeplans 2015 werde ein "externes Ingenieurbüro auf Basis einer neuen Straßenverkehrsprognose und unter Anwendung einer modernisierten Bewertungsmethodik" eine erneute Bewertung vornehmen.

Nach Staatssekretär Scheuer dürfte es "von Vorteil sein, wenn vor Ort Einvernehmen hinsichtlich des geplanten Projekts besteht". Gerade vor dem Hintergrund dieser Aussage begrüßt der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster sehr, dass auf Bitten von Bürgermeister Roland Weinschenk sich nun auch die CDU-Kollegen in Bundestag und Landtag bereiterklärt haben, an einer gemeinsamen Diskussion für eine Verkehrsentslastung in Gaisbeuren und Enzisreute zu beteiligen und am Freitagvormittag zu einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin zu erscheinen. "Durch den Ausbau der B 30 im Kreis Biberach und im Süden kommt immer mehr Verkehr nach Gaisbeuren und Enzisreute", so Gerster.

<http://www.martin-gerster.de>

18. Februar 2011

Politik, Wirtschaft und Verwaltung schließen Bündnis zum Ausbau der B 30 nördlich von Ravensburg

(Gaisbeuren) - Rund 160 Zuhörer sind am Freitagvormittag ins voll besetzte Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren zum "Forum - Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee" gekommen. Politische Vertreter der Raumschaft im Bundes- und Landtag, des Landratsamtes Ravensburg, des Gemeindetages, des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben und der IHK waren auf Einladung der Stadt Bad Waldsee gekommen, um auszuloten, wie es mit der Bundesstraße nun weitergehen soll.

Nach der Begrüßung stellte Bürgermeister Roland Weinschenk zunächst die Bedeutung der Bundesstraße 30 und die bestehenden Probleme dar. Sie ist die Hauptverkehrsachse der Region. Auf dem Gebiet von Bad Waldsee sind die Wohnplätze und Ortschaften Englerts, Schellenberg, Mattenhaus, Gaisbeuren und Enzisreute betroffen. Täglich fahren rund 20.000 Fahrzeuge durch Enzisreute und Gaisbeuren. Beide Ortsdurchfahrten haben längst die Grenzen der verkehrlichen Belastbarkeit erreicht, was häufige Staus in beide Fahrtrichtungen belegen. Ausweichverkehr sei auf andere Ortsteile nachweisbar und in Zukunft wird der Verkehr noch zunehmen. "Der Ausbauzustand der B 30 zeigt im

Raum Bad Waldsee enorme Defizite", so Weinschenk. "Sie ist eine der verkehrlichen Schwachstellen der Region. Die gravierenden Belastungen für die betroffenen Ortschaften sind auf Dauer nicht tolerierbar".

Zurzeit befindet sich die B 30 auf dem Gebiet von Bad Waldsee im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) im "Weiteren Bedarf". Projekte im "Weiteren Bedarf" dürfen von der Straßenbauverwaltung nicht geplant werden. Der BVWP soll bis 2015 aktualisiert werden. Hier besteht die Möglichkeit in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen. Erst dann können die Planungen aufgenommen werden. Weinschenk schlug hierzu die Bündelung der politischen Kräfte in der Stadt und Region vor und forderte die Anwesenden hierzu auf.

In der nachfolgenden Diskussion mit den Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Raumschaft machte Verbandsdirektor Wilfried Franke des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben deutlich: "Wenn das Projekt 2015 nicht in den "Vordringlichen Bedarf" kommt, dann gibt es wohl erst wieder in zehn bis 15 Jahren die nächste Chance dazu". Doch selbst wenn es 2015 klappen sollte, dann wird es mit dem Bau noch einige Zeit dauern. Der Landtagsabgeordnete Paul Locherer sagte: "Wenn alles flutscht und es keine Einsprüche gibt, dann gehe ich von 20 Jahren aus". Winfried Leiprecht, Pressesprecher der Oberschwabenkliniken und Moderator des Morgens, wollte von Locherer wissen, wie Amtzell zu der Ortsumfahrung gekommen ist, als er dort noch Bürgermeister war? "Mit einem lokalen, regionalen Bündnis, wie wir es heute hier schließen", sagte Locherer. Bürgermeister Weinschenk hatte zuvor mehrmals aus einem Schreiben des Bundesverkehrsministeriums zitiert, dass es von Vorteil für die Aufnahme in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan sei, "wenn vor Ort Einvernehmen hinsichtlich des geplanten Projekts besteht". Dieses Schreiben hatte der Bundestagsabgeordnete Martin Gerster auf seine Anfrage erhalten, wie die Ortsumgehung Gaisbeuren schnellstmöglich in den "Vordringlichen Bedarf" kommen könnte. Gerster: "Nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, werden wir Erfolg haben". Der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff sieht als stärkstes Argument für das Projekt, "dass wir damit zwischen Ulm und Bodensee den Wirtschaftsraum mit dem stärksten Wachstum und der geringsten Arbeitslosigkeit anbinden". Priorität sei, von Ulm nach Friedrichshafen ohne Ortsdurchfahrt zu fahren. Alle waren sich einig, dass hier schnell etwas passieren muss.

Im Anschluss stellte Bürgermeister Roland Weinschenk die "Waldseer Erklärung" vor. Darin wird erläutert, warum die B 30 auch auf dem Gebiet der Stadt Bad Waldsee leistungsfähig ausgebaut werden sollte. Höchste Priorität hat die Entlastung von Gaisbeuren und Enzisreute. Die Bündelung der Kräfte im Raum wird zur Umsetzung der anstehenden Aufgaben angestrebt, um die Aufnahme der B 30 in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 zu erreichen. "Die Aufnahme dieser Projekte in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans im Zuge der Planfortschreibung im Jahre 2015 wird von allen Beteiligten unterstützt und betrieben", heißt es in der Erklärung.

Unterschrieben haben neben Roland Weinschenk, die Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff (CDU) und Martin Gerster (SPD), der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Locherer, Eva-Maria Meschenmoser, erste Landesbeamtin im Landkreis Ravensburg, Peter Jany, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben, Wilfried Franke, Verbandsdirektor des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben sowie Robert Wiedemann, Kreisverbandsvorsitzender beim Gemeindetag Baden-Württemberg und Bürgermeister von Baienfurt.

Das Schreiben will die Stadt Bad Waldsee nun unter anderem dem Bundesverkehrsministerium zukommen lassen. Es soll dabei helfen, dass die Ortsumgehungen von Gaisbeuren und Enzisreute, sowie der 4-streifige Ausbau der Bundesstraße 30 in den "Vordringlichen Bedarf" aufrücken.

Die Grünen-Abgeordnete, Agnieszka Malczak, aus Ravensburg bedauerte sehr, dass sie am Forum nicht teilnehmen konnte. In einer Presseerklärung verweist sie und der Grüne Landtagswahlkandidat Bernd Zander unter anderem auf eine schnelle Entlastung von Gaisbeuren, wie durch ein nächtliches Tempolimit auf 30 Stundenkilometer und ein nächtliches Durchfahrtsverbot für Lkw. Außerdem hat sie einen Brief an das Bundesverkehrsministerium geschrieben. Auf Anregung von Peter Clément, SPD-Landtagskandidat für den Wahlkreis, will sich Weinschenk auch um die Unterschrift von Malczak unter der Erklärung bemühen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel-B-30-Gaisbeuren-soll-entlastet-werden-_arid.5033117.html

18. Februar 2011

Simmling: Das Land ist jetzt am Zug

(Bad Waldsee) - Zu einem aufschlussreichen Gespräch mit dem FDP-Verkehrsexperten Werner Simmling hat der FDP Kreisverband Ravensburg und der Ortsverband Bad Waldsee am Freitagabend in den Gasthof Kreuz in Bad Waldsee eingeladen. Hauptthema war der Ausbau der Bundesstraße 30.

Aufgrund einiger am selben Tag stattgefundener Veranstaltungen und Termine war die Teilnehmerzahl überschaubar, was dem Gespräch mit dem Verkehrsexperten im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages aber zu gute kam. In relativ kleiner Runde konnten Mitglieder der "Initiative B 30" aus Gaisbeuren, des FDP Kreis- und Ortsverbandes konstruktiv und informativ darüber sprechen, wie der Ausbau der B 30 vom Ausbaubereich beim Egelsee bis Biberach vorangebracht werden kann. Hingegen war niemand aus dem Gemeinderat noch dem "B 30 Ausschuss" der Stadt Bad Waldsee gekommen.

Durch den Abend führte Daniel Gallasch, Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreistag Ravensburg. Ralf Stefan Sauer (FDP) gab zu Beginn in einer Präsentation einen Überblick. Gerade hier in der Region bestehe ein hoher Nachholbedarf. Das Straßennetz im Regierungsbezirk Tübingen entspreche in etwa dem von Ostrumänien. Der Ausbau der B 30 auch nördlich von Ravensburg habe für die Region enorme Bedeutung, führte Sauer aus: Der Verkehr fließt nach Norden ab, zudem verbindet die B 30 zwei Oberzentren. Ferner sprach er die Elektrifizierung der Süd- und Allgäubahn an.

In einer einleitenden Stellungnahme betonte Werner Simmling, dass er die Verbindung Stuttgart - Ulm - Friedrichshafen seit 40 Jahren kenne. Es sei verwunderlich, dass es hier so langsam vorgeht, obwohl der ehemalige baden-württembergische Verkehrsminister Ulrich Müller (CDU) aus der Region kommt. Ein durchgängiger Ausbau der B 30 wäre ein Segen für die Region gewesen. Er verwies auf die B 10 in seinem Wahlkreis Göppingen. Auch hier geht es nur sehr langsam voran. Besonders schlimm sei auch die A 8. 1992 hätte man den kompletten Altbau fertig haben können, es sei aber zu Einsparungen gekommen. Jetzt habe man das Finanzierungsproblem. Aus 100 Mio. DM sind 500 Mio. Euro geworden.

Simmling zeichnete ein relativ düsteres Bild von der Zukunft. Bis 2025 wird ein sehr großer Verkehrszuwachs, vor allem beim schweren Güterverkehr erwartet, besonders in der Region um Ravensburg. "Die Verkehrsprognose für 2015 ist bereits heute erfüllt und Prognosen wurden bisher immer übertroffen", konnte er berichten. Um den Verkehrskollaps zu verhindern, sei es nun wichtig die Verkehrsträger zu verzahnen, um vor allem den Zuwachs des Güterverkehrs auf die Schiene zu verlagern. Die Haushaltsmittel des Bundes sind nach wie vor begrenzt. Dem stehe ein hoher Nachholbedarf in Baden-Württemberg gegenüber. Die Priorisierung der Länder sei deshalb besonders wichtig: "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst". Überall im Land werde nach einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse gerufen, konnte Simmling berichten. Es müssten neue Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden. Simmling verwies auf PPP/ÖPP-Modelle, wie auch der Einführung einer Pkw-Maut. Außerdem müsse das alte Finanzierungsmodell gekippt werden. Unter anderem werden zurzeit topographische Verhältnisse nicht berücksichtigt, was dazu führt, dass dort, wo Straßenbau billig ist, unabhängig von der Verkehrsbedeutung, viel gebaut werde, während, dort wo er teuer ist, das Geld nicht reiche.

Wichtig für den Bund sei eine baureife Planung. Bis dahin entscheidet das Land. Um mit der B 30 voranzukommen, muss man in Stuttgart aktiv werden, sagte Simmling. Der Bund entscheidet erst bei baureifen Planungen über die Finanzierung. Die vom FDP-Ortsvorsitzenden Dr. Christian Müller ins Spiel gebrachte Wunschliste müsse nach Stuttgart gegeben werden. Stuttgart ist zurzeit für die B 30 der zentrale Ansprechpartner. Um die Verantwortlichen an den Ort des Geschehens zu bekommen, verwies Simmling auf eine Aktion in seinem Wahlkreis. Nach der Fahrt einer Delegation nach Berlin sei eine Delegation nach Göppingen gekommen.

Simmling betonte, dass Landesverkehrsministerin Tanja Gönner aufgeschlossen sei. Der "Initiative B 30" riet er mit ihr, über ihren Ministerialdirigenten, Kontakt aufzunehmen. Auch an die Initiative gerichtet wusste er davon zu berichten, dass durch eine rege Bürgerbeteiligung die Planungszeit verkürzt werden kann.

Dr. Reinhard Klumpp (FDP) mahnte zum Ende an, dass politische Fehlentscheidungen lange Nachwirkungen haben. An alle gerichtet, wies er darauf hin, dass alles verständlich sein muss. Ist etwas nicht verständlich, wird vermutet, dass es einen Haken gebe.

Am Ende des Abends waren sich alle einig, dass es mit der B 30 vorangehen muss. Um die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 zu erreichen, wurde klar, dass das Land der zentrale Ansprechpartner ist. Auch die FDP möchte am Ball bleiben.

<http://www.b30neu.de/index.php?id=73&newsid=7&mode=singleview>

18. Februar 2011

Gemeinderat schimpft über Regierungspräsidium

(Staig) - Mehr Mautausweichverkehr erwartet der Staiger Gemeinderat von der Querspange der B 311 zur B 30. Die Gemeinde äußert in seiner aktuellen Stellungnahme zum Bau der Querspange der B 311 zur B 30 die Befürchtung, dass "mautflüchtiger" Schwerlastverkehr durch die Dörfer in Richtung Illertal und A 7 fährt, anstatt über die B 30 und B 28. Darauf gehe das Regierungspräsidium Tübingen nicht näher ein, teilte Bürgermeister Martin Jung nun auch dem Gemeinderat mit: Auch Hüttisheim, Illerkirchberg und Senden teilen diese Einschätzung.

In der Erwiderung des Regierungspräsidiums auf eine frühere Stellungnahme der Gemeinde stehe lapidar, die Holzstock-Gemeinden lägen "außerhalb des Planungsraumes" und somit gebe es keinen Grund zu Verkehrsbeschränkungen. Des weiteren bedeute die kurvenreiche Strecke über Land bei einer Gesamtfahrzeit von 18 Minuten für Lastwagen einen Zeitverlust von mindestens drei Minuten. "Wer das schreibt, war noch nie hier", schimpfte Bürgermeister Martin Jung. Ratsmitglied Andreas Schneider berichtete von Fahrzeugen "aus aller Herren Länder", die nachts und frühmorgens durch die Gemeinde rollten. Jung befürchtet, dass mit einer Lkw-Maut auf vierstreifige Bundesstraßen, wie sie in Berlin vorbereitet werde, die Fahrt übers Land noch attraktiver werde, da dann sowohl auf der B 30 als auch auf der B 28 bezahlt werden müsste.

6.000 Euro, ein Drittel mehr als bisher, würde die neue Maut kosten, wisse er von Speditionen. Da es sich oft um Fahrzeuge aus Billiglohnländern handle, spielten "drei Minuten keine Rolle, aber die Kosten", sagte Jung. Die um neue Aspekte ergänzte Stellungnahme soll bei der Erörterung nächste Woche in Erbach vorgetragen werden. Vom Regierungspräsidium erwarten die Räte mehr als die angebotene "deutliche Beschilderung". In Zeiten der Satelliten-Navigation schaue keiner mehr auf Schilder, sagte Gemeinderat Erich Kienhöfer. Albert Mann forderte mehr Zebrastreifen, etwa beim Kindergarten in Steinberg. So sollen die Lkw gebremst werden.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/alb_donau/Geplante-Querspange-loest-Bedenken-aus:art4299,844751

18. Februar 2011

"Bad Waldseer Erklärung" im Wortlaut

(Bad Waldsee) - Am 18. Februar haben Vertreter der Raumschaft im Bundes- und Landtag, des Landratsamtes Ravensburg, des Gemeindetages, des Regionalverbandes und der IHK Bodensee-Oberschwaben in Gaisbeuren die "Bad Waldseer Erklärung" unterzeichnet. Die Stadt Bad Waldsee hat die Erklärung nun veröffentlicht. Die Erklärung im Wortlaut:

"Präambel - Die B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen ist eine national bedeutsame Verkehrsachse. Sie ist für die Region Bodensee-Oberschwaben einer der wichtigen Standortfaktoren. Der Abschnitt zwischen Biberach und Friedrichshafen ist über weite Strecken nur einbahnig ausgebaut. Hier gibt es noch immer höchst problematische Ortsdurchfahrten. Der derzeitige Ausbauzustand dieses Abschnitts ist unbefriedigend und zwingend verbesserungsbedürftig. Er wird weder den wirtschaftlichen Interessen der Region, noch den lokalen Bedürfnissen der Bürger und Gewerbetreibenden in den noch bestehenden Ortsdurchfahrten gerecht. Die Ortsdurchfahrten durch die Ortschaften Gaisbeuren und Enzisreute, beide Stadt Bad Waldsee, sind mit derzeit ca. 20.000 Kfz/d belastet. Damit sind die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Straße erreicht, bereichsweise gar überschritten. Verkehrsstauungen beidseits der Ortschaften sind die Folge. Weitere Verkehrszunahmen sind absehbar. Beide Ortschaften werden von der

Straße zerschnitten und vom Verkehr mit gravierenden Folgen belastet. Diese Situation ist längerfristig nicht tolerierbar.

§ 1 - Verbesserungen

Die Verbesserung der B 30 zwischen Biberach und Friedrichshafen, insbesondere auch die Verbesserungen der Verhältnisse in den Ortschaften Gaisbeuren und Enzisreute, Stadt Bad Waldsee sind nach verkehrs- und netzplanerischen sowie nach standortpolitischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten aber auch zur Reduzierung bestehender Belastungen der durch die Ortsdurchfahrten betroffenen Bürger und Gewerbetreibenden dringend erforderlich.

§ 2 - Regionale Bedeutung

Die erforderlichen Verkehrsmaßnahmen sind für die Region -gerade mit Blick auf die weiteren Ausbaupläne entlang der B 30- von großer Bedeutung.

§ 3 - Langfristige Zielsetzung für den Raum Bad Waldsee

Langfristige Zielsetzung für den Raum Bad Waldsee ist der leistungsfähige Ausbau der B 30 auf dem Markungsgebiet der Stadt. Dabei haben die Ortsentlastungen Gaisbeuren und Enzisreute höchste Priorität. Die Aufnahme dieser Projekte in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans im Zuge der Planfortschreibung im Jahre 2015 wird von allen Beteiligten unterstützt und betrieben.

§ 4 - Bündelung der Kräfte (in der Region)

Eine Bündelung der Kräfte in der Region wird zur konsequenten Umsetzung der anstehenden Aufgaben angestrebt.

Bad Waldsee, Gaisbeuren, den 18. Februar 2011"

Unterzeichnet haben neben Bad Waldsees Bürgermeister Roland Weinschenk, Dr. Andreas Schockenhoff MdB (CDU), Martin Gerster MdB (SPD), Paul Locherer MdL (CDU), Eva-Maria Meschenmoser, erste Landesbeamtin im Landkreis Ravensburg, Prof. Dr. Peter Jany, Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben, Wilfried Franke, Verbandsdirektor des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben und Robert Wiedemann, Kreisverbandsvorsitzender beim Gemeindetag Baden-Württemberg.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel-Abgeordnete-Malczak-verzichtet-auf-Unterschrift-_arid.5036585.html

19. Februar 2011

Polizeidirektion Biberach legt Unfallzahlen für 2010 vor

(Landkreis Biberach) - 2010 hat es im Landkreis Biberach 3.576 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle gegeben. Dabei wurden 766 Personen verletzt und 19 Menschen erlitten tödliche Verletzungen.

Die im vergangenen Jahr registrierten 3.576 Unfälle bedeuten im Vergleich zu 2009 eine Steigerung um rund zwölf Prozent. Hauptgrund für die Zunahme sind Kleinstunfälle. Wildunfälle sowie der lange Winter samt den damit verbundenen Rutschpartien. Schwerere Unfälle sind 2010 vergleichsweise moderat auf 1.743 (2,5 Prozent) gestiegen. Als erfreulich wertet es die Polizei, dass die Verletzten 2010 kreisweit um mehr als acht Prozent auf 766 zurückgegangen sind. Eingeschlossen sind hier Verletzungen aller Schweregrade. Leichte Verletzungen haben 531 Personen erlitten (nach 583 im Vorjahr). Die Zahl der Schwerverletzten ging von 260 auf 235 Personen zurück. Trotz dieser positiven Entwicklung, so betont die Polizei, beinhaltet jeder einzelne dieser Unfälle Sorgen und Leid für die Betroffenen.

Ein negatives Jahresfazit musste bei den tödlichen Verkehrsunfällen gezogen werden. Vergangenes Jahr sind im Landkreis Biberach bei 17 Schwerstunfällen 19 Menschen zu Tode gekommen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um vier Opfer. Bei langjähriger Betrachtung wird deutlich, dass die 19 tödlich verunglückten den fünftniedrigsten jemals im Landkreis Biberach erreichten Wert darstellen. Im Zehnjahresvergleich schwankt die Zahl der Verkehrstoten im Landkreis Biberach zwischen 14 und 27, im Zeitraum von 40 Jahren liegt die höchste Zahl an Verkehrstoten bei 68 (1973) und die niedrigste bei 14 (2005). An Unfallverletzungen gestorben sind 2010 neun Autofahrer, eine Auto-Mitfahrerin, ein

Transporterfahrer, zwei Radfahrer, drei Fußgänger und drei Benutzer motorisierter Zweiräder (ein Motorradfahrer, eine Motorrad-Sozia und ein Mofafahrer).

Immer noch spielt bei Unfällen auch Alkohol eine Rolle. 2010 kam es zu 101 solcher Unfälle. Dabei starben sieben Menschen, 33 Personen mussten stationär in Kliniken behandelt werden und 30 Personen erlitten leichte Verletzungen. Die sieben getöteten Personen bedeuten, dass mehr als jedes dritte Verkehrsoffer auf Fahrten unter Alkoholeinwirkung zurückgeht. Alkoholkontrollen wird deshalb im Jahr 2011 wiederum der höchste Stellenwert beigemessen.

Nur einen Weg scheint die Zahl der Unfallfluchten zu kennen. Nach 614 solcher Kollisionen im Jahr 2009 hatte es die Polizei 2010 mit 679 Unfallfluchten zu tun. Gemessen an den insgesamt 3.576 registrierten Verkehrsunfällen bedeutet dies, dass, wie seit Jahren, jeder fünfte Unfallbeteiligte zunächst einmal auf seinem Schaden sitzen geblieben ist. Dass knapp ein Drittel der Betroffenen doch noch Ersatzleistungen von der gegnerischen Versicherung bekommen haben, lag an aufmerksamen Unfallzeugen und an erfolgreichen polizeilichen Ermittlungen.

Verschiebungen in beide Richtungen hat es bei den Unfallursachen gegeben. An erster Stelle stehen weiterhin Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, gefolgt von zu schnellem Fahren, Vorfahrtsverletzungen, zu geringem Sicherheitsabstand sowie dem Fahren unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss. Bei den Unfällen mit Personenschaden, ist nach wie vor nicht angepasste Geschwindigkeit die Hauptunfallursache.

18- bis 24-jährige haben an der Bevölkerung einen Anteil von rund neun Prozent. Gemessen daran sind die in 2010 von jungen Leuten verschuldeten Unfälle immer noch überproportional hoch, insbesondere wenn es um Unfälle mit Verletzten geht. Die Zahl der von jungen Fahrern verursachten Unfälle ging im Vergleich zum Vorjahr allerdings zurück, und das trotz der insgesamt deutlich gestiegenen Gesamtunfallzahl. Waren 2009 noch 336 junge Fahrer als Unfallverursacher registriert worden, sank diese Zahl 2010 auf 311 und damit auf einen der niedrigsten Werte seit zehn Jahren.

Positiv ragen 2010 neben jungen Fahrern ferner die Bereiche Fahrrad-, Roller- und Motorradunfälle heraus. Auch diese Zahlen sind 2010 gesunken, und das zum zweiten Mal in Folge. Fahrradunfälle gingen von 146 im Jahr 2009 auf 132 zurück und Motorradunfälle von 122 im Jahr 2009 auf 86 im Berichtsjahr. Die Unfälle mit Mofas, Kleinkrafträdern und Rollern reduzierten sich von 56 im Jahr 2009 auf 32 im Berichtsjahr. Die Polizei führt diese günstige Unfallentwicklung auf verstärkte Kontrollen speziell bei motorisierten Zweirädern zurück.

Nahezu gleichgeblieben sind Fußgängerunfälle. 55 waren es in 2010, 57 im Jahr 2009. Die 55 Unfälle konzentrierten sich, auf die größeren Städte und Gemeinden des Landkreises.

Hervorzuheben ist noch die weiterhin unterschätzte Gefahr durch den Verzicht auf den Sicherheitsgurt während der Fahrt. Mehr als zehn Prozent der Schwerverletzten hatte 2010 den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

19. Februar 2011

Ramsauer: In ganzer Pracht und Nervigkeit erlebt

(Schramberg) - Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer (CSU) will sich persönlich dafür einsetzen, dass es mit dem Weiterbau der B 31 und B 30 vorangeht. Das versprach Ramsauer dem FDP-Landtagsabgeordneten Hans-Peter Wetzel und dem Friedrichshafener Oberbürgermeister Andreas Brand bei einem persönlichen Treffen in Schramberg.

Wetzel übergab Ramsauer einen "Brandbrief", in dem er eindringlich um Unterstützung bat. Wenn sich nichts ändere, seien große Standortnachteile für die Region zu befürchten. Ramsauer habe den Brief sofort geöffnet und gesagt: "Ja, irgendwas muss gehen. Das läuft jetzt. Ich habe auch ein Interesse daran, dass es vorangeht". Er sei die Strecke vor kurzem selbst gefahren, als er einen Termin in Konstanz hatte.

Dabei habe er die B 30 und B 31 in ihrer "ganzen Pracht und Nervigkeit" erlebt. "Dieser Zustand ist für die Menschen nicht mehr tragbar. Wirtschaft und Tourismus leiden unter dieser Situation außerordentlich. Es besteht sogar die Gefahr, dass der Wirtschaftsstandort Bodenseekreis erhebliche Nachteile erleiden wird", machte Wetzler deutlich.

Abhilfe müsse nicht in ferner Zukunft sondern jetzt geschaffen werden. "Dies gilt für die B 31 in Friedrichshafen und in Überlingen ebenso wie für den Weiterbau der B 30 aus Richtung Ravensburg sowie auch für die Modernisierung und den Ausbau der Südbahn". Wetzler lud Ramsauer auch zu einem Besuch in den Bodenseekreis ein, damit er sich persönlich ein Bild machen könne. Optimistisch hängte er eine Einladung zum ersten Spatenstich für den Weiterbau der B 31 an.

[http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Ramsauer-zu-B-30-und-B-31-Das-laeuft-jetzt"-_arid.5033230.html?et_cid=2&et_lid=2](http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Ramsauer-zu-B-30-und-B-31-Das-laeuft-jetzt)

19. Februar 2011

Kauder kommt und sagt zu B 30 und B 31 nichts

(Ravensburg) - Ob und wie es mit der B 30 und der B 31 weitergeht, dazu sagte Volker Kauder, Chef der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, bei seinem Wahlkampf-Auftritt im Waldhornsaal in Ravensburg nichts.

Für den gestandenen Schwaben Kauder war der Termin in Ravensburg, nicht der erste an diesem Tag, so etwas wie ein Heimspiel. Wusste er doch außer den Parteifreunden Schockenhoff und Schuler auch den hiesigen CDU-Direktkandidaten, Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle neben sich, vor sich aber überwiegend Mitglieder und Sympathisanten der CDU. Politische Gegner traten hingegen nicht in Erscheinung. Kauder legte sich temperamentvoll ins Zeug.

Ein Schwerpunktthema des Abends war Stuttgart 21, das von allen Seiten gelobt wurde. Nach Ansicht von Kauder sollte das Projekt eigentlich Baden-Württemberg 21 heißen. Wenn schon das Land über keinen großen Flughafen verfüge, dann könne man doch nicht sagen, jetzt brauchen wir auch keinen leistungsfähigen Bahnhof.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Die-B-30-war-fuer-Kauder-kein-Thema-_arid.5032916.html

20. Februar 2011

Polizei sucht Zeugen zu vermutlichen Unfällen

► **Laupheim, 2 Unfälle, mindestens 500 Euro Schaden**

(Laupheim) - Auf der Bundesstraße 30 auf Höhe von Laupheim-Mitte ist es am Sonntagabend zu vermutlich mehreren Unfällen gekommen, wie die Polizei berichtet. Kurz vor 20 Uhr hatte ein in Richtung Biberach fahrender VW-Lenker auf die linke Spur gewechselt, weil rechts mehrere Wagen zum Stehen gekommen waren, vermutlich wegen eines Unfalles. Noch während des Fahrspurwechsels erfasste ein von hinten kommender Wagen den VW und richtete einen Schaden von rund 500 Euro an. Der VW-Lenker hielt kurz an, fuhr dann aber weiter und meldete den Unfall persönlich auf dem Laupheimer Revier. Als die Beamten die Unfallstelle überprüften, war niemand mehr da. Der Lenker des auffahrenden, vermutlich weißen, Wagens sowie eventuelle Zeugen des vorausgegangenen Unfalls werden nun gebeten, sich bei der Polizei Laupheim, unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

20. Februar 2011

Zeuge zu Wildunfall gesucht

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug, 3.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Auf der Bundesstraße 30 zwischen Laupheim und Barabain ist es am Sonntag um 17.30 Uhr zu einem Unfall gekommen. Ein von Laupheim in Richtung Biberach fahrender, 33-jähriger BMW-Lenker wick ein Reh aus und prallte gegen die Mittelleitplanke. Verletzt wurde der Mann nicht, allerdings entstanden rund 3.000 Euro Schaden. Da an dem Fahrzeug keine Wildhaare entdeckt werden konnten, ist die Schadensregulierung durch die Versicherung derzeit offen. Für Klärung könnte möglicherweise ein Fahrzeugenker sorgen, der zur Unfallzeit auf der rechten Fahrspur ebenfalls in Richtung Biberach unterwegs gewesen sein soll und das Reh gesehen haben müsste. Dieser Fahrer wird gebeten, sich beim Polizeirevier Laupheim unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

20. Februar 2011

Oswald Metzger möchte Pkw-Maut einführen

(Ravensburg) - Rund 40 CDU-Sympathisanten sind am Sonntag ins Theatercafé zum politischen Weißwurstfrühstück gekommen. Vor der Veranstaltung verteilte auf dem Theatervorhof eine Frau einen kleinen Handzettel: die Vita einer 42-jährigen PR-Assistentin mit Berufserfahrung und jeder Menge Erfahrung in Arbeitslosigkeit, Mini- und 400-Euro-Jobs und Zeitarbeit seit 2001. Ihr Titel "Mit dem Euro kam Hartz IV – was kann ich dafür?"

Im Inneren versammelte sich derweil die Prominenz. Nach einer halben Stunde Weißwurst-Zuzeln und dem Genuss von Weißbier begrüßte August Schuler die Anwesenden, bekundete seine Solidarität mit Rudolf Köberle und begrüßte Oswald Metzger als alten Bekannten.

Der routinierte Freiredner Metzger kam in seiner Rede sehr schnell zur baden-württembergischen und bundespolitischen Sache: "Alle Leistungen, die Sie als Wähler vom Staat erwarten, müssen Sie selbst erst erwirtschaften". Zum Thema Hartz IV wusste er zu sagen: "Man unterschlägt immer, dass darin die Warmmiete enthalten ist". Mit der FDP geht er ins Gericht, die zur "Ego-Partei" verkommen sei. Bei den Verkehrsthemen B 30, B 31 und Südbahn wurde es spannender. Metzger, der sich ansonsten beredet sträubt Wahlkampfversprechungen zu machen und statt dessen für eine "offene Aussprache" plädiert möchte die Kfz-Steuer abschaffen und eine Maut einführen. Gegen Ende der einstündigen Rede lobt er den Mittelstand für seine "emotionale Bindung an seine Fachleute und Mitarbeiter".

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Oswald-Metzger-plaediert-fuer-offene-Aussprache-kritischer-Themen-arid.5033902.html

21. Februar 2011

20 Autofahrer kommen ins Rutschen

(Landkreis Biberach) - Die Rückkehr des Winters hat am Montagmorgen im Kreisgebiet viele Verkehrsteilnehmer vor Probleme gestellt. Da die gefahrene Geschwindigkeit nicht zur rutschigen Fahrbahn passte, kam es zwischen 5 und 11 Uhr zu insgesamt zwanzig Unfällen. Dabei erlitten vier Personen überwiegend leichte Verletzungen. Der entstandene Schaden wird auf rund 50.000 Euro geschätzt. Die jeweils zuständigen Polizeireviere und Posten bearbeiteten in Biberach acht, in Riedlingen sechs, in Ochsenhausen vier und in Laupheim zwei Unfälle. Bei der Mehrzahl handelte es sich um Alleinunfälle, wobei Autos gegen Leitplanken, Verkehrszeichen oder sonstige Hindernisse rutschten. Kollisionen zwischen Fahrzeugen waren die Ausnahme.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

21. Februar 2011

Chrysler schleudert in Gegenverkehr

► **Oberessendorf, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Oberessendorf) - 2 Leichtverletzte und 2 demolierte Fahrzeuge forderte ein Verkehrsunfall am Montagmorgen gegen 6.30 Uhr auf der B 30 bei Oberessendorf. Wegen Schnee- und Eisglätte kam ein Chrysler-Fahrer zwischen Oberessendorf und Englerts ins Schleudern und geriet auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender Nissan konnte nicht mehr ausweichen und kollidierte mit voller Wucht mit dem Heck des Chryslers. Dank angelegter Sicherheitsgurte und der ausgelösten Airbags blieben die Fahrzeuginsassen vor schweren Verletzungen verschont. Im Einsatz war neben Polizei und Rettungsdienst auch die Freiwillige Feuerwehr Eberhardzell, Oberessendorf und Biberach. Die B 30 musste für rund 2,5 Stunden voll gesperrt werden.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Oberessendorf)

<http://www.feuerwehr-oberessendorf.de/html/einsatze.html>

21. Februar 2011

Pkw prallt in Mittelleitplanke

► **Achstetten, 1 Fahrzeug**

(Achstetten) - Aufgrund schneeglatter Fahrbahn fuhr am Montagmorgen gegen 7.15 Uhr ein Pkw-Fahrer auf der B 30 auf Höhe der Auffahrt Achstetten in Fahrtrichtung Biberach in die Mittelleitplanke. Hierbei entstand lediglich Blechschaden. Der Fahrer blieb unverletzt. Die Freiwillige Feuerwehr Laupheim war mit fünf Fahrzeugen im Einsatz, sperrte den linken Fahrstreifen, nahm ausgelaufene Flüssigkeiten auf und sicherte den Brandschutz. Während der Unfallaufnahme und Aufräumarbeiten war der linke Fahrstreifen bis gegen 8.45 Uhr gesperrt.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim)

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=476

22. Februar 2011

Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt

► **Friedrichshafen, 3 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Einen Unfall mit drei beteiligten Fahrzeugen hat am Dienstagnachmittag ein 65-jähriger in der Ravensburger Straße (B 30) verursacht. Der Mann fuhr aus Unachtsamkeit auf das vor der roten Ampel stehende Fahrzeug einer 41-jährigen, die in die Barbarossastraße einbiegen wollte. Der Aufprall war so heftig, dass das Fahrzeug der Frau noch auf ein weiteres vor ihr haltendes Fahrzeug geschoben wurde. Der Gesamtschaden des Auffahrunfalls beträgt rund 6.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

23. Februar 2011

Bürgermeister treffen sich im Hagnauer Rathaus

(Bodenseekreis) - Vor wenigen Tagen hat der FDP-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Wetzel mit Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand in Schramberg einen Brief an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer überreicht. Darin wird eindringlich um Unterstützung für den Weiterbau der "B 31/B 30" gebeten. Die Begegnung mit Ramsauer war durch Kontakte Wetzels zustande gekommen. Im Brief hat Wetzel die Verkehrssituation im Bodenseekreis dargelegt: "Dieser Zustand ist für die Menschen nicht mehr tragbar. Die Menschen, die Wirtschaft und der Tourismus leiden unter dieser Situation außerordentlich. Es besteht sogar die Gefahr, dass der Wirtschaftsstandort Bodenseekreis erhebliche Nachteile erleiden wird". Abhilfe müsse jetzt geschaffen werden. Dies gelte für die B 31 in Friedrichshafen und in Überlingen ebenso, wie für den Weiterbau der B 30 aus Richtung Ravensburg sowie auch für die Modernisierung und den Ausbau der Südbahn.

Um der Forderung Nachdruck zu verleihen treffen sich nun am Donnerstag erstmals die Oberbürgermeister aus Friedrichshafen und Überlingen, die Bürgermeister der Kommunen entlang der B 31 sowie Vertreter des Landratsamts in einer gemeinsamen Konferenz im Hagnauer Rathaus. Es soll der Forderung Nachdruck verliehen werden, dass der Ausbau der B 31 in Friedrichshafen und Überlingen schnellstmöglich verwirklicht wird. Zudem soll die Wiederaufnahme der ruhenden Planung von Immenstaad bis Überlingen gefordert werden.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Schulterschluss-fuer-Weiterbau-der-B-31.art410936.4738852>

23. Februar 2011

VVB macht gegen B 30 und B 31 mobil

(Bodenseekreis) - In einem offenen Brief machen die "Vereinigten Verkehrsinitiativen der Bodenseeregion" (VVB) bei Bundeskanzlerin Angela Merkel gegen den Neubau oder Weiterbau der B 31 und B 30 mobil.

Der VVB gehören sieben Initiativen und Organisationen in der Region an. Die Mitglieder argumentieren: "Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Notwendigkeit des Neubaus der geplanten B 30 und B 31, wie sie durch die Vertreter der Stadt Friedrichshafen, des Bodenseekreises und der Industrie dargestellt wird, von einer großen Zahl von Bürgern der betroffenen Städte und Gemeinden nicht geteilt wird". Eine weitere Beeinträchtigung der Landwirtschaft und der Natur wird abgelehnt.

Zudem entstehen nach Ansicht der VVB durch den Bundesstraßenneubau neue Betroffenheiten. "Anstelle des Neubaus fordern wir deshalb einen bedarfsgerechten Ausbau bestehender Straßen. Auch wenden wir uns gegen eine Vorfinanzierung des geplanten Straßenneubaus durch die Industrie". Anfang Februar hatten die VVB an Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer im Bundesverkehrsministerium geschrieben und ebenfalls gegen die Straßenplanungen argumentiert. Die vorliegenden Planungen gefährdeten die Bodenseelandschaft als Grundlage für Landwirtschaft, Tourismus und Naherholung.

Zudem sind die VVB der Meinung, dass die Industrie mit den Anschlüssen bei Lindau, Ravensburg und Überlingen (A 96, B 30 und B 31) bereits einen ausreichend guten Zugang an das überregionale Fernstraßennetz habe. Für alle drei Anschlüsse bestünden zusätzlich teils baureife Pläne für kürzere Abschnitte in Richtung Friedrichshafen, welche die Straßenverbindungen deutlich beschleunigen würden. Scheuer wird Anfang März in Überlingen und Friedrichshafen erwartet, um Gespräche zum Neubau der Straßen zu führen.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Initiativen-gegen-Strassenausbau.art410936.4740787>

23. Februar 2011

Zukunft der Mobilität

(Stuttgart) - Landesverkehrsministerin Tanja Gönner sieht die emotionale Bindung zum Auto zusehends schwinden. Vor allem bei jungen Menschen liefen mitunter neue elektronische Kommunikationsmedien wie Smartphones und Tablet-PCs dem Auto den Rang ab. "Das Auto scheint als Statussymbol an Strahlkraft zu verlieren", sagte Gönner bei einer Podiumsdiskussion des 11. Internationalen Stuttgarter Symposium "Automobil- und Motorentechnik" am Mittwoch im Stuttgarter Haus der Wirtschaft. 125 Jahre nach Erfindung des Automobils in Baden-Württemberg stehe die Fahrzeugbranche vor einem ihrer stärksten Umbrüche, so Gönner. "Eine veränderte und weniger emotionale Beziehung zum Auto beinhaltet die Chance eines mehr vernunftbetonten Umgangs mit dem Auto und auch mit Fragen der Mobilität."

Etwa jeder zweite Baden-Württemberger nenne nach der aktuellen Statistik zum 1. Januar 2010 ein Auto derzeit noch sein eigen. Vor allem zwischen eher ländlichen Gebieten sowie Städten und Ballungszentren seien die Anforderungen wie auch die Voraussetzungen für Mobilität jedoch völlig unterschiedlich. "Insbesondere in Ballungsräumen könnten sich neue Mobilitätskonzepte durchsetzen, bei denen das eigene Auto an Stellenwert verliert", so Gönner. Das erfolgreiche car2go-Konzept, das in Ulm/Neu-Ulm gestartet sei und nun in andere Länder exportiert werde, sei ein solcher Ansatz. "Ich kann nur ermuntern, bei Mobilitätskonzepten neue Wege mit zu gehen", so Gönner.

Die technische Entwicklung des Automobils weise außerdem in Richtung umweltfreundlicher und abgasarmer Fahrzeuge, so Gönner. "Das Auto der Zukunft ist weitgehend abgasfrei." Bis zur emissionsfreien Elektromobilität sei es allerdings noch ein weiter Weg, auf dem noch große technologische Herausforderungen bewältigt werden müssten. Die Vielfalt technischer Lösungen nehme zu. Je nach geplantem Einsatzzweck stünden zunehmend Varianten vom weiter entwickelten Verbrennungsmotor über Hybridfahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge bis zum rein batteriebetriebenen Fahrzeug zur Verfügung. Über die bereits 2009 beschlossene Landesinitiative Elektromobilität unterstütze das Land Forschungsprojekte beispielsweise im Bereich Antriebstechnologie, Batterietechnik und Leichtbau. "Noch führt die Elektromobilität ein Schattendasein. Es klafft eine große Lücke zwischen Zukunftsvisionen und der Realität auf unseren Straßen."

Eine große Herausforderung für die Branche liege darin zweigleisig die Entwicklung vorantreiben zu müssen. "Der Verbrennungsmotor wird noch über längere Zeit das Straßenbild dominieren. Deshalb müssen die vorhandenen Potenziale zur Schadstoff-, Verbrauchs- und Lärminderung weiter ausgeschöpft und gleichzeitig in Elektromobilität investiert werden", so Gönner. Das Land begleite die Branche in der schwierigen Phase des Umbruchs. So stehe die eigens gegründete Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil als Plattform zur Vernetzung der im Land vorhandenen Kompetenzen zur Verfügung und gebe Impulse für weitere Entwicklungen. Anfang Februar sei außerdem der Startschuss für die Entwicklung einer Modellregion für nachhaltige Mobilität in der Region Stuttgart gefallen. "Das Land schafft damit günstige Rahmenbedingungen für die Mobilität der Zukunft", so Gönner.

<http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/78671/>

24. Februar 2011

Schweizer überholte gefährlich

(Bad Waldsee) - Mehrfache, höchst gefährliche Überholmanöver führte am Donnerstag gegen 17.20 Uhr der Fahrer eines Audi A 4 durch. Auf der Bundesstraße 30 zwischen Englerts und Gaisbeuren musste hierbei ein entgegenkommender Transporter nach rechts ausweichen, um einen frontalen Zusammenstoß mit dem Audi zu verhindern. Nachdem die Polizei durch Zeugenhinweise auf diese Vorfälle aufmerksam gemacht wurde, konnte der betreffende Audi mit Schweizer Autokennzeichen von einer Fahndungstreife auf der Bundesstraße 33 kurz vor Bavendorf gestellt werden. Der verantwortliche Fahrzeugführer, ein 49-jähriger Schweizer Staatsbürger, musste auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Ravensburg ein Bußgeld in Höhe von 200 Euro sowie zusätzlich 200 Schweizer Franken als Sicherheitsleistung hinterlegen. Der Fahrer des Transporters, der auf Grund des gefährlichen Überholmanövers auf das Bankett ausweichen

musste wird nun gebeten, sich bei der Polizei Weingarten unter Telefonnummer (07 51) 8 03 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

25. Februar 2011

Berauschten mit diversen Tabletten und Pülverchen gestoppt

(Ravensburg) - Mit einem Suzuki war in der Nacht zum Freitag ein 22-jähriger unterwegs, der gegen 04.00 Uhr in der Jahnstraße von Polizeibeamten überprüft wurde. Obwohl der Mann zunächst falsche Personalien angegeben hatte, kamen ihm die Ordnungshüter schnell auf die Schliche. Der aus Osteuropa stammende Fahrer war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis und stand deutlich unter dem Einfluss von verschiedenen Drogen. Auch in seiner Kleidung führte er diverse Tabletten und Pülverchen mit sich. Nachdem ihm eine Weiterfahrt untersagt sowie Zündschlüssel und aufgefundene Betäubungsmittel abgenommen wurden, musste sich der Drogenkonsument einem Urintest sowie einer Blutentnahme unterziehen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

26. Februar 2011

Polizei kündigt für die Fasnetstage verstärkte Kontrollen an

(Landkreis Ravensburg) - Auch in diesem Jahr setzt die Polizei neben Alkohol- und Drogenkontrollen im Straßenverkehr wieder verstärkt auf die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Alkohol spielt nicht nur bei den Hauptunfallursachen eine zentrale Rolle, sondern ist häufig auch Auslöser für Aggression und Gewalt. Bei Verkehrskontrollen wird die Polizei in den nächsten Wochen ein verstärktes Augenmerk auf Autofahrer unter Drogen-, Alkohol- oder Medikamenteneinfluss haben. Laut Polizeibericht möchte die Polizei den Festbesuchern nicht die "fünfte Jahreszeit" verderben, sondern dafür sorgen, dass die wahren Narren das bunte Treiben genießen können und wieder sicher nach Hause kommen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

26. Februar 2011

Anwalt kritisiert Verkehrsgutachten

(Erbach) - Am ersten Tag des Erörterungstermins der geplanten Querspange der B 311 zur B 30 in der Erlenbachhalle wurde das Verkehrsgutachten heftig kritisiert. Der Anwalt der Bürgerinitiative "Lebenswertes Donauried", Othmar Hagen, bezweifelte nach dem Vortrag, dass die geplante Trasse 3.6 überhaupt nötig sei.

Eine der grundsätzlichen Überlegungen für die Querspange sei, die Achse zwischen Schwarzwald und Ulm zu stärken, betonten die Verkehrsplaner beim Rückblick auf die Planungsgeschichte. Laut Verkehrsgutachten werde die Querspange täglich rund 15.500 Autos und 1.650 Lastwagen aufnehmen. Für die Stadt Erbach hieße das eine Entlastung von etwa 6.600 Fahrzeugen auf der B 311. Für

Donaurieden bedeute dies neben der Entlastung der B 311 eine Zunahme von täglich 1.000 Fahrzeugen auf der Kreisstraße nach Bach. Auch Ersingen und die Ortsdurchfahrt Dellmensingen würden profitieren.

Anwalt Othmar Hagen kritisierte die Zahlen als nicht nachvollziehbar und wies daraufhin, dass vor allem der Verkehr aus Richtung Blaubeuren zunehmen werde, und zwar über Donaurieden. Zudem betonte er: "Ich komme selbst aus Ulm und würde nie die Querspange nutzen, um nach Ehingen zu kommen." Die Querspange würde nur denjenigen dienen, die in Richtung Bodensee und Allgäu fahren. Einige Bürger pflichteten ihm bei und wiesen auf den täglichen Stau im morgendlichen Berufsverkehr auf der B 30 bei Ulm-Wiblingen hin. Den habe das Regierungspräsidium nicht berücksichtigt.

Bürgermeister Achim Gaus forderte ein "Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr" in Erbach. Dies müsse im Planfeststellungsbeschluss berücksichtigt werden. Auch die Lkw-Maut auf Bundesstraßen, wie vom Bundesverkehrsministerium geplant, wurde angesprochen. Die Planer kamen bei ihrer Berechnung zu dem Ergebnis: Vor der Maut zu fliehen und von der Bundesstraße abzufahren, würde sich für die Mehrzahl der Brummfahrer nicht lohnen.

Bei der anschließenden Diskussion der Varianten erläuterten die Mitarbeiter der Straßenbaubehörde, warum sich die Variante drei durchsetzen konnte. Maßgeblich bei der Bewertung sei das Naturschutzrecht gewesen, wie der Artenschutz und die Vorgaben Natura 2000, zu der auch FFH-Gebiete gehören. Auch das Wohnumfeld und der Naherholungswert für die Bürger sei einbezogen worden. Alle Varianten seien noch einmal geprüft worden und die Variante drei, einschließlich der Untervarianten, hätte sich als die bestmögliche herausgestellt. "Außer bei den landwirtschaftlichen Flächen", gab ein Mitarbeiter zu.

Petra Stark, Referatsleiterin für Recht und Planfeststellungsverfahren beim Regierungspräsidium, machte klar, dass es eine Entscheidung bis Freitag nicht geben wird. Der Planfeststellungsbeschluss soll frühestens vor den Sommerferien kommen. Die Sitzung zog sich bis in die späten Abendstunden. Vor allem über den Anschluss der Querspange an die B 311 wurde heftig diskutiert.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/ulm/rund-um-ulm_artikel.-Kritik-Buerger-zweifeln-an-Verkehrsgutachten-arid,5035716.html?et_cid=2&et_lid=2

26. Februar 2011

Lärmgutachten bekräftigen Kritik

(Erbach) - "Das war bisher das hilfreichste Gutachten", sagt Tobias Schwetlik, Sprecher der Bürgerinitiative "Lebenswerts Donaurieden", zu den Lärmuntersuchungen, die am zweiten Tag der Erörterung der Querspange von der B 311 zur B 30 vorgestellt wurden. "Sie haben meine schlimmsten Befürchtungen bestätigt".

Die Lärmbelastung in Donaurieden wird mit der geplanten Querspange von der B 311 zur B 30 deutlich steigen, Grenzwerte werden dabei überschritten. So fasste es Markus Weiß vom Referat 44 im Regierungspräsidium Tübingen zusammen. Die zusätzliche Belastung geht jedoch nicht direkt von der Querspange aus, die rund 500 Meter entfernt vom Ort verläuft, sondern indirekt. Die Berechnungen beziehen sich auf über das Jahr gemittelte Werte. Diese Vorgehensweise kritisierten Vertreter der Donaurieder und Dellmensingener Bürgerinitiative. Sie gehe an der Realität vorbei, zumal auch Vorbelastungen etwa durch andere Straßen nicht berücksichtigt werden.

Grundlage für die Lärmberechnungen ist das im Auftrag des Regierungspräsidiums erstellte Verkehrsgutachten. Durch die Querspange werde die Verbindung Ringingen - Bach - Donaurieden - B 30 für Autofahrer aus Blaubeuren und Blaustein attraktiv. Der Verkehr auf der Steig durch Donaurieden verdoppele sich auf 1.500 Fahrzeuge am Tag. Dadurch werden die Lärmgrenzwerte auch nachts überschritten. Betroffen sind 16 Häuser an der Steig, "fast die ganze Ortsdurchfahrt" sowie das Rathaus in der Erbacher Straße. Die Eigentümer hätten Anspruch auf Kostenerstattung und passive Lärmschutzmaßnahmen wie Lärmschutzfenster, erläuterte Weiß. Dieser Anspruch beziehe sich auch auf eine Entschädigung für Außenwohnbereiche, wie Terrassen.

Mit einer erheblichen Zunahme des Schwerlastverkehrs und somit auch von Lärm ist auf der K 7373 Ersingen - Dellmensingen im nördlichen Bereich der Querspange beim Bahnübergang zu rechnen. In Erbach werden 6.000 Fahrzeuge pro Tag weniger auf der B 311 durch den Ort vorhergesagt, das mache

unterm Strich 1,6 dB(A) weniger Lärm aus. Für Donaurieden wird ein Lärmzuwachs von 2,8 bis 2,9 dB(A) angegeben. "Das steht in keinem Verhältnis mehr und spricht vehement gegen die Planung", sagte Schwetlik. Othmar Hagen, Anwalt der Donaurieder BI, kündigte an: "Ich komme immer mehr zu dem Schluss, dass bei einem Bau der Querspange diese Problematik gerichtlich geklärt werden muss." Es werde schwierig, die Planung zu rechtfertigen. "Ich bin schockiert darüber, dass die Querspange eine so geringe Entlastung für Erbach bringt, dass sie kaum spürbar ist", sagte dazu BUND-Regionalgeschäftsführer Ralf Stolz. Demgegenüber stünden gewaltige Einschnitte in die Natur. Die Ergebnisse der Lärmgutachten stellten die gesamte Planung in Frage. "Man muss den Erbachern sagen, dass sie von der Querspange relativ wenig haben werden." Zumal es in Sachen Schadstoffe, Feinstaub, Stickstoffdioxid, Benzol, keine Veränderung gebe.

Dargestellt wurden auch die ebenfalls nicht erheblichen Lärmbelastungen der anderen Orte: Dellmensingen allerdings ist in der indirekten Lärmberechnung gar nicht berücksichtigt worden, da davon ausgegangen wird, dass dort der Verkehr abnimmt. Zum Ärger der Anwohner im Wohngebiet Aspen. Aus ihren Reihen kam der Antrag auf eine veränderte Trassenführung, die niemandem weh tue, ihnen aber eine geringere Lärmbelastung bringe. Verhandlungsleiterin vom Regierungspräsidium Petra Stark sagte zu, den Vorschlag zu prüfen.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/alb_donau/Entlastung-kaum-spuerbar;art4299,856393

26. Februar 2011

Grüne äußern sich zur Ortsumgehung Gaisbeuren

(Gaisbeuren) - In einer Erklärung äußern sich Agnieszka Malczak, MdB und Bernd Zander, grüner Kandidat für die Landtagswahl im Wahlkreis Wangen zur B 30 Ortsumgehung Gaisbeuren.

"Die Klagen der Anwohnerinnen und Anwohner über die verkehrliche Situation auf der B 30 bei Gaisbeuren und die damit verbundene Gesundheitsbeeinträchtigung sind mehr als verständlich und berechtigt", heißt es in dem Schreiben. Die Menschen beschwerten sich nicht nur, die "Initiative B 30" aus Gaisbeuren lege sogar konkrete Vorschläge auf den Tisch, wie die Situation von Ort verbessert werden kann.

"Wir begrüßen auch, dass alle Beteiligten - Bürgerinnen und Bürger, der Gemeinderat, sowie die Stadt - die Diskussion offen, transparent und gemeinsam führen wollen. Nicht erst seit den Protesten um Stuttgart 21 ist klar, dass Infrastrukturprojekte ohne echte Bürgerbeteiligung nicht zu machen sind. Für uns Grüne ist es wichtig, Politik glaubwürdig zu gestalten und auch in Zeiten des heißen Wahlkampfes keine wohlklingenden Versprechen zu geben, die eindeutig nicht umsetzbar sind."

Die Forderung, die Ortsumgehung der B 30 in den vordringlichen Bedarf aufzurücken, wird nicht so schnell realisierbar sein. Denn bereits heute seien mehr als dreimal so viele Projekte im vordringlichen Bedarf ausgewiesen, als Finanzmittel dafür zur Verfügung stünden. Die Grundlage für diese Berechnung seien allerdings die Preisstände von 2003, hier müssen also aktuell noch mindestens 30 % Kostensteigerung hinzugerechnet werden. Ein Tunnelbau dürfte deshalb zurzeit jeden Kostenrahmen sprengen.

"Auch den Erfolg eines Versuches, über § 6 des Fernstraßenausbaugesetzes (unvorhergesehener Bedarf) schneller in den vordringlichen Bedarf aufzurücken, halten wir - auch angesichts anderer Orte, die bereits über 40 Jahre auf eine Umgehung warten - für unwahrscheinlich."

Diese Einschätzung werde auch gestützt durch die Antwort der Bundesregierung auf eine schriftliche Frage der Grünen zu dieser Thematik. Demnach sieht die Bundesregierung frühestens 2015 mit dem Beschluss über einen neuen Verkehrswegeplan eine Möglichkeit zur Aufstufung. Bei anderen Verkehrsprojekten habe sich gezeigt, dass auch eine Aufrücken in den vordringlichen Bedarf keine Garantie für einen raschen Baubeginn ist.

"Ungeachtet dessen unterstützen wir die berechtigten Forderungen der Menschen in Bad Waldsee und insbesondere der Bewohnerinnen und Bewohner aus Gaisbeuren nach mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und besserer Luftqualität. Doch statt lediglich auf das Aufrücken in den vordringlichen Bedarf zu

drängen, fordern wir eine Fokussierung auf Maßnahmen, die zu einer schnellen Entlastung führen können. Diese müssen jetzt mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden."

Als Beispiele nennen die beiden Grünen ein nächtliches Transitverbot für Lkw mit der Ausnahme örtlicher Betriebe, wie es in Hessen praktiziert wird, ein Tempolimit von 22 - 7 Uhr (30 km/h), Tempo 30 für die Durchfahrt in Gaisbeuren, Kreisverkehr am Ortsanfang und -ende.

"Die Europäische Union hat außerdem Städte und Gemeinden verpflichtet, Lärmschutzrichtlinien auszuarbeiten und zu beschließen." Das gelte auch für die Luftqualität. Hier müsse und kann der Gemeinderat entsprechende Untersuchungen für die Stadt und die Ortsteile veranlassen.

"Wir Grüne setzen uns hierfür ein und möchten mit dazu beitragen, dass sich die Lebensqualität der Menschen vor Ort nachhaltig verbessert. Gerne sind wir als Grüne weiterhin bereit, unsere Vorschläge zur Verkehrspolitik mit allen Menschen und Einrichtungen vor Ort zu diskutieren."

http://www.malczak.de/fileadmin/dateien/Dokumente/Verkehr/Erklaerung_Gruene_Verkehrspolitik_Bad_Waldsee.pdf

26. Februar 2011

Malczak verzichtet auf Unterschrift

(Bad Waldsee) - Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Agnieszka Malczak verzichtet auf ihre Unterschrift unter die "Bad Waldseer Erklärung". Beim "Forum – Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee" in der vergangenen Woche, hatten unter anderen die Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff (CDU) und Martin Gerster (SPD), neben Vertretern des Landratsamtes, Regionalverbandes und der IHK das Schreiben unterzeichnet. Damit sollte ein regionales Bündnis für den Ausbau und die Verlegung der B 30 auf dem Gebiet von Bad Waldsee geschlossen werden. Die Erklärung soll dabei helfen, die Ortsumgehungen Enzisreute und Gaisbeuren 2015 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes zu bringen.

Malczak konnte an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Von dem Termin hatte sie erst aus der Zeitung erfahren. Bürgermeister Roland Weinschenk hatte bei der Veranstaltung darauf verwiesen, dass es schwierig sei, bei einer solchen Runde alle "unter einen Hut zu bekommen". Auf Vorschlag des SPD-Landtagswahlkandidaten Peter Clément hatte Weinschenk Malczak angeboten, die Erklärung im Nachhinein zu unterschreiben. Malczak hat nun schriftlich abgelehnt. "Ich bin nicht gegen die Ortsumgehung", so Malczak. Doch derzeit sei unklar, ob sie 2015 noch im Bundestag sei. In dem Brief an Weinschenk schreibt sie: "Das Versprechen, mich für die Aufnahme in den vordringlichen Bedarf einzusetzen, kann ich erst nach einer eventuellen Wiederwahl ernsthaft erfüllen". Stattdessen möchten sie nun Vorschläge für schnelle Maßnahmen zur Verkehrsentslastung, im Interesse und unter Beteiligung der Bürger, machen.

Enttäuscht zeigt sie sich, da sie nicht in die Vorbereitung der Erklärung eingebunden wurde. Weinschenk und Malczak wollen sich nun am 29. März treffen, um unter anderem über die B 30 zu sprechen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Abgeordnete-Malczak-verzichtet-auf-Unterschrift-arid.5036585.html

27. März 2011

Zwei junge Männer werden schwer verletzt

► **Äpfingen, 2 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Noch Glück im Unglück hatten zwei junge Männer am Sonntagmorgen. Sie waren gegen 5 Uhr mit einem Mercedes auf der B 30 von Ulm in Richtung Biberach unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache kam der Fahrer dabei nach rechts von der Fahrbahn ab, streifte zunächst einen Leitpfosten und einen Baum. Danach fuhr er etwa 50 Meter weit eine ansteigende Böschung hinauf und prallte schließlich frontal mit der Fahrzeugfront gegen einen Baum. Dabei lösten sämtliche Airbags aus. Die beiden 21-

jährigen, die angeschnallt waren, wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Der Schaden am Fahrzeug beträgt rund 20.000 Euro. Die B 30 musste für längere Zeit halbseitig gesperrt werden. Neben der Polizei waren das DRK und die Feuerwehr Biberach am Unfallort.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

27. Februar 2011

Autofahrer überfährt Kreisverkehr

► **Laupheim, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Eigen- und Fremdschaden von über 5.000 Euro sind am Sonntag bei einem Unfall gegen 5 Uhr an der Auffahrt zur Bundesstraße 30 in Richtung Ulm entstanden. Ein zunächst unbekannter Autofahrer hatte auf der Landesstraße 265 zwischen Laupheim und Baustetten zunächst eine Verkehrsinsel sowie die Grünfläche eines Kreisverkehrs überrollt. Anschließend ließ er den stark beschädigten Wagen am Straßenrand stehen und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Stunden später meldete sich ein 34-jähriger Mann beim Laupheimer Polizeirevier und gab sich als verantwortlicher Fahrer zu erkennen. Er sieht einer Strafanzeige entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

28. Februar 2011

Videostreife stoppt Raser mit 194 km/h

(Laupheim) - Beamte des Polizeireviers Laupheim und die Besatzung eines Videofahrzeugs der Ulmer Verkehrspolizei haben am Wochenende die Bundesstraße 30 im Raum Laupheim unter die Lupe genommen. Im Fokus stand die Einhaltung der dort geltenden Höchstgeschwindigkeit von 120 Kilometern pro Stunde. Insgesamt sechs Fahrer waren mehr als 40 Stundenkilometer zu schnell unterwegs und mussten neben Punkten und Geldbußen auch Fahrverbote in Kauf nehmen. Der höchste Verstoß lag bei 194 km/h. Der verantwortliche Fahrer sieht einem Fahrverbot von zwei Monaten, vier Punkten im Verkehrszentralregister und einer Geldbuße von 440 Euro entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

28. Februar 2011

Zwei Autofahrer sind am Ausbauende zu schnell

(Baindt) - Mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit sind am Montagmorgen zwei Autofahrer auf der Bundesstraße 30 am Ende der Ausbaustrecke bei Baindt unterwegs gewesen. Eine 21-jährige Fahrzeuglenkerin fuhr am Ausbauende der B 30 im Bereich der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 Kilometer pro Stunde mit Tempo 130. Sie muss neben einem Bußgeld und Punkten auch mit einem Fahrverbot rechnen. Ebenfalls in der 80er-Zone wurde von der Verkehrspolizei ein ausländischer Mercedes-Fahrer gemessen, der mit 140 Stundenkilometern unterwegs war. Er musste eine Sicherheitsleistung von 180 Euro hinterlegen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

28. Februar 2011

Frauen geraten an Fußgängerfurt aneinander

(Friedrichshafen) - Zeugen sucht die Polizei zu einer Körperverletzung am Montagvormittag, gegen 09.40 Uhr an der Einmündung Paulinen-/Aistegstraße. Eine 24-jährige Frau wollte zusammen mit ihren beiden Kindern die Paulinenstraße (B 30) an der dortigen Fußgängerfurt überqueren und war hierbei von einer unbekanntes Frau beschimpft worden. Außerdem soll die Unbekannte mit ihrer Handtasche auf die 24-jährige eingeschlagen haben. Die Frau, die einen mittelgroßen Hund mit hellem Fell mit sich führte, ist etwa 55 Jahre alt und hat langes, blondes Haar. Personen, die den Vorfall beobachtet haben oder die Hinweise zur Identität der Unbekannten geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

28. Februar 2011

Müller lobt "Friedrichshafener Modell"

(Friedrichshafen) - Drei Referenten sind am Montagabend im Restaurant Pavillon bei der CDU Friedrichshafen zu Gast gewesen, um über die Themen Verkehr, Finanzen und Energie zu informieren. Der Landtagsabgeordnete Ulrich Müller äußerte sich zuversichtlich hinsichtlich einer baldigen Realisierung der B 31 neu.

Das "Friedrichshafener Modell", das eine private Vorfinanzierung der B 31 neu vorsieht wurde von Müller gelobt. Der Neubau der Straße könne um Jahre nach vorne verschoben werden, ohne dass am Konsens der Region "B 30 vor B 31" gerüttelt werde. An der Reihenfolge der Abfinanzierung durch den Bund solle sich schließlich nichts ändern.

Oswald Metzger beklagte sich zum Thema Finanzen über den Länderfinanzausgleich. "Andere Bundesländer gönnen sich Dinge, die wir uns selber nicht leisten können. Wohin führt eine solche Transferunion? Durch den Finanzausgleich wird Leistung betrafft".

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß, Energiekoordinator der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, warb schließlich bei der Veranstaltung für saubere und bezahlbare Energie.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/CDU-beschaefigt-sich-mit-Verkehr.art372474.4753244>

28. Februar 2011

Malczak wurde doch informiert

(Bad Waldsee) - Bürgermeister Roland Weinschenk hat am Montag bei der Gemeinderatssitzung betont, dass die Grüne Bundestagsabgeordnete Agnieszka Malczak nicht aus der Zeitung von dem "Forum - Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee" erfahren hat. Weinschenk verwies dabei auf eine Mail vom 13. Januar 2011. Der entsprechende Artikel erschien am 14. Januar in der "Schwäbischen Zeitung". Malczak hatte vergangene Woche gesagt, dass sie von dem Termin aus der Zeitung und nicht zuerst von der Verwaltung erfahren habe. Auf Nachfrage sagte Malczak am Montagabend, dass sie von dem Treffen auf

www.schwäbische.de gelesen habe. Der Artikel wurde am 13. Januar nachmittags bereits online gestellt. Die Mail von der Verwaltung sei am selben Tag erst nach Büroschluss bei ihr eingegangen.

Nach wie vor zeigt sich die junge Abgeordnete enttäuscht: "Das ändert so und so nichts an der Tatsache, dass Herr Weinschenk erst die beiden CDU-Abgeordneten gefragt hat und dann den Termin festgelegt hat", sagt Malczak. Zu ihrem Verzicht auf die Unterschrift unter die "Bad Waldseer Erklärung" betonte sie: "Es geht nicht darum, ob ich 2015 noch im Bundestag bin. Ich will es mir nicht jetzt im Wahlkampf leicht machen und etwas versprechen, von dem ich weiß, dass es aufgrund von Sparpaket, Schuldenbremse und Unterfinanzierung des Vordringlichen Bedarfs im Bundesverkehrswegeplan schwer umzusetzen ist". Sie will sich lieber jetzt für kurzfristige Lösungen einsetzen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Malczak-per-Mail-informiert._arid.5038611.html

März

01. März 2011

80-jähriger stößt mit Radfahrer zusammen

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 700 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Glimpflich ausgegangen ist ein Verkehrsunfall am Dienstagvormittag, gegen 10.15 Uhr auf der Kreuzung See-/Brückenstraße in Lochbrücke. Ein 80-jähriger Fahrer eines VW wollte von der Brückenstraße nach rechts in die Seestraße (B 30) einbiegen und ist hierbei mit einem 55-jährigen Fahrradfahrer zusammengestoßen, der ordnungsgemäß auf dem Radweg unterwegs war. Bei dem anschließenden Sturz blieb der Radler glücklicherweise unverletzt, der an den beiden Fahrzeugen entstandene Sachschaden beträgt rund 700 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

01. März 2011

Zum Infoabend "Verkehrte Verkehrspolitik?" gab es nichts Neues

(Kehlen) - Zum Infoabend "Verkehrte Verkehrspolitik?" haben am Dienstag BUS-Fraktion und die Grünen in Hildes Vesperstüble in Kehlen eingeladen. Für die 30 Zuhörer ersetzten Dr. Anton Hofreiter und Manfred Lucha das Fragezeichen durch ein Ausrufezeichen. Vor allem in den Bereichen Straße und Schiene fordern sie ein Umdenken, das sich allein schon aus den "nackten Zahlen" ergebe. Darin waren sich der verkehrspolitische Sprecher der Bundestags-Grünen und der Landtagskandidat einig.

Nichts neues gab es rund um Flughafen, Südbahn, B 30 und B 31. Die Vertreter der Bürgerliste für Umwelt und Soziales (BUS) erläuterten die lokalen Zusammenhänge und stellten die gegensätzlichen Positionen dar. Interessant wurde der Abend aber speziell durch Hofreiters Ansichten, dessen Schwerpunkt schnell klar wurde: "Beim Thema Bahn könnte ich mich wirklich aufregen".

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Gruenen-Attacke-In-der-Verkehrspolitik-laeuft-es-verquer-_arid.5038994.html

01. März 2011

Hofreiter: Mit dem Bundesverkehrswegeplan stimmt etwas nicht

(Bad Waldsee) - Dr. Anton Hofreiter, verkehrspolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen und Mitglied des Verkehrsausschusses im Deutschen Bundestag ist am Dienstag zum politischen Mittagessen nach Bad Waldsee gekommen.

Dem Landtagskandidaten Bernd Zander war es gelungen das politische Schwergewicht in die Stadt zu holen. Vertreter der "Initiative B 30" und "Lebenswerter Haistergau", die Ortsvorsteher aus Reute und Gaisbeuren, Gemeinde- und Ortschaftsräte, sowie der Erste Beigeordnete der Stadt Bad Waldsee, Thomas Manz, in Vertretung von Bürgermeister Roland Weinschenk, waren Zanders Einladung in das Restaurant im "Grünen Baum" gefolgt. Dr. Anton Hofreiter hatte sich gut auf den Termin vorbereitet, blieb sachlich, stets am Thema Verkehr und seiner Zukunft orientiert und konnte in der Debatte mit fundierten Fakten auch fachlich überzeugen.

Nach und nach stellten sich die Gemeinsamkeiten heraus. Die Verkehrsbelastung in Gaisbeuren und Enzisreute ist für die Bürger und die Weiterentwicklung der Dörfer eine Zumutung. "20.000 Fahrzeuge in einem Ort ist für niemanden ein Spaß", so Hofreiter. Große Lösungen seien aber kurzfristig nicht zu machen. Dagegen spreche die Finanzsituation des Bundes und die Methode, wie entschieden wird, was gebaut wird. Viele hundert Städte und Gemeinden fordern auch bei geringen Verkehrsaufkommen eine schnelle Lösung. Obwohl dann allen alles versprochen wird, können in Wirklichkeit nur wenige zum Zug kommen. Zunächst sollen die Projekte im "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans

abgearbeitet werden. Alle anderen haben in naher Zukunft keinerlei Verwirklichungschancen. Kleinere Maßnahmen können und sollen bis dahin vor Ort umgesetzt werden. Für Gaisbeuren und Enzisreute könnten das eine auf die Nacht beschränkte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer, sowie der Bau eines Kreisverkehrs in Gaisbeuren an der Einmündung zum Gewerbegebiet sein, so die Grünen.

Die Meinungen gingen auseinander, als zu bewerten war, wie sich das "B 30 Forum", auf Initiative der Stadt, Richtung Berlin positionieren soll. Hofreiter hält nichts von massenhaft geäußerten Wünschen aus allen Ecken der Republik, vielmehr forderte er für den 2015 neu aufzustellenden Bundesverkehrswegeplan eine glasklare Darstellung von Kriterien, nach denen die zu verwirklichenden Projekte nach tatsächlichem Nutzen bewertet werden. "Dafür setze ich mich ein". Gleichzeitig gab er den Rat am Ball zu bleiben. "Sie haben gar keine andere Wahl". Anderenfalls gehe man wieder leer aus. In seinem Wahlkreis werde gerade eine Ortsumgehung für rund 1.400 Fahrzeuge pro Tag gebaut, konnte Hofreiter in diesem Zusammenhang berichten. "Da stimmt etwas nicht, wenn man da baut und bei 20.000 Fahrzeuge pro Tag bekommt man nichts. Ich erwarte von den Bundestagsabgeordneten, dass sie sich nicht nur für ihr lokales Anliegen in ihrem Wahlkreis einsetzen, vielmehr haben sie eine Verantwortung der ganzen Republik gegenüber". Dies ist bisher nicht der Fall. Bundesverkehrsminister Ramsauer überziehe zurzeit Bayern mit Straßenbauprojekten unter zur Hilfenahme von § 6 Fernstraßenausbaugesetz. Es würden sogar Projekte gebaut, die gar nicht im Bundesverkehrswegeplan enthalten sind.

Zander erhob dennoch den Einwand, und stellte die Frage, wenn die B 30 anscheinend so wichtig und die Belastung anscheinend so hoch sei, dann nicht schon lange etwas unternommen wurde. Thomas Manz erläuterte, dass bereits Ende der 60er Jahre das erste Planfeststellungsverfahren lief, dann aber eingestellt wurde, da unter anderem damals zwischen Gaisbeuren und Reute keine Einigung über die Trasse erzielt werden konnte. "Mit 20.000 Fahrzeugen liegen sie im oberen Bereich", konterte Hofreiter.

Ein Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik, weg vom Erdöl hin zur Elektromobilität, damit auch eine vermehrte Hinwendung zur Eisenbahn forderte der Gast. Erölmangel, Klimawandel, Geldfragen und der zunehmende Unterhaltungsaufwand der Straßen, durch den ständig steigenden Lkw-Verkehr, würde dazu führen, dass spätestens um 2030, bis auf wichtige Einzelmaßnahmen, keine neuen Straßen mehr gebaut werden. Der Umbruch habe bereits begonnen. In Frankreich wurde bereits der Bau einer neuen Autobahn eingestellt. Wir merken es nur noch nicht.

01. März 2011

Peugeot lässt Mercedes nicht überholen

(Friedrichshafen) - Wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt die Polizei gegen den Fahrer eines Peugeot, der am Dienstagnachmittag, gegen 16.00 Uhr auf der Ravensburger Straße (B 30) und im weiteren Verlauf in Richtung Lochbrücke unterwegs war. Auf diesem Streckenabschnitt hatten sich der Peugeot-Fahrer sowie der 67-jährige Fahrer eines Mercedes-Kleinbusses zunächst gegenseitig überholt. Bei weiteren eingeleiteten Überholvorgängen seitens des Mercedes-Fahrers soll der Peugeot-Fahrer trotz aufkommendem Gegenverkehr ebenfalls beschleunigt haben, weshalb der Geschädigte jeweils die Überholvorgänge abbrechen und Vollbremsungen einleiten musste, um Kollisionen mit entgegen kommenden Autos zu verhindern. Mögliche Zeugen dieser Überholvorgänge oder Personen, die durch diese Fahrweise behindert oder gar gefährdet wurden, werden nun gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

02. März 2011

Faule Bäume kurzfristig gefällt

(Gaisbeuren) - Zwischen der Abfahrt Bad Waldsee-Süd und Gaisbeuren hat am Mittwoch das Forstrevier Haidgau an der Bundesstraße 30 Bäume gefällt. Dadurch kam es wiederholt zu Sperrungen der Straße zur Müllumladestation. Auch kurzfristige Sperrungen der B 30 waren geplant. Die bis zu 30 Meter hohen Bäume mussten kurzfristig wegen Fäule gefällt werden, wie Revierleiter Josef Högerle mitteilte. Es bestand die Gefahr, dass sie auf die Fahrbahn kippen. Bei den fünf größten Bäumen wollte Högerle die Bundesstraße mit der Polizei absperren lassen. Für den Donnerstag waren nur noch kleinere Arbeiten geplant. Die Fällarbeiten waren am Mittwoch kurzfristig gestartet, da die Polizei seit Donnerstag mit der Fasnet ausgelastet ist.

02. März 2011

Das "Schockenhoff-Modell"

(Ravensburg) - Der Ravensburger CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff hat am Mittwoch beim Besuch von Verkehrsstaatssekretär Dr. Andreas Scheuer seine Idee für eine ganz neue Finanzierung des Neu- und Ausbaus der Bundesstraße 30 in Spiel gebracht, die nun bis zur Sommerpause im Bundesverkehrsministerium geprüft wird. Demzufolge könnte der 4-streifige Ausbau zwischen Biberach und Friedrichshafen durch eine Lkw-Maut finanziert werden. Voraussetzung wäre ein komplett 4-streifiger Ausbau mit jeweils zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung und somit zwei Richtungsfahrbahnen, die in der Mitte baulich getrennt sind. Also, ein autobahngleicher Ausbau. Dann könne die B 30 als "Autobahnersatz" durchgehen und Lkw-Maut erhoben werden, die zur Finanzierung herangezogen wird. Rechtliche Voraussetzung sei laut Schockenhoff die Aufnahme der B 30-Lücken in den sogenannten "Vordringlichen Bedarf" im nächsten Bundesverkehrswegeplan 2015. Mit diesem Plan legt der Bund in einem ersten großen Schritt in zwei groben Kategorien fest, welche Straßenbauprojekte für ihn prioritär sind. Der größte Teil der B 30, der Abschnitt Baidt - Biberach, mit einer Länge von mehr als 30 Kilometern befindet sich im zurzeit geltenden Bundesverkehrswegeplan im "Weiteren Bedarf". Projekte im "Weiteren Bedarf" dürfen nicht einmal geplant werden.

02. März 2011

Verkehrsstaatssekretär Scheuer lässt Finanzierungsmodelle prüfen

(Ravensburg) - Verkehrsstaatssekretär Dr. Andreas Scheuer hat am Mittwochnachmittag mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft im Ravensburger Rathaus über die Verwirklichungschancen der B 30 Süd diskutiert. Versprechungen konnte Scheuer nicht machen. "Dass Ravensburg oberste Priorität hat, ist auch in der Region klar", sagte der CSU-Politiker, im Hinblick, dass die B 30 Süd vor der B 31 stehe.

Der Ravensburger Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp legte nach seinen Maßstäben dar, warum der Bau der B 30 Süd das "allerwichtigste in Deutschland" sei. Seit fünf Jahren sei die Straße rechtskräftig planfestgestellt. Damit bestünde Baurecht für die 5,5 km lange Trasse zwischen Weißenau und Untereschach. Eine absolute Seltenheit sei, dass gegen den Planfeststellungsbeschluss keine Klage eingegangen sei. Eine "große schwarz-rot-grün-gelbe Koalition" sei dafür. Die Vorarbeiten seien alle abgeschlossen. Die Stadt Ravensburg habe 60 Hektar an Flächen gekauft, alle betroffenen Landwirte seien mit Tauschgrundstücken entschädigt worden, die Schussen wurde, ebenso wie die Gastleitungen verlegt. "Die Trasse für die neue Straße ist frei", beendete Rapp seine Präsentation. "Wenn jedes Mal bei der Ansage 'Es geht los' ein Kilometer gebaut worden wäre, wäre die Straße fertig. Wir wollen nur wissen, wie geht es weiter und wann geht es los?"

Wann mit dem Bau begonnen wird, konnte Scheuer nicht beantworten. Bis zur Sommerpause werde das Bundesverkehrsministerium aber die einzelnen Finanzierungsvorschläge aus der Region prüfen. Für die B 31 bei Friedrichshafen eine Vorfinanzierung nach dem "Friedrichshafener Modell" und für die B 30 Süd bei Ravensburg das "Schockenhoff-Modell" von seinem Unionsfreund Dr. Andreas Schockenhoff (CDU). "Wir halten einzelne Finanzierungsmodelle für sehr interessant und wollen uns kreativ öffnen für das Kapital

von Außen, um den finanziellen Engpass des Bundes zu überbrücken", so Scheuer. Die Zusage, dass die B 30 Süd vor der B 31 bei Friedrichshafen gebaut werde, sei "in diesem Raum eine Selbstverständlichkeit".

Drängende Fragen kamen von IHK-Präsident Heinrich Grieshaber, selbst in der Region ansässiger Spediteur. Grieshaber forderte die Einführung einer Pkw-Vignette, um mehr Mittel für den Straßenbau freizubekommen. "Regiert der ADAC das Land oder die Politik?", fragte er. In Sachen Pkw-Maut seien die unionsgeführten Transitländer Bayern und Baden-Württemberg einig, so Scheuer. In Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern sehe man das aber anders.

Die Ravensburger Grünen-Bundestagsabgeordnete Agnieszka Malczak forderte "ein transparentes Verfahren mit nachvollziehbaren Kriterien", welche neue Straße vom Bund als nächstes gebaut werden soll. Die entscheidende Frage bei der B 30 Süd sei nicht, ob sie in der Region Priorität habe, sondern wie sie im Vergleich zu anderen Projekten in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern bewertet werde. Scheuer räumte ein, dass jeder Bundestagsabgeordnete, egal von welcher Partei, für die Projekte in der Heimatregion kämpfe und kritisierte die Grünen dafür, dass sie lange Zeit gegen neue Straßen gewesen seien und immer nur die Verlagerung von Verkehr auf die Schiene gefordert hätten. Dies widerstrebe der 25-jährigen: Bei der B 30 Süd gebe es keinen Widerstand irgendeiner Partei "und ich kenne Projekte, wo der Bedarf viel geringer war, die Straße aber schneller gebaut wurde".

02. März 2011

Schwarzfahrer gibt Personalien eines Freundes an

(Ravensburg) - In der Nacht zum Mittwoch war ein 26-jähriger Mann mit seinem VW Polo auf der Jahnstraße unterwegs. Bei einer Polizeikontrolle gegen 23.40 Uhr gab er die Personalien eines Freundes an. Er versuchte hiermit über den Umstand hinwegzutäuschen, dass ihm die Fahrerlaubnis entzogen wurde und er unberechtigt den VW Polo lenkte. Die Ordnungshüter konnten die Betrugsabsicht des Mannes schnell aufdecken. So kam bei einer Überprüfung seiner Bekleidung ein Dokument mit den wahren Personalien des Polofahrers zum Vorschein.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

02. März 2011

Scheuer lässt private Vorfinanzierung prüfen

(Friedrichshafen) - Dr. Andreas Scheuer (CSU), parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, hat am Mittwoch bei einem Arbeitsbesuch in Friedrichshafen zugesagt, bis zur Sommerpause eine private Vorfinanzierung für den Bau der B 31 in Friedrichshafen prüfen zu lassen.

"Für uns ist klar, dass es dringenden Handlungsbedarf zur Lösung der drängenden Verkehrsprobleme im Bodenseeraum gibt", sagte er. Dabei wolle der Bund "konstruktiv und kreativ" helfen. "Unser Ziel ist es, die politische Entwicklung nicht zu behindern, sondern einvernehmliche Lösungen zu finden".

Oberbürgermeister Andreas Brand lobte am Mittwoch die vorgeschlagene private Vorfinanzierung, das "Friedrichshafener Modell", Scheuer nannte es "Modell Friedrichshafen", das ein "guter Vorschlag" sei. Geplant ist, dass Firmen der Region die Bauarbeiten über einen Kredit finanzieren, und der Bund erst dann die Kosten bezahlt, wenn das Projekt ohne fremde Hilfe an der Reihe wäre. Dieser Zeitpunkt ist in aller Regel sechs bis zehn Jahren nach Rechtssicherheit der Planung. Die Kosten, welche die Region zu tragen hätte, belaufen sich überschlägig auf etwa acht Millionen Euro an Zinsen. Bernhard Bauer, der für das Landesverkehrsministerium nach Friedrichshafen gereist war, betonte, dass die regionale Reihenfolge der Bundesstraßenbauten durch all die Häfler Überlegungen nicht berührt sei. Das heißt, dass die B 31 neu nicht vor der B 30 im Süden von Ravensburg begonnen werden soll.

Scheuer betonte, dass die Verkehrsproblematik in der Bodenseeregion mit der B 30 und B 31 nicht neu sei. Seit seinem Amtsantritt sei er bereits mehrfach, auch privat, in der Region gewesen. Die Probleme sind dem Bund bekannt.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-B-31-Bis-zum-Sommer-ist-klar-ob-bald-der-Spatenstich-ansteht-_arid.5039026.html

03. März 2011

Hahn: Lkw-Maut auf B 31 einführen

(Markdorf) - Zur Kreismitgliederversammlung von Bündnis 90/Die Grünen hatten sich gut 20 Personen in der Markdorfer "Krone" eingefunden. Gleich in seinen Begrüßungsworten unterstrich Bio-Bauer und Grünen-Landtagskandidat Martin Hahn: "Wir sind gegen die Südumfahrung Markdorf". Zum Verkehrskonzept seiner Partei erläuterte er, dass die planfestgestellten Straßen B 30 sowie B 31 Friedrichshafen und B 31 Überlingen den Zielen der Grünen entsprächen und das Einzige, was kurzfristig helfen würde, sei eine Mautgebühr auf der B 31, um die Lkws rauszubekommen. Die Ablehnung einer Südumfahrung von Markdorf erklärte Hahn mit der mangelhaften Verkehrsstrategie sowie der kritischen Finanzierung: "Ein Landkreis, der pleite ist, will eine Bundesstraße vorfinanzieren. Ich weiß nicht, wo das Geld herkommen soll".

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Gruene-strikt-gegen-Suedumfahrung-Markdorf.art410936.4755176>

03. März 2011

Interessengemeinschaft meldet sich zu Wort

(Erbach) - Die Anwohner an der Bundesstraße 311 drängen auf den Bau der Querspange. Sie sehen die Erörterung als Erfolg für Variante 3.6 und versprechen sich von ihr eine lang ersehnte Entlastung.

Ganz brav waren die Anwohner. Keine Wortmeldung, kein Transparent, nicht einmal ein Zwischenruf. Während der Erörterung des Regierungspräsidiums Tübingen zur Querspange der B 311 zur B 30 ist die Interessengemeinschaft der Anwohner "Pro Querspange" nicht in Erscheinung getreten. So prägten weitgehend Kritiker das Stimmungsbild, die Naturschützer, die Teilorte Dellmensingen und Donaurieden, dazu Stetten, das nachträglich am Verfahren beteiligt wurde.

Enttäuscht von der "einseitigen Darstellung" meldet sich die Interessengemeinschaft nun zu Wort und sieht sich durch den Erörterungstermin bestätigt. Variante 3.6 sei nach wie vor eine rundum geeignete Möglichkeit, Erbach vom Verkehr zu entlasten, bei größtmöglicher Berücksichtigung der Interessen der Teilorte, sagt Sprecher Uli Adam. Der regionale und überregionale Schwerlastverkehr werde konsequent auf die Querspange gelenkt. Durch Rückstufung und Rückbau werde die Ortsdurchfahrt weiter entlastet. In der Folge werde die Lärmbelastung gemindert. Auch eine enorme Entlastung von Feinstaub und Abgasen sei zu erwarten, die Unfallgefahr nehme ab, es könnten Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geplant werden und ein sicheres Radwegenetz. Die Stadt werde deshalb von der Querspange profitieren, da die "Nord-Süd-Spaltung" der Ehinger Straße entfalle. Es werde die Möglichkeit geschaffen, den Ort durch Bepflanzungen, Freizeitflächen und Parkbuchten bürgerfreundlich zu gestalten. Möglich wäre auch die Ansiedlung von Handel, Handwerk und Gastronomie. Adam zählt noch einen Pluspunkt auf: "Entlang der Querspange bieten sich sehr gute Möglichkeiten der Gewerbe- und Industrieansiedlung".

http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/Schoene-neue-Stadt.art4299.862977

04. März 2011

Am Ausbauende gerast: 1.200 Euro Bußgeld

(Ravensburg) - Deutlich zu schnell ist bereits am Freitagnachmittag ein 26-jähriger VW-Fahrer auf der Bundesstraße 30 gefahren. Der 26-jährige wurde mit 160 Kilometern pro Stunde an einer Kontrollstelle der Verkehrspolizei gemessen. Am Ausbauende sind lediglich 80 Stundenkilometer erlaubt. Den VW-Lenker erwarten neben einem Bußgeld in Höhe von etwa 1.200 Euro außerdem ein mehrmonatiges Fahrverbot und vier Punkte in Flensburg.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

04. März 2011

Gespräche zur B 30 Süd geplatzt

(Ravensburg) - Der FDP-Landtagskandidat Benjamin Strasser zeigt sich enttäuscht über das Platzen der Sondierungsgespräche zum Bündnis "Pro B 30 Süd". Strasser wollte am Mittwoch mit Vertretern aller demokratischen Parteien nach dem Vorbild B 31 ein Bündnis schmieden, das sich nach außen hin geschlossen hinter das Verkehrsprojekt stellt. Zustimmung zu einem solchen Treffen gab es seitens des Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff (CDU), der Piratenpartei und von den Grünen. Laut Strasser verweigere sich die SPD für das genannte Bündnis. Linke und ÖDP antworteten auf die Einladung nicht, so Strasser.

Die Sondierungsgespräche platzten, weil die Bundestagsabgeordnete der Grünen Agnieszka Malczak kurzfristig "aus terminlichen Gründen" absagte. Prinzipiell sei sie der Sache aber "nicht abgeneigt". Bei der Linken und bei der ÖDP sei das Schreiben allerdings nicht angekommen, wie die Landtagskandidaten der Parteien sagten. Gotthilf Lorch von der Linken vermutet einen technischen Fehler. Beide Parteien stellen sich jedoch hinter den Ausbau der B 30, wenn auch mit unterschiedlichen Modellen. Die Gespräche sollen nun nach der Landtagswahl stattfinden.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Gespraech-zum-Buendnis-Pro-B-30-Sued-geplatzt-arid,5039213.html

05. März 2011

18-jähriger landet nach Überschlag in Obstplantage

► **Hohenreute, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden**

(Hohenreute) - Ein Leichtverletzter und Sachschaden von insgesamt rund 6.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Samstag um 19.05 Uhr ereignete. Ein 18-jähriger befuhr die B 30 von Eschach in Richtung Meckenbeuren. Auf Höhe Hohenreute kam ihm eine Kolonne von drei Fahrzeugen entgegen. Das hintere der drei Fahrzeuge überholte schließlich die zwei vor ihm fahrenden Autos, obwohl ihm der 18-jährige entgegen kam. Der 18-jährige musste eine Vollbremsung einleiten und wich nach rechts aus, um einen Frontalzusammenstoß zu verhindern. Dabei kam er von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam schließlich in einer angrenzenden Obstplantage zum Stehen. Der junge Mann wurde durch den Unfall leicht verletzt. An seinem Auto entstand Totalschaden von rund 4.000 Euro, der Flurschaden in der Obstplantage wird von der Polizei auf 2.000 Euro geschätzt. Der Fahrer des überholenden Autos flüchtete. Laut Auskunft der überholten Zeugen soll dieses Auto ein "C-Kennzeichen" (eventuell Chemnitz) gehabt haben. Hinweise nimmt das Polizeirevier Friedrichshafen unter der Telefonnummer (0 75 41) 7 01 31 04 entgegen.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meckenbeuren/Auto-landet-in-Obstplantage:art372485,4760640>

06. März 2011

Diebe brechen viermal ein

(Meckenbeuren) - In der Nacht von Samstag auf Sonntag ist es zu insgesamt vier Einbrüchen in Gebrauchtwagenhäuser gekommen. Gegen 0.46 Uhr versuchten die unbekanntenen Täter in einen Kfz-Handel in der Ravensburger Straße (B 30) in Friedrichshafen einzubrechen. Beim Aufhebeln einer Bürotür wurden die Täter offenbar gestört und flüchteten zu Fuß und ohne Beute. Gegen 2.00 Uhr brachen vermutlich dieselben Täter in ein Autohaus in der Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren ein. Hierbei entwendeten sie einen Fahrzeugschlüssel. Gegen 4.35 Uhr dürften die Täter schließlich in einen anderen Gebrauchtwagenhandel in der Hauptstraße eingestiegen sein. Dort entwendeten sie neben Fahrzeugschlüsseln auch einen zum Verkauf bereitgestellten Mercedes SLK. Dieses Fahrzeug konnte schließlich am Sonntagmorgen in der Colmanstraße in Friedrichshafen abgestellt und mit anderen Kennzeichen versehen, aufgefunden werden. Die Ermittlungen dauern an. Vermutlich auf das Konto der gleichen Diebe dürfte ein Einbruchversuch in der Nacht auf Sonntag in der Moosstraße in Meckenbeuren gegangen sein. Bei diesem Einbruch in einen Kfz-Handel wurde allerdings nichts entwendet.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Einbrecher-steigen-in-vier-Autohaeuser-ein-_arid.5040964.html

06. März 2011

Initiative reicht Dienstaufsichtsbeschwerde ein

(Haisterkirch) - Die Bürgerinitiative "Lebenswerter Haistergau" hat mit Schreiben vom 22. Februar 2011 bei Bürgermeister Roland Weinschenk Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Haisterkircher Ortsvorsteherin Rosa Eisele eingereicht. Die Ortsvorsteherin soll die Sitzung des Ortschaftsrates am 15. Dezember 2010 "nicht gemäß Gemeindeordnung abgehalten" haben. Das Protokoll zu dieser Sitzung entspreche "nicht den Tatsachen". Es sei beschönigt und manches falsch dargestellt worden. Einige Fragen und Antworten fehlten ganz.

Was war vorgefallen? In dieser Sitzung gab es eine Bürgerfragestunde. Dabei wurden Fragen zum geplanten Anschluss der Landesstraße 300 an die Bundesstraße 30 gestellt. Die Vorsitzende der BI Andrea Hagenlocher sagt: "Wir haben die Dienstaufsichtsbeschwerde eingereicht, damit in Zukunft Protokolle so abgefasst werden, wie es war und nicht einfach irgendetwas geschrieben wird". Das Protokoll lag erst bei der vergangenen Sitzung Mitte Februar vor. Ihrer Dienstaufsichtsbeschwerde hat die Bürgerinitiative ein Gedächtnisprotokoll beigelegt. In dem offiziellen Protokoll zur Sitzung werden fünf Fragen und Antworten und die Bitte eines Zuhörers aufgeführt. Laut Protokoll lautete die erste Frage: "Warum setzen sich die Ortsvorsteherin und der Ortschaftsrat nicht mehr ordentlich für die Bürger der Ortschaft ein?" Rosa Eisele antwortete mit einer Erklärung. In dieser verwies sie auf den Verkehrsentwicklungsplan und dessen Empfehlung für den L 300 Anschluss in Kombination mit dem L 316 Anschluss. In dem Gedächtnisprotokoll heißt es dagegen: "Frage von Anita Trunzer: "Normalerweise schützen Ortsvorsteher ihre Ortschaft vor Verkehr, warum tun Sie das nicht?" Rosa Eisele: "Sie habe mit einer derartigen Frage gerechnet und sei vorbereitet. Verliest eine vorgefertigte Erklärung, die die Frage nicht beantwortet.""

Weiter hinten im offiziellen Protokoll lautet eine Frage: "Wann hat der Ortschaftsrat beziehungsweise der Gemeinderat beschlossen, dass der Anschluss an die L 300 gebaut werden soll?" Eisele nennt eine Informationsveranstaltung aller Ortschaftsräte im Jahr 2007. Damals haben sich die Ortschaftsräte für den Anschluss ausgesprochen. Der Gemeinderat habe seinen Beschluss 2007 gefasst. Im Gedächtnisprotokoll heißt es an dieser Stelle: "Frage von Andrea Hagenlocher: "Wann hat der Ortschaftsrat einen Beschluss zum Thema B 30-Anschluss gefasst?" Laut Gedächtnisprotokoll melden sich im weiteren Verlauf die Ortschaftsräte Rudi Martin und Oskar Bohner ohne Rederecht zu Wort. Die beiden Männer werden im offiziellen Protokoll nicht genannt.

Brigitte Brenner hat das Protokoll an diesem Abend geführt. Eine Aufzeichnung gibt es nicht. "Das ist kein Wortprotokoll, sondern ein Ergebnisprotokoll mit den wichtigsten Punkten", sagt die Verwaltungsbeamtin. "Wenn alle durcheinander schreien, wird es schwierig". Sie sei bestrebt gewesen, soviel wie möglich reinzubringen. "Es ist wichtig, dass es Leute gibt, die dagegen schimpfen, um sich auch mal selbst kritisch zu betrachten". Rosa Eisele sagt: "Ich habe zur Ordnung aufgerufen, aber die haben sich nicht daran

gehalten". Zudem habe sie zweimal darauf hingewiesen, dass es nur erlaubt sei, Fragen zu stellen. Eisele wollte sich mit Verweis auf das laufende Verfahren nicht weiter äußern. Bürgermeister Weinschenk konnte Anfang der Woche nicht sagen, wie lange die Prüfung der Beschwerde dauern wird.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Verkehrsstreit-Stadt-prueft-Beschwerde-gegen-Eisele-_arid.5040338.html

06. März 2011

Fordfahrer erhält Fahrverbot

(Baienfurt) - Erheblich zu schnell und mit einem deutlich zu geringen Sicherheitsabstand ist am Sonntagnachmittag ein Ford-Fahrer auf der Bundesstraße 30 bei Baienfurt unterwegs gewesen.

Der Lenker des Ford Galaxy war bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 100 Stundenkilometern mit Tempo 140 in Richtung Ravensburg unterwegs. Er wurde mit einem Videofahrzeug der Verkehrspolizei aufgezeichnet. Außerdem fiel der Fahrer anschließend auf, als er einem vorausfahrenden Mazda bis auf etwa 15 Meter auffuhr. Bei seiner Geschwindigkeit von 125 Kilometern pro Stunde wäre ein Sicherheitsabstand von über 60 Metern erforderlich gewesen. Der Ford-Lenker muss nun mit einem Fahrverbot rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

07. März 2011

Mit Unterzuckerung hinters Steuer gesetzt

► **Reute, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren / Reute) - Glück im Unglück hatte ein Volvo-Fahrer aus dem Kreisgebiet, der am Montag gegen 21.30 von Tettang über Meckenbeuren nach Untereschach unterwegs war. Der unter Diabetes leidende Mann streifte vermutlich wegen Unterzuckerung in der Ortsdurchfahrt Walchesreute (L 333) einen Holzzaun und beschädigte diesen. Im weiteren Verlauf kam der Fahrzeugführer an der Einmündung der Moosstraße mit der Hauptstraße (B 30) in Reute bei Meckenbeuren nach rechts von der Fahrbahn ab und überfuhr auf der dortigen Verkehrsinsel eine Leittafel. Trotz der bei der Kollision am Pkw entstandenen Beschädigungen setzte der Mann seine Fahrt weiter fort. Kurz vor dem Ortsende Meckenbeuren kam das Auto mehrmals auf die Gegenfahrbahn und kollidierte hierbei beinahe mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Erst mehrere hundert Meter nach Meckenbeuren kam der sich mittlerweile in einem schockähnlichen Zustand befindende Fahrzeugführer mit seinem Volvo am rechten Fahrbahnrand zum Stehen. Personen, denen die Fahrweise des Mannes aufgefallen ist oder die von ihm gefährdet wurden, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

08. März 2011

Kleintransporter mit Baumaschinen überladen

(Gögglingen) - 235 Euro Bußgeld und drei Punkte in Flensburg erwarten den Fahrer eines Transporters, den die Verkehrspolizei aus dem Verkehr gezogen hat. Am Dienstag stoppten die Beamten den sichtbar

hecklastigen Kleintransporter auf der B 30 bei Gögglingen. Er war mit reichlich Baumaschinen und Material beladen. Auf der Waage zeigte sich, dass der Kleinlaster um mehr als die Hälfte überladen war, ebenso die zulässige Belastung der Hinterachse. Damit war die gefährliche Fahrt an Ort und Stelle zu Ende und Abladen angesagt.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

08. März 2011

Polizisten stoppen überladenen Holztransporter

(Bad Waldsee) - Erheblich zu schwer ist die Ladung eines Lastzuges gewesen, der am Dienstagvormittag auf der Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee kontrolliert wurde. Den Beamten der Verkehrspolizei fiel gegen 11 Uhr der mit Holz beladene Lastzug auf der B 30 auf. Bei einer Kontrollwiegung stellte sich eine Überladung von mehr als fünf Tonnen heraus. Außerdem war die Ladung unzureichend gesichert. Der Fahrer musste noch an Ort und Stelle die überzählige Fracht abladen bevor er seine Fahrt fortsetzen konnte.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

09. März 2011

FDP übt beim politischen Aschermittwoch harsche Kritik

(Friedrichshafen) - Teilweise harsche Kritik gab es beim politischen Aschermittwoch der FDP Bodensee-Oberschwaben. Völlig unakzeptabel ist für die FDP die Linke, die als Sozialisten und Kommunisten von den Hauptrednern, dem Bezirksvorsitzenden Reinhard Klumpp, dem Landtagsabgeordneten Hans-Peter Wetzel sowie der Landesvorsitzenden, Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion, Birgit Homburger, bezeichnet wurde. Die Grünen sind für Homburger eine "Melonenpartei", außen grün, innen rot. Für Wetzel und Homburger ist einzig eine bürgerliche Koalition aus CDU und FDP das Richtige für das Land. Aber auch die CDU bekam ihr Fett weg. Wetzel: "Allein können wir ihr das Land nicht überlassen. Sie ist machtarrogant und überheblich. Insbesondere ist sie auch konservativ". Im Bodenseekreis will sich Wetzel bei der Wiederwahl in den Landtag unter anderem für den kompletten Ausbau der B 30 und B 31 von Friedrichshafen bis Überlingen stark machen.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Die-Liberalen-haben-ganz-klare-Feindbilder.art372474.4768788>

12. März 2011

WIFO: Molldiete-Tunnel muss in den "Vordringlichen Bedarf"

(Ravensburg) - Das Etappenziel von 300 Mitgliedern ist beim Wirtschaftsforum Pro Ravensburg in Kürze erreicht. "Wir vertreten über unsere Mitgliedsunternehmen jetzt rund 12.000 Beschäftigte, darunter über 500 Auszubildende", berichtet Geschäftsführer Eugen Müller. "Das ist ein gutes Drittel der in Ravensburg existierenden Arbeitsplätze".

Ziel des Wirtschaftsforums ist es, die Stadtentwicklung mit zu gestalten, die Bedeutung Ravensburgs auch überregional zu steigern und wirtschaftliche Vorteile für die Mitglieder zu schaffen. "Besonders wichtig für den Wirtschaftsstandort Ravensburg ist das Thema Verkehr", sagt Vorstandssprecher Norbert Martin. Der

seit langem ersehnte und laut Aussagen politisch Verantwortlicher nun in greifbare Nähe gerückte Baubeginn der Bundesstraße B 30 Süd sowie die geplante Elektrifizierung der Südbahn bildeten wichtige Voraussetzungen für die künftige regionale und überregionale Erreichbarkeit. Eine schnelle Anbindung an den Flughafen Friedrichshafen sowie ein leistungsstarkes Straßen- und Schienennetz seien für das gemeinsame Oberzentrum Friedrichshafen/Ravensburg/Weingarten und viele Unternehmen unabdingbar. "Wir hoffen jetzt auch, dass der Molldieter-Tunnel für die Verkehrsströme in Richtung Wangen und aus dem Allgäu sowie von der A 96 mit vordringlichem Bedarf in den Bundesverkehrswegeplan 2014 aufgenommen wird", so Martin.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ravensburg/Starke-Stimme-der-Wirtschaft.art372490.4767328>

12. März 2011

Uwe Stürmer stellt Verkehrsunfallstatistik 2010 vor

(Landkreis Ravensburg) - Eine insgesamt positive Bilanz konnte Uwe Stürmer, Leiter der Polizeidirektion Ravensburg, anlässlich der Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik 2010 ziehen. Auf den Straßen im Landkreis wurden bei Verkehrsunfällen lediglich 1.312 Personen verletzt, ein historischer Tiefstand. Insgesamt 15 Verkehrsteilnehmer verloren 2010 bei Unfällen ihr Leben. Damit handelt es sich um den zweitniedrigsten Wert seit Einführung der Unfallstatistik. "Trotz steigendem Verkehrsaufkommen konnten die schweren Unfallfolgen deutlich minimiert werden", so Uwe Stürmer. Um 5,5 Prozent auf 7.256 zugenommen hat dagegen die Gesamtzahl der Unfälle, darunter zumeist Blechschäden. Ursächlich hierfür waren vor allem die winterlichen Straßenverhältnisse mit Eis und Schnee zu Jahresbeginn und am Jahresende.

Bei den insgesamt 4.458 Bagatellunfälle ist meist nur geringer Sachschaden entstanden. Die Zahl dieser Bagatellunfälle nahm gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Prozent zu. In diesen Bagatellunfällen sind auch 903 Wildunfälle enthalten, die im Vergleich zum Vorjahr um 87 Unfälle anstiegen.

Hauptunfallursachen waren wie in den Vorjahren vor allem Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, gefolgt von Verstößen gegen Vorfahrts- und Vorrangregeln, ungenügendem Sicherheitsabstand und überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit.

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben von 1.034 auf 969 Unfälle und damit um 6,3 Prozent abgenommen. Hierbei wurden 1.312 Personen verletzt. Das sind 85 Verletzte (6,1 Prozent) weniger als noch in 2009. Bei den Leichtverletzten sank die Zahl auf 1.025 Personen im Jahr 2010. Dies sind 39 Leichtverletzte (3,7 Prozent) weniger als in 2009. Noch deutlicher ist die Entwicklung bei den Schwerverletzten mit einem Rückgang von 13,8 Prozent. Nachdem 2009 noch 333 Unfallbeteiligte schwere Verletzungen davon trugen, waren es vergangenes Jahr nur noch 287 Verkehrsteilnehmer. Die Zahl der Verkehrstoten reduzierte sich bei 13 Unfällen auf 15 Verkehrstote. In den letzten zehn Jahren wurden durchschnittlich 25 Verkehrstote registriert.

Deutlich ist die Zahl der Alkoholunfälle zurückgegangen. Alkohol im Straßenverkehr forderte in 2010 aber dennoch einen Toten, 22 Schwerverletzte und 35 Leichtverletzte. "Wir werden diese Kontrollen auch im laufenden Jahr weiter fortsetzen und auf die Unfallursache Alkohol und Drogen unser besonderes Augenmerk legen", betonte Uwe Stürmer.

Getrübt wird die Unfallbilanz durch den erneuten Anstieg der Unfallfluchten. Bei 1.236 Unfällen entfernten sich 2010 die Beteiligten unerlaubt von der Unfallstelle. Gehäuft erfolgen Unfallfluchten auf Großparkplätzen von Super- und Baumärkten, bei denen nach einem "Parkrempler" das Weite gesucht wurde.

Im Jahr 2010 registrierte die Polizei 87 Verkehrsunfälle, an denen Fußgänger beteiligt waren. Im Vorjahr waren es noch 102 Fußgängerunfälle. Seit 10 Jahren sind dies die niedrigsten Werte. Dass Fußgänger zu den schwächeren Verkehrsteilnehmern zählen, belegt der Anteil von 93 Prozent der Unfälle mit Personenschäden. Ein Fußgänger verstarb an den Unfallfolgen, 28 Fußgänger wurden schwer und 52 leicht verletzt.

225 Radfahrunfälle sind in 2010 zu verzeichnen. Dies markiert mit einem Rückgang von 12,8 Prozent ebenfalls einen Tiefstand der vergangenen 10 Jahre. In 129 Fällen und damit mehr als der Hälfte der

Unfälle waren Radfahrer an den Unfällen schuld. Zwei Radfahrer wurden getötet, 55 Radfahrer zogen sich schwere Verletzungen und 148 leichte Verletzungen zu. Besonders hervorzuheben ist das Risiko schwerer Kopfverletzungen, das durch das Tragen eines Fahrradhelms deutlich minimiert werden kann.

Auch bei den motorisierten Zweiradfahrern ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Bereits im dritten Jahr in Folge sanken die Unfallzahlen nun auf 186 Unfälle. Dies entspricht einer Abnahme um 9,3 Prozent. In 97 Fällen verschuldeten die Zweiradfahrer den Unfall selbst. Leider stieg die Zahl der verstorbenen Zweiradfahrer wieder auf 2 an. Darüber hinaus wurden 64 Motorradfahrer schwer und 111 leicht verletzt.

Hauptrisikogruppe bei Verkehrsunfällen sind wie in den Vorjahren auch die jungen Fahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren. Obwohl ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Landkreis 2009 (Zahlen für 2010 liegen noch nicht vor) lediglich 8,7 Prozent betrug, sind sie für 24,6 Prozent der bedeutenden Unfälle (ohne Bagatellunfälle) verantwortlich. Insgesamt kamen bei diesen Unfällen drei Menschen ums Leben, 79 Personen wurden schwer und 311 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt. Von den insgesamt 969 Verkehrsunfällen mit Personenschaden trugen in 259 Fällen die 18 bis 24-jährigen Fahrer die Verantwortung.

Das Unfallgeschehen auf dem durch den Landkreis führenden knapp 50 Kilometer langen Autobahnteilstück der A 96 wird statistisch eigenständig erfasst. Es ist hervorzuheben, dass gegenüber der Statistik von 2009 in 2010 die nun fertiggestellte A 96 berücksichtigt wurde. Die B 18, die über Jahre einen erheblichen Unfallschwerpunkt darstellte, ist gleichzeitig weggefallen. Auf der nun fertiggestellten A 96 ereigneten sich in 2010 insgesamt 353 Verkehrsunfälle. Dies entspricht einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr um 18,9 Prozent (56 Unfälle). Die detaillierte Betrachtung der neuen Ausbaustrecke der A 96 zeigt, dass die dortige Unfallbelastung mit jener der übrigen Strecke vergleichbar ist. Die Zahl der Unfälle mit Personenschäden ist auf der A 96 von 38 auf 45 Verkehrsunfälle angestiegen. Hierbei wurden 23 Verkehrsteilnehmer schwer sowie 50 leicht verletzt. Wie in den Vorjahren waren nicht angepasste oder überhöhte Fahrgeschwindigkeiten sowie Fehler beim Überholen die häufigsten Unfallursachen der Autobahnunfälle.

Im Landkreis Ravensburg wurden auf der Autobahn und den Landstraßen im vergangenen Jahr über 78.000 Abstands- und Geschwindigkeitsverstöße von der Verkehrspolizei registriert, die zu mehr als 3.800 Fahrverboten führten. Neben Geschwindigkeitsmessgeräten für mehrspurige Straßen setzt die Polizei zivile Videofahrzeuge, ein Videomotorrad und Lasermessgeräte ein, um Verkehrsrowdies und notorische Raser aus dem Verkehr zu ziehen. Die Polizei wird auch weiterhin aktiv in der Unfallkommission mitwirken und dazu beitragen, Unfallschwerpunkte durch verkehrstechnische Einrichtungen und Verkehrslenkung nachhaltig zu entschärfen.

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

12. März 2011

Wahlprogramm der NPD: Umweltschonenden Verkehr fördern

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die NPD von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das "Baden-Württemberg Programm - Stimme des Volkes" angeschaut.

Der Kampf gegen die Zerstörung und Vergiftung von Natur und Umwelt ist für die NPD eine unerlässliche Vorbedingung für den Schutz des Lebens. Vernünftige Naturschutzpolitik bedeutet für die Nationaldemokraten, dass Verkehrsführung, Nahverkehr und Individualverkehr in einer Form beeinflusst werden, so dass dem umweltschonenderen Verkehrsmittel der Vorrang eingeräumt wird. Luft und Umgebung sollen einerseits geschützt und andererseits die Städte und Gemeinden verkehrsberuhigt werden. Die NPD möchte hierzu den Nahverkehr attraktiv gegenüber dem Individualverkehr gestalten. Flächendeckende Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs, regionale und dezentrale Wirtschaftspolitik und Industrialisierung zur Verringerung des Lieferverkehrs sollen dazu beitragen. Eine gesetzliche Regelung zur Rückführung eines Großteiles der hier lebenden Ausländer sei unerlässlich. Baden-Württemberg soll in einen Freistaat umgewandelt werden.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/wahlprogramm_2011_npd.pdf

14. März 2011

Wahlprogramm der Piratenpartei: Ökoverkehr für alle

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die Piratenpartei von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das piratistische "Landtagswahlprogramm 2011" angeschaut.

Die Piraten streben eine Energieeffiziente, emissionsarme und raumschonende Mobilität im Interesse der Gesundheit Aller als wesentliches Ziel ihrer Umweltpolitik an. Kleinwagen, Fahrradverkehr und neuentwickelte Mobilitätshelfer im innerstädtischen Verkehr und im regionalen Nahverkehr sollen gefördert werden. Kleinfahrzeuge sollen bei der Gestaltung des innerstädtischen Parkraums bevorzugt behandelt werden. Die Piraten möchten Straßen verstärkt für neuartige Mobilitätshelfer öffnen und Radwegenetze weiter ausbauen.

Die Förderung des ÖPNV, der Schiene im Gütertransport, regionale Wirtschaftskreisläufe ohne lange Transportwege und neue Konzepte im Individualverkehr werden angestrebt. Feinstaubplaketten und Umweltzonen sollen aufgehoben werden.

Insgesamt streben die Piraten die Schaffung klimafreundlicher Verkehrsangebote an. Das Shared-Space-Verkehrskonzept soll gefördert und ein Modellversuch eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs durchgeführt werden. Im ländlichen Raum sollen Bürgerbusse und ein länderübergreifender öffentlicher Personennahverkehr gefördert werden. Der Schienenverkehr soll gefördert und der Ausbau und die Reaktivierung von Bahnstrecken vorangetrieben werden.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/piraten_wahlprogramm_2011_baden-wuerttemberg.pdf

16. März 2011

Wahlprogramm der ÖDP: Straßenverkehr ein Ende bereiten

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die ÖDP von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das Landespolitische Programm "Leben mit Zukunft" angeschaut.

Auch die ÖDP setzt in ihrem Programm auf den umweltschonenden Verkehr. In erster Linie wird die Verkehrsvermeidung durch kurze Wege angestrebt. Wohnungen, Arbeitsstätten und Einkaufsmöglichkeiten in Bau- und Sanierungsgebieten sollen zusammengeführt werden, um von vornherein Verkehr zu vermeiden.

Der Förderung des Straßenverkehrs müsse ein Ende bereitet werden. Der Rückbau ungenutzter Verkehrsflächen sei erforderlich. Die Straße dürfe nicht länger ein Konkurrent zur Schiene sein. Die Ökodemokraten möchten den öffentlichen Personennahverkehr ausbauen, Fußgänger- und Fahrradverkehr sowie die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern im öffentlichen Personennahverkehr fördern. Kostenlose Park- und Mitfahrssysteme werden angestrebt, wie die Verknüpfung des Umlandes mit dem Straßenbahnverkehr. Landesweit sollen Öko-Bahnhöfe eingerichtet werden.

Straßenverkehr ist für die ÖDP gleichbedeutend mit Verkehrsunfällen. Sie setzt deshalb auf eine Verringerung von Verkehrsunfällen. Höhere Bußgelder und Strafen im Straßenverkehr, Tempo 30-Zonen in Ortsdurchfahrten, Verhinderung von weiteren schweren Lkw, Engmaschige Überwachung des Lkw-Verkehrs, Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen, die Verlagerung von Massengütertransporten auf die Bahn und der Aufbau eines engmaschigen Schiennetzes sollen dazu beitragen.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/wahlprogramm_2011_oedp.pdf

17. März 2011

Beamte stoppen betrunkenen Lasterfahrer

(Meckenbeuren) - Unter Alkoholeinwirkung stand ein 50-jähriger Fahrer eines Lastwagens, den eine Polizeistreife in der Nacht zum Donnerstag, gegen 23.45 Uhr in Meckenbeuren überprüfte. Die Beamten untersagten dem Mann die Weiterfahrt und leiteten ein Bußgeldverfahren gegen ihn ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

17. März 2011

Fledermaus, Grauspecht und Gelbbauchunke erfordern neue Trassenprüfung

(Meckenbeuren) - Für die B 30 neu bei Meckenbeuren wird seit 1997 die Westtrasse durch den Brochenzeller Wald favorisiert. Jetzt aber mehren sich die Zeichen, dass damit nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Seit 2006/2007 gelten neue Regelungen im Naturschutz- und Umweltschutz mit strengeren artenschutzrechtlichen Bedingungen. Auf diese hin wird jede Trasse untersucht, auch wenn sie bereits aus den 90er Jahren stammt, aber noch nicht planfestgestellt ist. Das neue Naturschutzrecht erfordert nun auch wieder eine Prüfung der Osttrasse.

"Im Rahmen einer Westumfahrung wären beispielhaft aller Voraussicht nach unter anderem Europarechtlich geschützte Fledermausarten wie die Bechsteinfledermaus oder die Große Bartfledermaus, der Grauspecht oder die Gelbbauchunke betroffen", sagt Oliver Knörr Pressesprecher beim Regierungspräsidium Tübingen. Gibt es artenschutzrechtliche Bedenken bei einer Trasse, dann muss geprüft werden, ob zumutbare Alternativen bestehen. Was die Osttrasse wieder ins Spiel bringt.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Bedenken-Der-Westtrasse-der-B-30-neu-droht-Ungemach-_arid.5045722.html?et_cid=2&et_lid=2

17. März 2011

Polizei präsentiert Verkehrsunfallstatistik 2010

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - "Die Verkehrssicherheitslage in Ulm und im Alb-Donau-Kreis hat sich positiv entwickelt", sagte Karl-Heinz Keller, Leiter der Polizeidirektion Ulm am Mittwoch in einem Pressegespräch zur Verkehrsunfallstatistik 2010. Trotz einer Zunahme der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle hat sich die Zahl der Verunglückten reduziert. Sie gingen um sieben Prozent auf 1.187 Verunglückte zurück. 18 Menschen verloren dabei ihr Leben, zwei mehr als im Vorjahr.

7.240 Verkehrsunfälle verzeichnet die Statistik der Polizei in Ulm und im Alb-Donau-Kreis für 2010. Das sind 704 Verkehrsunfälle mehr (+11 Prozent) als noch 2009. "Erfreulich ist dabei, dass allein die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden zugenommen hat, die Unfälle mit Personenschaden dagegen sind um acht Prozent weniger geworden", so Keller. Um 14 Prozent stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden im Vergleich zum Vorjahr (+782 auf 6.371 Unfälle). Die Ursache für den starken Anstieg sieht die Polizei in erster Linie in einem langen Winter, einer deutlichen Zunahme der gemeldeten Wildunfälle (+171 auf 562) sowie einem verdichteten Verkehrsaufkommen.

Von den 1.187 Personen, die 2010 im Bereich der Polizeidirektion Ulm verunglückten (-89, -7 Prozent), wurden 226 schwer verletzt (-31, -12 Prozent), 943 erlitten leichte Verletzungen (-60, -6 Prozent). Die Zahl der Verunglückten hat damit den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre erreicht. Gegenüber dem Jahr 2001 ist die Zahl um ein Viertel gesunken (-389, -25 Prozent). Die Zahl der Getöteten hat sich sogar halbiert.

Junge Erwachsene (18- bis 25-jährige) waren im Jahr 2010 an 855 Verkehrsunfällen (+1 Prozent) beteiligt, dabei verunglückten 520 Personen. Überdurchschnittlich hoch ist ihr Anteil an den Schwerverletzten und Getöteten. Dieser liegt mit 21 Prozent etwa beim zweieinhalbfachen ihres Anteils an der Bevölkerung von acht Prozent. "Die jungen Erwachsenen bleiben eine unserer Hauptzielgruppen der Verkehrsprävention", so Erster Polizeihauptkommissar Gerhard Dangel.

492 Verkehrsunfälle mit Beteiligten über 65 Jahren verzeichnet die Statistik, 12 mehr als im Vorjahr (+3 Prozent). Ihr Anteil an der Bevölkerung liegt bei 18 Prozent. "Die Entwicklung ist ein Abbild des demografischen Wandels. Für die Polizei bedeutet dies, die "Altersgruppe Ü 65" intensiver in die Prävention einzubeziehen".

Positiv ist die Entwicklung der Unfallzahlen mit motorisierten Zweirädern. Auf zehn Jahre betrachtet stieg die Zahl seit 2001 bis 2008 fast stetig von 165 auf 205, fiel dann 2009 um sieben Prozent auf 191 und 2010 um weitere 24 Prozent. Mit 146 Unfällen ist jetzt der niedrigste Stand der letzten zehn Jahre erreicht. Die Zahl der Verunglückten sank gegenüber 2009 um fast ein Drittel (-59 auf 129). Davon starben vier Menschen (-1), 30 wurden schwer verletzt (-15), 95 leicht verletzt (-43). "Motorradfahrer haben keine Knautschzone. Bei Unfällen sind sie deshalb besonders gefährdet. Umso wichtiger ist die richtige Schutzkleidung, die Motorradfahrer vor Verletzungen schützen kann", betonte Polizeioberrat Wolfgang Müller.

Rund 20 Prozent weniger Unfälle mit Radfahrern verzeichnet die Unfallstatistik für 2010 im Vergleich zum Vorjahr. Bei diesen 179 Unfällen (-46) verunglückten 177 Personen (-28), von denen zwei verstarben. 45 Personen (-7) wurden schwer, 130 (-23) leicht verletzt. Im 10-Jahres-Vergleich zeichnet sich damit ein rückläufiger Trend ab. "Die intensive Verkehrssicherheitsarbeit, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, scheint Früchte zu tragen", deutet Müller die Entwicklung.

Aufmerksam beobachte die Polizei auch die Entwicklung der Fußgängerunfälle. Bei 101 Unfällen im Jahr 2010 (+14, 16 Prozent) verunglückten 99 Personen (+16, 19 Prozent), von denen eine getötet und 25 schwer verletzt wurden. Diesem Anstieg steht der 10-Jahres-Trend gegenüber, der deutlich rückläufig ist: 2001 verunglückten bei 125 Fußgängerunfällen noch 114 Menschen, von denen drei getötet und 28 schwer verletzt wurden.

Die zunehmende Verkehrsbelastung durch Güterverkehr schlägt sich auch in der Unfallstatistik nieder. So haben sich die Unfallzahlen mit Lkw weiter nach oben entwickelt. Die Zahlen setzen den Trend fort: Bis 2003 waren die Unfallzahlen noch stark rückläufig und erreichten mit 309 Unfällen im Bereich der Polizeidirektion Ulm einen Tiefststand. Seither stiegen sie auf jetzt 351 Unfälle, was gegenüber 2009 ein Plus von 25 Unfällen beträgt (+8 Prozent). Auffallend hoch ist der Anteil der kleinen Nutzfahrzeuge (Kastenwagen bis 3,5 Tonnen und Klein-Lkw bis 7,5 Tonnen) an den Unfallzahlen: An 225 der 351 Schwerverkehrsunfälle waren sie beteiligt (64 Prozent gegenüber 23 Prozent im Jahr 2009). Von den 134 Personen, die bei Lkw-Unfällen verunglückten, kam mehr als die Hälfte bei Unfällen mit kleinen Nutzfahrzeugen zu Schaden (72 Verunglückte, 54 Prozent). Ein Mensch wurde getötet, elf schwer und 60 leicht verletzt.

"Das Bewusstsein, dass Alkohol, Drogen, Medikamente und Autofahren nicht zusammenpassen, hat sich in der Bevölkerung verfestigt", lobte Keller die Autofahrer. Nur so sei der deutliche Rückgang der Alkohol- und Drogenunfälle zu erklären. Seien im Jahr 2001 bei 208 Verkehrsunfällen Alkohol oder Drogen im Spiel gewesen, so waren es 2010 noch 130 (-78, -38 Prozent). Die Zahl der dadurch Verunglückten habe sich in diesem Zeitraum sogar halbiert: von 150 auf jetzt 72 Personen. Von diesen fand einer den Tod, 13 wurden schwer, 58 leicht verletzt.

http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Pressemitteilungen/Unfallstatistik_2010.pdf

17. März 2011

Autos auf Kreuzung zusammengestoßen

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von rund 10.000 Euro ist am Donnerstagnachmittag, gegen 16.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Ravensburger Straße/Am Seewald entstanden. Ein 65-jähriger

Fahrer eines Mercedes war auf der Ravensburger Straße (B 30) stadtauswärts unterwegs und vermutlich bei rot in die Kreuzung eingefahren. Hierbei kollidierte er mit dem Auto eines von links kommenden 57-jährigen Mannes, die in Richtung Dietostraße fuhr. Verletzt wurde offensichtlich niemand.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

18. März 2011

Pkw-Fahrerin prallt Lkw ins Heck

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Ravensburg) - Eine verletzte Pkw-Fahrerin sowie Sachschaden in bisher unbekannter Höhe ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Freitagnachmittag auf der Friedrichshafener Straße (B 30) in der Ravensburger Südstadt.

Gegen 14.27 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr. Aus bisher nicht bekannten Gründen war ein Pkw auf einen Lkw aufgefahren. Die Fahrerin zog sich Verletzungen zu und musste vom Rettungsdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe ins Krankenhaus gebracht werden. Am Wagen entstand im Frontbereich erheblicher Schaden.

Die genaue Unfallursache müssen noch die eingeleiteten Ermittlungen der Polizei ergeben. Für die Dauer der Einsatztätigkeiten kam es vorübergehend zu Verkehrsbehinderungen. Eine Umleitung über den angrenzenden Parkplatz wurde eingerichtet.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg)

<http://www.feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/Eine-Verletzte-nach-Verkehrsunfall.php>

18. März 2011

Wahlprogramm der Linken: Mit öffentlichem Nahverkehr Verkehrsprobleme lösen

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die Linke von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das Landtagswahlprogramm "Die Linke in den Landtag Original Sozial - vor und nach der Wahl" angeschaut.

Straßenbau hat für die Linke keine Zukunft. Die Landesregierung setze weiterhin auf eine Politik des Straßenbaus, welche die Naturräume zerschneidet, die Böden versiegelt und enorme Mittel und Ressourcen für die Instandhaltung bindet. Jedes Ausbauvorhaben der Straßeninfrastruktur rufe weiteren Verkehr hervor und schafft damit neue Kapazitätsengpässe. Die durch den Straßenbau zerschnittenen Waldflächen möchte die Linke durch Naturbrücken wieder zu größeren zusammenhängenden Lebensräumen verbinden. Besonders schützenswerte Flächen wie Grünzüge und Grünzäsuren und Streuobstwiesen sollen in Zukunft vor jeglichem baulichen Eingriff bewahrt werden.

Die Linke setzte auf eine konsequente Verlagerung der Mobilität auf öffentliche Verkehrsmittel und die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene. Integrierter Mobilitätskonzepte auf Gemeinde- und Kreisebene sollen unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Verhältnisse, Bus, Bahn, Car-Sharing, Fahrrad und Fußwege sinnvoll vernetzen und durch einheitliche Zugangs- und Abrechnungssysteme ein unkompliziertes Umsteigen in alternative Verkehrsträger ermöglichen.

Stuttgart 21 lehnt die Linke ab. Statt dessen fordert sie K 21. Die Schiene müsse gefördert, der öffentliche Personennahverkehr gestärkt und sozial gestaffelte Nachverkehrstickets eingeführt werden. Die Linke möchte sich für einen barrierefreien Verkehrsverbund für Baden-Württemberg einsetzen. Mittelfristig wird ein kostenloser öffentlicher Personennahverkehr angestrebt. Die Privatisierung der Deutschen Bahn wird abgelehnt. Es sollen autofreie Modell-Stadtteile geschaffen werden. Das Radwegenetzes soll ausgebaut

werden und Fahrräder sowie für Fußgängerinnen und Fußgänger in den Städten Vorrang gewährt werden.

Die Linke lehnt den weiteren Ausbau der Flughäfen in Leistungsumfang und Fläche ab und setzt sich für eine Kerosinbesteuerung im Flugverkehr ein.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/linke_wahlprogramm_2011_baden-wuerttemberg.pdf

18. März 2011

Polizei stellt Verkehrsunfallbilanz 2010 für den Bodenseekreis vor

(Bodenseekreis) - Die Polizei im Bodenseekreis hat 2010 insgesamt 5.492 (2009: 5.393) Verkehrsunfälle registriert. Die erneute Zunahme um 99 Unfälle ist wie in den Vorjahren ausschließlich auf die höhere Zahl von geringfügigen Sachschadensunfällen zurückzuführen. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden liegt mit 846 (-1,3 %) unter den Vorjahreswerten. Dagegen ist die Zahl der verunglückten Personen 1.114 (+4,8 %) gestiegen. 14 Menschen (+6) wurden 2010 bei Verkehrsunfällen im Bodenseekreis getötet.

Nachdem der Anteil der Ursache "überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit" bei Verkehrsunfällen mit schwerverletzten oder getöteten Personen im Vergleich mit 2009 mit 29 % deutlich unter den Ergebnissen der Vorjahre lag, stieg er 2010 wieder auf 35 % an. Es handelte sich damit auch 2010 unverändert um die Hauptunfallursache bei schweren Verkehrsunfällen. Die zweithäufigste Ursache bei diesen Unfällen waren 2010 Vorfahrtsverletzungen mit einem Anteil von 22 %. Die Bekämpfung der Unfallursache "Geschwindigkeit" ist aus diesem Grund unveränderter Schwerpunkt der polizeilichen Geschwindigkeitsüberwachung.

Die Polizeidirektion Friedrichshafen hat 2010 den Einsatz der Laser- Geschwindigkeitsmessgeräte erneut verstärkt und 2.604 (2009: 2518) Fahrer wegen zu schnellen Fahrens angezeigt. In 1916 Fällen (71,2 %) lagen diese Geschwindigkeitsüberschreitungen bei 20 km/h und mehr. Hierzu kamen im vergangenen Jahr 4.154 weitere Geschwindigkeitsüberschreitungen, die mit Großgeräten und Videofahrzeugen festgestellt wurden.

Bei 14 (+6) Unfällen kamen im vergangenen Jahr 14 (+6) Personen ums Leben. Bei acht dieser Unfälle wurden die Verursacher dieser Schwerstunfälle selbst getötet. Die Unfallstellen lagen in 10 Fällen außerhalb geschlossener Ortschaften. Sechs (+4) der 14 Verkehrstoten waren Pkw-Insassen, vier (+1) Lenker von motorisierten Zweirädern. Die weiteren Verkehrstopfer waren drei Radfahrer (+2) und ein Fußgänger (-1).

Einen deutlichen Rückgang verzeichnete die Polizeidirektion Friedrichshafen bei Unfällen unter Alkoholeinfluss. Mit 92 Alkoholunfällen wurde ein neuer Tiefstwert erreicht. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr mit 119 Unfällen beträgt 22,7 %. Erneut leicht angestiegen von acht auf neun ist dagegen die Zahl der Unfälle mit Fahrern, die unter Drogenbeeinflussung standen. Unverändert war auch festzustellen, dass Unfälle mit Drogen oder Alkohol häufiger schwere Folgen haben. Bei 50 und damit nahezu der Hälfte dieser Unfälle wurden Personen verletzt. Die Verkehrsüberwachung zur Bekämpfung von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr hat daher weiterhin hohe Priorität für die Polizeidirektion Friedrichshafen. Polizeichef Wolfsturm unterstreicht, dass die rückläufigen Unfallzahlen Beleg dafür seien, dass Verkehrskontrollen abschreckend wirken. Die Überwachungsmaßnahmen werden daher auch zukünftig im Fokus der polizeilichen Arbeit stehen.“

Die hohen Verkehrsbelastungen auf den Bundesstraßen im Bodenseekreis sind hinlänglich bekannt. Diese dürften in Verbindung mit dem abschnittsweise nicht verkehrsgerechten Ausbau auch für die hier mit wiederkehrender Regelmäßigkeit festzustellenden hohen Unfalldichten verantwortlich sein. 2010 registrierte die Polizeidirektion Friedrichshafen auf den Bundesstraßen im Bodenseekreis 373 (+13) Verkehrsunfälle. Bei 203 dieser Unfälle kamen Personen zu Schaden. Es wurden insgesamt 245 (+54) Personen leicht und 52 (+1) schwer verletzt sowie 3 (-1) Personen getötet. Der Löwenanteil dieser Unfälle ist regelmäßig auf der B 31 zu verzeichnen. Unverändert bekräftigt die Polizeidirektion Friedrichshafen aus diesem Grund ihre Forderung nach zeitnaher Umsetzung der Straßenbauprojekte im Kreis. Karl-Heinz Wolfsturm: "Der Ausbau der Hauptverkehrsstrecken ist für den Bodenseekreis nicht nur aus Gründen der Verkehrssicherheit von maßgeblicher Bedeutung. Angesichts der Lärmaktionsplanungen der Städte und Gemeinden und den daraus zusätzlich zu erwartenden weiteren Verkehrsbeschränkungen,

insbesondere auf diesen Hauptverkehrsachsen, halten wir bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit, zur Verringerung von Lärm- und Umweltbeeinträchtigungen und zur Entlastung des übrigen Straßennetzes für unumgänglich und dringend geboten".

http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Pressemitteilungen/Verkehrsunfallbilanz_2010.pdf

18. März 2011

21-jährige rast in Schlangenlinien mit 160 km/h durch den Verkehr

(Baindt / Baienfurt) - Bei einer Polizeikontrolle ist auf der Bundesstraße 30 eine 21-jährige Autofahrerin beanstandet worden. Sie überschritt die zulässige Höchstgeschwindigkeit um mehr als 60 km/h. Die junge Frau fiel einem zivilen Videofahrzeug der Polizei auf, als sie auf der B 30 in Richtung Bad Waldsee unterwegs war. Sie versuchte sich durch dichtes Auffahren, Betätigen der Lichthupe sowie verbotenes Rechtsüberholen durch den Verkehr zu drängeln. Zudem fuhr sie deutlich zu schnell. Bei erlaubten 100 km/h wurde sie mit mehr als 160 km/h gemessen. Ihr droht nun eine hohe Geldbuße sowie ein mehrwöchiges Fahrverbot.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

20. März 2011

Wahlprogramm der Grünen: Klimaschonende Mobilität als gelungene Verkehrspolitik

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele planen Bündnis 90/Die Grünen von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das Landtagswahlprogramm "das neue Programm für Baden-Württemberg" angeschaut.

Die Grünen streben eine klimaschonende Mobilität als Grundlage für gelungene Verkehrspolitik mit Fuß- und Radverkehr, öffentlicher Nahverkehr, Schiene und Wasserstraße an. Vernetzte Mobilität mit Teil- und Leihauto, der Ausbau von Schiene und Wasserstraße sowie des kombinierten Verkehrs soll gefördert werden. Die Grünen sagen nein zu Stuttgart 21.

Eine weitere Zerschneidung der Landschaft sei zu verhindern und bestehende Wanderungshindernisse für Wildkatze & Co. durch Querungshilfen wie große Grünbrücken zu entschärfen. Es wird die Vernetzung der Verkehrsträger angestrebt. Verkehr von der Straße soll auf die Schiene und Wasserstraße verlagert werden. Die Feinstaub- und Lärmbelastung soll für die Bevölkerung reduziert werden. An oberer Stelle stehe die Verkehrsvermeidung. Die Förderung des umweltorientierten Verkehrs soll verdoppelt werden. Für Städte ab 250.000 Einwohner streben die Grünen eine City-Logistik an. Für den ländlichen Raum sollen Rufbusse und Anrufsammeltaxis gefördert werden.

Der Unterhalt hat für die Naturschutzpartei Vorrang vor dem Bau neuer Straßen. Die Pkw-Maut mit Abschaffung der Kraftfahrzeugsteuer wird abgelehnt. Auf Autobahnen müsse die Höchstgeschwindigkeit auf 120 km/h begrenzt werden. Für eine zukunftsfähige Mobilität stehen die Grünen für eine Lkw-Maut auch für Fahrzeuge ab 3,5 Tonnen und der Ausweitung auf alle 4-streifigen Straßen. In Städten soll eine City-Maut eingeführt werden. Beim Luftverkehr soll kein Ausbau der Flughäfen erfolgen. Eine Lockerung der Nachtflugverbote wird abgelehnt.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/gruene_wahlprogramm_2011_baden-wuerttemberg.pdf

21. März 2011

Rad stößt mit Auto zusammen

► **Bad Waldsee, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 5.600 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Leichte Verletzungen hat sich ein 19-jähriger Renault-Fahrer auf der Bundesstraße 30 zugezogen, als sich am Montagabend das Rad eines Anhängers löste und mit dem Gegenverkehr kollidierte. Ein 47-jähriger BMW-Fahrer war kurz vor 18 Uhr mit einem ausgeliehenen Anhänger auf der B 30 in Richtung Gaisbeuren unterwegs. In Höhe von Bad Waldsee-Süd löste sich das linke Rad des Hängers aufgrund eines technischen Defektes von der Achse und rollte auf die Gegenfahrbahn. Hier stieß es mit einem entgegenkommenden Renault zusammen. Dessen 19-jähriger Fahrer wurde leicht verletzt. Durch umher fliegende Unfallteile wurde ein nachfolgender Peugeot geringfügig beschädigt. Der Gesamtschaden wird auf rund 5.600 Euro geschätzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

22. März 2011

Nils Schmid informierte sich in Aulendorf

(Aulendorf) - Nils Schmid, Spitzenkandidat der SPD zur Landtagswahl, hat am Dienstag Aulendorf besucht und machte gemeinsam mit dem Landtagskandidaten Peter Clément Halt im Gasthof Rad. Thema sollte vor allem der Tourismus in der Stadt und der Region sein.

Geschäftsführer Oliver Spähn stellte dem Spitzenkandidaten und einigen interessierten Aulendorfern zunächst seinen Betrieb vor. Er machte deutlich, welche Bedeutung der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für die Region hat. In Oberschwaben gebe es 15 Millionen Tagestouristen im Jahr, 2,7 Millionen Übernachtungen und 600 Millionen Euro Umsatz im Tourismus im Jahr.

Bürgermeister Matthias Burth nannte im Gespräch als sein besonderes Anliegen den Neubau der Grundschule Aulendorf: "Ich bitte um ihre Unterstützung". "Die Schule muss für eine Stadt zu den Pflichtaufgaben gehören und es kann nicht sein, dass man da sparen muss," so Schmid. Schmid erkundigte sich nach der Stimmung in der Stadt und nach der Schwaben-Therme. "Die Sache mit der Therme ist sehr wackelig", antwortete Burth. "Wir stehen vor Gericht und die Stadt hat eine starke Position". Mittlerweile gehe es um einen siebenstelligen Betrag, auf den die Stadt nicht so einfach verzichten könne.

Zu den Themen Verkehr und Infrastruktur äußerte sich Schmid zum Ausbau der Bundesstraßen in der Region. "Oberschwaben ist nicht optimal angebunden. Darum ist es richtig, dass es auf den Ausbau seiner Bundesstraßen drängt". Man brauche zunächst einmal eine ordentliche Prioritätenliste, die zugleich auch realistisch sei. Emil Kaphegyi, Stadtverbandsvorsitzender der SPD in Bad Waldsee, gab dem Spitzenkandidaten nur wenige Worte mit auf den Rückweg nach Stuttgart: "Für Bad Waldsee müssen Sie sich eigentlich nur "B 30 Nord" merken".

Pascal Friedrich, Vorsitzender des SPD-Ortsverbands Aulendorf verteilte zum Ende der Veranstaltung Blumen. "Weil wir mit unserem Nils Schmid das Land zum Blühen bringen möchten".

http://www.spd-kreis-ravensburg.de/index.php?nr=48746&menu=1&_ravensbgkv=959286f8a50e7ea431463889c37fe0e7

22. März 2011

Wahlprogramm der CDU: Vorhandene Verkehrsinfrastruktur optimal nutzen

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die CDU von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das Regierungsprogramm "Chancen ergreifen. Wohlstand sichern" angeschaut.

Die CDU möchte sich für eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur einsetzen. Wie in den letzten rund 60 Jahren möchte sie, dass die Menschen im Land von guten Verkehrswegen profitieren. Land und Leute sollen vor Verkehrslärm geschützt werden. Die Lärmerfassung und die Verminderung von Lärm soll deshalb weiter mit Nachdruck verfolgt werden. Die Entwicklung leiserer Fahrbahnbeläge soll vorangetrieben und der Ausbau anspruchsvoller Schallschutzmaßnahmen mit der Bereitstellung weiterer Mittel vorangebracht werden.

Den im letzten Jahr beschlossenen Generalverkehrsplan 2025 möchte die CDU umsetzen. Baden-Württemberg sei auf gut ausgebaute Verkehrswege angewiesen. Auf den Aufbau Ost, müsse nun auch ein Ausbau Südwest folgen. Zur Finanzierung möchte sich die CDU dafür einsetzen, dass der Bund die Gelder für Autobahnen und Bundesstraßen in Zukunft nicht mehr nach starren, Verteilerschlüsseln, sondern nach aktuellem Bedarf, aktuellem Verkehrsaufkommen und aktuellen demografischen Prognosen vergibt. Die Lkw-Maut soll intelligent weiterentwickelt und eine Pkw-Vignette eingeführt werden. Die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) soll zu einer unabhängigen Gesellschaft zur Finanzierung der Straßeninfrastruktur weiterentwickelt werden.

Die CDU möchte Mobilität gestalten und nicht verhindern. Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur soll optimal genutzt werden. Die Region Stuttgart soll zur Musterregion für Nachhaltige Mobilität ausgebaut werden. Verkehr auf der Straße möchten die Christdemokraten auf die Schiene bringen und die Schienenwege ausbauen. Verkehr vom Flugzeug soll auf die Straße auf die Schiene verlagert werden. Die CDU steht uneingeschränkt zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm mit den Teilen Stuttgart 21 und der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm. Die Rheintalbahn habe hohe Priorität.

Im Bereich Straße steht für die CDU zum Ausbau der Bundesautobahnen A5, A6 und A8, und der durchgängige Neubau der A 98 als dringend benötigte, leistungsfähige West-Ost Verbindung in Südbaden. Hinzu komme der Bau zahlreicher Ortsumgehungen, um Menschen aktiv vor Lärm und Verkehr zu schützen. Besonders möchte sich die Partei für den Alaufstieg im Zuge der A 8 als Maßnahme von europäischer Bedeutung einsetzen und die Realisierung über eine Sonderfinanzierung des Bundes anstreben.

Flughäfen haben für die Christdemokraten keine Zukunft. Das bedeutet, Verzicht auf den Flughafenbau. Baden-Württemberg habe keinen Bedarf und kein Potential als internationale Drehscheibe des Flugverkehrs. Die Binnenschifffahrt auf dem Neckar müsse dagegen gestärkt werden. Stefan Mappus sei der richtige Mann für Baden-Württemberg.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/regierungsprogramm_2011_cdu.pdf

24. März 2011

Ramsauer verweigert Auskunft zu Verkehrsprojekten in Baden-Württemberg

(Berlin) - Das Bundesverkehrsministerium hat am Donnerstag kurzfristig mitgeteilt, dass der Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer die Antwort auf eine Kleine Anfrage zum Stand von Verkehrsprojekten in Baden-Württemberg an den Bundestag bis kommenden Montag gestoppt hat. Dazu erklären der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Uwe Beckmeyer und die SPD-Bundestagsabgeordnete Ute Kumpf:

Die Nerven liegen wenige Tage vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg bei dem christsozialen Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer blank. Am Donnerstag lies er offiziell mitteilen, dass er nicht bereit ist, in der gesetzlich vorgeschriebenen Frist die Fragen der SPD-Bundestagsfraktion zu beantworten. Damit wird das parlamentarische Fragerecht mit Füßen getreten.

Offensichtlich hat Dr. Peter Ramsauer Angst, den Menschen in Baden-Württemberg die Wahrheit zu sagen, so die SPD-Abgeordneten. Die Verkehrsinfrastruktur ist unterfinanziert, Straßenprojekte werden gestreckt und verschoben, Schienenanbindungen werden gestrichen, Wasserstraßen und Schleusenausbau gestoppt. Die finanzielle Not ist groß.

Die zuständige Fachabteilung des Bundesverkehrsministeriums hat bereits am Mittwoch den Entwurf der Antwort auf die Kleine Anfrage dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär vorgelegt. Der Bundestag und die Bevölkerung werden außen vor gelassen. Lediglich die Angst vor den Wählerinnen und Wählern in Baden-Württemberg hat den Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer dazu gebracht, die Übermittlung der Antwort zu stoppen.

http://www.pressrelations.de/new/standard/result_main.cfm?pfach=1&n_firmanr_ =109407&sektor=pm&detail=1&r=446354&sid=&aktion=jour_pm&quelle=0

24. März 2011

Wahlprogramm der FDP: Logistikstandort stärken und intakte Infrastruktur schaffen

(Baden-Württemberg) - Am 27. März ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die FDP von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das Regierungsprogramm "Vorn bleiben. Erfolgsmodell Baden-Württemberg" angeschaut.

Die Wirtschaft hat für die FDP hohe Bedeutung. Moderne Verkehrsleitsysteme werden von den Liberalen unterstützt. Der Logistikstandort Baden-Württemberg müsse gestärkt werden. Die weitere positive Entwicklung der ländlichen Räume erfordere eine intakte Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Bildung, Freizeitangebote und Kultur. Der öffentlichen Nahverkehr soll aufrechterhalten und durch den verstärkten Einsatz von Sammeltaxis gestärkt werden.

Verkehrslärm auf Straße, Schiene und von Flugzeugen möchte die FDP möglichst am Ort des Entstehens vermieden. Durch besseren Lärmschutz soll die Lebensqualität für Anwohner sowie eine höhere Akzeptanz für den Ausbau der Straßen- und Schienenwege erreichen werden. Die sogenannten externen Kosten sollen jedem Verkehrsträger verursachergerecht zugewiesen werden und damit eine Kostenwahrheit erreicht werden.

Für die zukünftige Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur möchte sich die FDP für eine Nutzerfinanzierung durch eine Pkw-Maut einsetzen. Dabei dürfe es nicht zu einer Zusatzbelastung für die Bürgerinnen und Bürger kommen. Langfristig wird ein von öffentlichen Haushalten unabhängiger, geschlossener Finanzierungskreislauf für die Straße angestrebt. Die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) soll zu einer Bundesfernstraßengesellschaft weiterentwickelt werden. Dieser Gesellschaft sollen Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb, sowie Finanzierung der für den Fernverkehr relevanten Bundesautobahnen und Bundesstraßen übertragen werden.

Im Ländlichen Raum streben die Liberalen einen fairen Angebotswettbewerb im öffentlichen Personennahverkehr an, um attraktive Alternativen zum Pkw zu bieten. Der öffentliche Personennahverkehr soll im Land systematisch verbessert und stabilisiert werden. Bürgerbusse sollen gefördert werden. Eine Entlastung der Straßen durch eine vermehrte Nutzung von Schiff und Bahn wird angestrebt. Die Liberalen bekennen sich zu Stuttgart 21. Die Schiene muss ausgebaut werden, eine Elektrifizierungsoffensive wird angestrebt. Der Luftverkehr soll gestärkt werden. Am Flughafen Stuttgart soll eine zweite Start- und Landebahn gebaut werden.

Ein gut ausgebautes, leistungsfähiges Straßennetz sei für Baden-Württemberg als wirtschaftsstarke Region und Transitland im Herzen Europas wichtig. Lücken im Netz sollen rasch geschlossen, das vorhandene Netz in seiner Substanz nachhaltig erhalten und bedarfsorientiert ausgebaut werden. Die Sicherheit im Straßenverkehr habe hohe Priorität. Nach dem Aufbau Ost, fordert auch die FDP einen Ausbau Südwest. Die FDP möchte sich dafür einsetzen, dass der Ausbau Südwest vom Bund in seinen Investitionsplanungen für die nächsten Jahre verankert wird. Vor einem Ausbau der Straßeninfrastruktur soll in Zukunft immer die Überlegung stehen, ob durch Einsatz moderner Telematiklösungen die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur nicht so weit verbessert werden kann, dass ein Ausbau gar nicht erst notwendig wird.

Zur Verringerung des Flächenverbrauchs für Verkehrszwecke setzt die FDP auf einen konsequenten Rückbau und einer Renaturierung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen. Die Lkw-Maut soll zu einer schadstoff-, orts- und zeitabhängigen Maut weiterentwickelt werden. Für eine zukunftsfähige Mobilität soll eine Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie aufgebaut und dabei die Perspektiven des Zweiradverkehrs einbezogen werden.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/fdp_wahlprogramm.pdf

25. März 2011

Was die Kandidaten bewegen wollen

(Wahlkreis Ravensburg) - In wenigen Tagen findet die Wahl für den baden-württembergischen Landtag statt. Am Sonntag werden auch die Bürger des Wahlkreises Ravensburg zur Urne gebeten. Welche Anliegen haben die Kandidaten?

Rudolf Köberle (CDU):

Köberle ist zurzeit als Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz tätig. Bildung ist dem 57-jährigen auch wichtig.

Manfred Lucha (Bündnis 90/Die Grünen):

Dem 49-jährigen liegt der Verbraucherschutz und eine nachhaltig-ökologische Wirtschaftspolitik am Herzen. Auch der Erhalt von Schulen im ländlichen Raum ist ihm wichtig.

Christel Ulmer (SPD):

Das Kernanliegen der 45-jährigen aus Ravensburg sind gleiche Lebenschancen für alle. Sie möchte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Die SPD-Kandidatin fordert die Elektrifizierung der Südbahn und den Ausbau der B 30, um die Verkehrssituation in der Region Oberschwaben zu verbessern.

Benjamin Strasser (FDP):

Der 23-jährige Jurastudent setzt sich für die Bürgerrechte ein und ist gegen staatliche Bevormundung. Für Strasser sind Themen wie Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik genauso wichtig wie Bildung.

Richard Holderied (Piratenpartei):

Der Ravensburger setzt sich für kostenfreie Bildungsangebote für alle Kinder und Jugendliche in der Region ein. Auch sind dem 34-jährigen zensurfrees Internet und die strenge Kontrolle von genetisch veränderten Pflanzen und Tieren sehr wichtig.

Gotthilf Lorch (Die Linke):

Besonders für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen möchte sich Gotthilf Lorch einsetzen und Chancengleichheit schaffen. Energiepolitisch fordert Lorch die Umstellung von Atomstrom zu erneuerbaren Energien aus der Region.

Christa Gnann (ÖDP):

Die gebürtige Ravensburgerin aus Grünkraut möchte sich auch für den Ausbau erneuerbarer Energien einsetzen und lehnt genveränderte Lebensmittel ab. Beim Thema Bildung setzt sie auf kleine Klassen und individuelle Förderung. Auch möchte sie Gymnasien die Wahl zwischen dem verkürzten Abitur G8 und G9 ermöglichen.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ravensburg/Ravensburg-hat-die-Wahl;art372490,4792127>

26. März 2011

Wahlprogramm der SPD: Baden-Württemberg zum Mobilitätsland weiterentwickeln

(Baden-Württemberg) - Morgen ist Landtagswahl. Welche verkehrspolitischen Ziele plant die SPD von 2011-2016 in Baden-Württemberg zu verfolgen? Wir haben uns das "Regierungsprogramm der SPD Baden-Württemberg" angeschaut.

Die Sozialdemokraten möchten Baden-Württemberg zum Mobilitätsland weiterentwickeln. Mit neuen Mobilitätskonzepten sollen die Verkehrsträger besser vernetzt werden. Alternative Antriebe und Car-Sharing sollen gefördert werden. Die Einführung einer Pkw- und City-Maut wird abgelehnt. Vor allem der Schienenverkehr soll gestärkt und Bahnstrecken elektrifiziert werden. Bei den anfallenden Straßeninvestitionen müssen Prioritäten gesetzt werden. Eine Einordnung der Baumaßnahmen nach Wichtigkeit wird angestrebt. Die Politik der CDU, die allen alles versprochen habe, wird es mit der SPD nicht mehr geben.

Die vorhandene Verkehrsinfrastruktur soll intelligent und integriert genutzt werden. Die SPD sagt ja zu Stuttgart 21, möchte aber die Menschen in einem Volksentscheid nach der Wahl darüber abstimmen lassen. Die Privatisierung der Deutschen Bahn wird abgelehnt. Die zahlreichen Verkehrsverbünde im Land sollen zusammengelegt werden. Die Sozialdemokraten möchten Radwege bauen, besser beschildern und den Radverkehr mit dem öffentlichen Personennahverkehr vernetzen.

http://www.abgeordnetenwatch.de/images/programme/spd_wahlprogramm_2011_baden-wuerttemberg.pdf

27. März 2011

Videostreife zieht vier Raser aus dem Verkehr

(Biberach / Laupheim) - Die Polizei hat am Wochenende Geschwindigkeitskontrollen auf der Bundesstraße 30 zwischen Biberach und Laupheim durchgeführt. Insgesamt vier Fahrerinnen und Fahrer waren deutlich zu schnell unterwegs. Besonders flott war ein 23-jähriger aus dem Bodenseeraum. Er überschreitet das geltende 120-er Tempolimit um bis 60 Kilometer pro Stunde. Die teure Eile hat ihm ein Fahrverbot von einem Monat Dauer, eine Geldbuße von 240 Euro sowie vier Punkte im Verkehrszentralregister eingebracht.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

27. März 2011

19-jähriger ist alkoholisiert unterwegs

(Gaisbeuren) - Am Sonntag gegen 03.20 Uhr wurde ein 19-jähriger VW-Fahrer im Bereich Gaisbeuren von der Polizei kontrolliert. Hierbei ergaben sich Anhaltspunkte für eine Alkoholisierung. Ein Alkoholttest bestätigte den Verdacht. Den 19-jährigen erwarten nun eine Geldbuße, ein Fahrverbot sowie weitere fährerscheinrechtliche Maßnahmen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

28. März 2011

Petermann sieht westliches Kreisgebiet abgehängt

(Riedlingen) - Unzufrieden zeigte sich Bürgermeister Hans Petermann in der Gemeinderatssitzung am Montag. Für ihn ist klar, eine bessere Verkehrsanbindung ist entscheidend für die Wirtschaftsförderung. Wie Petermann es öfters macht, gab er den Stadträten einen Zeitungsartikel aus der Biberacher Ausgabe der Schwäbischen Zeitung zur Kenntnis. Darin wird über den "Ansturm" von Unternehmen, auch von außerhalb, auf das Gewerbegebiet "Tal" in Äpfingen berichtet. Der Maselheimer Bürgermeister Elmar Braun wird in indirekter Rede zitiert, "Grund für die starke Nachfrage sei die attraktive Lage des Gewerbegebiets 'Tal' - wegen der guten Anbindung an die Bundesstraße 30."

Der zitierte Bürgermeister Braun ist Fraktionsvorsitzender der ÖGB im Kreistag Biberach, welche die wichtigsten verkehrlichen Verbesserungen in Riedlingen verhindern will, so Petermann. Braun freue sich, dass seine eigene Gemeinde von der 4-streifigen Straße profitiert, gleichzeitig blockieren die Grünen im Raum Riedlingen Verkehrsvorhaben.

Das wollte Stadträtin Dorothea Kraus-Kieferle (WiR) nicht unkommentiert lassen: "Ihre Kommentierung", sagte sie an die Adresse Petermanns, "stößt mir auf, das ist ja sicher auf die Kernstadtentlastungsstraße gemünzt." Von der Kernstadtentlastungsstraße erwartet Kraus-Kieferle nicht, dass sie Betriebe anlockt. "Wir haben zwei Bundesstraßen und bekommen das Gewerbegebiet 'Raue Wiesen' trotzdem nicht vermarktet. Da muss man sich doch fragen: Liegt's an der Straße oder vielleicht am Untergrund?"

Petermann antwortete, die beiden Bundesstraßen B 312 und vor allem die B 311 seien eben von ihrem Ausbauzustand her "absolut unzureichend." Er verwies ergänzend auf eine Anfrage, die er vergangene Woche als Fraktionsvorsitzender namens der Freien Wähler im Kreistag ans Landratsamt gerichtet hat: Die Fraktion will wissen, ob seinerzeit bei der Genehmigung für die vierspurige B 30 zwischen Äpfingen und Achstetten zunächst rechtlich festgeschrieben war, dass die parallel dazu verlaufenden Straßen rekultiviert werden und ob es zutrifft, dass dieser Beschluss später umgeworfen wurde, die Straßen parallel zur B 30 dann doch bestehen blieben und einige schließlich zu Kreisstraßen wurden? Für die bezahlt der Landkreis die Unterhaltung. Aber einige Kreisräte, gerade aus dieser Gegend, mit ihrem hervorragenden Straßennetz, so die Begründung der Anfrage, stellten andererseits das freiwillige Engagement des Landkreises beim Straßenbau in benachteiligten Kreisgebieten infrage.

Die Antwort auf die Anfrage steht aus, sie ist in einer der nächsten Kreistagssitzungen zu erwarten. Aber der langjährige Kreisrat Petermann erwartet eine Bestätigung des Sachverhalts und machte im Riedlinger Gemeinderat keinen Hehl daraus, dass "es mich nervt, dass dort fast immer sechs, teilweise acht Fahrspuren zur Verfügung stehen" und der westliche Kreisteil abgehängt werde. Er habe es allmählich satt, Belehrungen hinzunehmen, dass ein Wirtschaftsförderer einzustellen sei. Dafür macht sich nicht nur der Handels- und Gewerbeverein Riedlingen stark, auch einige Gemeinderäte.

Auch zur Bodenbeschaffenheit im Gewerbegebiet, die Kraus-Kieferle als Mangel angeführt hatte, sagte Petermann noch etwas: "Im Rißtal gibt es Bereiche, wo der Boden noch schlechter ist als bei uns und die unter Naturschutzgebieten noch wertvoller sind. Fahren Sie mal an den (Biberacher) Liebherr-Werken vorbei Richtung Ummendorf."

http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/riedlingen/stadtnachrichten-riedlingen_artikel,-Abgehaengt-Petermann-will-Gleichheit-bei-Strassen- arid.5053365.html

28. März 2011

Nach Unachtsamkeit und Auffahrunfall kommen zwei Autos von der Straße ab

► **Baandt, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 13.500 Euro Schaden**

(Baandt) - Leichte Verletzungen hat eine 34-jährige Citroen-Fahrerin am Montagmittag bei einem Unfall auf der Bundesstraße 30 erlitten. Sie kam zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus. Die 34-jährige befuhr gegen 14.40 Uhr mit ihrem Citroen den Beschleunigungstreifen an der Auffahrt Baandt in Richtung Ravensburg. Beim anschließenden Spurwechsel auf den linken Fahrstreifen übersah sie eine bereits auf der Überholspur fahrende 43-jährige Fiat-Lenkerin. Trotz Vollbremsung prallte diese auf den Citroen. Der Citroen kollidierte anschließend mit der Mittelleitplanke und schleuderte nach rechts über die Fahrbahn. Er

rutschte in den Grünstreifen, fuhr die Böschung hinauf und kam auf dem Standstreifen zum Halten. Eine auf dem rechten Fahrstreifen fahrende 30-jährige Autofahrerin wich dem schleudernden Citroen aus und kam ebenfalls nach rechts von der Straße ab. Die 34-jährige Citroen-Lenkerin kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus und wurde ambulant behandelt. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 13.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

29. März 2011

Übermüdeter 31-jähriger fährt in Mittelleitplanke

► **Baltringen, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden**

(Baltringen) - Ein auf der B 30 von Äpfingen in Richtung Laupheim fahrender 31-jähriger Peugeotfahrer ist in den letzten Tagen wegen Übermüdung vom rechten Fahrtstreifen nach links in die Mittelleitplanke geprallt. Dort streifte er an dieser mehrere Meter entlang und prallte noch gegen ein Verkehrszeichen, wie die Polizei berichtet. Das Verkehrszeichen wurde auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo in diesem Augenblick gerade Glücklicherweise kein Fahrzeug unterwegs war. Durch den Aufprall lösten die Airbags aus. Der Unfallverursacher wurde dadurch leicht verletzt. An Pkw und Straßeneinrichtungen entstand ein Gesamtschaden in Höhe von rund 6.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

30. März 2011

Was Vertreter von Wirtschaft, Handwerk und Arbeitnehmer von der neuen Regierung erwarten

(Friedrichshafen) - Mit dem Machtwechsel in Stuttgart steht auch ein Politikwechsel an. Welche Wünsche und Hoffnungen haben die Vertreter von Wirtschaft, Handwerk und Arbeitnehmer in der Region?

Lilo Rademacher, erste Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Friedrichshafen-Oberschwaben, ist mit dem Wahlergebnis zufrieden. Von der neuen Regierung erwartet Rademacher vor allem das Aufgreifen des Themas Arbeit und Beschäftigung. Denn trotz einer scheinbar niedrigen Arbeitslosenquote gebe es im Land viele Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Außerdem müsse sich die Regierung um die Zukunft der Jugend kümmern.

Ein spannender Wahltag sei der Sonntag für Baden-Württemberg und für Bodensee-Oberschwaben gewesen, sagt Prof. Dr. Peter Jany, Hauptgeschäftsführer der IHK Bodensee-Oberschwaben. Was das Land auszeichne, sei seine wirtschaftliche Stärke. Die neue Landesregierung stehe vor großen Herausforderungen, wie der Energiepolitik. Hier müssten auch die Belange der Wirtschaft berücksichtigt werden. Wichtig seien außerdem eine ideale Aus- und Weiterbildung sowie die Integration der Fachkräfte. Auch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region brennt der IHK unter den Nägeln: "Für die Menschen hier ist die Elektrifizierung der Südbahn von besonderer Bedeutung." Auch der Ausbau der B 30 von Ravensburg bis Friedrichshafen und der B 31 sei notwendig "und nicht von ungefähr im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans."

Rudolf Singer, Kreishandwerksmeister im Bodenseekreis, sagt: "Da die neue Regierung es besser machen will als die bisherige, wird sie bei der nächsten Wahl daran gemessen werden." Von der neuen Regierung erwarte das Handwerk weiterhin eine mittelstandsorientierte Politik: "Nachdem wir uns vor der Wahl klar zu Stuttgart 21 bekannt hatten, hoffen wir, dass trotz regionalem Widerstand das für die Infrastruktur des Landes wichtige Projekt weitergeführt wird."

30. März 2011

Beifahrerin bei Auffahrunfall leicht verletzt

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Eine 36-jährige Beifahrerin ist bei einem Auffahrunfall am Mittwochmorgen auf der Bundesstraße 30 leicht verletzt worden. Ein 43-jähriger VW-Fahrer stand gegen 8.15 Uhr in einer Fahrzeugschlange, die sich vor dem Ausbauende Süd der B 30 gebildet hatte. Als er nach rechts auf die Ausfahrt in Richtung Bundesstraße 33 wechselte, bemerkte er zwar einen ebenfalls auf dem Verzögerungstreifen ankommenden 46-jährigen Passat-Lenker, unterschätzte jedoch dessen Geschwindigkeit. Trotz Vollbremsung fuhr der Passat auf den VW Eos auf. Hierbei zog sich die 36-jährige Beifahrerin im VW leichte Verletzungen zu. Beide Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Insgesamt entstand ein Schaden von etwa 11.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

30. März 2011

Transporterfahrer überholt trotz Gegenverkehrs

(Gaisbeuren / Enzisreute / Baintd) - Die Verkehrspolizei Ravensburg sucht nach einer Straßenverkehrsgefährdung am Mittwochabend auf der Bundesstraße 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute nach Zeugen.

Ein 73-jähriger Fahrer eines Mercedes Transporters befuhr gegen 19.20 Uhr hinter einem Porsche die B 30 von Bad Waldsee in Richtung Ravensburg. Kurz vor Enzisreute setzte der Kleinlaster trotz Gegenverkehrs zum Überholen des Porsche an. Sowohl der Porsche-Fahrer als auch ein entgegenkommender Renault Twingo lenkten zur Verhinderung eines Zusammenstoßes ihre Fahrzeuge an den äußersten rechten Fahrbahnrand und bremsten sie ab. Der Mercedes-Fahrer setzte seine Fahrt in Richtung Ravensburg fort und gefährdete im weiteren Verlauf auf der 4-streifigen B 30 ein weiteres Fahrzeug beim Spurwechsel.

Die Polizei sucht nun Zeugen des Überholvorgangs vor Enzisreute. Insbesondere wird der Fahrer des schwarzen Renault Twingo, der im Gegenverkehr gefährdet wurde, gebeten sich bei der Verkehrspolizei Ravensburg unter der Nummer (07 51) 80 30 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

30. März 2011

Bürger fordern zahlreiche Verbesserungen

(Gaisbeuren / Enzisreute) - Einige Bürger sind am Mittwoch der Einladung der "Initiative B 30" zu einem Bürgergespräch ins Gasthaus Adler gefolgt. In einem angeregten Gespräch wurden Wünsche und Vorstellungen für Verbesserungen an der B 30 in Enzisreute und Gaisbeuren vorgebracht.

Nach wie vor lautet das oberste Ziel der Initiative: Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2015 in die Stufe "Vordringlicher Bedarf". Nur dann können die Planungen aufgenommen werden. Dazu organisierte die Stadt Bad Waldsee im Februar eine Veranstaltung, bei der einige Abgeordnete der Region mit der Unterzeichnung der "Waldseer-Erklärung" sich für die Belange der "B 30 Nord" auf allen Ebenen einsetzen wollten. Davon war im Landtagswahlkampf leider nichts mehr zu lesen, wie bemängelt wurde. Die Bürger erwarten von den gewählten Vertretern, dass sie sich für die Verbesserung der unzumutbaren Zustände in den Ortsdurchfahrten auch für die kommenden Generationen auf allen politischen Ebenen öffentlich einsetzen. Die Vorarbeiten für den neuen Bundesverkehrsplan 2015 haben bereits begonnen.

Zur geplanten Diskussion über mögliche Trassenführungen kam es im zweiten Teil des Bürgergesprächs leider nicht. Bürger äußerten den Wunsch, dass sich die "Initiative B 30" nur noch mit den Problemen in Gaisbeuren und Enzisreute kümmern und den Begriff "B 30 Nord" überdenken solle. Das ist verständlich, hier wird ja schon seit Jahren um eine Verbesserung gerungen. So wünschten sich die Bewohner in und um Bad Waldsee eine Fokussierung auf Gaisbeuren und Enzisreute mit folgenden Anregungen:

Als großes Problem wurden vor allem die Rückstaus nördlich von Gaisbeuren und die Nutzung der nicht geeigneten Ausweichstrecken genannt, die den Bürgern mehrfach unter den Nägeln brannten und inzwischen auch ein Problem für Bad Waldsee seien. Zur Lösung wurde die Neuschaltung der Ampeln mit einer "Grünen-Welle" angeregt, damit der Verkehr zügiger durch Gaisbeuren durchfließen könne. Dies führt allerdings zu längeren Wartezeiten vor einzelnen Ampeln, für die Fußgänger und für den ein- und abbiegenden Verkehr. Außerdem wurde die dringend fachliche Überprüfung von Kreisverkehren gefordert. Auch die Lärmreduzierung durch den Einbau von Flüsterasphalt wurde angesprochen. Ein weiterer Vorschlag bezog sich auf die Verbreiterung der Einfahrt aus dem Gewerbegebiet Gaisbeuren, damit Busse und Lkw zügiger einfahren können. Für die Auffahrt Bad Waldsee-Süd wurde ein Beschleunigungsstreifen angesprochen. Überraschend wurde auch die einseitige Sperrung des Kohlstattweges thematisiert. Diese Einbahnstraße trage zu den Rückstaus vor Gaisbeuren bei, außerdem bestünden Probleme für den landwirtschaftlichen Verkehr, der falsch herum in die Einbahnstraße einfahren müsse, wenn er nicht lange Umwege in Kauf nehmen wolle. Ortsvorsteher Franz Bendel versprach das Thema noch einmal im Ortschaftsrat zu diskutieren. Um die Aufnahme in den "Vordringlichen Bedarf" voranzubringen, ist nun wichtig, dass die Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gebe, um mögliche Trassenkorridore zu ermitteln. Wenn 2013 das Regierungspräsidium aktiv wird, muss die Stadt etwas auf der Hand haben.

Diese Anregungen sollen dem B 30 Ausschuss der Stadt Bad Waldsee als Vorlage für zukünftige Maßnahmen dienen. In diesem Gremium ist die "Initiative B 30" nicht vertreten. Da der Ausschuss künftig öffentlich tagen möchte, können die Bewohner direkt hören welche Vorschläge in welcher Zeit umgesetzt werden sollen. Die nächste Sitzung ist für Anfang Mai geplant.

Die "Initiative B 30" wurde aufgefordert sich nur noch um die Belange von Enzisreute und Gaisbeuren zu kümmern. Natürlich werden weiterhin Bürger und Unternehmen in und um Gaisbeuren und Enzisreute motiviert an einer gemeinsamen Lösung zu arbeiten. Es wird nicht leicht sein alle Wünsche unter einen Hut zu bringen. Die Initiative sieht einen Ansatz in einer großen Unternehmens- und Bürgerbeteiligung. Eine große Einigkeit ist notwendig, um in den Bundesverkehrsplan mit Planungsrecht zu kommen. Die Initiative bleibt am Ball und wird sich weiterhin für den in der "Waldseer-Erklärung" benannten Streckenabschnitt einsetzen. So findet am 14. April um 19.00 Uhr im Landgasthaus Kreuz in Mattenhaus eine weitere Infoveranstaltung der Initiative statt.

<http://www.b30neu.de>

31. März 2011

Gutachten zur Querspange ab sofort im Internet abrufbar

(Erbach) - Vom 23. bis 25. Februar 2011 hat das Regierungspräsidium Tübingen als Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde die zu den Anhörungen im Frühjahr 2009 und Winter 2010/2011 erhobenen privaten Einwendungen und die Stellungnahmen der Behörden und Verbände sowie die Äußerungen zu den Umweltauswirkungen, der Querspange von der B 311 zur B 30, in Erbach erörtert.

In der Erörterungsverhandlung wurde zugesagt, die Vorträge der Gutachter sowie verschiedene der Planung zugrunde liegende Gutachten ins Internet zu stellen. Das Regierungspräsidium nimmt dies zum

Anlass, auch kurze Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen zur Querspange zu veröffentlichen. Sie betreffen unter anderem die Themen Variantenwahl, verkehrliche Wirkungen, Lärm, Über- und Unterführungen und das Wirtschaftswegenetz. Die Unterlagen sind ab sofort auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Tübingen unter "Bekanntmachungen" -> "Öffentliche Bekanntmachungen" -> "Planfeststellungen" -> "Querspange Erbach" abrufbar.

Das Regierungspräsidium weist darauf hin, dass die ausgelegten Planunterlagen aufgrund ihres Umfangs nicht im Internet veröffentlicht werden. Sie können bei Bedarf erneut seit Montag im Rathaus Erbach eingesehen werden. Mit der Bereitstellung der Informationen im Internet ist keine neue Anhörungsrunde verbunden. Einwendungen gegen die Maßnahme können nicht mehr vorgebracht werden. Über die bereits fristgerecht erhobenen Einwendungen und alle Betroffenheiten entscheidet die Planfeststellungsbehörde im Beschluss. Individuelle Antworten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und aufgrund des Umfangs der Anhörung auch nicht leistbar.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1325574/index.htm>

April

01. April 2011

Studenten geben auf

(Friedrichshafen) - Besonders viel Mühe geben sich die Studenten der Zeppelin-Universität nicht, ihre Enttäuschung über den Verlauf des Kampagnenbüros Pro B 30/31 zu verbergen. Ziel sollte sein den Ausbau der Bundesstraßen im Bodenseekreis voranzubringen. Schon die Einladung zum Pressegespräch, in dem Bilanz gezogen werden soll, ist aufschlussreich: "Es geht eine arbeitsintensive Zeit vorüber, die auch uns einiges an Nerven gekostet hat. Um die Eindrücke unserer Arbeit zu schildern, mit den Irrungen und Wirrungen der Kommunalpolitik." Beim Gespräch formuliert es Eric Aufricht, Sprecher des Kampagnenbüros, etwas diplomatischer. "Im Großen und Ganzen sind wir zufrieden", die Zusammenarbeit mit Stadt und Bündnis Pro B 31 sei positiv gewesen, dennoch herrsche "keine ungetrübte Freude" bei ihm und seiner Gruppe. Der Hauptgrund hierfür: Letztlich konnten die Studenten nicht mehr Aktivitäten starten als jene, die, so Aufricht, zum Grundinventar einer politischen Kampagne gehören, wie zum Beispiel Infostand oder Unterschriftensammlung. "Wir wollten eine andere, eine direktere Strategie, doch die konnten wir nicht durchsetzen." Er und seine Mitstreiter hätten es lieber gesehen, wenn mehr öffentlicher Druck auf die Entscheidungsträger aufgebaut worden wäre. Das sei aber nicht gewünscht gewesen. Unterschiedliche Auffassungen habe es auch über die Bewertung des Besuchs von Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer geben. "Das Ergebnis dieses Treffens haben wir mehr als Ohrfeige wahrgenommen", verrät Philipp Darkow, der ein klares Bekenntnis vermisste. "Wir sehen das skeptisch, ob das mit dem Modell Friedrichshafen funktioniert", ergänzt Aufricht. Trotz aller Meinungsverschiedenheiten, betonen die Studenten, sei das Verhältnis zu Stadt und Bündnis Pro B 31 aber gut und man habe viel Positives mitgenommen.

Ihren Job als Ideengeber haben die Studenten mit dem 27. März abgegeben. Die Entwicklung von B 30 und B 31 werden sie aber in weiteren Lehrveranstaltungen im Auge behalten, außerdem sollen ihre Erkenntnisse aus der Kampagne im Herbst in eine wissenschaftliche Arbeit einfließen. Oberbürgermeister Andreas Brand ließ auf Anfrage der Schwäbischen Zeitung ausrichten, dass er und die Verwaltung die Arbeit der Studenten sehr wertschätze. Weniger zurückhaltend ist Rolf Schilpp, Sprecher des Bündnisses Pro B 31. "Wie bei allen Generationen bevorzugen wir Ältere andere Methoden, als die Jungen. Wir setzen mehr auf nachhaltige Diplomatie, während die Jugend doch forscher rangeht." Schilpp betont, dass er den Studenten dennoch dankbar sei. "Sie haben zumindest nichts Negatives bewirkt."

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel,-Bilanz-„Keine-ungetruebte-Freude“-bei-ZU-Studenten- arid.5053422.html

03. April 2011

Führerscheinloser Mann nimmt Auto der Freundin

(Biberach) - Eine nächtliche Spritztour eines 29-jährigen aus Ulm stand am frühen Sonntag unter schlechten Vorzeichen. Der führerscheinlose Mann besorgte sich am Samstagabend ohne Wissen seiner Freundin deren Wagenschlüssel samt fahrbarem Untersatz. Nach einigen Bierchen verspürte er Lust zu einem Trip nach Ravensburg, wo die Trinkerei weiterging. Auf der Rückfahrt nach Ulm handelte sich der Mann auf der Bundesstraße 30 unweit von Biberach einen Plattfuss ein. Andere Verkehrsteilnehmer meldeten der Polizei kurz vor 1 Uhr ein Pannenfahrzeug. Bei dessen Überprüfung kam die ganze Angelegenheit ans Licht. Der 29-jährige war sowohl mit einem Alkoholttest als auch einer Blutprobe einverstanden. Auf ihn kommen mehrere Strafanzeigen zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

03. April 2011

Vater rast mit ungesichertem Kleinkind

(Laupheim) - Eine Videostreife hat am Wochenende eine gefährliche Fahrt eines 32-jährigen Familienvaters gestoppt. Der Mann war mit rund 190 Stundenkilometern auf der Bundesstraße 30 von Biberach in Richtung Ulm unterwegs. Zulässig ist maximal Tempo 120. Auf Höhe von Laupheim konnte er gestoppt werden. Die Beamten stellten fest, dass ein im Fahrzeug befindliches Kleinkind ohne angelegten Gurt in einem Kindersitz saß. Die beiden Verstöße zusammen bringen dem Mann rund 500 Euro Bußgeld, fünf Punkte im Verkehrszentralregister und ein Fahrverbot von zwei Monaten ein.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

03. April 2011

Radfaherin wird schwer verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Mit schweren Verletzungen musste eine 59-jährige Fahrradfaherin am Sonntagnachmittag, gegen 14.45 Uhr nach einem Verkehrsunfall in der Paulinenstraße (B 30) in ein Krankenhaus gebracht werden. Ein 48-jähriger Mercedesfahrer wollte von einer Grundstückseinfahrt in die Paulinenstraße einbiegen und hatte hierbei die auf dem Geh- und Radweg stadteinwärts fahrende Radlerin übersehen. Bei dem anschließenden Sturz erlitt die Frau schwere Verletzungen und musste stationär im Klinikum Friedrichshafen aufgenommen werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

03. April 2011

Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Eine leicht Verletzte und Sachschaden von rund 5.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag, gegen 13.30 Uhr auf der B 30 zwischen Friedrichshafen und Lochbrücke gefordert. Ein 20-jähriger Fahrer eines BMW war auf der Bundesstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs und kurz vor dem Seewaldkreisel auf den Audi eines 51-jährigen aufgefahren, der verkehrsbedingt abbremsen musste. Eine 55-jährige Beifahrerin im Audi erlitt bei dem Aufprall leichte Verletzungen und wurde mit dem Rettungswagen in das Klinikum Friedrichshafen gebracht.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

07. April 2011

Kastenwagen von der Fahrbahn abgekommen

► **Donaustetten, 1 Fahrzeug, 6.500 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Dem Zufall verdankt ein Renaultfahrer, dass ein Unfall relativ glimpflich ausging, den er durch Übermüdung verursacht hatte. Am Donnerstagnachmittag fuhr der 27-jährige auf der B 30 in Richtung

Biberach. Weil der Mann gegen 11.25 Uhr bei Donaustetten einnickte, kam er mit seinem Kastenwagen nach rechts von der Straße ab. Der Transporter rammte einen Leitpfosten, ein Kilometerschild und einen Wildschutzzaun. Nach über 200 Metern blieb das Fahrzeug am Rand eines Parkplatzes stehen. Der Fahrer überstand den Unfall unverletzt, die Schäden schätzt die Polizei auf 6.500 Euro. Den Mann aus dem Landkreis Biberach erwartet nun eine Strafanzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

08. April 2011

79-jähriger flüchtet nach Unfall

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Sachschaden in Höhe von rund 20.000 Euro verursachte ein 79-jähriger Mercedesfahrer am Freitag auf der Bundesstraße 30 bei Ravensburg. Anschließend setzte der Mann seine Fahrt zunächst unerkannt fort.

Zu dem Unfall kam es, da der 79-jährige vom rechten auf den linken Fahrstreifen wechseln wollte. Dabei übersah er einen Renault, der direkt neben ihm fuhr. Trotz einer Vollbremsung des Renault kam es zum Zusammenstoß, wodurch beide Fahrzeuge in die Mittelleitplanke schleuderten. Der Verursacher fuhr anschließend davon. Ein Zeuge fuhr dem flüchtenden Mercedes hinterher und las das Kennzeichen des Verursachers ab. So konnte der 79-jährige Fahrer schließlich ermittelt werden. Glücklicherweise wurde durch den Unfall niemand verletzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

08. April 2011

Auto brennt nach Motorpatzer aus

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug**

(Äpfingen) - Wie erst nachträglich bekannt wurde, hat am Freitag ein Auto auf der B 30 bei Äpfingen gebrannt. Gegen 20.15 Uhr fuhr eine Person mit ihrem Pkw auf der B 30 von Laupheim in Richtung Biberach. Plötzlich platzte der Motor und fing Feuer. Der Fahrer konnte noch rechtzeitig auf den Seitenstreifen anhalten und das Fahrzeug verlassen. Die Freiwillige Feuerwehr Laupheim rückte aus, löschte den Schmorbrand, leistete technische Hilfe und sicherte die Einsatzstelle ab. Gegen 22.00 Uhr war die B 30 in Fahrtrichtung Biberach wieder voll befahrbar.

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=507

11. April 2011

Unachtsamkeit ist Ursache für Unfall mit Tanklastzug

(Äpfingen) - Der Unfall eines Heizöltransporters am Montag auf der Bundesstraße 30 zwischen Laupheim und Biberach ist auf eine Unachtsamkeit des Fahrers zurückzuführen. Dies haben zwischenzeitliche polizeiliche Ermittlungen ergeben. Der 31-jährige Fahrer war am frühen Montagmorgen nach rechts von der Straße abgekommen und hatte beim Gegenlenken die Kontrolle über den mit 30.000 Litern Heizöl beladenen Lastzug verloren. Dieser war daraufhin umgestürzt und mehrere Tausend Liter Heizöl hatten sich auf dem Mittelstreifen ins Erdreich ergossen.

Der 31-jährige Fahrer war nach dem Unfall mit mittelschweren Verletzungen in eine Klinik gebracht und mehrere Tage stationär behandelt werden. Zwischenzeitlich konnte er entlassen werden. Die Polizei hat im Rahmen der Unfallermittlungen die Aufzeichnungen des im Tanklastzug eingebauten digitalen Kontrollgerätes ausgewertet. Dabei wurden keinerlei Verstöße gegen die vorgeschriebenen Lenk- oder Ruhezeiten festgestellt. Auch die geltenden Geschwindigkeitsregeln wurden eingehalten. Die genaue Ursache für das Abkommen von der Fahrbahn dürfte in einer kurzen Unachtsamkeit liegen. Auf den Fahrer kommt eine Anzeige zu. Der bei dem Unfall entstandene Schaden kann immer noch nicht abschließend bestimmt werden. Es wird weiterhin von mehreren 100.000 Euro ausgegangen. Die Unfallstelle war den ganzen Montag über bis in den Abend hinein für beide Fahrtrichtungen komplett gesperrt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

11. April 2011

Tanklastzug verunglückt auf der B 30

► **Äpfingen, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, mehrere 100.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Bei einem Unfall mit einem Tanklastzug ist am frühen Montagmorgen auf der Bundesstraße 30 zwischen Laupheim und Biberach ein 31-jähriger verletzt worden. Mehrere 1.000 Liter Heizöl versickerten im Erdreich. Der entstandene Sachschaden beträgt mehrere 100.000 Euro. Die Bundesstraße 30 musste bis in den Abend hinein in beiden Fahrtrichten gesperrt werden. An der Unfallstelle und im Zuge der erforderlichen Verkehrsumleitung waren über 100 Helfer von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Straßenmeistereien im Einsatz.

Der Unfall hat sich kurz vor 5 Uhr zwischen Laupheim und Biberach ereignet, wie die Polizei Biberach am Abend berichtet. Etwa auf Höhe von Äpfingen kam ein mit 30.000 Litern Heizöl beladener Lastzug auf den rechten Seitenstreifen. Beim Gegenlenken wurde das Fahrzeug instabil, geriet ins Schlingern und stieß gegen die Mittelleitplanke. Nachdem diese auf einer längeren Strecke niedergerissen worden war, kippten Zugfahrzeug und Hänger um. Zwei Ladekammern des Hängers mit insgesamt 10.000 Liter Inhalt schlugen leck und Heizöl ergoss sich ins Erdreich. Die an die Unfallstelle beorderten Feuerwehren Biberach und Laupheim sowie die Werksfeuerwehr Boehringer-Ingelheim sammelten möglichst viel des Heizstoffs in faltbare Behältnisse. Trotz dieser Sofortmaßnahmen wird davon ausgegangen, dass zwischen 5.000 und 7.000 Liter versickert sind. Um die Ladekammern leer pumpen zu können, mussten diese aufgebohrt und der Inhalt mit einem Saugfahrzeug entnommen werden. Auf diese Art wurden sowohl die restliche Ladung des Hängers als auch die im Zugfahrzeug befindlichen 20.000 Liter in herbeigeholte Ersatzfahrzeuge gepumpt.

Für die Bergung des nicht mehr fahrbereiten Lastzuges waren Kranwagen und zum Abtransport Spezialtransporter erforderlich. Unter der Regie von Kreisbrandmeister und Kreisschemiker erfolgten anschließend umfangreiche Baggerarbeiten durch eine Baufirma. Ziel ist es, das versuchte Erdreich vor allem im Bereich des Mittelstreifens komplett abzutragen und fachgerecht zu entsorgen. Um die Mittagszeit wurde bereits in einem mehrere 100 Meter von der Unfallstelle entfernten Bach Öl entdeckt. Die Feuerwehr Äpfingen errichtete daraufhin mehrere Ölsperren und das Gewässer wurde unter verstärkte Beobachtung genommen.

Der Sachschaden am Fahrzeug und der Aufwand für die Folgearbeiten werden auf mehrere 100.000 Euro beziffert. Die polizeilichen Ermittlungen zum Unfallhergang dauern an. Eine Auswertung des im Fahrzeug eingebauten digitalen Kontrollgeräts war bislang noch nicht möglich. Auch eine detaillierte Befragung des in einem Krankenhaus befindlichen Fahrers steht noch aus. Sollte es für den Unfall Zeugen geben, die sich bislang noch nicht bei der Polizei gemeldet haben, wird um Nachricht an das Polizeirevier Biberach unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 gebeten.

Die Bundesstraße 30 bleibt insbesondere aufgrund der erforderlichen Baggerarbeiten und der anschließenden Auffüllung und Untergrundverfestigung weiterhin gesperrt. Auf der Umleitungsstrecke über die Landesstraße 266 und die Kreisstraße 7507 (Äpfingen, Baltringen, Laupheim-Süd) kommt es aufgrund des starken Verkehrsaufkommens zu größeren Staus und Behinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

11. April 2011

Audi prallt gegen Lärmschutzwand

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Ein Auto mit Anhänger ist am Montagvormittag auf der Bundesstraße 30 von der Fahrbahn abgekommen und stark beschädigt worden. Zum Unfall kam es, als ein 25-jähriger mit einem Audi A6 und einem einachsigen Anhänger gegen 10.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Friedrichshafen unterwegs war. Kurz vor dem Wernerhoftunnel geriet sein Gespann beim Abbremsen ins Schleudern und prallte heftig gegen die dortige Lärmschutzwand. Auf dem Hänger waren ungesichert Pflastersteine geladen, welche durch das Abbremsen verrutschten. Sowohl am Auto als auch am Anhänger entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 5.000 Euro. Der rechte Fahrstreifen musste für über eine halbe Stunde gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

11. April 2011

Unbekannter prallt gegen Ampel

► **Friedrichshafen, 1 Fahrzeug, 2.500 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Das Weite suchte ein unbekannter Autofahrer, der in der Nacht zum Dienstag an der Einmündung Paulinen-/Aistegstraße unter noch nicht geklärten Umständen gegen einen Ampelmasten prallte und hierdurch einen Fremdschaden von rund 2.500 Euro anrichtete. Personen, die den Unfallhergang möglicherweise beobachtet haben oder die Hinweise zum Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

11. April 2011

Schuh an Gaspedal verhakt

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Glücklicherweise unverletzt geblieben sind am Montagnachmittag gegen 14.00 Uhr zwei Autofahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Hauptstraße. Ein 46-jährige Fahrer eines Peugeot war auf der B 30 in Richtung Ravensburg unterwegs, als sich sein rechter Schuh mit dem Gaspedal verhakte. In dessen Folge geriet er auf die linke Fahrbahnseite, wo er mit dem BMW eines entgegen kommenden 45-jährigen Mannes zusammenstieß. An den beiden Autos, die nicht mehr fahrbereit waren und abgeschleppt werden mussten, entstand ein Sachschaden von rund 12.000 Euro. Die beiden Männer hatten großes Glück und überstanden den Unfall unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

13. April 2011

200 Meter lange Ölspur nach Auffahrunfall

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge**

(Ravensburg) - Nach einem Auffahrunfall am Mittwochabend mit zwei beteiligten Fahrzeugen in der Jahnstraße musste die Feuerwehr eine 200 Meter lange Ölspur beseitigen. Bei dem Auffahrunfall, bei dem niemand verletzt wurde, lief Hydrauliköl aus, das von vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmern in Höhe des Kauflandes in Richtung Friedrichshafen weiträumig auf der Fahrbahn vereilt wurde. Während der Arbeiten war die B 30 nur einspurig befahrbar. Es kam zu Verkehrsbehinderungen.

<http://www.feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/Oelspurbeseitigung.php>

14. April 2011

Betrunkener schläft nach Unfall ein

► **Baustetten, 1 Fahrzeug, 1.200 Euro Schaden**

(Baustetten) - Eine Streife des Polizeireviers Laupheim war am Donnerstagabend zur rechten Zeit am rechten Ort. Die Beamten steuerten gegen 22 Uhr einen Parkplatz an der Bundesstraße 30 bei Baustetten an. Schon beim Einfahren entdeckten sie ein frisch umgerissenes Verkehrszeichen und wenig später einen auf dem Parkplatz stehenden Transporter mit einem entsprechenden Schaden. Ein Kotflügel war eingedrückt und ein Vorderrad platt. In dem Fahrzeug schlief ein betrunkenen 57-jähriger Mann. Der selbstständige Handwerker musste sich einer Blutprobe unterziehen und den Führerschein abgeben. Anschließend kümmerten sich Angehörige um ihn. Der Unfallschaden beläuft sich auf rund 1.200 Euro. Anhaltspunkte, dass durch die Trunkenheitsfahrt des 57-jährigen andere Verkehrsteilnehmer gefährdet worden sind, gibt es bislang nicht.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

14. April 2011

Bundeswehr hilft bei Lkw-Kontrolle

(Baltringen) - Mehrere Dutzend Lastwagen- und Sprinterfahrer mussten am Donnerstag auf einem Parkplatz an der Bundesstraße 30 einen Zwischenstopp einlegen. Beamte der Biberacher Verkehrspolizei, der Bereitschaftspolizei sowie des Zolls und teilweise auch Feldjäger der Bundeswehr machten zwischen 10 und 16 Uhr auf Höhe von Baltringen eine Großkontrolle. 23 Fahrerinnen und Fahrer wurden wegen verschiedenster Verstöße beanstandet. So waren beispielsweise Lenk- und Ruhezeiten nicht eingehalten worden, die Ladungssicherung lag im Argen und Geschwindigkeitsregeln wurden auf die leichte Schulter genommen. Auch technische Mängel an den Fahrzeugen wurden geahndet. Zwei nicht in Deutschland wohnhafte Fahrer mussten wegen gravierender Verstöße Sicherheitsleistungen in dreistelliger Höhe berappen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

14. April 2011

Betrunkener muss mit Bußgeld und Fahrverbot rechnen

(Meckenbeuren) - Mit einem Bußgeld sowie einem Fahrverbot hat ein 35-jähriger Autofahrer zu rechnen, der in der Nacht zum Freitag, gegen 22.00 Uhr in Meckenbeuren in eine Polizeikontrolle geraten ist. Wie die Beamten hierbei feststellten, stand der Mann unter Alkoholeinwirkung.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Pressemitteilungen/110415.pdf>

14. April 2011

Bürger diskutieren über B 30 nördlich von Bad Waldsee

(Mattenhaus) - Rund zwanzig Bürger aus Mattenhaus, Schellenberg, Englerts und Umgebung diskutierten auf Einladung der "Initiative B 30" im Landgasthof Kreuz in Mattenhaus über aktuelle Probleme und die Zukunft der B 30 von Bad Waldsee-Nord bis Oberessendorf.

Bereits heute liegt in den Orten nördlich von Bad Waldsee die gesamte Verkehrsbelastung der B 30 um 21% und die Schwerverkehrsbelastung um 78% über dem Bundesdurchschnitt. Bis zum Jahr 2025 ist mit bis zu 15.100 Fahrzeuge pro Tag und einer Steigerung des Schwerverkehrs um weitere 74% zu rechnen, wie die Initiative zu Beginn erläuterte. Was das bedeutet, scheint heute vor Ort noch schwer vorstellbar. Probleme, wie Lärm, Emissionen und Trennwirkung werden zunehmen.

Engagiert wurden die Vor- und Nachteile für die Führung der B 30 auf einer neuen Trasse und der 3-streifige Ausbau auf der heutigen Strecke diskutiert. Für den letzteren ist nicht einmal eine Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan notwendig. Mehrheitlich lehnten Einwohner und Landwirte einen weiteren Flächenverbrauch grundsätzlich ab.

Die konkreten Wünsche im Bürgergespräch bezogen sich auf kurzfristige Verbesserungsvorschläge. Wichtig scheint eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 70 km/h sowie ein lärmreduzierender Fahrbahnbelag zu sein. Angesprochen wurden Lärmschutzwände- und -wälle sowie ein durchgängiges Überholverbot von Bad Waldsee-Nord bis Oberessendorf.

Im Rahmen einer Verkehrsschau sollten Verantwortliche in Fachgesprächen klären ob mögliche Abbiegespuren und leichtere Einfahrten in die B 30 zur Verkehrssicherheit beitragen können.

Zu den mittelfristigen Verbesserungen wurde auch der öffentliche Nahverkehr angesprochen. Hier besteht der Wunsch nach einer Anbindung zur Stadt Bad Waldsee ergänzend zu den Schulbussen. Eine Buslinie sollte bis 1.00 Uhr für die Bewohner im Ländlichen Raum, Touristen und Kurgäste eingerichtet werden.

<http://b30neu.de/nachrichten.html&mode=singleview&newsid=9>

15. April 2011

Lkw-Maut: B 30 könnte sich selbst finanzieren

(Ravensburg) - Am Freitag hat der Bundestag in erster Lesung beschlossen, die Lkw-Maut auf vier- und mehrstreifige Bundesstraßen auszuweiten. Das kommt für den Plan des Ravensburger CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff gerade richtig, die B 30 eventuell haushaltsunabhängig finanzieren zu können.

In den letzten Jahren gab es in den regulären Bundeshaushalten kein Geld für den letzten und rund 50 Millionen Euro teuren Bauabschnitt der Ortsumgehung Ravensburg. Seit 2006 besteht Baurecht. Sobald der Bund die Gelder freigibt, kann mit dem Bau begonnen werden. Bis 2016 gilt der

Planfeststellungsbeschluss. Wird bis zu diesem Zeitpunkt mit dem Bau nicht begonnen, wird ein Verlängerungsverfahren um weitere fünf Jahre notwendig, weshalb davon ausgegangen wird, dass in den nächsten fünf Jahren der erste Spatenstich erfolgen könnte. Da die Bauzeit noch einmal zwischen vier und fünf Jahren beträgt, wäre eine Fertigstellung erst um das Jahr 2020 möglich.

Andreas Schockenhoff sieht im Beschluss vom Freitag die Grundlage für seinen Plan, die B 30 von Ulm bis Friedrichshafen, eventuell bis auf wenige Teilstücke, vierstreifig auszubauen. Ein vier- und mehrstreifiger Ausbau ist nach der zurzeit vorgesehenen Rechtslage die Voraussetzung dafür, dass auch auf einer Bundesstraße die Lkw-Maut erhoben werden kann. "Ganz zweifellos ist die B 30 ein Autobahnersatz", ist sich der CDU-Abgeordnete sicher, dass die Bedingung für die Bemaatung vorhanden ist.

Nach ersten vorsichtigen Schätzungen könnte man dadurch auf der B 30 ca. 3,2 bis 8,8 Millionen Euro jährlich einnehmen. In 30 Jahren also rund 240 Millionen Euro. Wichtig nach der zurzeit vorgesehenen Rechtslage ist dabei aber, dass vordringlich die Lücke zwischen dem Egelsee und Biberach geschlossen wird. Nur dadurch ergibt sich eine bis zum Autobahnnetz reichende durchgängige vierstreifige Verbindung, welche auch die Bemaatung des Abschnitts von dem Egelsee bis Ravensburg-Süd und weiter nach Friedrichshafen ermöglicht. Mit den Einnahmen ließen sich einige Lücken auf der Strecke zwischen Ulm und Friedrichshafen schließen.

"Wir müssen jetzt die Planung südlich von Untereschach und nördlich des Egelsees vorantreiben", skizzierte Schockenhoff die weitere Vorgehensweise. Auf seinen Wunsch hin rechnet das Bundesverkehrsministerium zurzeit bis zur Sommerpause aus, ob der Plan umsetzbar ist und was er kosten würde.

<http://www.schwaebische.de>

16. April 2011

Übermüdeter Sattelzugfahrer rammt Leitplanke

► **Achstetten, 1 Fahrzeug, 9.600 Euro Schaden**

(Achstetten) - Im Sekundenschlaf hat ein 73-jähriger Sattelzugfahrer am Samstagmorgen eine Leitplanke auf der B 30 gerammt und ist anschließend geflüchtet.

Der 73-jährige Lkw-Lenker war gegen 6.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ulm unterwegs. Auf Höhe von Achstetten kam er mit seinem Sattelfahrzeug nach links von der Fahrbahn ab und beschädigte die dortige Leitplanke auf einer Länge von etwa 20 Meter. Anschließend entfernte er sich von der Unfallstelle. Dies wurde von einem Verkehrsteilnehmer beobachtet, der die Polizei benachrichtigte. Bei der Unfallaufnahme konnten verschiedene Fahrzeugteile sichergestellt werden. Im Rahmen der polizeilichen Fahndung konnte der Sattelzug gegen 8.30 Uhr auf einem Rastplatz der B 30 bei Mettenberg angetroffen werden. Der Fahrer gab bei der Überprüfung als Grund für den Unfall an, dass ihn der Sekundenschlaf übermannte. Der angerichtete Sachschaden an der Leitplanke beträgt rund 1.600 Euro, der Schaden am Sattelzug wird auf 8.000 Euro geschätzt. Die Staatsanwaltschaft Ravensburg hat die Beschlagnahme der Fahrerlaubnis angeordnet.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/kreis-biberach/Uebermuedeter-Sattelzugfahrer-verursacht-Unfall.art372479.4837762>

16. April 2011

Ausschuss für Umwelt und Technik berät über B 30-Anschluss

(Bad Waldsee) - Der Bad Waldseer Ausschuss für Umwelt und Technik spricht am Montag, 18. April ab 18 Uhr, in der Schwemme über den Anschluss der Kreisstraße 7935 an die Bundesstraße 30. Der Gemeinderat hatte im Februar beschlossen nachträglich auch einen möglichen Anschluss an die Kreisstraße vom Büro Dr. Brenner in Aalen untersuchen zu lassen. Das Büro hatte bereits den

Verkehrsentwicklungsplan 2025 für die Stadt erstellt. Dabei geht es unter anderem um einen weiteren Anschluss an die B 30 bei Bad Waldsee. Das Büro Dr. Brenner hatte sich damals für den Anschluss an die Landesstraße 300 ausgesprochen. Bereits zuvor hatte sich das Regierungspräsidium Tübingen ebenfalls für diesen Anschluss ausgesprochen. Das Büro Dr. Brenner schließt sich nun weiter dem Regierungspräsidium an. "Der Anschluss K 7935 an die B 30 hat die geringste verkehrliche Wirksamkeit aller untersuchten Varianten. Der Anschluss sollte nicht weiter verfolgt werden". Weitere Anschlüsse an die B 30 sind nach einem Anschluss der K 7935 aufgrund der dann zu hohen Knotendichte nicht mehr sinnvoll. Statt dessen soll der Anschluss der L 300 weiterverfolgt werden. Aufgrund der positiven Aspekte auf die Stadt solle auch der Anschluss der L 316 zusätzlich weiterverfolgt werden.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Technik-Ausschuss-spricht-ueber-K-7935-Anschluss- arid.5060308.html

16. April 2011

Regierungspräsidium lässt 17 Brücken überprüfen

(Landkreis Biberach) - Vom 18. bis 28. April 2011 wird der Bauwerksprüfer des Regierungspräsidiums Tübingen 17 Brücken von Bundesstraßen im Landkreis Biberach überprüfen. Schwerpunkt ist die B 30.

Jede der insgesamt über 1.800 Brücken im Regierungsbezirk Tübingen, die aneinander gereiht eine Länge von fast 50 Kilometer ergeben würden, wird alle sechs Jahre einer Hauptprüfung unterzogen. Dabei werden alle Brückenbestandteile begutachtet. Hauptsächlich richtet der Ingenieur des Regierungspräsidiums sein Augenmerk auf mögliche Abnutzungserscheinungen, die an den Brücken durch die Verkehrsbelastung sowie durch äußere Einwirkungen wie Witterungseinflüsse und Tausalze entstehen können.

Für die Kontrolle der Unterseite von Brückenbauwerken wird ein Brückenuntersichtgerät eingesetzt. Ein Spezialfahrzeug mit schwenk- und ausfahrbarer Arbeitsbühne. Das Gerät wiegt 35 Tonnen, hat 6 Achsen, ist 12 Meter lang und 4 Meter hoch. Von der Arbeitsbühne aus kann der Bauwerksprüfer gefahrlos an die Brückenunterseite gelangen und auch kleinere Reparaturen sofort ausführen.

Ein Vorteil des Gerätes besteht darin, dass es in der Arbeitsstellung nur einen Fahrstreifen beansprucht und damit den laufenden Verkehr wenig beeinträchtigt. Für den Einsatz des Fahrzeuges muss auf den betroffenen Straßen deshalb nur ein Fahrstreifen kurzfristig gesperrt werden. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt weshalb mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen ist.

Das Regierungspräsidium beabsichtigt an folgenden Tagen die folgenden Brücken zu überprüfen:

18. April 2011

K 7580 - Brücke über die A 7
B 312 - Brücke über die K 7578 bei Kirchdorf
B 30 - Brücke über die Rottum bei Laupheim

19. April 2011

B 30 - Brücke über die Rot bei Achstetten
B 30 - Überführung der L 265 über die B 30 bei Laupheim
B 30 - Brücke über die Dürnach und Feldwege bei Baltringen

20. April 2011

B 30 - Brücke über die K 7504 und den Saubach bei Äpfingen
B 30 - Brücke über die L 267 bei Äpfingen
B 30 - Brücke über die Bahn und Gemeindestraße bei Barabein

21. April 2011

B 30 - Brücke über die B 465 bei Biberach-Jordanbad
B 30 - Feldwegüberführung bei Biberach-Jordanbad
B 30 - Brücke über dem Verteilerkreis bei Biberach-Jordanbad

26. April 2011

B 30 - Brücke über die Riss und L 284 bei Appendorf

B 30 - Brücke über die Bahn bei Hochdorf

27. April 2011

B 312 - Brücke über die Bahn, K 7563 und Feldwege bei Rißegg

28. April 2011

B 312 - Brücke über die Bahn, K 7563 und Feldwege bei Rißegg

B 312 - Brücke über die Riß und Feldwege bei Biberach-Jordanbad

Die Verkehrsteilnehmer werden für die entstehenden Verkehrsbehinderungen um Verständnis gebeten.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1326042/index.htm>

17. April 2011

Videomotorrad filmt zahlreiche Verkehrssünder

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - Am Sonntag war das Videomotorrad der Ulmer Verkehrspolizei bei Ulm und im Alb-Donau-Kreis gegen gravierende Verkehrsverstöße im Einsatz.

Auf der B 30 bei Wiblingen filmte die Polizei eine Autofahrerin, die mit 170 km/h durch einen Abschnitt brauste, in dem höchstens Tempo 120 erlaubt ist. Die Frau sieht neben Bußgeld und Punkten einem Fahrverbot entgegen.

Ebenso ein Autofahrer, der auf der B 10 bei Tomerdingen mit 120 Sachen über eine Kreuzung brauste, auf der Tempo 70 für mehr Sicherheit sorgen soll.

Im Überholverbot auf der B 28 zwischen Herrlingen und Arnegg beobachtete eine Polizeistreife, wie hinter ihr ein Motorradfahrer gleich mehrere Autos überholte.

Auf der B 28 bei Feldstetten war ein Autofahrer mit bis zu 160 km/h unterwegs. Den Mann erwartet ebenfalls ein Fahrverbot.

Einen Autofahrer, für den wegen seines Anhängers Tempo 80 galt, erappte die Polizei mit Tempo 110. Auch er wurde an Ort und Stelle mit den Gefahren und Konsequenzen seines Verhaltens konfrontiert. Dabei stellte sich noch heraus, dass die Bremsen des Anhängers defekt und die Reifen abgefahren waren.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

18. April 2011

Zeugen zu riskantem Wendemanöver gesucht

(Bad Waldsee) - Ein Autofahrer hat am Montagnachmittag in Bad Waldsee in riskanter Weise das Fahrzeug einer Bekannten ausgebremst. Bei einem zuvor auf der Bundesstraße 30 zwischen Mattenhaus und Bad Waldsee durchgeführten Wendemanöver sind möglicherweise noch weitere Personen gefährdet worden.

Eine 24-jährige war mit ihrem Auto gegen 16.40 auf der B 30 in Richtung Bad Waldsee unterwegs. Zwischen Mattenhaus und der Ausfahrt Bad Waldsee-Nord kam ihr ein schwarzer Audi A4 Cabrio eines Bekannten entgegen. Trotz des hohen Verkehrsaufkommens wendete dieser auf der Fahrbahn sein Fahrzeug und folgte der Frau. In Bad Waldsee überholte er in der Schützenstraße zunächst rechts einen

vorausfahrenden Geländewagen. Kurz später fuhr er ebenfalls rechts an der 24-jährigen vorbei und bremste diese aus. Hierbei gefährdete er eine auf dem Gehweg befindliche Fußgängerin. Nachdem er mehrfach gegen die Fahrertüre der 24-jährigen trat, setzte er seine Fahrt fort. Die Ermittlungen führten rasch zu einem 29-jährigen, der zur Tatzeit möglicherweise unter Alkoholeinwirkung stand. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

Verkehrsteilnehmer, welche ebenfalls durch das riskante Fahrverhalten des Audifahrers gefährdet wurden, werden nun gebeten sich bei der Polizei in Bad Waldsee unter der Nummer (0 75 24) 4 04 30 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

18. April 2011

Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt gegen Anschluss der K 7935

(Bad Waldsee) - Der mögliche Anschluss der K 7935 (Hittisweiler) an die B 30 wird im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes zugunsten der Anschlüsse L 300 (Haisterkirch) und L 316 (Wolfegg) nicht weiter verfolgt. Darauf verständigte sich am Montag der Bad Waldseer Ausschuss für Umwelt und Technik in öffentlicher Sitzung vor 20 Zuhörern bei einer Neinstimme und einer Enthaltung. In der Waldseer Schwemme gaben die Stadträte dem Gemeinderat eine entsprechende Empfehlung. In der Ratssitzung vom 9. Mai wird das Gremium das Gesamtpaket des Verkehrsentwicklungsplanes mit der Wirkungsanalyse und der Maßnahmenkonzeption verabschieden und die Stadt die Maßnahmen im Straßennetz schrittweise umsetzen. Bei den viel diskutierten Anschlüssen an die B 30 ist Bad Waldsee jedoch auf die Mitarbeit der zuständigen Behörden angewiesen. Bisher gibt es keinen Zeitplan für einen Anschluss der L 300 und L 316. Während CDU und Freie Wähler die neue Analyse als "stimmig" bewerteten und daher die K 7935 fallen lassen möchten, hätte es Dr. Margret Brehm (GAL) gerne gesehen, wenn der Knoten mit Rücksicht auf die Probleme am Haidgauer Berg im Fall eines L 300-Anschlusses weiter verfolgt worden wäre.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Abgeblitzt-Anschluss-K-7935-kommt-nicht- arid.5063052.html

20. April 2011

Betrunkenen Radfahrer verursacht Verkehrsunfall

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - In alkoholisiertem Zustand hat ein 27-jähriger Fahrradfahrer am Mittwochnachmittag, gegen 15.40 Uhr in der Paulinenstraße einen Verkehrsunfall verursacht und anschließend das Weite gesucht. Der Mann war auf dem Radweg stadteinwärts unterwegs und hatte im Bereich einer Baustelle das Durchfahrtsverbot missachtet. Anschließend fuhr er vom Radweg auf die Fahrbahn der Paulinenstraße (B 30), um diese zu überqueren. Hierbei kollidierte er mit dem Mercedes einer entgegenkommenden 19-jährigen Frau, in dessen Verlauf der Radfahrer stürzte und sich leicht verletzte. Nach einem kurzen Streitgespräch mit der Frau suchte der Mann plötzlich das Weite. Er konnte jedoch von einem Unfallzeugen eingeholt und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Die Polizei veranlasste bei dem Radfahrer daraufhin die Entnahme einer Blutprobe. Er hat sich nun wegen Straßenverkehrsgefährdung und Unfallflucht zu verantworten.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

20. April 2011

Abbiegestreifen in Mattenhaus werden geprüft

(Mattenhaus) - In der vergangenen Woche hat es in Mattenhaus eine Verkehrsschau zu kurzfristigen Verbesserungen an der B 30 gegeben. Das zentrale Thema war laut Martin Gratz vom Ordnungsamt Bad Waldsee das Linksabbiegen an mehreren Stellen im Bereich von Mattenhaus. Für Abbiegespuren ist laut Gratz aber zurzeit nicht genügend Platz. Eine Möglichkeit wäre eine Ausweitung der Spuren. So könnte beim Linksabbiegen der Linksabbieger warten und die nachfolgenden Fahrer vorbeifahren. Allerdings müsste hierfür Grund erworben werden. Eine weitere Idee ist, die Mittellinie an den entsprechenden Stellen zu versetzen. So würde die Gegenspur dünner werden. Nun soll die Straßenmeisterei Bad Waldsee die Idee noch ausarbeiten.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Mattenhaeuser-wollen-keinen-B-30-Ausbau-_arid.5062682.html

20. April 2011

Lkw-Maut auf Bundesstraßen kommt nur noch auf 13 Strecken

(Ulm) - Voraussichtlich ab Mitte des Jahres muss jeder Spediteur Maut zahlen, dessen Lastwagen auf der B 30 von Biberach nach Ulm fährt. So sieht es der Gesetzentwurf, den die Bundestagsabgeordneten bereits mehrheitlich verabschiedet haben vor. Daneben sollen auch weitere zwölf Abschnitte auf zehn Bundesstraßen im Südwesten mautpflichtig werden. Im gesamten Bundesgebiet sind 80 Fernstraßenabschnitte vorgesehen. Gültig wird das Gesetz aber erst, wenn auch die Bundesratsmitglieder dafür votiert haben und das Regelwerk im Gesetzblatt erschienen ist. Ob genau diese 13 Abschnitte mautpflichtig werden, scheint aber noch nicht ganz sicher: "Wir arbeiten noch an einem für die Öffentlichkeit bestimmten, genauen Streckenplan, den wir dann auch an die Spediteure weitergeben werden", sagt eine Sprecherin des Bundesministeriums für Bau, Verkehr und Stadtentwicklung.

Die Kriterien dafür, auf welcher Bundesstraße Maut erhoben wird, sind klar. Es kommen nur Abschnitte infrage, die mindestens vier Kilometer lang sind, zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung haben und unmittelbar an eine Autobahn angebunden sind. Innerhalb von Ortschaften soll keine Maut erhoben werden.

Die Speditionsverbände sehen das Vorhaben skeptisch. In einer Anhörung des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Anfang des Monats wies Daniela Henze vom Deutschen Speditions- und Logistikverband (DSLTV) darauf hin, dass die Mautausweitung die mittelständische Speditionsbranche zusätzlich finanziell belasten würde. Außerdem sei unsicher, ob die Kosten für die Erhebung der Maut überhaupt die Einnahmen aus ihr deckten. Es müsse gesichert sein, dass sämtliche Mautgebühren in die Straßeninfrastruktur fließen.

Laut Bundesregierung sollen die geschätzten zusätzlichen Einnahmen von 100 Millionen Euro jährlich vollständig den vielerorts maroden Straßen und dem Straßenausbau in Deutschland zugute kommen. "Hiervon profitieren Bund und Länder und ganz besonders auch die Nutzer", sagt der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, Dr. Andreas Scheuer (CSU). Die SPD in Berlin moniert dagegen, dass zentrale Fragen nicht geklärt seien, etwa die Kosten der Erfassung.

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) bezeichnete die Entscheidung des Bundestags als "kleinen Schritt in die richtige Richtung". Zugleich fordert der Verband jedoch, die Maut für Lastwagen weiterzuentwickeln und mittelfristig auf das gesamte Straßennetz auszudehnen.

<http://www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/Spediteure-muessen-zahlen;art4319.930897.A>

25. April 2011

Polizei ermittelt wegen Nötigung

(Achstetten) - Auf der Bundesstraße 30 bei Achstetten hat am Montagnachmittag ein 49-jähriger Autolenker eine bedrohliche Situation erlebt. Der Mann war gegen 17.30 Uhr von Ulm in Richtung Laupheim unterwegs und befand sich am Beginn der Begrenzung auf 120 Kilometer pro Stunde beim Überholen auf der linken Fahrspur. Ein von hinten kommendes Fahrzeug fuhr so dicht auf ihn auf, dass er sich genötigt sah, zu beschleunigen um den Weg für den 42-jährigen Drängler möglichst rasch freimachen zu können. Der Mann konnte noch am Abend von der Polizei erreicht werden. Er sieht einer Anzeige wegen Nötigung im Straßenverkehr entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

26. April 2011

Zum Rechtsabbiegen ist jetzt mehr Platz

(Gaisbeuren) - In Gaisbeuren sind am Dienstag Fahrbahnmarkierungen an der Einmündung der L 285 in die B 30 verändert worden. Die Fahrbahnmarkierungen wurden um höchstens 70 Zentimeter versetzt. So soll vor allem den Bussen nun das Rechtsabbiegen erleichtert werden. "Für die Busse hat sich der Radius vergrößert", erklärt Ortsvorsteher Franz Bendel. Die Arbeiten hatten am Morgen begonnen und waren bis zum Mittag abgeschlossen. In dieser Zeit war auch die Ampel abgeschaltet.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Fahrbahn-wird-fuer-Busse-breiter-_arid.5065933.html

26. April 2011

Betrunkenen Kleinlastenfahrer übersieht Stauende

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Deutlich unter Alkoholeinfluss ist der Verursacher eines Verkehrsunfalls am Dienstagabend auf der Bundesstraße 30 auf Höhe von Weingartshof gestanden. Zum Unfall kam es, als ein 50-jähriger gegen 17.15 Uhr die B 30 mit einem Kleinlasten in Richtung Ravensburg befuhr. Auf Höhe von Weingartshof kam es aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zu einem Stau. Dies erkannte der 50-jährige zu spät und prallte trotz einer Vollbremsung gegen einen vor ihm befindlichen Smart. Der 28-jährige Fahrer des Kleinwagens verletzte sich dabei und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Dem deutlich alkoholisierten Unfallverursacher wurde eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von zirka 9.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

26. April 2011

Kleinbus schiebt vier Autos aufeinander

► **Mattenhaus, 1 Leichtverletzter, 4 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Mattenhaus) - Ein Verletzter sowie hoher Sachschaden sind die Folgen eines Auffahrunfalls am Dienstagabend auf der Bundesstraße 30 bei Mattenhaus. Ein 75-jähriger war gegen 17.15 Uhr mit einem

Kleinbus auf der B 30 in Richtung Biberach unterwegs. Auf Höhe von Mattenhaus waren auf der Fahrbahn bereits mehrere Autos aufgrund eines wartenden Linksabbiegers zum Stehen gekommen. Der Lenker des Kleinbusses bemerkte dies zu spät und konnte ein Auffahren nicht mehr verhindern. Durch den heftigen Aufprall wurden insgesamt vier Fahrzeuge aufeinander geschoben. Ein 36-jähriger Beifahrer eines verunfallten Autos wurde dabei verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von knapp 30.000 Euro. Drei der Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten von einem Abschleppunternehmen geborgen werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

28. April 2011

Qualmendes Auto sorgt für Verkehrsbehinderungen

► **Gaisbeuren, 1 Fahrzeug**

(Gaisbeuren) - Zu Verkehrsbehinderungen ist es am Donnerstagmorgen auf der Bundesstraße 30 bei Gaisbeuren gekommen. Gegen 9.00 Uhr war dort ein Pkw unterwegs, als er plötzlich im Motorraum anfang zu qualmen. Beim Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Waldsee konnte kein Brand, nur eine starke Rauchentwicklung festgestellt werden. Die Feuerwehr kümmerte sich um das Fahrzeug und nahm ausgelaufene Flüssigkeit von der Fahrbahn auf. Während der Dauer des Einsatzes kam es zu Verkehrsbehinderungen.

<http://www.feuerwehr-bad-waldsee.de/component/reports/?task=show&id=415>

Mai

02. Mai 2011

Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt

► **Ravensburg, 2 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Bei einem Verkehrsunfall in der Jahnstraße sind am Montagabend zwei Personen verletzt worden. Eine 51-jährige Autofahrerin war gegen 17.45 Uhr auf der Jahnstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs, als der Verkehr an einem Fußgängerüberweg zum Stillstand kam. Dies erkannte die Frau zu spät und fuhr auf das Auto einer 25-jährigen auf, welches wiederum gegen das Fahrzeug einer 43-jährigen geschoben wurde. Die zwei Frauen erlitten dabei leichtere Verletzungen. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 6.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

03. Mai 2011

Verkehrschao zur Tuning World erwartet

(Friedrichshafen) - Mit umfangreichen Maßnahmen wird die Polizeidirektion Friedrichshafen versuchen dem am kommenden Wochenende zu erwarteten Verkehrsaufkommen zu begegnen. Das in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen und der Messe erstellte Verkehrskonzept sieht vor, die ankommenden Verkehrsströme frühzeitig auf öffentliche Parkplätze und Industrieparkplätze zu leiten, um von dort die Besucher mit Pendelbussen zur Messe zu bringen. Hierzu stehen am Wochenende im näheren Bereich der Messe bis zu 12.500 Stellplätze zur Verfügung.

Um aktuell über die Verkehrssituation berichten zu können, wird die Polizei am Samstag, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr einen Hubschrauber sowie an allen Tagen der Tuning World 2011 zwei Motorradstreifen einsetzen. Trotz dieser personalintensiven Verkehrslenkungs- und Verkehrsregelungsmaßnahmen, die auch ein zeitweiliges Abschalten von Ampeln vorsehen, ist dennoch zu befürchten, dass es durch hohen Besucherverkehr, insbesondere auf den Bundesstraßen 30 und 31, zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kommt.

Die Polizeidirektion Friedrichshafen empfiehlt allen Verkehrsteilnehmern die nicht zur Messe oder nach Friedrichshafen wollen, das Stadtgebiet weiträumig zu umfahren und auf Verkehrsdurchsagen der Radiosender zu achten.

Die Einsatzkräfte werden an den Messetagen auch zielgerichtete Kontrollen durchführen. Wie bereits im vergangenen Jahr werden bei den Überprüfungen täglich auch Polizeibeamte aus der Schweiz vertreten sein. Geschwindigkeitskontrollen der Verkehrspolizei, der Stadt Friedrichshafen sowie des Landratsamtes Bodenseekreis sollen überdies dazu beitragen, dass Fahrten mit hoher Geschwindigkeit verhindert und Verkehrsunfälle vermieden werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

03. Mai 2011

Kieslaster verliert Ladung

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug**

(Ravensburg) - Aufgrund verlorener Ladung ist es auf der Friedrichshafener Straße am Dienstagmittag zu großen Verkehrsbehinderungen gekommen. Ein mit Kies beladener Lastwagen war gegen 12.30 Uhr auf der Friedrichshafener Straße (B 30) in Richtung Stadtmitte unterwegs. Beim Abbremsen öffnete sich aufgrund eines Defekts die Ladebordwand und große Teile seiner Fracht fielen an der Kreuzung zur

Weingartshofer Straße auf die Fahrbahn. Der Kies musste mit Hilfe eines Traktors wieder aufgeladen werden. Bis etwa 14 Uhr kam es zu beträchtlichem Rückstau in beide Fahrtrichtungen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

03. Mai 2011

Renaultfahrerin stößt mit Opel zusammen

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Nichtbeachten der Vorfahrt ist vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls, bei dem am Dienstagnachmittag, gegen 14.50 Uhr an der Einmündung Ravensburger-/Bahnhofstraße ein Sachschaden von rund 4.000 Euro entstanden ist. Eine 21-jährige Fahrerin eines Renault war von der Bahnhofstraße in die Ravensburger Straße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Opel einer bevorrechtigten von links kommenden 24-jährigen Frau zusammen gestoßen. Verletzt wurde offensichtlich niemand.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

04. Mai 2011

48-jähriger stößt beim Abbiegen mit Dacia zusammen

► **Reute, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Reute) - Sachschaden von rund 12.000 Euro ist am Mittwochvormittag, gegen 08.00 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung Haupt-/Moosstraße in Reute entstanden. Ein 48-jähriger Fahrer eines Volvo wollte von der Moosstraße nach links in die Hauptstraße (B 30) einbiegen und hatte hierbei vermutlich den Dacia einer bevorrechtigten in Richtung Meckenbeuren fahrenden 35-jährigen Frau übersehen. Die Insassen blieben bei dem anschließenden Zusammenstoß beider Fahrzeuge unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

05. Mai 2011

Polizei zieht marode Lkw aus dem Verkehr

(Ulm) - Im Verlauf von Kontrollen hat die Polizei am Donnerstag zwei verkehrsunsichere Lkw aus dem Verkehr gezogen. Die Polizei kontrollierte zwischen 08.00 Uhr und 14.00 Uhr den Verkehr auf der Bundesstraße 30 in beide Richtungen. In diesen sechs Stunden wurden insgesamt 44 Lkw überprüft. Am Ende mussten 18 Anzeigen gefertigt werden, insbesondere wegen Mängeln an den Fahrzeugen oder Überschreiten der zulässigen Lenkzeiten.

Gegen einen 41-jährigen Lkw-Fahrer ermittelt die Polizei wegen Fälschung technischer Aufzeichnungen. Er hatte seinen Fahrtenschreiber manipuliert, damit er länger als zulässig fahren kann. Der Polizei fiel dies auf. Es stellte sich heraus, dass er auf Schabblättern die Namen anderer Fahrer statt seinen eigenen eingetragen hat. Der 41-jährige sieht nun einer Strafanzeige entgegen.

Bei einem Lastzug bemerkten die Polizisten, dass Druckluft aus der Bremsanlage drang. Den Verdacht, die Anlage sei nicht in Ordnung, bestätigte ein Gutachter. Er stellte so gravierende Mängel fest, dass der Anhänger vollständig aus dem Verkehr gezogen werden musste. Die Polizisten entstempelten die Kennzeichen, der Fahrer wird jetzt angezeigt.

Ein Sattelzug war ebenfalls erkennbar marode. Bremsen, Rahmen und Reifen waren offensichtlich nicht verkehrssicher, so der erste Verdacht der Polizisten. Auch diesen Verdacht bestätigte ein Sachverständiger. Zudem stellte sich beim Wiegen des Fahrzeugs heraus, dass es um fast 20 Prozent mit Holz überladen war. Daneben zeigte sich, dass es der Fahrer aus dem Kreis Biberach mit den zulässigen Lenkzeiten auch nicht so genau nahm. In diesem Fall ermitteln die Verkehrspolizisten sowohl gegen den Fahrer als auch die Verantwortlichen der Firma, für die er fährt.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

06. Mai 2011

Zeugen zu misslungenem Fahrstreifenwechsel gesucht

► **Weingarten, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Weingarten) - Am Freitagmittag sind zwei Fahrzeuge auf der Bundesstraße 30 zwischen den Ausfahrten Weingarten und Ravensburg-Nord beim Fahrstreifenwechsel seitlich aufeinander geprallt.

Ein 35-jähriger befuhr mit einem weißen Kastenwagen gegen 12.45 Uhr den rechten Fahrstreifen der Schnellstraße in Richtung Ravensburg. Auf dem linken Fahrstreifen befand sich ein 18-jähriger Mercedesfahrer. Als eines der Fahrzeuge auf den anderen Fahrstreifen wechselte, kam es zur seitlichen Kollision. Es entstand dabei Sachschaden in Höhe von rund 4.000 Euro. Beide Fahrer behaupten, der jeweils andere habe die Spur gewechselt und den Unfall verursacht. Zeugen des Vorfalls werden nun gebeten, sich unter Nummer (07 51) 8 03 - 66 66 mit dem Polizeirevier in Weingarten in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

08. Mai 2011

Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge**

► **Gaisbeuren, 1 Leichtverletzter, 5 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Ein Verletzter und hoher Sachschaden sind die Folgen von zwei Verkehrsunfällen die sich am Sonntagmorgen in der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren ereignet haben.

Zunächst erkannte ein 19-jähriger Autofahrer kurz nach 10 Uhr zu spät, dass es aufgrund einer roten Ampel auf der Bundesstraße 30 in Gaisbeuren zu einem Rückstau gekommen war. Der in Richtung Ravensburg fahrende Mann fuhr dem vor ihm stehenden Auto hinten auf.

Kurz später folgte ein 20-jähriger, der die Verkehrssituation ebenfalls zu spät erkannte. Er prallte gegen das Auto des 19-jährigen. Durch den heftigen Aufprall wurden zusätzlich drei weitere Autos ineinandergeschoben. Ein Autofahrer verletzte sich dabei und wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf zirka 30.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

08. Mai 2011

Polizei stoppt 300 Raser

(Landkreis Ravensburg) - Nach verstärkten Kontrollen der Autobahn- und Verkehrspolizei Ravensburg, auch im Zusammenhang mit der Tuning-World Bodensee in Friedrichshafen, im Zeitraum zwischen Donnerstag und Sonntag wird auf zahlreiche Fahrzeugführer ein Fahrverbot zukommen.

Bei den stationär und mobil durchgeführten Verkehrskontrollen, welche überwiegend im südlichen Landkreis stattfanden, kam es zu etlichen Beanstandungen. Über 300 Personen wurden von der Kontrollgruppe der Autobahn- und Verkehrspolizei wegen Geschwindigkeitsverstößen zur Anzeige gebracht. Hiervon müssen über 50 Verkehrsteilnehmer mit einem zum Teil mehrmonatigen Fahrverbot rechnen. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit wurde vereinzelt um mehr als 80 Stundenkilometer überschritten.

Ein Autofahrer stand unter Drogeneinfluss und musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Ein Porschefahrer geriet am Sonntagvormittag in den Fokus der Beamten, als er die Bundesstraße 30 anstatt der erlaubtem 100 mit etwa 180 Stundenkilometern befuhr. Er war gerade dabei zwei italienische Sportwagen zu überholen, welche ebenfalls deutlich zu schnell unterwegs waren.

In Einzelfällen mussten unerlaubte Fahrzeugumbauten beanstandet werden. In anbetracht der gleichzeitig in Friedrichshafen stattfindenden Messe Tuning-World Bodensee hielt sich deren Anzahl mit sieben Verstößen in Grenzen. Zwei Verkehrsteilnehmer hatten durch technische Veränderungen die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit ihrer Leichtkrafträder erhöht. Gegen sie wird nun wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

09. Mai 2011

Bohner ist nicht befangen

(Bad Waldsee) - In der Fragestunde der Gemeinderatssitzung am Montag wollte Oskar Bohner wissen, "wann genau" ein Stadt- oder Ortschaftsrat befangen ist. Anlass für die Frage Bohners ist der Vorwurf der Bürgerinitiative Lebenswerter Haistergau, als Bewohner von Hittisweiler und Landwirt in Sachen Anschluss der L 300 oder K 7935 an die B 30 befangen zu sein. Als Betroffener hätte er sich deshalb in der turbulenten Ortschaftsratssitzung vom 15. Dezember 2010 nicht zu Wort melden dürfen. Wie berichtet, ist die BI mit dem Ergebnis der Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Ortsvorsteherin Rosa Eisele nicht zufrieden und sieht insbesondere den Passus "Befangenheit von Oskar Bohner" als nicht ausreichend abgearbeitet an. Bürgermeister Roland Weinschenk erkennt im Rahmen der aktuellen Verkehrsdebatte keine Befangenheit des Mandatsträgers: "Es gibt derzeit kein konkretes Vorhaben und keine festgelegte Trassenführung, dann liegt auch keine direkte Befangenheit vor."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Rat-beschliesst-L-300-Anschluss-_arid.5072862.html

09. Mai 2011

Gemeinderat beschließt L 300-Anschluss

(Bad Waldsee) - Der Gemeinderat Bad Waldsee hat am Montag den Verkehrsentwicklungsplan beschlossen. Bei der Abstimmung über den geplanten Anschluss der Landesstraße 300 an die Bundesstraße 30 gab es zwei Enthaltungen und drei Gegenstimmen. Für die anderen Teile des Verkehrsentwicklungsplanes stimmte das Gremium einstimmig.

Matthias Haag (CDU): "Die ergänzende Untersuchung des Anschlusses der K 7935 hat sich als Irrweg herausgestellt." Die Landesstraßen 300 und 316 seien richtig ausgebaute Straßen mit Radwegen. Die Anschlüsse seien nach Auffassung der Mehrheit der CDU-Fraktion der richtige Weg. Die Freien Wähler stimmten ebenfalls für den Anschluss der L 300 und der L 316. Margret Brehm sagte für die GAL-Fraktion: "Beim B 30-Anschluss wollen wir den Gutachtervorschlag nicht unterstützen." Der Anschluss der Kreisstraße 7935 bringe zwei Drittel der Entlastung im Innenstadtbereich und sein großes Plus sei, dass der Verkehr nicht mitten durch zwei Ortschaften, Haisterkirch und Haidgau, führen würde. Dazu verwies sie auf die Umfahrung des Haidgauer Berges.

Innerhalb des Umweltverbundes strebt die Stadt bis im Jahr 2025 an, dass 45 Prozent der zurückgelegten Wege mit dem Bus, der Bahn, dem Fahrrad und zu Fuß erfolgen. Derzeit sind es 34 Prozent. Langfristig geht es auch um einen Abbau der Parkplätze in der Altstadt. Dies kritisierten am Montag die Freien Wähler scharf. Doch die Verwaltung versprach, zunächst die anderen Angebote im Verkehr interessanter zu machen. Erst dann sollte wieder über einen Abbau der Parkplätze gesprochen werden.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Rat-beschliesst-L-300-Anschluss- arid.5072862.html

10. Mai 2011

19-jährige Motorradfahrerin verletzt sich bei Unfall

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeug, 1.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Eine Motorradfahrerin ist am Dienstagabend in der Jahnstraße auf ein Auto aufgefahren und gestürzt. Die junge Frau war gegen 17 Uhr mit ihrem Kraftrad auf der Jahnstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs. Auf Höhe eines Autohauses erkannte sie zu spät, dass der Verkehr an einem Fußgängerüberweg ins Stocken geraten war. Die 19-jährige fuhr auf ein Auto auf und stürzte auf die Straße. Hierbei verletzte sie sich und wurde von einem Rettungsfahrzeug in eine umliegende Klinik gebracht. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

10. Mai 2011

Weißer Kleinwagen flüchtet nach Unfall mit Sattelzug

► **Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Bei einem Ausweichmanöver auf der Bundesstraße 30 hat ein Sattelzug am Dienstagnachmittag einen VW-Bus gegen die Leitplanke gedrückt. Der Verursacher flüchtete.

Der 49-jährige Führer der Sattelzugmaschine war um 15.45 Uhr auf dem rechten Fahrstreifen der B 30 in Richtung Bad Waldsee unterwegs. Auf Höhe der Auffahrt Ravensburg-Nord musste er eine Vollbremsung einleiten und auf den linken Fahrstreifen wechseln, um einen Zusammenstoß mit einem weißen Kleinwagen zu verhindern. Der Fahrer des Kleinwagens war ohne den Vorrang des Lasters zu beachten auf die Schnellstraße aufgefahren. Beim Ausweichmanöver streifte der Lastwagenfahrer mit seinem Gespann einen VW-Bus, der auf dem linken Fahrstreifen unterwegs war. Der VW wurde gegen die Mittelleitplanke gedrückt und erheblich beschädigt. Es entstand Sachschaden von rund 10.000 Euro. Der Fahrer des weißen Kleinwagens setzte seine Fahrt unbeirrt fort. Wer zum flüchtenden Unfallverursacher nähere Hinweise geben kann, wird gebeten, sich unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 mit dem Polizeirevier Weingarten in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

10. Mai 2011

79-jähriger wird schwer verletzt

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Ein Autofahrer hat sich am Dienstagnachmittag schwere Verletzungen zugezogen, als er auf der Bundesstraße 30 zwischen Gaisbeuren und Bad Waldsee von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt ist.

Der Mann war mit seinem Auto kurz nach 14 Uhr in Richtung Bad Waldsee unterwegs. Auf Höhe der Müllumladestation kam er aus noch unklarer Ursache nach links von der Straße ab. Er prallte frontal gegen einen Baum und zog sich dabei schwerste Verletzungen zu. Der 79-jährige wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik verbracht. Am Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von etwa 10.000 Euro. Zur Bergung des Fahrzeugs musste die Bundesstraße kurzfristig einseitig gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

10. Mai 2011

Koalitionsvertrag bereitet bei IHK Freude und Sorge

(Weingarten) - Mit einem lachenden und weinenden Auge blickt die IHK Bodensee-Oberschwaben auf den Koalitionsvertrag der grün-roten Landesregierung. Bei der Schiene soll sich viel tun, bei der Straße nur noch in begründeten Einzelfällen.

Im Koalitionsvertrag werden die Süd- und die Zollernbahn genannt. Ebenfalls ausgesprochen haben sich die Koalitionspartner für die Realisierung der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm. Bei Stuttgart 21 soll es zu einer Volksabstimmung kommen.

"Wir sind sehr zufrieden mit der Erwähnung der Südbahn als erste von insgesamt fünf genannten Strecken, bei denen die Ausbau- und Elektrifizierungsmaßnahmen vordringlich realisiert werden sollen", so Dr. Wolfgang Heine, Verkehrsexperte und Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik der IHK Bodensee-Oberschwaben. Die Priorität sei damit klar zum Ausdruck gebracht. Als nächster Schritt müsse nun die Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund geschlossen werden. "Die Planungen für die Südbahn sind alle im Zeitplan und können bis Mitte 2012 abgeschlossen sein. Baubeginn wäre dann Ende 2012 und die Fertigstellung Ende 2015". Erfreulich sei auch die Nennung der Zollernbahn Tübingen-Aulendorf. Nur eine Erwähnung der Bodenseegürtelbahn wäre noch wünschenswert gewesen.

Wenig erfreut zeigte sich Heine über die Passagen im Koalitionsvertrag zum Straßenbau. So solle es nach Wunsch der neuen Landesregierung Straßenneubauten künftig nur in "begründeten Einzelfällen" geben. "Dieser Satz ist Sprengstoff. Es wird kein Kriterium benannt, das über den Bau oder Nicht-Bau entscheiden soll", kritisierte Heine. Aus Sicht der IHK müsse das Nutzen-Kosten-Verhältnis das ausschlaggebende Entscheidungskriterium sein. "Wenn eine Maßnahme volkswirtschaftliche positive Effekte hat, dann sollte sie prinzipiell auch gebaut werden dürfen", so Heine weiter. Außerdem seien Straßenneubauten schon jetzt seltene Einzelfälle in der Region.

An den für die Region wichtigen und planfestgestellte Maßnahmen beim Ausbau B 30 und B 31 bei Ravensburg, Friedrichshafen und Überlingen dürfe unter keinen Umständen gerüttelt werden. Beruhigt könne man aber selbst dann nicht sein: "Der dringende Handlungsbedarf beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur entlang der Bundesstraßen 30, 31 und 311 ist ungebrochen." Werde nicht entsprechend gehandelt, könne die Verkehrsproblematik nicht in dem Griff bekommen werden, warnte Heine.

Uneingeschränkt positiv beurteile die IHK aber den Vorstoß der neuen Landesregierung, einen neuen Verteilerschlüssel gegenüber dem Bund einzufordern. Zuweisungen müssen nach Ansicht der IHK verstärkt in den Erhalt, Aus- und Neubau der Straßennetze in Baden-Württemberg fließen. Begrüßenswert sei auch der geplante Maßnahmenplan für Landesstraßen. Erst bei Vorliegen des fertigen Ausbauplanes könne aber beurteilt werden, was das für die Region konkret bedeuten wird.

10. Mai 2011

Bad Waldsee möchte Trassen für B 30 im Flächennutzungsplan sichern

(Bad Waldsee) - Am Dienstag hat der Beratende Ausschuss B 30 des Gemeinderates Bad Waldsee erstmals öffentlich getagt. Insgesamt 12 Bürgerinnen und Bürger waren zur Sitzung gekommen. Hauptthemen waren die "Waldseer Erklärung" und die Aufgaben für die kommenden Monate.

"Die Waldseer Erklärung" hatten im Februar Vertreter aus Politik und Wirtschaft unterschrieben. Die Unterzeichner sicherten zu sich für den Ausbau der Bundesstraße 30 auf dem Gebiet von Bad Waldsee, vom Ausbauende beim Egelsee bis zur Kreisgrenze zum Landkreis Biberach bei Englerts, einzusetzen. Um die Planungen aufnehmen zu können wird die Aufnahme in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 benötigt. Zurzeit darf nicht geplant werden.

Zeitnah will sich die Stadt nun um ein Treffen mit Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen bemühen. Darin soll es um eine Machbarkeitsstudie gehen. Zurzeit ist unklar, wie umfassend eine solche Studie sein muss. Vom Ergebnis des Gesprächs hängt ob, ob und in welchem Umfang die Stadt eine Studie in Auftrag gibt. Im Rahmen dieser Untersuchung wird auch ein Nutzen-Kosten-Verhältnis berechnet. Ein günstiges Nutzen-Kosten-Verhältnis ist ebenfalls eine wichtige Voraussetzung für die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan.

So schnell wie möglich möchte die Stadt den Flächennutzungsplan ändern. Es sollen mögliche Trassen für eine Umfahrung vor allem von Gaisbeuren und Enzisreute gesichert und von Bebauung freigehalten werden. Das Verfahren wird unter Absprache mit dem Regierungspräsidium voraussichtlich noch vor der Sommerpause beginnen.

Bad Waldsee strebt zudem kurz- bis mittelfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in den Ortsdurchfahrten Gaisbeuren und Enzisreute an. Bürgermeister Roland Weinschenk regte ein Maßnahmenkonzept an. Emil Kaphegyi forderte in diesem Zusammenhang erneut die Untersuchung von Kreisverkehren. Laut einer bereits erfolgten Untersuchung eines Ingenieurbüros ist eine Koordinierung der Ampeln in Gaisbeuren zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse nicht möglich. Roland Weinschenk sagte, die Gaisbeurer Verkehrszahlen seien aber auch nicht so, dass "man dort einen Kreisverkehr befürwortet hat." Zurzeit rollten täglich rund 20.000 Fahrzeuge und über 1.500 Lkw durch die Orte.

Als weiteren Punkt will die Stadt ein Symbol an der B 30 aufstellen, das auf die Dringlichkeit hinweist. Damit sollen die Verkehrsteilnehmer immer wieder an das Thema Ausbau B 30 erinnert werden. Wie das Symbol aussehen soll ist noch unklar. Lothar Grobe regte an das Thema auch auf der Webseite der Stadt Bad Waldsee fest zu integrieren. Weinschenk möchte dies bei der zurzeit stattfindenden Überarbeitung prüfen lassen.

In den kommenden Wochen möchte die Stadt Bad Waldsee die "Waldseer Erklärung" mit einem Zusatzschreiben und mehreren Anlagen an die Unterzeichner schicken. Voraussichtlich noch vor der Sommerpause sollen weitere Unterstützter gewonnen werden.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Ziel-Trassen-sollen-frei-bleiben- arid.5073500.html

10. Mai 2011

B 30 Resolution liegt zur Unterschrift aus

(Mattenhaus) - Die "Initiative B 30" hat bei einem Bürgergespräch im April im Hotel-Landgasthof Kreuz mit den Bürgern von Mattenhaus, Schellenberg und Englerts vereinbart ihre Wünsche zu kurz- bis mittelfristigen Verbesserungen an der B 30 in einer begründeten Resolution zusammenzufassen (wir

berichteten). In den letzten Wochen hat die Initiative die Resolution - ein Bürgerbeschluss - verfasst. Darin werden die Gemeinderäte und Bürgermeister von Bad Waldsee und Eberhardzell, die Kreistage und Landräte von Ravensburg und Biberach, wie auch das Regierungspräsidium Tübingen aufgefordert, konkrete Verbesserungen unter anderem zum Lärmschutz, der Verkehrssicherheit und des öffentlichen Nahverkehrs umzusetzen. Die Resolution liegt noch bis zum 13. Juni 2011 zur Unterschrift im Hotel-Landgasthof Kreuz in Mattenhaus aus.

Aufruf zur Bürgerbeteiligung

Die "Initiative B 30" möchte mit dieser Bürgerbeteiligung insbesondere die Bewohner in und um Mattenhaus, Schellenberg und Englerts bis in den Kreis Biberach hinein, sowie die Nutzer der B 30 zur aktiven Unterstützung aufrufen. "Es müssen endlich Maßnahmen für die Verkehrssicherheit und Gesundheit der Betroffenen ergriffen werden", schreibt die Initiative in ihrer Pressemitteilung.

Anonymer Fragebogen

Mit einem anonymen Fragebogen möchte die Initiative zeitgleich genauer erfahren, was den Bürgern unter den Nägeln brennt und welche Variante beim Ausbau der B 30 vor Ort bevorzugt wird. Damit möchte die "Initiative B 30" auch jene Bürger befragen, die beim Bürgergespräch nicht anwesend sein konnten.

Auslage bis einschließlich zum 13. Juni 2011

Die Resolution liegt zur Unterschrift, wie auch der anonyme Fragebogen, noch bis einschließlich zum 13. Juni 2011 im Hotel-Landgasthof Kreuz in Mattenhaus aus. Die Ergebnisse werden anschließend unverzüglich an die Verantwortlichen weitergeleitet.

Der Text der Resolution, den Fragebogen sowie weitere Informationen hat die Initiative auch auf ihrer Webseite www.b30neu.de veröffentlicht.

<http://www.b30neu.de/?id=73&newsid=11&mode=singleview>

12. Mai 2011

Pärchen beschädigt Außenspiegel mit Fußtritten

(Friedrichshafen) - Wegen Sachbeschädigung ermittelt die Polizei gegen ein unbekanntes Pärchen, das am Donnerstagabend, gegen 18.15 Uhr vor dem Anwesen Paulinenstraße 16 durch Fußtritte den Außenspiegel eines parkenden Autos beschädigten und anschließend in Richtung Stadtmitte flüchteten.

Hierbei soll es sich um einen 25 bis 30 Jahre alten und etwa 180 Zentimeter großen Mann handeln, der kurzes, blondes Haar hat und eine schwarze Lederjacke trug. In seiner Begleitung befand sich eine Frau mit rotblondem Haar. Personen, die Hinweise zur Identität der beiden Unbekannten geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

12. Mai 2011

26-jähriger im Waldstück verunglückt

► **Enzisreute, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Ein Autofahrer hat sich in der Nacht auf Donnerstag Verletzungen zugezogen, als er auf der Bundesstraße 30 zwischen Enzisreute und Baidt von der Fahrbahn abgekommen ist.

Der 26-jährige Mann war um 0.30 Uhr in Richtung Baidt unterwegs. Aus unbekannter Ursache geriet er in einem Waldstück leicht rechts neben die Straße. Er lenkte abrupt dagegen und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Schließlich kam er auf dem Dach liegend links neben der Fahrbahn zum Stillstand. Der Verletzte wurde vom Rettungsdienst zur näheren Untersuchung in eine umliegende Klinik gebracht. Am Auto entstand Totalschaden in Höhe von etwa 8.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

12. Mai 2011

Stadt gibt Dienstaufsichtsbeschwerde nicht statt

(Bad Waldsee) - Die Stadt Bad Waldsee gibt der Dienstaufsichtsbeschwerde der Bürgerinitiative Lebenswerter Haistergau gegen die Ortsvorsteherein Rosa Eisele nicht statt. Die Argumente der Bürgerinitiative in der "Protokollaffäre" im Nachgang zur Ortschaftsratssitzung vom 15. Dezember 2010 seien auf dem Bad Waldseer Rathaus "sachlich aufgenommen, teilweise mit rechtlicher Hilfe des Landratsamtes detailliert und mit bestem Wissen geprüft und abgearbeitet" worden, erklärt Hauptamtsleiter Alfred Maucher.

Im Ergebnis sehe Bürgermeister Roland Weinschenk in seiner Eigenschaft als Dienstherr der ehrenamtlich tätigen Ortsvorsteherin aber "keine Verfehlung Eiseles, auch wenn man sicherlich darüber diskutieren kann, ob der eine oder andere Satz, der in der Sitzung gesprochen wurde, im Protokoll noch hätte mit aufgenommen werden können", so Maucher. Verfasst wurde das Schriftstück von Brigitte Brenner, Mitarbeiterin der Ortschaftsverwaltung Haisterkirch.

Was ist bisher passiert? Rosa Eisele hatte sich in einem Interview mit der Schwäbischen Zeitung zum Anschluss der L 300 an die B 30 ausgesprochen. Mit dem Anschluss wird deutlich mehr Verkehr auf Haisterkirch zukommen. Die Ortsvorsteherin hatte sich in ihrem Wohnort deshalb viel Kritik von Gegnern des Anschlusses anhören müssen. Bei einer umstrittenen Sitzung des Ortschaftsrates Mitte Dezember, sind in der Bürgerfragestunde die Emotionen mit den Leuten durchgegangen. Die BI-Haistergau hatte im Nachgang das Protokoll zu dieser Sitzung kritisiert, da unter anderem Teile weggelassen wurden, und eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Eisele eingereicht.

"Ich hätte es auch ehrlich schade gefunden, wenn ich wegen eines Protokolls, das nach der Gemeindeordnung ja kein Wortprotokoll sein muss, eine Dienstaufsichtsbeschwerde am Hals gehabt hätte", unterstreicht nun die Ortsvorsteherin. "Ein solcher Vorgang schadet ganz klar dem Ehrenamt und wir müssen uns nicht wundern, wenn die Bereitschaft von Bürgern, für Ortschafts- und Gemeinderatswahlen zu kandidieren, immer weiter sinkt." Die Ortsvorsteherin wünscht sich in Sachen "L 300-Anschluss" nun die Rückkehr zu einer sachlichen Diskussion im Haistergau, "bei der die Argumente vorgetragen werden können, ohne dass man übereinander herfällt", so Rosa Eisele.

Wie Andrea Hagenlocher vom dreiköpfigen Vorstand der BI durchblicken lässt, ist die Bürgerinitiative mit der Entscheidung der Stadt nicht zufrieden. "Insbesondere finden wir es nicht richtig, dass die von uns kritisierte Befangenheit des Ortschafts- und Stadtrates Oskar Bohner nicht auf fruchtbaren Boden gefallen ist", so Hagenlocher. Bohner sei als Bewohner von Hittisweiler "direkt betroffen von der Verkehrsplanung und darf sich dann nicht in eine Bürgerfragestunde einmischen."

Wie die BI weiter vorgehen möchte ist noch nicht bekannt. Darüber wurde am Dienstag im Rahmen einer regulären Vorstandssitzung beraten. Man ziehe aber in Erwägung, in dieser Sache die "nächste Instanz", also die Kommunalaufsicht beim Landratsamt, anzurufen. "Wie gesagt: Das Ganze richtet sich nicht

gegen Eisele persönlich, ich wertschätze sie und ihre Arbeit. Aber ein solches Protokoll muss dem Anspruch der BI nach Wahrheit und Klarheit entsprechen", sagt Andrea Hagenlocher.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Protokollaffaere-BI-Vorstand-ist-unzufrieden-_arid.5072049.html

13. Mai 2011

Vier Fahrzeuge in Auffahrunfall verwickelt

► **Bad Waldsee, 1 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 19.000 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Am Freitag kam es um 18.30 Uhr auf der Auffahrt zur B 30 bei Bad Waldsee-Süd zu einem Verkehrsunfall, bei dem eine Person verletzt wurde und Gesamtschaden in Höhe von rund 19.000 Euro entsteht.

Drei Pkw befuhren die Auffahrt und hielten hintereinander wegen der auf der B 30 herrschenden Verkehrslage an. Ein in größerem Abstand folgender Pkw bemerkte die vor ihm haltenden Fahrzeuge zu spät und fuhr auf den letzten Pkw auf. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls auf die vor ihm haltenden Pkw aufgeschoben.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

13. Mai 2011

SPD-Bodenseekreis möchte sich mit dem Thema Verkehr befassen

(Bodenseekreis) - Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstands der SPD Bodenseekreis hat der Vorsitzende Adnan Sabah vom Landesparteitag berichtet. Er habe dort gefordert, dass auf die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn genauso viel Wert zu legen sei, wie bei der Südbahn, und auch, dass das Land dem Ausbau von B 30 und B 31 die Priorität zuteilen sollte, die deren Wichtigkeit für den Verkehr im Bodenseekreis repräsentiere.

Stirnrunzeln und Kopfschütteln war die Reaktion auf die Aussage des Landtagsabgeordneten Ulrich Müller (CDU), dass er die Realisierung von Straßenbauprojekten im Bodenseekreis von grün-rot einfordern wolle. Hatte doch dieser Jahrzehnte lang die Chance unter anderem als Staatssekretär und sogar als Minister im Verkehrsministerium gehabt, sich um eine dem Bodenseekreis angemessene Verkehrsstruktur zu kümmern.

Der SPD-Kreisvorstand begrüßte den Koalitionsvertrag als ein richtungweisendes Dokument, das natürlich auf Kompromissen der Regierungspartner beruhe. Als wesentlich wurden die Themen Bildung, nachhaltige Wirtschaftspolitik mit dem Schwerpunkt Mittelstand, Stärkung der Infrastruktur- und insbesondere der Verkehrspolitik und mehr Mitsprache der Bürger angesehen.

Sabah erklärte, dass man sich in nächster Zeit mit dem Thema Verkehr (B 30, B 31, Bodenseegürtelbahn, ÖPNV), Jugend und Integration befassen werde. Die Koordination der Ortsvereine, insbesondere die Steigerung der Präsenz der SPD auf dem "platten" Land wird als laufende Aktivität gesehen.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Kreisvorstand-der-SPD-ist-gebildet:art410936,4884293>

14. Mai 2011

Regierungspräsidium lässt Brücken sanieren

(Baltringen / Äpfingen) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab kommenden Montag, 16. Mai 2011, bis voraussichtlich Ende August zwei Brücken im Zuge der Bundesstraße 30 über die Dürnach und zwei Feldwege bei Baltringen sowie über die K 7504 bei Äpfingen, in Fahrtrichtung Biberach, grundlegend sanieren.

Die Instandsetzung ist zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und der Bausubstanz notwendig geworden. Das stetig zunehmende Verkehrsaufkommen und die Einwirkungen von Tausalz haben die Brücken sehr in Mitleidenschaft gezogen. Zum Schutz des Betons und der Bewehrung einschließlich der Vorspannung müssen auf den Brücken vor allem die Abdichtungen und die Beläge der Brückenplatten erneuert werden.

An den Enden der Brücke über die Dürnach werden die vorhandenen Fahrbahnübergangskonstruktionen saniert. Zudem werden auf dieser die Stahlteile der Lärmschutzwand mit einem neuen Korrosionsschutz versehen. Ebenfalls erneuert werden sämtliche Einlaufschächte sowie die an der Brückenuntersicht verlaufende Entwässerungsleitung. Im Bereich der Stützen und Widerlager sind darüber hinaus diverse Pflasterarbeiten und kleinere Reparaturarbeiten vorgesehen.

Die Brücke über die K 7504 wird mit neuen Fahrbahnübergangskonstruktionen aus Asphalt ausgestattet. Auch werden hier beidseitig die Brückenkappen erneuert und auf der Außenkappe ein neues Geländer angebracht.

Nach Abschluss der Instandsetzungsarbeiten wird innerhalb des vorgesehenen Ausführungszeitraumes abschließend der Belag dieses B 30-Abschnittes auf einer Länge von etwa 2,4 km erneuert. Während der gesamten Bauzeit bleibt die Bundesstraße in Fahrtrichtung Ulm - Biberach zwischen Laupheim-Süd und Biberach-Nord voll gesperrt. Der Verkehr wird einspurig auf die Gegenrichtung umgeleitet, so dass im Bauabschnitt für beide Fahrtrichtungen jeweils eine Fahrspur zur Verfügung steht. Die beiden Verkehrsströme sind durch eine Leitwand voneinander getrennt.

Die Kosten für die Brückeninstandsetzungen und Belagsarbeiten belaufen sich auf rund 1,1 Mio. Euro.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1007487/index.htm>

15. Mai 2011

Polizei sucht Audi A6

(Hochdorf) - Nur knapp sind am Samstagabend einige Verkehrsteilnehmer einem Unfall auf der B 30 bei Hochdorf entgangen. Gegen 17.25 Uhr überholte ein dunkler Audi A6 mit Ulmer Kennzeichen auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach am Ende des dreistreifigen Bereichs bei der Rissbrücke. Der Audi A6 überholte noch auf der Sperrfläche. Nur durch Abbremsen des nachfolgenden- und des Gegenverkehrs konnte ein Unfall vermieden werden. Zeugen des Geschehens, insbesondere Fahrzeuginsassen der betroffenen Fahrzeuge werden nun gebeten sich zur Sachverhaltsklärung mit der Polizei in Biberach unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

15. Mai 2011

Unbekannter flüchtet nach schwerem Unfall

► **Appendorf, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 22.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Auf der Bundesstraße 30 zwischen Biberach und Appendorf hat am Sonntagmorgen ein noch unbekanntes Fahrzeug einen schweren Verkehrsunfall auf Höhe der Ausfahrt Appendorf ausgelöst. Zwei Personen mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden an zwei beteiligten Autos sowie an Verkehrseinrichtungen beläuft sich auf rund 22.000 Euro.

Bisherigen Erkenntnissen zufolge geriet gegen 9.25 Uhr ein noch unbekannter Fahrzeuglenker in Richtung Appendorf fahrend auf dem dortigen dreistreifigen Abschnitt auf die beiden linken Gegenspuren. Ein vorschriftsmäßig in Richtung Biberach fahrender Renault-Lenker musste ausweichen, geriet ins Schleudern und stieß mit einem Audi zusammen. Zum Glück waren alle beteiligten Personen angeschnallt, was schlimmere Verletzungen verhinderte. Dennoch mussten sowohl ein Beifahrer im Renault als auch der 59-jährige Audi-Lenker ins Krankenhaus gebracht werden. Die Straße war rund 45 Minuten halbseitig gesperrt. Die Feuerwehr leitete den Verkehr um. Der Unfallverursacher wurde in den Zusammenstoß nicht verwickelt und gab sich auch nicht zu erkennen. Das gesuchte Fahrzeug soll ohne zu überholen mehrere 100 Meter auf den beiden Gegenspuren unterwegs gewesen sein.

Verkehrsteilnehmer, die Angaben zum Unfallhergang und insbesondere zu dem gesuchten Fahrzeug machen können, werden gebeten sich beim Polizeirevier Biberach unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

17. Mai 2011

Junger Motorradfahrer fährt nach Fahrfehler in den Gegenverkehr

► **Ravensburg, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Ein junger Mann ist am Dienstagnachmittag schwer verletzt worden, als er mit seinem Motorrad auf der Schussentalbrücke in den Gegenverkehr gefahren ist.

Der 24-jährige war gegen 16.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 mit einer geliehenen Yamaha RN 22 in Richtung Friedrichshafen unterwegs. Am Ende der Ausbaustrecke musste er zunächst an einer roten Ampel anhalten. Als die Ampel auf grün schaltete, wollte er nach rechts abbiegen, geriet aber aufgrund eines Fahrfehlers auf die Gegenfahrbahn. Dort prallte er frontal mit einem VW Passat eines 20-jährigen zusammen, der in Richtung Marktdorf unterwegs war.

Das Motorrad wurde durch den heftigen Aufprall auseinandergerissen. Der mittelschwer verletzte Fahrer wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Auch der Autofahrer verletzte sich, und musste sich in einem Krankenhaus ambulant behandeln lassen. An den beiden total beschädigten Fahrzeugen entstand ein Schaden von rund 15.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

18. Mai 2011

Regionalverband spricht über Pilotprojekt zur Finanzierung des Ausbaus der B 30

(Bodensee-Oberschwaben) - Potenzielle Standorte von Windkraftanlagen in der Region Bodensee-Oberschwaben und ein Pilotprojekt zur Finanzierung des Ausbaus der B 30 zwischen Ulm und

Friedrichshafen sich die Themen der Regionalversammlung des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben am Freitag, 20. Mai im Festsaal des Schlosses Meßkirch.

Die öffentliche Sitzung beginnt um 10 Uhr. Diskutiert wird das Verfahren zur Ausweisung von Vorrang- und Ausschlussgebieten für Windkraftanlagen und ein Pilotprojekt zur Finanzierung des Ausbaus der B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen nach dem Lkw-Maut-Modell.

<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/messkirch/Verband-spricht-ueber-Windraeder.art372566.4895148>

18. Mai 2011

Planungsausschuss stellt Verkehrsstudie-Ost vor

(Donau-Iller) - Der Planungsausschuss des Regionalverbandes Donau-Iller tagt am Dienstag, den 24. Mai 2011 öffentlich im Sitzungssaal des Rathauses Markt Pfaffenhofen im Landkreis Neu-Ulm.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Fortschreibung des Teilkapitels Windenergie im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans, die Vorstellung der Ergebnisse der gemeinsamen Verkehrsstudie Ost-Raum B 30/B 31 - A 96/A 7 mit den Regionen Bodensee-Oberschwaben und Allgäu durch Herrn Dipl.-Ing. Helmut Siebrand, Geschäftsführer MODUS CONSULT ULM GmbH, die Stellungnahme zum 7. Ausbauplan für die Staatsstraßen in Bayern sowie der Bericht zum Stand der Hauptstudie "Regio-S-Bahn Donau-Iller".

<http://www.rvdi.de/presse/detail-pressemitteilungen/2011/05/planungsausschuss-am-24052011.html>

18. Mai 2011

Autofahrer rutscht über Leitplanke

► **Laupheim, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Eine rund 15 m lange Rutschfahrt auf einer Leitplanke hat ein 61-jähriger hinter sich. Der Mann war am Mittwoch auf der B 30 bei Laupheim unterwegs. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 20.000 Euro.

Ereignet hat sich der Unfall gegen 10.30 Uhr an der Ausfahrt Laupheim-Süd. Der auf der Bundesstraße 30 von Ulm in Richtung Biberach fahrende Mann hatte in der Ausfahrt ein zu hohes Tempo, geriet ins Schleudern und rutschte auf die am rechten Fahrbahnrand befindliche Leitplanke. Zum Stillstand kam das Auto letztlich an einem massiven Rohrständer. Der total beschädigte Wagen musste mit einem Kran geborgen werden. Der angeschnallte Mann blieb unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

18. Mai 2011

Kleinlaster vor dem Umkippen gestoppt

(Ravensburg) - Dem Fahrer eines Kleinlasters ist am Mittwochnachmittag die Weiterfahrt untersagt worden, da er aufgrund seiner Überladung umzukippen drohte.

Die Beamten der Kontrollgruppe der Autobahn und Verkehrspolizei bemerkten den Lastwagen, als er gegen 13 Uhr die Jahnstraße befuhr. Der mit stapelweise Schalmaterial für eine Baustelle beladene Laster wurde von den Beamten gestoppt und zu einer Waage geleitet. Anstatt der erlaubten 7,5 brachte er

fast elf Tonnen auf die Waage. Da das Fahrzeug bereits bei leichten Bodenunebenheiten so stark ins Schwanken geriet, dass es umzukippen drohte, wurde dem 50-jährigen Fahrer die Weiterfahrt untersagt. Er musste das mit nur wenigen Gurten völlig unzureichend gesicherte Baumaterial vollständig abladen. Der Fahrer und sein Auftraggeber müssen nun neben Punkten mit einem hohen Bußgeld rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

18. Mai 2011

Autofahrerin zieht sich Rückenverletzungen zu

► **Bad Waldsee, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 12.500 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - An der Auffahrt Bad Waldsee-Süd ist eine Autofahrerin am Mittwochvormittag ungebremst auf ein wartendes Auto aufgefahren. Eine Autofahrerin wollte gegen 7.40 Uhr auf die B 30 in Richtung Ravensburg einfahren, musste zunächst aber verkehrsbedingt anhalten. Eine 27-jährige erkannte die Situation zu spät und fuhr mit ihrem Auto ungebremst auf die Wartende auf. Diese zog sich durch den heftigen Aufprall Verletzungen im Rückenbereich zu. An den schwer beschädigten Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von etwa 10.000 Euro. Beide Autos mussten von einem Abschleppdienst aufgeladen werden. Ein Auto, das die Unfallstelle in Richtung Biberach passierte, wurde von umher fliegenden Fahrzeugteilen getroffen und ebenfalls beschädigt. Hierbei entstand zusätzlich Sachschaden von zirka 2.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

20. Mai 2011

Regionalverband stimmt einstimmig für Betreibermodell

(Meßkirch) - Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben hat am Freitag in Meßkirch (Kreis Sigmaringen) einstimmig einen Beschluss zum Ausbau der B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen mit einem Modellprojekt gefasst. Möglich wird die Finanzierung durch einen privaten Investor. Im Gegenzug soll er über 30 Jahre die Einnahmen aus einer Lkw-Maut erhalten.

Wie Projektleiter Frank M. Schmid vom gleichnamigen Büro in Willich vor der Verbandsversammlung erläuterte, ist diese Art der Finanzierung bundesweit ein Pilotprojekt. Schmid: "Es gibt in Deutschland 16 vergleichbare Bundesstraßenabschnitte, von denen die rund 100 Kilometer lange Strecke zwischen Ulm und Friedrichshafen die erste ist, bei der dieses Konzept umgesetzt werden würde." Im Gespräch mit dem SÜDKURIER erläuterte Schmid: "Es geht um den vierspurigen Ausbau zwischen Biberach und Gaisbeuren und zwischen Ravensburg und Friedrichshafen." Mit dem ersten Spatenstich bekommt der Investor das Recht, die Spediteure zur Kasse zu bitten, welche die B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen benutzen.

Bei einem durchschnittlichen Lkw-Aufkommen von 1.500 bis 2.500 Fahrzeugen pro Tag, das weit über dem Bundesdurchschnitt von Bundesstraßen liegt, rechnet Schmid mit acht Millionen Euro pro Jahr. "Abzüglich der sonstigen Kosten würden rund 120 bis 150 Millionen Euro als freie Mittel für den Ausbau und die Unterhaltung der B 30 übrig bleiben."

Politisch sieht der Projektleiter sowohl in Stuttgart wie in Berlin grünes Licht. Im Bundesverkehrsministerium werde auf "ein Zeichen aus der Region" gewartet. Der neue Stuttgarter Verkehrsminister Winfried Hermann habe sich in der Vergangenheit offen für solche Finanzierungsmodelle gezeigt. Aus Sicht des Regionalverbandes ist die private Finanzierung die einzige Möglichkeit, wie der Verbandsvorsitzende Hermann Vogler sagte.

20. Mai 2011

Initiative schreibt neuer Landesregierung

(Bad Waldsee) - In einem Schreiben an die neue Landesregierung fordert die "Initiative B 30" den Ministerpräsidenten und Amtsträger der grün-roten Landesregierung auf sich für die "B 30 Nord" einzusetzen. "Der Streckenabschnitt 'B 30 Nord' vom Egelsee (Kreis Ravensburg) bis nach Oberessendorf (Kreis Biberach) wurde bei ständig stark wachsendem Verkehrsaufkommen über fünfzig Jahre lang 'vergessenen'", schreibt die Initiative.

Nach wie vor befindet sich die "B 30 Nord" im Weiteren Bedarf im Bundesverkehrswegeplan und darf deshalb nicht geplant werden. Konkret fordert die Initiative die politische Unterstützung für die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2015 in den Vordringlichen Bedarf mit Planungsrecht für den Streckenabschnitt vom Egelsee bis Oberessendorf für eine "langfristige und wirklich nachhaltige Lösung" sowie der schnellstmöglichen Durch- und Umsetzung von kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in den höchst belasteten Ortsdurchfahrten.

Gleichzeitig lädt die Initiative die neuen Landesminister zu einem "Vor-Ort-Gespräch" ein, um von der Dringlichkeit der Maßnahme zu überzeugen. Der Brief geht an Ministerpräsident Winfried Kretschmann sowie die Minister Alexander Bonde (Landwirtschaft), Peter Friedrich (Bundesrat), Dr. Nils Schmid (Finanzen und Wirtschaft), Franz Untersteller (Umwelt), Winfried Hermann (Verkehr) und Staatssekretärin Dr. Gisela Splett (Verkehr).

Dem Schreiben an Dr. Nils Schmid hat die "Initiative B 30" eine kleine Anfrage für den Landtag beigelegt. Darin möchte sie unter anderem wissen wann und warum die Planungen an der "B 30 Nord" eingestellt und seither nicht wieder aufgenommen wurden, welche verkehrliche Bedeutung die Landesregierung der B 30 beimisst, wie weit die Planungen fortgeschritten sind, die Ortsdurchfahrten Enzisreute und Gaisbeuren von der Landesregierung beurteilt werden und ob die Aufnahme in den Vordringlichen Bedarf angestrebt wird.

Die Initiative hat die Schreiben am Montag versandt und hofft auf eine Antwort bis Mitte Juli 2011.

<http://www.b30neu.de/index.php?id=73&newsid=12&mode=singleview>

21. Mai 2011

Im leisen Ulm der Zukunft ist Tempo 30 die Regel

(Ulm) - Der Bauausschuss des Ulmer Gemeinderats hat einem kommunalen Lärmschutzprogramm mit einem Investitionsvolumen von sechs Millionen Euro, verteilt auf zehn Jahre, zugestimmt. Bereits vor zweieinhalb Jahren hatten die Räte beschlossen, einen Lärmaktionsplan aufzustellen, um Wege gegen den Krach in der Stadt einzuschlagen.

Eine Versuchsstrecke für Flüsterasphalt bei Mähringen, ein Durchfahrtsverbot für Lastwagen über 3,5 Tonnen auf der B 10 zwischen der A 7 und A 8 sowie erste Vorplanungen für den Umbau der Karlstraße sah der Plan bisher vor.

Ulm möchte nun aktiv eingreifen. Die Lärmgrenzwerte, wurden von 70 auf 65 Dezibel am Tag und von 60 auf 55 Dezibel in der Nacht heruntergesetzt. Dadurch steigt die Zahl der durch Lärm betroffenen Personen deutlich von etwa 1.800 auf 6.200 an. Neben den bislang bereits im Aktionsplan festgestellten Lärmbrennpunkten Bismarckring, Zinglerstraße, Karlstraße und König-Wilhelm-Straße sind nun noch Am Bleicher Hag, die Söflinger Straße und die Wagnerstraße dazugekommen.

Die einfachste und billigste Maßnahme aus Sicht der Stadt lautet "langsamer fahren". So soll in der Karlstraße, in der König-Wilhelm-Straße und in der Zinglerstraße nachts Tempo 30 eingeführt werden, vorausgesetzt, das Regierungspräsidium Tübingen stimmt zu. In besonders eng bebauten Straßen, in denen keine Lärmschutzwände errichtet werden können, sollen in den Gebäuden Lärmschutzfenster eingebaut werden.

Neue Lärmschutzwände sind beispielsweise an der B 10, an der Illerstraße, am Kurt-Schumacher-Ring und an der B 30 bei Wiblingen vorgesehen. Ein Lärm mindernder Straßenbelag ist in der Karlstraße und in der Zinglerstraße geplant.

Bisher handelt es sich um einen Grundsatzbeschluss. Wann welche Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden, wird jeweils bei den Haushaltsberatungen beschlossen. Baubürgermeister Alexander Wetzig sieht in dem Beschluss des Ausschusses einen "Paradigmenwechsel" in der Stadtpolitik. Er entwarf sogar die Vision einer "langsameren Stadt Ulm", in der irgendwann Tempo 30 nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel sein wird.

<http://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Sechs-Millionen-Euro-gegen-den-Laerm-id15139671.html>

21. Mai 2011

Resolution und Memorandum zur Querspange

(Dellmensingen / Donaurieden) - Weiterhin Kritik an der geplanten Querspange der B 311 bei Erbach zur B 30 bei Dellmensingen. Nach dem Ortschaftsrat von Donaurieden bekräftigt nun auch der Ortschaftsrat von Dellmensingen seine Kritik an den Plänen. 70 Prozent der sechs Kilometer langen Querspange verlaufen auf Dellmensingener Gemarkung.

"Als hauptbetroffener Ort ist es nur recht und billig, dass wir uns noch einmal zu Wort melden", sagte Ortschaftsrätin Maria Braun zum Vorschlag von Ortsvorsteherin Dolores Bayer: Für das planende Regierungspräsidium Tübingen sollen die wichtigsten Kritikpunkte noch einmal zusammengefasst werden. Breite Unterstützung dafür gab es aus dem Gremium. Als zentral wurden vier Punkte genannt: Bahnunterführung statt Brücke, Beschränkung der Ortsdurchfahrt auf 7,5 Tonnen, Verbesserung des Hochwasserschutzes, keine Verschlechterung für die Landwirte bei den Zufahrten zu Feldern. Ortsvorsteherin Bayer wird die Resolution vorbereiten.

Der Ortschaftsrat Donaurieden hat bereits ein "Memorandum" verfasst und dabei nur einen Punkt herausgestrichen: die zusätzliche Verkehrsbelastung der K 7361. Im Gutachten des Regierungspräsidiums sei von einer Verdreifachung des Verkehrs die Rede, von derzeit 500 Fahrzeugen täglich auf 1.500, beim Schwerlastverkehr von 40 Lkw täglich auf 110. Ausführlich hingewiesen wird auf die schwierige Ortslage, zwei fast rechtwinklige Kurven, starke Gefälle, keine durchgängigen Gehwege, unübersichtliche Hofausfahrten und Straßeneinmündungen. Die CDU-Stadtratsfraktion wird das Donaurieder Memorandum unterstützen.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/alb_donau/Kritik-an-Querspange-bekraeftigt:art4299.970250

22. Mai 2011

Bund prüft offensichtlich Betreibermodell für den Ausbau der Bundesstraße 30

(Ravensburg) - Der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff spricht zurzeit von einem "Präzedenzfall", wenn es um die Bundesstraße 30 geht. Das Bundesverkehrsministerium lässt prüfen, ob sich der Ausbau über die Erhebung einer Lkw-Maut finanzieren lässt. Eine Tendenz zur Prüfung des Bundesverkehrsministeriums möchte Schockenhoff aber nicht geben: "Es ist das erste Mal, dass eine Bundesstraße dahingehend geprüft wird." Schockenhoff rechnet mit der Antwort des Ministeriums spätestens im Sommer. Ergehe eine Zusage, könne die planfestgestellte "B 30 Süd" von Ravensburg bis Eschach sehr schnell ausgeschrieben werden. Für weitere Abschnitte der B 30, wie Biberach - Hochdorf, Hochdorf - Oberessendorf, Oberessendorf - Bad Waldsee-Nord, Bad Waldsee-Nord - Bad Waldsee-Süd

sowie die Ortsumgehungen Gaisbeuren und Enzisreute besteht zurzeit ein Planungsverbot, das nach Schockenhoffs Aussagen automatisch aufgehoben würde. Schockenhoff: "Diese Abschnitte müssten dann möglichst schnell baureif gemacht werden."

"Ich sehe da eine gewisse Chance", sagt August Schuler, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Ravensburg. "Voraussetzung für eine Zustimmung ist der vierspurige Ausbau der B 30 von Ulm bis Friedrichshafen", was man bekanntlich auch will. Die CDU steht geschlossen hinter dem Maut-Plan: "Das ist eine alte Forderung des Stadtverbandes", so Schuler.

"Das fordern wir schon seit Jahren", sagt auch der Grüne Landtagsabgeordnete Manfred Lucha aus Ravensburg zur möglichen Bemaunung der B 30. Schon im Jahr 2006 habe er eine Mautpflicht für Lkw auf der B 30 gefordert. "Der Schockenhoff hat halt bei uns abgeschrieben. Ab 2013 wird er nicht mehr viel zu lachen haben."

Skepsis über die Maut herrscht dagegen bei der Logistikbranche. IHK-Präsident Heinrich Grieshaber hat vor kurzem betont, dass eine Lkw-Maut nur infrage kommt, wenn die Gelder ausschließlich für den Ausbau der Infrastruktur verwendet werden.

<http://www.schwaebische.de>

23. Mai 2011

Verkehrschao nach Unfall mit Holztransporter

► **Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Ein mit Langholz beladener Sattelzug ist am Montagnachmittag in der Friedrichshafener Straße (B 30) heftig auf ein Auto aufgefahren. Der 53-jährige Lastwagenfahrer war gegen 14.40 Uhr in Richtung Friedrichshafen unterwegs. An der Kreuzung zur Tettnanger Straße erkannte er zu spät, dass die vorausfahrende Autofahrerin aufgrund der umschaltenden Ampel anhalten musste. Er leitete eine Vollbremsung ein, konnte ein Auffahren aber nicht mehr verhindern. Seine Ladung in Form von mangelhaft gesicherten Baumstämmen verrutschte beim Abbremsen um mehrere Meter und verstärkte noch den Schub nach vorn. Das Eindringen der Stämme in die Fahrerkabine wurde nur durch ein Sicherungsgitter verhindert. In der Folge platzte auch der Hydraulikschlauch des Kranes, so dass größere Mengen Hydrauliköl ausliefen.

Die 45-jährige Autofahrerin sowie ihre 16-jährige Begleiterin erlitten leichtere Verletzungen. Es entstand ein Sachschaden von etwa 7.000 Euro. Zur Durchführung der Bergungsarbeiten musste die Fahrspur in Richtung Friedrichshafen gesperrt werden. Es kam bis etwa 17 Uhr zu teils starken Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

23. Mai 2011

B 30 nach Auffahrunfall gesperrt

► **Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Eine leicht Verletzte und Sachschaden von rund 10.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Montagabend, gegen 17.20 Uhr auf der B 30 bei Lochbrücke gefordert. Eine 19-jährige FahrerIn eines VW war vermutlich aus Unachtsamkeit auf den Toyota einer 42-jährigen Frau aufgefahren, die verkehrsbedingt anhalten musste. Hierbei zog sich die Unfallverursacherin leichte Verletzungen zu. Da eines der beteiligten Fahrzeuge mit einem Autogastank ausgerüstet war, wurde vorsorglich die Freiwillige Feuerwehr Meckenbeuren hinzugezogen. Die Polizei sperrte die Bundesstraße bis gegen 18.30 Uhr teilweise ab und regelte den Verkehr.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

24. Mai 2011

Unbekannte entsorgen Sperrmüll auf Parkplatz

(Achstetten) - Bisher unbekannte Personen haben auf einem Rastplatz an der B 30 bei Achstetten in Fahrtrichtung Biberach eine größere Menge Sperrmüll entsorgt. Ein Mitarbeiter der Straßenmeisterei Laupheim entdeckte die Müllablagerung und meldete sie am Dienstag der Polizei. Bisher gibt es keine Hinweise zum Verursacher. Die Tatzeit konnte auf Freitag bis Sonntag eingegrenzt werden. Bei dem Müll handelt es sich um mehrere Teile einer Polstermöbelgarnitur sowie um drei Stühle und zwei Türelemente aus Holz. Vermutlich wurden die Gegenstände mit einem größeren Anhänger oder Transporter dorthin gefahren. Sollte jemand sachdienliche Hinweise zu dem Vorfall geben können, wird um Mitteilung an das Polizeirevier Laupheim unter der Telefonnummer (0 73 92) 9 63 00 gebeten.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

25. Mai 2011

Polizisten stoppen betrunkene Frau

(Ravensburg) - Eine Autofahrerin ist am Mittwochabend in betrunkenem Zustand und ohne Fahrerlaubnis in der Friedrichshafener Straße (B 30) unterwegs gewesen. Als die Beamten die 40-jährige Frau gegen 19 Uhr einer Routinekontrolle unterzogen, stellten sie fest, dass ihr die Fahrerlaubnis bereits entzogen worden war. Da die Fahrzeuglenkerin zudem stark alkoholisiert war, musste sie sich einer Blutentnahme unterziehen. Sie hat sich nun strafrechtlich zu verantworten.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

25. Mai 2011

Gefahrguttransporter rast über die B 30

(Bad Waldsee) - Deutlich zu schnell war am Mittwochabend ein Gefahrguttransporter auf der Bundesstraße 30 in Richtung Biberach unterwegs. Der 28-jährige Fahrer wurde von den Beamten der Verkehrspolizei Ravensburg gegen 18 Uhr mit nahezu 90 Stundenkilometern gemessen. Erlaubt waren 60 km/h. Geladen war der Lastzug mit als Gefahrgut klassifizierter Ladung. Der 28-jährige muss mit einem einmonatigen Fahrverbot, einem Bußgeld von über 200 Euro und drei Punkten in Flensburg rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

26. Mai 2011

Audi flüchtet vor Polizeikontrolle

(Enzisreute / Gaisbeuren / Bad Waldsee) - Nach einer Verfolgungsfahrt am Donnerstagabend ist der Fahrer eines Personenwagens zu Fuß geflüchtet. Die Polizei sucht nach Zeugen zu der gefährlichen und rücksichtslosen Fahrweise.

Der bislang unbekannte Audi-Fahrer erregte gegen 19.30 Uhr wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung auf der Bundesstraße 30 in Enzisreute die Aufmerksamkeit der Verkehrspolizei Ravensburg. Er sollte deshalb von den Beamten angehalten werden. Die Haltesignale ignorierte er jedoch und überholte in der weiteren Folge das Streifenfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit. Seine rasante Fahrt setzte er in Gaisbeuren in einem Wohngebiet fort. Über die Kreisstraße 7941 raste er mit bis zu Tempo 200 in Richtung Bad Waldsee. Hierbei überholte er bei Starkregen mehrere Fahrzeuge und fuhr schließlich mit über 100 Stundenkilometern nach Steinach ein. In der Hofraingasse endete die Verfolgungsfahrt für den Unbekannten. Er ließ sein Fahrzeug zurück und flüchtete zu Fuß in ein Wohngebiet. Dort konnte er unerkannt entkommen.

Die Verkehrspolizei hat die Ermittlungen nach dem Fahrer aufgenommen. Verkehrsteilnehmer, die von dem grauen Audi S8 gefährdet wurden, werden gebeten sich mit der Verkehrspolizei Ravensburg unter der Nummer (07 51) 80 30 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

26. Mai 2011

81-jähriger zieht sich bei Fahrradsturz Platzwunde zu

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren) - Mit einer Kopfplatzwunde musste ein 81-jähriger Fahrradfahrer in das Krankenhaus gebracht werden, der am Donnerstagnachmittag, gegen 16.00 Uhr in der Hauptstraße (B 30) beim Absteigen von seinem Fahrrad gestürzt war. Hinweise auf ein Fremdverschulden haben die polizeilichen Ermittlungen nicht ergeben.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

27. Mai 2011

BMW-Fahrer rast mit 202 km/h in Laserkontrolle

(Achstetten) - Das Polizeirevier Laupheim führte am Freitag Laserkontrollen auf der Bundesstraße 30 durch. Zwei Fahrer erzielten dabei Spitzenwerte. Ein 44-jähriger Passat-Fahrer wurde mit 176 km/h gemessen. Deutlich übertroffen wurde er noch von einem 45-jährigen BMW-Fahrer. Dieser war mit sage und schreibe 202 km/h im Rennen. Für beide Fahrer wird es die nächste Zeit etwas gemütlicher werden. Sie sehen einem 3-monatigen Fahrverbot entgegen. Außerdem erhalten sie 4 Punkte und werden mit 600 Euro zur Kasse gebeten.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://www.polizei-biberach.de/PDBiberach/Presse/Seiten/default.aspx>

28. Mai 2011

Verkehrsunfall zieht Öleinsatz nach sich

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug**

(Ravensburg) - Am Samstag hat ein Autofahrer ein Verkehrsschild an der Abfahrt der B 30 bei Ravensburg umgefahren.

Der Autofahrer war gegen 19.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Friedrichshafen unterwegs und verließ die Bundesstraße an der Ausfahrt Ravensburg-Nord, wo er ein Verkehrsschild umfuhr. In der Folge wurde die Ölwanne des Pkw aufgerissen. Die ausgelaufene Flüssigkeit wurde von der alarmierten Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg gebunden, aufgenommen und entsorgt. Eine geringe Menge kontaminiertes Erdreich musste abgetragen werden.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg)

<http://www.feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/Gut-beschaefigt-mehrere-Einsaetze-ueber-das-Wochenende.php>

29. Mai 2011

BMW-Fahrer verliert Kontrolle

► **Dellmensingen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden**

(Dellmensingen) - Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit hat am Samstagnachmittag ein BMW-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Beim Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug wurde glücklicherweise nur eine Person leicht verletzt. Es entstand Sachschaden von rund 8.000 Euro.

Am Samstag, gegen 15.20 Uhr fuhr der 45-jährige aus dem Landkreis Biberach mit seinem 5er BMW auf der B 30 von Laupheim in Richtung Ulm. Aufgrund seiner hohen Geschwindigkeit verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und krachte in die Mittelleitplanke. Der BMW wurde abgewiesen und stieß mit einem Hyundai auf der rechten Fahrspur zusammen. Der BMW-Fahrer wurde zum Glück nur leicht verletzt, die Fahrerin des Hyundai wurde nicht verletzt. An den Autos entstand ein Sachschaden in Höhe von 6.000 Euro, an der Verkehrseinrichtung in Höhe von 2.000 Euro. Die Polizei sucht nach Unfallzeugen, insbesondere einen Mercedesfahrer, der in gewisser Entfernung vor dem BMW fuhr. Hinweise nimmt das Polizeirevier Ulm-West unter der Nummer (07 31) 1 88 - 38 12 entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

29. Mai 2011

In Ausfahrt gegen Baum gerast

► **Donaustetten, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Zu schnell dürfte ein 71-jähriger am Sonntagnachmittag von der B 30 nach Donaustetten abgebogen sein. In der scharfen Rechtskurve kam der Mann mit seinem Opel nach links von der Ausfahrt ab. Sein Wagen prallte frontal gegen einen Baum. Bevor der Rettungsdienst den Schwerverletzten in eine Klinik bringen konnte, musste ihn die Feuerwehr aus dem total beschädigten Auto befreien. Den Schaden schätzt die Polizei auf 4.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://portal.polizei-ulm.de/PDUlm/Presse/Seiten/default.aspx>

30. Mai 2011

Laster beschädigt Brücke und flüchtet

► **Weingarten, 1 Fahrzeug, 7.500 Euro Schaden**

(Weingarten) - Der Fahrer eines Kleinlasters mit Kranaufbau hat am Montagnachmittag eine Brücke gestreift und erheblichen Schaden angerichtet. Der Unbekannte war gegen 15.30 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ravensburg unterwegs. Als er unter der Brücke auf Höhe des Bahnhofs Weingarten-Berg durchfahren wollte, blieb er mit seinem Aufbau am Bauwerk hängen. Mit seinem schwer beschädigten Fahrzeug setzte er anschließend seine Fahrt fort und verließ die Bundesstraße an der Ausfahrt Ravensburg-Nord. Die Höhe des entstandenen Fremdschadens ist noch unklar. Hinweise zum weinroten Kleinlaster mit Kranaufbau werden vom Polizeirevier Weingarten unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 entgegengenommen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://www.polizei-ravensburg.de/PDRavensburg/Presse/Seiten/default.aspx>

30. Mai 2011

Polizei ermittelt flüchtigen Lasterfahrer

(Weingarten) - Der Lastwagenfahrer, der am Montag mit einem Ladekran eine Brücke über der Bundesstraße 30 beschädigt hatte, ist ermittelt worden.

Wie berichtet, hatte der Mann gegen 15.30 Uhr eine Brücke auf Höhe des Bahnhofs Weingarten-Berg bei der Durchfahrt gestreift. Anschließend beging er mit seinem schwer beschädigten Ladekran Unfallflucht. Beamte der Autobahn- und Verkehrspolizei Ravensburg stellten den Laster noch am Dienstagnachmittag bei einer Überprüfung in Ravensburg fest. Der 34-jährige Fahrer war mit seinem Kranaufbau gegen das Bauwerk gestoßen, da er diesen vor Fahrtbeginn nicht eingefahren hatte. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von rund 5.000 Euro. Der Schaden an der Brücke beläuft sich auf zirka 2.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=840&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen^

30. Mai 2011

Polizei sucht Zeugen zu Zusammenstoß

► **Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Eine leicht Verletzte und Sachschaden von rund 12.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Montagvormittag, gegen 09.20 Uhr auf der Kreuzung See-/ Brückenstraße in Lochbrücke gefordert. Eine 61-jährige Fahrerin eines Peugeot war von der Brückenstraße nach links in die Seestraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Citroen eines bevorrechtigten von links kommenden 35-jährigen Mannes zusammen gestoßen. Die Frau zog sich bei der Kollision leichte Verletzungen zu und musste ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Da beide Beteiligte widersprüchliche Angaben zum Unfallhergang machen, werden nun mögliche Zeugen gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://www.polizei-friedrichshafen.de/PDFriedrichshafen/Presse/Seiten/default.aspx>

Juni

01. Juni 2011

Lkw-Kontrolle mit erfreulichem Ergebnis

(Biberach) - Den Schwerlastverkehr nahm sich eine Polizeistreife am Mittwochnachmittag auf der Bundesstraße 30, zwischen den Anschlussstellen Biberach-Nord und -Süd, genauer unter die Lupe.

Gut zehn Brummis wurden überprüft, mit erfreulichem Ergebnis. Bei den meisten Fahrzeugen und Fahrern gab es nichts, oder fast nichts zu bemängeln. Aus der Reihe tanzte jedoch ein Sattelzug, der aus dem Raum Heidenheim in Richtung Ravensburg unterwegs war. Die Spezialisten der Verkehrspolizei stellten fest, dass dieser erheblich überladen war. Bei der Überprüfung brachte das Fahrzeug fast vier Tonnen Gewicht zu viel auf die Waage, was nun ein Bußgeld in Höhe von mehreren hundert Euro nach sich ziehen wird.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=960&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

01. Juni 2011

Land Cruiser umgekippt

► **Baindt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Eine Verletzte und Sachschaden von rund 5.000 Euro sind die Folgen eines Unfalls am Mittwochvormittag im Bereich der Anschlussstelle Baindt.

Eine Autofahrerin wollte gegen 9.00 Uhr mit einem Toyota Land Cruiser bei Baindt auf die B 30 auffahren. Auf dem Beschleunigungsstreifen verlor die 45-jährige die Kontrolle über das Fahrzeug und kam ins Schlingern. Als sie gegen die Mittelleitplanke stieß, kippte ihr Geländewagen auf die Seite. Die Frau verletzte sich dabei. Der linke Fahrstreifen in Richtung Ravensburg musste für eine Stunde gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=953&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

02. Juni 2011

SPD-Kreisverband sieht private Finanzierung kritisch

(Ravensburg) - Der SPD- Kreisverband Ravensburg äußert sich kritisch zu einer euphorisierten Diskussion einer Privatfinanzierung zum Ausbau der Bundesstraße 30. Man müsse sich fragen, warum dieses Finanzierungsmodell in Deutschland bisher so selten zur Umsetzung gekommen sei und Erfahrungen zu bereits bestehenden Public-Private-Partnership (PPP) Projekten einholen. "Es liegt in der Natur eines öffentlichen Gutes, privatwirtschaftlich nicht angeboten zu werden, weil es unrentabel ist. Dazu gehört natürlich auch die Verkehrsinfrastruktur", so Pressereferent Hannes Munzinger.

Das Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz biete zwar eine rechtlich sichere Grundlage, die Wirtschaftlichkeit sei aber in hohem Maße fragwürdig. "Ein Investor hätte das Ziel, angemessen an der Straße zu verdienen. Es ist schwer vorstellbar, dass eine bezahlbare Maut die Bau- und Instandhaltungskosten tragen und lohnenswerte Renditen erbringen könnte", ergänzte der Kreisvorsitzende Otto Ziegler. Der SPD Kreisverband Ravensburg fordere deshalb eine ergebnisoffene Prüfung, aber keine einseitige Fokussierung auf diese Lösung.

<http://www.spd-kreis-ravensburg.de/>

04. Juni 2011

Lkw prallt nach Reifenplatzer in Leitplanke

► **Wiblingen, 1 Fahrzeug, 17.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Am Samstag gegen 18.30 Uhr befuhr ein 29-jähriger mit seinem Lkw die B 30 von Ulm kommend in Richtung Biberach. Vor der Abfahrt Ulm-Donautal kam er nach einem Reifenplatzer ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke. Anschließend kam er auf der Standspur zum Stehen. Hierbei beschädigte er acht Leitplankenelemente und seinen Lkw ganz erheblich. Da der osteuropäische Fahrer kein Reserverad dabei hatte, musste der Lkw abgeschleppt werden. Dadurch kam es bis gegen 21 Uhr zu Behinderungen auf der B 30. Der Schaden an den Leitplanken schätzt die Polizei auf rund 2.000 Euro und der an dem Lkw auf 15.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1052&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

05. Juni 2011

10.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Sachschaden von rund 10.000 Euro ist am Sonntagnachmittag, gegen 14.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Kreuzung See-/Brückenstraße in Lochbrücke entstanden. Ein 62-jähriger Fahrer eines Mercedes war von der Brückenstraße nach links in die Seestraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Mercedes eines bevorrechtigten von links kommenden 63-jährigen Mannes zusammengestoßen. Vermutlich war am Auto des 63-jährigen, der geradeaus weiterfahren wollte, der rechte Blinker in Betrieb.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1115&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

07. Juni 2011

Totalschaden nach Kollision mit Greifvogel

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Ein Autofahrer hat am Dienstagabend auf der Bundesstraße 30 nach einer Kollision mit einem größeren Vogel die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren.

Der 21-jährige war gegen 18.30 Uhr auf der Krafftstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs. Wenige hundert Meter vor dem Wernerhoftunnel prallte unvermittelt ein Greifvogel gegen seine Windschutzscheibe. Nach einer abrupten Lenkbewegung geriet er mit seinem Fahrzeug ins Schleudern. Der junge Mann kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Elektroschaltkasten sowie eine Betonwand. Im Anschluss überschlug sich das Fahrzeug und kam an der Mittelleitplanke zum Stillstand. Der Fahrer sowie sein Beifahrer blieben unverletzt. Die Fahrbahn musste maschinell gereinigt werden, da sie durch auslaufende Flüssigkeiten stark verschmutzt worden war. Der angrenzende Abwasserkanal wurde durch die Feuerwehr Ravensburg mit mehreren tausend Litern Wasser ausgespült. Der Kanal war durch ausgetretenes Öl teilweise verunreinigt worden. Der linke Fahrstreifen musste für den Verkehr bis zirka 21.00 Uhr gesperrt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 15.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

07. Juni 2011

FDP kritisiert Verkehrsminister Hermann

(Ravensburg) - Die FDP Ravensburg kritisiert den neuen Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) für seine Pläne, sämtliche Straßenausbauprojekte erneut auf den Prüfstand stellen zu wollen und fordert den Landtagsabgeordneten Manfred Lucha (Grüne) auf sich für Ravensburg und die B 30 Süd einzusetzen.

Benjamin Boos, Kreisvorsitzender der FDP erklärt zu den neuen Plänen: "Baden-Württembergs neuer Verkehrsminister Winfried Hermann will den Verkehr ausbremsen. Wichtig wäre es aber Projekte wie den Ausbau der B 30 Süd anzugehen und nicht wie im Koalitionsvertrag festgehalten, alle Straßen erneut auf den Prüfstand zu stellen und nur noch begründete Einzelfälle zu realisieren und somit den Ausbau um Jahrzehnte zu verzögern. Wenn in Baden-Württemberg wegen grüner Ideologie keine Straßen vordringlich im Bundesverkehrswegeplan bleiben, dann wird in anderen Bundesländern gebaut und wir gehen leer aus. Jetzt muss auch Manfred Lucha zeigen, dass er seine Unterstützung der B 30 Süd ernst meint und intensiv dafür werben. Bisher ist davon leider wenig zu sehen."

Die FDP spricht sich zudem für ein Betreibermodell zur privatwirtschaftlichen Realisierung aus, um den Ausbau zu beschleunigen.

Die B 30 ist die wichtigste Bundesstraße zwischen Donau und Bodensee im südöstlichen Baden-Württemberg. Sie verbindet das Doppelzentrum Ulm/Neu Ulm mit dem gemeinsamen Oberzentrum Friedrichshafen/Ravensburg/Weingarten. Gleichzeitig stellt sie zusammen mit der A 8 die Verbindung der Metropolregion Stuttgart her. Im Bundesverkehrswegeplan ist die B 30 von Ravensburg bis Friedrichshafen seit 2003 im Vordringlichen Bedarf vertreten. Ein Ausbau der B 30 die über eine Lkw-Maut finanziert werden könnte, ist laut Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz ohne rechtliche Anpassungen möglich.

<http://www.fdp-bw.de/regional/meldung.php?id=4698&kvid=Ravensburg>

07. Juni 2011

Lkw-Maut auf Bundesstraßen steckt in der Sackgasse

(Berlin) - Der Bund braucht mehr Geld für den Bau und Erhalt seiner Straßen. Dafür soll eine Zusatz-Maut auf Bundesstraßen für schwere Lkw ab zwölf Tonnen sorgen. Doch die geplante Ausweitung steckt in einer Sackgasse.

Rund 100 Millionen Euro soll die Zusatz-Maut auf Bundesstraßen für schwere Lkw ab zwölf Tonnen in die Staatskasse spülen. Doch die von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) geplante Ausweitung der Lkw-Maut auf 1.000 Kilometer autobahnähnliche Bundesstraßen kommt nicht voran. Zwar haben Bundestag und Bundesrat gerade erst eine Einführung des Schwerlast-Inkassos auf 80 Straßenabschnitten ab 1. Juli beschlossen, doch einen Auftrag dafür hat das Verkehrsministerium noch nicht erteilt.

Der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Uwe Beckmeyer kritisiert: "Es gibt bislang keinen unterschriebenen Vertrag mit dem Mautbetreiber Toll Collect." Der Mautstart könne laut Beckmeyer nun erst wohl im Januar 2012 erfolgen. Denn der Mautbetreiber brauche nach Vertragsabschluss sechs bis sieben Monate, um die technischen Voraussetzungen für die zusätzliche Mauterhebung zu schaffen.

Die Verspätung hat Folgen. "Damit ist der Haushaltsansatz des Ministers eine Luftbuchung," rügt SPD-Verkehrsexperte Beckmeyer. Schließlich hatte CSU-Ressortchef Ramsauer für 2011 schon 50 Millionen Euro eingeplant, weil die Mauterweiterung dem Staat jährlich 100 Millionen zusätzlich in die Kassen

spülen sollte. Nun fällt diese Einnahme erst einmal aus. Ohnehin wollte Ramsauer ursprünglich 2.000 statt nur 1.000 Kilometer Bundesstraße für schwere Lkw bemaßen. Allerdings hätte er damit wettbewerbsrechtliche Probleme bekommen. Für so einen großen Mautauftrag müsste das Verkehrsministerium das Zusatz-Inkasso dann europaweit ausschreiben. Den Auftrag für die jetzt festgelegten 1.000 zusätzlichen Maut-Kilometer darf das Bundesverkehrsministerium wohl freihändig an seinen Mautbetreiber Toll Collect vergeben. Verkehrsexperte Beckmeyer bezweifelt jedoch, ob diese juristische Auslegung gegenüber Klagen der Konkurrenz Stand hält.

http://www.focus.de/finanzen/news/lkw-inkasso-2011-noch-kein-geld-durch-zusatz-maut_aid_634298.html

08. Juni 2011

Fahrbahnbelag zwischen Biberach-Nord und Biberach-Süd wird erneuert

(Biberach) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt von Dienstag, 14. Juni 2011, bis voraussichtlich Freitag, 8. Juli 2011, den Fahrbahnbelag der Bundesstraße 30 zwischen Biberach-Nord (Barabein) und dem Ende der Ausfahrt Biberach-Süd (Jordanei) einschließlich des Parkplatzes auf eine Länge von rund acht Kilometern in Richtung Friedrichshafen erneuern. In diesem Bereich wird der Fahrbahnbelag wegen Spurrillen und Rissen ausgetauscht.

Ab 14. Juni ist aufgrund von Beschilderungsarbeiten und verkehrslenkenden Maßnahmen mit Einschränkungen zu rechnen. Ab 15. Juni wird die Fahrtrichtung Friedrichshafen der Bundesstraße 30 voll gesperrt. Eine Ausfahrt über Biberach-Süd (Jordanei) ist nicht mehr möglich. Der in Richtung Friedrichshafen fahrende Verkehr wird auf die Gegenfahrbahn übergeleitet und einspurig bis zum Jordanei geführt. Dort wird er wieder auf den rechten Fahrstreifen zurückgeführt. Der Verkehr mit dem Ziel Biberach-Süd wird bereits an der Ausfahrt Biberach-Nord über die L 267 in Richtung Biberach ausgeleitet. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

Die Fahrbahn in Richtung Ulm ist ab dem Jordanei bis zur Auffahrt Biberach-Nord (Barabein) ebenfalls auf einen Fahrstreifen verengt. Zusätzlich wird die Verkehrsführung am Auffahrtsast von der B 465 auf die B 30 ab dem 14. Juni verändert.

Die Kosten für die Erneuerungsmaßnahme belaufen sich auf rund 1.090.000 Euro und werden von der Bundesrepublik Deutschland getragen. Die Bauüberwachung für die gesamte Maßnahme wird vom Fachpersonal des Straßenamtes im Landratsamt Biberach übernommen.

[http://www.landkreis-biberach.de/aktuelles_lra.html?&tx_mininews_pi1\[showUid\]=2186&cHash=0b9545793bfc9c119c01c61c7de089f7](http://www.landkreis-biberach.de/aktuelles_lra.html?&tx_mininews_pi1[showUid]=2186&cHash=0b9545793bfc9c119c01c61c7de089f7)

08. Juni 2011

Brummi drückt Fahrzeugfront ein und flüchtet

► **Appendorf, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Ein Brummilenker hat sich am Mittwochmorgen kurz vor 7.00 Uhr im Bereich Appendorf verfahren. Als er dies bemerkte, legte er auf einem Zufahrtsast zur Bundesstraße 30 den Rückwärtsgang ein ohne ausreichend in die Rückspiegel zu schauen. Eine hinter ihm befindliche Kleinwagenlenkerin hupte und trat die Flucht nach hinten an, konnte einer Kollision allerdings nicht entkommen. Das Auto wurde an der Front stark eingedrückt, was zu einem Schaden von rund 4.000 Euro führte. Den Lastwagenfahrer kümmerte das nicht und setzte seine Fahrt fort. Gesucht wird nach einem roten Lastwagen mit weißer Plane. Auf dieser waren die schwarzen Buchstaben ICTS zu lesen. Verkehrsteilnehmer oder Gewerbetreibende, die im Laufe des Mittwochs ein solches Fahrzeug gesehen haben, werden gebeten sich beim Polizeirevier Biberach unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1341&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen

08. Juni 2011

Polizei sucht Zeugen zu Unfall mit Sattelzug und Mercedes

► **Baltringen, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Baltringen) - Zwei Versionen zu ein- und demselben Unfall bekamen Polizeibeamte am Mittwoch gegen 17.30 Uhr serviert. Am Beginn einer Baustelle auf der Bundesstraße 30 in Fahrtrichtung Ulm - Biberach gingen ein silberner C-Klasse Mercedes und ein weißer Sattelzug auf Tuchfühlung. Verletzt wurde niemand. Der Schaden beläuft sich auf 3.000 Euro. Der 66-jährige Autofahrer und der 46-jährige Sattelzuglenker schilderten den Unfall auf unterschiedliche Art. Das Polizeirevier Laupheim bittet deshalb nun eventuelle Zeugen sich unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1378&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

09. Juni 2011

Oberbürgermeister schreiben Verkehrsminister Hermann

(Friedrichshafen / Ravensburg / Weingarten) - Die Oberbürgermeister der Städte Friedrichshafen, Ravensburg und Weingarten haben Landesverkehrsminister Winfried Hermann eingeladen, sich vor Ort ein Bild über die Verkehrsprobleme zu machen. "Bei einem gemeinsamen Zeppelinflug erleben Sie die Infrastrukturprobleme besonders anschaulich", heißt es in einem interkommunalen Schreiben an den Minister.

In den letzten Wochen nach der Regierungsbildung von Grün-Rot hatte immer wieder Meldungen und Äußerungen der neuen Landesregierung für Aufsehen und auch Verwirrung gesorgt. Zwar hieß es, dass die neue Landesregierung die planfestgestellten Abschnitte der B 30 und B 31 voll unterstütze und beim Bund entsprechend vorstellig werden wolle, doch offenkundig gewordene Überlegungen von Verkehrsminister Hermann, größere Verkehrsprojekte erneut auf den Prüfstand stellen zu wollen, hatten die Hoffnung aber wieder mehr als relativiert.

Mit einem erneuten verkehrspolitischen Tauziehen wollen sich nicht nur die Oberbürgermeister, sondern auch die regional ansässigen Wirtschaftsunternehmen und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger der hochbelasteten Städte und Ortschaften nicht zufrieden geben. "Die Menschen im Oberzentrum eint der gemeinsame Einsatz für eine leistungsfähige Infrastruktur, die der wirtschaftlichen und touristischen Bedeutung der Region gerecht wird. Einer Region mit der niedrigsten Arbeitslosenquote in ganz Deutschland, gleichzeitig einer Region ohne vierspuriges Straßennetz und ohne Elektrifizierung auf der Schiene, mit Staus und unzureichenden Verbindungen", heißt es in dem gemeinsamen Schreiben von Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp (Ravensburg), Markus Ewald (Weingarten) und Andreas Brand (Friedrichshafen).

"Bitte unternehmen Sie alles in Ihrer Macht stehende, um die Realisierung dieser beiden so wichtigen Bundesstraßenvorhaben endlich zu ermöglichen", fordern die Stadtoberhäupter. Dabei appellieren Sie auch an die Grundzüge der grünen Politik: "Die Investitionen lohnen sich... Weniger Staus, weniger Benzinverbrauch, weniger Abgase auf dem jetzt völlig überlasteten Straßennetz führen zu mehr Umweltschutz und zu mehr Lebensqualität bei den Menschen".

<http://www.rv-news.de/ravensburg/b-30-oberbuergemeister-laden-verkehrsminister-ein.htm>

10. Juni 2011

22-jähriger stirbt nach Unfall auf der B 30

► **Bad Waldsee, 1 Toter, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 45.000 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Am Freitagabend kam es auf der Bundesstraße 30 zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Ein 42-jähriger Lenker eines Kastenwagens befuhr die B 30 in Richtung Biberach. Kurz nach der Anschlussstelle Bad Waldsee-Nord wollte er einen Renault überholen. Offensichtlich übersah er hierbei einen entgegenkommenden BMW, welcher von einem 22-jährigen Mann gelenkt wurde. Es kam zum Frontalzusammenstoß. Der 22-jährige wurde schwerst eingeklemmt und musste von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Waldsee aus seinem Wagen befreit werden. Er wurde mit schweren Verletzungen in ein Ravensburger Krankenhaus gebracht, wo er kurze Zeit später verstarb.

Der 42-jährige Lenker des Kastenwagens wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Renault, welchen der 42-jährige überholen wollte, wurde bei dem Verkehrsunfall ebenfalls beschädigt. Der 45-jährige Lenker des Renault wurde leicht verletzt. Bei dem Unfall entstand Sachschaden in Höhe von rund 45.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1651&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

12. Juni 2011

19-jähriger fährt betrunken gegen Warnbaken

► **Baltringen, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden**

(Baltringen) - Ein 19-jähriger hat am Pfingstsonntag gegen 05.30 Uhr mit seinem Auto auf der B 30 am Ende eines Baustellenbereiches zwischen Laupheim und Biberach vier Warnbaken am linken Fahrbahnrand gestreift und beschädigt. Bei der Unfallaufnahme durch die Polizei stellte sich heraus, dass der Fahrer deutlich unter Alkoholeinfluss stand.

Der Alkoholtest zeigte über 1,5 Promille an. Er musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Während der polizeilichen Maßnahmen verhielt sich der junge Mann äußerst provokativ und beleidigte die Beamten. Er musste vorübergehend in Gewahrsam genommen werden.

Gegen den 19-jährigen wurde Strafanzeige wegen Straßenverkehrsgefährdung und Beleidigung erstattet. Der Sachschaden am Pkw wird auf 4.000 Euro geschätzt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1622&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

13. Juni 2011

Initiative stellt Ergebnisse der Unterschriftensammlung vor

(Mattenhaus) - Die Unterschriftensammlung für die "B 30 Resolution" zu kurz- bis mittelfristigen Verbesserungen an der B 30 bei Mattenhaus, Schellenberg und Englerth geht in die letzte Runde. Nur noch heute ist die Unterschrift im Hotel-Landgasthof Kreuz möglich.

Die "Initiative B 30" wird bereits morgen, dem 14. Juni 2011 um 19.30 Uhr im Hotel-Landgasthof Kreuz in Mattenhaus die Ergebnisse der Unterschriftensammlung und der Befragung zur Resolution vorstellen. Weitere Punkte des Abends sind unter anderem aktuelle Informationen mit Diskussion zum Ausbau der B

30 von Bad Waldsee-Nord bis Oberessendorf, sowie eine Machbarkeitsstudie im Bereich von Enzisreute und Gaisbeuren. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

<http://www.b30neu.de>

14. Juni 2011

Viele Bürger möchten keinen B 30-Ausbau

(Mattenhaus / Englerts) - Seit einiger Zeit macht sich die "Initiative B 30" aus Gaisbeuren für einen bedarfsgerechten Ausbau der B 30 von Egelsee bis Biberach stark. Bisher hatte sich die Initiative vor allem für die Ortsumgehungen von Gaisbeuren und Enzisreute eingesetzt. Am Dienstag hatte sie nun zur zweiten Informationsveranstaltung in den Landgasthof Kreuz in Mattenhaus eingeladen. Erneut kamen rund 20 Gäste. Doch laut Franz Fischer von der Initiative wollten schon beim ersten Treffen die meisten keinen Ausbau der B 30. "Die Menschen befürchten eine höhere Lärmbelastung", sagt Fischer. "Viele sind auch Landwirte und wollen die Flächen nicht hergeben." Ein dreispuriger Ausbau ist laut Fischer auf der jetzigen Straßenführung möglich. Bei einem vierspurigen Ausbau müsste es allerdings einen Neubau mit einer neuen Trasse geben.

"Ich bin für den Ausbau", sagt Schreiner Otto Hepp aus Englerts und fügt mit Blick auf den Flächenverbrauch hinzu: "Aber wer will die Straße?" An der jetzigen Stelle könne der Ausbau nicht kommen. "Hier ist kein Platz." Außerdem sei die Straße in Englerts ja schon dreispurig. In der Mitte gibt es die Abbiegespur nach Michelwinnaden. Aktuell liegt Hepp aber vor allem der Zustand der Straße am Herzen. "Die ist auf 300 Metern Länge wellig." Er hat sich schon an das Straßenbauamt gewandt und an die Stadt Bad Waldsee. "Aber bis heute ist nichts geschehen." Bis die Fahrbahn repariert sei, solle auch das Tempo reduziert werden, "weil es so laut ist".

Für ein Überholverbot, einen leiseren Fahrbahnbelag, Abbiegespuren und ein Tempolimit auf 70 Stundenkilometer spricht sich Horst Schmidt, Betreiber des Landgasthofes Kreuz in Mattenhaus, aus. "Die Trasse sollte aber so bleiben, wie sie ist", sagt der 39-jährige. "Ich sehe kein Problem mit Staus bei uns." Zudem gibt es einen Vorschlag des Regierungspräsidiums Tübingen, den die Initiative am Dienstag vorgestellt hat. Danach könnte ein vierspuriger Ausbau auf einer Trasse westlich von Mattenhaus verlaufen. Doch genau dorthin schauen derzeit die Gäste des Hotels Kreuz, wenn sie aus den Fenstern ihrer Zimmer blicken. Die B 30 ist an ihrer jetzigen Stelle für das Kreuz auch hilfreich: "Einerseits schimpfen die Leute im Biergarten immer, dass es laut ist, andererseits wollen sie aber auch direkt herfahren." Schmidt, der auch schon an der B 30 aufgewachsen ist, sagt zum Straßenlärm: "Man gewöhnt sich dran, andere wohnen an der Kirche oder an der Schule."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel-Kritisch-Mattenhauser-wollen-keinen-B-30-Ausbau- arid.5090111.html

15. Juni 2011

Mattenhaus bekommt Abbiegestreifen

(Mattenhaus / Schellenberg) - In Mattenhaus und Schellenberg sollen Linksabbieger in Zukunft sicherer abbiegen können. Am Mittwoch hat eine Fachfirma begonnen den Mittelstreifen zu versetzen. Linksabbieger, die von Waldsee kommen, sollen sich so links auf ihrer Spur einordnen können. Die nachfolgenden Fahrzeuge sollen rechts daran vorbei fahren können. Die Stadt will damit die Unfallgefahr verringern. Laut Karl-Heinz Jäger, Leiter der Straßenmeisterei Bad Waldsee, sollten die Arbeiten bis Donnerstag abgeschlossen werden. Die Fahrer in Richtung Bad Waldsee haben in Zukunft nur noch eine drei Meter breite Fahrspur. Die entgegenkommenden Autos fahren auf einer 4,50 Meter breiten Spur. Insgesamt werden drei Abbiegemöglichkeiten in Mattenhaus und eine auf dem Streckenabschnitt zwischen Mattenhaus und Englerts geschaffen. Die Arbeiten kosten laut Jäger rund 3.500 Euro und werden vom Bund getragen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel-Linksabbiegen-soll-sicherer-werden- arid.5090112.html

16. Juni 2011

55-jähriger raste mit 123 km/h durch Baustelle

(Mettenberg) - Beamte des Polizeireviers Biberach haben in der Nacht von Donnerstag auf Freitag über mehrere Stunden Geschwindigkeitsmessungen auf der B 30 in Fahrtrichtung Ulm im Baustellenbereich auf Höhe des Parkplatzes Mettenberg durchgeführt. Auf diesem Teilstück der B 30 gilt derzeit wegen der dort eingerichteten Baustelle eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h.

Von den insgesamt gemessenen Fahrzeugen mussten vier Betroffene wegen erheblicher Verstöße gegen die zulässige Höchstgeschwindigkeit beanstandet werden. Ein Fahrer fiel mit 123 km/h, einer Überschreitung um 63 km/h, auf. Den 55-jährigen Mann aus dem Landkreis Biberach erwartet jetzt ein zweimonatiges Fahrverbot, sowie 4 Punkte in Flensburg und ein Bußgeld von 440 Euro. Die drei anderen Pkw-Lenker überschritten die Geschwindigkeit ebenfalls. Ihnen droht ein einmonatiges Fahrverbot, bis zu 240 Euro Bußgeld und 4 Punkte im Verkehrszentralregister.

Im Baustellenbereich auf der B 30 zwischen Laupheim-Süd und Biberach-Jordanbad kam es in den vergangenen Wochen bereits zu Unfällen. Besonders die Streckenabschnitte, auf denen auf die Gegenfahrbahn übergeleitet wird, sind besonders gefahrenträchtig und erfordern daher eine entsprechende Reduzierung der Geschwindigkeit.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=1999&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

18. Juni 2011

Stau-Ausweichverkehr gefährdet Schüler auf Rad- und Wirtschaftsweg

(Gaisbeuren) - "Das ist eine richtige Rennbahn geworden für Leute, die den Stau umfahren und möglichst mit Zeitgewinn vorne in Gaisbeuren wieder einscheren möchten und dabei gefährden sie die vielen Schüler, die in die Schule radeln", beklagte Wolfgang Pfefferle von der CDU-Fraktion bei der jüngsten Sitzung des Bad Waldseer Gemeinderates. Es ist kurz vor 8.00 Uhr und auf der B 30 vor Gaisbeuren staute sich wie an jedem Morgen der Verkehr wieder weit zurück. Viele Autofahrer behelfen sich mit dem parallel verlaufenden Rad- und Wirtschaftsweg.

Pfefferle ist Geschäftsführer von Omnibus Müller in Gaisbeuren und er steht auf dem Weg zur Arbeit selbst jeden Morgen auf der viel befahrenen Bundesstraße 30 im Stau. "Das ärgert jeden. Am schlimmsten ist es am Montag und Dienstag. Aber es ist nicht hinzunehmen, dass manche Leute deshalb mit überhöhter Geschwindigkeit die Nebenstrecke an der Umladestation entlang rasen ohne Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer." Erst vor kurzem war Pfefferle Augenzeuge eines Unfalls zwischen einem Auto und einem Radfahrer: "Der Junge fiel vom Rad, zum Glück ist nichts passiert, aber ich möchte nicht erleben, dass etwas Schlimmeres geschieht."

Für Pfefferle stellt sich die Situation wie folgt dar: "Wer morgens zwischen 7.00 und 8.30 Uhr von Bad Waldsee in Richtung B 30 fährt, der überlegt vor der Auffahrt: Wage ich die Bundesstraße und stehe im Stau, weiche ich nach links auf den Rad- und Wirtschaftsweg aus oder fahre ich über Heurenbach." Nachdem die Stadt aufgrund der teuren Unterhaltungsmaßnahmen an der Strecke von Steinach nach Gaisbeuren Begrenzungspfosten gesetzt hat, wird laut Pfefferle "hier weniger gerast als früher und das empfinde ich als positiv. Aber an der Umladestation, wo ohnehin jeden Tag viel Verkehr herrscht wegen der Anlieferung von Wertstoffen aus den privaten Haushalten, ist die Lage prekär."

Auch Fraktionskollege Wilhelm Heine hat das Thema in der öffentlichen Ratssitzung zur Sprache gebracht und ebenfalls das Verhalten vieler Autofahrer kritisiert. Die CDU-Fraktion erkennt "akuten Handlungsbedarf" und erwartet, dass die Stadt entsprechende Maßnahmen ergreift zum Schutz der Radfahrer. "Vermutlich schafft man am schnellsten Abhilfe mit einem separaten Radstreifen, aber man könnte auch über eine teilweise Sperrung der Straße nachdenken, das liegt aber in der Zuständigkeit der Behörden", sagt Wolfgang Pfefferle.

Bürgermeister Roland Weinschenk hat sich der Sache am Dienstag gleich angenommen und Martin Gratz von der Straßenverkehrsbehörde im Bad Waldseer Rathaus beauftragt. Im Rahmen einer ohnehin geplanten Verkehrsschau am Mittwoch sah sich die Delegation bestehend aus Vertretern der Stadt Bad Waldsee, des Landkreises, der Straßenmeisterei und der Polizeidirektion Ravensburg deshalb unter anderem auch am Rad- und Wirtschaftsweg um. "Eine abschließende Meinung konnten wir uns aber nicht bilden, da der Verkehr nicht auffällig war. Um ganz sicher zu sein, wird die Stadt aber nach den Pfingstferien mit Hilfe eines Verkehrsstatistikgerätes analysieren, ob Handlungsbedarf besteht oder nicht", erklärte Martin Gratz.

Die Fachleute haben die Strecke am späten Vormittag inspiziert, die von Pfefferle und Heine geschilderten Probleme bestehen jedoch in erster Linie am frühen Morgen und über die Mittagszeit, wenn Schulschluss ist. "Das Gerät wird deshalb eine Woche lang dort angebracht und es misst täglich 24 Stunden, wie viel Fahrzeuge hier unterwegs sind und zu welcher Uhrzeit", erläutert Gratz. Das Gerät befinde sich in kommunalem Eigentum und könne deshalb kurzfristig für diese Analyse eingesetzt werden.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Gefahr-Autos-bedraengen-radeinde-Schueler-_arid.5090605.html

18. Juni 2011

BMW prallt frontal gegen Mittelleitplanke

► **Baindt, 1 Fahrzeug**

(Baindt) - Misslungen ist am Samstagabend einem BMW-Fahrer die Einfahrt auf die B 30. Der Mann fuhr gegen 22.50 Uhr mit seinem BMW in Fahrtrichtung Bad Waldsee auf die Bundesstraße ein. Noch auf dem Beschleunigungsstreifen geriet er ins Schleudern, worauf er zunächst rechts von der Fahrbahn abkam. Anschließend schleuderte das Fahrzeug über beide Fahrspuren und prallte mit der Front gegen die Mittelleitplanke, wo das Fahrzeug schließlich stehen blieb. Bei der Unfallaufnahme stellt sich heraus, dass der Pkw-Fahrer vermutlich unter Alkoholeinwirkung stand. Eine Blutprobe wurde fällig. Auf den BMW-Fahrer kommt ein Ermittlungsverfahren zu.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2125&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen

21. Juni 2011

Betrunkener Radler stößt mit Auto zusammen

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Deutlich alkoholisiert und vermutlich unter der Einwirkung von Betäubungsmittel stehend ist ein 41-jähriger Fahrradfahrer am Dienstagabend, gegen 20.00 Uhr trotz roter Ampel von der Montfortstraße kommend in die "Löwenkreuzung" eingefahren. Hierbei wurde er vom Nissan eines auf der Paulinenstraße (B 30) stadtauswärts fahrenden 51-jährigen Mannes erfasst und zu Boden geschleudert. Während der Radfahrer bei der Kollision glücklicherweise unverletzt blieb, entstand an dem Auto ein Sachschaden von rund 2.000 Euro. Die Polizei veranlasste bei dem 41-jährigen die Entnahme einer Blutprobe und leitete ein Strafverfahren gegen ihn ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2323&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen

22. Juni 2011

Regierungspräsidium lässt Fahrbahnübergang und Fahrbahnbelag erneuern

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, dem 27. Juni 2011, bis voraussichtlich Freitag, dem 05. August 2011, verschiedene Straßenbauarbeiten an der B 30, Ortsumfahrung Ravensburg, durchführen.

Am Schussentalviadukt muss der schadhafte Fahrbahnübergang auf der Zufahrt zur B 30 ausgetauscht werden. Gleichzeitig wird auf Richtungsfahrbahn Ulm der Fahrbahnbelag zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord erneuert.

Für die Straßenbauarbeiten ist es erforderlich, die Verkehrsführung auf der dort vierstreifigen B 30 und an der B 30-Anschlussstelle Ravensburg-Süd zu ändern. Die B 30-Richtungsfahrbahn Ulm muss für die Arbeiten voll gesperrt werden. Hierzu wird der Verkehr in Richtung Ulm auf die Gegenfahrbahn gelenkt und an der B 30-Anschlussstelle Ravensburg-Nord wieder zurückgeführt. Durch die Verlegung des Verkehrs auf die Gegenfahrbahn wird diese nun für die Zeit der Bauarbeiten im Gegenverkehr befahren. Dennoch geht das Regierungspräsidium davon aus, hierdurch die Verkehrsbehinderungen soweit als möglich zu reduzieren.

Die Aufbauarbeiten für die geänderte Verkehrsführung laufen haben bereits am Montag, dem 20. Juni 2011, begonnen. Die Bauarbeiten werden am 27. Juni 2011 beginnen und voraussichtlich bis 05. August 2011 andauern. Dabei wird die Verkehrsführung den verschiedenen Bauphasen angepasst.

Zu- und Abfahrten auf die B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Süd sind größtenteils möglich. Auf Grund der geänderten Verkehrsführung ist jedoch mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 700.000 Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1329080/index.htm>

22. Juni 2011

Kleintransporter kommt von der Fahrbahn ab

► **Baindt, 1 Fahrzeug**

(Baindt) - Am Mittwochnachmittag ist auf der B 30 im Bereich der Anschlussstelle Baindt in Fahrtrichtung Bad Waldsee ein Kleintransporter von der Fahrbahn abgekommen. Die Bergung des Fahrzeugs gestaltete sich schwierig, weshalb die B 30 für rund eine halbe Stunde in Fahrtrichtung Bad Waldsee gesperrt werden musste. Auf der B 30 kam es deshalb in diesem Zeitraum zu Verkehrsbehinderungen. Bei dem Unfall wurde glücklicherweise niemand verletzt, es entstand nur geringer Sachschaden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2448&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

22. Juni 2011

70-jährige schleudert beim Abbiegen einen entgegenkommenden Pkw gegen eine Laterne

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 23.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Am Mittwoch, gegen 18.00 Uhr ist es in der Hauptstraße zu einem Verkehrsunfall gekommen. Eine 70-jährige Pkw-Lenkerin aus Friedrichshafen hatte die Hauptstraße in Fahrtrichtung Friedrichshafen befahren und wollte kurz nach der Bahnhofsstraße nach links in ein Grundstück abbiegen. Auf der entgegenkommenden Linksabbiegspur hatte sich ein Rückstau gebildet. Die Pkw-Lenkerin wollte

eine Lücke im Rückstau ausnutzen und zwischen den wartenden Pkw hindurch abbiegen. Dabei übersah sie jedoch einen 31-jährigen Autofahrer aus Meckenbeuren, der ordnungsgemäß rechts an der Fahrzeugschlange vorbeifuhr. Es kam hierbei zu einem halbfrontalen Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Durch den Aufprall wurde der entgegenkommende Pkw gegen eine Laterne geschleudert. Beide Unfallbeteiligte wurden durch den Unfall leicht verletzt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 23.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2449&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

23. Juni 2011

Fahrbahnbelag zwischen AD Neu-Ulm und Wiblingen wird erneuert

(Ulm) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Dienstag, dem 28. Juni 2011, den Fahrbahnbelag auf der Bundesstraße B 30 zwischen dem Autobahndreieck Neu-Ulm und der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen/-Donautal auf einer Länge von rund 2,3 km erneuern. Die Erneuerung des Fahrbahnbelags ist zur Erhaltung des Bestands und der Verkehrssicherheit dringend erforderlich, nachdem vermehrt Fahrbahnschäden, starke Rissbildungen und Spurrinnen in diesem Abschnitt aufgetreten sind.

Die Sanierungsarbeiten am Fahrbahnbelag teilen sich in 2 Bauabschnitte. Im ersten Bauabschnitt wird ab Dienstag, dem 28. Juni, ab 18.00 Uhr, bis voraussichtlich Sonntag, dem 1. Juli, die rechte Fahrspur der Bundesstraße von Ulm in Richtung Biberach für den Verkehr voll gesperrt.

Während dieser Zeit wird der Verkehr aus Ulm in Richtung Biberach einspurig auf der Überholspur an der Baustelle vorbeigeführt. Im Zuge dieser Arbeiten wird an der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen/-Donautal der Abfahrtsast von Ulm in Richtung Ulm-Donautal und der Auffahrtsast von Wiblingen in Richtung Biberach von Freitag, dem 1. Juli, 17.30 Uhr, bis Sonntag, dem 03. Juli, für den Verkehr voll gesperrt. Auf allen weiteren Anschlussästen bleibt der Verkehr aufrecht erhalten.

Der Verkehr aus Ulm in Richtung Ulm-Donautal wird an der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen auf die K 9906 (von Göggingen) ausgeleitet und weiter auf die K 9915 in Richtung Ulm-Donautal geführt. Der Verkehr aus Wiblingen nach Biberach wird ebenfalls direkt an der Anschlussstelle Ulm-Wiblingen über die K 9906 auf die B 30 umgeleitet. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

Da die Belagsarbeiten in diesem Teilabschnitt am Wochenende rund um die Uhr im Drei-Schicht-Betrieb durchgeführt werden, ist der Schwerlastverkehr aufgrund des geltenden Wochenendefahrverbots kaum betroffen.

Im 2. Bauabschnitt wird ab Sonntag, dem 3. Juli, nachmittags, bis Donnerstag, dem 7. Juli, die Überholspur der Bundesstraße von Ulm in Richtung Biberach für den Verkehr voll gesperrt. Während dieser Bauzeit wird der Verkehr aus Ulm in Richtung Biberach einspurig auf der rechten Fahrspur an der Baustelle vorbeigeführt. Der Verkehr der Gegenrichtung ist von den Belagsarbeiten nicht betroffen.

Da mit Staus und Behinderungen zu rechnen ist, werden Autofahrer gebeten, den Baustellenbereich möglichst zu meiden oder großräumig zu umfahren. Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Verkehrsbehinderungen. Die Kosten für die Belagserneuerung belaufen sich auf rund 400.000 Euro und werden vom Bund getragen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1329192/index.htm>

23. Juni 2011

Unbekannter kommt auf falscher Seite entgegen

(Hochdorf) - Glück und eine gute Reaktion haben am frühen Donnerstag einen schweren Verkehrsunfall verhindert. Kurz nach 5 Uhr kam einem auf der Bundesstraße 30 von Ravensburg in Richtung Biberach fahrenden Volvo-Lenker auf Höhe der Ausfahrt Hochdorf plötzlich ein Fahrzeug auf seiner Fahrspur entgegen. Der Volvo-Lenker bremste stark ab, wich auf die linke Straßenseite aus und kam dabei bis auf das linke Bankett. Nur mit Mühe konnte er den Wagen wieder ohne Unfall unter Kontrolle bringen. Der Verursacher fuhr ohne anzuhalten in Richtung Bad Waldsee davon. Bei dem gesuchten Fahrzeug handelte es sich vermutlich um einen dunkel lackierten BMW. Nähere Anhaltspunkte gibt es bislang nicht. Sollte ein solches Fahrzeug am frühen Donnerstag im Bereich der B 30 auch anderen Verkehrsteilnehmern aufgefallen sein, werden Zeugen gebeten, sich beim Polizeirevier Biberach unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2508&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

26. Juni 2011

21-jähriger stößt beim Abbiegen mit 39-jährigem zusammen

► **Lochbrücke, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Einen leicht Verletzten und Sachschaden von mehreren tausend Euro forderte ein Verkehrsunfall am späten Sonntagabend in Lochbrücke. Ein 21-jähriger Lenker eines Pkw hatte die Brückenstraße in Richtung B 30 befahren und an der Ampelkreuzung in Lochbrücke nach links in Richtung Meckenbeuren abbiegen wollen. Ohne auf den Durchgangsverkehr zu achten, bog der junge Mann in die Bundesstraße ein und stieß hierbei mit einem aus Richtung Tettnang kommenden 39-jährigen Autofahrer zusammen. Während sich der junge Mann leichte Verletzungen zuzog, blieb der 39-jährige unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2729&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

27. Juni 2011

Ravensburger Gemeinderat stimmt für B 30 Betreibermodell

(Ravensburg) - Der Ravensburger Gemeinderat hat sich am Montag hinter das geplante Betreibermodell zum Ausbau der Bundesstraße 30 gestellt. Einstimmig stimmten die Räte einem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu, dass die Stadt den "Schockenhoff-Plan" unterstützt. Der Plan des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff sieht vor den Ausbau der Bundesstraße von Ulm bis Friedrichshafen über eine Lkw-Maut privat zu finanzieren. Nach Kritik der SPD wurde die in den Ortschaftsräten Eschach und Taldorf sowie im Umwelt- und Verkehrsausschuss bereits verabschiedete Vorlage in allerdings abgeschwächter Version durchgewunken.

So fällt die Maut-Unterstützung nun nicht mehr "ausdrücklich" aus und auch beim möglichen Investor, der Firma Schmid Mobility Solutions, gibt sich Ravensburg zunächst zurückhaltend. Das Projekt will die Stadt nun mit diesem Unternehmen ausdrücklich nicht mehr "unterstützen", sondern "begleiten".

Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp hatte für eine breite Basis geworben: "Wir lassen uns bei der B 30 nicht auseinanderdividieren." Auch CDU-Fraktionschef August Schuler warb für die letztlich gelungene

Einstimmigkeit: "Wir sollten hier heute ein Signal abgeben, dass wir alle hinter der Verwirklichung der B 30 stehen".

Frank Walser von der SPD hatte hingegen Zurückhaltung geäußert, ohne Zweifel an der grundsätzlichen Gemeinsamkeit zu lassen. Allerdings fragte er, ob momentan der richtige Zeitpunkt sei, um sich fest auf die Lkw-Maut als Finanzierungsmodell festzulegen. Außerdem wollten sich die Sozialdemokraten nicht so deutlich hinter das Konzept einer einzigen Firma stellen. "Es gibt noch Fragen und Informationsdefizite", gab er zu bedenken.

Dass sich die Maut negativ auf die Prioritätenliste des Bundes beim Fernstraßenbau auswirke, verneinte Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp. Er habe ein ganz aktuelles Schreiben des neuen Landesverkehrsministers Winfried Hermann auf dem Schreibtisch. Demnach habe die Zusage bestanden, dass die B 30 noch wie vor ganz oben auf dieser Liste stehe: "Wir stehen an Nummer eins - egal ob mit Maut oder ohne".

29. Juni 2011

32-jähriger muss mit Bußgeld, Punkten und einem Fahrverbot rechnen

(Baienfurt / Weingarten / Ravensburg) - Erheblich zu schnell ist am Mittwochmorgen ein 32-jähriger Renaultfahrer auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ravensburg unterwegs gewesen.

Die Verkehrspolizei kontrollierte den Autofahrer, nachdem er in Höhe von Baienfurt bei einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 100 Stundenkilometern mit Tempo 140 fuhr. Im weiteren Verlauf steigerte er seine Geschwindigkeit bei erlaubten 120 Kilometern pro Stunde auf Tempo 180.

Der Fahrer muss nun mit einem Bußgeld, Punkten und einem Fahrverbot rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2979&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

29. Juni 2011

Zusammenstoß fordert zwei Leichtverletzte

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Zwei leicht Verletzte und Sachschaden von rund 8.000 Euro forderte ein Verkehrsunfall am Mittwochabend gegen 19.15 Uhr in Meckenbeuren. Ein 30-jähriger Lenker eines Pkw war von der Schulstraße kommend nach links in die Hauptstraße (B 30) eingebogen und hatte hierbei die Vorfahrt eines 48-jährigen Pkw-Lenkers missachtet, der die Hauptstraße in Richtung Ravensburg befuhr. Beim Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge erlitten der 48-jährige und seine 40-jährige Beifahrerin leichte Verletzungen, die im Krankenhaus ambulant behandelt werden mussten.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=2989&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

29. Juni 2011

IHK spricht sich für Prüfung der privaten Finanzierung des Ausbaus der Bundesstraße 30 aus

(Bad Saulgau) - Die IHK-Vollversammlung beschäftigte sich am Mittwoch mit dem Konzessionsmodell zur Finanzierung des Ausbaus der B 30. Die B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen ist die wichtigste Bundesstraße zwischen Donau und Bodensee im südöstlichen Baden-Württemberg. Dennoch, so Thorsten Heier, Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK), gebe es über die gesamte Streckenlänge noch immer keine durchgehende Mehrspurigkeit. Durchschnittlich 10.600 Fahrzeuge (zwischen Bad Waldsee-Nord und -Süd) bis 40.500 Fahrzeuge (zwischen B 28 und Anschluss Ulm-Wiblingen) befahren die B 30 täglich. Rund 8 Prozent davon sind Lastkraftwagen.

Eine Realisierung des notwendigen Ausbaus weiterer Abschnitte der B 30 sei durch die Zuordnung der meisten Maßnahmen in den "Weiteren Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan auf absehbare Zeit sehr unwahrscheinlich, so Heier. Daher müsse verstärkt über die Möglichkeit nachgedacht werden, die Finanzierung des B 30-Ausbaus über privates Kapital sicherzustellen.

"Hier geht es ganz klar um das Zeitargument", sagte Wolfgang Heine, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik. Ein im Bundesverkehrsministerium geprüftes Modell sehe die Realisierung des Ausbaus der B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen als so genanntes F-Modell vor. Nach diesem Modell kann ein privater Betreiber zum Ausgleich seiner Aufwendungen für Bau, Betrieb und Erhaltung über 30 Jahre Maut erheben. Gehe im September 2011 ein entsprechender offizieller Antrag des Landes für ein privates Betreibermodell beim Bund ein, könnte im Oktober 2012 bereits der Baubeginn im genehmigten Abschnitt von Ravensburg-Süd bis Eschach erfolgen.

Die Vollversammlung sprach sich für eine Prüfung des Pilotprojekts zur Finanzierung des Ausbaus der B 30 aus.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Privater-Betreiber-als-Loesung-;art410936,4970770>

Juli

02. Juli 2011

Lkw-Maut auf Bundesstraßen verzögert sich bis 2012

(Berlin) - Die Maut für Lkw auf Bundesstraßen verzögert sich. Die ursprünglich für Mitte des Jahres vorgesehene Einführung ist nicht mehr haltbar, bestätigte nun ein Sprecher des Bundesverkehrsministeriums.

Ursächlich für die Verzögerung sind noch laufende Verhandlungen mit dem Betreiber der Mautsysteme über die Umsetzung und die technische Ausrüstung. Einen genauen Starttermin für die neue Maut gebe es noch nicht. Ende Mai hatte der Bundesrat zugestimmt, die bisherigen Regeln zur Lkw-Maut auszudehnen. Demnach sollen Laster künftig nicht nur für die Nutzung von Autobahnen zahlen, sondern auch für die Nutzung von mindestens vierspurigen Bundesstraßen, die an eine Autobahn angebunden sind. Der Bund verspricht sich von der Neuregelung ab nun voraussichtlich 2012 Mehreinnahmen von 100 Millionen Euro jährlich, die in Bau und Erhalt von Fernstraßen investiert werden sollen. Für dieses Jahr hat die Bundesregierung bereits 50 Millionen Euro der nun nicht eingenommenen Gelder in den Haushalt eingestellt.

http://www.rp-online.de/wirtschaft/news/Vorerst-keine-Lkw-Maut-auf-Bundesstrassen_aid_1012227.html

02. Juli 2011

Regierungspräsidium beruft Arbeitskreis

(Meckenbeuren) - Für die Fortführung der Planungsarbeiten zur B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg-Eschach hat das Regierungspräsidium Tübingen einen projektbegleitenden Arbeitskreis einberufen. Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, 6. Juli 2011, im Rathaus in Meckenbeuren statt.

Der Arbeitskreis besteht aus Vertretern der von dem Straßenbauvorhaben berührten Gemeinden, Kreise, Fachbehörden und Verbände. Er tritt künftig in bestimmten Zeitabständen zusammen, begleitet den Planungsablauf und bereitet die Planungsentscheidungen vor.

Mitte der neunziger Jahre wurden eine West- und eine Ostumfahrung von Meckenbeuren verkehrlich und umweltbezogen untersucht. Wegen ihrer großräumigen verkehrlichen Bündelfunktion wurde die Westumfahrung in Abstimmung mit den betroffenen Gebietskörperschaften insgesamt als vorteilhafter als eine unter Umweltgesichtspunkten besser bewertete Ostumfahrung beurteilt. Seit 2004 wird die Maßnahme im "Vordringlichen Bedarf" des Bedarfsplans für Bundesfernstraßen geführt. In den vergangenen Jahren wurde die Planung für die Westumfahrung auf der Grundlage umfangreicher Erhebungen sukzessive konkretisiert und optimiert.

Wegen der veränderten Verkehrsstruktur im Planungsraum wurde ab 2008 das Verkehrsgutachten aus den neunziger Jahren für die West- und Ostumfahrung aktualisiert und fortgeschrieben. Zudem haben sich seit der Grundsatzentscheidung für einen Westkorridor entscheidungserhebliche Änderungen in der Umwelt- und Naturschutzgesetzgebung ergeben. Daher sind im Hinblick auf das künftige Genehmigungsverfahren durch das Landes- und das Bundesverkehrsministerium sowie das daran anschließende Planfeststellungsverfahren für den West- und den Ostkorridor weitergehende Untersuchungen erforderlich. Erst durch diesen erneuten und differenzierten Variantenvergleich wird es möglich sein, im Planfeststellungsverfahren unter Abwägung aller Belange Baurecht für das geplante Vorhaben zu erlangen.

In der Sitzung am kommenden Mittwoch werden schwerpunktmäßig der Stand der aktuellen Verkehrsuntersuchung sowie der Ablauf der notwendigen Untersuchungen bis zu einer belastbaren Variantenentscheidung vorgestellt und diskutiert. Dabei geht es auch um die Öffentlichkeitsbeteiligung im weiteren Planungsprozess.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1007487/index.htm>

02. Juli 2011

Regierungspräsidium lässt Fahrbahnbelag zwischen Baltringen und Laupheim erneuern

(Baltringen / Laupheim) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 04. Juli 2011, den Fahrbahnbelag auf der Bundesstraße B 30 zwischen der Anschlussstelle Biberach-Nord und Laupheim-Süd von Baltringen bis Baustetten, auf einer Länge von ca. 2,15 km erneuern. Die Erneuerung des Fahrbahnbelages ist zur Erhaltung des Bestandes und der Verkehrssicherheit dringend erforderlich geworden, nachdem in diesem Abschnitt vermehrt Spurrinnen, Risse und Fahrbahnschäden aufgetreten sind.

Die Arbeiten zur Belagserneuerung werden in zwei Abschnitten durchgeführt. Im ersten Bauabschnitt wird ab Montag, 04. Juli 2011, bis voraussichtlich Samstag, 09. Juli, die rechte Fahrspur der Bundesstraße von Biberach in Richtung Ulm voll gesperrt. Während dieses Zeitraumes, in welchem die rechte Fahrspur der B 30 sowie die Standspur abgefräst und wieder neu eingebaut werden, wird der Verkehr von Biberach in Richtung Ulm einspurig auf der Überholspur an der Baustelle vorbeigeführt. Die in diesem Bereich liegenden Parkplätze können während der Belagsarbeiten des 1. Bauabschnittes nicht angefahren werden. Die Einspurigkeit der Verkehrsführung beginnt bereits ab dem Ende der gleichzeitig laufenden Brückensanierungsbaustelle. Es gibt daher auf der Bundesstraße 30 von Biberach in Richtung Ulm auf eine Länge von ca. 4,5 km keine Überholmöglichkeit.

Im zweiten Bauabschnitt wird ab Samstag, 09. Juli 2011, die Überholspur der Bundesstraße von Biberach in Richtung Ulm für den Verkehr gesperrt. Der Verkehr von Biberach in Richtung Ulm wird während der Bauzeit des 2. Bauabschnittes einspurig auf der rechten Spur an der Baustelle vorbeigeführt. Der Verkehr der Gegenrichtung ist von den Belagsarbeiten nicht betroffen. Ab Montag, 11. Juli, wird der Belag auf der Überholspur abgefräst. Die Erneuerung des Fahrbahnbelages erfolgt am Dienstag, 12. Juli 2011, so dass die Bundesstraße 30 in diesem Abschnitt voraussichtlich am Mittwochabend, nach Durchführung der Restarbeiten und Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen, wieder uneingeschränkt für den Verkehr zur Verfügung steht.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die Verkehrsbeschränkungen. Die Kosten für die Belagserneuerung belaufen sich auf etwa 300.000 Euro und werden vom Bund getragen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1007487/index.htm>

02. Juli 2011

82-jähriger Geisterfahrer

(Laupheim / Baltringen) - Am Samstag gegen 22.40 Uhr ist ein ortsfremder 82-jähriger mit seinem VW-Sharan nach bereits zurückgelegten 700 km unbeabsichtigt auf die falsche Fahrbahn der B 30 geraten. Er verfuhr sich in einem Kreisverkehr und bemerkte nicht, dass er anschließend in falscher Richtung auf der Fahrbahn in Richtung Ulm in Richtung Biberach unterwegs war. Der Mann war bereits 10 Minuten in falscher Richtung unterwegs, bis er von der Polizei an der baustellenbedingten Verengung der B 30 bei Baltringen angetroffen wurde. Erst als er im Radio die Mitteilung von einem Geisterfahrer hörte, realisierte er, dass er der Geisterfahrer war. Die Polizei sucht geschädigte Autofahrer als Zeugen. Wer durch den 82-jährigen gefährdet wurde, wird gebeten sich mit dem Polizeirevier in Laupheim unter der Nummer (0 73 92) 96 30 - 0 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=3167&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

02. Juli 2011

Golffahrerin nimmt Roller die Vorfahrt

► **Mattenhaus, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Mattenhaus) - Am Samstagnachmittag kam es an der Einmündung des Gemeindeverbindungswegs von Steinenberg in die Bundesstraße 30 zu einem Verkehrsunfall, bei welchem sich eine Person leicht verletzte.

Gegen 16.00 Uhr beabsichtigte eine 72-jährige Golffahrerin vom Gemeindeverbindungsweg auf die Bundesstraße 30 einzufahren. Hierbei missachtete die Golffahrerin die Vorfahrt eines 53-jährigen Rollerfahrers. Dieser wurde durch den Verkehrsunfall leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von rund 1.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=3169&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

02. Juli 2011

Motorplutzer sorgt für Verkehrsbehinderungen

► **Weingarten, 1 Fahrzeug**

(Weingarten) - Auf der Einsatzfahrt ist am Samstagmorgen gegen 7.00 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ulm einem Rettungswagen der Motor geplatzt. In der Folge wurde die Fahrbahn durch ausgelaufene Betriebsstoffe auf einer Länge von rund 300 Metern verunreinigt. Die Flüssigkeit wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Weingarten gebunden, aufgenommen und entsorgt. Geringfügig verschmutztes Erdreich am Fahrbahnrand musste nach fachlicher Beratung durch hinzugezogene Mitarbeiter des Umweltamtes des Landratsamtes Ravensburg von den Einsatzkräften abgetragen werden. Unterstützung erfolgte durch die zuständige Straßenmeisterei und einem angeforderten Entsorgungsunternehmen. Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen kam es zu Verkehrsbehinderungen.

<http://www.rv-news.de/regional/arbeitsreicher-monatsaufakt-fuer-feuerwehren.htm>

04. Juli 2011

14-jähriger zieht sich schwerste Verletzungen zu

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug**

(Gaisbeuren) - Ein 14-jähriger Radler ist am Montagnachmittag in Gaisbeuren gestürzt und dabei schwer verletzt worden. Der Jugendliche kam in der Ortsdurchfahrt gegen 16.40 Uhr mit seinem Mountainbike aus bislang unbekannter Ursache zu Fall. Beim Sturz zog er sich schwerste Verletzungen zu und wurde nach einer notärztlichen Erstbehandlung in eine Klinik gebracht.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=3351&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

07. Juli 2011

OB glaubt nicht an schnellen Baubeginn

(Ravensburg) - Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp glaubt nicht an einen schnellen Weiterbau der B 30 im Süden von Ravensburg: "Anfang 2013 könnte Baubeginn sein, hieß es zuletzt aus Berlin, aber daran glaube ich nicht", sagt Rapp. Er sei zwar Optimist, doch aufgrund der langen Vorgeschichte dieses Straßenabschnitts und dem immer weiter verschobenen Spatenstich aber maximal zurückhaltend. Rapp betonte, dass die Stadt und der Gemeinderat die Idee, den Weiterbau der B 30 im Ravensburger Süden durch eine Lkw-Maut zu finanzieren unterstütze. Er sei guter Hoffnung, dass sich dieser Plan realisieren lasse. Der rechtliche Weg für die Erhebung von Lkw-Maut auf Bundesstraßen werde derzeit geebnet, zudem dürfte die Entscheidung des Bundesverkehrsministeriums über eine mautfinanzierte B 30 wohlwollend ausfallen, da der Bund dafür kein Geld habe. Nicht zuletzt sieht Daniel Rapp gute Chancen für den mautfinanzierten Weiterbau, da es sich bei der B 30 Süd um ein Straßenbauprojekt handle, "hinter dem alle stehen".

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-B-30-Rapp-glaubt-nicht-an-schnellen-Baubeginn-arid,5099341.html

07. Juli 2011

Projektbegleitender Arbeitskreis hat Arbeit aufgenommen

(Meckenbeuren) - Knapp 50 Vertreter von Gemeinden, Kreisen, Fachbehörden und Verbänden haben sich am Mittwoch im Rathaus von Meckenbeuren zur Fortführung der Planungsarbeiten im Projektbegleitenden Arbeitskreis zur B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg getroffen.

Aufgrund von Veränderungen in der Verkehrsstruktur im Planungsraum und in der Naturschutzgesetzgebung ist eine erneute Alternativenprüfung für das spätere Genehmigungsverfahren zwingend erforderlich. Vergleichend muss daher neben der Westumfahrung auch eine Ostumfahrung von Meckenbeuren umfassend untersucht und beurteilt werden.

Der Arbeitskreis wird künftig in bestimmten Zeitabständen zusammenkommen und begleitet den Planungsablauf bis zur Variantenempfehlung. Einzelne entscheidungserhebliche Themenfelder werden zusätzlich in Workshops mit den jeweiligen Fachvertretern vertieft bearbeitet werden. Nach Vorliegen der gesamten Untersuchungsergebnisse wird der Arbeitskreis eine Variantenempfehlung erarbeiten.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1329546/index.htm>

09. Juli 2011

Kleinbus mit 15 Personen besetzt

(Meckenbeuren) - Offensichtlich mit der Beladung seines Kleinbusses nicht so genau nahm es ein 39-jähriger Verkehrsteilnehmer, welcher von Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen am Samstagnachmittag in Meckenbeuren kontrolliert wurde. Bei der Überprüfung des Fahrzeuges stellten die Beamten fest, dass nicht nur alle neun vorgesehenen Sitzplätze belegt waren, sondern darüber hinaus noch sechs weitere Personen transportiert wurden, teils im Kofferraum, teils übereinander sitzend. Aufgrund der erheblichen Gefahren für die ungesicherten Personen im Falle einer plötzlichen Bremsung musste der Fahrer die überzähligen Insassen vor der Gestattung der Weiterfahrt aussteigen lassen. Er hat außerdem mit einem empfindlichen Bußgeld zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=3744&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

10. Juli 2011

Baindt gibt Arbeitsgruppe 5.000 Euro

(Baindt) - Die "Arbeitsgruppe B 30 alt", die sich um die Um- und Neugestaltung der alten B 30-Trasse beschäftigt, bekommt vom Gemeinderat 5.000 Euro. Die Abrechnungen der einzelnen Maßnahmen laufen über die Gemeindeverwaltung. Einige Räte begrüßten die Entscheidung ausdrücklich. Es gebe dem Ausschuss eine gewisse Handlungsfreiheit. Die Gemeinde sucht noch Spender für Sitzbänke und Obstbäume. Bisher sind Spenden für 36 Obstbäume und drei Bänke eingegangen. Die Kosten für weitere Bänke müsste die Gemeinde selbst tragen. Außerdem sollen die Findlinge beschildert werden und es sind zwei Dokumentationen in Planung: die Entwicklung der Pflanzen und Tierwelt und die Geschichte der B 30 alt. Auch hierfür werden finanzielle Mittel benötigt.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/rund-um-ravensburg_artikel.-Arbeitskreis-.B-30-alt-.bekommt-Budget-_arid.5100860.html?et_cid=2&et_lid=2

11. Juli 2011

Auto brennt komplett aus

► **Enzisreute, 1 Fahrzeug**

(Enzisreute) - Sachschaden in unbekannter Höhe ist am Montagmorgen bei einem Pkw-Brand auf der Bundesstraße 30 am Ende der Ausbaustrecke in Fahrtrichtung Bad Waldsee im Bereich des Egelsee entstanden.

Gegen 10.48 Uhr wurde die Feuerwehr zum Brand gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Fahrzeug bereits in Flammen. Nach bisherigen Erkenntnissen hatte der Fahrzeuglenker in seinem ein Jahr alten Pkw eine aufsteigende Geruchsbelästigung aus dem Motorraum wahrgenommen und zur weiteren Klärung einen Parkplatz angefahren. Innerhalb von Minuten stand der Pkw in Vollbrand. Gezielte Löschmaßnahmen der Einsatzkräfte verhinderten eine Brandausbreitung auf angrenzende Pflanzen. In Mitleidenschaft gezogen wurde der Fahrbahnbelag. Ausgelaufene Flüssigkeiten wurden von der Feuerwehr gebunden, aufgenommen und entsorgt. Ein geringer Teil ausgelaufenen Materials wurde im Randbereich eines Biotops festgestellt. Verletzt wurde niemand.

Die Brandursache müssen noch die Ermittlungen ergeben. Neben der Feuerwehr und Polizei war auch ein Fahrzeug der DRK-Rettungswache Ravensburg, Mitarbeiter der Ermittlungsgruppe Gewerbe und Umwelt sowie der zuständigen Straßenmeisterei vor Ort. Fachliche Beratung zu Fragen des weiteren Vorgehens am Biotop erfolgte durch angeforderte Mitarbeiter des Umweltamtes des Landratsamtes Ravensburg.

<http://www.rv-news.de/regional/sachschaden-nach-pkw-brand-auf-b30.htm>

12. Juli 2011

Polizei kontrollierte Kleintransporter

(Biberach / Laupheim) - Um Lenkzeiten, Einhaltung der Pausen, Ladungssicherung, den technischen Zustand der Fahrzeug sowie weitere Vorschriften ging es in den letzten Tagen bei einer Kontrolle von Kleintransportern. Beamte des Biberacher Streifendienstes, der Verkehrspolizei sowie Mitarbeiter des Zolls hatten dazu eine Kontrollstelle auf der Bundesstraße 30 zwischen Biberach und Laupheim errichtet. Bei 32 überprüften Kleintransportern gab es 24 Beanstandungen. Am häufigsten waren Verstöße gegen Sozialvorschriften, wie Nichteinhaltung der Lenkzeiten, gefolgt von technischen Mängeln und nicht richtig verzurrter Ladung. Auf die Fahrer und teilweise auch auf die Firmenverantwortlichen kommen Bußgelder und teilweise auch Punkte zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

12. Juli 2011

Polizei sucht Geisterfahrer

(Baindt) - Von einem Geisterfahrer, der in der Nacht zum Dienstag kurz nach 0 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Fahrtrichtung Norden unterwegs war, wurden andere Verkehrsteilnehmer erheblich gefährdet.

Einer 24-jährigen Autofahrerin gelang es auf Höhe der Ausfahrt Baindt gerade noch im letzten Moment, dem Falschfahrer auszuweichen und durch eine Vollbremsung eine Frontalkollision zu verhindern. Offenbar fuhr der näher nicht bekannte Falschfahrer auf der falschen Fahrbahnseite von Baindt in Richtung Enzisreute davon.

Eine sofort eingeleitete Fahndung durch mehrere Streifen der Polizei führte allerdings nicht zum Auffinden des Falschfahrers. Das Polizeirevier Weingarten bittet nun um Hinweise zu dem Geisterfahrer. Zeugen werden gebeten sich unter der Nummer (07 51) 8 03 - 66 66 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=3970&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

13. Juli 2011

B 30 nach Lkw-Unfall stundenlang gesperrt

► **Weingarten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, mehrere 10.000 Euro Schaden**

(Weingarten) - Mit leichten Verletzungen ist am Mittwochnachmittag ein 54-jähriger Sattelzugfahrer davon gekommen, als sein Fahrzeug auf der Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten umkippte.

Der 54-jährige befuhr gegen 16.20 Uhr mit seinem mit 25 Tonnen Altpapier beladenen Iveco-Sattelzug die B 30 in Richtung Ulm. Kurz nach der Schussenbrücke kam er aus bislang unbekannter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Er geriet mit den rechten Rädern auf das unbefestigte Bankett. Beim Überfahren einer Entwässerungsdohle wurde der Sattelzug ausgehebelt und kippte auf die linke Fahrzeugseite. Er rutschte gegen die Mittleitplanke und blieb quer über beide Fahrspuren liegen. Der Fahrer konnte sich mit Unterstützung von Ersthelfern aus dem Führerhaus befreien. Er zog sich bei dem Unfall leichte Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Dieses konnte er nach einer ambulanten Versorgung bereits am Abend wieder verlassen.

Ein zum Unfallzeitpunkt neben dem Sattelzug fahrender 43-jähriger Mercedes-Fahrer und seine beiden Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Bis auf ein paar Schrammen am Außenspiegel blieb sein Fahrzeug unbeschädigt.

Aus der umgekippten Zugmaschine trat eine unbekannte Menge Dieselmotorkraftstoff aus und verteilte sich auf der Fahrbahn. Zur Beseitigung des Kraftstoffes vom Straßenbelag wurde eine Reinigungsfirma eingesetzt. Außerdem wird möglicherweise verunreinigtes Erdreich vom Straßenrand vorsorglich abgegraben und entsorgt.

Zur Bergung des Sattelzugs musste ein Autokran angefordert werden. Zuvor wurde die Ladung aus gepresstem Altpapier in Ersatzfahrzeuge umgeladen.

Durch den Unfall musste die B 30 in Richtung Ulm für mehrere Stunden gesperrt werden. Durch die Straßenmeisterei wurde eine örtliche Umleitung ausgeschildert. Im Feierabendverkehr bildete sich ein Rückstau bis in die Innenstadtbezirke von Ravensburg und Weingarten.

Am Sattelzug entstand wirtschaftlicher Totalschaden von mehreren 10.000 Euro. Das Fahrzeug wurde nach der Bergung von einem Abschleppunternehmen abtransportiert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=4095&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

13. Juli 2011

Laster fährt bei rot über die Ampel

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Zwei Verletzte und erheblicher Sachschaden sind das Ergebnis eines Verkehrsunfalls am Mittwochnachmittag auf der Bundesstraße 30 in Gaisbeuren.

Ein 49-jähriger Lastwagenfahrer befuhr um 15.51 Uhr die B 30 von Biberach in Richtung Ravensburg. In Gaisbeuren missachtete er an der Einmündung der Landesstraße 285 das Rotlicht an der Ampelanlage. Ungebremst fuhr er in die Kreuzung ein und stieß dort mit einer 23-jährigen Honda-Lenkerin zusammen, die nach links in Richtung Aulendorf abbog. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Honda um die eigene Achse gedreht und gegen einen Ampelmast geschleudert.

Der 49-jährige Lastwagenfahrer erlitt bei der Kollision schwere Verletzungen und wurde mit einem Rettungswagen stationär in ein Krankenhaus gebracht. Die Honda-Fahrerin zog sich leichte Verletzungen zu und konnte nach ambulanter Behandlung die Klinik wieder verlassen.

Der Gesamtschaden wird von der Polizei auf rund 13.000 Euro geschätzt. Der Führerschein des Lastwagenfahrers wurde von der Polizei beschlagnahmt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=4133&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

14. Juli 2011

Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht

(Baindt / Weingarten) - Erheblich gefährdet und zudem beleidigt wurde am Donnerstag gegen 17.15 Uhr ein Mercedesfahrer, der auf der Bundesstraße 30 von Baindt in Richtung Weingarten unterwegs war. Beschuldigt wird der Fahrer eines weißen VW Caddy.

Um seinerseits ein Überholmanöver einzuleiten wechselte zunächst der Fahrer des weißen VW Caddy im Bereich der Ausfahrt Baindt von der rechten auf die linke Fahrspur. Dabei behinderte er den dort fahrenden 24-jährigen Mercedesfahrer so stark, dass dieser eine Vollbremsung durchführen musste und auf Grund der Gefahrensituation Leucht- und Hupsignale gab.

Nach dem Überholvorgang wechselte der weiße VW Caddy wieder nach rechts und konnte dann vom Mercedesfahrer überholt werden. Im weiteren Verlauf setzte der VW-Fahrer zum Überholen des Mercedes an, blieb wohl eine Zeit lang fahrend auf gleicher Höhe des Mercedes und drängte hierbei immer weiter nach rechts, sodass der Mercedes annähernd komplett auf den Seitenstreifen ausweichen und annähernd bis zum Stillstand abbremsen musste, um einen seitlichen Zusammenprall zu vermeiden. Mit dem ausgestreckten Mittelfinger beleidigte der Caddy-Fahrer dann den Mercedesfahrer und fuhr anschließend davon.

Hinweise zum Geschehen erbittet das Polizeirevier Weingarten unter der Nummer (07 51) 8 03 - 66 66.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=4273&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

15. Juli 2011

Fahrbahnbelag muss dringend erneuert werden

(Ravensburg) - Auf dem Schussentalviadukt am Ende der Linksabbiegespur zur B 30 hat sich durch die Hitze der letzten Woche die Abdichtung vom Betonüberbau gelöst. Dadurch sind starke Verwölbungen und Risse in der Fahrbahn entstanden.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit lässt das Regierungspräsidium Tübingen ab Montag, den 18. Juli 2011, bis voraussichtlich Donnerstag, den 21. Juli 2011, den schadhaften Bereich als Sofortmaßnahme erneuern. Hierzu wird die Schadstelle bis zur Betonoberfläche ausgebaut, die Dichtungsbahn erneuert und die Gussasphaltdecke in zwei Lagen neu eingebaut.

Für die Durchführung der Arbeiten muss die Verkehrsführung auf dem Schussentalviadukt geändert werden. Die Auffahrt zur B 30 vom Schussentalviadukt aus Richtung Ravensburg ist nicht mehr möglich. Der Verkehr der B 30 aus Richtung Friedrichshafen wird über die Jahnstraße, Karlstraße und Ulmer Straße zur B 30 Anschlussstelle Ravensburg-Nord umgeleitet.

Auf Grund der geänderten Verkehrsführung ist mit Verkehrsbehinderungen auf der Umleitungsstrecke zu rechnen. Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

Das Regierungspräsidium weist daraufhin, dass die Belagsarbeiten auf der B 30 Ortsumfahrung Ravensburg zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord am Freitag, 15. Juli, fertig gestellt werden. Die Ausfahrt an der Anschlussstelle Ravensburg-Nord steht dann nach 12-tägiger Sperrung wieder zur Verfügung.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1329917/index.html>

15. Juli 2011

Drei Fahrzeuge in Auffahrunfall beteiligt

► **Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in erheblicher Höhe sind am Freitagmorgen bei einem Auffahrunfall auf der Bundesstraße 30 in Gaisbeuren entstanden.

Ein 59-jähriger Honda-Fahrer befuhr gegen 7.45 Uhr die B 30 in Richtung Ravensburg. In Gaisbeuren hielten vor einer roten Ampel mehrere Fahrzeuge an. Dies bemerkte der 59-jährige zu spät und fuhr auf eine 25-jährige VW-Lenkerin auf. Diese wiederum wurde auf einen davor stehenden BMW geschoben. Der Honda-Fahrer und die VW-Lenkerin zogen sich leichte Verletzungen zu. Sie wurden mit Rettungswagen in eine Klinik transportiert. An den Unfallfahrzeugen entstand ein Schaden in Höhe von insgesamt rund 17.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=4460&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

17. Juli 2011

Gemeinderat entscheidet am Montag über Lärmaktionsplan

(Ravensburg) - Bald könnten Ravensburger Bürger an stark verkehrsbelasteten Straßen nachts vielleicht ruhiger schlafen. Am Montag stimmt der Gemeinderat über einen Lärmaktionsplan ab, der Tempolimits und lärmarme Fahrbahnbeläge vorsieht.

Da das Thema Straßenverkehrslärm weit über das Stadtgebiet hinausreicht, habe sich die Stadt in einer ersten Stufe mit Nachbargemeinden in einer "Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Lärmplanung" zusammengeschlossen, so Baubürgermeisterin Stephanie Utz. Diese sei vom Land als Modellprojekt in der Nachhaltigkeitsstrategie (Strategie für einen lärmarmen Verdichtungsraum) ausgewählt worden.

Die Werte, ab denen von regelungsbedürftigen Lärmproblemen ausgegangen werde, lägen mit tagsüber 70 Dezibel und nachts 60 Dezibel auf einer Linie mit den Empfehlungen des Landes, so Wolfgang Wahl vom Ingenieurbüro Rapp Trans. Lärmschwerpunkte seien an der B 30 Mariatal und Untereschach, an der B 32 Wangener Straße / Knollengraben, an der B 33 die Ortsdurchfahrten Dürnast und Bavendorf und an der B 467 Obereschach sowie weitere Innenstadtbereiche. Mit nächtlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen könne an allen Lärmschwerpunkten eine Lärmreduzierung um 2 Dezibel erreicht werden, so Wahl. Langfristig soll in diesen Bereichen lärmindernder Asphalt eingebaut werden. Stimmt der Gemeinderat den Plänen zu, müsse noch das Regierungspräsidium grünes Licht geben, so Utz. Mit einer Umsetzung sei dann Anfang 2012 zu rechnen.

Einwände gegen die Lärmschutzpläne Ravensburgs kommen bereits von der IHK Bodensee-Oberschwaben. Durch die geplanten Geschwindigkeitsreduzierungen würden Geschäfts-, Berufs- und Privatverkehr unverhältnismäßig eingeschränkt, so Hauptgeschäftsführer Peter Jany. Auch aus umweltpolitischen Gründen seien die Tempolimits höchst fraglich. Aktuelle Messungen in Stuttgart zeigten, dass bei 30 Stundenkilometer mehr CO und Stickoxide emittiert würden, da ein Motor bei dieser Geschwindigkeit ineffizienter arbeite und dabei mehr Schadstoffe ausstoße.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ravensburg/Mehr-Laermschutz-fuer-die-Buerger.art372490.5002271>

17. Juli 2011

Wie Ramsauer die Region über den Tisch zieht

(Friedrichshafen / Ravensburg) - "Nichts als heiße Luft aus Berlin", fasst der Biberacher SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster die Antwort des Bundesverkehrsministeriums auf seine Fragen nach dem Fortgang der B 30 und der B 31 zusammen. Abstimmungen innerhalb des Ministeriums wie auch mit der neuen Landesregierung in Stuttgart laufen, teilte ihm Staatssekretär Andreas Scheuer auf seine schriftliche Anfrage mit.

Gerster war dabei, als Scheuer im Friedrichshafener Rathaus Anfang März die Prüfung der privaten Vorfinanzierung der B 31 bis zur Sommerpause versprach. Doch die letzte Sitzungswoche ist verstrichen und die Prüfung noch nicht abgeschlossen. Einen neuen Termin nennt Scheuer nicht, sondern schiebt den Schwarzen Peter auf die neue Landesregierung. Diese habe im Koalitionsvertrag festgeschrieben, zunächst alle im Bau befindlichen Maßnahmen fertig zustellen. Dieser Forderung von Rot-Grün kommt die schwarz-gelbe Koalition offenbar gerne nach.

Gerster findet das Ganze ein "Trauerspiel". "Mir tun die Leute leid, die unter dem zunehmenden Verkehr leiden". Er verspricht, im Herbst eine neue Anfrage zu stellen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Trauerspiel-B-31-geht-in-neue-Runde-_arid.5104435.html

18. Juli 2011

Lastzug fährt in Leitplanke

► **Oberessendorf, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden**

(Oberessendorf) - Ein Lastzugfahrer ist am Montag kurz nach 13 Uhr auf der Bundesstraße 30 bei Oberessendorf gegen eine Leitplanke geprallt. Der 42-jährige war mit einem 7,5-Tonner samt Anhänger von Bad Waldsee in Richtung Biberach unterwegs. Etwa auf Höhe der Einmündung der Bundesstraße 465 geriet er nach rechts von der Fahrbahn und stieß gegen eine Leitplanke. Die Unfallursache ist bisher unbekannt. Andere Fahrzeuge waren nicht beteiligt. Der 42-jährige kam mit dem Schrecken davon. Eine vorsorglich zur Unfallstelle beorderte Besatzung eines Rettungswagens musste nicht tätig werden. Der Schaden am Fahrzeug und an der Leitplanke beträgt rund 20.000 Euro. An der Unfallstelle kam es zu Verkehrsbehinderungen. Polizei und Straßenmeisterei waren im Einsatz.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&ID=4454&RootFolder=%2FLists%2FPressemitteilungen>

18. Juli 2011

Tempolimits sollen vor Verkehrslärm schützen

(Ravensburg) - Der Ravensburger Gemeinderat hat am Montag einstimmig einen Lärmaktionsplan für den Bereich Straßenverkehr beschlossen. Dazu gehören neue Tempolimits auf einigen Straßen, vor allem in der Nacht. Auch verstärkte Geschwindigkeitskontrollen soll es geben. Die Realisierung soll schnellstmöglich erfolgen. Auf folgenden Strecken sind Änderungen geplant:

B 30 bei Mariatal:

Einbau von Flüsterasphalt. Die geplante Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h am Tag wurde verworfen.

B 30 bei Untereschach:

Bis zum Einbau des lärmindernden Asphalts wird ein Tempolimit von 30 km/h zwischen 22 und 6 Uhr eingeführt.

B 467 Obereschach:

Bis zur Realisierung der "B 30 Süd" gilt hier bald ein Tempolimit von 30 km/h in der Nacht.

B 33 Dürnast bis Bavendorf:

Flüsterasphalt und nachts innerorts 30 km/h. Ein Tempolimit von 70 km/h außerorts wurde verworfen.

B 32 Wangener Straße bis Knollengraben:

Bis zum Einbau eines lärmindernden Asphalts wird ein Tempolimit von 30 km/h nachts in der Wangener Straße eingeführt. Im Knollengraben wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h am Tag und 40 km/h nachts eingeführt. Auch in der Leonhardstraße soll nachts Tempo 30 gelten.

Ravensburger Innenstadt:

Ein Verkehrskonzept wird erarbeitet. Bis dahin soll ein Tempolimit von 30 km/h nachts auf der Karlstraße, Georgstraße, mittlere Jahnstraße, Seestraße, Ziegelstraße, Zwirgerstraße, nördliche Olgastraße und Gartenstraße gelten. In der Gartenstraße soll zusätzlich so schnell wie möglich Flüsterasphalt eingebaut werden.

Kritik an den Plänen gibt es nach wie vor von der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben. Auch die Polizei hat nun Bedenken angemeldet. Das Regierungspräsidium Tübingen, das dem Lärmaktionsplan zustimmen muss, hat bereits signalisiert, in einigen Punkten diese Zustimmung zu verweigern.

https://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Ravensburg-plant-neue-Tempolimits-in-der-Nacht-_arid.5106679.html

19. Juli 2011

Portugiesischer Sattelzug fährt bei rot über Bahnübergang

► **Friedrichshafen, 1 Fahrzeug, 1.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Wegen Unfallflucht hat sich ein 43-jähriger Fahrer eines Sattelzuges zu verantworten, der in der Nacht zum Dienstag, gegen 03.45 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) trotz Rotlichts den dortigen Bahnübergang überquerte und dabei die sich senkende Bahnschranke streifte. Anschließend fuhr der Mann weiter, ohne sich um den angerichteten Schaden von rund 1.000 Euro zu kümmern. Die Polizei konnte den Unfallverursacher aufgrund der Hinweise eines Zeugen jedoch kurze Zeit später im Stadtgebiet ausfindig machen. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Ravensburg musste der aus Portugal stammende Unfallverursacher vor seiner Weiterfahrt eine Sicherheitsleistung hinterlegen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Lastwagenfahrer-streift-sich-senkende-Bahnschranke-_arid.5106345.html

20. Juli 2011

Mercedes fährt bei rot über die Ampel

► **Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Weil er offensichtlich das Rotlicht an der Kreuzung Ravensburger- / Weißenauer Straße missachtet hat, ereignete sich am Mittwoch gegen 18.05 Uhr ein Verkehrsunfall mit zwei anderen Fahrzeugen. Der Fahrer eines silberfarbenen Mercedes, der C-Klasse, fuhr ohne anzuhalten weiter.

Der 31-jährige Fahrer eines weiteren Mercedes hatte die Jahnstraße (B 30) in Richtung Friedrichshafen befahren. Um an der Kreuzung zur Weißenauer Straße nach links abzubiegen, fuhr er bei Grünlicht in die Kreuzung ein. Weil aus der Gegenrichtung jedoch ein silberfarbener Mercedes noch über die Kreuzung fuhr, musste er seinen Wagen etwa in der Kreuzungsmitte abrupt bis zum Stillstand abbremesen.

Dies wurde einem weiteren Autofahrer, der hinter dem Linksabbieger fuhr, zum Verhängnis. Ihm gelang es nicht mehr rechtzeitig anzuhalten, weshalb es zu einem Auffahrunfall kam. Hierbei entstanden Sachschäden von rund 6.000 Euro.

Der Fahrer der silberfarbenen C-Klasse setzte seine Fahrt ohne anzuhalten fort. Das Unfallkommando der Polizeidirektion Ravensburg bittet um sachdienliche Hinweise. Zeugen werden gebeten sich unter der Nummer (07 51) 80 30 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=4714

23. Juli 2011

Plakate sollen für B 30-Ausbau werben

(Gaisbeuren) - "Genug Stau! Zukunft bauen! B 30 neu jetzt!" steht auf den Entwürfen. Daneben zeigt eine Grafik eine durchgestrichene Schlange von Autos. Diese Bilder und Texte könnten ab Herbst an der Bundesstraße 30 in und um Gaisbeuren zu sehen sein. Die "Initiative B 30" bemüht sich um Plakate und Banner entlang der stark befahrenen Verkehrsachse. "Wir wollen endlich zeigen, dass der Zustand für die Bürger nicht mehr haltbar ist", sagt Annette Uhlenbrock von der Initiative. "Die Not und der Leidensdruck haben so zugenommen, dass dies nach außen sichtbar gemacht werden muss." Mittlerweile fahren rund 20.000 Fahrzeuge täglich auf der Straße durch Gaisbeuren. Tendenz steigend.

Ziel der Initiative ist der bedarfsgerechte Ausbau der Bundesstraße 30 zwischen dem Egelsee und Biberach/Riß inklusive der Umfahrung der Ortschaften Gaisbeuren und Enzisreute. Dafür müsste das

Verkehrsprojekt im Jahr 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen werden.

Die Initiative hat vor drei Wochen einen Antrag bei der Stadt für Plakate und Banner gestellt. An mindestens vier Standorte in Gaisbeuren sollen die Schriftzüge zu lesen sein. Am Zaun gegenüber der gemauerten Bushaltestelle soll ein Banner mit einer Größe von 3,5 x 1,5 Metern hängen. Die Autofahrer aus Richtung Reute sollen durch ein Banner gegenüber der Einmündung der Landstraße auf das Thema aufmerksam gemacht werden. Außerdem soll es Plakate bei der Raiffeisenbank an der Bundesstraße und an der Fußgängerampel beim Gasthaus Adler geben.

Insgesamt fragt die Initiative nach 13 Örtlichkeiten in Gaisbeuren an, als Alternative aber auch als zusätzliche Standorte. Nach der Genehmigung der Stadt muss die Initiative laut Franz Fischer noch die Grundstückseigentümer fragen. Sollte die Initiative Plakate und Banner ohne Genehmigung aufhängen oder aufstellen, so müsste sie laut Werbesatzung bis zu 50.000 Euro Strafe zahlen.

Zusätzlich möchte die Initiative noch bei Grundstückseigentümer zwischen Gaisbeuren und Enzisreute anfragen. An den Rändern der Äcker sollen ebenfalls Banner aufgestellt werden. Die vier Banner und Plakate in Gaisbeuren würden voraussichtlich rund 700 Euro kosten. Die Kosten wollten Gewerbetreibende übernehmen. Wolfgang Pfefferle, Geschäftsführer von Omnibus Müller, hat "fünf, sechs" Betriebe von knapp 20 in Gaisbeuren für die Aktion begeistern können. Nun soll das zuständige Grafikbüro in Aulendorf einen Termin koordinieren. "Die haben das jetzt schon zwei, dreimal versucht, aber es ist immer gescheitert", so Pfefferle. "Ich warte noch darauf, dass irgendwann der Termin kommt." Vor allem aber wartet die Initiative auf die Genehmigung der Stadt. "Die Stadt hat schon gesagt, dass sie es nicht mehr vor der Sommerpause schaffen", so Fischer. "Dann wird es wohl September oder Oktober." Die Initiative ist enttäuscht. "Wir hätten die Plakate gerne noch vor den Sommerferien aufgestellt." Uhlenbrock fügt hinzu: "Dann kommen die Touristen, vielleicht fahren auch einige Politiker in der Sommerpause vorbei."

Im Mai hat der "B 30 Ausschuss" der Stadt Bad Waldsee im Rathaus mitgeteilt, dass sich Vertreter der Stadt mit Vertretern des Regierungspräsidiums Tübingen zeitnah treffen werden. Dieses Treffen hat laut Brigitte Göppel, Pressesprecherin der Stadt, inzwischen stattgefunden. Bei der Stadt wollte aber niemand weiter Auskunft geben. Bürgermeister Roland Weinschenk möchte am Montag in der Gemeinderatssitzung auch die Öffentlichkeit informieren. In der Ausschusssitzung wurde auch erwähnt, dass die Änderung des Flächennutzungsplans noch vor der Sommerpause eingeleitet werden soll. Damit soll eine Bebauung möglicher Trassenkorridore für eine Umfahrung von Gaisbeuren und Enzisreute frei gehalten werden.

Die Initiative wünscht sich begleitend aber auch eine Machbarkeitsstudie. In dieser wird unter anderem überprüft, welche Trassen auch aus Umwelt- und Kostengründen machbar wären und welche am wirtschaftlichsten wäre. Die Erkenntnisse bei der Aufstellung der Machbarkeitsstudie könnten zeitgleich bei der Änderung des Flächennutzungsplans berücksichtigt werden. Fischer geht bei der Änderung des Flächennutzungsplans und einer anschließenden Machbarkeitsstudie von einer Verzögerung von mindestens einem Jahr aus. Müsste der Flächennutzungsplan aufgrund der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie später noch einmal geändert werden, käme es zu weiteren Verzögerungen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Plakate-in-Gaisbeuren-sollen-fuer-B-30-Ausbau-werben-arid.5106810.html

23. Juli 2011

Opel Astra überschlägt sich in Feld

► **Donaustetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Am Samstag gegen 18.40 Uhr war ein 24-jähriger Opelfahrer aus dem Raum Biberach auf der Bundesstraße 30 in Richtung Biberach unterwegs. Kurz nach der Anschlussstelle Donaustetten fuhr er auf dem linken Fahrstreifen, als plötzlich vor ihm ein blauer Kleinwagen auf die linke Fahrspur wechselte. Um eine Kollision zu verhindern, musste der 24-jährige eine Vollbremsung einleiten. In der Folge verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Im angrenzenden Feld überschlug sich der Opel Astra und kam auf dem Dach zum Liegen. Beide Insassen wurden mit leichten Verletzungen in eine Ulmer Klinik gebracht. An dem Pkw entstand Totalschaden von

rund 3.500 Euro. Das Polizeirevier Ulm-West sucht nun nach Zeugen, die Hinweise zum Unfall geben können. Zeugen werden gebeten sich unter der Nummer (07 31) 1 88 - 38 12 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=4916>

26. Juli 2011

Polizisten stoppen Baustellenraser

(Ulm / Wiblingen) - Auf der Bundesstraße 30 in Richtung Biberach werden zurzeit zwischen Neu-Ulm und Donautal Arbeiten am Fahrbahnbelag durchgeführt. Im Bereich der Baustelle ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h begrenzt, um trotz Baustelle eine größtmögliche Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Dies haben in den letzten Tagen mehrere Autofahrer zwischen 00.00 Uhr und 02.00 Uhr ignoriert. In diesen zwei Stunden, so die Polizei, überwachten Beamte mit dem Lasermessgerät die gefahrenen Geschwindigkeiten. Sie stellten dabei elf Fahrer fest, die schneller als 120 km/h fuhren. Der Schnellste war sogar mit 148 km/h unterwegs. Ihn erwarten neben einem Fahrverbot auch ein Bußgeld von mehreren hundert Euro und vier Punkte.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=4986>

27. Juli 2011

46-jährige übersieht Radfahrer

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge**

(Meckenbeuren) - Beim Einfahren von einem Grundstück in die Hauptstraße (B 30) ist eine 46-jährige Autofahrerin am Mittwochmittag, gegen 12.50 Uhr mit einem 29-jährigen Fahrradfahrer zusammengestoßen, der verkehrswidrig auf dem Radweg entlang der linken Fahrbahnseite fuhr. Der Radler zog sich hierbei leichte Verletzungen zu und musste im Klinikum Friedrichshafen behandelt werden. Am Auto der Frau entstand geringer Sachschaden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5308>

27. Juli 2011

Neue Verkehrszahlen der Landes- und Kreisstraßen veröffentlicht

(Stuttgart) - Mit Hilfe eines erstmals eingesetzten neuen Verfahrens zur Verkehrszählung hat das Land Baden-Württemberg genauere Zahlen über die Verkehrsentwicklung auf Landes- und Kreisstraßen erhoben und jetzt veröffentlicht. "Die neuen Zahlen liefern eine verbesserte Grundlage für Straßenplanung, Verkehrsmanagement und Lärmschutzmaßnahmen", erklärte die Staatssekretärin im Verkehrsministerium Dr. Gisela Splett.

Das "Verkehrsmonitoring Baden-Württemberg" kam 2010 zum ersten Mal flächendeckend im Land zum Einsatz. An insgesamt 3.125 Standorten wurden im Jahr 2010 automatische Verkehrszählungen mit Leitpostenzählgeräten durchgeführt. Das sind rund 80 Prozent aller Zählstellen auf Landes- und

Kreisstraßen. Das automatisierte Verkehrsmonitoring ersetzt in Baden-Württemberg die alle 5 Jahre durchzuführende manuelle Straßenverkehrszählung auf diesen Straßen.

Das Verkehrsmonitoring wurde im Jahr 2008 initiiert und im Jahr 2009 in drei Landkreisen getestet. Durch den flächendeckenden Einsatz des neuen Verfahrens im Jahr 2010 konnten methodische Schwächen der manuellen Verkehrszählung überwunden werden. Erstmals ist Baden-Württemberg nun in der Lage, an einer Zählstelle jedes Einzelfahrzeug automatisch zu erfassen. Im Jahr 2010 wurde an allen Zählstellen der Verkehr über mindestens 7 Tage kontinuierlich rund um die Uhr gezählt. Ermittelt wurden neben der Fahrtrichtung für jedes Fahrzeug auch die Geschwindigkeit und die Klassifizierung als Motorrad, Pkw oder Lkw.

Bei der letzten großen manuellen Verkehrszählung im Jahr 2005 war der Verkehr aus Kostengründen auf Landesstraßen nur an rund 30 Prozent und an Kreisstraßen nur an rund 14 Prozent aller Zählstellen in der Regel über 18 Stunden manuell gezählt worden. Die Werte für alle anderen Zählstellen wurden 2005 lediglich geschätzt. Mit dem Verkehrsmonitoring 2010 wurden zu geringeren Kosten als 2005 deutlich mehr Zählstellen mit einer wesentlich größeren Genauigkeit gezählt. Auf den Landesstraßen wurden 79 Prozent und damit 1.654 Zählstellen zweimal je eine Woche lang automatisch gezählt. Auf den Kreisstraßen waren es 82 Prozent (1.471 Zählstellen), die eine Woche lang automatisch gezählt wurden.

Die Auswertungen der Zählungen des Jahres 2010 sind nun abgeschlossen. Für jede Zählstelle wurde der Durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) aus der 14-Tage- bzw. 7-Tage-Zählung mit Hilfe der zugehörigen Dauerzählstelle hochgerechnet. "Ich freue mich, dass bereits jetzt für alle Zählstellen auf Landes- und Kreisstraßen die amtlichen Ergebnisse für das Jahr 2010 vorliegen und einer breiten, interessierten Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung gestellt werden können. Bedanken möchte ich mich besonders bei den Unteren Verwaltungsbehörden des Landes, den Stadt- und Landkreisen für die reibungslose Umsetzung des neuen Verfahrens", erklärte Staatssekretärin Splett.

Für die Landesstraßen wurde im Jahr 2010 an den Zählstellen ein durchschnittlicher täglicher Verkehr von 4.195 Fahrzeugen ermittelt, davon zählten 158 Fahrzeuge zum Schwerverkehr. Die Ergebnisse für Bundesautobahnen und Bundesstraßen werden voraussichtlich erst Ende des Jahres den Ländern zur Verfügung stehen.

Seit Februar 2011 läuft das Verkehrsmonitoring in Baden-Württemberg im Regelbetrieb. Dabei wird der Verkehr gleichmäßig über das ganze Land verteilt an jeder fünften Zählstelle jedes Jahr für zweimal zwei Wochen gezählt. Damit kann die Verkehrsentwicklung im Land jährlich und nicht nur alle fünf Jahre ausgewertet werden.

Mit dem neuen Verfahren hat Baden-Württemberg bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Zahlreiche andere Bundesländer haben sich dieses Jahr dem Land angeschlossen und setzen das Verkehrsmonitoring ebenfalls als neues Standardverfahren für die Straßenverkehrszählung ein.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/101715/>

27. Juli 2011

Motorplutzer sorgt für Verkehrsbehinderungen

► **Gaisbeuren, 1 Fahrzeug**

(Gaisbeuren) - Am Mittwoch gegen 17.38 Uhr ist die Abteilung Stadt der Freiwilligen Feuerwehr Bad Waldsee zu einem Pkw-Brand auf der Bundesstraße 30 gerufen worden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte starke Rauchentwicklung, aber kein Brand festgestellt werden. Es handelte sich um einen Motorplutzer. Ausgelaufene Flüssigkeiten wurden durch die Feuerwehr gebunden, aufgenommen und entsorgt. Für die Dauer der Maßnahmen kam es auch durch die Rauchentwicklung zu Verkehrsbehinderungen.

<http://www.feuerwehr-bad-waldsee.de/einsaetze.html?view=show&id=458&Monat=0&department=0&data=0&all=>

28. Juli 2011

24-jährigem wird Aquaplaning zum Verhängnis

► **Biberach, 1 Fahrzeug, 8.500 Euro Schaden**

(Biberach) - Ein Überholmanöver bei starkem Regen führte am Donnerstag in der Nähe von Biberach zu einem total beschädigten Auto. Der betroffene 24-jährige Fahrer hatte den Sicherheitsgurt angelegt und kam mit dem Schrecken davon. Der Unfall hat sich kurz nach 20 Uhr auf der Bundesstraße 30 nahe des Jordaneis ereignet. Der Renault-Lenker überholte auf der regennassen vierspurigen Straße ein Auto und kam aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit von rund 110 Stundenkilometern ins Schleudern. Ohne Kollision mit einem anderen Fahrzeug rutschte der Wagen die rechte Böschung hinunter und blieb nach einem Überschlag an einem Wildzaun liegen. Der Fahrer des überholten Wagens hielt an und kümmerte sich um den unverletzt gebliebenen 24-jährigen. Der Flur- und Autoschaden beläuft sich auf rund 8.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5364

28. Juli 2011

70-jährige löst Auffahrunfall aus

► **Hochdorf, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden**

(Hochdorf) - Auf der Bundesstraße 30 bei Hochdorf kam es am Donnerstagabend zu einem Auffahrunfall. Eine 70-jährige Autofahrerin erkannte auf der Fahrt von Ravensburg in Richtung Biberach zu spät, dass vor ihr ein Ford abbremste. Offensichtlich war die 70-jährige zu schnell gefahren und hatte dabei den Sicherheitsabstand unterschritten. Sie fuhr auf den Ford auf, wobei die 28-jährige Fahrerinnen leichte Verletzungen erlitt. Sie wurde nach der Unfallaufnahme von einem Angehörigen ins Krankenhaus gebracht. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt rund 2.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5364

29. Juli 2011

Regierungspräsidium erarbeitet Trassenkorridore

(Gaisbeuren) - Die Stadt Bad Waldsee möchte nach den Sommerferien mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes bei Gaisbeuren beginnen, um mögliche Korridore für mögliche Umfahrungen von Gaisbeuren und Enzisreute von Bebauung freizuhalten. Bürgermeister Roland Weinschenk informierte am Montag den Gemeinderat über den aktuellen Stand. Anfang Juni gab es ein Gespräch mit Vertretern des Regierungspräsidiums in Tübingen. Das Regierungspräsidium will nun in den kommenden Wochen der Stadt mitteilen, welche Korridore frei gehalten werden sollten. Dabei geht es nach Aussagen des Regierungspräsidiums sowohl um eine mögliche Ostumfahrung als auch eine mögliche Westumfahrung von Gaisbeuren. Laut Weinschenk werden aber im Außenbereich keine derzeit als Bauflächen ausgewiesene Flächen von der Fortschreibung betroffen sein. "Wir entwerten kein Land". Wie lange das Fortschreibungsverfahren dauern wird, konnte Weinschenk nicht einschätzen. Eine Untersuchung, welche Trasse die beste ist, ist derzeit kein Thema. "Eine Variantenuntersuchung macht man zum jetzigen Zeitpunkt, wo man noch nicht planen darf, nicht", sagt Oliver Knörr, Pressesprecher beim Regierungspräsidium. Das Straßenprojekt ist derzeit nur im "Weiteren Bedarf" des Bundesverkehrswegeplanes aufgeführt. Erst wenn es im "Vordringlichen Bedarf" ist, darf das Regierungspräsidium planen. Bis 2015 wird der Bundesverkehrswegeplan fortgeschrieben. Ab 2013 will der Bund mit der Ausschreibung beginnen, wie Weinschenk am Montag mitteilte. "Wir sind sehr gut in der

Zeit, um die Vorbereitungen zu schaffen". Um eine mittelfristige Verkehrsentslastung der Menschen in Gaisbeuren und Enzisreute zu erreichen, wollen sich Vertreter der Stadt mit Vertretern des Regierungspräsidiums im September wieder treffen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Stadt-will-Flaechen-wegen-B-30-Ausbau-sichern-_arid.5110283.html?et_cid=2&et_lid=2

29. Juli 2011

Stadtrat genehmigt Entwurf des neuen Flächennutzungsplans

(Neu-Ulm) - Nach 18 Jahren und 40 Änderungsverfahren lässt die Stadt Neu-Ulm ihren Flächennutzungsplan überarbeiten. Oberbürgermeister Gerold Noerenberg: "Inzwischen ist er eindeutig überholt." Der Stadtrat hatte 2010 beschlossen, den in die Jahre gekommenen Plan neu gestalten zu lassen. Nun ist der erste Entwurf der neuen Fassung von den Räten genehmigt worden.

"Wir sind im vergangenen Jahr mit den Bürgern in einen intensiven Dialog getreten", sagt OB Noerenberg. Mit Informationsveranstaltungen und Broschüren wandte sich die Stadtverwaltung an die Neu-Ulmer. Rund 100 Verbesserungsvorschläge reichten Bürger bei den Stadtplanern ein. Aber auch Neu-Ulms Nachbargemeinden, verschiedene öffentliche Behörden und Organisationen wie der Bayerische Bauernverband regten Veränderungen an.

OB Noerenberg möchte mit dem neuen Plan an verschiedenen gescheiterten Projekten festhalten. Sowohl der Anschluss Neu-Ulms an das Ulmer Straßenbahnnetz als auch die Verbindung der Bundesstraße 30 zur B 10 sollen berücksichtigt werden. "Das heißt nicht, dass demnächst dort gebaut wird", sagte Noerenberg.

Mit der Entscheidung im Stadtrat ist noch nicht das letzte Wort über die Gestaltung des Flächennutzungsplans gefallen. Der Entwurf wird für vier Wochen öffentlich ausgelegt. Dann sind die Bürger erneut dazu aufgerufen, Änderungsvorschläge einzureichen.

Die Verwaltung plant Ende 2011 den fertigen Plan dem Stadtrat vorzulegen. Dann muss die Regierung von Schwaben als übergeordnete Behörde zustimmen. OB Noerenberg sagt: "Es wird oft unterschätzt, welche Bedeutung der Flächennutzungsplan hat. Er bindet uns über 10 Jahre."

<http://www.augsburger-allgemeine.de/neu-ulm/Platz-fuer-gescheiterte-Projekte-id16091751.html>

30. Juli 2011

Opel nach Unfall ausgebrannt

► **Mettenberg, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden**

(Mettenberg) - Am Samstagmorgen wurden bei einem Unfall auf der B 30 bei Biberach zwei Personen verletzt. Sie konnten sich gerade noch aus dem Unfallfahrzeug retten, bevor dieses vollständig ausbrannte.

Gegen 11.15 Uhr befuhr ein 19-jähriger Opel-Fahrer die B 30 in Richtung Ravensburg. Kurz nach dem Parkplatz Mettenberg kam er aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab und durchbrach einen Wildschutzzäun, bis er in einem Maisacker zum Stillstand kam. Der Fahrer und eine 33-jährige Beifahrerin konnten sich verletzt aus dem Auto retten. Der Pkw fing Feuer und brannte total aus. Die schwerer verletzte Beifahrerin musste stationär im Krankenhaus Biberach aufgenommen werden. Es entstand ein Gesamtschaden von über 20.000 Euro. Im Einsatz waren Polizei, zwei Rettungswagen, ein Abschleppunternehmen und ein Löschtrupp der Feuerwehr Biberach.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5530

30. Juli 2011

Fahranfänger rast mit 176 km/h in Geschwindigkeitskontrolle

(Oberessendorf / Englerts) - Ein hohes Bußgeld und ein zweimonatiges Fahrverbot sind die Konsequenzen für einen 18-jährigen nach einer rasanten Fahrt am Samstagvormittag auf der Bundesstraße 30.

Bei der zwischen Englerts und Oberessendorf durchgeführten Geschwindigkeitsmessung tat sich aus den beanstandeten Verkehrsteilnehmern besonders der 18-jährige Audilenker hervor. Er überschritt die erlaubten 100 km/h um ganze 76 Stundenkilometer. Neben der zu erwartenden Strafe hat er nun auch mit einer Nachschulung sowie einer Verlängerung seiner Probezeit zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5614>

30. Juli 2011

Voraussichtlich weniger Anwohner müssen für Lärmschutz zahlen

(Bad Waldsee) - Von den anstehenden Lärminderungsmaßnahmen für das geplante Baugebiet "Frauenberg VI" in Bad Waldsee werden voraussichtlich weniger Grundstückseigentümer als bisher erwartet betroffen sein. Der Erste Beigeordnete der Stadt, Thomas Manz und der zuständige Mitarbeiter aus dem Stadtbauamt, Rolf Eisemann, informierten in einem konstruktiven Gespräch die Sprecher der "Initiative Frauenberg VI", Gerd Gröschl und Thomas Knoll über den vorläufigen Stand der Lärmschutzberechnungen und den Kreis der möglichen betroffenen Grundstückseigentümer.

Im Rahmen der frühzeitigen Behördenanhörung musste nun von Seiten der Verwaltung der ursprüngliche Plan verworfen werden, den für das neue Baugebiet notwendigen Lärmschutz direkt an der B 30 anzubringen. Dies lag zum einen an der Straßenbauverwaltung, die keine Freigabe von baulichen Anlagen im 20-Meter-Anbauverbotsstreifen der B 30 erteilt und zum anderen dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Bad Waldsee, der zeitnah einen Anschluss der L 316 an die B 30 fordert. Diese Lärmschutzmaßnahme entlang der B 30 hätte diesen Anschluss aus Sicht der Straßenbauverwaltung gefährdet.

Die Stadtverwaltung ist aber der Auffassung, dass die Ziele des Verkehrsentwicklungsplans mit einem Anschluss der L 316 an die B 30 wichtiger sind, als die ursprünglich geplante Lärmschutzmaßnahme für das Baugebiet "Frauenberg VI".

Aufgrund dieser Entscheidung musste ein verändertes städtebauliches Konzept erarbeitet werden. Das neue Konzept sieht vor, dass der Lärmschutz entlang der B 30 abrückt und in einer U-Form um das neue Baugebiet "Frauenberg VI" herum angelegt wird. Der künftige Lärmschutz soll in einer Wall- mit Wandkombination erstellt werden.

Mit diesen Grundlagen konnte nun vorläufig ermittelt werden welche Grundstückseigentümer durch die neue Anlage eine spürbare Lärminderung von mindestens 3 dB(A) erfahren und damit von der Finanzierung der Lärmschutzmaßnahme betroffen sein könnten. Die Anzahl der möglicherweise betroffenen Grundstückseigentümer hat sich damit stark reduziert. Um jedoch eine endgültige Aussage treffen zu können, ist es notwendig, eine Gelände- und Gebäudeaufnahme durchzuführen. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden von der Stadtverwaltung in einem gesonderten Schreiben darüber informiert. Sobald die genauen Lärmrasterkarten vorliegen, ist eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

http://www.bad-waldsee.de/Bad%20Waldsee2010/bad-waldsee.de/p/p_info68a8.html?id=225588

August

01. August 2011

Polizei achtet auf Geschwindigkeitsverstöße

(Biberach / Uttenweiler / Hochdorf / Appendorf) - Zu schnelles Fahren ist nach wie vor eine Hauptunfallursache bei schweren Verkehrsunfällen. Dies gilt besonders auch für Flächenlandkreise, wie den Landkreis Biberach. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind unverantwortlich und nicht akzeptabel, weshalb die Polizei die Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit vor allem außerorts regelmäßig kontrolliert.

Bei Verkehrskontrollen am Montag wurden insgesamt 14 Autofahrer wegen Nichteinhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit beanstandet.

Elf Raser wurden zwischen 10.00 Uhr und 11.30 Uhr auf der B 312 zwischen Biberach und Uttenweiler gemessen. Der schnellste Fahrer war hier mit 140 km/h bei erlaubten 100 km/h unterwegs, Toleranz bereits abgezogen.

Drei Raser wurden nachmittags auf der B 30 ertappt. Ein 26-jähriger Autofahrer war zwischen Hochdorf und Appendorf mit 165 km/h bei erlaubten 100 km/h unterwegs.

Die Betroffenen müssen nun mit entsprechenden Buß- oder Verwarnungsgeldern rechnen, in zwei Fällen kommt auf diese ein Fahrverbot zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5697

01. August 2011

IHK stellt Demografie-Atlas für die Region Bodensee-Oberschwaben vor

(Weingarten) - Der demografische Wandel stellt auch die Region Bodensee-Oberschwaben vor große Herausforderungen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bodensee-Oberschwaben und das Institut für Angewandte Wirtschaftsförderung (IAW) stellen am Montag ihre aktuelle Demografie-Studie vor. Sie untersucht die regionalen Kommunen anhand verschiedener Indikatoren auf ihre Zukunftsfähigkeit.

Die Bevölkerung in der Region Bodensee-Oberschwaben schrumpft bis zum Jahr 2030 voraussichtlich um 2,9 Prozent. Damit liegt die prognostizierte Schrumpfrate unter dem Wert für Baden-Württemberg (minus 3,3 Prozent). "Zwar erfreuen sich unsere Region und das Land weiterhin einer hohen Zuwanderung aus anderen Bundesländern und dem Ausland. Ohne diese Wanderungen wäre der Bevölkerungsschwund doppelt so stark. Aber es ist unverkennbar, dass der demografische Wandel auch vor unserer attraktiven Region nicht Halt macht. Wir müssen uns dieser Herausforderung stellen und die richtigen Strategien entwickeln", erläutert IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Peter Jany. Schon jetzt würden 44 Prozent der regionalen Unternehmen den vorhandenen und noch drohenden Fachkräftemangel als Risikofaktor einstufen. "Nur wenn die Kommunen die Zeichen der Zeit erkennen und sich den Anforderungen stellen, bleibt unser Wirtschafts- und Wohnstandort Bodensee-Oberschwaben attraktiv. Um die hohe Anziehungskraft von heute zu erhalten, müssen Städte und Gemeinden noch mehr kooperieren und Notwendiges von Wünschenswertem unterscheiden."

Die Bevölkerung altert und schrumpft, aber nicht überall gleich stark und gleich schnell. Können bis 2020 immerhin noch 11 Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohnern anhaltendes Bevölkerungswachstum erwarten, sind es bis 2030 nur noch 6 Kommunen. "Um den Kommunen zielgerichtet Empfehlungen zur Bewältigung des demografischen Wandels zu geben, ist ein detaillierter Blick in die Region mit Einzelbetrachtungen nach Gemeindegrößen erforderlich", erläutert Dr. Raimund Krumm, Projektleiter beim IAW. Neben der Bevölkerungsentwicklung wurden für die Studie weitere Indikatoren für die Zukunftsfähigkeit der Städte und Gemeinden herangezogen. Untersuchungsgegenstand des Demografie-Atlanten sind daher auch der kommunale Arbeitsmarkt, die Kommunalfinanzen und die Nahversorgung. Für jede einzelne Kommune werden auf Basis von Statistiken und Vorausrechnungen Daten und Fakten

in komprimierter Form präsentiert. So ließen sich Gemeinsamkeiten, aber auch unterschiedliche Entwicklungen der Städte, Gemeinden und Teilregionen erkennen, so Krumm.

Ein eigenes Kapitel der Studie enthält Handlungsempfehlungen, die nach kommunalem Demografiety und Handlungsfeldern geordnet sind. Eine Empfehlung richtet die IHK dabei an alle Städte und Gemeinden: Nicht nur über Maßnahmen nachzudenken, welche die eigene Kommune "demografiefest" machen, sondern in enger Abstimmung mit den Nachbargemeinden, dem Kreis und der Region Überlegungen anzustellen, wie die hiesige Raumschaft weiterhin attraktiv für Einwohner und die Wirtschaft bleibt. "Nicht jede Kommune braucht dafür alle Infrastruktureinrichtungen selbst, sondern kann sich durch kluge Absprache und Kooperation mit den Nachbarn Spielräume verschaffen", weiß Ruth Schlaf, Referentin für Demografie bei der IHK und ergänzt. Bei den "Übergangskommunen", die bislang nur Bevölkerungswachstum kannten und künftig schrumpfen werden, finden sich auch größere Gemeinden und Städte mit zentralörtlichen Angeboten. Hier seien die guten und belastbaren Beziehungen zu den kleineren Umlandgemeinden besonders wichtig, um in Zukunft auch heikle Fragen der Nutzung und Aufrechterhaltung der zentralen Angebote gemeinschaftlich anzugehen.

Der Demografie-Atlas geht davon aus, dass in den nächsten Jahren nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels die Kommunalfinanzen eher noch stärker angespannt sein dürften als bisher. Eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit sei zu empfehlen. Eine erhöhte Standortattraktivität ergäbe sich durch die Konzentration auf die Ausweisung von Gewerbeflächen, die verkehrsinfrastrukturell überdurchschnittlich gut angebunden sind. So hätten beispielsweise Kommunen an der A 96 wie Kißlegg oder Bad Wurzach durchaus Chancen auf Wachstum, so Jany.

<http://www.weingarten.ihk.de/index.jsp?js=yes>

02. August 2011

Raser erhalten 3-stellige Bußgelder

(Biberach) - Eine teure Fahrt hat ein 26-jähriger Franzose am Dienstag hinter sich. Der Mann war am Nachmittag von einer Videostreife auf der Bundesstraße 30 ertappt worden. Er war mehr als 40 Stundenkilometer zu schnell und musste an Ort und Stelle 500 Euro Sicherheitsleistung erbringen. Zwei ähnlich schnelle Raser mit Wohnsitz im Inland sehen Fahrverboten, Punkten und ebenfalls dreistelligen Bußgeldern entgegen. Auch sie waren auf der Bundesstraße 30 bei Biberach gestoppt worden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressenmitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=5795

03. August 2011

BMW kommt von der Fahrbahn ab und überschlägt sich

► **Weingarten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 2.500 Euro Schaden**

(Weingarten) - Beim Fahrstreifenwechsel hat ein Autofahrer am Mittwochabend auf der Bundesstraße 30 die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, das sich anschließend neben der Straße überschlug.

Der 69-jährige BMW-Fahrer war gegen 18.45 Uhr auf der B 30 in Richtung Bad Waldsee unterwegs. Auf Höhe der Anschlussstelle Weingarten versuchte er auf den linken Fahrstreifen zu wechseln, um einem anderen Autofahrer das Einfahren zu ermöglichen. Im letzten Moment erkannte er noch, dass sich auf der linken Spur bereits ein Fahrzeug befand und lenkte ruckartig wieder nach rechts. Hierbei geriet er ins Schleudern und kam von der Straße ab. Er überschlug sich in der angrenzenden Böschung und riss dabei noch etwa 20 Meter Wildschutzzaun nieder. Der verletzte Fahrer musste mit einem Rettungswagen in eine Klinik verbracht werden. Am Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von rund 2.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

06. August 2011

30-jähriger Motorradfahrer verunglückt auf der B 30 tödlich

► **Schellenberg, 1 Toter, 1 Fahrzeug**

(Schellenberg) - Am Samstagmittag ist auf der Bundesstraße 30 bei Schellenberg ein 30-jähriger Motorradfahrer aus dem Landkreis Aalen tödlich verunglückt.

Gegen 12.30 Uhr fuhren zwei Motorradfahrer auf der B 30 in Richtung Ravensburg. Auf Höhe von Schellenberg überholten beide Motorradfahrer trotz Überholverbots zwei vor ihnen fahrende Fahrzeuge. Während ein Motorradfahrer nach dem Überholvorgang wieder gefahrlos einscheren konnte, misslang dies dem 30-jährigen. Da Gegenverkehr nahte, beschleunigte er seine Maschine stark, was zur Folge hatte, dass sie in der dortigen Linkskurve nicht mehr auf der Straße zu halten war. Beim Wiedereinscheren prallte der Motorradfahrer gegen einen Bordstein und kollidierte danach mit einem massiven eisernen Werbeträger.

Durch Ersthelfer wurden sofort Reanimationsversuche eingeleitet. Dennoch verstarb der Motorradfahrer noch an der Unfallstelle.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6132>

07. August 2011

Minister und Staatssekretär vertrösten

(Berlin / Friedrichshafen / Ravensburg / Weingarten) - In einem Schreiben der Oberbürgermeister von Friedrichshafen, Ravensburg und Weingarten an den neuen baden-württembergischen Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) machten Andreas Brand, Dr. Daniel Rapp und Markus Ewald auf die zahlreichen Probleme in der Verkehrsinfrastruktur in der Region aufmerksam. Zudem luden sie den Minister zu einem Gespräch ein.

Daraus wurde nichts. Wegen "zahlreicher Termine" könne er "unmöglich alle Anfragen vor Ort erörtern", teilt Hermann den Oberhäuptern der drei Städte mit. Hermann möchte sich für die Elektrifizierung der Südbahn stark machen. Beim Thema B 30 und B 31 verweist Hermann darauf, dass "die Verbesserung der Bundesfernstraßeninfrastruktur nicht primär von der Aufgabenerledigung durch das Land, sondern von der Bereitstellung der Investitionsmittel für den Bau durch den Bund" abhängt. Zur Idee einer privaten Zwischenfinanzierung der B 31 äußert sich der Minister ebenso wenig wie zum Vorschlag, die B 30 von einem privaten Investor ausbauen zu lassen, der über 30 Jahre dann von Ulm bis Friedrichshafen Maut erheben könnte.

Schuld am allgemeinen Stillstand sei der Regierungswechsel in Stuttgart, schreibt Dr. Andreas Scheuer (CSU), Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium in einem Brief an seinen Fraktionskollegen Lothar Rietsamen, den CDU-Bundestagsabgeordneten des Bodenseekreises. Er habe eine Prüfung der Idee der privaten Zwischenfinanzierung der B 31 eingeleitet, berichtet Scheuer. Grün-Rot in Stuttgart habe die politische Lage in Baden-Württemberg aber grundlegend geändert. So wolle die neue Landesregierung vor dem Bau neuer Straßen erst alle bereits in Bau befindlichen Vorhaben fertig stellen.

Vor diesem Hintergrund müsse man die Projekte B 30 und B 31 erst mit der neuen Regierung in Stuttgart abstimmen. Dies sei in die Wege geleitet. Erst danach könne die Idee der privaten Zwischenfinanzierung der B 31 abschließend geprüft werden.

08. August 2011

72-jähriger flüchtet nach Unfall mit 15.000 Euro Schaden

► **Appendorf, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Mit einer Gedächtnislücke wollte sich am Montagmittag ein Autofahrer aus der Affäre ziehen. Der 72-jährige hatte gegen 13 Uhr auf der Bundesstraße 30 bei Appendorf einen Verkehrsunfall mit 15.000 Euro Schaden verursacht.

Auf der Fahrt von Ravensburg in Richtung Biberach geriet der 72-jährige auf die Gegenfahrbahn. Eine dort befindliche 24-jährige BMW-Lenkerin konnte durch Ausweichen nach rechts einen Frontalzusammenstoß vermeiden. Allerdings streifte der Mercedes des 72-jährigen von vorne bis hinten am BMW entlang. Dieser stieß außerdem gegen die Leitplanke am Straßenrand. Verletzt wurde niemand. Der 72-jährige fuhr nach dem Unfall weiter. Im Rahmen einer Fahndung entdeckten Streifenpolizisten das gesuchte Fahrzeug in Biberach und stellten den Fahrer zur Rede. Der Mann gab an, sich an keinen Unfall erinnern zu können und konnte sich den Schaden an seinem Auto nicht erklären. Eine Alkoholeinwirkung lag nicht vor und auch sonstige Beeinträchtigungen waren nicht zu erkennen. Als erste Konsequenz auf den Unfall musste er den Führerschein abgeben. Eine Strafanzeige schließt sich an.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6275>

09. August 2011

Verkehrspolizei stoppt maroden Transporter

(Ulm) - Der gefährlichen Fahrt eines maroden Transporters setzte die Verkehrspolizei Ulm am Dienstag ein Ende. Der Kastenwagen war den Beamten am Vormittag auf der B 30 aufgefallen, da dessen Spur verschoben wirkte. Das lag an einem losen Teil der Federung, wie sich später zeigte. Die Polizei lotste das mit Schrott beladene Fahrzeug auf Anordnung der Bußgeldbehörde zu einem Sachverständigen. Dessen Untersuchung brachte abgefahrene Bremsbeläge, verschlissene Bremscheiben, schief ziehende Vorderbremsen und eine kaum noch wirksame Handbremse an den Tag. Angesichts dessen musste der 40-jährige unter polizeilicher Begleitung und geringem Tempo direkt eine Fachwerkstatt ansteuern. Den Mann aus dem Raum Friedrichshafen erwarten nun ein Bußgeldverfahren und die Kosten für das Gutachten des Sachverständigen.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6392>

09. August 2011

Kleintransporter stößt mit Laster zusammen

► **Weingarten, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Weingarten) - Bei einem Verkehrsunfall an der Ausfahrt der Bundesstraße 30 zur B 32 ist am Dienstagnachmittag Sachschaden in Höhe von rund 8.000 Euro entstanden.

Ein 21-jähriger Fahrer eines VW Kleintransporters war um 15 Uhr auf der B 32 in Richtung Weingarten unterwegs. Da er seine Fahrt vermutlich trotz Rotlicht an der Brücke über die B 30 fortsetzte, kam es zum Zusammenstoß mit einem 44-jährigen Lastwagenfahrer. Dieser war bei Grünlicht an der Ausfahrt Weingarten in die B 32 eingebogen. Verletzt wurde niemand.

Zeugen des Unfallgeschehens werden gebeten, sich unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 mit der Polizei in Weingarten in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6406

09. August 2011

Schwerwiegende Unfälle im ersten Halbjahr deutlich gestiegen

(Landkreis Ravensburg) - Mit insgesamt 3.506 Verkehrsunfällen im ersten Halbjahr 2011 hat die Polizeidirektion Ravensburg ein Absinken der Unfallzahlen auf den Straßen des Landkreises um 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (3.682) verzeichnet. Damit liegt der Rückgang deutlich hinter dem Landestrend von rund neun Prozent. "Sorge bereitet uns die steigende Anzahl von Toten und Verletzten im Straßenverkehr" betont Kriminaldirektor Josef Hiller. "Bislang haben in der ersten Jahreshälfte bereits 12 Verkehrsteilnehmer im Landkreis ihr Leben verloren."

Die rückläufigen Zahlen der Gesamtunfälle sind im wesentlichen auf sinkende Werte bei Unfällen mit reinem Sachschaden einschließlich von Bagatellunfällen zurückzuführen. Deutlich unerfreulicher sieht die Entwicklung bei den Unfällen mit Personenschäden aus. Hier liegt der Anstieg gegenüber dem Vorjahr bei 13 Prozent. Im ersten Halbjahr 2011 ereigneten sich 520 Verkehrsunfälle, bei denen 677 Personen auf den Straßen im Landkreis verunglückten. Darunter sind 512 Leichtverletzte, 153 Schwerverletzte und 12 Getötete.

"Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Zahlen insbesondere bei den Unfällen mit Personenschäden teils deutliche Steigerungsraten auf", sagte Josef Hiller als stellvertretende Leiter der Polizeidirektion Ravensburg. "Allerdings sind die Unfallzahlen 2011 im mehrjährigen Vergleich überwiegend sogar unterdurchschnittlich".

Bei Unfällen mit Personenschaden lösten im ersten Halbjahr 2011 Unfälle bei Vorfahrtsverletzungen (19 Prozent) den bisherigen Spitzenreiter Geschwindigkeit (18 Prozent) ab. Mangelnder Sicherheitsabstand (16 Prozent) und Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren (11 Prozent) sind weitere wesentliche Unfallfaktoren.

Als Risikogruppe haben sich im ersten Halbjahr 2011 die motorisierten Zweiradfahrer herausgestellt. Sie waren an 108 Verkehrsunfällen beteiligt. In rund der Hälfte der Fälle haben sie den Unfall selbst verursacht. Insgesamt drei Zweiradfahrer wurden getötet, 31 schwer und 54 leicht verletzt. Jüngstes Beispiel ist der tödlich verlaufene Motorradunfall am vergangenen Samstag auf der Bundesstraße 30 zwischen Bad Waldsee und Biberach.

Die Polizeidirektion Ravensburg setzt auch weiterhin auf Verkehrsüberwachung und eine zielgruppenorientierte Verkehrsprävention. Speziell für motorisierte Zweiradfahrer wurde am 26. Juni 2011 in Schlier-Richlisreute ein Motorradsicherheitstag unter dem Motto "Faszination Zweirad" veranstaltet. Darüber hinaus hat die Autobahn- und Verkehrspolizei Ravensburg am 09. April 2011 zum Beginn der Motorradsaison an der Bundesstraße 32 bei Grünkraut eine Verkehrskontrolle durchgeführt, bei der Information und Beratung im Vordergrund standen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6243

10. August 2011

Mutter und Tochter bei Auffahrunfall verletzt

► **Bad Waldsee, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Leichte Verletzungen haben sich am Mittwochnachmittag in der Frauenbergstraße beide Insassen eines Opel zugezogen.

Ein 18-jähriger Fahranfänger fuhr mit seinem Ford gegen 14.40 Uhr die Frauenbergstraße stadtauswärts. An der Zufahrt auf die Bundesstraße 30 prallte er auf einen verkehrsbedingt wartenden Opel. Die 43-jährige Opel-Lenkerin und deren 12-jährige Tochter verletzten sich durch den Zusammenstoß leicht. Der Sachschaden wird mit rund 6.500 Euro beziffert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6615>

11. August 2011

Schnelle Fahrt zu Termin kostet 1.100 Euro

(Biberach) - Eine teure Quittung hat vor Kurzem ein 25-jähriger Schnelfahrer von der zuständigen Bußgeldstelle erhalten. Der Mann hatte auf der Bundesstraße 30 die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 100 Stundenkilometer um rund 60 km/h überschritten und war in eine Laserkontrolle des Polizeireviers Biberach geraten. Als Grund gab der Mann an, unbedingt einen Termin in Ulm einhalten zu wollen. Die Bußgeldbehörde wertete dies als vorsätzliche Raserei. Daraus folgte ein erhöhtes Bußgeld, welches sich zusammen mit den fälligen Gebühren auf über 1.100 Euro summiert. Zwischenzeitlich ist dieser Bußgeldbescheid rechtskräftig, was auch bedeutet, dass der Mann zusätzlich einem Fahrverbot und vier Punkten im Verkehrszentralregister entgegen sieht.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6411>

11. August 2011

Einen über den Durst getrunken

(Meckenbeuren) - Einen über den Durst getrunken hat ein 28-jähriger Autofahrer, den eine Polizeistreife in der Nacht zum Donnerstag, gegen 01.45 Uhr auf der Ravensburger Straße (B 30) in Meckenbeuren überprüfte. Die Beamten untersagten dem unter Alkoholeinwirkung stehenden Mann daraufhin die Weiterfahrt und leiteten ein Bußgeldverfahren gegen ihn ein. Er hat nun mit einem Fahrverbot sowie einem Bußgeld zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6479>

13. August 2011

BMW-Fahrer schläft am Steuer ein

► **Achstetten, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Da ein Pkw-Lenker am Samstagmorgen auf der B 30 bei Achstetten in Fahrtrichtung Biberach eingeschlafen ist, kam es zu einem Verkehrsunfall, der glücklicherweise ohne Personenschaden verlief.

Der 34-jährige BMW-Fahrer befand sich zusammen mit seiner Familie auf der Rückfahrt vom Urlaubsort. Wohl aufgrund der langen Fahrzeit schlief er kurzfristig ein und kam mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn ab. Nach längerer Schleuderstrecke über eine Böschung, eine Wiese und einen Feldweg, kam der Pkw zum Stehen. Sowohl der Fahrer, als auch die Ehefrau und das eineinhalb jährige Kleinkind waren ordnungsgemäß gesichert und wurden nicht verletzt. Am hochwertigen Mietwagen entstand Sachschaden in Höhe von etwa 10.000 Euro.

Der Führerschein des Unfallfahrers wurde wegen Straßenverkehrsgefährdung beschlagnahmt. Ein Gericht wird über die Dauer des Führerscheinentzugs und die Höhe der Strafe entscheiden. In diesem Zusammenhang weist die Polizei darauf hin, insbesondere in der Hauptreisezeit bei längeren Autofahrten, auf die Einhaltung ausreichender Pausen zu achten.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6726>

13. August 2011

Polizei sucht Zeugen zu rabiatem Fahrer eines silbernen Audi Kombi

(Ulm / Laupheim / Biberach) - Am Samstagabend kam es kurz nach 21.00 Uhr auf der B 30 und im weiteren Verlauf auf Landstraßen bis nach Birkenhard zu mehreren Straftaten.

Ein 60-jähriger Pkw-Lenker aus dem Kreisgebiet fuhr auf der Bundesstraße 30 von Ulm kommend, in Richtung Biberach. Bereits kurz nach Ulm wurde er von dem Lenker eines silbernen Audi Kombi mit Heidenheimer Kennzeichen mehrfach genötigt. Nach der Ausfahrt Biberach-Nord überholte der Audi dann auf Landstraßen mehrfach riskant und stellte letztendlich seinen Pkw quer, um den Geschädigten zum Anhalten zu bewegen. Der gesuchte Audi-Lenker stieg aus und beschädigte am vorbeifahrenden Pkw des Geschädigten dessen Außenspiegel.

Zeugen, die Angaben zum Sachverhalt geben können, werden nun gebeten sich unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 beim Polizeirevier Biberach zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6726>

13. August 2011

17-jähriger erhält zweite Anzeige

(Meckenbeuren) - Eine versuchte Flucht sowie weitere Vertuschungsversuche verhalfen einem 17-jährigen aus Meckenbeuren nicht den Polizeibeamten des Polizeireviers und seiner Strafe zu entkommen.

Als in der Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren am Samstag um 14.25 Uhr ein Roller mit zwei Personen durch eine Polizeistreife gestoppt werden sollte, da dieser offensichtlich frisiert war, flüchtete der Fahrer

zunächst über mehrere Fußwege und Höfe. Er konnte jedoch kurze Zeit später Am Hangenbach angetroffen werden, als er gerade seinen Roller im Hof eines fremden Grundstücks verstecken wollte. Nachdem der Beschuldigte zu seinem Roller befragt wurde, beteuerte dieser seine Unschuld. Er gab an, dass er auf keinen Fall mit einem frisierten Roller fahren würde, nachdem er in der Vergangenheit wegen eines solchen Delikts bereits bestraft wurde.

Als die Beamten den Roller weiter überprüften, war dieser nicht mehr funktionsfähig. Es konnte festgestellt werden, dass der Beschuldigte vermutlich durch das Abziehen des Zündkerzensteckers den Roller einer Überprüfung entziehen wollte. Nach einer kurzen 'Reparatur' durch die Polizei konnte festgestellt werden, dass der Roller deutlich zu schnell lief, woraufhin sich der Beschuldigte geständig zeigte.

Da er hierfür nicht die erforderliche Fahrerlaubnis besitzt, hat er nun mit einer erneuten Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=6711

17. August 2011

VW schleudert gegen Bordstein und Sichtschutzaun

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Zwei leicht Verletzte und Sachschaden von rund 8.000 Euro hat ein Verkehrsunfall in der Nacht zum Mittwoch, gegen 01.30 Uhr auf der Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren gefordert. Ein 21-jähriger Fahrer eines VW war auf der Hauptstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs und hatte vermutlich infolge überhöhter Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Daraufhin schleuderte das Auto zunächst nach links gegen den Bordstein, ehe es nach einer Vollbremsung schließlich nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen einen Sichtschutzaun prallte. Sowohl der Fahrer als auch sein gleichaltriger Beifahrer, die beide nicht angeschnallt waren, zogen sich hierbei leichte Verletzungen zu. Am VW entstand Totalschaden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7011

17. August 2011

Polizei stoppt Laster mit defekter Bremse

(Ulm) - Völlig verschlissen war die Bremse eines voll beladenen Sattelzugs, den die Verkehrspolizei Ulm am Mittwoch auf der B 30 unter die Lupe nahm. Als die Beamten den niederländischen Sattelzug überprüften, entdeckten sie, dass an einer Achse des Aufliegers statt den Bremsbelägen bereits Metall auf Metall rieb. Sie lotsten den 43-jährigen direkt zu einer Fachwerkstatt. Dort muss jetzt die Bremse repariert werden, bevor die Fahrt weitergehen kann. Den Fahrer und den Fahrzeughalter erwarten Bußgeldverfahren, für die an Ort und Stelle eine Sicherheitsleistung fällig wurde.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7066

17. August 2011

Polizisten stoppen vier Betrunkene

(Bodenseekreis) - Insgesamt vier alkoholisierte Kraftfahrzeuglenker hat die Polizei in der Nacht zum Donnerstag im Kreisgebiet aus dem Verkehr gezogen. Bei Kressbronn-Gohren gingen den Beamten zwischen 21.30 und 22.30 Uhr ein 48-jähriger betrunkenen Mann sowie eine 44-jährige betrunkenen Frau ins Netz. Beide haben nun jeweils mit einem Fahrverbot sowie einem Bußgeld zu rechnen. Dieselben Folgen drohen einem 21-jährigen, der gegen 04.00 Uhr in alkoholisiertem Zustand in Überlingen in eine Polizeikontrolle geraten war. Weil ein 26-jähriger Autofahrer gegen 04.15 Uhr in Meckenbeuren den rechten Bordstein streifte und sich hierbei beide Räder ruinierte, hat er die Aufmerksamkeit einer ihm folgenden Streifenwagenbesatzung auf sich gezogen. Wie eine anschließende Überprüfung ergab, stand der offensichtlich übermüdete Mann auch unter Alkoholeinwirkung. Die Polizisten veranlassten bei ihm deshalb die Entnahme einer Blutprobe und behielten den Führerschein ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7067

18. August 2011

Polizeistreife stoppt Schwarzfahrer

(Laupheim) - Ein 37-jähriger Mercedes-Fahrer ist am frühen Donnerstag durch seinen eckigen Fahrstil einer Polizeistreife aufgefallen. Der Mann war gegen 1.00 Uhr auf der Bundesstraße 30 von Biberach in Richtung Laupheim unterwegs. Die Beamten nahmen den Mann unter die Lupe und stellten entgegen ersten Vermutungen fest, dass dieser absolut nüchtern war. Als er allerdings nach dem Führerschein gefragt wurde, musste er passen. Gleichzeitig kam der Verdacht auf, dass das Auto möglicherweise nicht versichert ist. Die Heimfahrt war damit beendet und auf den Mann kommen weitere Ermittlungen sowie Strafanzeigen zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7064

18. August 2011

Sportwagenfahrer gefährdet und beleidigt Kleinwagenfahrerin

(Achstetten) - Eine 41-jährige Kleinwagenfahrerin hatte am Donnerstagmittag eine gefährliche Begegnung mit einem Sportwagenfahrer. Der Vorfall spielte sich gegen 17.40 Uhr auf der Bundesstraße 30 bei Achstetten ab. Der Sportwagenlenker fuhr auf der linken Spur viel zu dicht auf den Kleinwagen auf, überholte rechts und scherte sogleich wieder links vor dem Kleinwagen ein. Gegenüber der Frau zeigte er eine beleidigende Geste. Die Frau merkte sich das Kennzeichen und erstattete unverzüglich Anzeige. Die Ermittlungen nach dem verantwortlichen Fahrer sind im Gange. Auf ihn kommen Anzeigen wegen Nötigung und Beleidigung zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7163

19. August 2011

Verkehrsbehinderungen nach Pkw-Brand

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug**

(Ravensburg) - Zu Verkehrsbehinderungen ist es am Freitagabend gegen 17.30 Uhr bei einem Pkw-Brand auf der Bundesstraße 30 bei Ravensburg gekommen. Am Ende des Wernerhoftunnels hatte ein Fahrzeug Feuer gefangen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der stark rauchende Pkw außerhalb des Tunnels auf einer Straßeneinbuchtung. Polizeibeamte hatten erste Löschversuche mit Feuerlöschern unternommen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr setzten zum endgültigen Ablöschen des Brandes im Motorraum Kleinlöschgerät ein. Am Pkw entstand offensichtlich Totalschaden. Verletzt wurde offensichtlich niemand. Das Fahrzeug wurde von einem Abschleppunternehmen geborgen.

<http://www.feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/PKW-Brand-auf-Bundesstrasse-30.php>

23. August 2011

Polizei beanstandet Raser

(Biberach / Äpfingen / Laupheim) - Eine Anzeige wegen zu schnellen Fahrens hat sich ein 46-jähriger Motorradfahrer am Dienstagnachmittag auf der B 30 zwischen Biberach und Äpfingen eingehandelt. Er war dort mit über 190 km/h gemessen worden, obwohl nur 120 km/h erlaubt sind. Den Betroffenen erwarten nun neben Punkten ein dreimonatiges Fahrverbot und eine Geldbuße von mindestens 600 Euro.

Eine Autofahrerin auf der B 30 bei Laupheim kommt mit drei Punkten in Flensburg und einem Bußgeld von 120 Euro davon. Sie war mit 160 km/h, anstatt der erlaubten 120 km/h unterwegs und entging damit knapp einem Fahrverbot. Verbotenes Überholen und unerlaubte Handybenutzung während der Fahrt waren weitere Verstöße, welche durch die Videostreife der Polizei im Rahmen dieser Verkehrsüberwachung festgestellt wurden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7598

25. August 2011

70-jähriger übersieht Yamaha

► **Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Sowohl der Fahrer eines Motorrades als auch sein Sozius erlitten am Donnerstagnachmittag in der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren bei einem Verkehrsunfall leichte Verletzungen. Am ihrem Motorrad der Marke "Yamaha" entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 7.000 Euro.

Vom Riedweg kommend war ein 70-jähriger Smart-Fahrer gegen 18.20 Uhr auf die vorfahrtsberechtigten Bundesstraße 30 eingebogen. Hierbei missachtete der 70-jährige die Vorfahrt des aus Richtung Bad Waldsee herannahenden Kraftrades. Es kam im Kreuzungsbereich zu einem heftigen Zusammenstoß, wobei die beiden Biker zu Boden stürzten und sich dabei leichte Verletzungen zuzogen. Von Rettungssanitätern mussten Sie ins Krankenhaus verbracht werden. Das schrottreife Motorrad wurde abgeschleppt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7810

26. August 2011

35-jähriger wird gegen Windschutzscheibe geschleudert

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren) - Aufgrund eines vorausgegangenen Verkehrsunfalls ist am Freitagnachmittag auf der Hauptstraße in Meckenbeuren ein 35-jähriger von einem Auto erfasst worden. Bis zum Eintreffen einer angeforderten Polizeistreife wies der 35-jährige den Verkehr aus der Tettnanger Straße in die Ravensburger Straße ein. Beim Eintreffen der Beamten wurde der Mann vom Renault einer gerade nach links abbiegenden 49-jährigen Frau erfasst und gegen die Windschutzscheibe ihres Autos geschleudert. Der 35-jährige erlitt hierbei glücklicherweise nur leichte Verletzungen, die im Krankenhaus behandelt werden mussten.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7827

26. August 2011

Kleinwagen nach Kollision überschlagen

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 14.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Zwei Verletzte und einen Sachschaden von rund 14.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Freitagnachmittag, gegen 13.30 Uhr an der Einmündung Ravensburger-/Tettnanger Straße gefordert. Der 21-jährige Fahrer eines Chevrolet-Kleinwagens war auf der Ravensburger Straße (B 30) in Richtung Friedrichshafen unterwegs und in der Rechtskurve im Einmündungsbereich aus noch ungeklärten Gründen zu weit auf die Gegenfahrspur geraten. Hierbei streifte er den BMW eines entgegenkommenden 52-jährigen Mannes, der gerade von der Tettnanger Straße nach rechts in die Ravensburger Straße eingebogen war. Infolge der Kollision verlor der Fahrer des Kleinwagens die Kontrolle über sein Fahrzeug und überschlug sich. Die Polizei sperrte daraufhin die Unfallstelle bis gegen 14.30 Uhr ab. Die beiden beteiligten Autofahrer zogen sich Verletzungen zu und mussten mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus gebracht werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7827

27. August 2011

Polizei sucht nach Schafjagd Eigentümer

(Laupheim) - Am Samstag gegen 3.00 Uhr wurden dem Polizeirevier Laupheim mehrere freilaufende Schafe gemeldet, die sich entlang der Leitplanken der B 30 aufhalten würden. Eine Streifenwagenbesatzung konnte kurze Zeit später zwei freilaufende Schafe feststellen. Während ein Tier mit Unterstützung eines Schäfers zügig eingefangen werden konnte, hielt sich das andere Schaf weiterhin in der Nähe der B 30 auf und stellte eine direkte Gefahr für die Verkehrsteilnehmer dar. Nach Verständigung des Verkehrswarnfunks wurde durch die Feuerwehr Laupheim ein Geschwindigkeitstrichter auf der Bundesstraße aufgebaut. Nach langer und intensiver Jagd konnte schließlich auch das zweite Schaf eingefangen und in die Obhut des Schäfers übergeben werden. Das Polizeirevier Laupheim bittet nun die Eigentümer der Schafe, sich unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=7896

30. August 2011

Videostreife stoppt sechs Temposünder

(Appendorf) - Zwei Monate Fahrverbot, knapp 300 Euro Geldbuße und vier Punkte im Verkehrszentralregister hat sich am Dienstag eine Autofahrerin auf der Bundesstraße 30 eingehandelt. Die 30-jährige war auf der 3-streifigen Strecke zwischen Appendorf und Biberach mit rund 160 anstatt der maximal erlaubten 100 Kilometer pro Stunde gefilmt worden. Außerdem fielen an diesem Tag noch fünf weitere Schnelfahrer auf, darunter auch Motorradlenker. Die Polizei wird ihre Kontrollen fortsetzen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8163

September

01. September 2011

Zwei Fahrzeuge müssen nach Zusammenstoß abgeschleppt werden

► **Oberhofen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Oberhofen) - Leichte Verletzungen hat sich ein Unfallverursacher am Donnerstagnachmittag bei Oberhofen zugezogen. Der 45-jährige Mann war gegen 15.40 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Tettnang unterwegs. Beim Übergang auf die B 467 wollte er nach links in Richtung Oberhofen abbiegen. Hierbei übersah er einen entgegenkommenden Autofahrer und stieß mit diesem zusammen. Der 45-jährige erlitt dabei leichte Verletzungen. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 10.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8390>

03. September 2011

73-jährige wollte in falsche Richtung fahren

► **Baindt, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Baindt) - Am Samstagnachmittag, gegen 17.00 Uhr, fuhr eine 78-jährige Lenkerin eines Hyundai an der Auffahrt Baindt in Richtung Bad Waldsee in die B 30 ein und versuchte anschließend entgegen der Fahrtrichtung in Richtung Ravensburg zu fahren.

Ein auf der rechten Fahrspur in Richtung Bad Waldsee fahrender 50-jähriger Lenker eines VW konnte nicht mehr ausweichen und touchierte den Pkw der Unfallverursacherin an der hinteren Fahrerseite. Sowohl die 78-jährige Unfallverursacherin als auch eine 47-jährige Beifahrerin im VW wurden verletzt. Sie wurden mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehren Baindt und Weingarten waren im Einsatz. Die Auffahrt Baindt und die rechte Fahrspur der B 30 waren rund eine Stunde lang gesperrt. Beide Pkw waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8500>

04. September 2011

Videostreifen stoppen neun Raser

(Laupheim / Biberach) - Eine Videostreife zog am Wochenende im Raum Laupheim und Biberach insgesamt neun Temposünder zur Rechenschaft. Für einen 27-jährigen Autofahrer aus dem Raum Ravensburg bedeutete dies eine Geldbuße von 120 Euro sowie die Eintragung von drei Punkten im Verkehrszentralregister. Der Mann hatte sich auf Höhe Laupheim nicht an Tempo 120 gehalten und war stattdessen mit rund 160 Kilometern pro Stunde gefilmt worden. Auch die übrigen Schnellfahrer müssen mit Punkten und teils dreistelligen Bußgeldern rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8545>

05. September 2011

Laster rammt Leitplanke und flüchtet

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug, 2.500 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Ein noch unbekannter Lastwagenfahrer hat am Montagmorgen auf der Bundesstraße 30 einen Schaden von rund 2.500 Euro sowie eine größere Fahrbahnverunreinigung hinterlassen. Die Polizei ermittelt wegen Unfallflucht und sucht nach möglichen Zeugen.

Der Unfall hat sich gegen 8.25 Uhr zwischen Laupheim und Biberach ereignet. Kurz vor der Ausfahrt Äpfingen geriet der Lastwagenlenker nach rechts auf den Seitenstreifen und stieß gegen die Leitplanke. Dadurch wurden sowohl Erdklumpen, als auch zertrümmerte Ladungsteile auf die Fahrbahnen verteilt. Ein Folgeunfall blieb zum Glück aus. Der Verursacher gab sich bislang nicht zu erkennen. Das Polizeirevier Biberach bittet Zeugen sich unter der Nummer (0 73 51) 4 47 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8594

05. September 2011

44-jähriger setzt sich mit zwei Promille hinters Steuer

(Oberessendorf / Biberach) - Mehrere Anrufer haben sich am Montagnachmittag bei der Polizeiwache in Biberach gemeldet und von einem unsicheren Autofahrer berichtet. Der Wagen war kurz nach 17.00 Uhr auf der Bundesstraße 30 von Oberessendorf in Richtung Biberach in Schlangenlinien unterwegs. Beim Jordanbad bog der 44-jährige Mann auf den dortigen Parkplatz ein und wollte offensichtlich wenden. Ein Autofahrer, der dem Promillesünder gefolgt war und gleichzeitig die Polizei verständigt hatte, versperrte dem Mann den Weg für die Weiterfahrt. Dadurch kam es zu einer leichten Kollision zwischen den beiden Wagen. Bei der polizeilichen Überprüfung hatte der 44-jährige mehr als zwei Promille. Er musste das Auto stehen lassen. Die Beamten veranlassten eine Blutprobe und beschlagnahmten seinen Führerschein. Es kommt noch eine Strafanzeige auf ihn zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8650

07. September 2011

Bei Zusammenstoß entsteht doppelter Totalschaden

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Bei einem Unfall in der Jahnstraße sind am Mittwochabend zwei Fahrzeuge total beschädigt worden. Die Polizei sucht nach Zeugen.

Ein 53-jähriger Autofahrer wollte gegen 19.15 Uhr mit einem Fiat Marea von der Jahnstraße (B 30) nach links auf die Bundesstraße 33 in Richtung Meersburg abbiegen. Hierbei kam es zu einem heftigen Zusammenstoß mit einer entgegenkommenden FahrerIn eines Opel Vectra, welche auf der Jahnstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs war. An den Autos entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von knapp 5.000 Euro. Die Fahrzeuginsassen blieben glücklicherweise unverletzt.

Da der Verdacht besteht, dass der Fiatfahrer bei Rotlicht in die Einmündung einfuhr, musste der aus Polen stammende Mann eine Sicherheitsleistung in Höhe von mehreren hundert Euro hinterlegen. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich bei der Polizei Ravensburg unter der Nummer (07 51) 8 03 33 33 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8874

07. September 2011

Zusammenstoß fordert eine Verletzte und 6.000 Euro Schaden

► **Enzisreute, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Eine Autofahrerin ist am Mittwochnachmittag in Enzisreute von einem Kleintransporterfahrer übersehen und beim Zusammenstoß der Fahrzeuge verletzt worden.

Die Frau war um 16.20 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Bad Waldsee unterwegs. In der Ortsdurchfahrt von Enzisreute wurde die 56-jährige vom Fahrer eines Mercedes Sprinters übersehen, welcher vom Gelände einer Tankstelle in die Straße einbog. Beim Zusammenprall verletzte sich die Frau und wurde mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von jeweils etwa 3.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8874

07. September 2011

Polizei warnt vor Wildwechsel

(Alb-Donau-Kreis) - Rund 200.000 Wildunfälle ereignen sich jährlich auf Deutschlands Straßen. Im Jahr 2010 registrierte die Polizei in Ulm und im Alb-Donau-Kreis 562 Wildunfälle. Im ersten Halbjahr 2011 waren es bereits 317.

Die meisten Unfälle ereignen sich im September und Oktober, sowie im April und Mai. Allein in der Nacht zum Dienstag wurden der Ulmer Polizei drei Wildunfälle gemeldet. Wildunfälle sind nicht immer vermeidbar, das Risiko kann aber erheblich gemindert werden. Ein Unfall kann auch für Autofahrer gefährlich sein.

Die Polizei rät bei Fahrten durch Wald und Wiesengebiete, insbesondere in den frühen Morgenstunden, bei Dämmerung und in der Nacht auf Wildwechsel zu achten. Die Geschwindigkeit sollte reduziert werden. Wenn ein Warnschild für Wildwechsel am Straßenrand steht, ist besondere Vorsicht und erhöhte Bremsbereitschaft geboten. Einem Wildtier folgen meist weitere. Führen Sie bei plötzlichem Wildwechsel keine Ausweichmanöver in den Gegenverkehr durch. Bremsen Sie stark ab, halten Sie die Spur. Gefährden Sie niemals Menschenleben für ein Tierleben, auch wenn Sie noch so gerne für Tiere bremsen. Für Zweiradfahrer gilt: Ein Zusammenstoß mit einem Tier hat meist einen Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen zur Folge. Motorradfahrer sollten einer Kombination aus Bremsen und Ausweichen immer den Vorzug geben. Halten Sie nach einem Zusammenstoß mit Wild sofort an, schalten Sie die Warnblinkanlage an und sichern Sie die Unfallstelle mit Warndreieck ab. Ziehen Sie dazu die Warnweste an. Berühren Sie kein Wild. Nehmen Sie kein Wild mit. Versuchen Sie nicht, verletztem Wild zu helfen. Melden Sie den Unfall der Polizei. Die kann unverzüglich den Jagdpächter informieren und zur Unfallstelle rufen.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=8666

08. September 2011

"Initiative B 30" demonstriert bei Eröffnung der Ortsumgehung Bad Saulgau

(Bad Saulgau) - Bei der Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Bad Saulgau konnten Mitglieder der "Initiative B 30" am Donnerstag ihr Anliegen erneut Verkehrsminister Winfried Hermann anschaulich präsentieren. Die Initiative strebt die Aufnahme der Bundesstraße 30 nördlich von Ravensburg in den Bundesverkehrswegeplan 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" mit Planungsrecht an. Erst dann kann geplant werden. Zurzeit besteht ein Planungsverbot. Aufmerksamkeit erregte ein Transparent der Initiative.

Regierungspräsident Hermann Strampfer erkundigte sich bei der Initiative nach der Situation bei den Verkehrszahlen und wollte wissen, ob die Verkehrsminister Hermann bei seinem Besuch in Gaisbeuren vorgestellte Priorisierungsliste seinem Hause vorliege. Vertreter der Initiative haben diese bereits bei Ihrem Besuch am 18. August im Regierungspräsidium übergeben.

Mit einem Transparent und in zahlreichen Gesprächen unter anderem mit Martin Hahn, Abgeordneter der Grünen im Bodenseekreis, Heinrich Grieshaber, Präsident der IHK-Bodensee-Oberschwaben und Hermann Vogler, Verbandsdirektor des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben konnte auf die Situation auf der B 30 nördlich von Ravensburg aufmerksam gemacht werden. Grieshaber und Vogler wiesen darauf hin, dass immer zuerst auf das Land und den Bund geschimpft werde. Dabei müsse Herr Weinschenk zuerst vor der eigenen Haustüre kehren. Wichtig sei nun, dass die in Aussicht gestellte Festschreibung von Trassenkorridoren im Flächennutzungsplan schnellstmöglich erfolge.

Strampfer und Hermann bekundeten Finanzierungssorgen. Laut Hermann werden in den folgenden Jahren nur noch in Einzelfällen neuen Straßen gebaut. Von einer privaten Finanzierung nimmt er Abstand. Josef Bild, Abteilungsleiter der Abteilung Straßenwesen und Verkehr im Regierungspräsidium, nahm eine Begründung für die Aufnahme der Planungen an den Ortsumgehungen Gaisbeuren und Enzisreute nach Paragraph 6 Fernstraßenausbaugesetz entgegen und versprach diese prüfen zu lassen. Auch wenn zurzeit kein Geld vorhanden ist, so sei ein Planungsrecht und der "Vordringliche Bedarf" doch sinnvoll. Verbleibe die B 30 nördlich von Ravensburg im "Weiteren Bedarf", so könne selbst dann, wenn wieder Gelder zur Verfügung stehen die Planung nicht begonnen werden, so Franz Fischer.

In einem Gespräch mit der örtlichen Initiative für die Ortsumgehung Bad Saulgau konnten wertvolle Tipps und Einblicke in die dortigen Schwierigkeiten gewonnen werden. Auch hier hatten schon viele Bürger resigniert. Erste Trassen wurden vor über 40 Jahren geplant. Vor 10 Jahren schien die Finanzierung noch undenkbar.

Wie schon bei seinem Besuch in Bad Waldsee freute sich Minister Hermann über einen leckeren Oberländer Apfel aus dem Garten von Annette Uhlenbrock. Graf Gebhard zu Waldburg-Wolfegg brachte einige seiner Gesprächspartner ins Schwitzen. Es ist nicht zumutbar den Verkehr den Menschen durchs "Wohnzimmer" fahren zu lassen. Nichts ist so umweltschädlich wie stehender Verkehr. Stehender Verkehr vergiftet die Menschen und die Umwelt.

Ein großer Tag für Bad Saulgau und die "Initiative B 30". Nach der Verwirklichung der Bauabschnitte I und II fehlen noch rund 300 Meter von Bauabschnitt III. Bis Mitte 2013 soll die Ortsumgehung vollendet sein. Im Frühjahr 2013 möchte die "Initiative B 30" bei der Eröffnung der Ortsumgehung Herbertingen auch Vertreter des Bundes auf ihr Anliegen persönlich ansprechen.

<http://www.b30neu.de/?id=73&newsid=15&mode=singleview>

09. September 2011

Nach vier Monaten rollt der Verkehr ab Mittwoch wieder

(Äpfingen / Baltringen) - Nach viermonatiger Bauzeit konnten die Instandsetzungsarbeiten an der Dürnachbrücke bei Baltringen, an der Saubachbrücke bei Äpfingen sowie die Belagsarbeiten zwischen Baltringen und Äpfingen soweit fertig gestellt werden, dass die B 30 ab Mittwoch, dem 14. September 2011, in beiden Richtungen wieder uneingeschränkt dem Verkehr zur Verfügung steht.

Während der Instandsetzungsarbeiten wurden auf der Dürnachbrücke die Abdichtung und der Fahrbahnbelag erneuert, die Lärmschutzwand saniert und die Randkappen beschichtet. Bei der Saubachbrücke wurde der chloridbelastete Beton im Bereich der Brückenplatte abgetragen und durch kunststoffvergüteten Beton ersetzt. Anschließend wurden eine neue Abdichtung und ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht. Außerdem wurden die Randkappen und das Geländer erneuert. Beide Bauwerke erhielten den neuesten Richtlinien entsprechende Schutz Einrichtungen.

Abgestimmt auf diese beiden Sanierungsmaßnahmen ließ das Regierungspräsidium Tübingen die Fahrbahndecke auf der B 30 einschließlich der Binderschicht auf einer Länge von etwa 2,4 Kilometern erneuern. Die Kosten für die in drei Lose aufgeteilte Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 1,2 Mio. Euro und werden vom Bund getragen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1331968/index.html>

11. September 2011

Drei Personen bei Zusammenstoß teils schwer verletzt

► **Lochbrücke, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 27.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Drei Verletzte und einen Sachschaden von rund 27.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag, gegen 16.45 Uhr auf der B 30 in Lochbrücke gefordert. Ein 75-jähriger Fahrer eines Audi war vom Gelände einer Tankstelle nach links in die Bundesstraße eingefahren und hierbei mit dem BMW eines von links kommenden 61-jährigen Mannes zusammengestoßen. Während der Audi durch die Wucht der Kollision um die eigene Achse gedreht wurde und entgegen seiner ursprünglichen Fahrtrichtung stehen blieb, kam der BMW nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Unfallverursacher sowie ein 27-jähriger Insasse im BMW kamen mit leichten Verletzungen davon, eine 22-jährige Frau im BMW erlitt schwere Verletzungen und musste stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=9264>

13. September 2011

Georgischer Führerschein bringt Anzeige ein

(Baindt) - Offensichtlich trotz Gegenverkehrs hat ein Pkw-Lenker auf der Bundesstraße 30 von Baindt in Richtung Weingarten überholt. Ein Verkehrsteilnehmer meldete den auffälligen Fahrer.

Bei der Überprüfung trafen die Beamten einen 45-jährigen georgischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in Weingarten am Steuer an. Der Mann, der seit mehr als zehn Jahren in Deutschland wohnt legte bei der Kontrolle einen georgischen Führerschein vor. Offensichtlich hatte es der 45-jährige versäumt seinen Führerschein umschreiben zu lassen. Die Beamten zeigten den Mann wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis an, die Weiterfahrt wurde untersagt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=9086>

13. September 2011

Junge Frau prallt in Mittelleitplanke

► **Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Eine Unachtsamkeit hat am Dienstagabend auf der Bundesstraße 30 mit einem Unfall geendet. Die 25-jährige Fahrerin erlitt einen Schock und wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. Am Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 5.000 Euro. Die Reparatur der Leitplanken wird rund 1.000 Euro kosten.

Der Unfall hat sich gegen 21 Uhr auf der Strecke von Laupheim nach Ulm ereignet. Die Fahrerin geriet auf Höhe der Anschlussstelle Achstetten nach rechts aufs Bankett und verlor beim anschließenden Gegensteuern die Kontrolle über den Wagen. Dieser prallte in die Mittelleitplanke. Andere Fahrzeuge waren zum Glück nicht in der Nähe. Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei waren im Einsatz. An der Unfallstelle kam es zu kurzzeitigen Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=9347

14. September 2011

Ortschaftsräte stimmen für Festschreibung von Freihaltetrassen im Flächennutzungsplan

(Gaisbeuren / Enzisreute) - Die im August vom Regierungspräsidium Tübingen vorgeschlagenen Trassen für den Ausbau der Bundesstraße 30 sollen mit der vierten Änderung des Flächennutzungsplanes festgeschrieben werden. Die Ortschaftsräte von Reute und Gaisbeuren haben am Mittwochabend in einer gemeinsamen Sitzung dafür gestimmt. Dabei sind Korridore mit einer Breite von 100 Metern vom derzeitigen Ausbauende beim Egelsee bis Bad Waldsee vorgesehen.

Eine Trasse ist die "Tunnel-Strecke" durch Gaisbeuren und Enzisreute, eine weitere verläuft östlich von Gaisbeuren und Enzisreute und die dritte westlich zwischen Gaisbeuren und Reute. Nach eineinhalbstündiger Präsentation und Debatte fiel der Beschluss, dass die vorgeschlagenen Varianten unverändert in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden sollten. Der Ortschaftsrat Reute stimmte einstimmig dafür, im Ortschaftsrat Gaisbeuren gab es zwei Enthaltung. Kritisch hinterfragt wurde, warum eine weitere Variante im Bereich von Reute, die in einer Diplomarbeit erarbeitet wurde, im Plan des Regierungspräsidiums nicht berücksichtigt wurde und die Trasse zwischen Gaisbeuren und Reute topographisch "ungeschickt" verlaufen soll.

Nun fehlt noch die Einwilligung des Gemeinderats Bad Waldsee. Am Montag beschäftigt sich der Ausschuss für Umwelt und Technik mit der Änderung des Flächennutzungsplans. Mit der Festschreibung von Trassenkorridoren sollen diese von Bebauung freigehalten werden. Das bedeutet nicht, dass hier auch gebaut wird. Die Vorzugstrasse der Straßenbauverwaltung wird erst nach der Aufnahme der Planung in der sogenannten Vorplanung ermittelt. Diese kann ganz anders verlaufen. Bei der nun vorgesehenen Festlegung von 100 Meter breiten Korridoren bedeutet dies nicht, dass die Straße 100 Meter bereit wird. Es soll lediglich ein "Spielraum" freigehalten werden.

Laut Bürgermeister Roland Weinschenk werden sich die kommunalen Gremien noch auf eine Vorzugsvariante verständigen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-B-30-Bad-Waldsee-verankert-Trassen-im-Flaechennutzungsplan-_arid.5133059.html

15. September 2011

McDonalds möchte mit Tankstelle bauen

(Bad Waldsee) - Der Ausschuss für Umwelt und Technik tagt am Montag, den 19. September, ab 18 Uhr im Kursaal der Stadthalle. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Ausbauprogramm des Landkreises Ravensburg für Kreisstraßen. Außerdem geht es um eine Vorberatung für eine Änderung des Flächennutzungsplans für eine "Schnellgaststätte mit Autoschalter und Tankstelle". Wie bereits berichtet möchte McDonalds eine Filiale an der Abfahrt Bad Waldsee-Nord östlich der Bundesstraße 30 bauen. Neu ist die Anlage einer Tankstelle. Außerdem soll über möglichen Trassen für die Bundesstraße 30 zwischen Bad Waldsee und Enzisreute beraten werden. Die Stadt strebt eine Ortsumgehung für Gaisbeuren und Enzisreute an.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-McDonalds-will-nach-Bad-Waldsee-_arid.5132407.html

16. September 2011

Auto überschlägt sich mehrfach nach Wildunfall

► **Enzisreute, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 2.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Mit mehreren Überschlägen hat für einen Autofahrer in der Nacht auf Freitag ein Zusammenstoß mit einem Reh auf der Bundesstraße 30 zwischen Baidt und Enzisreute geendet.

Der 32-jährige Mann erfasste das Tier gegen 2.00 Uhr in einem Waldstück auf Höhe des Egelsees und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er kam mit seinem Opel Corsa von der Fahrbahn an, überschlug sich mehrfach und landete in der etwa sechs Meter tiefen Böschung. Der Mann musste sich aufgrund der hierdurch erlittenen Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben. Am Auto entstand Totalschaden in Höhe von rund 2.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=9590

16. September 2011

Radler ohne Licht fährt bei rot über die Kreuzung

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge**

(Ravensburg) - Am Freitagabend befuhr ein 18-jähriger Radfahrer ohne Licht den Gehweg der Ravensburger Straße von Weißenau nach Ravensburg. Beim Kaufland überquerte er trotz Rotlicht die Jahnstraße (B 30) und wurde dabei von einem Pkw erfasst. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten Alkoholgeruch fest und veranlassten eine Blutentnahme.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=9698

19. September 2011

AUT stimmt einstimmig für B 30-Freihaltetrassen

(Bad Waldsee) - Über diverse Änderungen im Flächennutzungsplan hat der Bad Waldseer Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) am Montag vorberaten.

Das Gremium stimmte mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme für einen McDonalds mit Tankstelle an der Bundesstraße 30 an der Abfahrt Bad Waldsee-Nord. Die Ausschussmitglieder widersprachen mit ihrer Entscheidung der Verwaltung. Bürgermeister Roland Weinschenk hatte sich gegen den McDonalds ausgesprochen.

Für die Freihaltung von möglichen Trassen für den Ausbau der B 30 bei Gaisbeuren und Enzisreute sprach sich der Ausschuss einstimmig aus. Am Montag wird nun der Gemeinderat entscheiden.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Ausschuss-will-McDonalds-arid,5135326.html

20. September 2011

Rollerfahlerin wird an der Hüfte verletzt

► **Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Mit einem Rettungswagen musste eine 50-jährige Rollerfahlerin am Dienstagmorgen, gegen 07.00 Uhr nach einem Verkehrsunfall auf der Seestraße (B 30) in ein Krankenhaus gebracht werden. Ein 20-jähriger Fahrer eines BMW hatte die in gleiche Richtung fahrende Frau offenbar übersehen und war daraufhin gegen das Hinterrad geprallt. Hierdurch wurde der Roller auf den parallel zur Straße verlaufenden Geh- und Radweg geschoben, in dessen Folge die Frau Verletzungen an der Hüfte erlitt. Am Motorroller entstand Totalschaden in Höhe von rund 1.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=9956

22. September 2011

Fahrbahnschäden bei Englerts werden behoben

(Englerts) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab kommenden Montag, den 26. September 2011, bis Mittwoch, den 28. September 2011, die Fahrbahnschäden auf der B 30 bei Englerts beheben. Auf einer Länge von 250 Metern haben sich auf dem Fahrstreifen in Richtung Bad Waldsee starke Fahrbahnschäden gebildet.

Die B 30 wird während der Arbeiten für drei Tage halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Baustellenampel geregelt. Die Kosten der Reparatur belaufen sich auf rund 37.000 Euro und werden vom Bund getragen.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1332293/index.html>

24. September 2011

36-jähriger bei Frontalzusammenstoß schwer verletzt

► **Appendorf, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 60.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es am frühen Samstagmorgen gegen 02.50 Uhr auf der B 30 zwischen den Anschlussstellen Jordanbad und Appendorf. Ein 41-jähriger, in Richtung Ulm fahrender Pkw-Lenker, kam aus bislang nicht geklärter Ursache mit seinem Pkw zur Hälfte auf die Gegenfahrbahn, wo er mit einem ordnungsgemäß entgegenkommenden 36-jährigen Pkw-Lenker frontal halbseitig zusammenstieß. Der Entgegenkommende kam auf der Gegenfahrbahn im Straßengraben zum Liegen. Er wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt, erlitt schwere Verletzungen und musste durch die Feuerwehr mit Einsatz der Rettungsschere geborgen werden. Er wurde in eine Spezialklinik gebracht. Der Unfallverursacher wurde nicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von 60.000 Euro. Zur Bergung der Fahrzeuge musste die B 30 vorübergehend gesperrt werden. Durch die Freiwillige Feuerwehr Biberach wurde eine örtliche Umleitung eingerichtet. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=10245

24. September 2011

Polizei sucht silbernen Audi Kombi

► **Achstetten, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Ein 55-jähriger Pkw-Lenker befuhr am Samstagnachmittag um 14.55 Uhr die B 30 auf Höhe Achstetten in Fahrtrichtung Ulm. Auf Höhe der Einfahrt Achstetten fuhr ein silberfarbiger Audi Kombi auf die B 30 ein, der sofort auf den linken Fahrstreifen wechselte. Der Geschädigte konnte eine Kollision nur durch Ausweichen nach links verhindern, stieß dabei allerdings gegen die Mittelleitplanke. Der Unfallverursacher fuhr ohne anzuhalten weiter. Der Schaden am Fahrzeug des Geschädigten beträgt rund 4.000 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt das Polizeirevier Laupheim unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=10245

25. September 2011

78-jähriger übersieht Golf beim Abbiegen

► **Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Zwei Verletzte und rund 11.000 Euro Sachschaden sind die Folgen eines Unfalls, der sich am Sonntagnachmittag zwischen Berg und Ravensburg ereignet hat.

Ein 78-jähriger Mann war gegen 16.30 Uhr mit einem Opel Astra in Richtung Ravensburg unterwegs und wollte an der Auffahrt Ravensburg-Nord auf die B 30 in Fahrtrichtung Ulm einbiegen. Hierbei übersah er einen ordnungsgemäß entgegenkommenden Golffahrer und stieß mit diesem zusammen. Beide Unfallbeteiligte zogen sich dabei Verletzungen zu und wurden vom Rettungsdienst in eine Klinik gefahren. Die schwer beschädigten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=10338

26. September 2011

Streife stoppt betrunkene Frau

(Ravensburg) - Eine Autofahrerin ist am Montagabend aus dem Verkehr gezogen worden, nachdem sie die Bundesstraße 30 zwischen Ravensburg und Untereschach in starken Schlangenlinien befahren hatte.

Die Frau fiel gegen 20.30 Uhr einer Streifenbesatzung auf, als sie während ihrer Fahrt mehrfach über die Mittellinie kam. Die anschließende Kontrolle bestätigte den Verdacht der Trunkenheit. Die 51-jährige musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen und hat sich nun strafrechtlich zu verantworten. Da sie ihren Führerschein bereits alkoholbedingt verloren hat, wurde gegen sie auch ein Verfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis eingeleitet.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=10444>

26. September 2011

Radstreifen auf Rad- und Wirtschaftsweg nicht erforderlich

(Gaisbeuren) - Die Zufahrtsstraße zur Umladestation bei Gaisbeuren, die vorwiegend als Rad- und Wirtschaftsweg dient, ist nach Einschätzung der Behörden kein Unfallschwerpunkt und deshalb wird es an der schmalen Fahrbahn auch keinen Radstreifen geben. Dies teilte Bürgermeister Roland Weinschenk am Montag dem Gemeinderat mit. Er beantwortete damit eine Anfrage von CDU-Stadtrat Wolfgang Pfefferle. Pfefferle hatte beklagt, dass während des morgendlichen Berufsverkehrs viele Autofahrer auf den Rad- und Wirtschaftswegen ausweichen, weil sich auf der B 30 vor Gaisbeuren lange Staus bilden. Morgens fahren viele Kinder und Jugendliche mit dem Rad auf dem Weg in die Schulen nach Bad Waldsee. "Messungen haben gezeigt, dass es hier keine große Anzahl an Fahrzeugen gibt, aus polizeilicher Sicht ist es ebenfalls kein Schwerpunkt, die Straße ist gerade und übersichtlich, aber die Stadt wird die Situation dennoch im Auge behalten", so Weinschenk.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-%E2%80%9EAlte-B-30-ist-kein-Unfallschwerpunkt%E2%80%9C-arid.5139247.html

26. September 2011

Verwaltungsausschuss entscheidet am 10. Oktober über Freihaltetrassen

(Bad Waldsee) - Mit einer Gegenstimme hat der Gemeinderat Bad Waldsee am Montag der Festschreibung von Freihaltetrassen für den Ausbau der B 30 zwischen dem Egelsee und Bad Waldsee zugestimmt. Während 25 Räte mit "Ja" stimmten, stimmte Dr. Margret Brehm von der Grünen Alternativen List dagegen. "Die Variante bei Gaisbeuren liegt zwischen den Orten Reute und Gaisbeuren, die andere verläuft mitten in der oberschwäbischen Kulturlandschaft", so Brehm. So seien beide Varianten "keine Option". In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik hatte sie eine Woche zuvor noch dafür gestimmt.

Die Stadt empfiehlt nun dem gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee/Bergatreute die Aufnahme von 100 Meter breiten Korridoren im gemeinsamen Flächennutzungsplan. Die Gemeinsame Verwaltungsgemeinschaft wird am 10. Oktober entscheiden.

Mit der Festschreibung von Trassenkorridoren im Flächennutzungsplan sollen diese lediglich von Bebauung freigehalten werden. Dies bedeutet nicht, dass hier auch gebaut wird. Die Vorzugstrasse der Straßenbauverwaltung wird erst nach der Aufnahme der Planung in der sogenannten Vorplanung ermittelt. Hierzu wird eine umfassende Umweltverträglichkeitsstudie durchgeführt. Die daraus abgeleitete Vorzugstrasse kann ganz anders verlaufen. Die nun vorgesehenen 100 Meter breiten Korridore bedeuten

nicht, dass die Straße 100 Meter bereit wird. Es wird lediglich ein "Spielraum" freigehalten, in dem die neue Straße verlaufen könnte.

Mit der Festschreibung von Trassenkorridoren soll dem Bund Einigkeit vor Ort signalisiert werden, um bei der anstehenden Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans bis 2015 die Chancen auf die Aufstufung in den sogenannten "Vordringlichen Bedarf" zu erhöhen. Zurzeit befindet sich die B 30 hier im "Weiteren Bedarf". Projekte im "Weiteren Bedarf" dürfen nicht geplant und gebaut werden. Die Planung kann erst mit der Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" aufgenommen werden. Mit Stand 2005 befahren rund 20.000 Fahrzeuge diesen Streckenabschnitt.

http://bad-waldsee.de/Bad%20Waldsee2010/bad-waldsee.de/p/gr26092011_beschluesse.html?artikel_id=2648&liste=&tmpl_typ=Detail

28. September 2011

Auffahrunfall fordert vier Verletzte

► **Laupheim, 4 Verletzte, 3 Fahrzeuge, 24.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Rettungsdienst, Feuerwehr, der Städtische Bauhof, Polizei, Abschleppfirmen und andere Helfer waren am Mittwochmittag nach einem Verkehrsunfall bei Laupheim im Einsatz. Ein 20-jähriger Opel-lerker war gegen 17 Uhr auf der Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Laupheim-Mitte und Laupheim-Süd auf einer Brücke auf einen Pickup mit Anhänger aufgefahren. Durch den Zusammenstoß wurde die Anhängerkupplung vom Zugfahrzeug gerissen und der auf dem Anhänger geladene Erdaushub verteilte sich auf der Fahrbahn, sowie der darunter liegenden Bahnhofstraße. Ein dort fahrendes Auto wurde dadurch beschädigt. Alle vier Insassen des Opels erlitten teils schwere Verletzungen. Die beiden anderen Fahrer kamen mit dem Schrecken davon. Die Bundesstraße 30 musste in Fahrtrichtung Biberach rund eineinhalb Stunden gesperrt werden. Der Schaden an den Fahrzeugen sowie an einer Leitplanke beträgt rund 24.000 Euro. Der genaue Unfallhergang ist noch unklar. Zeugen werden gebeten sich beim Polizeirevier in Laupheim unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=10604>

28. September 2011

4.000 Euro Schaden nach Unachtsamkeit

► **Reute, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Reute) - Nichtbeachten der Vorfahrt war vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls, bei dem am Mittwochabend, gegen 20.20 Uhr an der Einmündung Hauptstraße/Jasminweg ein Sachschaden von rund 4.000 Euro entstanden ist. Ein 20-jähriger Fahrer eines BMW war vom Jasminweg nach links in die Hauptstraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Fiat eines bevorrechtigten 41-jährigen Mannes zusammen gestoßen. Verletzt wurde offensichtlich niemand.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=10634>

Oktober

02. Oktober 2011

Zembrot befürchtet mehr Verkehr durch Carthago Ansiedlung

(Aulendorf / Reute / Gaisbeuren) - Franz Zembrot (69) aus Reute sorgt sich um eine höhere Verkehrsbelastung in Reute und Gaisbeuren, weil in Aulendorf der Wohnmobilhersteller Carthago sein neues Werk an der Landesstraße 285 bauen will. Deswegen hat Zembrot im August einen Brief an die Stadtverwaltung Bad Waldsee geschrieben und auf das mögliche Problem aufmerksam gemacht.

Rund 300 Mitarbeiter werden täglich zu Carthago nach Aulendorf pendeln. Die jetzigen Standorte des Wohnmobilherstellers liegen im Gewerbegebiet Deisenfang und in Schmalegg. Daher ist sich Zembrot sicher, dass die Mitarbeiter "überwiegend" im Schussental wohnen. Von dort müssten sie dann nach Aulendorf fahren. Entweder über Mochenwangen oder durch Gaisbeuren und Reute.

Vor dem neuen Werk lässt Carthago einen Kreisverkehr einplanen, damit das Abbiegen auf das Firmengelände keine Probleme bereitet. Die 500.000 Euro dafür zahlt das Unternehmen. "Das, was in Aulendorf Probleme verursachen kann, ist sicher auch in Gaisbeuren und Reute der Fall", sagt Zembrot. Schon wenn morgens die 200 Schichtarbeiter gleichzeitig anfangen, befürchtet Zembrot eine Überlastung in Gaisbeuren auf der Linksabbiegerspur der B 30 auf die Straße Richtung Reute. "Das heißt sich, das wird einen Rückstau geben in der Zeit, wo der Verkehr überwiegend von Norden in Richtung Süden fließt".

Genauso werden die Menschen laut Zembrot in Reute "Probleme haben, über die Straße zu kommen". In dieser Zeit gingen auch die Schüler zum Bus, da seien die Ampeln in Betrieb. Zudem sei es derzeit schon schwer, aus Richtung Durllesbach auf die Landesstraße aufzufahren. Er denke, dass es da Probleme geben werde. "Man muss darüber reden", sagt Zembrot. "Wenn ein Verkehrssachverständiger sagt, das ist recht", dann sei das in Ordnung.

Der Reutener geht davon aus, dass es sich morgens nur um eine Viertelstunde handelt, die problematisch sein könnte. Zembrot sagt auch: "Man gönnt der Stadt Aulendorf einen so guten Betrieb, das ist eine sehr positive Entwicklung". Er wolle nicht, dass Carthago nicht in Aulendorf baue.

Karl-Heinz Schuler, Geschäftsleiter von Carthago, kann die Sorge von Zembrot bedingt nachvollziehen. "Es wird ein gewisser Verkehr stattfinden, das kann ich nicht negieren, aber es sind keine 5.000 Fahrzeuge, die morgens anfahren". Die 100 Angestellten in der Verwaltung haben gleitende Arbeitszeiten. Laut Schuler können sie morgens zwischen sieben und neun Uhr anfangen.

Matthias Burth, Bürgermeister von Aulendorf, geht mittelfristig von 1.500 Fahrzeugen pro Tag aus. Bei ihm habe sich kein Bürger gemeldet, der zu viel Verkehr befürchtet.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Furcht-Carthago-laesst-Verkehr-in-Reute-steigen-_arid.5140430.html

05. Oktober 2011

Ungeduldige Fahrt endet mit Zusammenstoß mit Lkw

► **Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 35.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Sachschaden in Höhe von rund 35.000 Euro ist bei einem Zusammenstoß am Mittwochnachmittag auf der Bundesstraße 30 entstanden.

Ein 41-jähriger VW-Fahrer war kurz nach 16.00 Uhr auf der B 30 in Richtung Ravensburg-Süd unterwegs. Vor der Anschlussstelle Ravensburg-Nord überholte er einen 50-jährigen Lastzug-Fahrer und scherte daraufhin wieder auf den rechten Fahrstreifen ein. Direkt im Anschluss wechselte der 41-jährige auf den Rechtsabbiegestreifen in Richtung Ravensburg und bremste ab. Als er dort eine langsam fahrende Kolonne bemerkte wechselte er wieder auf den rechten Fahrstreifen zurück. Dabei wurde er von dem 50-jährigen Lastzugfahrer erfasst und nach rechts geschleudert. Auf dem Abbiegestreifen stieß er gegen einen weiteren Lastwagen. Durch den Unfall entstand Sachschaden in Höhe von rund 35.000 Euro. Verletzt wurde niemand. Vor einer Freigabe der Unfallstelle musste diese zunächst von Fahrzeugteilen und Glassplittern gesäubert werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11137

06. Oktober 2011

Motorrollerfahrer wird schwer verletzt

► **Ravensburg, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Schwere Verletzungen hat sich am Donnerstagmorgen ein 29-jähriger Rollerfahrer bei einem Zusammenstoß an der Ausfahrt der Bundesstraße 30 mit der Landesstraße 291 zugezogen.

Ein 21-jähriger BMW-Fahrer bog kurz nach 6.00 Uhr an der Ausfahrt Ravensburg-Nord von der Bundesstraße 30 nach links in die L 291 in Richtung Berg ein. Dabei übersah er den 29-jährigen mit seinem Motorroller, der in Richtung Ravensburg unterwegs war. Im Einmündungsbereich kam es zur Kollision. Der Rollerfahrer wurde schwer verletzt und mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden in Höhe von rund 3.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11137

06. Oktober 2011

24-jähriger fährt gegen Laternenmast

► **Meckenbeuren, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren) - Glück im Unglück hatte ein 24-jähriger Autofahrer, der am frühen Donnerstagmorgen gegen einen Laternenmast in Meckenbeuren prallte. Wie der Mann gegenüber der Polizei angab, hatte er die Hauptstraße (B 30) in Richtung Ravensburg befahren und war durch sein klingelendes Handy abgelenkt worden, weshalb er auf der geraden Strecke nach rechts von der Fahrbahn abkam, über den Randstein und die angrenzende Bepflanzung fuhr, ehe er frontal auf den Laternenmast prallte. Durch den heftigen Aufprall wurde der Masten aus der Verankerung gerissen und total beschädigt. Der junge Pkw-Lenker kam mit dem Schrecken davon.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11133

06. Oktober 2011

Zwei Fahrzeuge stoßen auf Kreuzung zusammen

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Leichte Verletzungen hat sich Donnerstagnacht ein 49-jähriger VW-Fahrer bei einem Unfall in der Friedrichshafener Straße zugezogen.

Ein 69-jähriger Mercedes-Lenker befuhr um 23 Uhr die Weingartshofener Straße in Weißenau. Er hielt an der Kreuzung mit der Friedrichshafener Straße (B 30) bei roter Ampelschaltung an. Als die Ampel auf Grün umschaltete, überquerte er die Kreuzung in Richtung Tettnanger Straße. Hier kam es zum Zusammenstoß mit einem 49-jährigen Fahrer eines VW Polo, der auf der Friedrichshafener Straße

stadteinwärts unterwegs war. Im Rahmen der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten fest, dass die Ampelanlage unmittelbar nach dem Losfahren des 69-jährigen außer Betrieb ging und auf gelbes Blinklicht umstellte. Durch die Kollision wurde der 49-jährige leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden von rund 7.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11222

06. Oktober 2011

Zusammenstoß beim Abbiegen bei roter Ampel

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Zeugen sucht die Polizei zu einem Verkehrsunfall am Donnerstagmorgen an der Kreuzung der Jahnstraße mit der Ravensburger Straße.

Ein 36-jähriger Opel-Fahrer befuhr kurz vor 6.00 Uhr die Jahnstraße (B 30) in Richtung Friedrichshafen. An der Kreuzung mit der Ravensburger Straße bog er nach rechts in Richtung Weißenau ab. Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit prallte er dabei gegen einen 50-jährigen Renault-Fahrer, der zur gleichen Zeit aus Weißenau kommend nach links in die Jahnstraße einbog. Da die Ampelanlage an der Kreuzung störungsfrei funktionierte, muss einer der Unfallbeteiligten bei rot in den Einmündungsbereich eingefahren sein. Der entstandene Schaden liegt bei rund 5.000 Euro.

Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Ravensburg unter der Nummer (07 51) 8 03 - 33 33 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11137

07. Oktober 2011

Zwei Lkw stoßen an Einmündung zusammen

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Sachschaden von rund 8.000 Euro ist am Freitagvormittag bei einem Verkehrsunfall in Meckenbeuren entstanden. Ein 65-jähriger Fahrer eines Lkw hatte von der Bahnhofstraße kommend nach rechts in die Hauptstraße (B 30) einbiegen wollen und ist dabei zu weit in den Einmündungsbereich eingefahren, weshalb er mit einem auf der Hauptstraße in Richtung Friedrichshafen fahrenden Lkw kollidierte. Verletzt wurde offensichtlich niemand.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11259

07. Oktober 2011

Mehrere Häuser mit Autolack besprüht

(Meckenbeuren) - Zu mehreren Sachbeschädigungen durch Graffiti kam es in der Nacht zum Freitag in der Ortsmitte von Meckenbeuren. Dabei wurden unter anderem in der Lindberghstraße sowie in der Hauptstraße (B 30) mehrere Hauswände mit schwarzem Autolack besprüht und dabei entsprechender Sachschaden angerichtet. Sachdienliche Hinweise zu den Sprayern erbittet der Polizeiposten Meckenbeuren unter der Nummer (0 75 42) 94 32 - 0.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11289

09. Oktober 2011

Friteuse setzt Imbiss in Brand

(Friedrichshafen) - Eine überhitzte Friteuse hat am Sonntagabend, gegen 17.45 Uhr in einem Imbiss an der Paulinenstraße (B 30) einen Brand ausgelöst. Hierdurch wurde die gesamte Küche in Mitleidenschaft gezogen, ehe die Freiwillige Feuerwehr Friedrichshafen das Feuer löschen konnte. Da der Imbiss in einem Mehrfamilienhaus untergebracht ist, evakuierte die Polizei vorsorglich sämtliche Hausbewohner. Sie konnte ihre Wohnungen jedoch anschließend uneingeschränkt wieder betreten, da durch die bauliche Abtrennung keine Rauchgase in das Gebäude gelangten.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11446

09. Oktober 2011

Behobene Fahrbahnschäden beseitigen Vibrationen im Haus

(Englerts) - Das Regierungspräsidium Tübingen hat Ende September die Fahrbahnschäden auf der Bundesstraße 30 bei Englerts beheben lassen. Die Fahrbahn hatte schon länger Spurrillen, Unebenheiten und Schlaglöcher. Die Anwohner, wie die Familie Hepp, litten unter dem Lärm und den Vibrationen im Haus, die vor allem Laster auf der unebenen Straße verursachten. Vier Tage lang haben Arbeiter den Belag auf dem Fahrstreifen in Richtung Bad Waldsee erneuert. Laut Regierungspräsidium haben die Arbeiten rund 40.000 Euro gekostet. Bis in geschätzt fünf Jahren soll die Fahrbahn grundlegend saniert werden. Sollte es Überlegungen zu einer anderen Verkehrsführung geben, würden die Arbeiten dann in einem Zuge erledigt.

Gottfried Hepp arbeitet als Schreiner in Englerts und lebt mittlerweile in Steinach. Seine Eltern wohnen immer noch direkt an der B 30. Die Familie wünscht sich trotz behobener Fahrbahnschäden weiter ein Tempolimit mit 80 oder 70 Stundenkilometern. Derzeit sind 100 Stundenkilometer erlaubt. Sein Vater hatte bereits mit der Stadt gesprochen und mit der "Initiative B 30". Die Stadt hat bereits erklärt, dass es ein Tempolimit an dieser Stelle nicht geben wird. Unter anderem gäbe es keine auffallend hohe Zahl an Unfällen in diesem Bereich.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-B-30-hat-neue-Fahrbahn-arid.5143293.html?et_cid=2&et_lid=2

10. Oktober 2011

Weg für Flächennutzungsplanänderung ist frei

(Bad Waldsee) - Das Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes kann eingeleitet werden. Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute hat am Montag bei seiner Sitzung in der Schwemme den Änderungen mehrheitlich zugestimmt. Einstimmig gefasst wurden die Beschlüsse für die nötigen Änderungen im Flächennutzungsplan für den Neubau der Bank mit Supermarkt in Reute, dem Campingplatz in Elchenreute, den Trassenkorridoren für die B 30 Umfahrung von Gaisbeuren und Enzisreute, sowie die Wohnbaufläche in Reute. Das Gremium vergab die Planungen an das Büro Sieber in Lindau. Nur die Erweiterung in Elchenreute wird vom Büro Planstatt Senner in Überlingen geplant. Laut Bürgermeister Roland Weinschenk ist das Verfahren ein "sehr intensives" und umfangreiches.

Irritiert zeigte sich FWV-Stadtrat Stefan Senko über das uneinheitliche Abstimmungsverhalten der Bergatreuter. "Hat der Gemeinderat von Bergatreute vorberaten?" Bergatreutes Bürgermeister Helmfried Schäfer erklärte, dass die Verwaltung in Bergatreute die Unterlagen erst in der vergangenen Woche erhalten habe. Schäfer betonte bei den Trassenkorridoren für die B 30, dass am Ende die Festlegung "eine gewisse Ausstrahlung in die Raumschaft" habe. "Ich hoffe, wenn man in das Trassenverfahren einsteigt, dass man die Raumschaft nicht vergisst." Es gehe beispielsweise auch um eine Entlastung für das Schussental.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Ausschuss-stimmt-Aenderung-fuer-Flaechen-zu-_arid.5145188.html

10. Oktober 2011

29-jährige schleudert gegen Lkw

► **Achstetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Ein Überholvorgang bei Nässe auf der Bundesstraße 30 hat am Montagmorgen mit einem Unfall geendet. Gegen 7.30 Uhr war eine 29-jährige Polo-Fahrerin von Ulm in Richtung Laupheim unterwegs und wollte kurz vor der Ausfahrt Achstetten einen Lastwagen überholen. Dabei geriet sie ins Schleudern und stieß seitlich mit dem Lkw zusammen. Die 29-jährige erlitt Verletzungen und wurde vom Rettungsdienst zur Beobachtung in eine Klinik gebracht. Der 58-jährige Lastwagenfahrer blieb unverletzt. Die Unfallstelle wurde von der Feuerwehr sowie der Straßenmeisterei abgesichert. Während der Unfallaufnahme kam es Verkehrsbehinderungen. Der Schaden an den Fahrzeugen beträgt rund 12.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11419

12. Oktober 2011

Frau rammt Sicherungsanhänger

► **Wiblingen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Einen Schock hat eine Autofahrerin am Mittwoch erlitten, als sie auf der B 30 den Sicherungsanhänger vor einer Baustelle rammte. Ihr Kleinwagen wurde total beschädigt. Kurz vor 14.00 Uhr war die Smartfahrerin von Biberach in Richtung Ulm unterwegs. An der Anschlussstelle Wiblingen fuhr sie auf eine Baustelle zu, vor der ein Sicherungsanhänger mit Verkehrszeichen und Leuchtpfeil warnte. Trotz dem Wechsel auf die linke Spur rammte die 63-jährige den Anhänger, wobei an ihrem Fahrzeug mit rund 7.000 Euro Totalschaden entstand. Der Schaden am Anhänger und an dessen Zugfahrzeug dürfte rund 2.000 Euro betragen. Für rund eine Stunde war nur die Standspur passierbar, weshalb sich ein Rückstau bildete.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11717

12. Oktober 2011

IHK-Vollversammlung sprach über Verkehrsinfrastrukturausbau

(Friedrichshafen) - Bei der IHK-Vollversammlung am Mittwoch am Flughafen in Friedrichshafen war die Maut für alle Nutzer der Fernstraßen ein Thema, vor allem aber wurde über den Verkehrsinfrastrukturausbau der Region gesprochen.

"Die neue grün-rote Regierung ist sehr am Dialog mit der Wirtschaft interessiert", sagte Heinrich Grieshaber, Präsident der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben (IHK). Grieshaber berichtete von intensiven Gesprächen mit Regierenden in Stuttgart, bei denen Positionen und Sorgen der Wirtschaft besprochen worden seien.

Einer der für die Region wichtigsten Punkte sei der Verkehrsinfrastrukturausbau, betonte Dr. Wolfgang Heine, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik. Priorität hätten die B 30 zwischen Biberach und Friedrichshafen, der Aus- und Neubau der B 31 / B 311 zwischen Freiburg und Ulm, Stuttgart 21 mit der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm und die Elektrifizierung der Südbahn. Da letztere im Entwurf für den nächsten Fünfjahresplan nicht enthalten ist, habe sich der Interessenverband mit Briefen an die Bundeskanzlerin und den Bundesverkehrsminister gewandt, berichtete Grieshaber. Es gebe Signale, dass noch nicht das letzte Wort gesprochen sei.

Eine Forderung in den Grundsatzpositionen sei auch die Entkopplung der Bundesfernstraßenfinanzierung vom Haushalt, sagte Heine. Erst mit dem Modell einer Maut für alle Fernstraßennutzer werde garantiert, dass Finanzmittel für den Fernstraßenbau unabhängig von der allgemeinen Haushaltslage in einem eigenständigen Finanzierungskreislauf zur Verfügung stünden. Die Wirtschaft trage die Einführung einer solchen Maut allerdings nur dann mit, wenn die Politik garantiere, dass daraus keine weiteren Belastungen für die Autofahrer entstünden. Nach reger Diskussion stimmte die Vollversammlung mehrheitlich den Grundsatzpositionen zu.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/IHK-Vollversammlung-Verkehrsinfrastruktur-hat-Prioritaet:art372474.5162152>

13. Oktober 2011

Diskussionsrunde beklagt Verkehrsinfrastruktur

(Bad Waldsee) - Die CDU-Kreisverbände Biberach und Ravensburg haben eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Politik trifft Realität" aus der Taufe gehoben. Zum Auftakt gab es am Donnerstag im Bad Waldseer Golf- und Vitalpark in Hopfenweiler eine Diskussionsrunde, bei der Unternehmer Mandatsträgern auf den Zahn fühlten. Angefragt wurde bei allen Parteien, zugesagt haben der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß (CDU), Dr. Andreas Schockenhoff (CDU) und Hartfrid Wolff (FDP). Moderiert hat die morgendliche Runde Oswald Metzger. Themen waren die Steuerpolitik, die Energiewende und die Infrastruktur im Raum Bodensee-Oberschwaben. Rund 60 Firmenchefs haben die Veranstaltung besucht.

Heinrich Grieshaber, Präsident der IHK Bodensee-Oberschwaben und Vorstand der Grieshaber Logistik AG, verlangte erneut eine Verbesserung der Verkehrswege: "Uns reicht ein dreispuriger Ausbau der Straßen, wenn das Geld nicht reicht. Wir brauchen nicht den teuersten Belag und Schallmauern, aber der Verkehr muss rollen, damit die Ware schnell zum Kunden kommt". Man brauche keine sieben Millionen Euro für einen Kilometer Bundesstraße, wie für die B 31 prognostiziert worden sei.

Dr. Andreas Schockenhoff sicherte zu, dass Ende 2012 "allen anderen Gerüchten" zum Trotz mit der Elektrifizierung der Südbahn begonnen und diese Ende 2015 fertiggestellt werde. Für den Straßenbau rät er zu neuen Formen der Finanzierung, was der B 30 - Umgehung Gaisbeuren - Enzisreute zugute käme. "Sie ist noch nicht im Bundesverkehrswegeplan und könnte daher mit dem F-Modell gemäß Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz sofort begonnen werden".

14. Oktober 2011

Werbewald soll verschwinden

(Meckenbeuren) - 236 Werbeanlagen stehen an der B 30 auf dem Weg durch Meckenbeuren. 119 kommen an der L 329 hinzu. Damit soll bald Schluss sein. Die Gemeinde denkt an neue Regelungen. Das Ratsgremium hat einstimmig beschlossen, dass eine Satzung erlassen werden soll.

"Die B 30 ist eine Art Visitenkarte von Meckenbeuren", mit dieser Einschätzung hatte Bürgermeister Andreas Schmid die Dringlichkeit des Vorhabens unterstrichen. Damit einher ging die Aussage: "Die Verwaltung will diesen nicht zufriedenstellenden Zustand ändern. Die B 30 soll schöner werden".

Als störend wird die Plakatierung vor allem deshalb empfunden, weil sie ungesteuert erfolgt. Mit der Satzung sollen nun Vorgaben gemacht werden, die nichts für jene ändern, die bereits eine Genehmigung haben. Bislang sind Plakate bis zu einem Quadratmeter Ansichtsfläche laut Landesbauordnung verfahrensfrei. Die wird sich mit der Satzung ändern, die nur für den baurechtlichen Innenbereich Gültigkeit haben wird.

Vier Bereiche hat der Gemeinderat skizziert, in denen Werbung reglementiert werden soll. An der B 30 von Ravensburg bis zum Feuerwehrhaus Kehlen, von dort bis zur Gemarkungsgrenze beim Seewald. Entlang der B 467 von Hegenberg bis zur Gemarkungsgrenze bei Höll und entlang der L 329 auf einem Abschnitt an der Tettnanger Straße, einem durch Meckenbeuren und Brochenzell.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel,-Wildwuchs-Werbung-braucht-Regeln-arid.5146384.html

14. Oktober 2011

Martin Rivoir wirbt für Einigkeit

(Bad Waldsee) - Auf Einladung der Stadt Bad Waldsee hat der Landtagsabgeordnete Martin Rivoir (SPD) sich über die Dringlichkeit der B 30-Entlastung von Gaisbeuren und Enzisreute informieren. Bürgermeister Roland Weinschenk, der Erste Beigeordnete der Stadt Bad Waldsee, Thomas Manz und Jürgen Bucher vom Tiefbauamt der Stadt informierten den Landtagspolitiker über die aktuelle Problematik und warben um dessen Unterstützung im Hinblick auf die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans.

Wichtigstes Ziel sei die Aufnahme der Maßnahme in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegplans, der voraussichtlich im Jahr 2015 fortgeschrieben wird. Aber auch die Umsetzung von kurz- und mittelfristigen Maßnahmen sei bei einem Aufkommen von über 20.000 Fahrzeugen täglich sehr wichtig, so Weinschenk. Mit der Einladung zum gemeinsamen Gespräch beabsichtige die Stadt wichtige Entscheidungsträger aus der Landesverkehrspolitik mit ins Boot zu holen.

Die Situation von Gaisbeuren und Enzisreute kenne er persönlich sehr genau, sagte Rivoir. Auch für ihn sei es keine Frage, dass hier gehandelt werden müsse. Erneut kam zur Sprache, dass, um in der Sache vorwärts zu kommen, es wichtig sei, dass die Stadt und die betroffenen Ortschaften Einigkeit zu den momentanen Trassenkorridoren zeigen. Uneinigkeiten könnten dazu führen, dass das Projekt nicht in die nächste Runde für den "Vordringlichen Bedarf" aufgenommen wird. Damit würde eine Entlastung erneut in weite Ferne rücken, waren sich alle Beteiligten einig.

http://www.derwaldseeer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=8651:b30-entlastung-war-thema&catid=46:bad-waldsee&Itemid=319

14. Oktober 2011

Finanzierung des Ausbaus der B 30 und Elektrifizierung der Südbahn weiterhin offen

(Ravensburg) - Enttäuscht ist die Bundestagsabgeordnete Agnieszka Malczak (Grüne) von der Antwort der Bundesregierung auf Ihre "Kleine Anfrage" zur zukünftigen Finanzierung des Ausbaus der Bundesstraße 30 und der Elektrifizierung der Südbahn.

Die nun eingegangene Antwort aus dem Hause vom Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer lasse in weiten Teilen Aussagekraft und Verbindlichkeit vermissen. Die Fragen würden nur unzureichend beantwortet. Die schwarz-gelbe Bundesregierung beschränke sich auf das Abwiegeln und Vertrösten, statt endlich Farbe zu bekennen und Entscheidungen zu treffen, so das Resümee der Abgeordneten.

Zur Südbahn heißt es, dass erst nach Abschluss der derzeit laufenden, vom Land vorfinanzierten Planungen "eine intensivere Beschäftigung mit der konkreten Umsetzung in Form einer Finanzierungsvereinbarung" erfolgen könne. Da die Ergebnisse dieser Planungen aber erst Ende 2012 vorgelegt werden, dürfte es kaum gelingen, noch im selben Jahr eine Finanzierungsvereinbarung mit der Bundesregierung zu erreichen. Da der Investitionsrahmenplan 2011-2015 bisher nur als nicht abgestimmter Arbeitsentwurf vorliege, konnte das Ministerium auch die Frage nicht beantworten, ob die Südbahn in diesen Investitionsrahmenplan aufgenommen wird.

Ähnlich sieht die Situation auch bei der B 30 aus. Während in Berlin bereits die Haushaltsberatungen für 2012 laufen, gibt es zu den Finanzierungsvorschlägen für eine PPP/ÖPP-Modell lediglich "vorläufige Teilergebnisse" erster Untersuchungen, die "derzeit einer ersten Würdigung und Auswertung unterzogen" würden.

Die Region wartet seit Jahrzehnten auf konkrete Taten bei der Südbahn und der Vollendung der B 30 Ortsumgebung Ravensburg. Stattdessen wird sie immer wieder vertröstet. Gemeinsam mit der grün-roten Landesregierung, so Agnieszka Malczak, "werden wir weiter auf eine rasche Entlastung der Menschen im Süden von Ravensburg drängen, aber auch die Umsetzung des Versprechens einfordern, endlich ein übergreifendes verkehrspolitisches Gesamtkonzept für die Region Bodensee-Oberschwaben zu entwickeln. Die bloße Aufzählung von anstehenden Bundesstraßen-Bauvorhaben in der Region, wie in der Antwort der Bundesregierung geschehen, stellt noch kein geartetes Konzept dar".

http://www.derwaldseeer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=8655:baubeginn-suedbahn-und-b30-sued-weiter-offen&catid=106:aus-dem-landkreis-rv&Itemid=271

15. Oktober 2011

Ministerpräsident möchte sich um Vor-Ort-Termin kümmern

(Ravensburg) - Bei der Eröffnung der 44. Oberschwabenschau in Ravensburg konnte die "Initiative B 30" aus Bad Waldsee am Samstag Ministerpräsident Winfried Kretschmann erneut auf ihr Anliegen aufmerksam machen. In einem kurzen Gespräch und mit einem Schreiben erinnerte die Initiative daran, dass der Streckenabschnitt der Bundesstraße 30 nördlich von Ravensburg oft vergessen wird und seit über fünfzig Jahren auf Verbesserungen wartet. Für eine nachhaltige Lösung muss zunächst das bestehende Planungsverbot aufgehoben werden. Dazu ist die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan notwendig. Der Bundesverkehrswegeplan wird bis zum Jahr 2015 fortgeschrieben.

Kretschmann zeigte sich erstaunt über ein Transparent der Initiative. Aufmunternde Unterstützung kam von den anwesenden geladenen Gästen und Zuschauern. Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp lud die Initiative zuvor dazu ein an der Eröffnungsveranstaltung teilzunehmen. Doch der Sicherheitsdienst hatte vom Veranstalter den Auftrag nur geladene Gäste in den abgetrennten Raum zu lassen. So konnte das Schreiben erst beim Rundgang auf der Oberschwabenschau übergeben werden.

Nach einem erneuten kurzen Gespräch mit Ministerpräsident Kretschmann beim "Grünen Pfad", berichtete die Initiative von ihren bisherigen Versuchen einen Vertreter der Landesregierung zu einem Vor-Ort-Termin in Gaisbeuren zu gewinnen. Nach wohlwollender Aufforderung hat die Initiative am Montag ein zweites Schreiben an Winfried Kretschmann versandt. Darin bittet sie erneut um einen Vor-

Ort-Termin in Gaisbeuren mit einem Vertreter der Landesregierung oder aus dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur. Mit Spannung erwartet die "Initiative B 30" eine Antwort aus dem Staatsministerium.

<http://www.b30neu.de/index.php?id=73&newsid=18&mode=singleview>

15. Oktober 2011

"Einen Geldscheißer habe ich leider auch nicht"

(Ravensburg) - Am Samstagmorgen startete die 44. Oberschwabenschau in Ravensburg. In diesem Jahr hielt Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Eröffnungsrede. Traditionell wird die regionale Landwirtschafts- und Verbrauchermesse mit einem Festakt vor geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eröffnet. Nach vielen Jahren Pause fand hierzu auch wieder ein Ministerpräsident eine Lücke im vollgepackten Terminkalender.

Ravensburgs Oberbürgermeister Daniel Rapp forderte in seiner Rede finanzielle Unterstützung für die Kommunen und lobte in diesem Zusammenhang sowohl die Erhöhung einer zweckgebundenen Grunderwerbssteuer in Baden-Württemberg als auch Winfried Kretschmanns jüngste Überlegungen zu einer Maut. "Ansprüche, nicht Wünsche" habe die gesamte Region darüber hinaus aber, was die Realisierung von "B 30 Süd" und einer elektrifizierten Südbahn angehe. "Es gibt noch andere Infrastrukturthemen als Stuttgart 21. Wir brauchen hier die Unterstützung des Landes".

Wer unter den rund 300 Gästen darauf gewartet hatte, dass sich das Landesoberhaupt etwas intensiver mit den Verkehrsthemen B 30, B 31 oder die Elektrifizierung der Südbahn widmen würde, dürfte enttäuscht gewesen sein. "Ich kann ihnen nur sagen, dass wir auch dafür sind. Allerdings geht das Thema ganz klar in Richtung Berlin", sagte Winfried Kretschmann. Eine Milliarde Euro würden für aufgeschobene oder längst geplante Verkehrsvorhaben benötigt, pro Jahr würden aus Berlin aber nur 120 Millionen Euro ins Land fließen. "Die Mittel sind einfach nicht da und einen Geldscheißer habe ich leider auch nicht", sagte der Ministerpräsident. Die Region dürfe aber auf die Regierung zählen, wenn es darum gehe Prioritäten zu setzen.

Die Oberschwabenschau in Ravensburg hat noch bis zum 23. Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Ministerpraesident-eroeffnet-Oberschwabenschau:art410936_5168605

15. Oktober 2011

Petitionen behindern Planfeststellung

(Erbach) - Bereits vor den Sommerferien hat das Regierungspräsidium Tübingen den Entwurf für den Planfeststellungsbeschluss zur Querspange der B 311 zur B 30 nach dem damaligen Sachstand fertig gestellt. Während des Verfahrens wurden jedoch beim Landtag zunächst drei Petitionen eingelegt.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Regierung und dem Parlament, wonach vor der Entscheidung des Landtags über eine Petition keine Verwaltungsentscheidungen in der Sache getroffen werden sollen, wurde bislang kein Planfeststellungsbeschluss durch das Regierungspräsidium Tübingen erlassen.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 13. Oktober 2011 über diese drei Petitionen entschieden. Zwischenzeitlich wurde jedoch eine vierte Petition beim Landtag eingelegt, über die dort noch nicht abschließend entschieden worden ist. Daher kann der Planfeststellungsbeschluss zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht erlassen werden. Es bleibt der Ausgang des Petitionsverfahrens abzuwarten.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1332923/index.html>

15. Oktober 2011

Junge Frau prallt gegen Mittelleitplanke

► **Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 2.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Zu einem Verkehrsunfall kam es am Samstagmorgen um 07.30 Uhr auf der B 30 auf Höhe Achstetten. Eine 21-jährige Frau fuhr mit ihrem Pkw in Richtung Ulm. Aufgrund eines Fahrfehlers kam sie nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Mittelleitplanke. Die junge Frau kam mit leichten Verletzungen in ein nahe gelegenes Krankenhaus. Am Fahrzeug entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 2.000 Euro. An den Leitplanken entstand ebenfalls nicht unerheblicher Sachschaden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11951

16. Oktober 2011

Polizisten stoppen betrunkenen Schweizer

(Lochbrücke) - Am Sonntagmorgen gegen 03.00 Uhr wurde ein 20-jähriger Pkw-Lenker aus der Schweiz auf der B 30 bei Lochbrücke kontrolliert. Bei der Kontrolle stellten die Beamten des Polizeireviers Friedrichshafen eine alkoholische Beeinflussung beim Fahrer fest. Dieser musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=11969

18. Oktober 2011

Dunkler Kleinwagen nach Unfall geflüchtet

► **Hochdorf, 2 Fahrzeuge, 8.500 Euro Schaden**

(Hochdorf) - Wegen Straßenverkehrsgefährdung und Unfallflucht fahndet die Polizei nach einem dunklen Kleinwagen. Der Fahrer dieses Autos hat am Dienstag gegen 10.20 Uhr auf der B 30 in Höhe Hochdorf einen Verkehrsunfall verursacht und ist danach geflüchtet.

Eine 27-jährige Audifahrerin wurde von dem unbekanntem Fahrzeuglenker in Fahrtrichtung Ravensburg innerhalb eines Überholverbots in riskanter Art und Weise überholt. Beim Wiedereinscheren des Überholenden musste die 27-jährige stark abbremsen und nach rechts ausweichen, um eine Kollision mit dessen Fahrzeug zu vermeiden. Dabei geriet sie mit ihrem Auto an die Leitplanken, wobei ein Sachschaden in Höhe von 8.500 Euro entstand.

Der bisher Unbekannte fuhr ohne anzuhalten weiter. Es ist lediglich bekannt, dass es sich um einen dunklen oder schwarzen Kleinwagen handelt. Zeugen werden gebeten sich bei der Polizei in Biberach unter der Telefonnummer (0 73 51) 44 70 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=12206

19. Oktober 2011

Lastwagenanhänger streift Gegenverkehr

► **Enzisreute, 3 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Ein Lastwagenanhänger ist am Mittwochabend aufgrund eines Reifendefekts auf der Bundesstraße 30 ausgebrochen und mit zwei weitere Fahrzeuge zusammengestoßen.

Ein 64-jähriger befuhr mit seinem Sattelzug gegen 18.40 Uhr die B 30 in Richtung Ravensburg. Auf Höhe des Egelsees platze an seinem Hänger ein Reifen, was dazu führte, dass das Gefährt auf die Gegenfahrbahn geriet. Ein entgegenkommendes Auto sowie ein weiterer Laster wurden dabei gestreift und erheblich beschädigt. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf rund 11.000 Euro. Verletzt wurde niemand. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=12377

20. Oktober 2011

Andreas Brand schreibt Bundestagsabgeordneten

(Friedrichshafen) - Oberbürgermeister Andreas Brand hat zum Thema Südbahn sowie B 30 und B 31 einen Brief an die Bundestagsabgeordneten Lothar Riepsamen, Volker Kauder, Josef Rief, Martin Gerster, Birgit Homburger und Andreas Schockenhoff geschrieben. Darin erklärt Brand seine Enttäuschung im Hinblick auf die aktuellen Nachrichten zum Entwurf des Bundeshaushalts 2012 und zum Investitionsrahmenplan.

Geht man nach den Plänen, sind weder die B 31 noch die B 30 in den Planungen für den kommenden Haushalt aufgenommen. "Dies ist für die Stadt Friedrichshafen und die Region nicht hinnehmbar", schreibt Brand. Im Brief weist Brand auch auf die erheblichen Vorleistungen hin, welche die Kommunen und Kreise entlang der Südbahn erbracht haben und noch immer erbringen, um dieses Projekt anzuschieben. Im vergangenen Herbst hat der Bundesverkehrsminister den Bundesanteil der Finanzierung für die Elektrifizierung der Südbahn zugesagt, wenn das Land seinen Teil dazu beiträgt. Diesen Finanzierungsanteil hat Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer zwischenzeitlich bekräftigt.

Der Weiterbau der B 31 sei, entgegen den Erwartungen der Menschen und Unternehmen in der Region, wieder nicht im Haushaltsplan enthalten. Auch die Prüfung des "Modells Friedrichshafen" sei nicht wie zugesagt bis zur Sommerpause erfolgt. "Die Enttäuschung darüber ist bei den Bürgern, aber auch bei den Verantwortlichen von Politik und Wirtschaft groß", erklärt Brand. Die Stadt Friedrichshafen werde deshalb auch in Zukunft nicht nachlassen, auf die Dringlichkeit der Maßnahmen hinzuweisen und den Baubeginn einfordern. "Wer auch in Zukunft eine starke wirtschaftliche Region haben will, darf diese nicht beim Straßenbau und bei der Schieneninfrastruktur über Jahre vernachlässigen".

"Setzen Sie sich ein, dass der Süden der Republik nicht erneut beim Straßenbau vergessen wird. Machen sie Ihren Einfluss geltend, dass die wichtigen Infrastrukturmaßnahmen der Region in die Finanzplanung 2012 aufgenommen werden. Die Menschen erwarten Lösungen".

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Oberbuergemeister-Brand-macht-in-Sachen-Suedbahn-und-B31-neu-erneut-Druck;art410936.5174135>

23. Oktober 2011

Schwarzbuch: Billigreparatur war umsonst

(Fleckeby) - Ein 10 Kilometer langer Abschnitt der Bundesstraße 76 zwischen Schleswig und Fleckeby war in einem denkbar schlechten Zustand. Deshalb freuten sich die Verkehrsteilnehmer, als 2007 die Baumaschinen anrollten. Die Freude währte nicht lange. Die für 500.000 Euro sanierte Fahrbahn ging kurz darauf an vielen Stellen wieder kaputt. Um Geld zu sparen, hatte die Straßenbauverwaltung anstelle einer grundlegenden Sanierung lediglich eine "Dünnschicht im Kaltverfahren" aufbringen lassen. Der neue Fahrbahnbelag löste sich immer wieder vom Untergrund und Mängel im Unterbau taten ihr Übriges. Nun soll ab 2012 eine grundlegende Sanierung mit zwei neuen Asphaltschichten für rund 2,5 bis 3,0 Mio. durchgeführt werden.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de/>

23. Oktober 2011

Schwarzbuch: Fehlendes Gesamtkonzept war teuer

(Denzlingen) - Bei Wasser ist die Bundesstraße 3 seit kurzem dreistreifig befahrbar. Dabei wurde richtig zugelangt. Der gesamte Ausbau auf 6,5 Kilometern Länge kostete den Bund rund 22,4 Mio. Euro. Gelder, die nun für andere Bundesstraßen und Autobahnen im Land fehlen.

Im Rahmen des Ausbaus der B 3 wurde eine umfangreiche Flurneuordnung umgesetzt. Bei dieser Gelegenheit, so teilt das zuständige Regierungspräsidium Freiburg mit, wird "das ursprüngliche Wirtschaftswegenetz den heutigen Belangen von Landwirtschaft, Forst, Fußgänger-, Radverkehr, der Gewässer im Hinblick auf die Verkehrssicherheit angepasst und optimiert". Nicht schlecht, für den Anbau eines dritten Fahrstreifens. Sowohl Land- und Forstwirtschaft, Fußgänger-, Radverkehr und die Gewässer wurden auf einem lediglich 3,2 Kilometer langen Teilstück der Bundesstraße 3 mit sieben Über- bzw. Unterführungen großzügig bedacht. Rechnerisch ergibt sich hieraus, dass sich alle 450 Meter eine Querungsmöglichkeit befindet. In der Summe kosteten die Bauwerke rund 4,5 Mio. Euro.

Wie das Regierungspräsidium Freiburg dem Bund der Steuerzahler auf Nachfrage mitteilte, handelte es sich beim dreistreifigen Ausbau der B 3 nicht um die Umsetzung eines zu Beginn der Planung festgesetzten Gesamtkonzepts. Deshalb entfiel der Vergleich mit Alternativkonzepten. Für jedes einzelne Bauwerk wurden sämtliche in Frage kommenden Alternativen erwogen. Aber eben nicht in der Gesamtschau. Die Presse zitiert den Sprecher des Regierungspräsidiums: "Wir würden heute wahrscheinlich etwas weniger opulent bauen. Diese dichte Abfolge von Kunstbauwerken könnte man sich heute gar nicht mehr leisten".

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de/>

23. Oktober 2011

Schwarzbuch: Billige Fahrbahnmarkierungen - echt teuer

(Schleswig-Holstein) - Ein Teil des Dilemmas ist hausgemacht, stellte jetzt der Landesrechnungshof Schleswig-Holstein fest. Auf vielen Straßen des Landes sind die Fahrbahnmarkierungen stark abgefahren. Insbesondere bei schlechtem Wetter sind sie kaum noch zu erkennen. Offenbar fehlt es den Straßenbauverwaltungen an Geld, um Markierungen rechtzeitig erneuern zu lassen oder am notwendigen wirtschaftlichen Denken.

Die Straßenbauer unterscheiden zwischen zwei Qualitätsstandards für Straßenmarkierungen. Die einfachen Farbmarkierungen des "Typs I" sind die kostengünstige Variante. Sie sind jedoch nicht so lange haltbar, wie die teureren Markierungen des "Typs II", die zusätzlich noch bei Nässe eine reflektierende Wirkung haben. Von den Bauämtern in Schleswig-Holstein wurde aber in rund 80 Prozent der Fälle die billigere Variante beauftragt. Diese hielt in der Regel nur ein Jahr und musste dann erneuert werden. Dies

kann schnell teuer werden. Die vier- bis sechsmal längere Lebensdauer der hochwertigeren Markierung sind trotz des Preisunterschieds deutlich wirtschaftlicher. Langfristig ist mit Einsparungen zu rechnen. Außerdem erhöht sich die Verkehrssicherheit. Der Bund der Steuerzahler hofft auf ein Umdenken in Schleswig-Holstein.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de/>

23. Oktober 2011

Schwarzbuch: 600 Meter Ortsumgehung kostete 53,8 Mio. Euro

(Neckargemünd) - Auf ein besonders krasses Beispiel von Baukostenüberschreitung hat der Landesrechnungshof Baden-Württemberg in seiner diesjährigen Denkschrift hingewiesen.

In Neckargemünd wurde nach 12-jähriger Bauzeit eine Ortsumgehung für den Verkehr freigegeben. Der nur 600 Meter lange Bauabschnitt, der einen rund 400 Meter langen Tunnel enthält, ist laut Rechnungshof verkehrlich wenig bedeutsam. Die Baukosten erhöhten sich von ursprünglich 19,8 Mio. Euro auf 53,8 Mio. Euro. Rund 90 Millionen Euro umgerechnet auf einen Kilometer. Ursache für die Baukostenüberschreitungen war, dass die Straßenbauverwaltung das Vorhaben nicht sorgfältig genug geplant hatte und der Förderantrag durch das Land nicht hinreichend geprüft wurde. Die Kosten des neuen Abschnitts der K 4200 haben nun die Bürger in der Region und des Landes Baden-Württemberg zu tragen.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de/>

23. Oktober 2011

Schwarzbuch: Ortsumgehung mit Lkw und Tieflader nicht befahrbar

(Waldenburg) - Im Juni 2011 sollte eine Ortsumgehung im sächsische Waldenburg für den Verkehr freigegeben werden. Doch ist sie für Lkw und Tieflader nicht geeignet.

Bereits im März 2010 wurde bei einem Befahrungstest der neuen Ortsumgehung festgestellt, dass aufgrund mangelnder Bodenfreiheit eine Nutzung für Lkw und Tieflader im Knotenpunkt Kertzsch nicht möglich ist. Nachbesserungen wurden notwendig. Trotz erneuter Umbauten wird aber nach wie vor eine Nutzung für Lkw auch zukünftig nicht uneingeschränkt möglich sein. Eine zu enge Spitzkehre im Remser Ortsteil Kertzsch verhindert die Befahrung in alle Richtungen. Nun soll eine bisher geplante Linksabbiegerspur entfallen und nur eine einspurige Nutzung möglich sein.

Der Bund der Steuerzahler wandte sich angesichts dieser haarsträubenden Zustände an das zuständige Sächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr mit den Fragen, wie es zu diesen Baufehlern kommen konnte, wer hierfür die Verantwortung trägt und wie hoch die Kostensteigerung ausfällt. Die Antwort des Ministeriums: "Trotz der vorhandenen Mängel wird in der Tat in Kürze eine vorläufige Inbetriebnahme erfolgen. Aktuell wird intensiv geprüft, ob ein Entwurfsmangel vorliegt und ggf. die Verantwortlichkeit dafür".

Die Untersuchungen dauern an. Aufträge für weitere bauliche Nachbesserungen wurden bisher nicht erteilt. Dennoch wurde der Knotenpunkt inzwischen in alle Richtungen freigegeben. Möglich wurde dies durch die Einrichtung einer Ampel. Die ursprünglichen Baukosten von 7,2 Mio. Euro können mit Sicherheit nicht mehr gehalten werden. Weit über 10 Mio. Euro schätzt der Bund der Steuerzahler.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de/>

23. Oktober 2011

B 30 wegen Baumfällarbeiten zeitweise gesperrt

(Bad Waldsee / Mattenhaus) - In der Woche von Montag, dem 24. bis Samstag, den 29. Oktober werden entlang der B 30 zwischen Bad Waldsee und Mattenhaus Bäume gefällt. Hierfür wird der Verkehr auf der B 30 immer wieder mit einer Ampel angehalten. Eine Umleitung ist nicht vorgesehen. Mit Behinderungen ist zu rechnen.

<http://www.schwaebische.de>

25. Oktober 2011

Autos stoßen auf Kreuzung zusammen

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 14.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Sachschaden in Höhe von rund 14.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstagabend an der Kreuzung Jahnstraße (B 30) / Hindenburgstraße entstanden.

Ein 37-jähriger Renaultfahrer prallte gegen 17.45 Uhr gegen die Fahrertüre eines 48-jährigen Fordfahrers und kam anschließend nach links von der Fahrbahn ab. Der ortsunkundige Renaultfahrer war in die Kreuzung eingefahren, ohne die Vorfahrtsregelung zu beachten. Beide Autos wurden beim Zusammenprall beträchtlich beschädigt und mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=12849

26. Oktober 2011

Punto schleudert gegen Kleintransporter

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Beim Zusammenprall zweier Fahrzeuge in der Galerie des Wernerhoftunnels ist am Mittwochmorgen Sachschaden in Höhe von rund 12.000 Euro entstanden.

Ein 25-jähriger Mann war gegen 6.40 Uhr mit einem Fiat Punto auf der Bundesstraße 30 in südlicher Richtung unterwegs. In der Galerie kam er beim Überholen eines Mercedes Vito aus unbekannter Ursache ins Schleudern und stieß mit dem Kleintransporter zusammen. Der 37 Jahre alte Vitofahrer verlor daraufhin die Kontrolle über sein Fahrzeug und prallte mit großer Wucht gegen die bauliche Trennung zur Gegenfahrbahn.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=12953

27. Oktober 2011

Mazda bringt Rollerfahrer zu Fall

► **Baindt, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge**

(Baindt) - Ein junger Rollerfahrer ist am Donnerstagvormittag verletzt worden, als er an einem Kreisel zwischen Mochenwangen und Baindt von einem Auto erfasst wurde.

Ein 29-jähriger Mazdafahrer verließ gegen 7.30 Uhr die Bundesstraße 30 an der Ausfahrt Baindt und fuhr in den Kreisverkehr ein. Dabei missachtete er die Vorfahrt des 17-jährigen Kraffradlenkers. Der Jugendliche wurde vom Auto gesteuert und stürzte auf die Fahrbahn. Er erlitt dabei leichtere Verletzungen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13049>

28. Oktober 2011

Laster prallt fast ungebremst auf ungesicherten Kleinlaster

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug**

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Ein Leichtverletzter, rund 30.000 Euro Sachschaden und mehrstündige Bergungsarbeiten, ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Freitag auf der Bundesstraße 30 zwischen Ravensburg-Süd und Ravensburg-Nord ereignet hat.

Ein 32-jähriger Fahrer eines Kleinlasters war gegen 11 Uhr auf der Krafffahrtstraße in Richtung Ulm unterwegs. Als sich während der Fahrt an seinem Tandemachsanhänger ein Rad löste, stellte er sein Gespann notgedrungen kurz vor dem Wernerhoftunnel auf dem rechten Fahrstreifen ab, da in diesem Bereich kein Standstreifen vorhanden ist.

Etwa 45 Minuten später krachte ein 44-jähriger Lastwagenfahrer von hinten nahezu ungebremst auf das nicht ausreichend abgesicherte Pannenfahrzeug. Wie sich herausstellte, war weder dessen Warnblinkanlage funktionsfähig, noch ein Warndreieck aufgestellt worden. Der 44-jährige Mann verletzte sich, konnte das Krankenhaus nach einer ambulanten Behandlung wieder verlassen. An seinem schwer beschädigten Laster wurde durch den Aufprall der Tank aufgerissen, so dass rund 150 Liter Diesel auf die Fahrbahn flossen. Das Gespann des 32-jährigen wurde von der Straße geschoben und ebenfalls schwer beschädigt. Die von ihm geladenen Getriebegehäuse lösten sich von der Ladefläche und verteilten sich im Unfallbereich. Von der Straßenmeisterei musste aufgrund des ausgelaufenen Treibstoffs Erdreich neben der Fahrbahn abgetragen werden.

Die notwendigen Bergungs- und Reinigungsarbeiten dauerten bis gegen 15 Uhr. Die B 30 blieb für diesen Zeitraum in Fahrtrichtung Nord gesperrt. Im Stadtgebiet von Ravensburg kam es aufgrund dessen zu stärkeren Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13083>

28. Oktober 2011

Vorzugsvariante für "B 30-Aufstieg" könnte nächstes Jahr vorliegen

(Biberach) - Nachdem die Arbeiten an der Northwest-Umgehung Biberach zügig vorangehen, ist auch der "Aufstieg zur B 30" im Biberacher Gemeinderat wieder Thema. Der Aufstieg soll eine direkte Verbindung

von der Nordwest-Umgehung zur B 30 bei Mettenberg herstellen. Edmund Wiest (CDU) wollte in der Gemeinderatssitzung wissen, wie es mit dem Aufstieg weitergeht. Noch ehe Baubürgermeister Christian Kuhlmann zur Antwort kam, hatte Aufstiegs-Gegner Josef Weber (Grüne) eine solche: "Der kummt ita."

Kuhlmann räumte ein, dass das Projekt durch die neue grün-rote Landesregierung sicher nicht einfacher geworden sei. Seit zwei Jahren werde für den "B 30-Aufstieg" eine Umweltverträglichkeitsstudie erarbeitet. Darin würden auch verschiedene Trassenvarianten geprüft. "Ich gehe davon aus, dass zu Beginn des kommenden Jahres die Studie und auch die favorisierte Variante öffentlich vorgestellt werden können", so Kuhlmann. Die Ausarbeitung des Entwurfs werde etwa ein Jahr dauern, so dass es 2013 zum Planfeststellungsbeschluss kommen könnte. "Das setzt allerdings voraus, dass uns das Land Baden-Württemberg dabei intensiv unterstützt", sagte der Baubürgermeister. Man werde das gesamte Thema "B 30-Aufstieg" im nächsten Jahr intensiv bearbeiten müssen.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/biberach/stadtnachrichten-biberach_artikel.-Biberach-hofft-bei-B30-Aufstieg-auf-die-Unterstuetzung-des-Landes-_arid.5152950.html?et_cid=2&et_lid=2

29. Oktober 2011

Erwin-Hymer-Museum ist eröffnet

(Bad Waldsee) - Am Samstagmorgen um Punkt 10 Uhr hat das Erwin-Hymer-Museum an der Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee seine Pforten geöffnet. Die Welt des mobilen Reisens begeisterte bereits am Donnerstag die ersten geladenen Gäste. Nun ist es auch für die Öffentlichkeit täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr geöffnet.

Auf 6.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche richtet sich das Museum nicht nur an Reise-, Design-, und Technikfans, sondern die ganze Familie. Das Erwin Hymer Museum ist ein Museum zum Anfassen und Mitmachen, hautnah und interaktiv.

Träger des Erwin Hymer Museums ist die Erwin Hymer Stiftung mit Sitz in Bad Waldsee. Die gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts wurde 2001 von Erwin Hymer mit dem Zweck der Förderung der Kunst und Kultur, insbesondere die Förderung von Kulturgütern im technischen Bereich, Errichtung und Unterhaltung eines Museums für Caravan- und Motorcaravan-Oldtimer, ins Leben gerufen. Doch erst 2008 erhielt das Architekturbüro Bauart Liebel Kies aus Bad Waldsee den Zuschlag für das Konzept eines Gebäudes, das einem Caravan-Fenster nachempfunden ist. Das imposante Gebäude inmitten der oberschwäbischen Kulturlandschaft ist bereits von weitem zu sehen.

1.400 Besucher sind am Wochenende ins Museum gekommen. Viele waren von weit angereist. Die Museumsleitung rechnet mit 120.000 Besuchern pro Jahr.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Zum-Eroeffnungswochenende-besuchen-1400-Menschen-das-Erwin-Hymer-Museum-_arid.5154952.html

29. Oktober 2011

Betrunkener fährt in Leitplanke

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug, 11.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Sachschaden ist bei einem Verkehrsunfall am Samstagabend gegen 22.00 Uhr auf der Bundesstraße 30 entstanden. Ein 22-jähriger Hyundai-Fahrer geriet an der Auffahrt Ravensburg-Nord zur Bundesstraße ins Schleudern und krachte in die Leitplanke. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest dass der Fahrer deutlich unter Alkoholeinwirkung stand. Der 22-jährige musste sich einer Blutprobe unterziehen und seinen Führerschein an Ort und Stelle abgeben. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 11.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

31. Oktober 2011

Eine halbe Flasche Wodka getrunken

(Meckenbeuren) - Mit dem Entzug der Fahrerlaubnis und einer Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr muss ein 53-jähriger Fernfahrer aus Adendorf rechnen. Er wurde am Montagabend gegen 18.40 Uhr in der Ravensburger Straße kontrolliert. Zuvor teilte ein Verkehrsteilnehmer der Polizei einen parkenden 40-Tonner mit, der in einer Linkskurve unbeleuchtet auf der Fahrbahn stehen würde. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs konnte der betrunkene Fahrer in seiner Koje angetroffen werden. Der hochgradig alkoholisierte Mann hatte bereits eine halbe Flasche Wodka getrunken. Aufgrund des Tachografenblattes konnte ermittelt werden, dass der Lkw kurz vor dem Eintreffen der Streife bewegt wurde. Der 53-jährige musste deshalb zwei Blutproben und seinen Führerschein abgeben.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

November

02. November 2011

Betrunkener 80-jähriger gerät in Polizeikontrolle

(Meckenbeuren) - Unter Alkoholeinwirkung stand ein 80-jähriger Autofahrer, den eine Polizeistreife am Mittwochabend, gegen 19.00 Uhr in Meckenbeuren überprüfte. Die Beamten untersagten dem Mann die Weiterfahrt und leiteten ein Bußgeldverfahren gegen ihn ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13504>

05. November 2011

Polizei warnt vor herbstlichen Straßenverhältnissen

Mit Beginn der Herbstmonate ist auf den Straßen plötzlich mit neuen Gefahren zu rechnen. Auf der Fahrbahn liegendes Laub kann bei feuchter Witterung von den darüber rollenden Fahrzeugen zu einer schmierigen Decke festgefahren werden. Deshalb empfiehlt die Polizei bei herbstlichen Straßenverhältnissen einige Regeln einzuhalten.

Auf Streckenabschnitten, auf denen mit Laub gerechnet werden muss, sollte mit angepasster Geschwindigkeit gefahren werden. Hier sollte ein größerer Sicherheitsabstand zum Vordermann eingehalten werden. Auf keinen Fall sollten Verkehrsteilnehmer auf Laub scharf bremsen. Ähnlich, wie beim Aquaplaning, kann sich unter den Rädern ein schmieriger Blätterkeil bilden. In Kurven rät die Polizei zur Vorsicht. Verkehrsteilnehmer sollten langsam beschleunigen und mit Gefühl fahren. Sonst kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich ausbricht und von der Straße schleudert.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13671>

05. November 2011

Polizei sucht zu Trunkenheitsfahrt Zeugen

► **Meckenbeuren, 1 Fahrzeug, 1.200 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Unter anderem wegen des Verdachts der Trunkenheit im Verkehr, unerlaubtem Entfernen vom Unfallort und Fahrens ohne Fahrerlaubnis ermittelt die Polizei gegen einen 27-jährigen Lenker eines VW Golf.

Dieser war am Samstagabend, gegen 22.20 Uhr, beim Abbiegen von der Hauptstraße (B 30) in die Bahnhofstraße mit seinem Fahrzeug nach links von der Fahrbahn abgekommen. Anschließend prallte er frontal gegen ein dortiges Verkehrsschild und entfernte sich vom Unfallort. Es entstand Gesamtschaden in Höhe von rund 1.200 Euro, wobei Fremdschaden von rund 200 Euro entstanden sein dürfte. Auf Anordnung des zuständigen Bereitschaftsrichters wurde bei dem 27-jährigen die Entnahme von einer Blutprobe veranlasst und ein entsprechendes Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Personen, die den besagten Vorfall beobachtet haben, werden nun gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 7 01 - 0 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13734>

06. November 2011

Betrunkener fährt in Wildschutzzaun

► **Baindt, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Ein unter Alkoholeinwirkung stehender Mann ist am Sonntag in den frühen Morgenstunden von der Bundesstraße 30 abgekommen und gegen einen Wildschutzzaun gefahren.

Der 25 Jahre alte Opelfahrer wollte die mehrspurige B 30 gegen 5.15 Uhr an der Ausfahrt Baindt verlassen. Am Ende der Abbiegespur verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und überrollte ein Verkehrszeichen sowie mehrere Sträucher. Durch einen Wildschutzzaun wurde seine Fahrt schließlich gestoppt. Der Mann stand deutlich unter Alkoholeinwirkung und musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Zudem stellte sich heraus, dass er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13822

07. November 2011

Hoher Sachschaden bei Zusammenstoß

► **Buch, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Buch) - Sachschaden in Höhe von 12.000 Euro ist die Folge eines Verkehrsunfalls, der sich am Montagabend, gegen 17.30 Uhr an der Einmündung der Wiesentalstraße mit der B 30 ereignete.

Eine 18-jährige Fahrerinnen eines Mitsubishi wollte von der Wiesentalstraße nach links in die Hauptstraße (B 30) Richtung Friedrichshafen einbiegen. Die junge Fahrerinnen hielt zunächst an, übersah jedoch den Nissan des vorfahrtsberechtigten in Richtung Ortsmitte fahrenden 33-jährigen. Dieser leitete noch eine Vollbremsung ein und versuchte auszuweichen, konnte den Zusammenstoß dennoch nicht mehr verhindern. Der Nissan war nach der Kollision nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Die Fahrzeuginsassen blieben unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14048

08. November 2011

Polizei ermittelt gegen Raser und Drängler

(Achstetten) - Auf der Bundesstraße 30 zwischen Dellmensingen und Achstetten hat ein Autofahrer am Dienstagabend gegen 19.25 Uhr in Fahrtrichtung Biberach für mehrere gefährliche Situationen gesorgt. Der Lenker eines grauen Mercedes drängelte auf einem längeren Abschnitt mit aufgeblendeten Scheinwerfern auf der linken Spur und fuhr dicht auf vorausfahrende Fahrzeuge auf. Die Polizei ermittelt nun wegen des Verdachts der Nötigung sowie weiterer Delikte und sucht nach Zeugen. Insbesondere der Fahrer eines Audi A6 Avant, der zu dieser Zeit ebenfalls von Ulm in Richtung Biberach unterwegs war, wird in diesem Zusammenhang als Zeuge gesucht. Er wird gebeten sich beim Polizeirevier Laupheim unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=13988

08. November 2011

Workshop Naturschutz begleitet Variantenprüfung zur B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg

(Meckenbeuren) - Am Dienstag haben sich Fachvertreter von Gemeinden, Kreisen und Verbänden auf Einladung des Regierungspräsidiums Tübingen zum ersten Themenworkshop Naturschutz im Rathaus Meckenbeuren getroffen.

Naturschutz ist eines von drei Themenfelder, die in der Variantenprüfung zur B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg von besonderer Relevanz sind. Die erneute Variantenprüfung zur West- und Ostumfahrung Meckenbeurens ist aufgrund von Veränderungen in der Verkehrsstruktur im Planungsraum sowie im Naturschutzrecht zwingend erforderlich.

Wie in der Sitzung des Projektbegleitenden Arbeitskreises am 6. Juli 2011 bereits angekündigt wurde, sollen themenspezifische Inhalte für die Dauer der Planungsarbeiten bis zur Variantenempfehlung mit den jeweiligen Fachvertretern in Workshops vertieft bearbeitet werden. Im Rahmen des ersten Workshops Naturschutz stellten die vom Regierungspräsidium Tübingen beauftragten Fachgutachter schwerpunktmäßig den Untersuchungsumfang zur Ermittlung der besonderen umweltbezogenen Qualitäten des Planungsraums sowie das Arbeitsprogramm für die Erhebung europäisch geschützter Tierarten vor. Diese Untersuchungen liefern eine wichtige Grundlage für den Variantenvergleich.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1007487/index.htm>

09. November 2011

Andreas Brand fordert verlässliche Aussagen

(Friedrichshafen) - Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand fand bei der Einbringung des Doppelhaushalts 2012/2013 deutliche Worte zur Hängepartie bei der Südbahn und den Bundesstraßen.

"Es gibt Entwicklungsrisiken in unserer Stadt und in unserer Region, die in einer absolut unzureichenden Infrastruktur und Verkehrsanbindung begründet sind", stieg Brand in das Thema ein.

Nach allen Prognosen des statistischen Landesamtes und der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben sind Friedrichshafen und der Bodenseekreis Zuzugs- und Wachstumsregion. Wachstum und eine entsprechende Fortentwicklung der Region können aber nur dann erfolgen, wenn die Verkehrssituation verbessert wird. Aber sowohl die B 31 als auch die B 30 würden seit Jahren in die Warteschleife geschoben. "Wir wären gerne bereit unser Geld für dieses Vorhaben auszugeben."

"Wenn sowohl die schwarz-gelbe Regierung in Berlin als auch die grün-rote Regierung in Stuttgart jetzt wieder damit beginnen, die Verantwortung hin- und herzuschieben dann stimmt mich das nachdenklich", so Brand. Es reiche nicht aus, wenn ein Staatssekretär nach Friedrichshafen kommt und der Oberbürgermeister eine gute Figur machen soll, dieser Staatssekretär aber bis heute seine Prüfung nicht abgeschlossen hat, sondern sagt, das müsse erst einmal Stuttgart klären. Es reiche auch nicht aus, wenn der Ministerpräsident Winfried Kretschmann zum geforderten Straßenausbau sagt, dass es dieser Region doch auch ohne ausgebaute Straßen wirtschaftlich gut gegangen ist.

Zur Südbahn sagte er: "Man kann nicht die Elektrifizierung der Südbahn aus dem Entwurf des Bundesinvestitionsrahmenplanes herausnehmen und dann vier Wochen später erklären, es war alles nicht so." Brand forderte endlich Klarheit. Derzeit gehe er davon aus, dass die Elektrifizierung in die Planung aufgenommen wird und die Aussage von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer steht, dass das Geld dafür eingestellt wird.

Hoffnung kam aktuell auf, als die Nachricht kam, dass die Bundesregierung im kommenden Jahr eine Milliarde Euro zusätzlich in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur investieren will. Der neue CDU-Bezirksvorsitzende von Südwürttemberg-Hohenzollern, Thomas Bareiß, sieht laut einer Erklärung dies als wichtiges Signal für die Region zwischen Neckar und Bodensee. Bareiß zählte zwar auf, dass es im Regierungsbezirk Tübingen einen erheblichen Investitionsstau beim Ausbau von Bundesstraßen gebe. Doch dann wird der Schwarze Peter ganz schnell weitergeschoben. "Es liegt jetzt an der grün-roten

Landesregierung, bei der Verteilung der zusätzlichen Mittel in Berlin mit Nachdruck für unsere dringenden Straßenbauprojekte einzutreten." Hier müssten jetzt alle Beteiligten parteiübergreifend an einem Strang ziehen, forderte Bareiß kämpferisch. Die Landesregierung solle ihre politische Haltung zu Straßenneubauten überdenken. "Wir fordern daher die Landesregierung auf, ihre Blockadehaltung aufzugeben und im Interesse der Bevölkerung mit uns gemeinsam in Berlin sachlich und konstruktiv für die Realisierung unserer Verkehrsvorhaben zu werben."

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Haengepartie-bei-Suedbahn-und-Strassen.art372474.5213754>

09. November 2011

81-jähriger fuhr möglicherweise bei rot über die Ampel

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Beim Zusammenstoß zweier Autos am Mittwochnachmittag in der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren ist Sachschaden in Höhe von rund 7.000 Euro entstanden.

Ein 83 Jahre alter Fahrer eines Opel Astra befuhr die Bundesstraße 30 gegen 13.30 Uhr in Richtung Ravensburg. In der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren stieß er an der Einmündung mit der Landstraße mit einer 51-jährigen Astrafahrerin zusammen. Diese wollte in die B 30 in Richtung Bad Waldsee einbiegen. Es besteht der Verdacht, dass der 83-jährige das Rotlicht der Ampelanlage nicht beachtete.

Unfallzeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Bad Waldsee unter der Nummer (0 75 24) 40 43 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14105>

09. November 2011

Anmeldetrasse sorgt für Gesprächsstoff

(Bad Waldsee) - Rund 20 Bürger sind am Mittwoch zur Sitzung des "B 30 Ausschusses" der Stadt Bad Waldsee gekommen. Immer wieder machte sich der eine oder andere Bürger durch einen Zwischenruf Luft, während die Ausschussmitglieder und die Verwaltung über das weitere Vorgehen diskutierten.

Tiefbauamtsleiter Jürgen Bücher erklärte anhand einer Präsentation den aktuellen Stand der Dinge. Eine Entlastung der Ortschaften durch eine neue Trassenführung der B 30 sei nur möglich, wenn das Projekt in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werde. Derzeit sei es mit einer niedrigen Dringlichkeit im "Weiteren Bedarf" eingestuft. Das bedeutet für die Straßenbauverwaltung, dass sie nicht planen darf. Um planen zu können, müsse das Projekt in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen werden.

Die Bewertung dafür, ob das Projekt aufgenommen wird oder nicht, trifft der Bund. Dieser arbeite zurzeit an einem neuen Bewertungsverfahren. Anders als früher werde heute jedes Projekt nur noch mit einer Variante angemeldet, sagte der Tiefbauamtsleiter. Bisher habe der Bund seine Entscheidungen über die Umsetzung anhand von Kosten-Nutzen-Abwägungen getroffen. "Die günstigste Variante ist also die aussichtsreichste", so Bucher.

Was er mit der günstigsten Variante meinte, hatte zuvor schon Bürgermeister Roland Weinschenk erläutert. Er berichtete vom Arbeitsgespräch mit dem Regierungspräsidium, das zugesichert habe, für die Stadt drei realistisch in Frage kommende Trassen zu untersuchen. Die günstigste, und somit die aussichtsreichste, soll dann die "Anmeldetrasse" werden. Schnell kam die Westumfahrung zwischen Gaisbeuren und Reute zur Sprache. So sagte etwa Matthias Haag (CDU): "Ich gehe davon aus, dass es

aus Kostengründen die Westumfahrung wird. Aber geht man 2012 tatsächlich in ein Anmeldeverfahren mit einer Variante, die man gar nicht will?"

Thomas Manz, 1. Beigeordneter der Stadt, sagte: "Wenn das Kriterium Länge der Strecke mal Preis lautet, dann sage ich ganz hart: Westumfahrung. Aber nur, um in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen." Dann erst gebe es Gelder für ein Planfeststellungsverfahren, in dem Alternativen geprüft werden müssten und Bedenken aller Anwohner und Gruppierungen wie Umweltverbände gehört werden. "Die Anmeldevariante ist nicht die Bauvariante. Die wird erst im Planfeststellungsverfahren geprüft", sagte Manz.

Roland Weinschenk appellierte an die Anwesenden, geschlossen und deutlich die günstigste Variante als Anmeldetrasse zu unterstützen, als Signal an das Regierungspräsidium, das schließlich gemeinsam mit dem Verkehrsministerium des Landes das Projekt beim Bund einreichen muss. Weinschenk betonte, dass es verfrüht sei, bereits jetzt über einzelne, konkrete Trassen zu reden. Er bat um Geduld. Derzeit gebe es intern noch einige Dinge zu klären. Man liege gut in der Zeit, 2012 sollen alle weiteren Gespräche, auch mit der Öffentlichkeit fortgesetzt werden.

Den Ausschussmitgliedern war es dennoch ein Anliegen, und auch die anwesenden Bürger wurden stetig unruhiger. Emil Kaphegyi (SPD) appellierte an Bürgermeister und Verwaltung: "Ich warne davor, das so anzugehen. Und ich schlage vor, mit diesem Projekt schnellstmöglich loszulegen und die Bürger mitzunehmen, in einer Diskussion über die Anmeldevariante und über die Trasse."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Das-Gespenst-der-Westumfahrung-geht-um- arid.5160331.html

09. November 2011

Mercedesfahrer stößt mit 12-jährigem Radler zusammen

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge**

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen erlitten hat ein 12-jähriger Fahrradfahrer am Mittwochnachmittag, gegen 12.50 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Haupt-/Lindberghstraße. Ein 61-jähriger Fahrer eines Mercedes wollte von der Lindberghstraße nach rechts in die Hauptstraße (B 30) einbiegen und ist hierbei mit dem 12-jährigen zusammengestoßen, der widerrechtlich mit dem Fahrrad auf dem Gehweg unterwegs war.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14101>

10. November 2011

Laster verliert Kies

► **Gaisbeuren, 3 Fahrzeuge**

(Gaisbeuren) - Ein Lastwagen hat am Donnerstagnachmittag während der Fahrt größere Mengen Kies verloren. Durch die umherfliegende Ladung wurden andere Fahrzeuge beschädigt.

Der 46-jährige Fahrer eines Frischbetonbetriebs war mit einem Laster mit aufgebautem Förderband gegen 14.15 Uhr auf der Bundesstraße 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute unterwegs. Aus noch unbekannter Ursache verlor er während seiner Fahrt große Mengen an Kies. Die Ladung prasselte sowohl auf die Fahrbahn als auch auf entgegenkommende Autos. Zwei Fahrzeuglenker meldeten ihre Lackschäden bislang bei der Polizei. Die verschmutzte Fahrbahn musste durch die Straßenmeisterei gereinigt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

11. November 2011

IHK fordert schnelle Entscheidung über Petition zur Querspange

(Erbach) - Die IHK Ulm fordert die Querspange der B 311 zur B 30 schnell zu verwirklichen. Das Land müsse schnellstmöglich die vierte Petition entscheiden und so den Weg frei machen.

Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Ulm, fordert eine konzertierte Aktion. So günstig seien die Voraussetzungen noch nie gewesen. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer (CSU) habe eine zusätzliche Milliarde für den Bundesstraßenbau erhalten. Die Querspange sei vom finanziellen Umfang her eher ein kleines Vorhaben.

Voraussetzung dafür sei jedoch, dass der Planfeststellungsbeschluss für das Projekt vorliege. Die Unterlagen dafür befinden sich unterschrittsreif beim Regierungspräsidium in Tübingen. Die dortigen Planer warteten nur noch darauf, dass das Land über die vierte Petition entscheidet. Diese richtet sich gegen das Vorhaben. Die anderen drei Petitionen sind entschieden. Eine, die sich für den Ausbau stark machte, wurde zugestimmt. Zwei, die dagegen waren, wurden abgelehnt. Angesichts dieser Vorgeschichte müsse es doch möglich sein schnellstmöglich über die vierte Eingabe zu entscheiden, sagt Sälzle.

Die Zeit dränge, denn Ramsauer habe bereits angekündigt, dass er eigentlich vier Milliarden Euro zusätzlich bräuchte. Deshalb erwartet Sälzle von der Landesregierung, dass sich diese für das Vorhaben stark mache und auch beim Bund dafür einsetze. "Aber ich zweifle daran, dass Verkehrsminister Winfried Hermann überhaupt ein Interesse daran hat, das schnell zu entscheiden", so Sälzle.

http://www.swp.de/ulm/lokales/kreis_neu_ulm/Vorstoss-fuer-die-Querspange:art4333.1208524

11. November 2011

Sprechfunkgerät setzt Lkw in Brand

► **Laupheim, 1 Fahrzeug**

(Laupheim) - Ein Sprechfunkgerät hat am Freitag einen Lkw in Brand gesetzt. Gegen 12.00 Uhr war der Fahrer auf der B 30 in Richtung Ulm unterwegs, als sich plötzlich in der Fahrerkabine Rauch ausbreitete. In der Folge breitete sich ein Schmorbrand aus. Ein überhitztes Sprechfunkgerät war die Ursache. Die Freiwillige Feuerwehr Laupheim löschte die Hitzester und baute das Gerät aus. Verletzt wurde offensichtlich niemand.

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=649

13. November 2011

Flucht vor der Polizei endet an Baum

► **Laupheim, 1 Fahrzeug**

(Laupheim) - Nachdem ein Audi-Lenker am Sonntag kurz nach 2.00 Uhr in Laupheim in der Leonhardstraße einen Gartenzaun beschädigte und flüchtete, lieferte er sich mit zwei Polizeistreifen eine Verfolgungsjagd.

Der 23-jährige aus einer östlichen Kreisgemeinde konnte kurz nach dem Unfall im Zuge der Fahndungsmaßnahmen noch im Stadtgebiet festgestellt werden. Er widersetzte sich aber allen Anhalteaufforderungen und überholte den vorausfahrenden Streifenwagen um zu flüchten. Hierbei streifte er das Polizeifahrzeug, an welchem ein Schaden von rund 4.000 Euro entstand.

Anschließend flüchtete er an der Anschlussstelle Laupheim-Süd auf die B 30 und fuhr mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Biberach. Auf Höhe eines Parkplatzes verlor er aber die Herrschaft über sein Fahrzeug und prallte gegen einen Baum. Der folgende Fluchtversuch zu Fuß konnte von den Polizeibeamten vereitelt werden. Der mit über 1,1 Promille deutlich alkoholisierte Fahrer wurde festgenommen.

Glücklicherweise wurden weder der Unfallfahrer und sein Beifahrer, noch die Polizeibeamten verletzt. Neben der erfolgten Blutentnahme und Führerscheinentzug erwarten den Beschuldigten nun mehrere Strafanzeigen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14341>

13. November 2011

79-jährige mit 145 km/h gestoppt

(Hochdorf) - Mit einer flotten 79-jährigen Autofahrerin hatten es Beamte der Ulmer Verkehrspolizei am Wochenende zu tun. Die Videostreife war auf der Bundesstraße 30 zwischen Hochdorf und Biberach unterwegs und achtete auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h. Dabei fiel den Beamten eine 79-jährige Autofahrerin mit 145 Kilometer pro Stunde auf. Die Folgen für die Seniorin sind ein Bußgeld von 160 Euro und drei Punkte im Verkehrszentralregister. Außerdem muss sie einen Monat auf den Führerschein verzichten.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14382>

15. November 2011

Junge Frau bei Auffahrunfall leicht verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Eine leicht Verletzte und Sachschaden von rund 3.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Dienstagabend, gegen 20.30 Uhr auf der Löwenkreuzung gefordert.

Ein 27-jähriger Fahrer eines Kleintransporters war von der Montfortstraße bei rot in die Kreuzung eingefahren, um diese in Richtung Ailinger Straße zu überqueren. Zur Verhinderung einer Kollision hatte die aus der Ailinger Straße entgegen kommende und ordnungsgemäß nach links in die Paulinenstraße einbiegende 42-jährige Fahrerin eines Ford abgebremst. Der ihr folgende 22-jährige Fahrer eines Audi erkannte dies zu spät und fuhr auf. Die Frau erlitt hierbei leichte Verletzungen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14594>

16. November 2011

Landrat und Bürgermeister machen Druck

(Erbach) - "Die Region erwartet ohne weitere Verzögerung den Planfeststellungsbeschluss für die Querspange zur B 30 bei Erbach". So lautet die Kernforderung eines Schreibens von Landrat Heinz Seiffert und dem Ehinger Oberbürgermeister Alexander Baumann an Landesverkehrsminister Winfried Hermann und Regierungspräsident Hermann Strampfer. Unterzeichnet ist es auch von Erbachs Bürgermeister Achim Gaus. Das Schreiben wurde am Dienstag beim Spatenstich am Donauviadukt an der B 311 bei Untermarchtal überreicht.

Die drei Kommunalpolitiker verweisen darauf, dass der Petitionsausschuss des Landtags über drei Petitionen zum Thema Querspange entschieden habe. Einzig derjenigen, die sich für den Bau der Querspange ausgesprochen habe, sei zugestimmt worden. Die noch anhängige vierte diene nach Aussage der Petenten dazu, Zeit zu gewinnen. Dies dürfe aber nicht zu weiteren Verzögerungen führen.

Gleichzeit bitten die Unterzeichner das Land, sich mit Nachdruck beim Bundesverkehrsministerium für den Bau der Querspange bei Erbach einzusetzen. Diese Verkehrsachse mit regionaler und überregionaler Bedeutung müsse in der Prioritätenliste des Landes für Bundesmaßnahmen im "Vordringlichen Bedarf" in die höchste Stufe aufgenommen werden.

"Die Bewohner der Stadt Erbach warten seit vielen Jahren, endlich von einer immer schlimmer gewordenen Verkehrsbelastung zumindest teilweise befreit zu werden. Und die Große Kreisstadt Ehingen ist mit ihren zahlreichen, auch großen Wirtschaftsunternehmen auf eine leistungsfähige Verkehrsanbindung an das Fernstraßennetz angewiesen", heißt es abschließend.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/erbach/stadtnachrichten-erbach_artikel.-Landrat-und-Buergermeister-setzen-sich-fuer-Querspange-ein-_arid.5162694.html

16. November 2011

Kreistag verabschiedet Resolution

(Bodenseekreis) - Der Kreistag des Bodenseekreises hat am Mittwoch eine Resolution verabschiedet. Die schriftliche Aufforderung zum Ausbau der Bundesstraßen B 30 und B 31 ging in bemerkenswerter Einigkeit und ohne jede Diskussion über die Bühne.

Markige Worte fielen dennoch, aber diese zielten Richtung Berlin und Stuttgart gleichermaßen. Ob Schwarz-Gelb oder Grün-Rot, es sei nicht mehr nachvollziehbar, wie seit Jahren der Schwarze Peter hin- und hergeschoben werde, sagte Dieter Hornung. Der Fraktionsvorsitzende der CDU wartete mit einer langen Liste an Straßenbauvorhaben des Bundes auf, die in den vergangenen Jahren in Baden-Württemberg verwirklicht wurden. Warum die teilweise viel höher belastete und wirtschaftlich viel potentere Bodenseeregion ständig durch das Raster falle, sei vollkommen unverständlich.

Für Bernd Gerber (Freie Wähler) ist es traurig, dass die Region permanent als Bittsteller bei Bund und Land auftreten muss. Ob diese Resolution die große Wende schafft? Papier ist geduldig, aber die Hoffnung stirbt zuletzt.

In der Resolution fordert das Gremium die Landesregierung auf, die planerischen Mittel für die Ortsumfahrung von Meckenbeuren im Zuge der B 30 bereit zu stellen. Das Land soll beim Bundesverkehrsministerium darauf hin wirken, den Ausbau der planfestgestellten Abschnitte der B 30 und B 31 als oberste Priorität für die Verwirklichung vorzusehen. Außerdem erwartet der Kreistag eine unverzügliche Prüfung einer privaten Vorfinanzierung der B 31 nach dem "Friedrichshafener Modell".

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Kreistag-macht-Druck-_arid.5163428.html

17. November 2011

Renault schleudert auf glatter Brücke in Leitplanke

► **Bad Waldsee, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Wirtschaftlicher Totalschaden ist an einem Renault entstanden, als ein Autofahrer am Donnerstag in den frühen Morgenstunden von Reifglätte überrascht wurde und auf dem Urbachviadukt in die Leitplanke krachte.

Der 22-jährige Renaultfahrer war um 5.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Richtung Biberach unterwegs. Auf dem Urbachviadukt verlor er bei einer den Witterungsbedingungen nicht angepassten Geschwindigkeit die Kontrolle über seinen Wagen. Er schleuderte gegen die linke Leitplanke und kam quer zur Fahrbahn zum Stehen. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 5.000 Euro. Die Fahrbahn musste bis 7.00 Uhr teilweise halbseitig gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14730

17. November 2011

70-jährige fuhr bei rot über die Kreuzung

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Blechschaden in Höhe von rund 8.000 Euro ist entstanden, als eine Autofahrerin am Donnerstagabend in der Südstadt trotz Rotlicht in eine Kreuzung einfuhr.

Die 70-jährige Frau bog gegen 19.20 Uhr mit einem Renault Scenic von der Jahnstraße (B 30) kommend nach links in Richtung Schussentalviadukt ab, achtete hierbei aber nicht auf die rot zeigende Lichtzeichenanlage. Es kam zum Zusammenstoß mit einer Golfahrerin, welche ordnungsgemäß auf der Jahnstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs war.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14833

17. November 2011

Kreistag verträgt Beschluss zur Prioritätenliste

(Landkreis Ravensburg) - Nichts wurde es aus der Prioritätenliste des Landkreises Ravensburg. In seiner Sitzung am Donnerstag im Kursaal der Stadthalle Bad Waldsee wollte der Kreistag eigentlich über eine Liste von prioritären Straßenbauprojekten als Vorbereitung auf den Bundesverkehrswegplan 2015 beschließen.

Siegfried Spangenberg (Grüne) bekundete die Zustimmung seiner Fraktion, dass eine Berechtigung für die Priorisierung gegeben sei. Aufgrund der finanziellen Situation sei der Neubau von Straßen allerdings eine Utopie. Zurzeit seien für 47 Milliarden Euro Projekte planfestgestellt. Vor allem habe seine Fraktion große Bedenken im Hinblick des Bedarfs für eine Ortsumgehung für Gaisbeuren. Insbesondere werde seine Fraktion nicht zustimmen, da die vorhandenen Gelder in den Erhalt gesteckt werden sollten.

Hermann Vogler (CDU), Kreistagsmitglied und Verbandsvorsitzender des Regionalverbands Bodensee Oberschwaben, forderte die Priorisierung zu vertagen. Zurzeit würden zur Priorisierung der Bundesfernstraßen Gutachten im Auftrag des Bundes erstellt. Er erwarte, dass es zu einer grundlegenden Veränderung der Dringlichkeiten alleine aus finanziellen Gründen kommen werde. Eine Priorisierung

durch den Kreistag sei deshalb zurzeit nicht sinnvoll. Das größte Problem der Region sei laut Vogler die "B 30 Süd", dann habe der Weiterbau im Bodenseekreis bis Friedrichshafen Priorität. Vogler merkte an, dass eine Prioritätenliste mit der Region abgestimmt werden müsse.

Hans-Lothar Grobe (SPD) beklagte die sehr starke Belästigung der Menschen an der B 30 in Gaisbeuren und Enzisreute. Es sei Zeit ein Zeichen zu setzen. Der Kreis habe sich für alle Projekte im Kreis mit deutlich niedrigeren Verkehrsbelastungen eingesetzt. "Bei dieser Belastung ist es mehr als Recht und mehr als erforderlich, dass man sich jetzt für Gaisbeuren und Enzisreute einsetzt", so Grobe.

Daniel Gallasch (FDP) beklagte, dass die bisherige Diskussion zeige, dass sich der Kreistag nicht einig sei. Dabei müsse man sich nicht nur im Kreis, sondern auch mit anderen Kreisen einig sein. "Wenn wir uns widersprechen, dann haben wir keine Chance."

Oliver Spieß (Freie Wähler) beklagte, dass vor der Abstimmung die Kommunen im Kreis nicht gefragt wurden und forderte den Beschluss zu vertagen.

Edgar Schaz (Freie Wähler) gab zu bedenken, dass Kosten entscheidend sind. Die dem Kreistag vorgelegten Kosten stammten aus dem Jahr 2000. Er forderte die Kosten auf das Jahr 2015 zu aktualisieren.

Da keine Einigung erzielt werden konnte änderte die erste Landesbeamtin Eva-Maria Meschenmoser den Beschluss wie folgt: "Der Kreistag nimmt den Vorschlag der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt sie die weiteren Voraussetzungen zu klären sowie noch erforderliche Gespräche zu führen. Die Entscheidung des Kreistages soll nach Abschluss dieser Phase und näherer Festlegung der Bedingungen aufgrund des Ergebnisses getroffen werden." Dem stimmte der Kreistag mit sieben Enthaltungen der Grünen zu.

Nun soll im Jahr 2013 erneut beraten werden.

<http://www.b30neu.de>

17. November 2011

Dr. Anton Hofreiter stellt sich gegen Ortsumgehungen an der B 30

(Bad Waldsee) - Mit der Verwaltung ins Gespräch zu kommen, war das Anliegen des grünen Bundestagsabgeordneten Dr. Anton Hofreiter, als er Mitte November Bad Waldsee besuchte. Dabei wurde der bayrische Politiker von dem ehemaligen grünen Landtagskandidaten Bernd Zander und GAL-Stadtrat Dominik Souard begleitet. Nach einem kurzen Überblick über die Zahlen und Daten der Stadt kam Bürgermeister Roland Weinschenk zu seinem wichtigsten Anliegen. "Für uns sind die Ortsentlastungen Gaisbeuren und Enzisreute ein wirklich sehr wichtiges Anliegen. Bitte unterstützen Sie uns und setzen Sie sich dafür ein, dass unsere Vorhaben in den 'Vordringlichen Bedarf' gelangen", bat das Stadtoberhaupt. Mit Stand 2005 fahren täglich rund 20.000 Fahrzeuge durch die Orte. Als Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Deutschen Bundestag könne er keine einzelne Maßnahme unterstützen erklärte Hofreiter. Außerdem seien momentan Projekte für etwa 47 Milliarden Euro planfestgestellt. Der Bund habe aber nur für etwa 10 Prozent dieser Projekte Geld. Deshalb wolle er keine Versprechungen machen. Weiter seien zahlreiche Bundesstraßen in einem sehr schlechten Zustand und müssten saniert werden. Bei Neubaumaßnahmen sei der Landschaftsverbrauch zu sehen und zu überlegen, ob der Mittelleinsatz hier überhaupt gerechtfertigt sei.

"Macht es dann überhaupt Sinn, mit dem Projekt Ortsentlastung weiterzumachen", fragte Bernd Zander den Bürgermeister. "Wir gehen hier nicht blauäugig vor. Unsere Triebfeder ist es in den 'Vordringlichen Bedarf' zu kommen", so Weinschenk. Denn wenn man bei der nächsten Fortschreibung nicht dabei sei, wisse man nicht, wann sich die Chance erneut ergebe. Die Verwaltung sei sich sehr wohl bewusst, dass man hier über einen sehr langen Zeitraum spreche. Allerdings müsse man jetzt so schnell wie möglich den Status Quo verbessern und deshalb hoffe er auch hier auf die Hilfe des Bundes, um Einzelmaßnahmen zur schnellen Hilfe umzusetzen. Hofreiter verwies erneut auf den Sanierungsstau bei den Bundesstraßen. Deshalb, so der Bürgermeister, müsse das Thema Maut erneut diskutiert werden, um zusätzliches Geld zum Straßenbau und zur Straßensanierung zu erhalten.

18. November 2011

Ulrich Müller beklagt Verkehrspolitik der Grünen

(Markdorf) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Ulrich Müller reagiert in einem Schreiben auf ein Interview von Verkehrsminister Winfried Hermann. Hermann vergieße "noch Krokodilstränen über fehlendes Geld im Straßenbau", schreibt Müller. Bei einer Veranstaltung sei Hermann konkreter gewesen: Von der Ortsumgehung Salem/Neufrach habe er sich dort unzweideutig und öffentlich verabschiedet, und es stehe zu vermuten, dass er damit zugleich die Ortsumgehung Bermatingen gemeint habe.

"Es ist einfach Wahnsinn, was durch die neue Regierung landauf und landab gerade bei uns im Kreis alles kaputt gemacht wird", schreibt der CDU-Abgeordnete. "Einem Nein zum Bau von B 30 und B 31, einem Nein zur Vorfinanzierung der Ortsumfahrung Friedrichshafen, einem Nein zu Stuttgart 21, einem Nein zur Förderung der Bodensee-Oberschwaben-Bahn, folgt nun auch das Nein zu einem Straßenbauprojekt, das von den Bürgern gefordert und im Falle Bermatingen durch einen Bürgerentscheid zusätzlich politisch bestätigt war. Die CDU hat alle diese Projekte eingeleitet und für die Landes- und kommunalen Straßen auch schon die Finanzierung in Stuttgart sichergestellt. Die Grünen machen in sechs Monaten mehr kaputt, als wir in sechs Jahren aufgebaut haben", heißt es weiter.

Die Planungen seien weit fortgeschritten und die Finanzierungszusagen dagewesen. "Dies sind keine Ausrutscher und es fehlt auch nicht das Geld. Vielmehr will die Regierung nach ihrer eigenen Zielsetzung keine neuen Straßen bauen. Nur im 'Ausnahmefall'. Der liegt nach Meinung der Grünen in Stuttgart hier nicht vor. Wer keine Straßen bauen will, braucht auch kein zusätzliches Geld", so Müller. Man müsse davon ausgehen, dass es einen Ausbau der Verkehrswege im und für den Bodenseekreis nicht mehr gebe, solange die Grünen das Sagen hätten. "Eine absolut frustrierende Aussicht". Müller appelliert an seinen Kollegen von Bündnis 90/Die Grünen, Martin Hahn, dem er einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin in Salem angeboten habe, dass dieser sich für die Bürger des Kreises in Stuttgart engagieren müsse.

Der Widerstand gegen "diese Anti-Verkehrspolitik" müsse groß werden. Die Bürger und Gemeinden entlang der Linie Salem-Bermatingen-Markdorf wollten und müssten von den Lasten des Verkehrs befreit werden, so Müller: "Wir haben im Wahlkampf vor dieser Vernachlässigung unserer Entwicklungschancen gewarnt. Nun ist die Situation da und jeder, der eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse will, muss sich engagieren. Die CDU wird die Bürger dabei unterstützen."

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/markdorf/Mueller-befuerchtet-Stillstand-bei-Umfahrungen:art372484,5232065>

18. November 2011

Hoher Schaden bei Auffahrunfall

► **Gaisbeuren, 3 Fahrzeuge**

(Gaisbeuren) - Am Freitagabend gegen 20.00 Uhr kam es auf der Bundesstraße 30 in Gaisbeuren zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen.

Ein 24-jähriger Hyundafahrer musste an einer roten Ampel verkehrsbedingt anhalten. Ein nachfolgender 37-jähriger Audifahrer erkannte dies und konnte hinter dem Hyundai problemlos anhalten. Infolge Unachtsamkeit prallte allerdings ein 33-jähriger VW-Fahrer auf die Fahrzeuge auf. An allen Fahrzeugen entstand hoher Sachschaden. Zwei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14961>

19. November 2011

Initiative "B 30 West Nein" möchte Bürger mobilisieren

(Gaisbeuren / Reute) - Seit der Sitzung des B 30-Ausschusses der Stadt Bad Waldsee in der vergangene Woche beschäftigt einige Bürger am Ortsrand von Gaisbeuren und Reute vor allem eine Sorge: Eine Westtrasse der B 30. Der Ausschuss hat aber keinen Beschluss gefasst und keine Entscheidung getroffen. Fünf von ihnen haben sich nun zur Bürgerinitiative "B 30 West Nein" zusammengeschlossen. Sie sind Nachbarn und wohnen dort, wo eine mögliche Westtrasse zwischen Reute und Gaisbeuren entlang führen könnte.

"Wir möchten verhindern, dass diese Trasse überhaupt angemeldet wird", sagt Sandra Lütje, eine der fünf Gründer der Initiative. Die meisten, die an den Rändern der beiden Ortschaften wohnen, seien zugezogen. Im Glauben, dass die Ortschaften zusammenwachsen und nicht durch eine Straße getrennt würden, sagt sie. Damit das nicht so kommt, hat sie mit ihren Mitstreitern Flugblätter verteilt und in Geschäften in Reute, Gaisbeuren und Enzisreute aufgehängt. Eine Einladung zur ersten öffentlichen Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative am kommenden Dienstag in Reute.

Die blauen, gelben und orangefarbenen Din-A-4-Blätter benennen die Gründe, warum sich die Bürgerinitiative gegen eine mögliche Westtrasse auflehnt. Die Fusion der beiden Ortschaften verliere ihren Sinn durch die trennende Straße. Von mangelndem Lärmschutz, Wertverlust der angrenzenden Grundstücke und steigendem Krebsrisiko ist die Rede. "Am Dienstag werden wir Fakten anhand einer Power-Point-Präsentation zeigen, die gegen die Westtrasse sprechen", sagt Lütje. Der Boden sei ungeeignet, da, laut Grundstücksbesitzer, die Bereiche als Ried- und Wasserschutzgebiete ausgewiesen seien. Statistiken sollen zudem zeigen, dass gesundheitsschädliche Dieselpartikel bis zu 500 Meter weit fliegen würden. "Es gibt keine Zahlen der Stadt, dass die Westtrasse die günstigste Variante ist", sagt Lütje. "Außerdem sind die Enteignung der Besitzer und mögliche Prozesskosten auch teuer".

Bisher gibt es wirklich keine Zahlen vonseiten der Stadt. Auch keine Trassenplanung, erklärt Bürgermeister Roland Weinschenk. "In der Sitzung haben wir unseren aktuellen Sachstand dargestellt", sagte er. "Da ist weder bei uns, noch beim Regierungspräsidium in Tübingen im stillen Kämmerlein irgendetwas beschlossen worden". Im Flugblatt wird der Stadt vorgeworfen, dass im "stillen Kämmerlein" geplant wurde. Es gebe laut Weinschenk keinerlei Festlegung auf eine Trasse. Der Fokus liege darauf, die aussichtsreichste als Anmelde-trasse einzureichen, um beim Bund in den "Vordringlichen Bedarf" zu gelangen. Welche das sei, erarbeite gerade das Regierungspräsidium, das drei potenzielle Trassen prüfe.

Das bestätigt auch Dr. Oliver Knörr, Sprecher des Regierungspräsidiums Tübingen. "Im Anmeldeverfahren ist es ratsam, wenn es eine denkbare und mögliche Trasse ist", sagt er. Doch erst wenn es der Ausbau der B 30 in den "Vordringlichen Bedarf" geschafft habe, beginne die vertiefte Planung. Erst dann gebe es wissenschaftliche Gutachten, würden die Träger öffentlicher und privater Träger gehört, und erst dann würden die Argumente für und gegen die verschiedenen Varianten gegeneinander abgewogen. "Die Anmelde-trasse ist also noch keine Vorfestlegung", bestätigt er Weinschinks Aussage.

Das beruhigt die Gründer der Bürgerinitiative allerdings nicht. Derzeit treffen sie sich zwei- bis dreimal pro Woche. Am kommenden Dienstag wollen sie die Bürger für ihr Anliegen gewinnen, wollen Unterschriften sammeln und diskutieren. "Unser erstes Anliegen ist die Verhinderung der Westtrasse", sagt Sandra Lütje. "Jede andere sinnvolle Trasse werden wir unterstützen".

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Buergerinitiative-sagt-Nein-zu-B-30-West-_arid.5163803.html

19. November 2011

Zwei Verletzte und 10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall

► **Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Zwei Leichtverletzte und Sachschaden in Höhe von rund 10.000 Euro forderte ein Unfall am Samstagmorgen in der Ravensburger Südstadt. Eine 64-jährige VW-Lenkerin sowie eine 69-jährige

Renault-Lenkerin befuhren die B 30 in Richtung Ravensburg. Als sie verkehrsbedingt anhalten mussten, bemerkte dies ein 45-jähriger Fordfahrer zu spät und schob die vor ihm stehenden Pkw aufeinander.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=14961>

20. November 2011

Ast von Brücke geworfen

► **Weingarten, 1 Fahrzeug, mehrere hundert Euro Schaden**

(Weingarten) - Vier Kinder stehen im Verdacht, am Sonntagnachmittag von einer Brücke einen Ast auf die Bundesstraße 30 geworfen und hierbei ein Auto beschädigt zu haben.

Ein Peugeotfahrer war gegen 15.20 Uhr auf der mehrspurigen Bundesstraße in Richtung Ulm unterwegs, als ihm auf Höhe der Unterführung zwischen Weingarten und Kasernen ein Ast auf die Windschutzscheibe fiel. Der 43-jährige Fahrzeuglenker konnte auf der Brücke vier junge Personen erkennen und verständigte die Polizei. Im Zuge der sofort eingeleiteten Fahndung konnten im näheren Bereich vier tatverdächtige Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren festgestellt werden. Sie wurden nach einer Personalienfeststellung an ihre Eltern übergeben. Am Auto entstand Sachschaden in Höhe von mehreren hundert Euro.

Zeugen und weitere Geschädigte werden gebeten sich beim Polizeirevier Weingarten unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15028>

20. November 2011

Betrunkene Frau kommt auf Geh- und Radweg zum Stehen

► **Friedrichshafen, 1 Fahrzeug, 2.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Deutlich unter Alkoholeinwirkung stand eine 25-jährige Autofahrerin, die am Sonntagnachmittag, gegen 14.00 Uhr auf der B 30 von Friedrichshafen in Richtung Lochbrücke unterwegs war. Hierbei fuhr sie einen Leitpfosten nieder, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und auf dem dortigen Geh- und Radweg zum Stehen. Dadurch entstand an ihrem Fahrzeug ein Sachschaden von rund 2.000 Euro. Die Polizei veranlasste bei der Frau, die bereits zuvor anderen Verkehrsteilnehmern wegen ihrer unsicheren Fahrweise aufgefallen war, die Entnahme einer Blutprobe und behielt den Führerschein ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15032>

21. November 2011

Lastwagen fährt Böschung hinab

► **Unteresendorf, 1 Fahrzeug**

(Unteresendorf) - Für rund zwei Stunden war die Bundesstraße 30 am Montagabend im Berufsverkehr gesperrt. Gegen 17.50 Uhr fuhr ein Lastzug bei Unteresendorf zunächst mehrere Dutzend Meter der Leitplanke nieder, bevor er in der Böschung zum Stehen kam. Der Fahrer des Lkw mit Anhänger, der Bauschalungen geladen hatte, wurde nicht verletzt. Er war in Richtung Biberach unterwegs, als er die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, nach dem der Anhänger in einer Senke ins Schlingern geraten war. Die Feuerwehr sperrte den Bundesstraßenabschnitt weiträumig ab. Zur Bergung des Lastzuges war ein Abschleppunternehmen mit einem besonders großen Abschleppwagen gerufen worden. Auch die Feuerwehren aus den Hochdorfer Gemeinden und Teile der Biberacher Wehr waren mit insgesamt rund 30 Mann im Einsatz. Sie stabilisierten den Unfall-Lkw in der Böschung mit Stahlseilen, damit zunächst der Anhänger geborgen werden konnte.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/bad-schussenried/stadtnachrichten-bad-schussenried_artikel.-Lastwagen-landet-in-der-Boeschung-arid.5165585.html

22. November 2011

51-jährige übersieht Geisterradlerin

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen hat sich eine 16-jährige Fahrradfahrerin am Dienstagvormittag, gegen 08.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Hauptstraße/Riedweg zugezogen. Eine 51-jährige FahrerIn eines Skoda wollte vom Riedweg nach rechts in die bevorrechtigte Hauptstraße (B 30) einbiegen und ist hierbei mit der von rechts kommenden Radlerin zusammengestoßen, die entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung auf dem Geh- und Radweg fuhr. In folge der Kollision stürzte die 16-jährige auf die Fahrbahn und musste ärztliche Hilfe ins Anspruch nehmen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15140>

22. November 2011

Trotz Nebels gerast

(Laupheim / Biberach) - Trotz Sichtbehinderung aufgrund von Nebelbänken sind am Dienstag zwischen 11.00 und 14.30 Uhr zwei Autofahrer wegen zu schnellen Fahrens auf der B 30 erappt worden. Am schnellsten war ein 32-jähriger Mann aus Bad Wurzach unterwegs. Dieser wurde zwischen Laupheim und Biberach mit 160 km/h bei erlaubten 120 km/h gemessen. Er muss mit einem Bußgeld in Höhe von 120 Euro und drei Punkten im Verkehrszentralregister in Flensburg rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15196>

24. November 2011

Hyundai mit Mercedes zusammengestoßen

► **Buch, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Buch) - Nichtbeachten der Vorfahrt war vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls, bei dem am Donnerstagmorgen, gegen 07.15 Uhr an der Einmündung Haupt-/Max-Eyth-Straße ein Sachschaden von rund 7.000 Euro entstanden ist. Eine 51-jährige Fahrerin eines Hyundai war von der Max-Eyth-Straße nach links in die Hauptstraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Mercedes eines bevorrechtigten von links kommenden 42-jährigen Mannes zusammengestoßen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15333

25. November 2011

Unbekannte schlauchen 450 Liter Diesel ab

(Bad Waldsee) - Ein böses Erwachen hat ein Lkw-Fahrer auf dem Parkplatz der B 30 bei der Ausfahrt Bad Waldsee-Süd erlebt. In der Zeit von Donnerstag 16.30 Uhr bis Freitag 06.00 Uhr haben bisher Unbekannte 450 Liter Diesel abgeschlaucht. Sachdienliche Hinweise erbittet der Polizeiposten Bad Waldsee unter der Nummer (0 75 24) 4 04 30.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15527

25. November 2011

BMW kracht mit großer Wucht ins Heck

► **Schellenberg, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 35.000 Euro Schaden**

(Schellenberg) - Drei Verletzte und Sachschaden in Höhe von rund 35.000 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls, der sich am Freitagnachmittag auf der Bundesstraße 30 ereignet hat.

Ein 17-jähriger Autofahrer war im Rahmen des begleitenden Fahrens mit seiner Mutter gegen 15.15 Uhr in Richtung Biberach unterwegs. Als er auf Höhe Schellenberg verkehrsbedingt abbremsen musste, krachte der nachfolgende BMW-Fahrer mit großer Wucht in das Heck seines Mercedes. Sämtliche Fahrzeuginsassen verletzten sich dabei und wurden vom Rettungsdienst in eine Klinik gebracht. An beiden Autos entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Die B 30 musste bis zur Bergung der Fahrzeuge für rund 30 Minuten gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15607

27. November 2011

51-jährige kommt mit dem Schrecken davon

► **Laupheim, 1 Fahrzeug**

(Laupheim) - Ein total beschädigtes Auto und eine erheblich in Mitleidenschaft gezogene Leitplanke ist die Bilanz eines Unfalls am Sonntag auf der B 30 bei der Anschlussstelle Laupheim-Mitte.

Gegen 20 Uhr geriet eine in Richtung Ulm fahrende 51-jährige mit ihrem Pkw versehentlich nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Leitplanke. Die Frau kam mit dem Schrecken davon. Durch den Unfall wurde Erdreich auf die Fahrbahn geschleudert, das von der Feuerwehr entfernt werden musste.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15586>

28. November 2011

Zwei Personen nach Zusammenstoß mit Lkw schwer verletzt

► **Appendorf, 2 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, mindestens 15.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Feuerwehr, Notarzt und Rettungskräfte waren am Montagabend bei einem Verkehrsunfall an der Abfahrt der B 30 bei Appendorf im Einsatz.

Gegen 16.30 Uhr verließ ein aus Richtung Ravensburg kommender Pkw die B 30 an der Ausfahrt Appendorf. An der Stopfstelle zur L 284 wollte der Fahrer nach links in Richtung Rißegg-Halde abbiegen und übersah hierbei einen aus dieser Richtung kommenden Lastwagen. Der Lkw-Fahrer versuchte noch auszuweichen, was jedoch nicht mehr gelang. Durch den Zusammenstoß wurde der 82-jährige Autofahrer im Fahrzeug eingeklemmt und schwer verletzt. Er musste von der Feuerwehr mit schwerem Rettungsgerät aus dem völlig zerstörten BMW befreit werden. Die 79-jährige Beifahrerin erlitt ebenfalls schwere Verletzungen. Beide kamen mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus. Der 45-jährige Lkw-Fahrer blieb unverletzt.

Zur Durchführung der Bergungsarbeiten musste die L 284 in beide Richtungen für mehr als eine Stunde gesperrt werden, der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt 15.000 bis 20.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15648>

28. November 2011

51-jährige fährt bei Rotlicht über die Ampel

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Nach einem Rotlichtverstoß sind am Montagnachmittag zwei Fahrzeuge an der Kreuzung Friedrichshafener Straße / Tettninger Straße zusammengestoßen.

Eine 51 Jahre alte Renaultfahrerin war gegen 14.45 Uhr auf der Friedrichshafener Straße (B 30) in Richtung Stadtmitte unterwegs. Nachdem sie ihren Wagen an der Kreuzung zur Tettninger Straße zunächst stoppte, setzte sie ihre Fahrt trotz des immer noch bestehenden Rotlichts fort. In der Kreuzungsmitte kam es zum Zusammenstoß mit einer 22-jährigen Fiatfahrerin, welche bei Grünlicht von

der Tettlinger Straße kommend in Richtung Weißenau fahren wollte. Die 22-jährige erlitt dabei leichtere Verletzungen. Es entstand Sachschaden in Höhe von rund 3.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15707>

28. November 2011

72 Infobriefe sind auf dem Weg

(Bad Waldsee) - Die "Initiative B 30" hat am Montag 59 Infobriefe an die Kreise, Kommunen, Verbände, Vereine, Kammern, Abgeordnete und Landräte in der Region versandt. Weitere 13 Briefe konnte die Initiative persönlich übergeben.

"Der Bundesverkehrswegeplan wird bis zum Jahr 2015 fortgeschrieben. Die "Initiative B 30" setzt sich für nachhaltige Verbesserungen an der Bundesstraße 30 von Biberach/Riß bis Enzisreute (Egelsee) ein. Diese können nur mit der Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" mit Planungsrecht erreicht werden. Dazu brauchen wir eine einheitliche Position der Region und Ihre Unterstützung", heißt es in den Schreiben. "Als verantwortungsbewusster Funktionsträger haben Sie jetzt die Möglichkeit für die Zukunft der Region, der Wirtschaft und der Menschen mittelfristig Verbesserungen herbeizuführen. Die Menschen erwarten dringend eine Lösung", so die Initiative weiter.

"Wir wollen ein Bewusstsein bei allen Beteiligten schaffen", sagt Annette Uhlenbrock von der Initiative. Deshalb hat die Initiative den Briefen eine Broschüre sowie rund 1.000 Unterschriften zu Verdeutlichung der Not beigelegt. Zudem erhalten die Kommunen und Verbände einen Fragebogen zur Ermittlung einer einheitlichen Position in der Region. Die Antworten sollen in die Vorbereitung einer Regionalkonferenz einfließen. Diese wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2012 stattfinden. Damit soll eine der Grundlagen für die Aufnahme in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan erarbeitet werden. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat im Schreiben vom 10. Februar 2011 mitgeteilt, dass es von Vorteil ist, wenn vor Ort Einvernehmen hinsichtlich des geplanten Projekts besteht.

Unter den Adressaten sind die Industrie und Handelskammern Bodensee-Oberschwaben und Ulm, die Regionalverbände, die direkten Kommunen an der B 30 von Ulm bis Friedrichshafen, der Naturschutzverband BUND, die Landtags- und Bundestagsabgeordneten, sowie die Tourismusverbände. "Wir arbeiten überparteilich und möchten fair handeln", sagt Franz Fischer von der Initiative. "Deshalb haben wir auch die Grünen angeschrieben. Gleichzeitig erwarten wir, dass wir fair behandelt werden."

Die "Initiative B 30" arbeitet auf der Grundlage von Fakten in erster Linie am Ob und nicht am Wie. Das Ob befasst sich damit, ob Änderungen an der B 30 von Biberach/Riß bis Enzisreute (Egelsee) durchgeführt werden sollen. Damit Änderungen möglich sind ist die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan notwendig. Konkret handelt es sich bei der B 30 um das Projekt BW 6512. Dieses besteht aus sechs Bauabschnitten. Bisher hat die Initiative keinen Beschluss zum Wie, also zu konkreten Trassenführungen, gefasst.

<http://www.b30neu.de/index.php?id=73&mode=singleview&newsid=19>

29. November 2011

Initiative Lebenswerter Haistergau beschwert sich bei Verkehrsminister Hermann

(Haisterkirch / Bad Waldsee) - In einem Brief an Landesverkehrsminister Winfried Hermann beklagt sich die Initiative Lebenswerter Haistergau über das Regierungspräsidium Tübingen.

"Anlass dieses Schreibens ist die erneute Ablehnung unseres Ersuchens um ein einstündiges Gespräch mit dem Regierungspräsidium Tübingen", schreibt Andrea Hagenlocher, Vorsitzende der Initiative aus Haisterkirch. "Da das offene Gespräch von Seiten des Regierungspräsidiums so sehr gescheut wird (seit Monaten), müssen wir natürlich Mauscheleien o. ä. befürchten, zumal sich schon haarsträubende Begebenheiten ereignet haben", so Hagenlocher weiter. "Wir haben kürzlich erfahren, dass es für die B 30 / L 300 oder auch B 30 / L 316-Anschlüsse der Stadt Bad Waldsee kein Planfeststellungsverfahren, sondern ein planfeststellungsersetzendes Bebauungsplanverfahren geben soll. Dazu wollten wir gern Näheres vom Regierungspräsidium erfahren".

Das Regierungspräsidium verweigere aber ein "nur einstündiges Gespräch" und wolle keine Auskunft geben, obwohl sie als große Bürgerinitiative direkt betroffen sind. Das Anschlussvorhaben sei als solches "uralt, höchst kompliziert, zumindest ebenso umstritten, betrifft außer der Stadt Bad Waldsee auch den überörtlichen Verkehr von und zu dieser wichtigen Bundesstraße und widerspricht zumindest teilweise den Studien und Überlegungen des Regionalverbandes, der eher die L 314 an die B 30 anschließen möchte und zwar bei Enzisreute".

Weiter fragt die Initiative in ihrem Schreiben Verkehrsminister Hermann, welche rechtliche Grundlage hinter einem planfeststellungsersetzenden Bebauungsplanverfahren stehe. Sie fordert vor dem Anschluss der L 300 den Anschluss der L 316 und weist darauf hin, dass laut einer Unterschriftensammlung 80-90 Prozent der Haisterkircher und Haidgauer gegen den Anschluss der L 300 an die B 30 seien.

"Vielleicht trauen Sie sich ja ein offenes aufrichtiges Gespräch mit uns zu oder beantworten ehrlich unsere Fragen. Grüne Bürgernähe sieht anders aus".

http://www.derwaldseer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=8974:bi-haistergau-befuerchtet-mauscheleien-bei-b30-planung&catid=46:bad-waldsee&Itemid=319

30. November 2011

Lasterfahrer flüchtet nach Unfall auf Löwenkreuzung

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, mehrere hundert Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Vergeblich war die Flucht eines 57-jährigen Lastwagenfahrers am Mittwochabend, gegen 19.45 Uhr nach einem Verkehrsunfall auf der Löwenkreuzung. Der Mann war von der Montfortstraße nach links in die Paulinenstraße (B 30) eingefahren und hatte hierbei einen Mazda eines rechts neben ihm sehenden 59-jährigen Mannes gestreift. Dennoch fuhr er anschließend weiter, ohne sich um den angerichteten Fremdschaden von mehreren hundert Euro zu kümmern. Aufgrund der Hinweise einer Unfalzeugin konnte eine Polizeistreife den aus Portugal stammenden Lastwagenfahrer kurze Zeit später auf der B 31 bei Überlingen anhalten. Er musste daraufhin eine Sicherheitsleistung hinterlegen und hat sich nun wegen Unfallflucht zu verantworten.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=15886>

Dezember

01. Dezember 2011

1. Bürgertreff der Grünen bot interessante Themen

(Bad Waldsee) - Reichlich Gesprächsstoff gab es beim ersten Bürgertreff, zu dem die Waldseer Grünen am Donnerstagabend ins Café am Klosterhof eingeladen haben. Rund zehn Interessierte waren der Einladung gefolgt.

Mit Ernüchterung nahm die Runde das Ergebnis der Volksabstimmung über Stuttgart 21 auf. Der CDU sei es mit großzügiger Unterstützung der Wirtschaft gelungen, ihre Anhänger zu mobilisieren. Kritisch hinterfragt wurden noch einmal die Argumente der Projektbefürworter und Matthias Haag kritisiert, der mit Halbwahrheiten massiv verunsichert habe.

Breiten Raum nahm auch der Dauerbrenner B 30 ein. Insbesondere die neu gegründete Initiative gegen eine Westumfahrung von Gaisbeuren kam zur Sprache. Diese Trassenführung stünde einem Zusammenwachsen mit Reute im Weg. Unabhängig davon, stehen die Grünen dem momentanen Aktivismus der Verwaltung in Sachen B 30, auch der sachlich wenig begründeten Installation des Ausschusses auf Gemeinderatsebene eher skeptisch gegenüber. Der Sachstand sei seit nahezu drei Jahrzehnten derselbe. Eine Lösung aber nach wie vor in weiter Ferne. Nicht einmal in der jüngst aufgestellten Prioritätenliste des Kreistags habe es der Gaisbeurer Straßen-Neubau auf einen vorderen Platz geschafft. Eine Alternative zu kostspieligen Tunnel- und anderen (viel Landschaft verbrauchenden) Trassenvarianten wäre für die Grünen unter Umständen ein teilweiser dreispuriger Ausbau der Bundesstraße. So wie er mit Erfolg zwischen Biberach und Oberessendorf geprobt werde. Gaisbeuren würde von einer solchen Lösung allerdings kaum profitieren.

Für aktuellen und aus Grünen-Sicht erfreulichen Diskussionsstoff sorgte eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts gegen den Oberschwäbischen Gewerbe- und Industriepark (OGI) bei Zwings. Zum anderen freuten sich die Grünen über das Vorhaben der Stadt Bad Waldsee, einen Eigenbetrieb Stadtwerke zu gründen und mit Geothermie und Windkraft den großen Energieversorgern ein Schnippchen zu schlagen.

Der nächste Bürgertreff der Grünen findet am ersten Donnerstag im Januar 2012 statt.

http://www.derwaldseer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=9016:1buergertreff-der-waldseer-gruenen&catid=46:bad-waldsee&Itemid=319

04. Dezember 2011

Unbekannter flüchtet nach Bagatellunfall

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 500 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Aus dem Staub machte sich ein bisher unbekannter Autofahrer, der am Sonntagnachmittag, gegen 16.45 Uhr auf der Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren den Außenspiegel am Nissan einer entgegenkommenden 34-jährigen Frau streifte und hierbei einen Fremdschaden von rund 500 Euro verursachte. Nach Angaben der Geschädigten handelt es sich beim Fahrzeug des Unbekannten vermutlich um einen dunklen, älteren VW-Golf. Personen, die Hinweise zum flüchtigen Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Meckenbeuren unter der Nummer (0 75 42) 9 43 20, in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16251>

05. Dezember 2011

Frau auf Fußgängerüberweg von Kleinbus erfasst

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren) - Leichte Verletzungen erlitten hat eine 41-jährige Fußgängerin am Montagvormittag, gegen 07.20 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Tettninger Straße. Ein 28-jähriger Fahrer eines Kleinbusses war von der Hauptstraße (B 30) nach links in die Tettninger Straße abgebogen und hatte hierbei die Frau erfasst, die gerade die Fahrbahn auf dem Fußgängerüberweg überqueren wollte. Bei dem anschließenden Sturz erlitt die 41-jährige leichte Verletzungen und wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16251>

06. Dezember 2011

Riebsamen möchte sich dafür einsetzen, dass die B 30 und B 31 im "Vordringlichen Bedarf" bleiben

(Friedrichshafen) - Große Freude bei der CDU in Friedrichshafen. Nach der haushoch gewonnenen Abstimmung über Stuttgart 21 hat den Mitgliedern das vorweihnachtliche Festessen am Freitagabend im Hotel Maier in Fischbach erst recht geschmeckt. Stadtverbandsvorsitzender Norbert Fröhlich begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern unter anderen den Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen, den Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktion Johannes Brugger und den Ersten Bürgermeister Dr. Stefan Köhler.

"Das einzige Risiko für die Südbahn war Stuttgart 21", sagte Lothar Riebsamen und machte damit klar, dass aus Sicht des Bundes der Elektrifizierung nichts mehr im Wege steht. Die zusätzlichen 600 Millionen Euro, die der Bund für Straßenbau bundesweit zur Verfügung stellen wird, werde den Straßenbauetat des Landes um 60 Millionen Euro entlasten und die B 30 und B 31 weiter nach vorne bringen. Er und sein Ravensburger Kollege Schockenhoff würden jetzt dafür kämpfen, dass die beiden planfestgestellten Projekte im "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans bleiben und dann auf eine baldige Finanzierung zu drängen. Zum Vorschlag aus Friedrichshafen, die B 31 mit privaten Mitteln vorzufinanzieren, und dem Schweigen des zuständigen Staatssekretärs äußerte sich Riebsamen nicht.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Haefler-CDU-zeigt-sich-in-Feierlaune-arid.5172255.html

06. Dezember 2011

Polizei sucht Zeugen zu Ampelcrash

► **Sickenried, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Sickenried) - Nach einem Verkehrsunfall an einer Einmündung zur Bundesstraße 30 bei Sickenried ist es am Dienstagabend zu Ungereimtheiten wegen der Ampelschaltung gekommen.

Ein 49-jähriger VW-Fahrer bog gegen 21 Uhr von der Tettninger Straße in die bevorrechtigte Bundesstraße ein und stieß mit einem aus Richtung Untereschach kommenden 81-jährigen Autofahrer zusammen. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von rund 6.000 Euro. Während der 49-jährige bei Grünlicht in die Einmündung eingefahren sein will, gab sein Unfallgegner an, dass die Lichtzeichenanlage gar nicht in Betrieb war.

Zeugen des Vorfalls werden nun gebeten, sich unter der Nummer (07 51) 8 03 33 33 bei der Polizei Ravensburg zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16442

06. Dezember 2011

Verkehrsröwy nach Beinaheunfall gesucht

(Englerts) - Der Fahrer eines Kleintransporters hat am frühen Dienstag eine Autofahrerin genötigt und mit seiner rücksichtlosen Fahrweise beinahe einen schweren Unfall verursacht.

eine 48-jährige Frau war gegen 6.30 Uhr mit einem schwarzen VW Polo auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ravensburg unterwegs. Kurz hinter Englerts wollte sie einen Mercedes Sprinter überholen und scherte auf die Gegenfahrbahn aus. Der Fahrer des Kleintransporters beschleunigte daraufhin sein Fahrzeug und verhinderte, dass sich die Frau vor ihm einordnen konnte. Als die 48-jährige nun hinter ihm wieder auf die rechte Spur wechseln wollte, verlangsamte der Sprinterfahrer trotz eines nun entgegenkommenden Motorradfahrers seine Fahrt. Erst nach einigem hin und her konnte sich die Frau schließlich vor dem Transporter einordnen und einen Zusammenstoß noch verhindern. Der Lenker des Sprinters fuhr anschließend äußerst dicht auf die Autofahrerin auf und bedrängte sie mehrfach.

Wer Hinweise zu dem bisher unbekanntem Lenker des hell lackierten Kleintransporters geben kann, wird gebeten sich unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 bei der Polizei in Weingarten zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16442

07. Dezember 2011

Anhänger war durchgerostet

(Gögglingen) - Der Fahrt eines Laster setzte die Verkehrspolizei Ulm am Mittwoch ein Ende. Schwere Mängel zeigten sich an dem Fahrzeug.

Am Mittwochmorgen stoppten die Experten der Verkehrspolizei auf der B 30 den Lastzug aus dem Landkreis Neu-Ulm. Der Anhänger war erkennbar durchgerostet, die Bremstrommeln ungleich erwärmt und Teile an Achse und Bremsen ausgeschlagen. Auf direktem Weg lotsten die Beamten das Gespann zu einem Sachverständigen, der erhebliche Mängel bestätigte. Deshalb untersagte die Polizei, dass der Anhänger weiter benutzt wird. Den Fahrer und den Eigentümer erwarten Bußgeldverfahren.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16517

07. Dezember 2011

Beim Einfahren krachte es

► **Achstetten, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Auf der B 30 bei Achstetten ist es am Mittwochabend gegen 19.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen gekommen. Ein 33-jähriger Daimlerfahrer übersah beim

Einfahren in die B 30 einen in Fahrtrichtung Ulm fahrenden VW Passat und kollidierte mit diesem. An den Autos entstand ein Gesamtschaden in Höhe von 7.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16530>

07. Dezember 2011

50-jährige fuhr bei Rotlicht über die Ampel

► **Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Auf dem Schussentalviadukt sind am Mittwochvormittag zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Zwei Personen erlitten leichte Verletzungen.

Eine 50-jährige Fahrerin eines Alfa Romeo war gegen 7.45 Uhr auf der Bundesstraße 33 in Richtung Ravensburg unterwegs. An der Einmündung zur B 30 setzte sie ihre Fahrt fort, obwohl die dortige Ampel schon mehrere Sekunden rot zeigte. Es kam zur Kollision mit einem entgegenkommenden VW-Fahrer, welcher nach links auf die B 30 einbiegen wollte. Der 22-jährige Mann und die 50-jährige Unfallgegnerin erlitten leichtere Verletzungen. An den Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden in Höhe von rund 9.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16538>

07. Dezember 2011

12.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Nichtbeachten der Vorfahrt war vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls, bei dem am Mittwochnachmittag, gegen 14.30 Uhr an der Einmündung Haupt-/Schulstraße ein Sachschaden von rund 12.000 Euro Entstanden ist. Eine 37-jährige Fahrerin eines Toyota war von der Schulstraße nach links in die Hauptstraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem BMW eines bevorrechtigten von links kommenden 30-jährigen Mannes zusammen gestoßen. Die Fahrzeuginsassen blieben unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16569>

07. Dezember 2011

Ungarischer Kleinlaster nach Rangierunfall gesucht

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Wegen Unfallflucht ermittelt die Polizei gegen einen bisher unbekanntem Fahrer eines Kleinlasters mit ungarischem Kennzeichen. Er war in der Nacht zum Donnerstag, gegen 22.15 Uhr auf dem Gelände einer Tankstelle an der Ravensburger Straße (B 30) beim Rangieren gegen einen dort abgestellten Mercedes gestoßen und anschließend davongefahren. Der hierbei angerichtete Sachschaden beläuft sich auf etwa 1.500 Euro. Der Unfallhergang wurde von einer Überwachungskamera

aufgezeichnet. Auf deren Bildern konnte das Kennzeichen des Lasters abgelesen werden. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16673>

08. Dezember 2011

Verkehrsentwicklungsplan soll Probleme lösen

(Laupheim) - In Laupheim wartet so manches Verkehrsproblem auf eine Lösung. Zurzeit wächst die Stadt weiter, was die Planer vor zusätzliche Probleme stellt. Mit einem Verkehrsentwicklungsplan wollen der Gemeinderat und die Verwaltung nun handeln. Fachleute haben die Situation untersucht. Am Donnerstag präsentierten sie in der Mensa die Ergebnisse und leiteten Vorschläge daraus ab.

"Es gibt Erkenntnisse, aber noch keine Maßnahmen", sagte Bürgermeister Rainer Kapellen. Bei der Entscheidung, was in Sachen Verkehr zu tun ist, wolle man auf die Erfahrungen der Bürger zurückgreifen. Klaus-Dieter Steinbach von der Stuttgarter Ingenieur Gesellschaft Verkehr (IGV) nannte Ziele und Handlungsfelder einer künftigen Laupheimer Verkehrspolitik.

Diese sind zuerst Verkehr zu vermeiden. Dazu sollen die Angebote im ÖPNV ausgebaut werden, die Aufenthaltsqualität im Straßenraum und die Rad- und Fußwege verbessert werden.

Verkehr soll verlagert werden. Dazu wird ein vierter Anschluss an die B 30 angeregt. Dieser soll die Bahnhof-, Ulmer und Biberacher Straße entlasten. Das Tangentenkonzept soll ausgebaut werden. Vor allem die Innenstadt soll möglichst vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Für sensible Bereiche kämen restriktive ordnungspolitische oder bauliche Maßnahmen in Betracht.

Der Verkehr soll gesteuert werden. Steinbach schlägt hierzu ein Parkleitsystem und eine Optimierung der Parkmöglichkeiten in der Innenstadt vor. Fahrbahnquerschnitte und Knotenpunkte müssten auch nach den Kriterien Sozialverträglichkeit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit dimensioniert werden.

Dies sind zunächst nur Ideen. Die technische Machbarkeit und die Verkehrswirksamkeit sind noch im Detail zu untersuchen.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/laupheim/stadtnachrichten-laupheim_artikel.-Kapellen-Wollen-Erfahrungen-der-Buerger-nutzen- arid.5175168.html

09. Dezember 2011

Betrunkener 19-jähriger von Polizei gestoppt

(Meckenbeuren) - Sich einer Blutprobe unterziehen und seinen Führerschein bei der Polizei abgeben musste ein 19-jähriger Autofahrer, den eine Polizeistreife in der Nacht zum Freitag, gegen 03.30 Uhr in Meckenbeuren überprüfte. Hierbei war den Beamten nicht entgangen, dass der Mann deutlich alkoholisiert war.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16673>

09. Dezember 2011

Hermann erteilt privaten Finanzierungsmodellen eine Absage

(Friedrichshafen / Ravensburg) - Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hat am Freitagnachmittag deutlich gemacht, was er von privaten Finanzierungsmodellen hält. Während er mit einem Sonderzug von Friedrichshafen nach Wangen fuhr, ließ er es erahnen: Wenn es nach ihm geht, bleibt der Wunsch einer privaten Zwischenfinanzierung der Bundesstraße 31 auch ein Wunsch. Ebenfalls hält er nichts von den Finanzierungsplänen für den Ausbau der Bundesstraße 30.

"Ich bin sehr skeptisch, weil wir Geld ausgeben würden, das wir nicht haben und später abtragen müssten", sagte Winfried Hermann. Dadurch würden künftige Haushalte mit Schulden belastet. "Diese Art von nicht nachhaltiger Finanzierung mache ich nicht mit." Das gelte auch für das Angebot aus Ravensburg, den Ausbau der B 30 aus eigener Tasche vorzustrecken: "Das sind süße Lösungen für die Regionen", die jedoch zu Lasten anderer Projekte gingen und deshalb nicht gerecht seien.

Zum "Friedrichshafener Modell" sagte Hermann: "Für eine private Vorfinanzierung, wie sie hier angedacht ist, kann nur der Bund die gesetzliche Grundlage schaffen." Eine Erklärung dafür, warum das noch nicht geschehen ist, hat Winfried Hermann auch: "Weil sich der Bund nicht sicher ist, ob das so eine tolle Sache ist."

Der Hauptgrund dafür, dass die Region am Bodensee bislang vergeblich auf den Ausbau der B 30 und B 31 wartet, sei der, dass der Bund zu wenig Geld gebe. "Es liegt nicht am Land und auch nicht am grünen Verkehrsminister. Wir bekommen in den nächsten Jahren durchschnittlich 120 Millionen Euro Neubaumittel, bräuchten aber eine Milliarde, um allein die laufenden Baustellen zu finanzieren", so Hermann. Dass die Menschen verkehrstechnisch schwer belastet sind, weiß der Minister: "Ich bin nicht taub und blind." Doch andere Gegenden seien ebenfalls arg strapaziert, und die Koalition in Stuttgart habe sich darauf geeinigt, nicht immer weitere Baustellen aufzumachen. Wann mit dem Spatenstich zu rechnen ist, will Winfried Hermann nicht voraussagen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Haefler-CDU-zeigt-sich-in-Feierlaune-_arid.5172255.html

09. Dezember 2011

"Initiative B 30" trifft Verkehrsminister Winfried Hermann

(Bad Waldsee) - Nicht täglich hält ein mit Polit-Promis besetzter Sonderzug in Bad Waldsee. Anlass war die Wiedereinführung des stündlichen Fahrplankontaktes auf der württembergischen Allgäubahn. Verkehrsminister Winfried Hermann reiste am Freitag von Friedrichshafen nach Wangen in Begleitung u. a. von Agnieszka Brugger (MdB), Martin Gerster (MdB) und Bürgermeistern der Region.

Die "Initiative B 30" überreichte Winfried Hermann beim Zwischenhalt am Bahnhof Bad Waldsee leckeres Weihnachtsgebäck. "Möge dieser zuckersüße Reiseproviant eine angenehme Erinnerung an Ihren Besuch im August 2011 in Gaisbeuren sein und als Stärkung für die Arbeiten mit der Bundesstraße 30 dienen", so Annette Uhlenbrock. Minister Hermann probierte, lobte und bedankte sich herzlich für die leckere Verpflegung.

Die "Initiative B 30" kämpft überparteilich für Verbesserungen an der überlasteten B 30 zwischen dem Egelsee und Biberach. Um überhaupt Verbesserungen an der B 30 vornehmen zu können ist im ersten Schritt ein Planungsrecht erforderlich. Dies wird durch die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan erreicht. Der Bundesverkehrswegeplan wird bis 2015 fortgeschrieben.

Ohne Unterstützung des Landesverkehrsministers läuft nichts. Bahn und Straße gehören zusammen. Beide fördern letztlich Umwelt und Wirtschaft, sowie das Gemeinwohl der Menschen.

<http://www.b30neu.de/?id=73&newsid=20&mode=singleview>

09. Dezember 2011

Auf Sperrfläche überholt und Lkw gestreift

► **Hochdorf, 2 Fahrzeuge**

(Hochdorf) - Am Freitag um 19.50 Uhr überholte ein 31-jähriger BMW-Fahrer aus einem Nachbarkreis auf der B 30 zwischen Hochdorf und Biberach auf der Sperrfläche am Ende eines 3-streifigen Abschnitts einen Lkw. Durch Gegenverkehr bedingt scherte der Überholende abrupt nach rechts ein und streifte den Lkw des Überholten. Ohne sich um den Unfallschaden zu kümmern fuhr der Verursacher weiter. Die Angaben des Geschädigten führten zur Feststellung des Unfallflüchtigen. Er wurde von der Polizei kurze Zeit später an seiner Arbeitsstelle in Biberach aufgesucht. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft musste er seinen Führerschein abgeben.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16776>

09. Dezember 2011

5 Personen bei Auffahrunfall verletzt

► **Gaisbeuren, 5 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Gaisbeuren) - Am Freitagnachmittag kurz nach 16 Uhr kam es auf der Bundesstraße 30 in der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren zu einem Auffahrunfall. Ein Pkw-Lenker musste auf der Fahrt in Richtung Ravensburg seinen Pkw verkehrsbedingt einige Meter vor der Ampel am Gasthaus Adler anhalten. Dies bemerkte der ihm folgende 22-jährige Pkw-Lenker zu spät und prallte auf das Fahrzeug. Beim Aufprall wurden alle 5 Insassen des vorausfahrenden Pkw leicht verletzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16780>

10. Dezember 2011

Letzte Petition abgelehnt: Querspange wird am Montag genehmigt

(Erbach / Stuttgart) - Der Weg für den Planfeststellungsbeschluss der Querspange der B 311 zur B 30 ist frei. Am Montag wird Regierungpräsident Hermann Strampfer das Papier unterzeichnen und damit die Planung der rund 30 Millionen Euro teuren Straße genehmigen, kündigte Pressereferent Oliver Knörr an. Voraussetzung dafür war eine Entscheidung des baden-württembergischen Landtags. Der hatte am Donnerstagabend einer weiteren Petition von Gegnern des Projekts aus Donaurieden nicht stattgegeben. Damit folgte das Plenum der Empfehlung des Petitionsausschusses. Die Bürger von "Pro Donaurieden" hatten in ihrer Petition angeführt, dass durch die Querspange Verkehr und Lärm durch den Ort unzumutbar zunehmen werden.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/alb_donau/Querspange-Beschluss-schon-am-Montag:art4299.1251780

10. Dezember 2011

Wie geht es mit der B 30 und B 31 weiter?

(Friedrichshafen) - Wie geht es mit der B 30 und B 31 im Bodenseeraum weiter? Die Schwäbische Zeitung hat nachgefragt.

Der im Frühjahr mit politischem und medialem Druck an den See gebrachte Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer (CSU) sagte damals zu, bis zur Sommerpause das Friedrichshafener Modell zu prüfen. Auf das Ergebnis wartet Friedrichshafen bis heute. Auch die Medien haben nachgefragt. In der letzten Woche hat die Schwäbische Zeitung eine Antwort erteilt.

Doch was wollte die Redaktion wissen? In der Anfrage wird neben dem Stand der Prüfung der privaten Vorfinanzierung der B 31 auch danach gefragt, welche Rolle die neue Landesregierung spielt und wann Klarheit über die Finanzierung bestehe.

Die Redaktion hat folgende schriftliche Antwort von Ingo Strater, Sprecher des Bundesverkehrsministeriums, erhalten: "Das Land Baden-Württemberg nimmt eine kritische Haltung zu dem aus der Region vorgebrachten Finanzierungsvorschlag ein und hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) unter anderem gebeten, die diesbezüglich rechtlichen Voraussetzungen zu prüfen. In diesem Zusammenhang muss bemerkt werden, dass das BMVBS aufgrund der negativen Auswirkungen der in den 90iger Jahren ausgeführten Projekte dieser Art grundsätzlich eine private Vorfinanzierung zurückhaltend bewertet. Eine reine Vorfinanzierung (ohne Lebenszyklusbetrachtung und Risikotransfer) würde auch nach Auffassung des Rechnungsprüfungsausschusses des Deutschen Bundestages und des Bundesrechnungshofes zu einer langfristigen Mittelbindung führen und zukünftige Haushalte in einem nicht vertretbaren Ausmaß vorbelasten.

Das BMVBS beschäftigt sich jedoch darüber hinaus intensiv mit weiteren Fragen der Finanzierung von Investitionen in das Bundesfernstraßennetz und prüft auch die hierzu vorgebrachten, innovativen Vorschläge wie zum Beispiel die für die Realisierung der B 30 im Bereich von Ravensburg aus der Region. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die zukünftige Finanzierungssituation beim Ausbau des Bundesfernstraßennetzes. Hierzu muss angemerkt werden, dass im Bundeshaushalt 2012 rd. 5,4 Mrd. € und im Finanzplan bis 2015 jährlich rd. 4,8 Mrd. € für Bundesfernstraßeninvestitionen vorgesehen sind. Dies reicht nicht, um den Bau aller notwendigen, noch ausstehenden Neu- und Ausbauprojekte mit Baurecht beginnen zu können. Daher begrüßt das BMVBS die nunmehr in Gang gekommene Debatte über die Finanzierungssituation der Bundesfernstraßen und neuer Finanzierungsmöglichkeiten von Projekten.

Das Land Baden-Württemberg hat vor Kurzem das aktualisierte Finanzierungsprogramm für den Neu- und Ausbau der Bundesfernstraßen vorgelegt. Es musste festgestellt werden, dass das Land einen außerordentlichen hohen Mittelansatz für die in Bau befindlichen Vorhaben des Bedarfsplans angemeldet hat, der bei weitem die zur Verfügung stehenden Mittel für Bedarfsplanmaßnahmen überschreitet.

Grund hierfür ist der hohe Investitionsbedarf der in Baden-Württemberg derzeit laufenden Projekte sowie aktuell vom Land gemeldete erhebliche Kostensteigerungen bei einer Vielzahl von Bauvorhaben. Das Land wurde gebeten, das Finanzierungsprogramm zu überarbeiten und den Finanzbedarf an die zur Verfügung stehenden Bedarfsplanmittel anzupassen. Es obliegt nunmehr dem Land, die weiteren Dispositionen unter Berücksichtigung bereits eingegangener haushalterischer Verpflichtungen für laufende Baumaßnahmen zu optimieren und diese mit dem BMVBS abzustimmen. Nach Angabe des Landes wird eine Vorlage des aktualisierten Programms voraussichtlich erst Anfang des nächsten Jahres erfolgen. Erst hiernach können auch auf der Grundlage der bundesweiten Finanzierungssituation weitere Aussagen über die zukünftigen Bautätigkeiten an den Bundesfernstraßen getroffen werden. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass das Land der Bitte des Bundes, Vorschläge zu weiteren zum Baubeginn anstehenden Maßnahmen priorisierend im Finanzierungsprogramm anzumelden, nur insofern gefolgt ist, dass landesweit insgesamt 18 Projekte aufsteigend nach der Straßenummerierung sortiert gemeldet wurden. Das Land erklärte hierzu, die Maßnahmen, darunter die B 31, Immenstaad - Friedrichshafen/Waggershausen, seien gleichermaßen dringlich, eine Priorisierung werde aber noch erfolgen."

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-B-31-Fragen-beantwortet-Berlin-bedingt-arid.5174707.html

11. Dezember 2011

Zeugin meldet betrunkenen 23-jährigen

(Ravensburg) - Einer aufmerksamen Verkehrsteilnehmerin fiel am Wochenende ein unsicherer Pkw-Lenker auf der B 30 in Fahrtrichtung Ravensburg auf. Sie rief die Polizei und teilte ihre Beobachtungen mit. Im Rahmen der Fahndung konnte das Fahrzeug von einer Streife festgestellt und kontrolliert werden. Hierbei stellte sich heraus, dass der 23-jährige Fahrzeuglenker erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Er musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Sein Führerschein wurde einbehalten.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16780

12. Dezember 2011

Regierungspräsidium erlässt Planfeststellungsbeschluss für Querspange

(Erbach) - Am 12. Dezember 2011 hat das Regierungspräsidium Tübingen den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der B 311 als Querspange bei Erbach zur B 30 bei Dellmensingen erlassen. Die öffentliche Auslegung erfolgt nach den Weihnachtsferien im Januar.

Von Montag, 9. Januar 2012, bis einschließlich Montag, 23. Januar 2012, wird der Planfeststellungsbeschluss in den Bürgermeisterämtern von Erbach, Oberdischingen, Achstetten und im Rathaus von Hüttisheim zur Einsicht ausgelegt. Das Regierungspräsidium Tübingen bittet, diesbezüglich auch auf die ortsüblichen Bekanntmachungen zu achten.

Die Unterlagen können ab Beginn der Auslegung außerdem beim Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, Zimmer N 451, eingesehen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wird dann ebenfalls auf der Homepage des Regierungspräsidiums zu finden sein.

Die Zustellung des Beschlusses an die einzelnen Einwender wird durch die öffentliche Bekanntmachung ersetzt. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, als zugestellt.

Innerhalb eines Monats nach dem Ende der Auslegungsfrist, also bis einschließlich Donnerstag, 23. Februar 2012, kann beim Verwaltungsgerichtshof Klage erhoben werden.

Nachdem 2009 das erste Verfahren für die Variante 3.1 eingestellt worden war, konnte das Regierungspräsidium nun die Planung für die neu entwickelte Variante 3.6 feststellen. Damit wird die planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen für eine spürbare Verbesserung der Verbindungsqualität auf der überregionalen West-Ost-Achse, bestehend aus B 311 und B 30 im Süden des Landes. Verkehre von der stark belasteten B 311 werden auf die zweibahnige, in diesem Bereich noch über freie Kapazitäten verfügende B 30 gelenkt. Damit wird eine Anbindung an das Autobahnnetz der A 7 und A 8 bei Ulm geschaffen, die nicht mehr durch enge Ortsdurchfahrten und Lichtsignalanlagen beeinträchtigt wird. Ortsdurchfahrten im Zuge der B 311 und das Kreisstraßennetz werden entlastet.

Wird der Beschluss nicht beklagt, steht dem Bau der B 311 als Querspange zur B 30 rechtlich nichts mehr im Wege. Die Finanzierung liegt in der Hand des Bundes.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1334564/index.html>

12. Dezember 2011

Laster um gut 50 Prozent überladen

(Mettenberg) - Schwerlastkontrollen führte die Verkehrspolizei am Montag auf der B 30 auf Höhe des Parkplatzes bei Mettenberg durch. Hierbei zogen die Beamten einen völlig überladenen Lastwagen aus dem Verkehr. Das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges war um gut 50 Prozent überschritten. Das Fahrzeug hatte Altmetall geladen, vier Tonnen davon waren zu viel an Bord.

Fahrer und Halter müssen nun mit Bußgeldern in Höhe von je 335 Euro und mit 3 Punkten im Verkehrszentralregister rechnen. Zudem stehen weitere Sanktionen im Raum, weil der 34-jährige Fahrer das Kontrollgerät nicht vorschriftsmäßig bediente, wodurch kein Nachweis über die Lenk- und Ruhezeiten möglich war.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=16996

13. Dezember 2011

Fahranfänger fährt zu dicht auf

(Baienfurt) - Bei einer Streifenfahrt am Dienstagmittag ist ein 18-jähriger Fahranfänger mit erheblich zu geringem Sicherheitsabstand auf der Bundesstraße 30 festgestellt worden.

Die Beamten der Verkehrspolizei beobachteten den 18-jährigen Opel-Lenker auf der Fahrt in Richtung Bad Waldsee. Hierbei fuhr er bei Tempo 140 einem vorausfahrenden Mercedes bis auf einen Abstand von rund 15 Meter auf. Den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand von etwa 70 Meter hatte er damit deutlich unterschritten. Den vor circa zwei Wochen ausgehändigten Führerschein dürfte der Fahranfänger alsbald wieder abgeben müssen. Außerdem kommen ein Bußgeld und eine Nachschulung auf ihn zu.

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17082

13. Dezember 2011

Honda-Fahrer erwarten Bußgeld, Punkte und Fahrverbot

(Ravensburg / Weingarten) - Deutlich zu schnell und mit zu geringem Sicherheitsabstand ist am Dienstagmorgen ein 29-jähriger Honda-Fahrer auf der Bundesstraße 30 unterwegs gewesen.

Die Verkehrspolizei beobachtete den Fahrzeug-Lenker als er gegen 11.40 Uhr in nördlicher Richtung die Umgehungsstrecke befuhr. In Höhe von Ravensburg fuhr er mit über 130 Stundenkilometern bei erlaubtem Tempo 100. Kurze Zeit später schloss er bei einer Geschwindigkeit von fast 120 Kilometern pro Stunde mit einem Abstand von weniger als 15 Metern auf ein vorausfahrendes Auto auf. Erforderlich wären rund 60 Meter Sicherheitsabstand gewesen.

Der Fahrer wurde von der Polizei kontrolliert. Ihn erwarten nun neben einem Bußgeld noch Punkte und ein Fahrverbot.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17259

14. Dezember 2011

Andreas Schockenhoff hakt nach

(Friedrichshafen / Ravensburg) - Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff hakt in Sachen B 30 Süd und B 31 Friedrichshafen/West beim Landesverkehrsminister Winfried Hermann nach. Anlass sind laut Schockenhoff die derzeit stattfindenden Bauprogrammbesprechungen zwischen dem Bund und den Ländern. Dabei wird unter anderem ausgelotet, wann mit dem Bau von welchem baureifen Projekt begonnen werden soll.

Schockenhoff will von Hermann wissen, ob die B 30 Süd, sowie die B 31 Friedrichshafen/West auch für die neue Landesregierung die höchste Priorität haben. Schockenhoff fragt weiter: "Falls die Bundesregierung grundsätzlich bereit ist, den Neu- und Ausbau der B 30 als Pilotprojekt über das so genannte F-Modell mit Lkw-Maut zu realisieren, wird die Landesregierung dem Bund eine Finanzierung über dieses Modell und damit außerhalb des laufenden Haushaltes vorschlagen?"

Nun wartet Andreas Schockenhoff gespannt auf eine Antwort.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/B-30-B-31-Schockenhoff-hakt-bei-Minister-nach:art410936.5281151>

15. Dezember 2011

Ramsauer setzt sich für Ausbau der B 10 ein

(Neu-Ulm) - Nach dem Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Nüßlein (CSU) nehmen die Planungen für den vierspurigen Ausbau der B 10 zwischen der Einmündung der Staatsstraße 2021 und der Anschlussstelle Nersingen an die A 7 im Stadtgebiet von Neu-Ulm konkrete Formen an.

Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer setzt sich nach Auskunft von Nüßlein für eine beschleunigte Bearbeitung der Vorplanungen ein. Ramsauer habe mitgeteilt, dass der Vorentwurf von der bayerischen Straßenbauverwaltung jetzt vorliege und dass das Bundesverkehrsministerium bei der Bearbeitung des Vorentwurfs "bereits sehr weit vorangeschritten" sei.

Damit sieht Nüßlein gute Chancen, dass die Bauarbeiten im Jahr 2014 beginnen können. Das war aufgrund langer Verwaltungsverfahren im Vorfeld bezweifelt worden. "Nicht zu unrecht ist der vierspurige Ausbau der B 10 in diesem Neu-Ulmer Abschnitt vom Bund als sogenannter "Vordringlicher Bedarf" eingestuft. Die B 10 im Bereich Neu-Ulm ist eine wichtige Verbindungachse von der B 30/B 28 zur A 7-Anschlussstelle Nersingen und hat eine wichtige Funktion als Autobahnzubringer für den Ballungsraum Ulm/Neu-Ulm. Insofern bin ich erleichtert, dass die Planungen laufen und die Sache vorangeht", so Nüßlein.

<http://www.locally.de/nachricht/20862/vierspuriger-ausbau-der-b-10-in-neu-ulm-rueckt-naeher-baubeginn-voraussichtlich-2014>

15. Dezember 2011

Hermann möchte beim Straßenbau sparen

(Stuttgart) - Am Donnerstag hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer den Entwurf des Investitionsrahmenplans 2011-2015 vorgestellt. Hierzu erklärt der baden-württembergische Minister für Verkehr und Infrastruktur Winfried Hermann (Grüne):

"Begrüßenswert ist die Fortsetzung des Ausbaus auf der Rheintalstrecke zwischen Karlsruhe und Basel insbesondere der Bau des Rastatter Tunnels. Es ist mir jedoch unverständlich, dass die vergleichsweise preiswerte Elektrifizierung der Südbahn Ulm-Friedrichshafen-Lindau im IRP fehlt, ebenso der Ausbau des Knotens Mannheim und der Strecke Kehl-Appenweiher auf der Schnellbahnachse Stuttgart-Paris."

Das Land Baden-Württemberg hat in seinem Haushaltsentwurf für das Jahr 2012 die Mittel für die Südbahn eingestellt. Nun müsse der Bund seinen Anteil beisteuern. Im Zusammenhang mit der Volksabstimmung haben sowohl der Bundesverkehrsminister Ramsauer wie auch verschiedene Abgeordnete der CDU die Elektrifizierung der Südbahn angekündigt: "Jetzt müssen Sie zeigen, dass dies keine leeren Versprechungen waren und in den nächsten Wochen für die Aufnahme in den IRP sorgen", erklärte Hermann.

Leider wird mit diesem IRP trotz einiger Korrekturen ein Grundübel der Verkehrspolitik fortgeschrieben: Der Plan ist gravierend unterfinanziert, nur die Hälfte der Schienen- und etwa 40% der Straßenprojektkosten sind in den nächsten fünf Jahren tatsächlich finanziell abgesichert. Überfällig ist ein Abspecken insbesondere der Straßenausbaupläne einerseits und ein Konzept zur zukunftsfähigen Infrastrukturfinanzierung.

(Quelle: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg)

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/105367/>

15. Dezember 2011

Bund nimmt B 30 Süd in Entwurf des Investitionsrahmenplans auf

(Berlin / Friedrichshafen / Ravensburg) - Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat am Donnerstag den Entwurf des Investitionsrahmenplans (IRP) für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes für den Zeitraum 2011-2015 vorgelegt. Der neue IRP ist die Leitlinie für die Investitionen des Bundes in seine Verkehrswege von 2011 bis 2015.

Der neue IRP hat ein Projektvolumen von rund 41 Milliarden Euro. In dieser Summe enthalten sind alle Projekte, die von 2011 bis 2015 abgeschlossen, weitergeführt oder neu begonnen werden. Der Erhalt von bestehender Infrastruktur geht im neuen IRP deutlich vor dem Neubau. 28,1 Milliarden Euro sind für die Erhaltung der Schienenwege des Bundes, der Bundesfernstraßen und der Bundeswasserstraßen vorgesehen.

"Mit dem neuen Investitionsrahmenplan sorgen wir für Ehrlichkeit und Transparenz beim Verkehrswegebau. Wir setzen klare Prioritäten und richten die Planung am Bedarf und den zur Verfügung stehenden Mitteln aus", so Ramsauer.

Freude und Entsetzen herrscht in der Region. Die B 30 und B 31 haben es in den Investitionsrahmenplan geschafft. Für die Südbahn möchte der Bund bis 2016 kein Geld ausgeben.

"Zutiefst verärgert", ist Agnieszka Brugger, Bundestagsabgeordnete der Grünen aus Ravensburg darüber, dass trotz aller Zusagen die Elektrifizierung der Südbahn verschoben wird. Was die B 30 Süd angeht, ist die Bundestagsabgeordnete "sehr skeptisch". "Eigentlich enthält diese Nachricht nichts wirklich Neues. Es handelt sich keineswegs um eine Zusage, dass zeitnah etwas passiert, sondern lediglich um die Möglichkeit." Brugger weiter: "Das sind wirklich keine guten Nachrichten für die Region."

Ravensburgs CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Andreas Schockenhoff sieht das anders. "Die Bahn geht davon aus, dass das Projekt bis Ende 2015 fertiggestellt ist. Und wenn die letzten Planungsabschnitte der Südbahn abgeschlossen sind, kann gebaut werden." Zur B 30 sagte er: "Dass die B 30 Süd besser eingestuft worden ist, war mir von vornherein klar, weil das Projekt die allerhöchste Priorität hat."

"Die wollten uns ein X für ein U vormachen", sagt der grüne Landtagsabgeordnete Manfred Lucha zur Einstufung der Südbahn.

Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp ist ebenfalls über die Einstufung der Südbahn enttäuscht und bei der B 30 Süd skeptisch: "Ich glaube an die Realisation der B 30 Süd erst, wenn der erste Kilometer gebaut ist. Wenn jedes Mal, als gesagt wurde: Jetzt geht's los. ein Kilometer gebaut worden wäre, wären wir mit der B 30 schon in der Schweiz."

Als einen "Schlag ins Gesicht" bezeichnet Weingartens OB Markus Ewald die Nachricht. Zum Thema B 30 sagt das Stadtoberhaupt: "Ich bin davon ausgegangen, dass B 30 und Südbahn gleich priorisiert sind. Wir müssen jetzt umso mehr hinter den Projekten stehen."

Lothar Riebsamen, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Bodenseekreis, sieht hingegen keine Gefahr für die Südbahn. Zunächst würden für das 140 Millionen Euro Projekt ab 2013 der bereits genehmigte 70 Millionen Landeszuschuss verbaut, ab 2015 werde der Bund die verbleibenden Investitionskosten beisteuern. Was die B 31 betrifft, habe er nie einen Zweifel gehabt.

Martin Hahn, Landtagsabgeordneter der Grünen, fordert, wie sein Parteifreund, Verkehrsminister Winfried Hermann, dass der Bund jetzt schon einen Anteil für die Elektrifizierung der Südbahn bringen müsse. Hahn findet es "wirklich sehr bitter, wenn die Südbahn auf die lange Bank geschoben würde." Dass die Bundesstraßen 30 und 31 jetzt bessere Karten hätten, überrascht ihn nicht. Denn: "Dieses Elend ist bekannt."

"Zweimal Licht und einmal Schatten", sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Ulrich Müller. Hell wird es für ihn, wenn die B 31 wie vom Bundesministerium angekündigt "wohl bis 2015 angefangen" wird. Der zweite Lichtblick sei, dass neben der B 31 eine weitere Bundesstraße der Region aufgeführt ist und deren Bau damit bis 2015 los gehen soll: "Die B 30 ist die Lebensader, die nach Ulm führt. Das ist nicht nur für die Ravensburger, sondern auch für die Häfler wichtig."

Empört zeigt sich Landrat Lothar Wölfle angesichts der ausbleibenden Mittel für die Südbahn: "Es ist zunächst nur ein Entwurf, aber wenn das so stehen bliebe, wäre das für mich unglaublich, unerklärlich und entgegen aller bisherigen Signale vom Bund. Jetzt sind alle Bundestagsabgeordnete der Region gefordert, dass das Thema Elektrifizierung der Strecke Ulm - Friedrichshafen - Lindau wieder ins Lot kommt. Andernfalls steht die Glaubwürdigkeit des Bundesverkehrsministers auf dem Spiel."

Die Länder und Ressorts können noch bis Ende Januar 2012 beim Bundesministerium Anmerkungen zum Entwurf des Investitionsrahmenplans machen.

http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2011/262-ramsauer-irp.html?linkToOverview=DE%2FPresse%2FPressemitteilungen%2Fpressemitteilungen_node.html%3Fqtp%3D36166_list%25253D1%23id76838

17. Dezember 2011

Manfred Lucha möchte nur über gescheite Themen reden

(Bad Waldsee) - Seit diesem Jahr ist der Ravensburger Manfred Lucha Landtagsabgeordneter der Grünen. Vor kurzem stattete er der Stadt Bad Waldsee seinen Antrittsbesuch ab und erkundigte sich über die Strukturen der Stadt und wo ihr der "politische Schuh" drückt. Bürgermeister Roland Weinschenk informierte den Abgeordneten über die wichtigsten Eckpunkte, sowie über den Städtebaulichen Rahmenplan und die anderen bedeutenden politischen Angelegenheiten. Politisch brisantestes Thema sei die Ortsentlastung von Gaisbeuren und Enzisreute. Ob er die Waldseer-Erklärung unterzeichne, wollte der Bürgermeister wissen. Manfred Lucha verneinte und machte deutlich, dass er diese Erklärung nicht unterschreiben werde. "Ich finde das sehr schade, wenn uns die Entscheidungsträger auf Landesebene nicht unterstützen", sagte Weinschenk. Lucha meinte, er wolle lieber über gescheite Themen reden. Solche, die er unterstützen könne.

<http://www.bad-waldsee.de/>

17. Dezember 2011

40-jähriger stirbt an schweren Kopfverletzungen

► **Donaustetten, 1 Toter, 1 Fahrzeug, 12.000 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Warum ein Pkw heute morgen von der B 30 abkam und gegen eine Lärmschutzwand prallte muss noch näher geklärt werden. Der Fahrer ist im Krankenhaus verstorben.

Der 40-jährige Pkw-Lenker war heute morgen gegen 02.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 auf dem Weg in Richtung Biberach. Kurz vor der Ausfahrt Donaustetten überholte er ordnungsgemäß einen Lkw und scherte danach wieder auf die rechte Fahrspur ein. Im weiteren Verlauf kam der Fahrer immer weiter nach rechts und danach über eine größere Strecke auf den Grünstreifen. Ohne Reaktion des Fahrers prallte der Pkw dann gegen einen Vorwegweiser und im Anschluss auf eine Lärmschutzwand. Dabei überschlug sich der Pkw. Der 40-jährige wurde aus dem Pkw geschleudert und erlitt schwere Kopfverletzungen, an denen er später in einer Klinik erlag.

Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Fahrer nicht angegurtet war. Die Bundesstraße 30 musste zeitweise für den Verkehr voll gesperrt werden. Neben der Polizei waren die Feuerwehr, Notarzt, Rettungswagen und Straßenmeisterei im Einsatz. Insgesamt ist Sachschaden in Höhe von rund 12.000 Euro entstanden.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17331>

18. Dezember 2011

Mercedes rutscht in Wildschutzzaun

► **Mettenberg, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 50.000 Euro Schaden**

(Mettenberg) - Schnee auf der Fahrbahn brachte am Sonntag einen Pkw auf der B 30 ins Schleudern. Der Fahrer war in Richtung Ulm unterwegs, als er gegen 16.45 Uhr auf Höhe von Mettenberg von der Fahrbahn abkam. Ursache war eine nicht den Witterungsverhältnissen angepasste Geschwindigkeit.

Der Mercedes landete in einem Wildschutzzaun und wurde total beschädigt. Am Zaun und an der Seitenbepflanzung entstand ebenfalls hoher Sachschaden, so dass die Gesamfolgen des Unfalls mit rund 50.000 Euro zu Buche schlagen.

Der 62-jährige Fahrer war alleine im Fahrzeug und kam mit leichten Verletzungen davon.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17453>

18. Dezember 2011

Renault Twingo endet als Totalschaden

► **Baltringen, 1 Fahrzeug**

(Baltringen) - Weil er zu schnell auf schneebedeckter Fahrbahn unterwegs war, ist am Sonntagnachmittag ein 25-jähriger bei Baltringen auf der B 30 ins Schleudern geraten.

Gegen 16 Uhr war der 25-jährige mit seinem Pkw ins Schleudern geraten und gegen die rechte Leitplanke geprallt. Die drei Fahrzeuginsassen kamen mit dem Schrecken davon. Am Renault Twingo entstand

Totalschaden. Die in Fahrtrichtung Ulm befindliche Unfallstelle wurde von der Laupheimer Feuerwehr abgesichert. Vorsorglich war auch ein Rettungswagen im Einsatz.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17453>

18. Dezember 2011

Fiatfahlerin rutscht Böschung hinab

► **Enzisreute, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Eine Autofahlerin ist am Sonntag auf der Bundesstraße 30 bei Enzisreute von der Straße abgekommen und hat sich an der Böschung überschlagen.

Die 36-jährige Fiatfahlerin schlitterte bei Schneeglätte gegen 13.45 Uhr in einer leichten Kurve von der Fahrbahn und rutschte die abfallende Böschung hinunter. Ihr Kleinwagen überschlug sich und wurde schwer beschädigt. Die Frau blieb unverletzt und konnte sich selbständig aus ihrem Fahrzeug befreien. Der entstandene Sachschaden beträgt rund 4.000 Euro. Zur Bergung des Autos musste die B 30 teilweise komplett gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17498>

19. Dezember 2011

71-jähriger fährt Fußgängerin um

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug**

(Friedrichshafen) - Mit einer Kopfplatzwunde und Prellungen musste eine 74-jährige Fußgängerin am Montagvormittag, gegen 10.00 Uhr nach einem Verkehrsunfall in der Paulinenstraße (B 30) in das Krankenhaus gebracht werden.

Die Frau wollte die Fahrbahn bei grün an einer Fußgängerfurt überqueren und war hierbei vom Renault eines 71-jährigen Mannes erfasst und zu Boden geschleudert worden, der vermutlich das Rotlicht missachtet hatte. Mögliche Unfallzeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17509>

19. Dezember 2011

Zwei Verletzte und doppelter Totalschaden

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Beim Zusammenstoß zweier Fahrzeuge in der Jahnstraße haben sich am Montagnachmittag zwei junge Frauen leichtere Verletzungen zugezogen.

Eine 41-jährige Autolenkerin hatte gegen 14.45 Uhr zu spät bemerkt, dass eine Vorausfahrende an der Kreuzung zur Weißenauer Straße verkehrsbedingt anhalten musste. Sie fuhr der 18-jährigen Fahrzeuglenkerin mit großer Wucht hinten auf, welche dabei, wie ihre 17 Jahre alte Beifahrerin, leichtere Verletzungen erlitt. An beiden Autos entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von rund 3.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17608>

20. Dezember 2011

12 Unfälle in gut zwei Stunden

(Ulm) - Nachdem am Dienstagmorgen der Schneefall einsetzte, war die Lage zunächst noch ruhig. Ab etwa 08.30 Uhr bis gegen 10.45 Uhr verzeichnete die Polizei dann zwölf Unfälle, die auf Glätte zurückzuführen waren. Zehn davon ereigneten sich in Ulm, zwei weitere in Blaubeuren und Ehingen. Bei einem Verkehrsunfall im Ulmer Industriegebiet Donautal wurde eine Person leicht verletzt, ansonsten verliefen die Unfälle relativ glimpflich. Insgesamt summiert sich der Sachschaden nach einer ersten Schätzung der Polizei auf rund 38.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17578>

20. Dezember 2011

Polizei verzeichnet mehr als 30 Unfälle

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug**

(Landkreis Ravensburg) - Auf schneebedeckten Straßen ist es am Dienstag im Landkreis zu über 30 witterungsbedingten Verkehrsunfällen gekommen.

Allein im Stadtgebiet von Ravensburg rutschten bis zum Abend rund zehn Fahrer von der Straße oder in andere Fahrzeuge. Auch auf Überlandstraße blieben Unfälle und Verkehrsbehinderungen nicht aus. Die Bundesstraße 30 musste für die Dauer von etwa 90 Minuten in Richtung Süden gesperrt werden, nach dem ein Lastwagenfahrer gegen 12.30 Uhr vor der Ausfahrt Ravensburg-Nord ins Schlingern kam und in die Leitplanke krachte. Der Mann erlitt dabei leichtere Verletzungen.

Meist blieb es bei Blechschäden. Deren Höhe kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17642>

20. Dezember 2011

Schneefälle führen zu rund einem Dutzend Unfälle

(Bodenseekreis) - Die ersten ergiebigen Schneefälle dieses Winters haben am Dienstag im Bodenseekreis auf den Straßen zu etwa einem Dutzend Verkehrsunfälle geführt. Immer wieder hatten Verkehrsteilnehmer auf den rutschigen Fahrbahnen die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren und waren gegen andere Fahrzeuge, Verkehrseinrichtungen oder von der Straße gerutscht. Meist blieb es jedoch bei Blechschäden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17637

20. Dezember 2011

Drei Unfälle auf schneeglatten Straßen

► **Enzisreute, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Haslanden / Enzisreute / Bad Waldsee) - Zu drei kleineren Unfällen ist es Dienstag auf schneebedeckten Straßen rund um Bad Waldsee gekommen. Um 7.30 Uhr ist eine Autofahrerin bei Haslanden von der Straße gerutscht. Während die Fahrerin unverletzt blieb, entstand am Wagen Schaden von rund 7.000 Euro. Auf der B 30 zwischen Enzisreute und dem Egelsee kam es gegen 11.00 Uhr zu einem Auffahrunfall mit einem Sachschaden von knapp 2.000 Euro. Auch im Stadtgebiet von Bad Waldsee prallten zwei Autos aufeinander.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Schneemassen-veraendern-den-Alltag- arid.5180742.html

20. Dezember 2011

Zusammenstoß fordert 7.000 Euro Schaden

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Nichtbeachten der Vorfahrt war vermutlich die Ursache eines Verkehrsunfalls, bei dem am Dienstagvormittag, gegen 10.30 Uhr an der Einmündung Bahnhofstraße/Ravensburger Straße ein Sachschaden von rund 7.000 Euro entstanden ist. Ein 85-jähriger Fahrer eines VW war von der Bahnhofstraße nach links in die Ravensburger Straße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Peugeot einer bevorrechtigten von links kommenden 33-jährigen Frau zusammengestoßen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=17693

23. Dezember 2011

Grüne möchten sich für B 30 Süd einsetzen

(Ravensburg) - Die Landtagsfraktion der Grünen möchte sich für den schnellstmöglichen Weiterbau der Ortsumgehung Ravensburg einsetzen. Das betonte der Ravensburger Landtagsabgeordnete Manfred Lucha in einer Pressemitteilung.

"Dieses Projekt befindet sich unter den 19 Projekten, die im 'Vordringlichen Bedarf' zur Umsetzung anstehen", kommentiert er den Entwurf des Investitionsrahmenplans 2011-2015 des Bundesverkehrsministeriums. Zwar ist die B 30 Süd darin noch mit hoher Priorität enthalten, die Elektrifizierung der Südbahn hingegen in Kategorie D und damit unter "Ferner liefern" abgerutscht.

Die B 30 Süd stehe aber noch ganz oben bei den zur Realisierung anstehenden Straßenbauprojekten des Bundes im Rahmen der Regelfinanzierung. "Allerdings stellt der Bund den Ländern für diese Maßnahmen nicht ausreichend Geld zur Verfügung." Für sämtliche laufenden Maßnahmen ist ein Finanzierungsvolumen von etwa einer Milliarde Euro erforderlich, die jährliche Mittelzuweisung beträgt aber nur 130 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung dieser äußerst ungünstigen bundespolitischen Rahmenbedingungen habe die Landesregierung jedoch zugesichert, die 19 zur Umsetzung anstehenden Projekte noch einmal im Gesamten zu bewerten.

Dabei müsse nach Auffassung der Landtagsfraktion die B 30 Süd auf Grund ihrer guten Planung, der bereits erfolgten Verlegung und Renaturierung der Schussen und auf Grund des vorbildlichen ökologischen Ausgleichs sehr gute Referenzen haben. "Die am Donnerstag veröffentlichte skandalöse Entscheidung des Bundesverkehrsministers Dr. Peter Ramsauer, die Elektrifizierung der Südbahn bis nach 2015 zu verschieben, bestätigt die Fraktion in ihren Bemühungen den Weiterbau der B 30 Süd voranzubringen", so Lucha.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Lucha-B30-Sued-ist-nicht-in-Frage-gestellt-_arid.5180925.html

23. Dezember 2011

Versprechungen sind nicht mehr viel wert

(Bodenseekreis) - Bei der Jahresversammlung des Ortsclubs Friedrichshafen des "Auto- und Reiseclub Deutschland" (ARCD), hat der Vorsitzende Dieter Helbig ein aktives Jahr mit zahlreichen Clubveranstaltungen bilanziert. Er bemängelte die "nicht mehr länger hinnehmbaren Versprechungen und Hinhaltetaktiken" von Bund und Land betreffend der Verkehrsprojekte B 30 neu und B 31 neu / E 54. Leider seien die vor Jahren gemachten Versprechungen heute nicht mehr viel wert. Helbig nannte es ein Kuriosum, wenn der gesamte Verkehr von der A 98 von Stockach kommend, am Ausbauende der B 31 neu / E 54 in Höhe Überlingen immer noch über Kreisstraßen zur B 31 / E 54 abgewickelt werde. Denn es handle es sich bei der B 31 / E 54 um eine grenzüberschreitende Fernstraßenverbindung (Europastraße), im Sinne des "Europäischen Übereinkommen über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs".

Helbig führte aus, dass es Überlegungen wert wäre die EU über die Europaabgeordneten dahingehend einzuwirken, dass auch Europastraßen von der Europäischen Union künftig mitfinanziert werden.

Helbig: "Wenn jetzt dem 'Friedrichshafener Modell' auf private Vorfinanzierung der B 31 neu / E 54 von Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer eine Absage erteilt worden ist, können er und die so genannten Fachämter sicherlich nicht im Sinne des Verkehrsministers Dr. Peter Ramsauer gehandelt haben." Denn dieser betonte doch bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Verkehrsforums am 6. Mai 2010 in Berlin, dass allein mit den bisherigen Finanzierungsmöglichkeiten die Verkehrsinfrastruktur nicht zukunftsgerecht zu gestalten sei. "Wir brauchen dringend innovative Ansätze, um unsere Verkehrswege wettbewerbsfähig zu halten", habe Ramsauer damals gesagt und von "Öffentlichen Privaten Partnerschaften" gesprochen.

"Auch die neuesten Aussagen des Landesverkehrsministers zur B 30, B 31 / E 54 sind in dieser Sache nicht hilfreich", kritisierte Helbig. Denn der Landesverkehrsminister wolle erst begonnene Straßen fertig stellen, bevor neue gebaut werden. Helbig betonte, dass es sich bei der B 30 und der B 31 / E 54 nicht um neue Straßen, sondern um weiterführende Projekte handle, an denen schon seit Jahrzehnten gebaut werde und die immer noch nicht vollendet sind.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Genug-von-Versprechungen;art372474,5293580>

28. Dezember 2011

43-jähriger hatte es eilig

(Hochdorf / Biberach) - Ein 43-jähriger Autofahrer aus dem Raum Aalen hatte es am Mittwochnachmittag offensichtlich sehr eilig. Er wurde auf der B 30 zwischen Hochdorf und Biberach von einer Videostreife der Polizei mit einer Geschwindigkeit von bis zu 160 km/h bei erlaubten 100 km/h gemessen. Der Betroffene muss nun mit einem einmonatigen Fahrverbot, 240 Euro Bußgeld und vier Punkten im Verkehrszentralregister in Flensburg rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18351

28. Dezember 2011

Betrunkener stößt gegen Anhängerkupplung

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Erheblich unter Alkoholeinwirkung stand ein 33-jähriger Opel-Fahrer, der am Mittwochabend, gegen 19.45 Uhr auf dem Gelände einer Tankstelle an der Ravensburger Straße gegen die Anhängerkupplung eines dort stehenden Mazdas stieß. Hierdurch entstand jedoch kein Sachschaden. Als der Mazda-Fahrer bemerkte, dass der 33-jährige alkoholisiert war, verständigte er die Polizei. Daraufhin machte sich der Opel-Fahrer aus dem Staub, fiel jedoch kurze Zeit später einer anderen Verkehrsteilnehmerin auf dem Parkplatz eines nahe gelegenen Einkaufsmarktes auf. Dort konnte der Mann schließlich von einer Polizeistreife angetroffen werden. Wie hierbei in Erfahrung gebracht werden konnte, ist der 33-jährige nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Die Beamten veranlassten bei dem aus Polen stammenden Mann die Entnahme einer Blutprobe und nahmen ihn anschließend in Gewahrsam.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18366

29. Dezember 2011

"B 30 Insider" - Neue Zeitung informiert Bürger

(Gaisbeuren / Reute / Enzisreute) - Ehrliche und kompakte Informationen rund um die B 30 können Bürger jetzt auch in den Händen halten. Die "Initiative B 30" beschreitet Neuland. Viele Menschen möchten gerne wichtige Informationen schwarz auf weiß lesen. Bisher war die "Initiative B 30" für die meisten Menschen nur über das Internet erreichbar. "Daher haben wir uns entschlossen neue Wege zu gehen und eine Zeitung 'B 30 Insider' herauszugeben", so Franz Fischer. Die neue Zeitung bietet gebündelt aktuelle Themen rund um die B 30 sowie weitere interessante Informationen.

Die erste Ausgabe beschreibt die Diskussion einer möglichen Anmeldevariante für den Bundesverkehrswegeplan im Bereich von Gaisbeuren. "B 30 Insider" erscheint künftig viermal jährlich. Leser können Fragen stellen. Diese werden in den Folgeausgaben beantwortet.

Der "B 30 Insider" startet mit der ersten Ausgabe in einer Testphase. "Wird die Zeitung nicht angenommen planen wir neue Mittelungswege", sagt Franz Fischer von der Initiative. Die "Initiative B 30" sucht noch aktive Sponsoren. Hierfür ist eine Anzeigenseite im Insider vorgesehen. In der nächsten Ausgabe im April 2012 werden die in 2010 erhobenen Verkehrszahlen im Schwerpunkt vorgestellt.

Der "B 30 Insider" liegt ab sofort an den folgenden Orten zur kostenlosen Mitnahme aus:

Gaisbeuren

- Raiffeisenbank Gaisbeuren, Landstraße 3
- IFA/Ums Eck (Bäckerei Hermann), Friedensweg 20

Reute

- Raiffeisenbank Reute, Elisabeth-Achler-Straße 5
- Bäckerei Hepp, Elisabeth-Achler-Straße 7
- Agip-Tankstelle, Kammermoosstraße 20

Enzisreute

- Café & Brot, Egelseestraße 23

Interessierte können den "B 30 Insider" auch im Internet unter <http://www.b30neu.de/insider.html> abrufen.

<http://www.b30neu.de/?id=73&newsid=21&mode=singleview>

30. Dezember 2011

Polizei berichtet von 13 Unfällen auf glatten Straßen

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - Von insgesamt 13 Glätteunfällen berichtete die Polizeidirektion Ulm, die sich am Freitag bis zur Mittagszeit ereignet haben. Dabei wurden vier Personen verletzt.

Ab etwa 03.00 Uhr machte der Schnee den Autofahrern zu schaffen, nahm ihnen die Sicht oder ließ sie in den Gräben rutschen. Bei elf Verkehrsunfällen blieb es bei Sachschaden. Insgesamt entstand Sachschaden von rund 80.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18438

30. Dezember 2011

19-jährige verletzt sich bei Glatteisunfall

► *Bad Waldsee, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden*

(Bad Waldsee) - Eine 19-jährige Frau ist am Freitagvormittag auf der Bundesstraße 30 bei Glatteis von der Straße gerutscht und leicht verletzt worden.

Die junge Frau verlor gegen 8.30 Uhr im Bereich der Anschlussstelle Bad Waldsee-Süd die Kontrolle über ihren Wagen. Sie kam von der Fahrbahn ab und landete in der Böschung. Die Frau verletzte sich dabei leicht und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren. Am Auto entstand Totalschaden in Höhe von rund 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18443

Zusammenfassung 2011

Unfälle auf der Bundesstraße 30

Unfälle: 191 Unfälle
Davon 92 mit Personenschaden.

Fahrzeuge: 331 an Unfälle beteiligte Fahrzeuge.

Verletzte: 122 Verletzte
Davon 103 Leichtverletzte, 19 Schwerverletzte.

Tote: 3 Tote
Davon 3 Personen.

Schaden: Bekannter Sachschaden: 1.409.800 Euro
Entstanden bei 136 Unfällen. Zu 55 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die entstandenen Sachschäden vor.

Volkswirtschaftlicher Schaden: ca. 9.244.400 Euro.

Alphabetischer Artikelindex

1

1. Bürgertreff der Grünen bot interessante Themen.....	228
10.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß.....	131
12 Unfälle in gut zwei Stunden.....	243
12.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß.....	231
14-jähriger zieht sich schwerste Verletzungen zu.....	148
17-jähriger erhält zweite Anzeige.....	170
18-jähriger ist unter Drogeneinfluss unterwegs.....	37
18-jähriger landet nach Überschlag in Obstplantage.....	69
19-jährige Motorradfahrerin verletzt sich bei Unfall.....	112
19-jährige verletzt sich bei Glatteisunfall.....	247
19-jähriger fährt betrunken gegen Warnbaken.....	135
19-jähriger ist alkoholisiert unterwegs.....	85

2

20 Autofahrer kommen ins Rutschen.....	52
200 Meter lange Ölspur nach Auffahrunfall.....	97
21-jährige rast in Schlangenlinien mit 160 km/h durch den Verkehr.....	80
21-jähriger stößt beim Abbiegen mit 39-jährigem zusammen.....	141
22-jährige bei Überschlag schwer verletzt.....	41
22-jähriger stirbt nach Unfall auf der B 30.....	135
24-jährigem wird Aquaplaning zum Verhängnis.....	160
24-jähriger fährt gegen Laternenmast.....	191
26-jähriger im Waldstück verunglückt.....	116
29-jährige schleudert gegen Lkw.....	194

3

30 Interessierte folgen Einladung der "Initiative B 30".....	14
30-jähriger Motorradfahrer verunglückt auf der B 30 tödlich.....	166
32-jähriger mit Chevrolet schwer verunglückt.....	38
32-jähriger muss mit Bußgeld, Punkten und einem Fahrverbot rechnen.....	142
34-jähriger schleudert mit Sommerreifen von der B 30.....	35
35-jährige stößt mit 71-jähriger Radlerin zusammen.....	16
35-jähriger wird gegen Windschutzscheibe geschleudert.....	174
36-jähriger bei Frontalzusammenstoß schwer verletzt.....	186

4

4.000 Euro Schaden nach Unachtsamkeit.....	188
40-jähriger stirbt an schweren Kopfverletzungen.....	241
43-jähriger hatte es eilig.....	245
44-jähriger setzt sich mit zwei Promille hinters Steuer.....	179
46-jährige übersieht Radfahrer.....	158
48-jähriger stößt beim Abbiegen mit Dacia zusammen.....	109

5

5 Personen bei Auffahrunfall verletzt.....	234
50-jährige fuhr bei Rotlicht über die Ampel.....	231
51-jährige fährt bei Rotlicht über die Ampel.....	223
51-jährige kommt mit dem Schrecken davon.....	223
51-jährige übersieht Geisterradlerin.....	221
55-jähriger raste mit 123 km/h durch Baustelle.....	137

7

70-jährige fuhr bei rot über die Kreuzung.....	216
70-jährige löst Auffahrunfall aus.....	160
70-jährige schleudert beim Abbiegen einen entgegenkommenden Pkw gegen eine Laterne.....	139
70-jähriger übersieht Yamaha.....	173
71-jähriger fährt Fußgängerin um.....	242
72 Infobriefe sind auf dem Weg.....	224
72-jähriger flüchtet nach Unfall mit 15.000 Euro Schaden.....	167
73-jährige wollte in falsche Richtung fahren.....	178
78-jähriger übersieht Golf beim Abbiegen.....	186
79-jährige mit 145 km/h gestoppt.....	214
79-jähriger flüchtet nach Unfall.....	94
79-jähriger wird schwer verletzt.....	113

8

80-jähriger stößt mit Radfahrer zusammen.....	64
81-jähriger fuhr möglicherweise bei rot über die Ampel.....	211
81-jähriger zieht sich bei Fahrradsturz Platzwunde zu.....	126
82-jähriger Geisterfahrer.....	147

A

Abbiegestreifen in Mattenhaus werden geprüft.....	103
Am Ausbauende gerast: 1.200 Euro Bußgeld.....	69
Ampel bleibt jetzt bis zu 15 Sekunden grün.....	26
Andreas Brand fordert verlässliche Aussagen.....	210
Andreas Brand schreibt Bundestagsabgeordneten.....	200
Andreas Schockenhoff hakt nach.....	238
Anhänger war durchgerostet.....	230
Anmeldetrasse sorgt für Gesprächsstoff.....	211
Anwalt kritisiert Verkehrsgutachten.....	56
Ast von Brücke geworfen.....	220
Audi flüchtet vor Polizeikontrolle.....	126
Audi prallt gegen Lärmschutzwand.....	96
Auf Sperrfläche überholt und Lkw gestreift.....	234
Auffahrunfall fordert vier Verletzte.....	188
Ausschuss für Umwelt und Technik berät über B 30-Anschluss.....	99
Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt gegen Anschluss der K 7935.....	102
AUT stimmt einstimmig für B 30-Freihaltetrassen.....	185
Auto brennt komplett aus.....	150
Auto brennt nach Motorpatzer aus.....	94
Auto fliegt durch die Luft.....	21
Auto überschlägt sich mehrfach nach Wildunfall.....	184
Autofahrer rutscht über Leitplanke.....	120
Autofahrer überfährt Kreisverkehr.....	60
Autofahrerin zieht sich Rückenverletzungen zu.....	121
Autos auf Kreuzung zusammengestoßen.....	77
Autos stoßen auf Kreuzung zusammen.....	203

B

"B 30 Ausschuss" möchte zukünftig öffentlich Tagen.....	30
"B 30 Insider" - Neue Zeitung informiert Bürger.....	246
B 30 ist in 2011 Top-Thema.....	20
B 30 nach Auffahrunfall gesperrt.....	124
B 30 nach Lkw-Unfall stundenlang gesperrt.....	151
B 30 Resolution liegt zur Unterschrift aus.....	114
B 30 wegen Baumfällarbeiten zeitweise gesperrt.....	203
Bad Waldsee möchte Trassen für B 30 im Flächennutzungsplan sichern.....	114

"Bad Waldseer Erklärung" im Wortlaut	48
Baindt gibt Arbeitsgruppe 5.000 Euro	150
Beamte stoppen Berauschte und Betrunkene.....	30
Beamte stoppen betrunkenen Lasterfahrer.....	76
Behobene Fahrbahnschäden beseitigen Vibrationen im Haus	193
Bei Zusammenstoß entsteht doppelter Totalschaden	179
Beifahrerin bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	88
Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt.....	93
Beim Einbiegen zusammengestoßen	11
Beim Einfahren krachte es	230
Berauschten mit diversen Tabletten und Pülverchen gestoppt.....	56
Betrunkene Autofahrerin erhält sieben Punkte.....	10
Betrunkene Frau kommt auf Geh- und Radweg zum Stehen	220
Betrunkenener 19-jähriger von Polizei gestoppt	232
Betrunkenener 80-jähriger gerät in Polizeikontrolle.....	208
Betrunkenener fährt in Leitplanke.....	205
Betrunkenener fährt in Wildschutzzaun	209
Betrunkenener Kleinlasterfahrer übersieht Stauende.....	104
Betrunkenener muss mit Bußgeld und Fahrverbot rechnen	98
Betrunkenener Radfahrer verursacht Verkehrsunfall	102
Betrunkenener Radler stößt mit Auto zusammen	138
Betrunkenener schläft nach Unfall ein	97
Betrunkenener stößt gegen Anhängerkupplung.....	246
Blitzeis führt zu zehn Unfällen	12
Blutprobe entscheidet über Führerscheinentzug.....	31
BMW kommt von der Fahrbahn ab und überschlägt sich	165
BMW kracht mit großer Wucht ins Heck	222
BMW prallt frontal gegen Mittelleitplanke.....	138
BMW-Fahrer rast mit 202 km/h in Laserkontrolle	126
BMW-Fahrer schläft am Steuer ein	170
BMW-Fahrer verliert Kontrolle.....	127
Bohner ist nicht befangen.....	111
Brummi drückt Fahrzeugfront ein und flüchtet	133
Bund nimmt B 30 Süd in Entwurf des Investitionsrahmenplans auf	239
Bund prüft offensichtlich Betreibermodell für den Ausbau der Bundesstraße 30.....	123
Bundeswehr hilft bei Lkw-Kontrolle.....	97
Bürger diskutieren über B 30 nördlich von Bad Waldsee	98
Bürger fordern zahlreiche Verbesserungen	88
Bürgermeister treffen sich im Hagnauer Rathaus	54

C

Chrysler schleudert in Gegenverkehr	53
---	----

D

Daniel Rapp wirbt für bessere Verkehrsinfrastruktur	42
Das "Schockenhoff-Modell"	66
"Der Bund muss ein Signal geben"	30
Diebe brechen viermal ein.....	70
Dirk Niebel verspricht nichts.....	42
Diskussionsrunde beklagt Verkehrsinfrastruktur	195
Dr. Anton Hofreiter stellt sich gegen Ortsumgehungen an der B 30	217
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	53
Drei Fahrzeuge in Auffahrunfall beteiligt.....	153
Drei Personen bei Zusammenstoß teils schwer verletzt.....	182
Drei Unfälle auf schneeplatten Straßen	244
Dunkler Kleinwagen nach Unfall geflüchtet.....	199

E

Ein Verletzter bei Auffahrunfall	18
Eine halbe Flasche Wodka getrunken	206
"Einen Geldscheißer habe ich leider auch nicht"	198
Einen über den Durst getrunken	169
Erwin-Hymer-Museum ist eröffnet	205

F

Fahranfänger fährt zu dicht auf	237
Fahranfänger muss 1.200 Euro Bußgeld zahlen	27
Fahranfänger rast mit 176 km/h in Geschwindigkeitskontrolle	162
Fahrbahnbelag muss dringend erneuert werden	153
Fahrbahnbelag zwischen AD Neu-Ulm und Wiblingen wird erneuert	140
Fahrbahnbelag zwischen Biberach-Nord und Biberach-Süd wird erneuert	133
Fahrbahnschäden bei Englerts werden behoben	185
Faule Bäume kurzfristig gefällt	66
FDP kritisiert Verkehrsminister Hermann	132
FDP übt beim politischen Aschermittwoch harsche Kritik	72
Fiatfahrer rutscht Böschung hinab	242
Finanzierung des Ausbaus der B 30 und Elektrifizierung der Südbahn weiterhin offen	197
Fledermaus, Grauspecht und Gelbbauchunke erfordern neue Trassenprüfung	76
Flucht vor der Polizei endet an Baum	213
Fordfahrer erhält Fahrverbot	71
Frau auf Fußgängerüberweg von Kleinbus erfasst	229
Frau rammt Sicherungsanhänger	194
Frauen geraten an Fußgängerfurt aneinander	61
Friteuse setzt Imbiss in Brand	193
Führerscheinloser Mann nimmt Auto der Freundin	92

G

Gefahrguttransporter rast über die B 30	125
Gemeinderat beschließt L 300-Anschluss	111
Gemeinderat entscheidet am Montag über Lärmaktionsplan	154
Gemeinderat möchte im Verkehrsbereich vorankommen	23
Gemeinderat schimpft über Regierungspräsidium	48
Georgischer Führerschein bringt Anzeige ein	182
Gespräch mit Andreas Scheuer findet doch statt	16
Gespräche zur B 30 Süd geplatzt	69
Glatteis führt zu zahlreichen Unfällen	12
Golffahrerin nimmt Roller die Vorfahrt	148
Gönner möchte private Vorfinanzierung unterstützen	28
Gönner: Nachbesserungen bei Lkw-Maut auf Bundesstraßen notwendig	40
Grüne äußern sich zur Ortsumgehung Gaisbeuren	58
Grüne möchten sich für B 30 Süd einsetzen	244
Gutachten zur Querspange ab sofort im Internet abrufbar	89

H

Hahn: Lkw-Maut auf B 31 einführen	68
Hermann erteilt privaten Finanzierungsmodellen eine Absage	233
Hermann möchte beim Straßenbau sparen	238
Höchstes Verkehrsaufkommen garantiert kein Planungsrecht	45
Hofreiter: Mit dem Bundesverkehrswegeplan stimmt etwas nicht	64
Hoher Sachschaden bei Zusammenstoß	209
Hoher Schaden bei Auffahrunfall	218
Honda-Fahrer erwarten Bußgeld, Punkte und Fahrverbot	237
Hyundai mit Mercedes zusammengestoßen	222

I

IHK fordert schnelle Entscheidung über Petition zur Querspange	213
IHK spricht sich für Prüfung der privaten Finanzierung des Ausbaus der Bundesstraße 30 aus	143
IHK stellt Demografie-Atlas für die Region Bodensee-Oberschwaben vor	164
IHK-Vollversammlung sprach über Verkehrsinfrastrukturausbau	195
Im leisen Ulm der Zukunft ist Tempo 30 die Regel	122
In Ausfahrt gegen Baum gerast	127
Initiative "B 30 West Nein" möchte Bürger mobilisieren	219
"Initiative B 30" demonstriert bei Eröffnung der Ortsumgehung Bad Saulgau	181
"Initiative B 30" trifft Verkehrsminister Winfried Hermann	233
Initiative Frauenberg traf sich mit Anwohnern	13
Initiative Lebenswerter Haistergau beschwert sich bei Verkehrsminister Hermann	224
Initiative reicht Dienstaufsichtsbeschwerde ein	70
Initiative schreibt neuer Landesregierung	122
Initiative stellt Ergebnisse der Unterschriftensammlung vor	135
Interessengemeinschaft meldet sich zu Wort	68

J

Jugendliche besprühen Brücke	37
Junge Frau bei Auffahrunfall leicht verletzt	214
Junge Frau prallt gegen Mittelleitplanke	199
Junge Frau prallt in Mittelleitplanke	183
Junger Motorradfahrer fährt nach Fahrfehler in den Gegenverkehr	119

K

Kampagnenbüro am Hafenbahnhof eröffnet	44
Kastenwagen von der Fahrbahn abgekommen	93
Kauder kommt und sagt zu B 30 und B 31 nichts	51
Kieslaster verliert Ladung	108
Kleinbus mit 15 Personen besetzt	149
Kleinbus schiebt vier Autos aufeinander	104
Kleinlaster vor dem Umkippen gestoppt	120
Kleintransporter kommt von der Fahrbahn ab	139
Kleintransporter mit Baumaschinen überladen	71
Kleintransporter stößt mit Laster zusammen	167
Kleinwagen nach Kollision überschlagen	174
Koalitionsvertrag bereitet bei IHK Freude und Sorge	113
Kreistag verabschiedet Resolution	215
Kreistag verträgt Beschluss zur Prioritätenliste	216

L

Land Cruiser umgekippt	130
Landrat und Bürgermeister machen Druck	215
Lärmgutachten bekräftigen Kritik	57
Laster beschädigt Brücke und flüchtet	128
Laster fährt bei rot über die Ampel	152
Laster prallt fast ungebremst auf ungesicherten Kleinlaster	204
Laster rammt Leitplanke und flüchtet	179
Laster um gut 50 Prozent überladen	237
Laster verliert Kies	212
Lasterfahrer flüchtet nach Unfall auf Löwenkreuzung	225
Lastwagen fährt Böschung hinab	221
Lastwagenanhänger streift Gegenverkehr	200
Lastzug fährt in Leitplanke	155
Letzte Petition abgelehnt: Querspange wird am Montag genehmigt	234
Lkw prallt nach Reifenplatzer in Leitplanke	131
Lkw-Kontrolle mit erfreulichem Ergebnis	130

Lkw-Maut auf Bundesstraßen kommt nur noch auf 13 Strecken	103
Lkw-Maut auf Bundesstraßen steckt in der Sackgasse	132
Lkw-Maut auf Bundesstraßen verzögert sich bis 2012	146
Lkw-Maut: B 30 könnte sich selbst finanzieren	98

M

Malczak verzichtet auf Unterschrift.....	59
Malczak wurde doch informiert.....	61
Manfred Lucha möchte nur über gescheite Themen reden	240
Martin Gerster übergibt offenen Brief an Frank-Walter Steinmeier	26
Martin Rivoir wirbt für Einigkeit.....	196
Mattenhaus bekommt Abbiegestreifen	136
Mazda bringt Rollerfahrer zu Fall.....	204
McDonalds möchte mit Tankstelle bauen	184
Meckenbeuren hat bald neues Gewerbegebiet.....	25
Mehrere Häuser mit Autolack besprüht	193
Mercedes fährt bei rot über die Ampel.....	156
Mercedes rutscht in Wildschutzzaun	241
Mercedesfahrer stößt mit 12-jährigem Radler zusammen	212
Merkel: "Na ja, dann bauen wir die B 30 und B 31 halt"	42
Minister und Staatssekretär vertrösten	166
Ministerpräsident möchte sich um Vor-Ort-Termin kümmern	197
Mit Unterzuckerung hinters Steuer gesetzt	71
Motorplatzer sorgt für Verkehrsbehinderungen	148
Motorplatzer sorgt für Verkehrsbehinderungen	159
Motorradfahrer auf Gegenfahrbahn geschleudert	17
Motorrollerfahrer wird schwer verletzt.....	191
Müller lobt "Friedrichshafener Modell"	61
Mutter und Tochter bei Auffahrunfall verletzt	169

N

Nach Unachtsamkeit und Auffahrunfall kommen zwei Autos von der Straße ab.....	86
Nach vier Monaten rollt der Verkehr ab Mittwoch wieder	181
Neue Großplakate mahnen Ausbau der B 31 an	33
Neue Verkehrszahlen der Landes- und Kreisstraßen veröffentlicht.....	158
Neujahresempfang war überwältigend	19
Nils Schmid informierte sich in Aulendorf.....	81
Nissan ist in Schlangenlinien unterwegs.....	36

O

OB glaubt nicht an schnellen Baubeginn	149
Oberbürgermeister schreiben Verkehrsminister Hermann	134
Opel Astra überschlägt sich in Feld	157
Opel nach Unfall ausgebrannt.....	161
Ortschaftsräte stimmen für Festschreibung von Freihaltetrassen im Flächennutzungsplan	183
Oswald Metzger möchte Pkw-Maut einführen.....	52

P

Pärchen beschädigt Außenspiegel mit Fußtritten.....	115
Patrick Döring diskutiert über Verkehrsinfrastruktur	31
Petermann sieht westliches Kreisgebiet abgehängt.....	86
Petitionen behindern Planfeststellung.....	198
Peugeot lässt Mercedes nicht überholen.....	65
Pkw prallt in Mittelleitplanke	53
Pkw-Fahrerin prallt Lkw ins Heck	78
Plakate sollen für B 30-Ausbau werben	156
Planungsausschuss stellt Verkehrsstudie-Ost vor	120

Politik, Wirtschaft und Verwaltung schließen Bündnis zum Ausbau der B 30 nördlich von Ravensburg	45
Polizei achtet auf Geschwindigkeitsverstöße	164
Polizei beanstandet Raser	173
Polizei berichtet von 13 Unfällen auf glatten Straßen	247
Polizei beschlagnahmt Mofa	21
Polizei ermittelt flüchtigen Lasterfahrer	128
Polizei ermittelt gegen Raser und Drängler	209
Polizei ermittelt wegen Nötigung	104
Polizei kontrollierte Kleintransporter	150
Polizei kündigt für die Fasnetstage verstärkte Kontrollen an	56
Polizei präsentiert Verkehrsunfallstatistik 2010	76
Polizei registriert über ein Dutzend Unfälle bei Glätte	22
Polizei registriert zahlreiche Blitzeisunfälle	11
Polizei stellt Verkehrsunfallbilanz 2010 für den Bodenseekreis vor	79
Polizei stoppt 12 Raser	17
Polizei stoppt 300 Raser	111
Polizei stoppt fünf Betrunkene	21
Polizei stoppt illegalen Gefahrguttransport	25
Polizei stoppt Laster mit defekter Bremse	171
Polizei sucht Audi A6	118
Polizei sucht Geisterfahrer	151
Polizei sucht nach Schafjagd Eigentümer	174
Polizei sucht silbernen Audi Kombi	186
Polizei sucht Zeugen zu Ampelcrash	229
Polizei sucht Zeugen zu rabiater Fahrer eines silbernen Audi Kombi	170
Polizei sucht Zeugen zu Unfall mit Sattelzug und Mercedes	134
Polizei sucht Zeugen zu vermutlichen Unfällen	51
Polizei sucht Zeugen zu Zusammenstoß	128
Polizei sucht zu Trunkenheitsfahrt Zeugen	208
Polizei verzeichnet mehr als 30 Unfälle	243
Polizei warnt vor herbstlichen Straßenverhältnissen	208
Polizei warnt vor Wildwechsel	180
Polizei zieht marode Lkw aus dem Verkehr	109
Polizeidirektion Biberach legt Unfallzahlen für 2010 vor	49
Polizeistreife stoppt Schwarzfahrer	172
Polizisten gabeln betrunkenen Fußgänger auf	13
Polizisten stoppen Abstandssünder	14
Polizisten stoppen Angetrunkene	24
Polizisten stoppen Baustellenraser	158
Polizisten stoppen betrunkene Frau	125
Polizisten stoppen betrunkenen Schweizer	199
Polizisten stoppen tonnenschweren Anhänger mit defekten Bremsen	43
Polizisten stoppen überladenen Holztransporter	72
Polizisten stoppen vier Betrunkene	172
Porsche rast durch Bad Waldsee	10
Portugiesischer Sattelzug fährt bei rot über Bahnübergang	156
Projektbegleitender Arbeitskreis hat Arbeit aufgenommen	149
Punto schleudert gegen Kleintransporter	203

Q

Qualmendes Auto sorgt für Verkehrsbehinderungen	105
---	-----

R

Rad stößt mit Auto zusammen	81
Radfahrerin wird schwer verletzt	93
Radler ohne Licht fährt bei rot über die Kreuzung	184
Radstreifen auf Rad- und Wirtschaftsweg nicht erforderlich	187

Ramsauer setzt sich für Ausbau der B 10 ein.....	238
Ramsauer verweigert Auskunft zu Verkehrsprojekten in Baden-Württemberg.....	82
Ramsauer: In ganzer Pracht und Nervigkeit erlebt.....	50
Raser erhalten 3-stellige Bußgelder	165
Ravensburger Gemeinderat stimmt für B 30 Betreibermodell	141
Regierungspräsidium beruft Arbeitskreis	146
Regierungspräsidium erarbeitet Trassenkorridore	160
Regierungspräsidium erlässt Planfeststellungsbeschluss für Querspange	236
Regierungspräsidium erörtert Einwendungen zur Querspange	34
Regierungspräsidium hat über 800 Einwendungen geprüft.....	33
Regierungspräsidium lässt 17 Brücken überprüfen.....	100
Regierungspräsidium lässt Brücken sanieren	118
Regierungspräsidium lässt Fahrbahnbelag zwischen Baltringen und Laupheim erneuern	147
Regierungspräsidium lässt Fahrbahnübergang und Fahrbahnbelag erneuern.....	139
Regionalverband spricht über Pilotprojekt zur Finanzierung des Ausbaus der B 30	119
Regionalverband stimmt einstimmig für Betreibermodell.....	121
Renault schleudert auf glatter Brücke in Leitplanke	216
Renault Twingo endet als Totalschaden	241
Renaultfahrerin stößt mit Opel zusammen.....	109
Resolution und Memorandum zur Querspange	123
Riebsamen möchte sich dafür einsetzen, dass die B 30 und B 31 im "Vordringlichen Bedarf" bleiben.....	229
Riebsamen zieht erste Bilanz.....	16
Rollerfahrerin wird an der Hüfte verletzt	185
Romeo bleibt nach Überschlag in Obstplantage liegen	25
Rund 200 Zuhörer informieren sich über B 30-Anschluss	18

S

Scheuer lässt private Vorfinanzierung prüfen	67
Schneefälle führen zu rund einem Dutzend Unfälle	243
Schneefälle sorgen für 19 Unfälle.....	23
Schnelle Fahrt zu Termin kostet 1.100 Euro.....	169
Schuh an Gaspedal verhakt.....	96
Schwarzbuch: 600 Meter Ortsumgehung kostete 53,8 Mio. Euro.....	202
Schwarzbuch: Billige Fahrbahnmarkierungen - echt teuer	201
Schwarzbuch: Billigreparatur war umsonst	201
Schwarzbuch: Fehlendes Gesamtkonzept war teuer	201
Schwarzbuch: Ortsumgehung mit Lkw und Tieflader nicht befahrbar	202
Schwarzfahrer gibt Personalien eines Freundes an	67
Schweizer überholte gefährlich	55
Schwerwiegende Unfälle im ersten Halbjahr deutlich gestiegen.....	168
Simmling: Das Land ist jetzt am Zug	47
SPD hat ihre Ziele für 2011 formuliert.....	36
SPD-Bodenseekreis möchte sich mit dem Thema Verkehr befassen.....	117
SPD-Kreisverband sieht private Finanzierung kritisch.....	130
SPD-Landtagsfraktion gab Empfang im Graf-Zeppelin-Haus	31
Sportwagenfahrer gefährdet und beleidigt Kleinwagenfahrerin	172
Sprechfunkgerät setzt Lkw in Brand	213
Stadt errichtet Lärmschutzwall	35
Stadt gibt Dienstaufsichtsbeschwerde nicht statt	116
Stadt lädt zum "Forum - Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee"	44
Stadt lässt Anschluss der K 7935 untersuchen.....	38
Stadtrat genehmigt Entwurf des neuen Flächennutzungsplans.....	161
Stau-Ausweichverkehr gefährdet Schüler auf Rad- und Wirtschaftsweg	137
Streife stoppt betrunkene Frau	187
Studenten geben auf.....	92

T

Tanklastzug verunglückt auf der B 30.....	95
Tempolimits sollen vor Verkehrslärm schützen.....	155
Totalschaden nach Kollision mit Greifvogel.....	131
Transporterfahrer überholt trotz Gegenverkehrs.....	88
Trotz Nebels gerast.....	221

U

Übermüdeter 31-jähriger fährt in Mittelleitplanke.....	87
Übermüdeter Sattelzugfahrer rammt Leitplanke.....	99
Überschlag unverletzt überstanden.....	22
Ulmer Umweltzone offensichtlich wirkungslos.....	19
Ulrich Müller beklagt Verkehrspolitik der Grünen.....	218
Unachtsamkeit ist Ursache für Unfall mit Tanklastzug.....	94
Unbekannte brechen Geldspielautomaten auf.....	43
Unbekannte entsorgen Sperrmüll auf Parkplatz.....	125
Unbekannte schlauchen 450 Liter Diesel ab.....	222
Unbekannte stehlen und brennen schwarzen VW-Passat nieder.....	43
Unbekannter flüchtet nach Bagatellunfall.....	228
Unbekannter flüchtet nach schwerem Unfall.....	119
Unbekannter kommt auf falscher Seite entgegen.....	141
Unbekannter prallt gegen Ampel.....	96
Ungarischer Kleinlaster nach Rangierunfall gesucht.....	231
Ungeduldige Fahrt endet mit Zusammenstoß mit Lkw.....	190
Ungewöhnlicher Finanzierungsvorschlag steht.....	36
Unvorsichtiger Spurwechsel mit Folgen.....	26
Uwe Stürmer stellt Verkehrsunfallstatistik 2010 vor.....	73

V

Vater rast mit ungesichertem Kleinkind.....	93
Verkehrsbehinderungen nach Pkw-Brand.....	173
Verkehrschaos nach Unfall mit Holztransporter.....	124
Verkehrschaos zur Tuning World erwartet.....	108
Verkehrsentwicklungsplan soll Probleme lösen.....	232
Verkehrspolizei stoppt maroden Transporter.....	167
Verkehrsröwy nach Beinaheunfall gesucht.....	230
Verkehrsstaatssekretär Scheuer lässt Finanzierungsmodelle prüfen.....	66
Verkehrsunfall zieht Öleinsatz nach sich.....	127
Versprechungen sind nicht mehr viel wert.....	245
Verwaltungsausschuss entscheidet am 10. Oktober über Freihaltetrassen.....	187
Videomotorrad filmt zahlreiche Verkehrssünder.....	101
Videostreife achtet auf Verkehrssicherheit.....	27
Videostreife stoppt Raser mit 194 km/h.....	60
Videostreife stoppt sechs Temposünder.....	175
Videostreife stoppt zwei Drängler.....	24
Videostreife zieht vier Raser aus dem Verkehr.....	85
Videostreifen stoppen neun Raser.....	178
Viele Bürger möchten keinen B 30-Ausbau.....	136
Vier Fahrzeuge in Auffahrunfall verwickelt.....	117
Voraussichtlich weniger Anwohner müssen für Lärmschutz zahlen.....	162
Vorzugsvariante für "B 30-Aufstieg" könnte nächstes Jahr vorliegen.....	204
VVB macht gegen B 30 und B 31 mobil.....	54
VW schleudert gegen Bordstein und Sichtschutzzaun.....	171

W

"Wahlkampfgetöse ohne Realisierungsmöglichkeit".....	40
Wahlprogramm der CDU: Vorhandene Verkehrsinfrastruktur optimal nutzen.....	82

Wahlprogramm der FDP: Logistikstandort stärken und intakte Infrastruktur schaffen	83
Wahlprogramm der Grünen: Klimaschonende Mobilität als gelungene Verkehrspolitik.....	80
Wahlprogramm der Linken: Mit öffentlichem Nahverkehr Verkehrsprobleme lösen	78
Wahlprogramm der NPD: Umweltschonenden Verkehr fördern	74
Wahlprogramm der ÖDP: Straßenverkehr ein Ende bereiten.....	75
Wahlprogramm der Piratenpartei: Ökoverkehr für alle	75
Wahlprogramm der SPD: Baden-Württemberg zum Mobilitätsland weiterentwickeln.....	85
Was die Kandidaten bewegen wollen	84
"Was falsch ist und anders gemacht werden muss"	39
Was Vertreter von Wirtschaft, Handwerk und Arbeitnehmer von der neuen Regierung erwarten	87
Weg für Flächennutzungsplanänderung ist frei	194
Weißer Kleinwagen flüchtet nach Unfall mit Sattelzug	112
Werbewald soll verschwinden	196
Wie geht es mit der B 30 und B 31 weiter?	235
Wie Ramsauer die Region über den Tisch zieht	154
WIFO: Molldiete-Tunnel muss in den "Vordringlichen Bedarf"	72
Wildschwein stürmt Laden	14
Workshop Naturschutz begleitet Variantenprüfung zur B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg	210

Z

Zahlreiche Einsprüche gegen L 300 Anschluss	32
Zahlreiche Mängel bei Lkw-Kontrolle festgestellt	41
Zeller: "Aussagen wenig tröstlich"	10
Zembrot befürchtet mehr Verkehr durch Carthago Ansiedlung.....	190
Zeuge zu Wildunfall gesucht	52
Zeugen zu misslungenem Fahrstreifenwechsel gesucht	110
Zeugen zu riskantem Wendemanöver gesucht.....	101
Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht	152
Zeugin meldet betrunkenen 23-jährigen	236
Zu schnell ohne Sicherheitsgurt unterwegs	39
Zu schnell und ohne Sicherheitsabstand unterwegs	11
Zukunft der Mobilität	55
Zum Infoabend "Verkehrte Verkehrspolitik?" gab es nichts Neues	64
Zum Rechtsabbiegen ist jetzt mehr Platz.....	104
Zusammenstoß beim Abbiegen bei roter Ampel	192
Zusammenstoß fordert 7.000 Euro Schaden	244
Zusammenstoß fordert eine Verletzte und 6.000 Euro Schaden	180
Zusammenstoß fordert zwei Leichtverletzte.....	142
Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten	110
Zwei Autofahrer erhalten erneutes Fahrverbot.....	41
Zwei Autofahrer sind am Ausbauende zu schnell	60
Zwei BMW-Fahrer sind deutlich zu schnell unterwegs	24
Zwei Fahrzeuge müssen nach Zusammenstoß abgeschleppt werden	178
Zwei Fahrzeuge stoßen auf Kreuzung zusammen.....	191
Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt	108
Zwei junge Männer werden schwer verletzt.....	59
Zwei Lkw stoßen an Einmündung zusammen.....	192
Zwei Personen nach Zusammenstoß mit Lkw schwer verletzt	223
Zwei Verletzte und 10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall.....	219
Zwei Verletzte und doppelter Totalschaden	242

Chronologischer Artikelindex

Januar

Zeller: "Aussagen wenig tröstlich"	10
Betrunkene Autofahrerin erhält sieben Punkte	10
Porsche rast durch Bad Waldsee	10
Beim Einbiegen zusammengestoßen	11
Zu schnell und ohne Sicherheitsabstand unterwegs	11
Polizei registriert zahlreiche Blitzeisunfälle	11
Glatteis führt zu zahlreichen Unfällen	12
Blitzeis führt zu zehn Unfällen	12
Polizisten gabeln betrunkenen Fußgänger auf	13
Initiative Frauenberg traf sich mit Anwohnern	13
Polizisten stoppen Abstandssünder	14
Wildschwein stürmt Laden	14
30 Interessierte folgen Einladung der "Initiative B 30"	14
35-jährige stößt mit 71-jähriger Radlerin zusammen	16
Gespräch mit Andreas Scheuer findet doch statt	16
Riebsamen zieht erste Bilanz	16
Polizei stoppt 12 Raser	17
Motorradfahrer auf Gegenfahrbahn geschleudert	17
Rund 200 Zuhörer informieren sich über B 30-Anschluss	18
Ein Verletzter bei Auffahrunfall	18
Neujahresempfang war überwältigend	19
Ulmer Umweltzone offensichtlich wirkungslos	19
B 30 ist in 2011 Top-Thema	20
Polizei stoppt fünf Betrunkene	21
Polizei beschlagnahmt Mofa	21
Auto fliegt durch die Luft	21
Überschlag unverletzt überstanden	22
Polizei registriert über ein Dutzend Unfälle bei Glätte	22
Schneefälle sorgen für 19 Unfälle	23
Gemeinderat möchte im Verkehrsbereich vorankommen	23
Videostreife stoppt zwei Drängler	24
Polizisten stoppen Angetrunkene	24
Zwei BMW-Fahrer sind deutlich zu schnell unterwegs	24
Romeo bleibt nach Überschlag in Obstplantage liegen	25
Meckenbeuren hat bald neues Gewerbegebiet	25
Polizei stoppt illegalen Gefahrguttransport	25
Unvorsichtiger Spurwechsel mit Folgen	26
Ampel bleibt jetzt bis zu 15 Sekunden grün	26
Martin Gerster übergibt offenen Brief an Frank-Walter Steinmeier	26
Fahranfänger muss 1.200 Euro Bußgeld zahlen	27
Videostreife achtet auf Verkehrssicherheit	27
Gönner möchte private Vorfinanzierung unterstützen	28

Februar

Beamte stoppen Berauschte und Betrunkene	30
"B 30 Ausschuss" möchte zukünftig öffentlich Taggen	30
"Der Bund muss ein Signal geben"	30
Patrick Döring diskutiert über Verkehrsinfrastruktur	31
Blutprobe entscheidet über Führerscheinentzug	31
SPD-Landtagsfraktion gab Empfang im Graf-Zeppelin-Haus	31
Zahlreiche Einsprüche gegen L 300 Anschluss	32
Neue Großplakate mahnen Ausbau der B 31 an	33
Regierungspräsidium hat über 800 Einwendungen geprüft	33
Regierungspräsidium erörtert Einwendungen zur Querspange	34
Stadt errichtet Lärmschutzwall	35

34-jähriger schleudert mit Sommerreifen von der B 30	35
Nissan ist in Schlangenlinien unterwegs.....	36
SPD hat ihre Ziele für 2011 formuliert	36
Ungewöhnlicher Finanzierungsvorschlag steht.....	36
Jugendliche besprühen Brücke	37
18-jähriger ist unter Drogeneinfluss unterwegs.....	37
Stadt lässt Anschluss der K 7935 untersuchen.....	38
32-jähriger mit Chevrolet schwer verunglückt.....	38
Zu schnell ohne Sicherheitsgurt unterwegs	39
"Was falsch ist und anders gemacht werden muss".....	39
"Wahlkampfgetöse ohne Realisierungsmöglichkeit"	40
Gönner: Nachbesserungen bei Lkw-Maut auf Bundesstraßen notwendig	40
22-jährige bei Überschlag schwer verletzt.....	41
Zahlreiche Mängel bei Lkw-Kontrolle festgestellt.....	41
Zwei Autofahrer erhalten erneutes Fahrverbot	41
Dirk Niebel verspricht nichts.....	42
Daniel Rapp wirbt für bessere Verkehrsinfrastruktur.....	42
Merkel: "Na ja, dann bauen wir die B 30 und B 31 halt".....	42
Polizisten stoppen tonnenschweren Anhänger mit defekten Bremsen	43
Unbekannte stehlen und brennen schwarzen VW-Passat nieder.....	43
Unbekannte brechen Geldspielautomaten auf.....	43
Kampagnenbüro am Hafenbahnhof eröffnet.....	44
Stadt lädt zum "Forum - Zukunft B 30 im Raum Bad Waldsee".....	44
Höchstes Verkehrsaufkommen garantiert kein Planungsrecht	45
Politik, Wirtschaft und Verwaltung schließen Bündnis zum Ausbau der B 30 nördlich von Ravensburg.....	45
Simmling: Das Land ist jetzt am Zug	47
Gemeinderat schimpft über Regierungspräsidium	48
"Bad Waldseer Erklärung" im Wortlaut	48
Polizeidirektion Biberach legt Unfallzahlen für 2010 vor.....	49
Ramsauer: In ganzer Pracht und Nervigkeit erlebt	50
Kauder kommt und sagt zu B 30 und B 31 nichts	51
Polizei sucht Zeugen zu vermutlichen Unfällen.....	51
Zeuge zu Wildunfall gesucht	52
Oswald Metzger möchte Pkw-Maut einführen	52
20 Autofahrer kommen ins Rutschen	52
Chrysler schleudert in Gegenverkehr	53
Pkw prallt in Mittelleitplanke	53
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	53
Bürgermeister treffen sich im Hagnauer Rathaus	54
VVB macht gegen B 30 und B 31 mobil	54
Zukunft der Mobilität	55
Schweizer überholte gefährlich	55
Berauschten mit diversen Tabletten und Pülverchen gestoppt.....	56
Polizei kündigt für die Fasnetstage verstärkte Kontrollen an	56
Anwalt kritisiert Verkehrsgutachten	56
Lärmgutachten bekräftigen Kritik.....	57
Grüne äußern sich zur Ortsumgehung Gaisbeuren	58
Malczak verzichtet auf Unterschrift.....	59
Zwei junge Männer werden schwer verletzt.....	59
Autofahrer überfährt Kreisverkehr	60
Videostreife stoppt Raser mit 194 km/h.....	60
Zwei Autofahrer sind am Ausbauende zu schnell	60
Frauen geraten an Fußgängerfurt aneinander.....	61
Müller lobt "Friedrichshafener Modell"	61
Malczak wurde doch informiert.....	61

März

80-jähriger stößt mit Radfahrer zusammen	64
Zum Infoabend "Verkehrte Verkehrspolitik?" gab es nichts Neues.....	64
Hofreiter: Mit dem Bundesverkehrswegeplan stimmt etwas nicht.....	64
Peugeot lässt Mercedes nicht überholen.....	65
Faule Bäume kurzfristig gefällt	66

Das "Schockenhoff-Modell".....	66
Verkehrsstaatssekretär Scheuer lässt Finanzierungsmodelle prüfen	66
Schwarzfahrer gibt Personalien eines Freundes an.....	67
Scheuer lässt private Vorfinanzierung prüfen	67
Hahn: Lkw-Maut auf B 31 einführen	68
Interessengemeinschaft meldet sich zu Wort	68
Am Ausbauende gerast: 1.200 Euro Bußgeld.....	69
Gespräche zur B 30 Süd geplatzt.....	69
18-jähriger landet nach Überschlag in Obstplantage	69
Diebe brechen viermal ein	70
Initiative reicht Dienstaufsichtsbeschwerde ein.....	70
Fordfahrer erhält Fahrverbot	71
Mit Unterzuckerung hinters Steuer gesetzt.....	71
Kleintransporter mit Baumaschinen überladen	71
Polizisten stoppen überladenen Holztransporter.....	72
FDP übt beim politischen Aschermittwoch harsche Kritik.....	72
WIFO: Molldiete-Tunnel muss in den "Vordringlichen Bedarf".....	72
Uwe Stürmer stellt Verkehrsunfallstatistik 2010 vor	73
Wahlprogramm der NPD: Umweltschonenden Verkehr fördern	74
Wahlprogramm der Piratenpartei: Ökoverkehr für alle	75
Wahlprogramm der ÖDP: Straßenverkehr ein Ende bereiten.....	75
Beamte stoppen betrunkenen Lasterfahrer	76
Fledermaus, Grauspecht und Gelbbauchunke erfordern neue Trassenprüfung	76
Polizei präsentiert Verkehrsunfallstatistik 2010.....	76
Autos auf Kreuzung zusammengestoßen.....	77
Pkw-Fahrerin prallt Lkw ins Heck	78
Wahlprogramm der Linken: Mit öffentlichem Nahverkehr Verkehrsprobleme lösen	78
Polizei stellt Verkehrsunfallbilanz 2010 für den Bodenseekreis vor	79
21-jährige rast in Schlangenlinien mit 160 km/h durch den Verkehr	80
Wahlprogramm der Grünen: Klimaschonende Mobilität als gelungene Verkehrspolitik.....	80
Rad stößt mit Auto zusammen	81
Nils Schmid informierte sich in Aulendorf	81
Wahlprogramm der CDU: Vorhandene Verkehrsinfrastruktur optimal nutzen.....	82
Ramsauer verweigert Auskunft zu Verkehrsprojekten in Baden-Württemberg.....	82
Wahlprogramm der FDP: Logistikstandort stärken und intakte Infrastruktur schaffen	83
Was die Kandidaten bewegen wollen.....	84
Wahlprogramm der SPD: Baden-Württemberg zum Mobilitätsland weiterentwickeln.....	85
Videostreife zieht vier Raser aus dem Verkehr.....	85
19-jähriger ist alkoholisiert unterwegs	85
Petermann sieht westliches Kreisgebiet abgehängt.....	86
Nach Unachtsamkeit und Auffahrunfall kommen zwei Autos von der Straße ab.....	86
Übermüdeter 31-jähriger fährt in Mittelleitplanke	87
Was Vertreter von Wirtschaft, Handwerk und Arbeitnehmer von der neuen Regierung erwarten.....	87
Beifahrerin bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	88
Transporterfahrer überholt trotz Gegenverkehrs.....	88
Bürger fordern zahlreiche Verbesserungen	88
Gutachten zur Querspange ab sofort im Internet abrufbar	89

April

Studenten geben auf	92
Führerscheinloser Mann nimmt Auto der Freundin	92
Vater rast mit ungesichertem Kleinkind	93
Radfahrerin wird schwer verletzt	93
Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt	93
Kastenwagen von der Fahrbahn abgekommen	93
79-jähriger flüchtet nach Unfall.....	94
Auto brennt nach Motorpatzer aus	94
Unachtsamkeit ist Ursache für Unfall mit Tanklastzug	94
Tanklastzug verunglückt auf der B 30	95
Audi prallt gegen Lärmschutzwand	96
Unbekannter prallt gegen Ampel.....	96
Schuh an Gaspedal verhakt.....	96

200 Meter lange Ölspur nach Auffahrunfall	97
Betrunkener schläft nach Unfall ein	97
Bundeswehr hilft bei Lkw-Kontrolle	97
Betrunkener muss mit Bußgeld und Fahrverbot rechnen	98
Bürger diskutieren über B 30 nördlich von Bad Waldsee	98
Lkw-Maut: B 30 könnte sich selbst finanzieren	98
Übermüdeter Sattelzugfahrer rammt Leitplanke	99
Ausschuss für Umwelt und Technik berät über B 30-Anschluss	99
Regierungspräsidium lässt 17 Brücken überprüfen	100
Videomotorrad filmt zahlreiche Verkehrssünder	101
Zeugen zu riskantem Wendemanöver gesucht	101
Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt gegen Anschluss der K 7935	102
Betrunkener Radfahrer verursacht Verkehrsunfall	102
Abbiegestreifen in Mattenhaus werden geprüft	103
Lkw-Maut auf Bundesstraßen kommt nur noch auf 13 Strecken	103
Polizei ermittelt wegen Nötigung	104
Zum Rechtsabbiegen ist jetzt mehr Platz	104
Betrunkener Kleinasterfahrer übersieht Stauende	104
Kleinbus schiebt vier Autos aufeinander	104
Qualmendes Auto sorgt für Verkehrsbehinderungen	105

Mai

Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt	108
Verkehrschao zur Tuning World erwartet	108
Kieslaster verliert Ladung	108
Renaultfahrerin stößt mit Opel zusammen	109
48-jähriger stößt beim Abbiegen mit Dacia zusammen	109
Polizei zieht marode Lkw aus dem Verkehr	109
Zeugen zu misslungenem Fahrstreifenwechsel gesucht	110
Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten	110
Polizei stoppt 300 Raser	111
Bohner ist nicht befangen	111
Gemeinderat beschließt L 300-Anschluss	111
19-jährige Motorradfahrerin verletzt sich bei Unfall	112
Weißer Kleinwagen flüchtet nach Unfall mit Sattelzug	112
79-jähriger wird schwer verletzt	113
Koalitionsvertrag bereitet bei IHK Freude und Sorge	113
Bad Waldsee möchte Trassen für B 30 im Flächennutzungsplan sichern	114
B 30 Resolution liegt zur Unterschrift aus	114
Pärchen beschädigt Außenspiegel mit Fußstritten	115
26-jähriger im Waldstück verunglückt	116
Stadt gibt Dienstaufsichtsbeschwerde nicht statt	116
Vier Fahrzeuge in Auffahrunfall verwickelt	117
SPD-Bodenseekreis möchte sich mit dem Thema Verkehr befassen	117
Regierungspräsidium lässt Brücken sanieren	118
Polizei sucht Audi A6	118
Unbekannter flüchtet nach schwerem Unfall	119
Junger Motorradfahrer fährt nach Fahrfehler in den Gegenverkehr	119
Regionalverband spricht über Pilotprojekt zur Finanzierung des Ausbaus der B 30	119
Planungsausschuss stellt Verkehrsstudie-Ost vor	120
Autofahrer rutscht über Leitplanke	120
Kleinlaster vor dem Umkippen gestoppt	120
Autofahrerin zieht sich Rückenverletzungen zu	121
Regionalverband stimmt einstimmig für Betreibermodell	121
Initiative schreibt neuer Landesregierung	122
Im leisen Ulm der Zukunft ist Tempo 30 die Regel	122
Resolution und Memorandum zur Querspange	123
Bund prüft offensichtlich Betreibermodell für den Ausbau der Bundesstraße 30	123
Verkehrschao nach Unfall mit Holztransporter	124
B 30 nach Auffahrunfall gesperrt	124
Unbekannte entsorgen Sperrmüll auf Parkplatz	125
Polizisten stoppen betrunkene Frau	125

Gefahrguttransporter rast über die B 30	125
Audi flüchtet vor Polizeikontrolle.....	126
81-jähriger zieht sich bei Fahrradsturz Platzwunde zu	126
BMW-Fahrer rast mit 202 km/h in Laserkontrolle.....	126
Verkehrsunfall zieht Öleinsatz nach sich	127
BMW-Fahrer verliert Kontrolle.....	127
In Ausfahrt gegen Baum gerast.....	127
Laster beschädigt Brücke und flüchtet.....	128
Polizei ermittelt flüchtigen Lasterfahrer.....	128
Polizei sucht Zeugen zu Zusammenstoß.....	128

Juni

Lkw-Kontrolle mit erfreulichem Ergebnis	130
Land Cruiser umgekippt.....	130
SPD-Kreisverband sieht private Finanzierung kritisch	130
Lkw prallt nach Reifenplatzer in Leitplanke.....	131
10.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß	131
Totalschaden nach Kollision mit Greifvogel	131
FDP kritisiert Verkehrsminister Hermann.....	132
Lkw-Maut auf Bundesstraßen steckt in der Sackgasse.....	132
Fahrbahnbelag zwischen Biberach-Nord und Biberach-Süd wird erneuert.....	133
Brummi drückt Fahrzeugfront ein und flüchtet	133
Polizei sucht Zeugen zu Unfall mit Sattelzug und Mercedes	134
Oberbürgermeister schreiben Verkehrsminister Hermann	134
22-jähriger stirbt nach Unfall auf der B 30	135
19-jähriger fährt betrunken gegen Warnbaken	135
Initiative stellt Ergebnisse der Unterschriftensammlung vor	135
Viele Bürger möchten keinen B 30-Ausbau	136
Mattenhaus bekommt Abbiegestreifen	136
55-jähriger raste mit 123 km/h durch Baustelle.....	137
Stau-Ausweichverkehr gefährdet Schüler auf Rad- und Wirtschaftsweg	137
BMW prallt frontal gegen Mittelleitplanke.....	138
Betrunkener Radler stößt mit Auto zusammen	138
Regierungspräsidium lässt Fahrbahnübergang und Fahrbahnbelag erneuern	139
Kleintransporter kommt von der Fahrbahn ab.....	139
70-jährige schleudert beim Abbiegen einen entgegenkommenden Pkw gegen eine Laterne.....	139
Fahrbahnbelag zwischen AD Neu-Ulm und Wiblingen wird erneuert	140
Unbekannter kommt auf falscher Seite entgegen	141
21-jähriger stößt beim Abbiegen mit 39-jährigem zusammen	141
Ravensburger Gemeinderat stimmt für B 30 Betreibermodell	141
32-jähriger muss mit Bußgeld, Punkten und einem Fahrverbot rechnen	142
Zusammenstoß fordert zwei Leichtverletzte	142
IHK spricht sich für Prüfung der privaten Finanzierung des Ausbaus der Bundesstraße 30 aus	143

Juli

Lkw-Maut auf Bundesstraßen verzögert sich bis 2012.....	146
Regierungspräsidium beruft Arbeitskreis.....	146
Regierungspräsidium lässt Fahrbahnbelag zwischen Baltringen und Laupheim erneuern.....	147
82-jähriger Geisterfahrer.....	147
Golffahrerin nimmt Roller die Vorfahrt	148
Motorplatzer sorgt für Verkehrsbehinderungen.....	148
14-jähriger zieht sich schwerste Verletzungen zu	148
OB glaubt nicht an schnellen Baubeginn.....	149
Projektbegleitender Arbeitskreis hat Arbeit aufgenommen.....	149
Kleinbus mit 15 Personen besetzt.....	149
Baindt gibt Arbeitsgruppe 5.000 Euro.....	150
Auto brennt komplett aus	150
Polizei kontrollierte Kleintransporter	150
Polizei sucht Geisterfahrer	151
B 30 nach Lkw-Unfall stundenlang gesperrt	151
Laster fährt bei rot über die Ampel	152
Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht	152

Fahrbahnbelag muss dringend erneuert werden	153
Drei Fahrzeuge in Auffahrunfall beteiligt.....	153
Gemeinderat entscheidet am Montag über Lärmaktionsplan	154
Wie Ramsauer die Region über den Tisch zieht.....	154
Lastzug fährt in Leitplanke	155
Tempolimits sollen vor Verkehrslärm schützen.....	155
Portugiesischer Sattelzug fährt bei rot über Bahnübergang	156
Mercedes fährt bei rot über die Ampel.....	156
Plakate sollen für B 30-Ausbau werben.....	156
Opel Astra überschlägt sich in Feld.....	157
Polizisten stoppen Baustellenraser	158
46-jährige übersieht Radfahrer.....	158
Neue Verkehrszahlen der Landes- und Kreisstraßen veröffentlicht.....	158
Motorplatzer sorgt für Verkehrsbehinderungen.....	159
24-jährigem wird Aquaplaning zum Verhängnis.....	160
70-jährige löst Auffahrunfall aus.....	160
Regierungspräsidium erarbeitet Trassenkorridore	160
Stadtrat genehmigt Entwurf des neuen Flächennutzungsplans.....	161
Opel nach Unfall ausgebrannt.....	161
Fahranfänger rast mit 176 km/h in Geschwindigkeitskontrolle.....	162
Voraussichtlich weniger Anwohner müssen für Lärmschutz zahlen	162

August

Polizei achtet auf Geschwindigkeitsverstöße.....	164
IHK stellt Demografie-Atlas für die Region Bodensee-Oberschwaben vor.....	164
Raser erhalten 3-stellige Bußgelder	165
BMW kommt von der Fahrbahn ab und überschlägt sich.....	165
30-jähriger Motorradfahrer verunglückt auf der B 30 tödlich.....	166
Minister und Staatssekretär vertrösten	166
72-jähriger flüchtet nach Unfall mit 15.000 Euro Schaden.....	167
Verkehrspolizei stoppt maroden Transporter	167
Kleintransporter stößt mit Laster zusammen	167
Schwerwiegende Unfälle im ersten Halbjahr deutlich gestiegen	168
Mutter und Tochter bei Auffahrunfall verletzt	169
Schnelle Fahrt zu Termin kostet 1.100 Euro.....	169
Einen über den Durst getrunken	169
BMW-Fahrer schläft am Steuer ein	170
Polizei sucht Zeugen zu rabiatem Fahrer eines silbernen Audi Kombi.....	170
17-jähriger erhält zweite Anzeige	170
VW schleudert gegen Bordstein und Sichtschutzzaun.....	171
Polizei stoppt Laster mit defekter Bremse	171
Polizisten stoppen vier Betrunkene	172
Polizeistreife stoppt Schwarzfahrer	172
Sportwagenfahrer gefährdet und beleidigt Kleinwagenfahrerin	172
Verkehrsbehinderungen nach Pkw-Brand	173
Polizei beanstandet Raser	173
70-jähriger übersieht Yamaha	173
35-jähriger wird gegen Windschutzscheibe geschleudert	174
Kleinwagen nach Kollision überschlagen.....	174
Polizei sucht nach Schafjagd Eigentümer.....	174
Videostreife stoppt sechs Temposünder.....	175

September

Zwei Fahrzeuge müssen nach Zusammenstoß abgeschleppt werden	178
73-jährige wollte in falsche Richtung fahren	178
Videostreifen stoppen neun Raser	178
Laster rammt Leitplanke und flüchtet.....	179
44-jähriger setzt sich mit zwei Promille hinters Steuer	179
Bei Zusammenstoß entsteht doppelter Totalschaden	179
Zusammenstoß fordert eine Verletzte und 6.000 Euro Schaden	180
Polizei warnt vor Wildwechsel	180
"Initiative B 30" demonstriert bei Eröffnung der Ortsumgehung Bad Saulgau.....	181

Nach vier Monaten rollt der Verkehr ab Mittwoch wieder	181
Drei Personen bei Zusammenstoß teils schwer verletzt	182
Georgischer Führerschein bringt Anzeige ein	182
Junge Frau prallt in Mittelleitplanke	183
Ortschaftsräte stimmen für Festschreibung von Freihaltetrassen im Flächennutzungsplan	183
McDonalds möchte mit Tankstelle bauen	184
Auto überschlägt sich mehrfach nach Wildunfall	184
Radler ohne Licht fährt bei rot über die Kreuzung	184
AUT stimmt einstimmig für B 30-Freihaltetrassen	185
Rollerfahrerin wird an der Hüfte verletzt	185
Fahrbahnschäden bei Englerts werden behoben	185
36-jähriger bei Frontalzusammenstoß schwer verletzt	186
Polizei sucht silbernen Audi Kombi	186
78-jähriger übersieht Golf beim Abbiegen	186
Streife stoppt betrunkene Frau	187
Radstreifen auf Rad- und Wirtschaftsweg nicht erforderlich	187
Verwaltungsausschuss entscheidet am 10. Oktober über Freihaltetrassen	187
Auffahrunfall fordert vier Verletzte	188
4.000 Euro Schaden nach Unachtsamkeit	188

Oktober

Zembrot befürchtet mehr Verkehr durch Carthago Ansiedlung	190
Ungeduldige Fahrt endet mit Zusammenstoß mit Lkw	190
Motorrollerfahrer wird schwer verletzt	191
24-jähriger fährt gegen Laternenmast	191
Zwei Fahrzeuge stoßen auf Kreuzung zusammen	191
Zusammenstoß beim Abbiegen bei roter Ampel	192
Zwei Lkw stoßen an Einmündung zusammen	192
Mehrere Häuser mit Autolack besprüht	193
Friteuse setzt Imbiss in Brand	193
Behobene Fahrbahnschäden beseitigen Vibrationen im Haus	193
Weg für Flächennutzungsplanänderung ist frei	194
29-jährige schleudert gegen Lkw	194
Frau rammt Sicherungsanhänger	194
IHK-Vollversammlung sprach über Verkehrsinfrastrukturausbau	195
Diskussionsrunde beklagt Verkehrsinfrastruktur	195
Werbewald soll verschwinden	196
Martin Rivoir wirbt für Einigkeit	196
Finanzierung des Ausbaus der B 30 und Elektrifizierung der Südbahn weiterhin offen	197
Ministerpräsident möchte sich um Vor-Ort-Termin kümmern	197
"Einen Geldscheißer habe ich leider auch nicht"	198
Petitionen behindern Planfeststellung	198
Junge Frau prallt gegen Mittelleitplanke	199
Polizisten stoppen betrunkenen Schweizer	199
Dunkler Kleinwagen nach Unfall geflüchtet	199
Lastwagenanhänger streift Gegenverkehr	200
Andreas Brand schreibt Bundestagsabgeordneten	200
Schwarzbuch: Billigreparatur war umsonst	201
Schwarzbuch: Fehlendes Gesamtkonzept war teuer	201
Schwarzbuch: Billige Fahrbahnmarkierungen - echt teuer	201
Schwarzbuch: 600 Meter Ortsumgehung kostete 53,8 Mio. Euro	202
Schwarzbuch: Ortsumgehung mit Lkw und Tieflader nicht befahrbar	202
B 30 wegen Baumfällarbeiten zeitweise gesperrt	203
Autos stoßen auf Kreuzung zusammen	203
Punto schleudert gegen Kleintransporter	203
Mazda bringt Rollerfahrer zu Fall	204
Laster prallt fast ungebremst auf ungesicherten Kleinlaster	204
Vorzugsvariante für "B 30-Aufstieg" könnte nächstes Jahr vorliegen	204
Erwin-Hymer-Museum ist eröffnet	205
Betrunkenener fährt in Leitplanke	205
Eine halbe Flasche Wodka getrunken	206

November

Betrunkener 80-jähriger gerät in Polizeikontrolle	208
Polizei warnt vor herbstlichen Straßenverhältnissen	208
Polizei sucht zu Trunkenheitsfahrt Zeugen	208
Betrunkener fährt in Wildschutzzaun	209
Hoher Sachschaden bei Zusammenstoß	209
Polizei ermittelt gegen Raser und Drängler	209
Workshop Naturschutz begleitet Variantenprüfung zur B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg	210
Andreas Brand fordert verlässliche Aussagen	210
81-jähriger fuhr möglicherweise bei rot über die Ampel	211
Anmeldetrasse sorgt für Gesprächsstoff	211
Mercedesfahrer stößt mit 12-jährigem Radler zusammen	212
Laster verliert Kies	212
IHK fordert schnelle Entscheidung über Petition zur Querspange	213
Sprechfunkgerät setzt Lkw in Brand	213
Flucht vor der Polizei endet an Baum	213
79-jährige mit 145 km/h gestoppt	214
Junge Frau bei Auffahrunfall leicht verletzt	214
Landrat und Bürgermeister machen Druck	215
Kreistag verabschiedet Resolution	215
Renault schleudert auf glatter Brücke in Leitplanke	216
70-jährige fuhr bei rot über die Kreuzung	216
Kreistag verträgt Beschluss zur Prioritätenliste	216
Dr. Anton Hofreiter stellt sich gegen Ortsumgehungen an der B 30	217
Ulrich Müller beklagt Verkehrspolitik der Grünen	218
Hoher Schaden bei Auffahrunfall	218
Initiative "B 30 West Nein" möchte Bürger mobilisieren	219
Zwei Verletzte und 10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall	219
Ast von Brücke geworfen	220
Betrunkene Frau kommt auf Geh- und Radweg zum Stehen	220
Lastwagen fährt Böschung hinab	221
51-jährige übersieht Geisterradlerin	221
Trotz Nebels gerast	221
Hyundai mit Mercedes zusammengestoßen	222
Unbekannte schlauchen 450 Liter Diesel ab	222
BMW kracht mit großer Wucht ins Heck	222
51-jährige kommt mit dem Schrecken davon	223
Zwei Personen nach Zusammenstoß mit Lkw schwer verletzt	223
51-jährige fährt bei Rotlicht über die Ampel	223
72 Infobriefe sind auf dem Weg	224
Initiative Lebenswerter Haistergau beschwert sich bei Verkehrsminister Hermann	224
Lasterfahrer flüchtet nach Unfall auf Löwenkreuzung	225

Dezember

1. Bürgertreff der Grünen bot interessante Themen	228
Unbekannter flüchtet nach Bagatellunfall	228
Frau auf Fußgängerüberweg von Kleinbus erfasst	229
Riebsamen möchte sich dafür einsetzen, dass die B 30 und B 31 im "Vordringlichen Bedarf" bleiben	229
Polizei sucht Zeugen zu Ampelcrash	229
Verkehrsröwy nach Beinaheunfall gesucht	230
Anhänger war durchgerostet	230
Beim Einfahren krachte es	230
50-jährige fuhr bei Rotlicht über die Ampel	231
12.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß	231
Ungarischer Kleinlaster nach Rangierunfall gesucht	231
Verkehrsentwicklungsplan soll Probleme lösen	232
Betrunkener 19-jähriger von Polizei gestoppt	232
Hermann erteilt privaten Finanzierungsmodellen eine Absage	233
"Initiative B 30" trifft Verkehrsminister Winfried Hermann	233
Auf Sperrfläche überholt und Lkw gestreift	234
5 Personen bei Auffahrunfall verletzt	234
Letzte Petition abgelehnt: Querspange wird am Montag genehmigt	234

Wie geht es mit der B 30 und B 31 weiter?.....	235
Zeugin meldet betrunkenen 23-jährigen	236
Regierungspräsidium erlässt Planfeststellungsbeschluss für Querspange	236
Laster um gut 50 Prozent überladen	237
Fahranfänger fährt zu dicht auf	237
Honda-Fahrer erwarten Bußgeld, Punkte und Fahrverbot	237
Andreas Schockenhoff hakt nach.....	238
Ramsauer setzt sich für Ausbau der B 10 ein.....	238
Hermann möchte beim Straßenbau sparen.....	238
Bund nimmt B 30 Süd in Entwurf des Investitionsrahmenplans auf.....	239
Manfred Lucha möchte nur über gescheite Themen reden	240
40-jähriger stirbt an schweren Kopfverletzungen	241
Mercedes rutscht in Wildschutzzaun	241
Renault Twingo endet als Totalschaden.....	241
Fiatfahrerin rutscht Böschung hinab.....	242
71-jähriger fährt Fußgängerin um.....	242
Zwei Verletzte und doppelter Totalschaden.....	242
12 Unfälle in gut zwei Stunden.....	243
Polizei verzeichnet mehr als 30 Unfälle.....	243
Schneefälle führen zu rund einem Dutzend Unfälle	243
Drei Unfälle auf schneeglatten Straßen.....	244
Zusammenstoß fordert 7.000 Euro Schaden	244
Grüne möchten sich für B 30 Süd einsetzen.....	244
Versprechungen sind nicht mehr viel wert	245
43-jähriger hatte es eilig.....	245
Betrunkenener stößt gegen Anhängerkupplung	246
"B 30 Insider" - Neue Zeitung informiert Bürger	246
Polizei berichtet von 13 Unfällen auf glatten Straßen.....	247
19-jährige verletzt sich bei Glätteisunfall	247

Unfallindex

Beim Einbiegen zusammengestoßen	11
▶ Reute, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	11
Polizei registriert zahlreiche Blitzeisunfälle	11
▶ Wiblingen, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden	11
Glatteis führt zu zahlreichen Unfällen	12
▶ Oberessendorf, 2 Fahrzeuge, 18.000 Euro Schaden	12
Blitzeis führt zu zehn Unfällen	12
▶ Baidt, 3 Unfälle, 20.000 Euro Schaden	12
35-jährige stößt mit 71-jähriger Radlerin zusammen.....	16
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	16
Motorradfahrer auf Gegenfahrbahn geschleudert	17
▶ Friedrichshafen, 1 Schwerverletzter, 3 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	17
Ein Verletzter bei Auffahrunfall	18
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge	18
Auto fliegt durch die Luft	21
▶ Siglishofen, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug	21
Überschlag unverletzt überstanden	22
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug	22
Polizei registriert über ein Dutzend Unfälle bei Glätte	22
▶ Donaustetten, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden	22
Schneefälle sorgen für 19 Unfälle.....	23
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug	23
Romeo bleibt nach Überschlag in Obstplantage liegen	25
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	25
Unvorsichtiger Spurwechsel mit Folgen.....	26
▶ Ulm, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.500 Euro Schaden	26
34-jähriger schleudert mit Sommerreifen von der B 30	35
▶ Unteressendorf, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden	35
32-jähriger mit Chevrolet schwer verunglückt	38
▶ Wiblingen, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden	38
22-jährige bei Überschlag schwer verletzt	41
▶ Wiblingen, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 7.000 Euro Schaden	41
Polizei sucht Zeugen zu vermutlichen Unfällen.....	51
▶ Laupheim, 2 Unfälle, mindestens 500 Euro Schaden	51
Zeuge zu Wildunfall gesucht	52
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug, 3.000 Euro Schaden	52
Chrysler schleudert in Gegenverkehr	53
▶ Oberessendorf, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	53

Pkw prallt in Mittelleitplanke	53
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug	53
Drei Fahrzeuge an Auffahrunfall beteiligt.....	53
▶ Friedrichshafen, 3 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden.....	53
Zwei junge Männer werden schwer verletzt.....	59
▶ Äpfingen, 2 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden	59
Autofahrer überfährt Kreisverkehr	60
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden	60
80-jähriger stößt mit Radfahrer zusammen.....	64
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 700 Euro Schaden	64
18-jähriger landet nach Überschlag in Obstplantage.....	69
▶ Hohenreute, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden	69
Mit Unterzuckerung hinters Steuer gesetzt	71
▶ Reute, 1 Fahrzeug.....	71
Autos auf Kreuzung zusammengestoßen	77
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	77
Pkw-Fahrerin prallt Lkw ins Heck	78
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	78
Rad stößt mit Auto zusammen	81
▶ Bad Waldsee, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 5.600 Euro Schaden	81
Nach Unachtsamkeit und Auffahrunfall kommen zwei Autos von der Straße ab.....	86
▶ Baidt, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 13.500 Euro Schaden	86
Übermüdeter 31-jähriger fährt in Mittelleitplanke.....	87
▶ Baltringen, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden	87
Beifahrerin bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	88
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden.....	88
Radfahrerin wird schwer verletzt	93
▶ Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge	93
Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt.....	93
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	93
Kastenwagen von der Fahrbahn abgekommen	93
▶ Donaustetten, 1 Fahrzeug, 6.500 Euro Schaden.....	93
79-jähriger flüchtet nach Unfall.....	94
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden	94
Auto brennt nach Motorpatzer aus	94
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug	94
Tanklastzug verunglückt auf der B 30.....	95
▶ Äpfingen, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, mehrere 100.000 Euro Schaden	95
Audi prallt gegen Lärmschutzwand.....	96
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden.....	96
Unbekannter prallt gegen Ampel	96
▶ Friedrichshafen, 1 Fahrzeug, 2.500 Euro Schaden	96

Schuh an Gaspedal verhakt.....	96
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	96
200 Meter lange Ölspur nach Auffahrunfall.....	97
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge.....	97
Betrunkenener schläft nach Unfall ein.....	97
▶ Baustetten, 1 Fahrzeug, 1.200 Euro Schaden.....	97
Übermüdeter Sattelzugfahrer rammt Leitplanke.....	99
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug, 9.600 Euro Schaden.....	99
Betrunkenener Radfahrer verursacht Verkehrsunfall.....	102
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge.....	102
Betrunkenener Kleinlasterfahrer übersieht Stauende.....	104
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden.....	104
Kleinbus schiebt vier Autos aufeinander.....	104
▶ Mattenhaus, 1 Leichtverletzter, 4 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden.....	104
Qualmendes Auto sorgt für Verkehrsbehinderungen.....	105
▶ Gaisbeuren, 1 Fahrzeug.....	105
Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt.....	108
▶ Ravensburg, 2 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	108
Kieslaster verliert Ladung.....	108
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug.....	108
Renaultfahrerin stößt mit Opel zusammen.....	109
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	109
48-jähriger stößt beim Abbiegen mit Dacia zusammen.....	109
▶ Reute, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	109
Zeugen zu misslungenem Fahrstreifenwechsel gesucht.....	110
▶ Weingarten, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	110
Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten.....	110
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge.....	110
▶ Gaisbeuren, 5 Fahrzeuge, 1 Leichtverletzter, 30.000 Euro Schaden.....	110
19-jährige Motorradfahrerin verletzt sich bei Unfall.....	112
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeug, 1.500 Euro Schaden.....	112
Weißer Kleinwagen flüchtet nach Unfall mit Sattelzug.....	112
▶ Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	112
79-jähriger wird schwer verletzt.....	113
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden.....	113
26-jähriger im Waldstück verunglückt.....	116
▶ Enzisreute, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden.....	116
Vier Fahrzeuge in Auffahrunfall verwickelt.....	117
▶ Bad Waldsee, 1 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 19.000 Euro Schaden.....	117
Unbekannter flüchtet nach schwerem Unfall.....	119
▶ Appendorf, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 22.000 Euro Schaden.....	119
Junger Motorradfahrer fährt nach Fahrfehler in den Gegenverkehr.....	119
▶ Ravensburg, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden.....	119

Autofahrer rutscht über Leitplanke.....	120
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden	120
Autofahrerin zieht sich Rückenverletzungen zu	121
▶ Bad Waldsee, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 12.500 Euro Schaden	121
Verkehrschao nach Unfall mit Holztransporter	124
▶ Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	124
B 30 nach Auffahrunfall gesperrt	124
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	124
81-jähriger zieht sich bei Fahrradsturz Platzwunde zu	126
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug	126
Verkehrsunfall zieht Öleinsatz nach sich	127
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug	127
BMW-Fahrer verliert Kontrolle	127
▶ Dellmensingen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden	127
In Ausfahrt gegen Baum gerast.....	127
▶ Donaustetten, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden	127
Laster beschädigt Brücke und flüchtet.....	128
▶ Weingarten, 1 Fahrzeug, 7.500 Euro Schaden	128
Polizei sucht Zeugen zu Zusammenstoß	128
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden	128
Land Cruiser umgekippt.....	130
▶ Baidt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden	130
Lkw prallt nach Reifenplatzer in Leitplanke.....	131
▶ Wiblingen, 1 Fahrzeug, 17.000 Euro Schaden	131
10.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß.....	131
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	131
Totalschaden nach Kollision mit Greifvogel	131
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden	131
Brummi drückt Fahrzeugfront ein und flüchtet	133
▶ Appendorf, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden	133
Polizei sucht Zeugen zu Unfall mit Sattelzug und Mercedes	134
▶ Baltringen, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden	134
22-jähriger stirbt nach Unfall auf der B 30.....	135
▶ Bad Waldsee, 1 Toter, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 45.000 Euro Schaden	135
19-jähriger fährt betrunken gegen Warnbaken.....	135
▶ Baltringen, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden	135
BMW prallt frontal gegen Mittelleitplanke.....	138
▶ Baidt, 1 Fahrzeug	138
Betrunkenener Radler stößt mit Auto zusammen	138
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden	138
Kleintransporter kommt von der Fahrbahn ab.....	139
▶ Baidt, 1 Fahrzeug	139

70-jährige schleudert beim Abbiegen einen entgegenkommenden Pkw gegen eine Laterne	139
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 23.000 Euro Schaden	139
21-jähriger stößt beim Abbiegen mit 39-jährigem zusammen.....	141
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden.....	141
Zusammenstoß fordert zwei Leichtverletzte.....	142
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	142
Golffahrerin nimmt Roller die Vorfahrt	148
▶ Mattenhaus, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden	148
Motorplatzer sorgt für Verkehrsbehinderungen	148
▶ Weingarten, 1 Fahrzeug	148
14-jähriger zieht sich schwerste Verletzungen zu	148
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug	148
Auto brennt komplett aus	150
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug.....	150
B 30 nach Lkw-Unfall stundenlang gesperrt	151
▶ Weingarten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, mehrere 10.000 Euro Schaden	151
Laster fährt bei rot über die Ampel	152
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden.....	152
Drei Fahrzeuge in Auffahrunfall beteiligt.....	153
▶ Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden	153
Lastzug fährt in Leitplanke	155
▶ Oberessendorf, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden	155
Portugiesischer Sattelzug fährt bei rot über Bahnübergang	156
▶ Friedrichshafen, 1 Fahrzeug, 1.000 Euro Schaden	156
Mercedes fährt bei rot über die Ampel.....	156
▶ Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	156
Opel Astra überschlägt sich in Feld	157
▶ Donaustetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden.....	157
46-jährige übersieht Radfahrer.....	158
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge.....	158
Motorplatzer sorgt für Verkehrsbehinderungen	159
▶ Gaisbeuren, 1 Fahrzeug	159
24-jährigem wird Aquaplaning zum Verhängnis.....	160
▶ Biberach, 1 Fahrzeug, 8.500 Euro Schaden.....	160
70-jährige löst Auffahrunfall aus	160
▶ Hochdorf, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden	160
Opel nach Unfall ausgebrannt	161
▶ Mettenberg, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 20.000 Euro Schaden	161
BMW kommt von der Fahrbahn ab und überschlägt sich	165
▶ Weingarten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 2.500 Euro Schaden	165
30-jähriger Motorradfahrer verunglückt auf der B 30 tödlich.....	166
▶ Schellenberg, 1 Toter, 1 Fahrzeug.....	166

72-jähriger flüchtet nach Unfall mit 15.000 Euro Schaden.....	167
▶ Appendorf, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden.....	167
Kleintransporter stößt mit Laster zusammen.....	167
▶ Weingarten, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	167
Mutter und Tochter bei Auffahrunfall verletzt.....	169
▶ Bad Waldsee, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden.....	169
BMW-Fahrer schläft am Steuer ein.....	170
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden.....	170
VW schleudert gegen Bordstein und Sichtschutzzaun.....	171
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden.....	171
Verkehrsbehinderungen nach Pkw-Brand.....	173
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug.....	173
70-jähriger übersieht Yamaha.....	173
▶ Gaisbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	173
35-jähriger wird gegen Windschutzscheibe geschleudert.....	174
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug.....	174
Kleinwagen nach Kollision überschlagen.....	174
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 14.000 Euro Schaden.....	174
Zwei Fahrzeuge müssen nach Zusammenstoß abgeschleppt werden.....	178
▶ Oberhofen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	178
73-jährige wollte in falsche Richtung fahren.....	178
▶ Baidt, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	178
Laster rammt Leitplanke und flüchtet.....	179
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug, 2.500 Euro Schaden.....	179
Bei Zusammenstoß entsteht doppelter Totalschaden.....	179
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden.....	179
Zusammenstoß fordert eine Verletzte und 6.000 Euro Schaden.....	180
▶ Enzisreute, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	180
Drei Personen bei Zusammenstoß teils schwer verletzt.....	182
▶ Lochbrücke, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 27.000 Euro Schaden.....	182
Junge Frau prallt in Mittelleitplanke.....	183
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden.....	183
Auto überschlägt sich mehrfach nach Wildunfall.....	184
▶ Enzisreute, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 2.000 Euro Schaden.....	184
Radler ohne Licht fährt bei rot über die Kreuzung.....	184
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge.....	184
Rollerfahrerin wird an der Hüfte verletzt.....	185
▶ Lochbrücke, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden.....	185
36-jähriger bei Frontalzusammenstoß schwer verletzt.....	186
▶ Appendorf, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 60.000 Euro Schaden.....	186
Polizei sucht silbernen Audi Kombi.....	186
▶ Achstetten, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	186

78-jähriger übersieht Golf beim Abbiegen.....	186
▶ Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden.....	186
Auffahrunfall fordert vier Verletzte	188
▶ Laupheim, 4 Verletzte, 3 Fahrzeuge, 24.000 Euro Schaden.....	188
4.000 Euro Schaden nach Unachtsamkeit.....	188
▶ Reute, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	188
Ungeduldige Fahrt endet mit Zusammenstoß mit Lkw	190
▶ Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 35.000 Euro Schaden.....	190
Motorrollerfahrer wird schwer verletzt.....	191
▶ Ravensburg, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 3.500 Euro Schaden.....	191
24-jähriger fährt gegen Laternenmast.....	191
▶ Meckenbeuren, 1 Fahrzeug.....	191
Zwei Fahrzeuge stoßen auf Kreuzung zusammen.....	191
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	191
Zusammenstoß beim Abbiegen bei roter Ampel.....	192
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden.....	192
Zwei Lkw stoßen an Einmündung zusammen.....	192
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	192
29-jährige schleudert gegen Lkw.....	194
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	194
Frau rammt Sicherungsanhänger	194
▶ Wiblingen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden.....	194
Junge Frau prallt gegen Mittelleitplanke	199
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 2.000 Euro Schaden.....	199
Dunkler Kleinwagen nach Unfall geflüchtet.....	199
▶ Hochdorf, 2 Fahrzeuge, 8.500 Euro Schaden	199
Lastwagenanhänger streift Gegenverkehr.....	200
▶ Enzisreute, 3 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden	200
Autos stoßen auf Kreuzung zusammen.....	203
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 14.000 Euro Schaden.....	203
Punto schleudert gegen Kleintransporter.....	203
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	203
Mazda bringt Rollerfahrer zu Fall.....	204
▶ Baidt, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge.....	204
Laster prallt fast ungebremst auf ungesicherten Kleinlaster	204
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug	204
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden	204
Betrunkener fährt in Leitplanke.....	205
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug, 11.000 Euro Schaden.....	205
Polizei sucht zu Trunkenheitsfahrt Zeugen	208
▶ Meckenbeuren, 1 Fahrzeug, 1.200 Euro Schaden	208
Betrunkener fährt in Wildschutzzaun	209
▶ Baidt, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden.....	209

Hoher Sachschaden bei Zusammenstoß.....	209
▶ Buch, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	209
81-jähriger fuhr möglicherweise bei rot über die Ampel.....	211
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	211
Mercedesfahrer stößt mit 12-jährigem Radler zusammen.....	212
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge.....	212
Laster verliert Kies.....	212
▶ Gaisbeuren, 3 Fahrzeuge.....	212
Sprechfunkgerät setzt Lkw in Brand.....	213
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug.....	213
Flucht vor der Polizei endet an Baum.....	213
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug.....	213
Junge Frau bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	214
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	214
Renault schleudert auf glatter Brücke in Leitplanke.....	216
▶ Bad Waldsee, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden.....	216
70-jährige fuhr bei rot über die Kreuzung.....	216
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden.....	216
Hoher Schaden bei Auffahrunfall.....	218
▶ Gaisbeuren, 3 Fahrzeuge.....	218
Zwei Verletzte und 10.000 Euro Schaden bei Auffahrunfall.....	219
▶ Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	219
Ast von Brücke geworfen.....	220
▶ Weingarten, 1 Fahrzeug, mehrere hundert Euro Schaden.....	220
Betrunkene Frau kommt auf Geh- und Radweg zum Stehen.....	220
▶ Friedrichshafen, 1 Fahrzeug, 2.000 Euro Schaden.....	220
Lastwagen fährt Böschung hinab.....	221
▶ Unteressendorf, 1 Fahrzeug.....	221
51-jährige übersieht Geisterradlerin.....	221
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	221
Hyundai mit Mercedes zusammengestoßen.....	222
▶ Buch, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden.....	222
BMW kracht mit großer Wucht ins Heck.....	222
▶ Schellenberg, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 35.000 Euro Schaden.....	222
51-jährige kommt mit dem Schrecken davon.....	223
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug.....	223
Zwei Personen nach Zusammenstoß mit Lkw schwer verletzt.....	223
▶ Appendorf, 2 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, mindestens 15.000 Euro Schaden.....	223
51-jährige fährt bei Rotlicht über die Ampel.....	223
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	223
Lasterfahrer flüchtet nach Unfall auf Löwenkreuzung.....	225
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, mehrere hundert Euro Schaden.....	225

Unbekannter flüchtet nach Bagatelunfall.....	228
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 500 Euro Schaden	228
Frau auf Fußgängerüberweg von Kleinbus erfasst	229
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug.....	229
Polizei sucht Zeugen zu Ampelcrash.....	229
▶ Sickenried, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden	229
Beim Einfahren krachte es	230
▶ Achstetten, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	230
50-jährige fuhr bei Rotlicht über die Ampel.....	231
▶ Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden.....	231
12.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß.....	231
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	231
Ungarischer Kleinlaster nach Rangierunfall gesucht.....	231
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden.....	231
Auf Sperrfläche überholt und Lkw gestreift	234
▶ Hochdorf, 2 Fahrzeuge.....	234
5 Personen bei Auffahrunfall verletzt.....	234
▶ Gaisbeuren, 5 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	234
40-jähriger stirbt an schweren Kopfverletzungen	241
▶ Donaustetten, 1 Toter, 1 Fahrzeug, 12.000 Euro Schaden.....	241
Mercedes rutscht in Wildschutzzaun	241
▶ Mettenberg, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 50.000 Euro Schaden.....	241
Renault Twingo endet als Totalschaden.....	241
▶ Baltringen, 1 Fahrzeug.....	241
Fiatfahrer rutscht Böschung hinab	242
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden.....	242
71-jähriger fährt Fußgängerin um.....	242
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug.....	242
Zwei Verletzte und doppelter Totalschaden.....	242
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	242
Polizei verzeichnet mehr als 30 Unfälle.....	243
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug.....	243
Drei Unfälle auf schneeplatten Straßen.....	244
▶ Enzisreute, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	244
Zusammenstoß fordert 7.000 Euro Schaden	244
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	244
Betrunkenener stößt gegen Anhängerkupplung.....	246
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge.....	246
19-jährige verletzt sich bei Glatteisunfall.....	247
▶ Bad Waldsee, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden.....	247

Copyright

Die in diesem Archiv enthaltene Berichte unterliegen den Urheberrechtsgesetzen.
Sie wurden verfasst von:

- © Polizei Ulm,
- © Polizei Biberach,
- © Polizei Ravensburg,
- © Polizei Friedrichshafen,

- © Regierungspräsidium Tübingen,
- © Innenministerium Baden-Württemberg,
- © Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg,
- © Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,

- © Franz Fischer, Alter Bühlweg 8, 88339 Bad Waldsee,

- © Weitere Quellen siehe Verweis unter dem jeweiligen Bericht.

Wenn Sie der Urheber sind und Sie nicht möchten, dass Ihr Bericht in diesem Archiv oder in dieser Form erscheinen, können Sie diesen löschen oder neu verfassen lassen. Wenden Sie sich dafür an Archiv@B30-Oberschwaben.de.

